Hatt
as
ium
e.

Cy. 945. a. bm. Step.

Lippe
7/06
T.

Amtsblatt

für das

Fürstentum Lippe.

1905.

ÖFFENTL. BIBLIOTHEK ZU DETMOLD

Detmold.
Verlag von Max Ihle.
Druck von F. Böger.

Verzeichnis

der Bekanntmachungen allgemeinen Inhalts, welche in diesem Jahrgange enthalten sind.

№		Seite
2.	Bekanntmachung, betr. Ergänzung der Straßenordnung der Stadt Lage	9
6.	Bekanntmachung, betr. die Bildung von Bezirken katholischer nicht staatlichen Schulen	30
7.	Bekanntgabe der zur Anlage von Mündelgeldern für geeignet erklärten Sparkassen	33
11.	Uebersicht über die Tätigkeit der Fürstlichen Gendarmerie im Jahre 1904	55
	Verzeichnis der für die Deckperiode 1905 zugelassenen Privatbeschäler	55
	Bekanntgabe der vom Schiedsgerichte für Arbeiter-Versicherung gewählten Vertrauensärzte	56
	Bekanntmachung, betr. Aufstellung von Krankenschränken in den Aemtern Oerlinghausen und Schötmar	57
12.	Kornpreise für den Monat Februar 1905	67
13.	Verhaltungsmaßregeln bei Verwendung Löffler'scher Mäusetyphusbazillen	69
	Nachtrag zu den Kornpreisen für Monat Februar 1905	69
15.	Bekanntmachung, betr. Aenderung der Bestimmungen über die Benutzung der Fernsprechverbindungsleitungen zur Nachtzeit	86
16.	Bekanntgabe der neueingeteilten Fleischbeschaubezirke des Amtes Hohenhausen	90
20.	(Beilage). Anweisung, betr. das Verfahren vor den unteren Verwaltungsbehörden (§§ 57—64 des Invaliden-Versicherungs-Gesetzes) 1—8 der Beilage.	
21.	Kornpreise für den Monat März 1905	114
25.	Ergebnisse der Viehzählung vom 1. Dezember 1904	127
26.	Bekanntgabe der erschienenen und unentgeltlich zu beziehenden Flugblätter der Biologischen Abteilung des Kaiserlichen Gesundheitsamts	135
	Bekanntmachung, die Gebühren der Schlachtvieh- und Fleischbeschau betr., vom 28. März 1905	138
27.	Kornpreise für Monat April 1905	153
29.	Nachtrag zu den Kornpreisen für Monat April 1905	166
32.	Bekanntgabe des Kuratoriums der Fürstlichen Leihekasse und Landessparkasse für die Wahlperiode vom 1. II. 1905—1. II. 1911	175
34.	Bekanntmachung, betr. die Belegung der Ablösungs-Kapitalien für geistliche Gefälle	184
36.	Resultat der Landessparkasse-Rechnung vom Jahre 1904	194
37.	Verzeichnis der in Lippe im Jahre 1906 stattfindenden Jahrmärkte	200
38.	Bekanntmachung, Regelung des Lehrlingswesens in den Handwerksbetrieben betr.	206
39.	Kornpreise für den Monat Mai 1905	211
42.	Ausführungsbestimmungen über die Gewährung von Beihilfen an Kriegsteilnehmer (Reichs-Gesetz vom 22. Mai 1895)	226
44.	Kornpreise für den Monat Juni 1905	242

№ Seite
45. Uebersichten über die Eheschließungen, Geburten und Sterbefälle im Jahre 1904 . 244
Saatenstand Mitte Mai 1905 253
Bekanntmachung, betr. Adressierung der Feldpostsendungen nach Deutsch-Südwestafrika 255
46. Voranschlag der Landkasse für das Jahr 1905 257
49. Uebersicht über den Stand des Entschädigungsfonds für auf polizeiliche Anordnung wegen Rotzkrankheit getötete Pferde und des Fonds für Rindviehversicherung, vom 31. März 1905 278
50. Bekanntmachung, betr. Einführung des Postanweisungsdienstes mit Mexiko . . 286
51. Verwaltungsbericht der Lippischen Invalidenstiftung vom Jahre 1904 . . . 289
Bekanntgabe der veränderten und ergänzten Fassung der Verhaltungsvorschriften A für die Angehörigen der Erstimpflinge und B für Wiederimpflinge . . . 290
Bilanz des Vorschuß-Vereins zu Detmold vom Jahre 1904 293
Verzeichnis der vom 1. April 1905 ab auf ein Jahr im Verwaltungsamte Blomberg angekürten Stiere 294
52. Bekanntmachung, den weiblichen Handarbeitsunterricht in den Volksschulen des Landes betr. 297
53. Kornpreise für den Monat Juli 1905 305
54. Uebersicht über die Tätigkeit der Schiedsmänner im Jahre 1904 308
Bekanntmachung, betr. Annahme von Sendungen von den Postanstalten außerhalb der Schalterdienststunden 311
Bekanntmachung, betr. Paketablieferung in Orten, in welchen die Paketbestellfahrten mittels Pferdekraft ausgeführt werden 311
56. Saatenstand Mitte Juni 1905 324
62. Saatenstand Mitte Juli 1905 350
Kornpreise für den Monat August 1905 353
65. Bekanntmachung, die Verwaltung der Unterstützungs-Kasse im Jahre 1904 betr. . 363
70. Kornpreise für den Monat September 1905 385
72. Saatenstand Mitte August 1905 395
Haushaltungsplan der Handelskammer für das Fürstentum Lippe für das Jahr 1905 397
76. Bekanntmachung, Einführung des Postanweisungsdienstes mit Bolivien betr. . 415
79. Kornpreise für den Monat Oktober 1905 428
83. Zusammenstellung der Geschäftsergebnisse der Kommunalsparkassen des Landes für das Rechnungsjahr 1904 440
Statistik, betr. Aeußerungen des kirchlichen Lebens in der evangelischen Landeskirche im Jahre 1904 443
85. Polizei-Verordnung für die Weserschiffahrt 453
88a. Dankerlaß Seiner Durchlaucht des Fürsten 469
90. Kornpreise für den Monat November 1905 483
Bekanntmachung, betr. Postbeförderung nach Rußland und durch Rußland . 484
91. Saatenstand Mitte Oktober 1905 486
94. Zusammenstellung der von Beschälern des Fürstlichen Sennergestüts 2c. gedeckten Stuten und der im Jahre 1905 davon gefallenen Füllen 504
95. Prämientarife für die Versicherungsanstalt der Tiefbau-Berufsgenossenschaft zu Berlin und der Hannoverschen Baugewerks-Berufsgenossenschaft in Hannover für die Jahre 1906—1908 512
98. Saatenstand Mitte November 1905 534
99. Kornpreise für den Monat Dezember 1905 542
103. Bekanntmachung, betr. Postanweisungsverkehr mit Hongkong und China . . 562

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 1. Mittwoch, den 4. Januar. 1905.

Seine Erlaucht der Graf-Regent haben gnädigst geruht, dem Maurer Wilhelm Sprick in Lemgo für langjährige treue Dienste eine

Anerkennungsurkunde

zu erteilen.

Detmold, den 20. Dezember 1904.

Fürstliches Staatsministerium.
Gevekot.

Der Erlauchteste Graf-Regent haben dem Lehrer Finke in Lage aus Anlaß seines 50jährigen Dienstjubiläums das

Fürstlich Lippische goldene Verdienstkreuz

gnädigst zu verleihen geruht.

Detmold, den 2. Januar 1905.

Fürstliches Staatsministerium.
Gevekot.

Nachdem die Handelskammer für das Fürstentum Lippe in ihrer Sitzung vom 29. Dezember 1904 die Wahl des Bankiers Max Lenzberg zu Lemgo zum Mitgliede der Handelskammer für ungültig erklärt hat, wird Termin zur Vornahme einer Neuwahl im zweiten Wahlbezirk der II. Abteilung der Wahlberechtigten auf

Donnerstag, den 12. Januar 1905,
vormittags 10—11 Uhr,

auf dem Ballhaussaale in Lemgo angesetzt.

Zum Wahlvorsteher ist der Regierungsrat Böhmer in Detmold ernannt.

Detmold, den 30. Dezember 1904.

Fürstlich Lippische Regierung.
Gevekot.

Die auf Grund des Gesetzes vom 17. März 1904 errichtete Handelskammer für das Fürstentum Lippe ist nach der von uns getroffenen Anordnung am 29. Dezember 1904 in Wirksamkeit getreten.

Detmold, den 30. Dezember 1904.

Fürstlich Lippische Regierung.
Gevekot.

Die höchsten Tagespreise für Fourage im Hauptmarktort Lemgo betrugen im Monat Dezember d. J. im Durchschnitt

für Hafer für 50 Kilo . . 8,25 Mk.
„ Heu „ „ „ . . 4,— „
„ Stroh „ „ „ . . 2,75 „

demnach mit einem Aufschlag von 5%— § 9 Ziffer 3 des Gesetzes über die Naturalleistungen für die bewaffnete Macht im Frieden in der Fassung vom 24. Mai 1898 —

für Hafer für 50 Kilo . . 8,66 Mk.
„ Heu „ „ „ . . 4,20 „
„ Stroh „ „ „ . . 2,89 „

Detmold, den 2. Januar 1905.

Fürstlich Lippische Regierung.
J. V.
Overbeck.

Die am 19. d. M. von einem aus Lemgo geleiteten Wagen entwandten Sachen — vergl. Bekanntmachung vom 23. d. M. -- sind mit Ausnahme der Kette nebst Halsband, der langen Stiefeln und Pantoffeln wieder aufgefunden.

Detmold, den 30. Dezember 1904.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Gegen den Reisenden Friedrich Wilhelm Arthur Reichardt, geboren 28. September 1874 zu Brandenburg a. H., z. Zt. unbekannten Aufenthalts, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Gewerbesteuer-Uebertretung verhängt.

Um Ablieferung an das nächste Gerichtsgefängnis und Nachricht hierher zu P. L. 130/04 wird ersucht.

Lage, den 30. Dezember 1904.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Tasche.

Beschreibung:

Größe: 1,70 m. Statur: kräftig. Haare: blond. Schnurrbart: rötlich. Gesicht: rund und voll. Auftreten: gewandt.

Gegen den Vorarbeiter Leo Kusmarowski aus Russisch-Polen, zuletzt auf Rittergut Schackenburg Amts Lage (Lippe), z. Zt. unbekannten Aufenthalts, der seine Postsachen angeblich unter der Adresse: „Antonios Kautezka in Grabow" empfängt, ist die Untersuchungshaft wegen Gewerbesteuerhinterziehung und Kleinhandels mit Branntwein verhängt.

Lage, den 28. Dezember 1904.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Tasche.

Beschreibung:

Alter: etwa 30 Jahre. Größe: 1,65 m. Statur: untersetzt. Haar und Schnurrbart: dunkelblond. Gesichtsfarbe: frisch. Kleidung: schwarzer Jacketanzug und Filzhut.

Der Ziegelarbeiter und Kolon Heinrich Albert Nr. 15 zu Loßbruch hat das Amt eines Trichinenbeschauers aufgegeben.

Brake, den 2. Januar 1905.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Unter den Schweinen des Gastwirts Helpup in Kappel ist die Rotlaufseuche ausgebrochen.

Blomberg, den 29. Dezember 1904.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Steneberg.

Bekanntmachung.

Die Militärpflichtigen des diesseitigen Verwaltungsbezirks aus dem Geburtsjahre 1885, sowie diejenigen älterer Jahrgänge, über deren Dienstpflicht eine endgültige Entscheidung noch nicht getroffen ist, werden hierdurch aufgefordert, in folgenden Terminen zur Eintragung in die Rekrutierungsstammrolle sich zu melden:

1. diejenigen aus Cappel und Stift Cappel am Mittwoch, den 11. Januar 1905, vormittags 8½ Uhr, auf der Amtsstube in Stift Cappel,
2. diejenigen aus Lipperode am Mittwoch, den 11. Januar 1905, nachmittags 2 Uhr, in der Butterweck'schen Gastwirtschaft in Lipperode.

Die Militärpflichtigen aus den Geburtsjahren 1883 und 1884 haben ihren Losungsschein, diejenigen aus dem Geburtsjahre 1885, welche im diesseitigen Verwaltungsbezirke nicht geboren sind, ihren Geburtsschein vorzulegen.

Im Falle der Verhinderung oder Abwesenheit der Militärpflichtigen sind deren Eltern, Vormünder und Brotherren zur Anmeldung verpflichtet.

Die Aufnahme der Reklamationen soll an demselben Tage gleich nach Beendigung der Anmeldung stattfinden.

Stift Cappel, den 30. Dezember 1904.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Petri.

Der Durchschnittspreis für Weizen, Roggen, Hafer, Heu und Stroh hat im Monat Dezember d. J. betragen:

für 50 Kilo Weizen:		8 M. 50 ₰.
„ „ „ Roggen:		7 „ 50 „
„ „ „ Hafer, gut:	8,— M.	7 „ 75 „
„ „ „ „ mittel:	7,75 „	
„ „ „ „ gering:	7,50 „	
„ „ „ Heu:		3 „ 75 „
„ „ „ Stroh:		2 „ 75 „

Detmold, den 29. Dezember 1904.

Der Magistrat.
Wittje.

Der Durchschnittspreis für Weizen, Roggen, Hafer, Heu und Stroh im Monat Dezember d. J. hat hier betragen:

für 50 Kil.	Weizen		ℳ 8,50	
„ 50 „	Roggen		„ 7,10	
„ 50 „	Hafer	gut	„ 8,—	Der Durchschnittspreis des Hafers beträgt 7 Mk. 50 Pf.
„ 50 „	„	mittel	„ 7,50	
„ 50 „	„	gering	„ 7,—	
„ 50 „	Heu		„ 3,50	
„ 50 „	Stroh		„ 2,25	

Lemgo, den 27. Dezember 1904.

Der Magistrat.
J. V.
Potthoff.

In unser Güterrechtsregister ist Seite 44 heute eingetragen, daß der Schuhmacher und Kolon Theodor Schlinkmeier Nr. 19 in Wülfentrup mit seiner Ehefrau Pauline, geb. Ebert, durch Vertrag vom 27. Dezember 1904 vollständige Gemeinschaft der Güter vereinbart haben.

Lemgo, den 28. Dezember 1904.

Fürstliches Amtsgericht II.

Steckbrief.

Gegen den Ziegler L. Tovote in Lemgo, z. Zt. unbekannten Aufenthalts, soll eine durch Strafbefehl des unterzeichneten Gerichts vom 19. November 1904 erkannte Geldstrafe von 3 Mark, ev. 1 Tag Haft, vollstreckt werden.

Um Strafvollstreckung und Nachricht zu C. 73/04 wird ersucht.

Lemgo, den 29. Dezember 1904.

Fürstliches Amtsgericht II.

Strafbefehl.

Auf den Antrag der Fürstlichen Staatsanwaltschaft wird gegen Sie wegen der Beschuldigung, am 26. November 1904 zu Lüdenhausen beim Kolon Hermann Hilker Nr. 18 daselbst, außerhalb Ihres Wohnortes, ohne Begründung einer gewerblichen Niederlassung und ohne vorgängige Bestellung in eigener Person Schuhwichse und Salbe feil geboten zu haben, ohne den hierzu erforderlichen Wandergewerbeschein gelöst zu haben, — Uebertretung gegen §§ 36 und 50 G.-St.-G. vom 19. Februar 1878, wofür als Beweismittel bezeichnet ist: Zeugnis des Kolons Hermann Hilker Nr. 18 in Lüdenhausen und des Polizeidieners Königsbrügge in Hohenhausen, — eine Geldstrafe von 24 Mark, event. 12 Tage Haft, festgesetzt.

Zugleich werden Ihnen die Kosten des Verfahrens auferlegt mit 2,20 Mark.

Dieser Strafbefehl wird vollstreckbar, wenn Sie nicht binnen einer Woche nach der Zustellung bei dem unterzeichneten Gericht schriftlich oder zu Protokoll des Gerichtsschreibers Einspruch erheben.

Die unten berechneten Kosten und Geldstrafe zu zusammen 26,20 Mark sind an die hiesige Gerichtskasse Hohenhausen binnen einer Woche nach dem Eintritt der Vollstreckbarkeit bei Vermeidung der Zwangsvollstreckung zu zahlen. Bei der Zahlung ist dieser Strafbefehl vorzulegen oder durch Angabe Ihres Namens und der Geschäftsnummer genau zu bezeichnen.

Hohenhausen, den 6. Dezember 1904.

Fürstliches Amtsgericht.
(gez.) Riekehoff.

An
den Arbeiter August Schmidt
beim Mühlenbesitzer Drinbold auf der Horst
bei Vlotho,
jetzt unbekannten Aufenthalts.

Kostenrechnung:

1. Gebühr für den Strafbefehl (§ 63 des Gerichtskostengesetzes)	2,— Mk.
2. Schreibgebühr	0,20 „
zusammen	2,20 Mk.

Vorstehender Strafbefehl wird zwecks öffentlicher Zustellung hierdurch bekannt gemacht.

Hohenhausen, den 30. Dezember 1904.

Der Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.

Redakteur Referendar Sauerländer. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Im Durchschnittspreis für Weizen, Roggen, Hafer, Gerste und Stroh im Januar d. J. hat sich geändert:

für 50 Kil.	Weizen	ℳ	3,50
„ 50 „	Roggen	„	7,10
„ 50 „	Hafer gut	„	8,—
„ 50 „	„ mittel	„	7,50
„ 50 „	„ gering	„	7,—
„ 50 „	Gerste	„	3,50
„ 50 „	Stroh	„	2,25

Stempo, den 27. Dezember 1901.

Der Magistrat.
J. V.
Wolff.

In unser Genossenschaftsregister ist heute eingetragen, daß der Schuhmacher und Beigeordnete Friedrich Wilhelm Zeitz in Stempo zum Genossenschaftsvorsteher an Stelle des ausgeschiedenen Gastwirts Friedrich Wilhelm Zeitz, durch Verfügung vom 27. Dezember 1901 vollständige Gemeindeschule zu Stempo eingetragen worden.

Stempo, den 30. Dezember 1901.

Königliches Amtsgericht II.

Steckbrief.

Gegen den Maler J. Kanote in Stempo, geb. 28. September 1874, ist wegen Diebstahl durch Beschluß der unterzeichneten Strafkammer vom 19. November 1901 erkannte Gefängnisstrafe von 3 Monat, ev. 1 Tag Haft, vollstreckt werden.

Um Strafvollstreckung wird ersucht.

Stempo, den 20. Dezember 1901.

Königliches Amtsgericht II.

Steckbrief.

Mit dem Wunsch der gänzlichen Genesung, unmöglich wird gegen den Schuhmacher Gustav, am 18. November 1901 in untersuchungs Sache gegen Gustav Gütter Nr. 18 bestehende außerordentliche Haftbefehl, ohne Begründung einer gerichtlichen Niederschlagung und ohne vorherige Verhandlung im offenen Berlin Schuhmacher und Gatten in Berlin, ohne den hiesigen erforderlichen Untersuchungsrichter gefällt zu haben. — Haftbefehl gegen 1§ 20, und 60 St.-G.-B. vom 18. Februar 1878, welche als Strafvermutung begangen ist. Gegenwärtig bei Holms Gutsbesitzer Nr. 18 in Gemeinschaft und bei Schuhmacher Gesellschaft in Gottesgarten, — eine Gefängnis von 21 Monat, sowie 12 Tage Haft, tätigen.

Hiermit wird ersucht die Polizei bei Gerichtsbarkeit mit 2,50 Mark.

Unter Einziehen gerichtspolizeilichen, wenn Sie nicht Ihrer Pflicht und der Haftung der unterzeichneten Gericht gerichtlich oder zu Gerichtsbarkeit Strafgerichts einzuziehen erachten.

Sie wollen hierzu Schuhmacher und Schuhmacher 20 Mark und die mögliche Gerichtsbarkeit, wenn einer dieser Gerichtsbarkeit der Gerichtsbarkeit zu gehören. Bei Gerichtsbarkeit in Gerichtsbarkeit oder Gerichtsbarkeit wenn in Gerichtsbarkeit.

Oberhausen, den 8. Dezember 1901.

Königliches Amtsgericht.

(Sa.) Wolff.

Von Wirkliter Strafvollstreckung Schuhmacher Gustav Gütter Gerichtsbarkeit auf der Gericht bei Gericht.

Gerichtsbarkeit Gerichtsbarkeit.

Schuhmacherung:

1. Gerichtsbarkeit für ein Gerichtsbarkeit 2,— Mk.
(§ 0,10 Gerichtsbarkeit)
2. Gerichtsbarkeit 0,20

Gerichtsbarkeit 2,20 Mk.

Gerichtsbarkeit Gerichtsbarkeit mit gerichtlicher Gerichtsbarkeit gerichtlich.

Oberhausen, den 30. Dezember 1901.

Der Gerichtsbarkeit Gerichtsbarkeit Gerichtsbarkeit.

Monatlicher Bücherbote Saarvelanner. Druck von A. Zeile. Druck von H. Meyer in Saarwelle.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 2. Sonnabend, den 7. Januar. 1905.

Die bei Gelegenheit des Jahreswechsels Uns dargebrachten zahlreichen Glückwünsche haben Uns herzlich erfreut und galten zugleich als Beweise treuer Gesinnung! Ich danke — auch im Namen Meiner Gemahlin — wärmstens und wünsche, daß das angebrochene Jahr ein glückliches und gesegnetes für unser ganzes Land werden möge.

Detmold, den 4. Januar 1905.

Leopold,
Graf = Regent.

Mit tief bewegtem Herzen spreche ich alle den vielen lieben Menschen, die mich beim Jahreswechsel durch den Ausdruck warmer Teilnahme beim Rückblick auf das vergangene, und treuen Glückwünsche im Hinblick auf das neue Jahr, so herzlich erfreuten, den tiefgefühltesten Dank aus, indem auch ich ihnen allen ein gesegnetes Jahr wünsche.

Detmold, den 4. Januar 1905.

Karoline,
Gräfin = Mutter zur Lippe.

Der Erlauchteste Graf-Regent haben den wissenschaftlichen Hülfslehrer Dr. Wilhelm Schoof zum Oberlehrer am Gymnasium Leopoldinum in Detmold gnädigst zu ernennen geruht.

Detmold, den 31. Dezember 1904.

Fürstliches Staatsministerium.
Gevekot.

Nachdem die Handelskammer für das Fürstentum Lippe in ihrer Sitzung vom 29. Dezember 1904 die Wahl des Bankiers Max Lenzberg zu Lemgo zum Mitgliede der Handelskammer für ungültig erklärt hat, wird Termin zur Vornahme einer Neuwahl im zweiten Wahlbezirk der II. Abteilung der Wahlberechtigten auf

Donnerstag, den 12. Januar 1905,
vormittags 10—11 Uhr,

auf dem Ballhaussaale in Lemgo angesetzt.

Zum Wahlvorsteher ist der Regierungsrat Böhmer in Detmold ernannt.

Detmold, den 30. Dezember 1904.

Fürstlich Lippische Regierung.
Gevekot.

Seine Erlaucht der Graf-Regent haben gnädigst geruht, dem Buchhändler Ernst Steinbicker in Lemgo den Titel eines

„Fürstlich Lippischen Hof-Buchhändlers"

zu verleihen.

Detmold, den 5. Januar 1905.

Fürstlich Lippisches Hofmarschall-Amt.
Graf Rittberg.

Steckbrief.

Gegen den Kellner Friedrich Wilhelm Thöne, geboren am 27. Juni 1881 zu Lauenförde, zuletzt in Detmold, ist die Untersuchungshaft wegen Unterschlagung verhängt.

Es wird ersucht, ihn zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern, sowie Nachricht hierher zu den Akten J. 3/05 zu geben.

Detmold, den 4. Januar 1905.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Beschreibung:

Alter: 23 Jahre. Statur: schlank. Größe 1,62 bis 1,65 m. Haare: rötlich blond. Bart: rötlicher, ziemlich starker, gut gepflegter Schnurrbart. Sprache: deutsch.

Kleidung: dunkelgrauer Jackettanzug und desgleichen Ueberzieher, sowie steifer schwarzer Filzhut.

Im Anschluß an die Bekanntmachung vom 14. v. M., Diebstahl einer Damenuhr und eines Ringes aus einem Hause an der Elisabethstraße hier betr., wird mitgeteilt, daß als Täter der Arbeiter Johann Burbach aus Meiderich nicht mehr in Frage kommt.

Detmold, den 3. Januar 1905.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Um Ermittlung des Aufenthalts des am 28. Januar 1877 in Baruth geborenen und zuletzt in Hagendonop bedienstet gewesenen Dienstknechts Franz Pötsch zu J. 768/04 wird ersucht. Pötsch ist der Unterschlagung verdächtig.

Detmold, den 6. Januar 1905.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Signalement:

Größe: 1,65 m. Statur: untersetzt: Haare: dunkelblond. Bart: dunkelblonder Schnurrbart. Gesicht: rund und voll. Gesichtsfarbe: gesund. Kleidung: graukarrierter Anzug.

Bekanntmachung.

Die Militärpflichtigen des diesseitigen Verwaltungsbezirks aus dem Geburtsjahre 1885, sowie diejenigen älterer Jahrgänge, über deren Dienstpflicht noch nicht endgültig entschieden ist, werden hierdurch aufgefordert, zur Eintragung in die Rekrutierungsstammrolle sich bei Meidung der gesetzlichen Strafen zu melden und zwar:

1. die Militärpflichtigen aus dem Amte Detmold am

Montag, den 16. Januar 1905,
vormittags 9 Uhr,

im Arminiushotel hierselbst,

2. die Militärpflichtigen aus dem Amte Lage, Vogtei Lage, am

Dienstag, den 17. Januar 1905, nachmittags 12½ Uhr,

im Schöffensaal zu Lage,

3. die Militärpflichtigen aus dem Amte Lage, Vogtei Heiden, am;

Mittwoch, den 18. Januar 1905, nachmittags 12½ Uhr,

im Schöffensaale in Lage,

4. die Militärpflichtigen aus dem Amte Horn am

Donnerstag, den 19. Januar 1905, nachmittags 1 Uhr,

im Schöffensaal in Horn.

Im Falle dringender Verhinderung oder Abwesenheit der Militärpflichtigen sind deren Eltern, Vormünder und Brodherrn zur Anmeldung verpflichtet.

Die Militärpflichtigen aus den Geburtsjahren 1883 und 1884 haben ihren Losungsschein vorzulegen, die des Jahrgangs 1885, welche im diesseitigen Bezirke nicht geboren sind, ihre Geburtsurkunde mitzubringen.

Reklamationen werden am Schlusse der Anmeldung an jedem der genannten Tage aufgenommen mit Ausnahme der aus den Bauerschaften Kohlstädt, Schlangen und Haustenbeck für welche besonderer Termin auf

Freitag, den 20. Januar 1905, Nachmittags 1 Uhr,

in der Poppe'schen Wirtschaft in Schlangen angesetzt wird.

Die Eltern der Militärpflichtigen, welche Grund zur Reklamation haben, haben sich alsdann einzufinden und die erforderlichen Unterlagen, welche vom Vorsteher beglaubigt sein müssen, vorzulegen. Namentlich sind auch die Geburtsurkunden der Eltern, Brüder und Schwestern des jedesmaligen Reklamierten genau anzugeben.

Detmold, den 3. Januar 1905.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Bekanntmachung.

Die Militärpflichtigen des hiesigen Verwaltungsbezirks aus dem Geburtsjahre 1885, sowie diejenigen älterer Jahrgänge, über deren Dienstpflicht noch nicht endgültig entschieden ist, werden hierdurch aufgefordert, zur Eintragung in die Rekrutierungs-Stammrolle sich zu melden und zwar:

1. die Militärpflichtigen des Amts Brake am

Montag, den 23. Januar 1905, vormittags 9 Uhr,

in der Korf'schen Wirtschaft Belle-Aliance zu Brake,

2. die Militärpflichtigen des Amts Hohenhausen am

Dienstag, den 24. Januar 1905, nachmittags 2 Uhr,

in der Böke'schen Wirtschaft zu Hohenhausen,

3. die Militärpflichtigen des Amts Varenholz am

Mittwoch, den 25. Januar 1905, nachmittags 2 Uhr,

in der Richter'schen Wirtschaft zu Langenholzhausen,

4. die Militärpflichtigen des Amts Sternberg-Barntrup am

Donnerstag, den 26. Januar 1905, nachmittags 2 Uhr,

in der Vehmeier'schen Wirtschaft zu Linderhofe.

Militärpflichtige, welche im hiesigen Verwaltungsamtsbezirke nicht geboren sind, haben standesamtliche Geburtsurkunden und diejenigen der älteren Jahrgänge ihren Losungsschein vorzulegen.

Für zeitig abwesende Militärpflichtige haben Eltern oder Vormünder bezw. Lehr- und Dienstherren die Anmeldung zu besorgen.

Brake, den 4. Januar 1905.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Bekanntmachung.

Die Mannschaften der Reserve und Landwehr, sowie Ersatzreserve und ausgebildete Land-

sturmpflichtige des II. Aufgebots, welche häuslicher, gewerblicher oder Familienverhältnisse halber Anspruch auf Zurückstellung hinter den letzten Jahrgang der Reserve, Landwehr oder Landsturm bezw. der Ersatzreserve für 1905/6 machen wollen, werden hierdurch aufgefordert, ihre Gesuche bis **spätestens den 15. Februar d. J.** bei ihrer zuständigen Verwaltungsbehörde zum Zweck der Herbeiführung einer Entscheidung der Ersatz-Kommission vorzubringen.

Brake, den 4. Januar 1905.

Der Zivil-Vorsitzende der Ersatz-Kommission des Aushebungsbezirks Lemgo.
Kirchhof.

Friedrich Rakemann sen. in Sonneborn hat das Amt eines Trichinenschauers niedergelegt.

Brake, den 5. Januar 1905.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Bekanntmachung,

die Veranlagung der Einkommensteuer für das Steuerjahr vom 1. April 1905 bis zum 31. März 1906 betreffend.

Dem § 20 des Gesetzes über die staatliche Einkommensteuer vom 28. August 1894 bezw. auf Grund des Gesetzes vom 1. Juli d. J., die Abänderung des Einkommensteuer-Gesetzes vom 28. August 1894 betr., gemäß, wird jeder bereits mit einem Einkommen von mehr als **2500** Mark veranlagte Steuerpflichtige im Veranlagungsbezirke Blomberg hierdurch aufgefordert, eine Steuererklärung über sein Jahreseinkommen nach dem vorgeschriebenen Formular

in der Zeit vom 2. bis zum 25. Januar 1905,
einschl. des letzteren Tages,

dem Unterzeichneten schriftlich oder zu Protokoll unter der Versicherung abzugeben, daß die Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht seien.

Die obenbezeichneten Steuerpflichtigen sind zur Abgabe der Steuer-Erklärung verpflichtet, auch wenn ihnen eine besondere Aufforderung oder Formular nicht zugegangen ist.

Die Einsendung schriftlicher Erklärungen durch die Post ist zulässig, geschieht aber auf Gefahr des Absenders und deshalb zweckmäßig mittels Einschreibebriefes.

Mündliche Erklärungen werden von mir

Freitag, den 20. Januar 1905,
von Morgens 8 Uhr ab,

in dem Beratungszimmer des Verwaltungsamts für die Stadt Blomberg, den Burg- und Meiereibezirk Blomberg und die Bauerschaften Eschenbruch und Siekholz,

Sonnabend, den 21. desselben Monats,
von Mittags 1¼ Uhr ab,

in der Mische'schen Gastwirtschaft zu Istrup für die Bauerschaften Istrup, Mossenberg-Wöhren, Maspe-Untersiebenhöfen, Cappel sowie die Rittergüter Maspe,

Montag, den 23. desselben Monats,
von Morgens 11¼ Uhr ab,

in der Gees'schen Gastwirtschaft zu Großenmarpe für die Bauerschaften Großenmarpe, Kleinenmarpe-Erdbruch und die Vogtei Donop,

Dienstag, den 24. desselben Monats,
von Morgens 9 Uhr ab,

im Rathause zu Schwalenberg für den Flecken und das Amt Schwalenberg,

Mittwoch, den 25. desselben Monats,
von Mittags 1¼ Uhr ab,

im Sauernkruge zu Herrentrup für das Amt Schieder,

entgegengenommen.

Die Versäumung der obigen Frist hat gemäß § 26 Abs. 1 des obenbezeichneten Gesetzes den Verlust der gesetzlichen Rechtsmittel gegen die Einschätzung für das Steuerjahr 1905/06 zur Folge, insofern nicht Umstände dargetan werden, welche die Versäumnis entschuldbar machen.

Wissentlich unrichtige oder unvollständige Angaben oder wissentliches Verschweigen von Einkommen in der Steuererklärung sind in § 57 des Gesetzes mit Strafe bedroht.

Die vorgeschriebenen Formulare zu Steuererklärungen werden den vorbezeichneten Steuerpflichtigen, soweit diese mir bekannt sind, in den

nächsten Tagen zugestellt und im Uebrigen auf Verlangen kostenlos von mir verabfolgt.

Blomberg, den 5. Dezember 1904.

Der Vorsitzende
der Einkommensteuer-Veranlagungs-Kommission
für den Veranlagungsbezirk Blomberg.
Steneberg.

Bekanntmachung.

Nachdem der vom Magistrate im Einverständnis mit der Stadtverordneten-Versammlung festgesetzte Fluchtlinienplan für die Straße über den Kaiser-Wilhelms-Platz (Einziehung der Straße) die Genehmigung Fürstlicher Regierung nach § 8 des Gesetzes,

betreffend die Anlegung und Veränderung von Straßen und Plätzen in Städten und ländlichen Ortschaften, vom 13. Dez. 1899,

erhalten hat, wird der Plan nunmehr gemäß § 10 des genannten Gesetzes auf dem Stadtbauamte, Zimmer Nr. 14 des Rathauses, während der Dienststunden 1 Woche lang vom 5.–12. Januar d. J. zu Jedermanns Einsicht offen ausgelegt.

Einwendungen gegen den Plan sind innerhalb einer Frist von 4 Wochen vom 5. Januar an bei uns einzureichen.

Detmold, den 4. Januar 1905.

Der Magistrat.
Petri.

Bekanntmachung.

Es wird nach § 73 der Städte-Ordnung für den Stadtbezirk Lage bestimmt:

1. Das Stehenbleiben und Ansammeln von Personen auf den Gehbahnen ist verboten.
2. Kinderwagen dürfen auf Bürgersteigen und Gehbahnen nicht nebeneinander in einer Richtung fahren.
3. Das Fahren mit mehr als 2 aneinander gehängten Lastwagen ist verboten. Langholzwagen und auseinandergezogene Wagen dürfen nicht hintereinander gehängt werden.
4. Auf den Gehbahnen und Bürgersteigen dürfen Kisten, große Koffer, große Handwerksgeräte, Sensen, lange oder umfangreiche Gegenstände, welche den Verkehr gefährden oder stören können, nicht getragen werden.
5. Uebertretungen dieser Vorschriften werden mit Geldstrafe bis zu 30 Mark, im Unvermögensfall mit entsprechender Haft bestraft.

Lage, den 25. Oktober 1904.

Der Magistrat.
gez. Lüning.

Die beschlossene Ergänzung der dortigen Straßenordnung wird genehmigt.

Detmold, den 18. November 1904.

Fürstlich Lippische Regierung.
J. V.: gez. Overbeck.

Vorstehende Bekanntmachung wird hiermit veröffentlicht.

Lage, den 28. Dezember 1904.

Der Magistrat.
Lüning.

Bekanntmachung,

Nachdem die Revision der Gebäudesteuer-Veranlagung hier stattgefunden hat, wird gemäß der Vorschrift im § 7 des Gebäudesteuergesetzes vom 28. Februar 1878 hiermit bekannt gemacht, daß das der letzten Veranlagung entsprechend berichtigte Gebäudesteuer-Kataster zur Einsicht der Hauseigentümer hiesigen Fleckens 14 Tage — vom 4. bis 18. Januar — auf dem hiesigen Rathause offen ausliegt.

Schwalenberg, den 4. Januar 1905.

Der Veranlagungs-Kommissar.
Marten.

Der gegen den Kellner Otto Fritzsche aus Leipzig am 1. November 1904 erlassene Haftbefehl ist erledigt.

Detmold, den 5. Januar 1905.

Fürstliches Amtsgericht I.

In das Güterrechtsregister des unterzeichneten Amtsgerichts ist unter Nr. 112 eingetragen, daß der Ziegler Hermann Hilbrink auf Nr. 56 zu Augustdorf und seine Ehefrau Auguste, geb. Böger, durch Vertrag vom 23. Dezember 1904 für ihre Ehe die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Detmold, den 23. Dezember 1904.

Fürstliches Amtsgericht I.

Zwangsversteigerung.

Zum Zwecke der Aufhebung der Gemeinschaft, die in Ansehung der in Detmold belegenen, im Grundbuche von Detmold, Band VI Blatt 251 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Agenten Paul Kettmann in Detmold und des Kaufmann Berhard Frankenstein in Bonn eingetragenen Grundstücke, nämlich der Parzellen 213, 234 und 235 des Kartenblatts 9, Hofraum und Garten an der August- und Externstraße zu 5 a 04 qm, mit dem Hause B. 79 besteht, sollen diese Grundstücke am

9. Februar 1905, vormittags 11 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle Zimmer Nr. 5 versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 3. Dezember 1904 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 9. Dezember 1904.

Fürstliches Amtsgericht II.

In unser Handels-Register Abt. B ist zu Nr. 10

Wechselstube und Depositenkasse der Dresdner Bank in Detmold

eingetragen:

Dem Herrn Heinrich Blechen in Detmold ist Gesamtprokura gemäß § 15 des Statuts für die Zweigniederlassung der Dresdner Bank unter der Firma: Wechselstube und Depositenkasse der Dresdner Bank in Detmold erteilt, mit der Beschränkung, daß er die Firma dieser Zweigniederlassung in Gemeinschaft mit einer anderen, zur Vertretung der Zweigniederlassung berechtigten Person zu vertreten und zu zeichnen berechtigt ist.

Detmold, den 2. Januar 1905.

Fürstliches Amtsgericht II.

Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen des Fabrikanten Carl Arnold Pilgrim in Detmold, Inhaber der Firma Detmolder Papierwaren- und Düten-Fabrik Carl Arnold Pilgrim wird heute am am 3. Januar 1905, vormittags 9 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Der Kaufmann Ernst Brockmann zu Detmold wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 15. Februar 1905 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände, auf

den 2. Februar 1905, vormittags 11 Uhr,

und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

den 23. Februar 1905, vormittags 11 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte, Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeindeschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 15. Februar 1905 Anzeige zu machen.

Detmold, den 3. Januar 1905.

Fürstliches Amtsgericht II.
gez. Sieg.

Vorstehender Beschluß wird hierdurch veröffentlicht.

Detmold, den 3. Januar 1905.

Drüke, Sekretär.
Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts II.

In das Güterrechtsregister des unterzeichneten Amtsgerichts ist unter Nr. 113 eingetragen, daß der Ziegler Friedrich Kelle auf Nr. 135 zu Haustenbeck und seine Ehefrau Auguste, geb. Oesterhaus, durch Vertrag vom 31. Dezember 1904 für ihre Ehe die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Detmold, den 31. Dezember 1904.

Fürstliches Amtsgericht I.

In das hiesige Güterrechtsregister ist eingetragen, daß der Schmiedemeister Karl Heidemann Nr. 38 zu Varenholz und dessen Ehefrau Wilhelmine, geb. Hahne, durch Ehevertrag vom 3. Januar 1905 für ihre Ehe allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Hohenhausen, den 3. Januar 1905.

Fürstliches Amtsgericht.

Freiwillige Versteigerung einer Gastwirtschaft.

Auf Antrag des Eigentümers soll die in Varenholz belegene, im Grundbuche von Varenholz Band I Blatt 5 eingetragene Bürgerstätte Bock Nr. 1 des Fleckens Varenholz in einer Gesamtgröße von 8 ha 75 ar 22 qm mit 281,61 Mark Reinertrag und 498 Mark jährlichem Mietwert der Gebäude in dem auf

Dienstag, den 31. Januar 1905,
nachmittags 2½ Uhr,

an Ort und Stelle angesetzten Termine öffentlich meistbietend versteigert werden.

In dem Wohnhause ist bisher Gastwirtschaft betrieben.

Die Versteigerungsbedingungen werden im Termine bekannt gemacht.

Hohenhausen, den 4. Januar 1905.

Fürstliches Amtsgericht.

Gegen den Bäcker Heinrich Bertram aus Dünnwald, später in Deutz, jetzt unbekannten Aufenthalts, ist eine durch rechtskräftigen Strafbefehl des unterzeichneten Amtsgerichts vom 11. Oktober 1904 — C. 51/04 -- wegen Gewerbesteuer-Kontravention erkannte Geldstrafe von 12 Mark, an deren Stelle eventuell 6 Tage Haft treten, zu vollstrecken. Um Vollstreckung der Strafe wird ersucht.

Hohenhausen, den 5. Januar 1905.

Fürstliches Amtsgericht.

Redakteur Referendar Sauerländer. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Königlicher Regierungs-Präsident. Druck von W. Opitz. Verlag von B. Weyer in Remscheid.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 3. Mittwoch, den 11. Januar. 1905.

Die heute ausgegebene Nr. 1 der Gesetz-Sammlung für das Fürstentum Lippe enthält:

Nr. 1. Gesetz, die Stellung der katholischen nicht staatlichen Schulen des hiesigen Landes betreffend, vom 30. Dezember 1904.

Nr. 2. Verordnung vom 30. Dezember 1904 zur Einführung des Gesetzes vom heutigen Tage, die Stellung der katholischen nicht staatlichen Schulen des hiesigen Landes betreffend.

Nr. 3. Bekanntmachung, über die Wirkung der in der Allgemeinen Verfügung vom 27. Oktober 1904 (L.-V. Bd. 24 S. 79) veröffentlichten Grundsätze, betreffend die Kosten der Rechtshülfe unter den Behörden verschiedener Bundesstaaten, vom 31. Dezbr. 1904.

Nr. 4. Bekanntmachung, die Feststellung der im Jahre 1905 bei Ablösung von Korngefällen und Naturalzehnten in Anwendung kommenden Kornpreise betreffend, vom 3. Januar 1905.

Die Nr. 1 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 5. Januar 1905, enthält:

Nr. 3097. Bekanntmachung, betreffend die Vereinbarung erleichternder Vorschriften für den wechselseitigen Verkehr zwischen den Eisenbahnen Deutschlands und Luxemburgs. Vom 1. Januar 1905.

Die durch Höchstlandesherrliche Ausfertigung vom 11. September 1900 vollzogene Verleihung des Titels „Kommerzienrat" an den Fabrikanten Leberecht Hoffmann in Salzuflen ist auf Antrag des letzteren zurückgenommen.

Detmold, den 30. Dezember 1904.

Fürstliches Staatsministerium.
Gevekot.

An Stelle des verstorbenen Landwirts Meier Nr. 1 in Hörstmar ist der Landwirt Liesemeier jun. Nr. 5 in Heßloh zum Schiedsmann für den Bezirk Amt Lage XI gewählt und als solcher bestätigt worden.

Detmold, den 5. Januar 1905.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
Overbeck.

Die Bezirksverwaltungsbehörden werden erinnert, nach Vorschrift der Verordnung vom 10. Oktober 1895 (L. V. 21 S. 843) über die feuerpolizeilichen Revisionen sowie über die Revisionen der Holzbearbeitungswerkstätten im Jahre 1904 mit Angabe der Zeiten der Revisionen bis zum 15. Februar d. J. Bericht zu erstatten.

Detmold, den 6. Januar 1905.

Fürstlich Lippische Regierung.
Gevekot.

Die Bezirksverwaltungsbehörden werden erinnert, nach Vorschrift der Verordnung über die Blitzableiter (L.-V. 19 S. 633) bis zum 15. Februar d. J. Bericht zu erstatten.

Detmold, den 6. Januar 1905.

Fürstlich Lippische Regierung.
Gevekot.

Der am 21. Oktober 1904 gegen den Knecht Fritz Hoffmann aus Schötmar erlassene Steckbrief ist erledigt.

Salzuflen, den 6. Januar 1905.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Hirschfeld.

Bekanntmachung.

Die Militärpflichtigen des diesseitigen Verwaltungsbezirks aus dem Geburtsjahre 1885, sowie diejenigen älterer Jahrgänge, über deren Dienstpflicht noch nicht endgültig entschieden ist, werden hierdurch aufgefordert, zur Eintragung in die Rekrutierungsstammrolle sich bei Meidung der gesetzlichen Strafen zu melden und zwar:

1. die Militärpflichtigen aus dem Amte Detmold am

Montag, den 16. Januar 1905,
vormittags 9 Uhr,

im Arminiushotel hierselbst,

2. die Militärpflichtigen aus dem Amte Lage, Vogtei Lage, am

Dienstag, den 17. Januar 1905,
nachmittags 12½ Uhr,

im Schöffensaal zu Lage,

3. die Militärpflichtigen aus dem Amte Lage, Vogtei Heiden, am

Mittwoch, den 18. Januar 1905,
nachmittags 12½ Uhr,

im Schöffensaale in Lage,

4. die Militärpflichtigen aus dem Amte Horn am

Donnerstag, den 19. Januar 1905,
nachmittags 1 Uhr,

im Schöffensaal in Horn.

Im Falle dringender Verhinderung oder Abwesenheit der Militärpflichtigen sind deren Eltern, Vormünder und Brodherrn zur Anmeldung verpflichtet.

Die Militärpflichtigen aus den Geburtsjahren 1883 und 1884 haben ihren Losungsschein vorzulegen, die des Jahrgangs 1885, welche im diesseitigen Bezirke nicht geboren sind, ihre Geburtsurkunde mitzubringen.

Reklamationen werden am Schlusse der Anmeldung an jedem der genannten Tage aufgenommen mit Ausnahme der aus den Bauerschaften Kohlstädt, Schlangen und Haustenbeck für welche besonderer Termin auf

Freitag, den 20. Januar 1905,
Nachmittags 1 Uhr,

in der Poppe'schen Wirtschaft in Schlangen angesetzt wird.

Die Eltern der Militärpflichtigen, welche Grund zur Reklamation haben, haben sich alsdann einzufinden und die erforderlichen Unterlagen, welche vom Vorsteher beglaubigt sein müssen, vorzulegen. Namentlich sind auch die Geburtsurkunden der Eltern, Brüder und Schwestern des jedesmaligen Reklamierten genau anzugeben.

Detmold, den 3. Januar 1905.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Nachdem der für den Bezirk Amt Lage III, in Gemäßheit des Gesetzes vom 3. Juni 1900, die Schlachtvieh- und Fleischbeschau betreffend, angestellte Laienfleischbeschauer, Kolon Schultmann Nr. 22 in Pivitsheide V. H. sein Amt zum 1. d. M. niedergelegt hat, sind die Bauerschaften Pivitsheide V. H. und Müssen dem Bezirk Amt Lage II, für welchen der Kolon Sielemann Nr. 25 in Pivitsheide V. L. Beschauer ist, zugelegt. Für die Bauerschaft Ehrentrup wird der Photograph Brand in Lage als Beschauer angestellt. Stellvertreter für diesen wird der Kolon Sielemann Nr. 25 in Pivitsheide V. L. und Stellvertreter für Sielemann, als welcher bislang Schultmann angestellt war, wird der Maurermeister Adolf Strüßmann Nr. 135 in Heiden.

Detmold, den 5. Januar 1905.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Unter den Schweinen des Schweinehändlers Schröder zu Waddenhausen ist die Schweineseuche ausgebrochen.

Detmold, den 9. Januar 1905.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Der Ziegelmeister und Kolon Heinrich Schwerdter Nr. 5 zu Loßbruch hat das Amt eines Trichinenschauers niedergelegt.

Brake, den 9. Januar 1905.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Bekanntmachung.

Nachdem der vom Magistrate im Einverständnis mit der Stadtverordneten-Versammlung festgesetzte Fluchtlinienplan für die Straße über den Kaiser-Wilhelms-Platz (Einziehung der Straße) die Genehmigung Fürstlicher Regierung nach § 8 des Gesetzes,

betreffend die Anlegung und Veränderung von Straßen und Plätzen in Städten und ländlichen Ortschaften, vom 13. Dez. 1899,

erhalten hat, wird der Plan nunmehr gemäß § 10 des genannten Gesetzes auf dem Stadtbauamte, Zimmer Nr. 14 des Rathauses, während der Dienststunden 1 Woche lang vom 5.—12. Januar d. J. zu Jedermanns Einsicht offen ausgelegt.

Einwendungen gegen den Plan sind innerhalb einer Frist von 4 Wochen vom 5. Januar an bei uns einzureichen.

Detmold, den 4. Januar 1905.

Der Magistrat.
Wittje.

Zwangsversteigerung.

Auf den Antrag des Verwalters in dem Konkursverfahren über den Nachlaß des Handelsmanns Louis Spanier in Lemgo soll der in Lemgo belegene, im Grundbuche von Lemgo Band 24 Blatt 803 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Handelsmanns Louis Spanier in Lemgo eingetragene Grundbesitz: 1. Hofraum an der Papenstraße, Kartenblatt 20 Parzelle 307 zu 1 a 66 qm mit den Gebäuden Wohnhaus und Stallung zu 120 Mk. Mietwert, 2. Garten in den Pöften Kartenbl. 6 Parzelle 60 zu 12 a 55 qm mit 11,80 Mk. Reinertrag am

Dienstag, den 28. Februar 1905,
vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle Zimmer Nr. 7 versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 3. Januar 1905 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Lemgo, den 3. Januar 1905.

Fürstliches Amtsgericht I.

In das Güterrechtsregister Band I Seite 65 und Seite 66 ist eingetragen, daß

1. die Eheleute Schlachter Friedrich August Wilhelm Meierkord und Luise Konradine Auguste, geb. Schlehen, in Salzuflen,
2. die Eheleute Ziegler Heinrich Wilhelm Hiltergerke und Karoline Wilhelmine Konradine, geb. Prüßner, zu Oberwüsten in Nr. 2,

durch Verträge vom 30. Dezember 1904 für ihre Ehen allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Salzuflen, den 2. Januar 1905.

Fürstliches Amtsgericht I.

Der am 18. Oktober 1882 in Braunschweig geborene, in Quedlinburg wohnhaft und zuletzt bei der Firma Eduard Eberhardt in Magdeburg in Stellung gewesene Reisende Otto Bruneke ist durch rechtskräftigen Strafbefehl vom 22. Oktober 1904 wegen Uebertretung gegen §§ 44, 44 a, 56 Absatz 3, 148 R.-G.-O. in Verbindung mit § 50 G.-St.-G. in eine Geldstrafe von 48 Mark, eventuell eine Haftstrafe von 16 Tagen verurteilt worden.

Um Strafvollstreckung und Nachricht hierher wird ersucht.

Blomberg, den 30. Dezember 1904.

Fürstliches Amtsgericht II.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in Großenmarpe belegenen, im Grundbuche von Großenmarpe Band I Blatt 2 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Schuhmachers Heinrich Stolle Nr. 23 in Großenmarpe eingetragenen Grundstücke nebst Zubehör am

16. März 1905, vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 6, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 27. Dezbr. 1904 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Blomberg, den 30. Dezember 1904.

Fürstliches Amtsgericht II.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Humfeld belegene, im Grundbuche von Humfeld Band 2 Blatt 49 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Händlers Heinrich Schwabedissen eingetragene Kolonat Nr. 100 der Bauerschaft Humfeld in einer Größe von 4 a 43 qm mit 90 Mk. Mietwert am

Donnerstag, den 9. Februar 1905, nachmittags 2½ Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an Ort und Stelle versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 16. Dezember 1904 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Alverdissen, den 19. Dezember 1904.

Fürstliches Amtsgericht.

Steckbrief.

Gegen den Marktbezieher Peter Klein, geboren am 10. Dezember 1866 in Schalke i. W., welcher flüchtig ist bezw. sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Betruges und Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten G. Nr. 3/05 sofort Mitteilung zu machen.

Oerlinghausen, den 7. Januar 1905.

Fürstliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

Nach einem Beschlusse des Bundesrats vom 15. Dezember 1904 sollen mit dem 1. Januar 1905 einige Aenderungen des Verzeichnisses der Länder der Herkunft und Bestimmung für die Statistik des Warenverkehrs mit dem Auslande in Kraft treten. Sie können bei den Zoll- und Steuerstellen eingesehen werden.

Münster, den 2. Januar 1905.

Der Provinzialsteuerdirektor.

Rißmann.

Redakteur Referendar Sauerländer. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 4. Sonnabend, den 14. Januar. 1905.

Aus Anlaß des heute Nachmittag erfolgten Ablebens Seiner Durchlaucht des

Fürsten Alexander zur Lippe

ist von Fürstlichem Staatsministerium eine allgemeine 6wöchige Landestrauer mit der Maßgabe verfügt worden, daß die Einstellung jeglicher Musik und aller öffentlicher Lustbarkeiten vom Ableben bis zum Tage der Beisetzung zu erfolgen hat.

Detmold, den 13. Januar 1905.

Fürstlich Lippische Regierung.
Gevekot.

Die Bezirksverwaltungsbehörden werden erinnert, nach Vorschrift der Verordnung vom 10. Oktober 1895 (L. V. 21 S. 843) über die feuerpolizeilichen Revisionen sowie über die Revisionen der Holzbearbeitungswerkstätten im Jahre 1904 mit Angabe der Zeiten der Revisionen bis zum 15. Februar d. J. Bericht zu erstatten.

Detmold, den 6. Januar 1905.

Fürstlich Lippische Regierung.
Gevekot.

Die Bezirksverwaltungsbehörden werden erinnert, nach Vorschrift der Verordnung über die Blitzableiter (L.-V. 19 S. 633) bis zum 15. Februar d. J. Bericht zu erstatten.

Detmold, den 6. Januar 1905.

Fürstlich Lippische Regierung.
Gevekot.

Steckbrief.

Gegen den Arbeiter August Hölscher aus Detmold, geboren am 12. Juli 1865 in Klüt, ist die Untersuchungshaft wegen Einbruchsdiebstahls verhängt.

Es wird ersucht, ihn zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern, sowie Nachricht hierher zu den Akten J. 927/04 zu geben.

Detmold, den 12. Januar 1905.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Beschreibung:

Alter: 39 Jahre. Statur: mittel. Größe: 1,68 m. Haare: dunkelblond. Stirn: mittel. Augenbrauen: blond. Augen: blaugrau. Bart: dunkelblonder Schnurrbart oder kurzer Vollbart. Nase: gewöhnlich. Mund: gewöhnlich. Zähne: vorn gesund. Kinn: rund. Gesichtsfarbe: gesund. Gesicht: oval. Sprache: deutsch.

Kleidung: vermutlich hellgrauer Hut, brauner, langer und ihm nicht passender Sackrock oder Ueberzieher.

Steckbrief.

Gegen den Arbeiter Moritz Kröber aus Lemgo, geboren am 26. September 1869 zu Greitschütz, ist die Untersuchungshaft wegen Sachbeschädigung verhängt.

Es wird ersucht, ihn zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern, sowie Nachricht hierher zu den Akten J. 943/04 zu geben.

Detmold, den 12. Januar 1905.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Beschreibung:

Alter: 35 Jahre. Statur: untersetzt und breitschultrig. Größe: etwa 1,55—1,60 m. Haare: dunkelblond. Bart: dunkler Schnurrbart. Gesicht: rund. Gesichtsfarbe: gesund und frisch.

Besondere Kennzeichen: dreht die Fußspitzen beim Gehen nach auswärts.

Es wird um Ermittelung des Aufenthalts des angeblich zu Wien geborenen und zuletzt hier wohnhaft gewesenen Architekten J. Biegler und Nachricht davon zu J. 919/04 ersucht. Biegler ist der Unterschlagung verdächtig.

Detmold, den 11. Januar 1905.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Der am 16. Februar 1904 gegen den Arbeiter Wilhelm Walter aus Lage erlassene Steckbrief und das Ersuchen um Fahndung nach Walter vom 10. Oktober 1904 sind erledigt.

Detmold, den 12. Januar 1905.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Der am 16. August 1904 gegen den Arbeiter Ignatz Zillinski erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 10. Januar 1905.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Dr. Sievert.

Der am 5. Dezember 1904 gegen den Schweizer Michael Achberger aus Tantenhofen erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 10. Januar 1905.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Dr. Sievert.

Dem Arbeiter Wilhelm Horn ist am 10. Januar 1905 in der Herberge Titze zu Detmold, Krummestr., ein Geldbeutel mit 15 Mark gestohlen worden. Der Tat verdächtig ist ein Müllergeselle unbekannten Namens. Letzterer ist ca. 24 Jahre alt, 1,60—1,64 m. groß, bartlos und spricht ostpreußischen Dialekt. Zur Zeit seines Aufenthaltes auf der Herberge trug er eine grünliche Joppe, einen schwarzen, weichen Filzhut und niedrige Schnürschuhe.

Um die Ermittelung des Täters und Nachricht hierher zu den Akten P. L. 14/05 wird ersucht.

Detmold, den 13. Januar 1905.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Dr. Sievert.

Der Tischler Ernst Hesse auf Nr. 44 zu Harkemissen, Gemeinde Bentorf, ist als Trichinenschauer für die Gemeinde Bentorf angestellt und verpflichtet.

Brake, den 12. Januar 1905.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Bekanntmachung.

Die Mannschaften der Reserve und Landwehr, sowie Ersatzreserve und ausgebildete Landsturmpflichtige des II. Aufgebots, welche häuslicher, gewerblicher oder Familienverhältnisse halber Anspruch auf Zurückstellung hinter den letzten Jahrgang der Reserve, Landwehr oder Landsturm bezw. der Ersatz-Reserve für 1905/6 machen wollen, werden hierdurch aufgefordert, ihre Gesuche bis **spätestens den 15. Februar d. J.** bei ihrer zuständigen Verwaltungsbehörde zum Zweck der Herbeiführung einer Entscheidung der Ersatz-Kommission vorzubringen.

Blomberg, den 9. Januar 1905.

Der Zivil-Vorsitzende der Ersatz-Kommission des Aushebungsbezirks Blomberg.
Steneberg.

In das Güterrechtsregister des unterzeichneten Amtsgerichts ist unter Nr. 114 eingetragen, daß der Landwirt Theodor Kater Nr. 9 zu Fromhausen und seine Ehefrau Alwine, geb. Temme, durch Vertrag vom 6. Januar 1905

für ihre Ehe die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Detmold, den 6. Januar 1905.

Fürstliches Amtsgericht I.

Der Briefträger a. D. Hermann Baumeister hiers., Lagesche-Straße, ist wegen Trunksucht entmündigt und zum Vormunde der Lokomotivführer Klocke hiers. bestellt.

Detmold, den 7. Januar 1905.

Fürstliches Amtsgericht II.

In unser Handelsregister Abt. A ist zu Nr. 107

Gebr. Klingenberg in Detmold

eingetragen:

Dem Kaufmann Alex Hofmann in Detmold ist Prokura erteilt.

Detmold, den 9. Januar 1905.

Fürstliches Amtsgericht II.

In unserm Handels-Register Abt. B. ist zu 125:

Emil Pankoke in Detmold

bemerkt:

Die Firma ist erloschen.

Detmold, den 10. Januar 1905.

Fürstliches Amtsgericht II.

Für den verstorbenen Gutsbesitzer Schlütsmeier Nr. 6 in Brakelsiek ist der Landwirt Räker Nr. 19 daselbst zum stellvertretenden Mitgliede des Vorstandes der Zentral-Molkerei Amt Schwalenberg e. G. m. u. H. in Mittel-Niesemühle gewählt und dieses in das Genossenschaftsregister eingetragen.

Blomberg, den 2. Januar 1905.

Fürstliches Amtsgericht I.

In unser Güterrechtsregister ist heute unter Nr. 45 eingetragen, daß der Schneidermeister Ernst Steinmeier in Lieme mit seiner Ehefrau Louise, geb. Naber durch Vertrag vom 10. Januar 1905 vollständige Gemeinschaft der Güter vereinbart haben.

Lemgo, den 10. Januar 1905.

Fürstliches Amtsgericht II.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Koppelknecht Karl Drewes, z. Zt. unbekannten Aufenthalts, geboren zu Lemgo, Datum unbekannt, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Betrugs verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern.

Bielefeld, den 11. Januar 1905.

Der Königliche Amtsanwalt.

Beschreibung:

Alter: 32 Jahre. Größe: ca. 1,65 m. Statur: mittel. Haare: dunkelblond. Stirn: niedrig. Bart: starken dunkelblonden Schnurrbart. Augenbrauen: dunkelblond. Augen: hellbraun. Nase: stumpf. Mund: gewöhnlich. Zähne: gesund. Kinn: spitz. Gesicht: länglich. Gesichtsfarbe: gesund. Sprache: deutsch.

Kleidung: dunkelgraue Lodenjoppe, grauer Hut mit schmaler Krempe, brauner Krimmerüberzieher mit Sammetkragen, Schnürschuhe mit gelben Knöpfen.

Unter dem Schweinebestande der Witwe Wolf zu Rinteln ist die Schweine-Seuche ausgebrochen.

Rinteln, den 10. Januar 1905.

Der Königliche Landrat.
J. V.
v. Grone.

Kornpreise für den Monat Januar 1905.

Detmold: 100 Pfd. Weizen 8 Mk. 50 Pf., den Neuschffl. zu 80 Pfd., 100 Pfd. Roggen 7 Mk. 50 Pf., den Neuschffl. zu 74 Pfd., 100 Pfd. Gerste 7 Mk. 50 Pf., den Neuschffl. zu 50 Pfd., 100 Pfd. Rauhfutter 7 Mk. 50 Pf., den Neuschffl. zu 80 Pfd., 100 Pfd. Hafer 7 Mk. 75 Pf., den Neuschffl. zu 50 Pfd.

Lemgo: 100 Pfd. Weizen 8 Mk. 50 Pf., den Neuschffl. zu 80 Pfd., 100 Pfd. Roggen 7 Mk. 25 Pf., den Neuschffl. zu 75 Pfd., 100 Pfd. Gerste 7 Mk. — Pf., den Neuschffl. zu

65 Pfd., 100 Pfd. Rauhfutter 7 Mk. 25 Pf., den Neuschffl. zu 80 Pfd., 100 Pfd. Hafer 7 Mk. 25 Pf., den Neuschffl. zu 44—50 Pfd.

Salzuflen: 100 Pfd. Weizen 8 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Roggen 7 Mk. — Pf., 100 Pfd. Hafer 7 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Gerste 7 Mk. — Pf., 100 Pfd. Rauhfutter — Mk. — Pf.

Lage: 100 Pfd. Weizen 8 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Roggen 7 Mk. 25 Pf., 100 Pfd. Hafer 7 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Gerste 7 Mk. — Pf., 100 Pfd. Rauhfutter 7 Mk. 50 Pf.

Horn: 100 Pfd. Weizen 8 Mk. 50 Pf., den Neuschffl. zu 78 Pfd., 100 Pfd. Roggen 7 Mk. — Pf., den Neuschffl. zu 72 Pfd., 100 Pfd. Gerste 7 Mk. — Pf., den Neuschffl. zu 64 Pfd., 100 Pfd. Hafer 7 Mk. 12 Pf., den Neuschffl. zu 45 Pfd., 100 Pfd. Rauhfutter 7 Mk. 50 Pf., den Neuschffl. zu 80 Pfd.

Barntrup: 100 Pfd. Weizen 8 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Roggen 7 Mk. — Pf., 100 Pfd. Gerste 6 Mk. 75 Pf., 100 Pfd. Hafer 7 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Rauhfutter 7 Mk. 25 Pf.

Blomberg: 100 Pfd. Weizen 8 Mk. 50 Pf. bis — Mk., 100 Pfd. Roggen 7 Mk. 25 Pf., 100 Pfd. Hafer 7 Mk. — Pf., 100 Pfd. Gerste 6 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Rauhfutter 7,50 Mk.

Redakteur Referendar Sauerländer. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Extra-Ausgabe.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 4a. Montag, den 16. Januar. 1905.

Auf Höchsten Befehl Seiner Erlaucht des Grafen Leopold zur Lippe, Regenten des Fürstentums Lippe, legt der Fürstliche Hof wegen des am 13. d. M. erfolgten Ablebens weiland

Seiner Hochfürstlichen Durchlaucht des regierenden Fürsten Carl Alexander zur Lippe

eine dreimonatige Hoftrauer an.

Es tragen während derselben:

1. Die Damen:
   a) den ersten Monat vom 13. Januar bis 10. Februar schwarze wollene hohe Kleider, Krepp, schwarzen Kopfputz von Krepp, schwarze Handschuhe und Fächer;
   b) den zweiten Monat vom 11. Februar bis 10. März schwarze seidene Kleider, schwarzen Kopfputz, schwarze Handschuhe und Fächer;
   c) den letzten Monat vom 11. März bis einschließlich 7. April schwarze seidene Kleider, weißen Kopfputz, weiße, bezw. hellgraue Handschuhe, weiße Fächer.
2. Die Herren:
   a) in Civil: während der ganzen Dauer der Hoftrauer Flor um den Hut und den linken Oberarm, schwarze Weste und schwarzes Beinkleid, den ersten Monat auch schwarze Handschuhe, die folgenden zwei Monate weiße, bezw. hellgraue Handschuhe;
   b) in Gala-Uniform: den ersten Monat dunkles Unterzeug, beflorte Agraffen, Cordons, Portepées und Lippische Orden, die Kammerherrn beflorten Schlüssel, Flor um den linken Oberarm; den folgenden Monat schwarzes Unterzeug, schwarze Handschuhe, Flor um den linken Oberarm; den letzten Monat wie vorher mit weißen, bezw. hellgrauen Handschuhen.

Detmold, den 13. Januar 1905.

Fürstliches Hofmarschall-Amt.
Graf von Rittberg.

Programm

zu der am 18. Januar 1905 stattfindenden

Beisetzung

weiland Seiner Hochfürstlichen Durchlaucht des regierenden Fürsten

Carl Alexander zur Lippe.

Die Beisetzung der Hohen Leiche weiland Seiner Hochfürstlichen Durchlaucht des regierenden Fürsten zur Lippe wird am 18. d. M. in Gemäßheit nachstehender Bestimmungen stattfinden.

I.

Am genannten Tage werden die Glocken sämtlicher Kirchen der Residenz in drei Pausen geläutet.

II.

Um 3 Uhr findet ein Trauergottesdienst in der Schloßkapelle statt. Des beschränkten Raumes wegen erhalten zu dieser Feierlichkeit in der Schloßkapelle nur die mit Einlaßkarten versehenen Personen Zutritt. Diese Karten gelangen durch das Hofmarschallamt an die Behörden und Körperschaften ꝛc. -- den Platzverhältnissen entsprechend — zur Verteilung.

Während der Trauerandacht stehen auf der rechten Seite der Flügeladjutant und ein Stabsoffizier der Garnison, an der linken Seite zwei Kammerherren.

III.

Nach der Trauerandacht wird der Sarg von 12 Unteroffizieren von dem Katafalk gehoben und auf den vor dem Kirchenportal vorgefahrenen Leichenwagen getragen.

IV.

Sobald der Sarg die Schloßkapelle verläßt, erweisen die Truppen die Honneurs; die Regimentskapelle beginnt die Trauermusik, die sämtlichen Glocken der Stadt werden geläutet, bis die Beisetzung erfolgt ist.

V.

Der Trauerzug setzt sich auf ein vom Hofmarschall gegebenes Zeichen wie folgt in Bewegung:

1. Der Kommandeur und eine Abteilung der Fürstlichen Gendarmerie.
2. Die militärische Trauerparade.
3. Schüler der hiesigen Bürgerschulen, des Seminars und des Gymnasiums, welche zu vieren marschieren, unter Führung von Lehrern.
4. Die Geistlichkeit der Residenz und des Landes.
5. Das Fürstliche Forst- und Jagdpersonal.
6. die dienstfreie Fürstliche Hof- und Marstalls-Dienerschaft, die Hof- und Marstalls-Offizianten, die Hof- und Marstalls-Beamten, soweit sie uniformiert sind.

7. Der Fürstliche Flügeladjutant, welcher den lippischen Hausorden des Hochseligen Fürsten trägt.
8. Der Hofmarschall.
9. Der Trauerwagen, dessen Pferde von 3 Offizieren und 3 Oberförstern geführt werden. An jeder Seite desselben 2 Hofkavaliere, welche die Zipfel des Trauertuches tragen, 6 Unteroffiziere zum Tragen des Sarges, 5 Forstbeamte mit brennenden Fackeln.
10. Die Höchsten Leidtragenden.
11. Abgesandte fremder Höfe.
12. Das Gefolge der Höchsten Herrschaften und distinguierte Fremde.
13. Der Fürstliche Staatsminister, der Direktor der Fürstlichen Fideikommiß-Verwaltung, der Garnison-Aelteste, die das Prädikat Exzellenz führenden Herren sowie die erscheinenden Herren Generale.
14. Der Landtagsausschuß.
15. Die Beamten der Fürstlichen Regierung und Verwaltungsbehörden, sowie der Bürgermeister der Residenzstadt.
16. Die Beamten der Fürstlichen Rentkammer und der Forstdirektion.
17. Die Beamten des Fürstlichen Landgerichts, der Amtsgerichte und der Staatsanwaltschaft.
18. Die hier anwesenden Mitglieder der Ritterschaft des Landes.
19. Landtags-Abgeordnete.
20. Das Lehrerkollegium (mit Ausnahme der unter Nr. 3 des Programms gedachten).
21. Die Offiziere der Garnison und inaktive Offiziere.
22. Der Vorstand des Lippischen Kriegerbundes.
23. Die Reichsbeamten.
24. Die Mitglieder des Magistrats und das Stadtverordneten-Kollegium der Residenzstadt Detmold.
25. Vertreter anderer Städte und Deputationen aus dem Lande.
26. Die Unterbeamten sämtlicher Behörden.
27. Die übrigen Leidtragenden der Stadt und von auswärts.

VI.

In vorstehender Ordnung bewegt sich der Trauerzug über den Schloßplatz, Lange Straße, Neustadt nach dem Mausoleum.

Die Vereine des Lippischen Kriegerbundes, sowie der Lippische Cavallerie-Verein und der Kammeradschaftliche Verein Detmold bilden Spalier und schließen sich nach Vorbeimarsch des Zuges diesem an.

VII.

Die Gendarmen-Abteilung und die Trauerparade machen vor dem Mausoleum Halt und Front gegen dasselbe.

VIII.

Die Schuljugend marschiert beim Mausoleum vorbei auf der Straße nach Heiligenkirchen und bleibt in angemessener Entfernung stehen.

IX.

Die Männer-Gesangvereine stehen in den eingefriedigten Raume vor dem Mausoleum und beginnen mit dem Trauergesang beim Abheben des Sarges vom Leichenwagen.

X.

Das Forstunterpersonal und die Dienerschaft biegen auf die Chaussee nach Hiddesen ab.

XI.

Die Geistlichkeit begiebt sich in den eingefriedigten Raum vor dem Mausoleum und erwartet die Hohe Leiche.

XII.

Das Gefolge schließt sich, soweit es der Raum gestattet, an.

XIII.

Hierauf erfolgt die feierliche Beisetzung nach dem üblichen Ritus.
Die militärischen Ehrensalven werden abgegeben.
Die Höchsten Herrschaften ziehen sich zurück und die Trauerversammlung geht auseinander.

XIV.

Der Anzug der Herren in Uniform ist: Dunkles Unterzeug, beflorte Portepees, Cordons, Agraffe, Flor um den linken Oberarm, schwarze Handschuh.
Für die Herren in Civil: Flor um den Hut und den linken Oberarm.
Anzug der Herren Offiziere: nach den bezüglichen Bestimmungen.
Die Besitzer Fürstlich Lippischer Ehrenkreuze und Ehrenzeichen tragen diese umflort.

Detmold, den 15. Januar 1905.

Fürstlich Lippisches Hofmarschall-Amt.
Graf von Rittberg.

Redakteur Referendar Sauerländer. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 5. Mittwoch, den 18. Januar. 1905.

Seine Erlaucht der Graf-Regent haben die Einberufung des Landtags auf

Montag, den 23. Januar 1905

gnädigst zu befehlen geruht.

Detmold, den 16. Januar 1905.

Fürstliches Staatsministerium.
Gevekot.

Seine Erlaucht der Graf-Regent haben gnädigst geruht, dem Kutscher Heinrich Brockmeier, dem Kuhmeier Friedrich Becker, dem Hofmeister August Deppe und dem Knecht Friedrich Bollhöfer aus Anlaß der der Familie von Lengerke auf Steinbeck und Schwaghof geleisteten langjährigen treuen Dienste

Anerkennungsurkunden

zu erteilen.

Detmold, den 31. Dezember 1904.

Fürstliches Staatsministerium.
Gevekot.

Die Kürung der im Jahre 1905 aufzustellenden Privatbeschäler wird am

Donnerstag, den 2. Februar 1905,
morgens 10½ Uhr,

in der Fürstlichen Reitbahn hierselbst stattfinden. Die Besitzer der für 1904 angekürten Hengste werden erinnert, die ihnen erteilten Kürungsscheine mitzubringen.

Detmold, den 12. Januar 1905.

Fürstliche Kürungs-Kommission.
Overbeck.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Arbeiter Heinrich Drangmann aus Hagen i. W., geb. 28. April 1874, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, ihn zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten J. 32/05 sofort Mitteilung zu machen.

Detmold, den 17. Januar 1905.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Beschreibung:

Alter: 30 Jahre. Größe: 1,65—1,70 m. Statur: schlank. Haare: blond. Zähne: gesund. Bart: rötlicher Schnurrbart. Gesicht: länglich. Gesichtsfarbe: gesund.

Besondere Kennzeichen: hat an dem linken Arm eine starke Narbe und schielt mit dem rechten Auge.

Der am 12. Januar l. J. gegen den Arbeiter Moritz Kröber aus Greitschütz erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 16. Januar 1905.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

In der Nacht vom 11./12. d. M. ist dem Klempnermeister Sigges hier aus dessen Garten am Hause ein kupferner Kessel im Werte von 20 Mark entwendet.

Der Kessel faßte etwa 100 Liter. In der Mitte des Bodens befand sich ein Loch für Ab-

zugsrohr und Krahn. Um das Loch waren Nietlöcher sichtbar. Die angenieteten Seitenhenkel des Kessels waren weggenommen, die Nietlöcher aber noch sichtbar.

Um Nachforschung nach dem Täter und dem Kessel, sowie um Nachricht hierher zu P. L. 6/05 wird ersucht.

Lage, den 16. Januar 1905.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Tasche.

Um Ermittlung des Aufenthaltes des hier wegen Betrugs verfolgten Knechtes Paul Georg Fiedler, geboren am 22. April 1874 zu Dresden, und Nachricht zu den Akten P. L. 230/04 wird ersucht.

Salzuflen, den 17. Januar 1905.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Hirschfeld.

Steckbrief.

Gegen den Stallschweizer Franz Xaver Schottenhammel, geb. am 16. Juli 1884 zu Hecha in Böhmen, welcher flüchtig ist bezw. sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Betruges verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten P. L. 118/04 sofort Mitteilung zu machen.

Blomberg, den 13. Januar 1905.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
zur Nieden.

Eine notgeschlachtete Kuh des Landwirts Meier in Dalbke bei Hohenhausen ist an Milzbrand erkrankt gewesen.

Brake, den 14. Januar 1905.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Bekanntmachung.

Eine Kuh des Kolons Thiesmeier in Brakelsiek ist an Rauschbrand eingegangen.

Blomberg, den 11. Januar 1905.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Steneberg.

Bekanntmachung.

Der von der Schorenstraße an nach Vahlhausen führende Fußweg erhält hierdurch den Namen

„Vahlhauserstraße".

Detmold, den 12. Januar 1905.

Der Magistrat.
Wittje.

In das Güterrechtsregister des unterzeichneten Amtsgerichts ist unter Nr. 115 eingetragen, daß der Ziegler Simon Kreiling auf Nr. 27 zu Diestelbruch und seine Ehefrau Henriette geb. Brinkmann, durch Vertrag vom 13. Januar 1905 für ihre Ehe die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Detmold, den 13. Januar 1905.

Fürstliches Amtsgericht I.

In das Güterrechtsregister des unterzeichneten Amtsgerichts ist unter Nr. 116 eingetragen, daß der Ziegler Friedrich Wiese und seine Ehefrau Anna geb. Bögge, auf Nr. 77 zu Pivitsheide V. L. durch Vertrag vom 14. Januar 1905 für ihre Ehe die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Detmold, den 14. Januar 1905.

Fürstliches Amtsgericht I.

Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen des Fabrikanten Carl Arnold Pilgrim in Detmold, Inhaber der Firma Detmolder Papierwaren- und Düten-Fabrik Carl Arnold Pilgrim wird heute am am 3. Januar 1905, vormittags 9 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Der Kaufmann Ernst Brockmann zu Detmold wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 15. Februar 1905 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände, auf

den 2. Februar 1905, vormittags 11 Uhr,

und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

den 23. Februar 1905, vormittags 11 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte, Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeindeschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 15. Februar 1905 Anzeige zu machen.

Detmold, den 3. Januar 1905.

Fürstliches Amtsgericht II.
gez. Sieg.

Vorstehender Beschluß wird hierdurch veröffentlicht.

Detmold, den 3. Januar 1905.

Drüke, Sekretär.
Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts II.

Konkursverfahren.

Das Konkursverfahren über das Vermögen der Lichtpauspapierfabriken „Phos", Gesellschaft mit beschränkter Haftung zu Detmold, wird nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins hierdurch aufgehoben.

Detmold, den 12. Januar 1905.

Fürstliches Amtsgericht II.

Bekanntmachung.

In unser Handelsregister A ist unter Nr. 88 heute eingetragen die Firma:

Heinrich Jensen

mit dem Sitze in Lemgo und als Inhaber derselben der Kaufmann Heinrich Jensen in Lemgo.

Geschäftszweig: Kolonial- und Porzellan-Warenhandlung.

Lemgo, den 11. Januar 1905.

Fürstliches Amtsgericht I.

Aufgebot.

Die nachbenannten Personen, nämlich:

1. der am 8. Januar 1818 in Barntrup geborene Wilhelm Conrad Sundermann, welcher im Jahre 1876 in Amerika gestorben sein soll,
2. der am 6. Oktober 1829 in Barntrup geborene Wilhelm Christoph August Christian Basse,
3. der am 3. September 1831 daselbst geborene Hermann Heinrich Wilhelm Andreas Basse,
4. der am 21. Juli 1835 daselbst geborene Christian Heinrich Wilhelm Sundermann,

von deren Leben seit mindestens 10 Jahren keine Nachricht eingegangen ist, sollen gestelltem Antrage gemäß für tot erklärt werden.

Sie werden hiermit aufgefordert, spätestens in dem auf

Dienstag, den 16. Mai 1905,
morgens 10 Uhr,

vor dem Fürstlichen Amtsgerichte in Alverdissen angesetzten Aufgebotstermine sich zu melden, widrigenfalls ihre Todeserklärung erfolgen wird.

An Alle, welche Auskunft über Leben und Tod der Verschollenen zu erteilen vermögen, ergeht die Aufforderung, spätestens im Aufgebotstermine dem Gerichte Anzeige zu machen.

Alverdissen, den 15. Oktober 1904.

Fürstliches Amtsgericht.

Aufgebot.

Der im Jahre 1890 nach Amerika ausgewanderte Kaufmann August Sölter aus Alverdissen, z. Zt. unbekannten Aufenthalts, von dessen Leben seit mehr als 10 Jahren keine Nachricht eingegangen ist, wird gestelltem Aufgebotsantrage gemäß hiermit aufgefordert, spätestens in dem auf

Dienstag, den 3. Oktober 1905,
morgens 10 Uhr,

vor dem Fürstlichen Amtsgerichte in Alverdissen angesetzten Aufgebotstermine sich zu melden, widrigenfalls seine Todeserklärung erfolgen wird.

An Alle, welche Auskunft über Leben oder Tod des Verschollenen zu erteilen vermögen, er-

geht die Aufforderung, spätestens im Aufgebotstermine dem Gerichte Anzeige zu machen.

Alverdissen, den 10. Januar 1905.

Fürstliches Amtsgericht.

Die unter dem Schweinebestande des Heinrich Meyer u. Gen. zu Goldbeck ausgebrochene Rotlauf-Seuche ist erloschen.

Rinteln, den 12. Januar 1905.

Der Königliche Landrat.
von Ditfurth.

Bekanntmachung.

Dem Hauptsteueramt in Lemgo ist die Befugnis zur Abfertigung der unter Eisenbahnwagenverschluß eingehenden Begleitscheingüter, beschränkt auf Rohtabak, beigelegt worden.

Münster, den 6. Januar 1905.

Der Provinzialsteuerdirektor.
Rißmann.

Redakteur Referendar Sauerländer. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 6. Sonnabend, den 21. Januar. 1905.

Dankerlaß.

Nachdem es dem Allmächtigen gefallen hat, den Durchlauchtigsten Fürsten Carl Alexander zur Lippe in die Ewigkeit abzurufen, und wir die irdische Hülle des Hohen Verblichenen zur letzten Ruhe geleitet haben, drängt mich mein Herz, warmen und aufrichtigen Dank zu sagen für die vielen Beweise der Teilnahme, die in den herrlichen Blumenspenden, und besonders auch in der zahlreichen Beteiligung der Lippischen Bevölkerung an den Trauerfeierlichkeiten herzlichen Ausdruck gefunden und einen wahrhaft erhebenden Eindruck gemacht haben.

Möchten für unser engeres Vaterland nach all' dem schweren Leid und der schmerzlichen Trauer der letzten Zeit auch bald wieder glückliche Tage anbrechen.

Detmold, Palais, den 19. Januar 1905.

Leopold, Grafregent.

Aus Anlaß des Allerhöchsten Geburtstages Seiner Majestät des Kaisers legt der Fürstliche Hof am Donnerstag, den 26. (zur Vorfeier) und am Freitag, den 27. Januar die Trauer ab.

Detmold, den 20. Januar 1905.

Fürstlich Lipisches Hofmarschallamt.
Graf Rittberg.

Unter Bezugnahme auf die in dem Gesetz, die Stellung der katholischen nicht staatlichen Schulen des hiesigen Landes betreffend, vom 30. Dezember 1904 § 1, Abs. 2 getroffenen Bestimmungen machen wir hierdurch bekannt, daß folgende Bezirke katholischer nicht staatlicher Schulen gebildet sind:

1. Schulbezirk Detmold mit den staatlichen Schulbezirken Detmold, Klüt, Jerxen, Heidenoldendorf, Hiddesen, Heiligenkirchen, Berlebeck, Remmighausen, Diestelbruch und Vahlhausen;

2. Schulbezirk Lage mit den staatlichen Schulbezirken Lage, Hardissen, Hagen, Ohrsen, Iggenhausen, Kachtenhausen, Wissentrup, Ehrentrup, Nienhagen, Breitenheide und Heiden;

3. Schulbezirk Lemgo mit den staatlichen Schulbezirken Lemgo, Brake, Entrup, Leese, Lüerdissen, Hörstmar und Lieme;

4. Schulbezirk Lipperode;

5. Schulbezirk Niese;

6 Schulbezirk Sabbenhausen mit den staatlichen Schulbezirken Sabbenhausen und Elbrinxen;

7. Schulbezirk Salzuflen mit den staatlichen Schulbezirken Salzuflen, Schötmar, Ahmsen, Lockhausen, Aspe-Knetterheide, Oberwüsten und Unterwüsten;

8. Schulbezirk Schwalenberg mit den staatlichen Schulbezirken Schwalenberg, Brakelsiek und Lothe.

Detmold, den 16. Januar 1905.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

In der Nacht vom 14./15. d. M. ist auf dem Gute Ottenhausen bei Lage ein Einbruch verübt, wobei aus einem verschlossenen Schreibtische bares Geld gestohlen ist.

Am Tatorte sind folgende Gegenstände zurückgelassen: 1 Bohrergestell mit Bohrer, 1 mit Blut beflecktes Stück Packpapier, 1 mit Seife beschmiertes Stück Papier, die Nummer 13 des des Hannoverschen Anzeigers vom 15. d. M. nebst Beilage und eine Beilage zu Nr. 9 dieser Zeitung vom 11. l. M. Der Täter hat sich anscheinend bei dem Eindrücken eines Fensters oder Aufbrechen des Tisches verletzt.

Um Ermittelung des Täters und dessen Festnahme, sowie Nachricht hierher zu J. 37/05 wird ersucht.

Detmold, den 18. Januar 1905.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Am 17. d. M. sind gegen 8 Uhr abends vom Hausflur des Hauses Luisenstr. 6 hiers. ein seidener Damenschirm mit Horngriff im Werte von ca. 15 Mark, sowie ein schwarzer Damenschirm mit rotbraunem Naturstock im Werte von 5--6 Mark gestohlen worden.

Um Nachforschungen nach Verbleib der Schirme und ev. Nachricht zu den hiesigen Akten P. L. 16/05 wird ersucht.

Detmold, den 20. Januar 1905.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Dr. Sievert.

Am 13. d. M., mittags gegen 12 Uhr, ist der Witwe Schröder, Primkerstraße hiers., aus einer an der Kellertür hängenden Ledertasche ein Portemonnaie mit ungefähr 10 Mark Inhalt gestohlen.

Um Ermittlung des Täters und Nachricht hierher zu P. L. 4/05 wird ersucht.

Lemgo, den 18. Januar 1905.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Corbach.

Der gegen den Knecht Johann Eckhard Kleindop aus Fischelboot am 15. November 1904 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Lemgo, den 18. Januar 1905.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Corbach.

In der Nacht vom 13. zum 14. Januar dieses Jahres ist dem Kupferschmied Wilhelm Klespe zu Schötmar vom Hofraume ein gebrauchter Einsatzkessel zum Kesselrumpf im Werte von 15 Mark gestohlen worden. Der Kessel hat einen Rauminhalt von 60 Litern und ist mit zwei Henkeln versehen. Im Innern derselben haben sich durch das Aufkochen von Wäsche eingebrannte dunkle Ringe gebildet.

Um Nachforschung nach dem Täter und dem

Kessel und Nachricht zu den Akten P. L. 6/05 wird ersucht.

Salzuflen, den 19. Januar 1905.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Hirschfeld.

Bei der am 12. Januar im zweiten Wahlbezirk der II. Abteilung in Lemgo stattgefundenen Neuwahl zur Handelskammer ist

Herr Bankier Max Lenzberg in Lemgo

gewählt. Er hat die Wahl angenommen.

Einsprüche gegen die Wahl sind innerhalb 2 Wochen vom Tage der Ausgabe des Amtsblatts, das diese Bekanntmachung enthält, bei der Handelskammer anzubringen.

Detmold, den 18. Januar 1905.

Handelskammer
für das Fürstentum Lippe.

Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen des Zimmermeisters Wilhelm Schnakenbeck in Lemgo wird heute am 19. Januar 1905, nachmittags 5 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Der Kaufmann Richard Keller in Lemgo wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 28. Februar 1905 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf

**Dienstag, den 14. Februar 1905,
vormittags 10 Uhr,**

und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

**Dienstag, den 14. März 1905,
vormittags 10 Uhr,**

vor dem unterzeichneten Gerichte, Zimmer Nr. 7 Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 28. Februar 1905 Anzeige zu machen.

Fürstliches Amtsgericht I in Lemgo.

In unser Güterrechtsregister ist heute eingetragen, daß der Landwirt Friedrich Plettemeier Nr. 10 von Brüntorf und dessen Ehefrau, Minna geb. Marten, durch Vertrag vom 17. Januar 1905 vollständige Gemeinschaft der Güter vereinbart haben.

Lemgo, den 17. Januar 1905.

Fürstliches Amtsgericht II.

In unser Güterrechtsregister ist heute eingetragen, daß der Ziegler Wilhelm Falke aus Brake und dessen Ehefrau, Hermine geb. Wilms, durch Vertrag vom 17. Januar 1905 vollständige Gemeinschaft der Güter vereinbart haben.

Lemgo, den 17. Januar 1905.

Fürstliches Amtsgericht II.

Der am 16. Juli 1904 erlassene Steckbrief gegen den Zigarrenarbeiter Eduard Frevel aus Lage, geb. am 25. November 1883 in Meschede, ist erledigt.

Salzuflen, den 12. Januar 1905.

Fürstliches Amtsgericht II.

Der am 26. Oktober 1904 erlassene Steckbrief gegen den Kaufmann Johann Jacob Künzle aus Oberbüren, Canton St. Gallen, ist erledigt.

Salzuflen, den 12. Januar 1905.

Fürstliches Amtsgericht II.

Oeffentliche Zustellung.

Der am 14. September 1896 geborene Moritz Krüger zu Heidelbeck, vertreten durch seinen Vormund, den Kolon Schauf Nr. 19 das., klagt gegen den Knecht Willi Husen, zuletzt in Heidelbeck, jetzt unbekannten Aufenthalts, wegen Zahlung von Unterhaltsgeldern mit dem Antrage auf Verurteilung des Beklagten zur Zahlung einer Geldrente von 18 Mk. jährlich für die drei ersten Lebensjahre vom 14. Sep-

tember 1896 ab und einer Geldrente von 72 Mk. jährlich für die elf folgenden Lebensjahre und zwar die rückständigen Beträge sofort, die künftig fällig werdenden am 1. Januar und 1. Juli jeden Jahres, auch das Urteil für vorläufig vollstreckbar zu erklären und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Fürstliche Amtsgericht zu Hohenhausen auf

Dienstag, den 14. März 1905,
vormittags 9 Uhr.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Hohenhausen, den 17. Januar 1905.

Der Gerichtsschreiber des Fürstlichen Amtsgerichts.

Der am 13. Oktober 1904 gegen den Fabrikarbeiter Wilhelm Kelle und dessen Ehefrau Johanne, geb. Strate, früher zu Detmold, jetzt in Hamburg, erlassene Steckbrief ist erledigt.

Horn, den 12. Januar 1905.

Fürstliches Amtsgericht.

Personalveränderungen im Bezirke der Kaiserlichen Ober-Postdirektion in Minden (Westf.).

Verliehen ist:

der Charakter als Postsekretär dem Postverwalter Oberbracht in Hohenhausen (Lippe).

Minden (Westf.), 19. Januar 1905.

Der Kaiserliche Ober-Postdirektor.
Geheime Ober-Postrat.
Kempte.

Unter dem Schweinebestande des W. Schnadt Nr. 13 zu Goldbeck ist die Rotlauf-Seuche ausgebrochen.

Rinteln, den 16. Januar 1905.

Der Königliche Landrat.
von Ditfurth.

Redakteur Referendar Sauerländer. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 7. Mittwoch, den 25. Januar. 1905.

In Ergänzung der Traueransage vom 13. d. M. wird bemerkt, daß Lippische Orden und Ehrenzeichen nur bis einschließlich des Beisetzungstages umflort anzulegen sind.

Detmold, den 22. Januar 1905.

Fürstlich Lippisches Hofmarschallamt.
Graf Rittberg.

Die nachbenannten Sparkassen:

1. die Amtssparkasse in Schötmar,
2. die Amtssparkasse in Oerlinghausen,
3. die Amts- Spar- und Leihekasse Sternberg-Barntrup zu Alverdissen

werden widerruflich zur Anlegung von Mündelgeld für geeignet erklärt — § 1807⁴ B.-G.-B.

Detmold, den 20. Januar 1905.

Fürstliches Staatsministerium.
Gevekot.

Nach einer Mitteilung des Auswärtigen Amts in Berlin hat die dortige Französische Botschaft beantragt, daß auf den früheren Steuererheber Pierre Mauriac, gegen den von dem Untersuchungsrichter in Havre wegen Unterschlagung ein Haftbefehl vom 17. November 1904 erlassen worden ist, in Deutschland gefahndet und er im Falle seiner Ermittelung zur Sicherung der Auslieferung vorläufig festgenommen wird.

An die Polizeibehörden des Landes ergeht die Aufforderung, nach dem im Stück 1752 des deutschen Fahndungsblatts vom 29. Dezember 1904 näher beschriebenen Flüchtigen Ermittelungen anzustellen, ihn im Betretungsfalle vorläufig festzunehmen und uns zur Veranlassung des Weiteren sofort davon in Kenntnis zu setzen.

Detmold, den 16. Januar 1905.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
Overbeck.

Es wird um Fahndung nach dem Fuhrmann und Bergmann, auch Marktbezieher Ignaz Theodor Starzinsky, geboren am 14. April 1879 in Bochum, und um Nachricht hierher ersucht. Starzinsky ist des Diebstahls verdächtig.

Detmold, den 20. Januar 1905.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Im Anschluß an die Bekanntmachung vom 18. l. M., den Einbruchsdiebstahl auf dem Gute Ottenhausen betreffend, wird noch mitgeteilt, daß am 20. l. M. in der Nähe des Gutes eine zu dem Einbruch mitgebrauchte neue sog. Metzgerbarte aufgefunden ist.

Detmold, den 21. Januar 1905.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Steckbrief.

Gegen den Hausierer Emil Keeb, geboren am 28. April 1875 in Detmold, zuletzt wohnhaft in Lage, zur Zeit mit einem Wohnwagen umherziehend, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Pfandbruchs verhängt.

Es wird ersucht, ihn zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten J. 898/04 sofort Mitteilung zu machen.

Detmold, den 23. Januar 1905.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Das Ersuchen um Mitteilung des Aufenthalts des Arbeiters Wilhelm Kelle aus Detmold vom 22. Oktober v. J. ist erledigt.

Detmold, den 21. Januar 1905.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Am 19. l. M., abends gegen 6½ Uhr, ist auf dem Wege von Wittighöferheide nach Papenhausen an einem 12 Jahre alten Mädchen ein Sittlichkeitsverbrechen verübt.

Der Täter ist etwa 17—18 Jahre alt, trug gewöhnlichen Anzug und eine grünlichschwarze Mütze mit blankem Schirm und stammt vermutlich aus der Gegend des Tatorts.

Um Ermittelung des Täters, dessen Festnahme und Nachricht hierher zu J. 46/05 wird ersucht.

Detmold, den 23. Januar 1905.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Zu dem Steckbriefe vom 17. l. M. gegen den Arbeiter Heinrich Drangmann aus Hagen i. W. wird berichtigend mitgeteilt, daß der Verfolgte Dransmann heißt.

Detmold, den 24. Januar 1905.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Der Trichinenschauer Karl Fischer zu Heiden hat sein Amt niedergelegt.

Detmold, den 20. Januar 1905.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Die Mannschaften der Reserve, Landwehr, Ersatzreserve, sowie die ausgebildeten Landsturmpflichtigen des 2. Aufgebots im Aushebungsbezirke Schötmar, welche für den Fall einer Mobilmachung wegen häuslicher, gewerblicher oder Familienverhältnisse Anspruch auf Zurückstellung hinter die letzte Jahresklasse nach § 123 der Wehrordnung machen wollen, haben ihre Gesuche vor Beginn des diesjährigen Ersatzgeschäfts bei ihren Verwaltungsbehörden zum Zwecke der Herbeiführung einer Entscheidung der Ersatzkommission vorzubringen.

Schötmar, den 20. Januar 1905.

Der Zivilvorsitzende der Ersatzkommission des Aushebungsbezirks Schötmar.
Heldman.

Bekanntmachung.

In das Güterrechtsregister des unterzeichneten Amtsgerichts ist heute Seite 35 eingetragen:

Die Eheleute Ziegler Ernst Fuhlhage und Bertha geb. Weege in Lemgo, haben durch Vertrag vom 17. Januar 1905 die allgemeine Gütergemeinschaft nach den Vorschriften des Bürgerlichen Gesetzbuches vereinbart.

Lemgo, den 18. Januar 1905.

Fürstliches Amtsgericht I.

Steckbrief.

Gegen den Arbeiter Konrad Hofmeister aus Lage, zuletzt auf dem Tonwerk in Dortmund, geb. am 4. Juni 1858 zu Vahlhausen, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, soll eine durch Strafbefehl des Fürstlichen Amtsgerichts zu Lage vom 18. Oktober 1904 erkannte Geldstrafe von 30 Mark event. eine Haftstrafe von 10 Tagen vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern.

Lage, den 18. Januar 1905.

Fürstliches Amtsgericht.

Oeffentliche Zustellung.

Der am 14. September 1896 geborene Moritz Krüger zu Heidelbeck, vertreten durch seinen Vormund, den Kolon Schauf Nr. 19 das., klagt gegen den Knecht Willi Husen, zuletzt in Heidelbeck, jetzt unbekannten Aufenthalts, wegen Zahlung von Unterhaltsgeldern mit dem Antrage auf Verurteilung des Beklagten zur Zahlung einer Geldrente von 18 Mk. jährlich für die drei ersten Lebensjahre vom 14. September 1896 ab und einer Geldrente von 72 Mk. jährlich für die elf folgenden Lebensjahre und

zwar die rückständigen Beträge sofort, die künftig fällig werdenden am 1. Januar und 1. Juli jeden Jahres, auch das Urteil für vorläufig vollstreckbar zu erklären und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Fürstliche Amtsgericht zu Hohenhausen auf

Dienstag, den 14. März 1905,
vormittags 9 Uhr.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Hohenhausen, den 17. Januar 1905.
Der Gerichtsschreiber des Fürstlichen Amtsgerichts

In das hiesige Güterrechtsregister ist eingetragen, daß der Landwirt Karl Kampmeier Nr. 127 zu Kalldorf und dessen Ehefrau Karoline, geborene Heilemeier daselbst, durch Ehevertrag vom 20. Januar 1905 allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Hohenhausen, den 23. Januar 1905.
Fürstliches Amtsgericht.

In das hiesige Güterrechtsregister ist eingetragen, daß die Eheleute Ziegler Heinrich Bürger in Sonneborn und Christine, geborene Münter daselbst durch Vertrag vom 20. Januar 1905 für die abgeschlossene Ehe die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Alverdissen, den 21. Januar 1905.
Fürstliches Amtsgericht.

Meisterprüfung im Handwerk.

Diejenigen Handwerker, welche sich im Frühjahr 1905 der Meisterprüfung gemäß § 133 der Reichsgewerbeordnung unterziehen wollen, haben ihr diesbezügliches Gesuch nebst den erforderlichen Anlagen spätestens bis zum **20. Februar l. J.** an den Vorsitzenden der Prüfungs-Kommissionen,

a. für den Prüfungsbezirk Detmold an den Schuhmachermeister Conrad Grote, Detmold,
b. für den Prüfungsbezirk Lemgo an den Drechslermeister B. Tille, Lemgo

oder an uns einzusenden.

Die Meisterprüfungsordnung kann von uns unentgeltlich bezogen werden.

Die Handwerkskammer für das Fürstentum Lippe.
C. Grote, Vorsitzender.

Diejenigen Handwerkslehrlinge, welche Ostern ihre Lehre beenden, haben sich nach § 19 der von uns mit Genehmigung Fürstlicher Regierung erlassenen „Vorschriften zur Regelung des Lehrlingswesens im Handwerk" der

Gesellen-Prüfung

gemäß § 131 der Reichsgewerbeordnung und der von uns erlassenen Prüfungsordnung zu unterziehen und ihr diesbezügliches Gesuch, zu dem das Formular unentgeltlich von uns verabfolgt wird, spätestens bis zum 20. Februar d. J. an den Vorsitzenden des zuständigen Prüfungsausschusses oder an die Handwerkskammer einzusenden.

Die Nichtablegung der Gesellenprüfung hat die gesetzlichen Rechtsnachteile zur Folge.

Die Handwerkskammer für das Fürstentum Lippe.
C. Grote, Vorsitzender.

Bekanntmachung.

Das Standesamt Entrup hat fortan folgende Geschäftsstunden:

1. im Sommer:
   am Sonntage von 9 Uhr bis 9 Uhr 30 Min. vormittags;
   am Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 10 bis 11 Uhr vorm.;
   am Mittwoch und Sonnabend von 12 bis 1 Uhr mittags;
2. im Winter (vom 1. Oktober bis Ostern): an allen Tagen mit Ausnahme des Sonntags eine Stunde später als im Sommer.

Eintragungen in das Geburts- und Heiratsregister werden am Montag und Donnerstag angenommen.

Entrup, den 19. Januar 1905.
Der Standesbeamte.
Beining.

Steckbriefserledigung.

Der gegen den Gutsbesitzer Heinrich Lüth, geboren am 11. November 1869 zu Tribkewitz bei Trent auf Rügen, am 25. Juli 1904 erlassene Steckbrief ist erledigt. — 6 b 137/66.

Stettin, den 18. Januar 1905.
Der Untersuchungsrichter I
bei dem Königlichen Landgericht.

Redakteur Referendar Sauerländer. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 8. Sonnabend, den 28. Januar. 1905.

Die heute ausgegebene Nr. 3 der Gesetz-Sammlung für das Fürstentum Lippe enthält:

Nr. 7. Bekanntmachung, das Dyphtherie-Serum betr., vom 11. Januar 1905.

Die vorjährigen Zinsen der Königsstiftung sind satzungsgemäß verwandt worden.

Detmold, den 24. Januar 1905.

Fürstliches Regierungs-Präsidium.
Gevekot.

An Stelle des auf seinen Wunsch von dem Amte eines Schiedsmanns entbundenen Leibzüchters Niemann auf Nr. 1 in Hohenhausen ist der Pastor Corvey daselbst zum Schiedsmann für den Bezirk Amt Hohenhausen II, und an Stelle des verstorbenen H. Böhmer in Hohenhausen ist der Leibzüchter Niemann auf Nr. 1 daselbst zum Schiedsmanns-Stellvertreter für den genannten Bezirk gewählt und bestätigt worden.

Detmold, den 21. Januar 1905.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
Overbeck.

Seine Erlaucht der Grafregent haben gnädigst geruht, dem Kammerherrn Graf von Rittberg unter Ernennung zum Hofmarschall vom 1. k. M. Februar ab die Leitung der Geschäfte Fürstlichen Hofmarschallamtes definitiv zu übertragen.

Detmold, den 25. Januar 1905.

Die Direktion der Fürstlichen Fideikommiß-Verwaltung.
Wasserfall.

Die Wahl des Pastors Lamberg in Blomberg zum Pastor der Gemeinde Heiligenkirchen ist höchstlandesherrlich bestätigt worden.

Detmold, den 27. Januar 1905.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Bewerbungen um die demnächst zur Erledigung kommende zweite Pfarrstelle der Gemeinde Blomberg sind innerhalb 14 Tagen bei uns anzubringen.

Detmold, den 27. Januar 1905.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Oeffentliche Ladung.

Die nachbenannten Militärpflichtigen:

1) Karl Wilhelm Pollmann, geboren am 16. Mai 1882 in Veldrom, letzter deutscher Aufenthaltsort Veldrom,

2) Karl Wilhelm Thumann, geboren am 24. August 1882 in Meinberg, letzter deutscher Aufenthaltsort Meinberg,

3) Friedrich Wilhelm Diederich, geboren am 19. September 1882 in Detmold, letzter deutscher Aufenthaltsort Detmold,

4) Heinrich Paul Reese, geboren am 29. August 1882 in Detmold, letzter deutscher Aufenthaltsort unbekannt,

5) Hermann Julius August Pott, geboren am 15. Februar 1882 in Mackenbruch, letzter deutscher Aufenthaltsort Mackenbruch,

6) Heinrich Karl Wilhelm Samson, geboren am 2. Februar 1882 in Werl, letzter deutscher Aufenthaltsort Werl,

7) Hermann Rolf, geboren am 2. Januar 1882 in Detmold, letzter deutscher Aufenthaltsort unbekannt,

8) Karl Julius Christian Held, geboren am 14. April 1882 in Salzuflen, letzter deutscher Aufenthaltsort unbekannt,

9) August Hermann Breder, geboren am 2. September 1882 in Lüerdissen, letzter deutscher Aufenthaltsort Lüerdissen,

10) Christian Friedrich Wilhelm Hermann Puls, geboren am 11. Dezember 1882 in Selbeck, letzter deutscher Aufenthaltsort Selbeck,

11) August Heinrich Gustav Reinkensmeier, geboren am 24. Januar 1882 in Wiembeck, letzter deutscher Aufenthaltsort Wiembeck,

12) Friedrich Karl Sander, geboren am 27. März 1882 in Brake, letzter deutscher Aufenthaltsort Brake,

13) Gustav Hermann Konrad Finke, geboren am 2. August 1882 in Brosen, letzter deutscher Aufenthaltsort Brosen,

14) Heinrich Heemeier, geboren am 12. Februar 1882 in Bentorf, letzter deutscher Aufenthaltsort Bentorf,

15) Friedrich Wilhelm Louis Kruse, geboren am 23. November 1882 in Hohenhausen, letzter deutscher Aufenthaltsort Hohenhausen,

16) Hermann Friedrich August Frevert, geboren am 13. Juli 1882 in Linderbruch, letzter deutscher Aufenthaltsort Linderbruch,

17) Friedrich Heinrich Wilhelm Endemeier, geboren am 6. September 1882 in Kalldorf, letzter deutscher Aufenthaltsort Kalldorf,

18) Hermann August Moshage, geboren am 15. Mai 1882 in Kalldorf, letzter deutscher Aufenthaltsort Kalldorf,

19) Friedrich Wilhelm August Tödtmann, geboren am 19. Juni 1881 in Bremen, letzter deutscher Aufenthaltsort Lemgo,

werden beschuldigt,

als Wehrpflichtige in der Absicht, sich dem Eintritt in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubnis das Bundesgebiet verlassen zu haben und nach erreichtem militärpflichtigen Alter sich außerhalb des Bundesgebiets aufzuhalten,

Vergehen gegen § 140 Abs. 1 Nr. 1 St.-G.-B.

Dieselben werden auf

Donnerstag, den 23. März 1905, morgens 9 Uhr,

vor die Strafkammer des Fürstlichen Landgerichts hier zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der St.-P.-O. von den Civilvorsitzenden der Ersatz-Kommissionen der Aushebungsbezirke Detmold und Lemgo über die der Anklage zu Grund liegenden Tatsachen ausgestellten Erklärungen verurteilt werden.

Detmold, den 16. Januar 1905.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Knecht Heinrich Söcker, geboren am 20. April 1875 in Holzhausen bei Schötmar, zuletzt in der neuen Mühle bei Lemgo, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Unterschlagung verhängt.

Es wird ersucht, ihn zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten J. 55/05 sofort Mitteilung zu machen.

Detmold, den 27. Januar 1905.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Beschreibung:

Alter: 29 Jahre. Größe: 1 m 68 cm. Statur: schlank. Haare: blond. Bart: kleiner hellblonder Schnurrbart. Gesicht: rötlich. Gesichtsfarbe: gesund.

Kleidung: dunkles Jacket, dunkle Hose und weicher Filzhut.

Um Ermittelung des Aufenthalts des Arbeiters Ludwig Schaper, auch Heitkämper genannt, aus Detmold, der als wichtiger Zeuge gesucht wird, und um Nachricht hierher zu J. 863/04 wird ersucht.

Detmold, den 27. Januar 1905.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

In der Nacht vom 22./23. d. M. ist dem Cafetier Kossi von dem Hofraume seines Restaurants an der Karlstraße hiers. eine Waschmolle im Werte von ca. 6 Mark entwendet worden.

Um die Ermittelung des Täters und Nachricht zu den hiesigen Akten P. L. 20/05 wird ersucht.

Detmold, den 24. Januar 1905.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Dr. Sievert

Bekanntmachung,
das diesjährige Ersatzgeschäft im Aushebungsbezirk Schötmar betreffend.

Es haben sich zur Musterung zu stellen:

I. die Militärpflichtigen aus dem Geburtsjahre 1882 und aus den früheren Jahren, welche noch keine definitive Entscheidung erhalten haben oder von der Gestellung zur Musterung nicht ausdrücklich entbunden sind,

II. die Militärpflichtigen aus den Geburtsjahren 1883 und 1884, welche weder einem Truppenteile überwiesen, noch durch Ausmusterungs- und Landsturmscheine oder Ersatzreservepässe von der Gestellung entbunden sind,

III. die Militärpflichtigen aus dem Geburtsjahre 1885.

Die Musterung findet zu Schötmar im Hotel Korf (Meier) vormittags 9½ Uhr statt:

Donnerstag, den 9. März d. J.
für sämtliche Militärpflichtigen der Stadt Salzuflen,

Freitag, den 10. März d. J.
für die Militärpflichtigen des Amts Schötmar aus dem Geburtsjahre 1885,

Sonnabend, den 11. März d. J.
für die Militärpflichtigen des Amts Oerlinghausen aus dem Geburtsjahre 1885,

Montag, den 13. März d. J.
für die Militärpflichtigen des Amts Schötmar aus den Geburtsjahren 1883 und 1884,

Dienstag, den 14. März d. J.
für die Militärpflichtigen des Amts Oerlinghausen aus den Geburtsjahren 1883 und 1884 und die etwa vorhandenen noch nicht ausgemusterten Militärpflichtigen älterer Jahrgänge. Daran schließt sich die Losung der Militärpflichtigen des Geburtsjahres 1885.

Die Militärpflichtigen haben sich bei Vermeidung der gesetzlichen Nachteile und Strafen eine Stunde vor dem bezeichneten Musterungstermine persönlich zu gestellen und die ihnen erteilten Losungsscheine mitzubringen, während ihre persönliche Anwesenheit in dem Losungstermine nicht erforderlich ist.

Wer durch Krankheit am Erscheinen im Musterungstermine behindert ist, hat ein von der Polizeibehörde beglaubigtes ärztliches Attest beizubringen. Die Beglaubigung des Attestes ist jedoch nicht erforderlich, wenn der betreffende Arzt amtlich angestellt ist.

Militärpflichtige, welche an Geistesschwäche, Schwerhörigkeit, Epilepsie u. s. w. leiden, haben hierüber Atteste, Verhandlungen u. s. w. im Termine vorzulegen.

Die zu den Reklamationen erforderlichen Beweismittel sind mit zur Stelle zu bringen. Falls die Reklamation auf Gebrechlichkeit und Arbeitsunfähigkeit der Eltern und Geschwister sich stützt, müssen letztere in Person erscheinen. Wo sie entbleiben, ohne den Beweis der Unmöglichkeit ihres Erscheinens zu erbringen, hat die Reklamation keine Aussicht auf Erfolg. Reklamationen bezw. Zurückstellungsanträge, welche nach der Musterung eingehen, können nicht berücksichtigt werden.

Die Zurückstellung der Mannschaften der Reserve, Ersatzreserve und Marineersatzreserve, sowie die ausgebildeten Landsturmpflichtigen des zweiten Aufgebots wird am Schlusse der betr. Musterungstermine vorgenommen werden.

Schötmar, den 20. Januar 1905.

Der Zivilvorsitzende der Ersatzkommission des Aushebungsbezirks Schötmar.
Heldman.

Die Mannschaften der Reserve, Landwehr, Ersatzreserve, sowie die ausgebildeten Landsturmpflichtigen des 2. Aufgebots im Aushebungsbezirke Schötmar, welche für den Fall einer Mobilmachung wegen häuslicher, gewerblicher oder

Familienverhältnisse Anspruch auf Zurückstellung hinter die letzte Jahresklasse nach § 123 der Wehrordnung machen wollen, haben ihre Gesuche vor Beginn des diesjährigen Ersatzgeschäfts bei ihren Verwaltungsbehörden zum Zwecke der Herbeiführung einer Entscheidung der Ersatzkommission vorzubringen.

Schötmar, den 20. Januar 1905.

Der Zivilvorsitzende der Ersatzkommission des Aushebungsbezirks Schötmar.

Heldman.

Bekanntmachung.

Im kommenden Frühjahr findet in den Aemtern Brake, Hohenhausen, Varenholz und Sternberg-Barntrup die vorgeschriebene Revision sämtlicher Apfelbäume auf Blutläuse statt.

Die Kontrolbeamten sind zum Betreten sämtlicher Grundstücke berechtigt und zur Instruktion der Apfelbaumbesitzer über gefundene Blutlausherde und die Mittel zu deren Vertilgung verpflichtet. Die Beseitigung der Blutläuse ist dagegen Sache der Baumbesitzer, wird aber durch die Revisoren nachkontrolliert und, wenn unterblieben, durch Polizeimaßregeln, nötigenfalls auf Kosten der Säumigen, erzwungen werden. Die Entschädigung für die erste Ausübung der Kontrolle und die erste Nachrevision bezahlt die Amtsgemeindekasse.

Brake, den 19. Jannar 1905.

Fürstliches Verwaltungsamt.

Kirchhof.

Der Landwirt Simon Bökemeier zu Kalldorf hat das Amt eines Trichinenschauers niedergelegt.

Brake, den 25. Januar 1905.

Fürstliches Verwaltungsamt.

Kirchhof.

In das Güterrechtsregister des unterzeichneten Amtsgerichts ist unter Nr. 117 eingetragen, daß der Ziegler Friedrich Bonifazius und seine Ehefrau Conradine, geb. Dreves Nr. 36 zu Diestelbruch durch Vertrag vom 20. Januar 1905 für ihre Ehe die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Detmold, den 20. Januar 1905.

Fürstliches Amtsgericht I.

Aufgebot.

Der Kaufmann Gottlieb Büngener zu Lage und der Landwirt Christoph Ostmann Nr. 82 zu Pivitsheide V. L. haben das Aufgebot der Schuldurkunde vom 2. Dezember 1885 über die im Grundbuche von Pivitsheide V. L. Band V Blatt 15 auf dem Kolonate Ostmann Nr. 82 zu Pivitsheide V. L. in Abteilung III unter Nr. 3 für den Dr. med. Ludwig Severin zu Wildungen eingetragenen Hypothek zu 1050 Mark beantragt. Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf

Montag, den 15. Mai 1905,
vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Amtsgerichte anberaumten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung derselben erfolgen wird.

Detmold, den 21. Januar 1905.

Fürstliches Amtsgericht I.

In Sachen, den Nachlaß des verstorbenen Messerschmieds Friedrich Drüke hiers. betr., werden alle, welche Ansprüche irgend welcher Art an den Nachlaß zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, solche spätestens am

Dienstag, den 21. Februar 1905,
vormittags 10 Uhr,

in dem dazu vor dem unterzeichneten Amtsgerichte, Zimmer Nr. 7, anstehenden Termine anzumelden und zu begründen.

Lemgo, den 20. Januar 1905.

Fürstliches Amtsgericht I.

In unser Güterrechtsregister ist heute eingetragen, daß der Ziegler und Hausschlachter Simon Kruse in Hummerntrup mit seiner Ehefrau Wilhelmine, geborenen Multhaupt, durch Vertrag vom 24. Januar 1905 vollständige Gemeinschaft der Güter vereinbart haben.

Lemgo, den 24. Januar 1905.

Fürstliches Amtsgericht II.

Salzuflen. Die unter Nr. 40 des bisherigen Firmenregisters eingetragene Firma „S. Silberbach" in Schötmar ist gelöscht.

Salzuflen, den 11. Januar 1905.

Fürstliches Amtsgericht I.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kolons Karl Tasche Nr. 89 zu Vinnen ist zur Prüfung einer nachträglich angemeldeten Forderung Termin auf

Montag, den 20. März 1905,
vormittags 10 Uhr,

vor dem Fürstlichen Amtsgerichte II hierselbst anberaumt.

Salzuflen, den 21. Januar 1905.

Gerichtsschreiber des Fürstlichen Amtsgerichts II.

Ladung.

Der Schirmflicker August Dreßler aus Hannover, z. Zt. unbekannten Aufenthalts, welchem zur Last gelegt wird, am 31. Dezember 1904 zu Schötmar außerhalb seines Wohnortes ohne Begründung einer gewerblichen Niederlassung und ohne vorgängige Bestellung in eigener Person Reparaturen von Regenschirmen, gewerbliche Leistungen, angeboten zu haben, ohne im Besitze eines lippischen Wandergewerbescheines zu sein, Uebertretung gegen § 50 des Gewerbesteuergesetzes vom 19. II. 1878, wird auf Anordnung des Fürstlichen Amtsgerichts II hierselbst auf

Mittwoch, den 15. März 1905,
vormittags 9 Uhr,

vor das Fürstliche Schöffengericht zu Salzuflen zur Hauptverhandlung geladen. Auch bei unentschuldigtem Ausbleiben wird zur Hauptverhandlung geschritten werden.

Salzuflen, den 26. Januar 1905.

Der Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts II.

Die unter den Schweinen des Gastwirts Helpup in Kappel ausgebrochene Rotlaufseuche ist erloschen.

Blomberg, den 24. Januar 1905.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Steneberg.

Bekanntmachung.

Um die ausgedienten Mannschaften der Ostasiatischen Besatzungsbrigade schon vor dem 1. Oktober in Deutschland entlassen zu können, sollen die Ablösungstransporte früher abgeschickt werden und können Anmeldungen zum Eintritt bereiter Mannschaften der Reserve und der Landwehr I. Aufgebots beim Bezirkskommando schon von jetzt ab bis zum 1. 3. 05 erfolgen.

Die Kapitulationen werden bis zum 30. 9. 1907 abgeschlossen, es können sich auch verheiratete Mannschaften zum Eintritt melden.

Alle näheren Bedingungen sind beim Bezirkskommando und bei den Meldeämtern zu erfragen.

Detmold, den 25. Januar 1905.

Königliches Bezirkskommando.
von Schroeder.

Steckbriefserledigung.

Der gegen den Bauarbeiter August Heinrich Freudenau aus Sieker am 15. November 1904 erlassene und in Nr. 94 Seite 516/517 aufgenommene Steckbrief ist durch „Festnahme" erledigt. (2. L. 20/04).

Bielefeld, den 23. Januar 1905.

Der Erste Staatsanwalt.

Redakteur Referendar Sauerländer. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Salgelen. Die unter Nr. 40 des Grundbuches eingetragene Firma „G. Gilbert" in Schlawar ist gelöscht.

Salgulien, den 11. Januar 1905.

Gerichtsschreiber Amtsgerichts I.

Handelsregister.

In dem Handelsregister ist heute bei der unter Nr. 80 eingetragenen Firma Karl Teichert, Sitz Sitzmen, die Erteilung der Prokura an Emil Teichert in Sitzmen eingetragen worden.

Sitzmen, den 20. März 1905.

Amtsgericht.

Bekanntmachung.

Am Montag, den 13. April 1905, vormittags 10 Uhr, werden im Geschäftszimmer des Gerichtsvollziehers II hierselbst die zur Zwangsvollstreckung gepfändeten Gegenstände, bestehend in Möbeln, Kleidungsstücken und Hausgeräten, gegen sofortige Bezahlung im Wege der Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Salgulien, den 21. Januar 1905.

Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts II.

Ladung.

Der Schlosser August Strelitzer zu Hannover, z. Zt. unbekannten Aufenthalts, welchem zur Last gelegt wird, am 21. Januar 1904 in Schlawar vorsätzlich Körperverletzung einer gesetzlichen Schutzbefohlenen, Verleitung und ohne berechtigte Erlaubnis in einer Person Minderjährigen von Ausgeschämtheit, gewerbliche Unzucht, aufgefordert zu haben, wird in Sachen eines unzüchtigen Handlungsgehilfen zu Jem, Uebertretung gegen § 30 des Strafgesetzbuches von 10 II 1874, mit auf Anordnung des Königlichen Amtsgerichts II hierselbst auf

Mittwoch, den 15. März 1905,

vormittags 9 Uhr,

vor das Königliche Schöffengericht zu Salgulien zur Hauptverhandlung geladen. Auch ist un-

---

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 9. **Mittwoch, den 1. Februar.** **1905.**

Die Rechnung der Landes-Witwen- und Waisenkasse für das Jahr 1903 soll am

Mittwoch, den 8. Februar d. J.,
nachmittags 4 Uhr,

im Sitzungszimmer der Regierung abgenommen werden, was gemäß § 21 der Verordnung vom 21. Juli 1829 hiermit bekannt gemacht wird.

Detmold, den 27. Januar 1905.

Fürstlich Lippische Regierung.
Gevekot.

Zu Ostern d. J. soll eine neue Seminarklasse gebildet werden. Die Seminar-Aspiranten werden daher aufgefordert, sich bis spätestens zum 22. Februar an einem Mittwoch oder Sonnabend in den Vormittagsstunden von 9—11 Uhr bei der Unterzeichneten persönlich zu melden.

Bei der Anmeldung hat jeder Aspirant vorzulegen:

1) seinen Taufschein;
2) einen kurzen, von ihm selbst verfaßten Lebenslauf;
3) ein Sittenzeugnis von dem Pastor seiner Gemeinde;
4) ein Zeugnis über seine Befähigung und sein Betragen von dem Lehrer, bezw. den Lehrern, von welchen er vorbereitet worden ist;
5) eine genaue Begutachtung über seinen Gesundheitszustand von dem Hausarzt seiner Familie oder in Ermangelung eines solchen von dem betr. Kreisphysikus.

Die drei letztgenannten Zeugnisse sind verschlossen zu überreichen.

Detmold, den 30. Januar 1905.

Fürstliche Seminar-Direktion.
G. Sauerländer.

Dem Polsterer Schomburg zu Detmold, Paulinenstraße 32, sind in der Zeit vom 20. bis 25. Januar 1905 aus seiner Wohnung eine Kassette mit Papieren — ein Landsturmbuch, 1 Meldeschein zum freiwilligen Militärdienst, 1 Geburtsschein, 1 Quittungskarte, 6 Aufrechnungsbescheinigungen und einige Postquittungen —, sowie ein Paar dunkelgraue wollene Strümpfe, gez. G. S. und ein weißes Taschentuch gestohlen worden.

Um die Ermittelung des Täters und Nachricht hierher zu den Akten P. L. 24/05 wird ersucht.

Detmold, den 31. Januar 1905.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Dr. Sievert.

Der Kolon Wilkenloh Nr. 57 zu Heidenoldendorf will im Hasselbach zwischen den Parzellen 236/21 ꝛc. im Kartenblatt 5 der Gemarkung Heidenoldendorf und 436/10 im Kartenblatt 2 der Gemarkung Pivitsheide V. H. ein Stauwerk zu landwirtschaftlichen Zwecken anlegen. Zeichnungen und Beschreibungen liegen vom 3. Februar d. J. an 14 Tage lang zur Einsichtnahme bei uns aus. Etwaige Einreden gegen die geplante Anlage sind innerhalb derselben Frist bei uns anzubringen und zu begründen. Diese

Frist ist für alle, nicht auf privatrechtlichen Titeln beruhenden Einreden präklusivisch.

Detmold, den 27. Januar 1905.

Fürstliches Verwaltungsamt.

K. Piderit.

Die Mannschaften der Reserve, Landwehr, Ersatzreserve, sowie die ausgebildeten Landsturmpflichtigen des 2. Aufgebots im Aushebungsbezirke Schötmar, welche für den Fall einer Mobilmachung wegen häuslicher, gewerblicher oder Familienverhältnisse Anspruch auf Zurückstellung hinter die letzte Jahresklasse nach § 123 der Wehrordnung machen wollen, haben ihre Gesuche vor Beginn des diesjährigen Ersatzgeschäfts bei ihren Verwaltungsbehörden zum Zwecke der Herbeiführung einer Entscheidung der Ersatzkommission vorzubringen.

Schötmar, den 20. Januar 1905.

Der Zivilvorsitzende der Ersatzkommission des Aushebungsbezirks Schötmar.

Heldman.

Der Durchschnittspreis für Weizen, Roggen, Hafer, Heu und Stroh im Monat Januar d. J. hat hier betragen:

für 50 Kil.	Weizen		M. 8,50	
„ 50 „	Roggen		„ 7,25	
„ 50 „	Hafer	gut	„ 8,—	Der Durchschnittspreis des Hafers beträgt 7 Mk. 50 Pf.
„ 50 „	„	mittel	„ 7,50	
„ 50 „	„	gering	„ 7,—	
„ 50 „	Heu		„ 3,50	
„ 50 „	Stroh		„ 2,25	

Lemgo, den 24. Januar 1905.

Der Magistrat.

Dr. Höland.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Carl Tölle zu Detmold ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis und Beschlußfassung über die nicht verwertbaren Vermögensstücke der Schlußtermin auf

Dienstag, den 28. Februar 1905, vormittags 11 Uhr,

im Zimmer Nr. 5 des Gerichtsgebäudes anberaumt.

Detmold, den 27. Januar 1905.

Fürstliches Amtsgericht II.

Bekanntmachung.

In das Güterrechtsregister des unterzeichneten Amtsgerichts ist heute Seite 36 eingetragen:

Die Eheleute Ziegler August Jasper und Auguste geb. Meierjürgen in Lemgo, haben durch Vertrag vom 24. Januar 1905 die allgemeine Gütergemeinschaft nach den Vorschriften des Bürgerlichen Gesetzbuches vereinbart.

Lemgo, den 25. Januar 1905.

Fürstliches Amtsgericht I.

Ladung.

Der Schirmflicker August Dreßler aus Hannover, z. Zt. unbekannten Aufenthalts, welchem zur Last gelegt wird, am 31. Dezember 1904 zu Schötmar außerhalb seines Wohnortes ohne Begründung einer gewerblichen Niederlassung und ohne vorgängige Bestellung in eigener Person Reparaturen von Regenschirmen, gewerbliche Leistungen, angeboten zu haben, ohne im Besitze eines lippischen Wandergewerbescheines zu sein, Uebertretung gegen § 50 des Gewerbesteuergesetzes vom 19. II. 1878, wird auf Anordnung des Fürstlichen Amtsgerichts II hierselbst auf

Mittwoch, den 15. März 1905, vormittags 9 Uhr,

vor das Fürstliche Schöffengericht zu Salzuflen zur Hauptverhandlung geladen. Auch bei unentschuldigtem Ausbleiben wird zur Hauptverhandlung geschritten werden.

Salzuflen, den 26. Januar 1905.

Der Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts II.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in der Stadt Lage belegene, im Grundbuche von Lage zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Schmiedemeisters Wilhelm Barkemeier in Lage Nr. 483 eingetragene Grundstück, nämlich die an der Schötmar'schen Straße daselbst belegene

Stätte Nr. 483, Band 20 Blatt 598 Grundbuch, Art. 636 Grundsteuer-Mutterrolle und Nr. 505 Gebäudesteuerrolle, am

6. April 1905, vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 1, versteigert werden.

Zu der Stätte gehören ein Wohnhaus mit Anbau und eine Wagenremise, zusammen zum Nutzungswerte von 204 Mark abgeschätzt, sowie Hofraum und Garten einschließlich der Gebäudeflächen zu 24 a 91 qm mit 12 Mark 63 Pf. Grundsteuerreinertrag. Die Gebäude hat Barkemeier in dem im Jahre 1890 angekauften Garten errichtet, die Wagenremise erst einige Jahre später. Auf der Stätte ist Wagenbau betrieben.

Der Versteigerungsvermerk ist am 23. Januar 1905 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Lage, den 24. Januar 1905.

Fürstliches Amtsgericht.

In das hiesige Güterrechtsregister ist auf Seite 42 eingetragen, daß die Eheleute Landwirt Joseph Eikenbusch Nr. 27 in Boklerfenne und Maria, geborene Henrichs daselbst, durch Vertrag vom 30. Dezember 1904 allgemeine Gütergemeinschaft ohne Vorbehaltsgut vereinbart haben.

Oerlinghausen, den 20. Januar 1905.

Fürstliches Amtsgericht.

In das hiesige Güterrechtsregister ist eingetragen, daß

1. der Dienstknecht Friedrich Diestelmeier Nr. 38 zu Kalldorf und dessen Ehefrau Wilhelmine geborene Linnenbröker durch Vertrag vom 27. Januar 1905,
2. der Schiffer Friedrich Sievering Nr. 52 zu Erder und dessen Ehefrau Auguste geborene Hanke durch Vertrag vom 27. Januar 1905

für ihre Ehe allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Hohenhausen, den 27. Januar 1905.

Fürstliches Amtsgericht.

Strafvollstreckung.

Der am 14. November 1853 zu Bad Eilsen geborene, zuletzt beim Mühlenbesitzer Drinbold auf der Horst bei Vlotho in Stellung gewesene Arbeiter August Schmidt ist durch rechtskräftigen Strafbefehl des unterzeichneten Amtsgerichts vom 6. Dezember 1904 wegen Gewerbesteuer-Hinterziehung in eine Geldstrafe von 24 Mark, eventuell eine Haftstrafe von 12 Tagen verurteilt worden.

Um Strafvollstreckung und Nachricht hierher zu C. 61/04 wird ersucht.

Hohenhausen, den 26. Januar 1905.

Fürstliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

Um die ausgedienten Mannschaften der Ostasiatischen Besatzungsbrigade schon vor dem 1. Oktober in Deutschland entlassen zu können, sollen die Ablösungstransporte früher abgeschickt werden und können Anmeldungen zum Eintritt bereiter Mannschaften der Reserve und der Landwehr I. Aufgebots beim Bezirkskommando schon von jetzt ab bis zum 1. 3. 05 erfolgen.

Die Kapitulationen werden bis zum 30. 9. 1907 abgeschlossen, es können sich auch verheiratete Mannschaften zum Eintritt melden.

Alle näheren Bedingungen sind beim Bezirkskommando und bei den Meldeämtern zu erfragen.

Detmold, den 25. Januar 1905.

Königliches Bezirkskommando.

von Schroeder.

Redakteur Referendar Sauerländer. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 10. Sonnabend, den 4. Februar. 1905.

Die höchsten Tagespreise für Fourage im Hauptmarktort Lemgo betrugen im Monat Januar d. J. im Durchschnitt

für Hafer für 50 Kilo . . 8,50 Mk.
" Heu " " " . . 4,— "
" Stroh " " " . . 2,75 "

demnach mit einem Aufschlag von 5°/₀ — § 9 Ziffer 3 des Gesetzes über die Naturalleistungen für die bewaffnete Macht im Frieden in der Fassung vom 24. Mai 1898 —

für Hafer für 50 Kilo . . 8,93 Mk.
" Heu " " " . . 4,20 "
" Stroh " " " . . 2,89 "

Detmold, den 1. Februar 1905.

Fürstlich Lippische Regierung.
J. V.
Overbeck.

Zu Ostern d. J. soll eine neue Seminarklasse gebildet werden. Die Seminar-Aspiranten werden daher aufgefordert, sich bis spätestens zum 22. Februar an einem Mittwoch oder Sonnabend in den Vormittagsstunden von 9—11 Uhr bei der Unterzeichneten persönlich zu melden.

Bei der Anmeldung hat jeder Aspirant vorzulegen:

1) seinen Taufschein;
2) einen kurzen, von ihm selbst verfaßten Lebenslauf;
3) ein Sittenzeugnis von dem Pastor seiner Gemeinde;
4) ein Zeugnis über seine Befähigung und sein Betragen von dem Lehrer, bezw. den Lehrern, von welchen er vorbereitet worden ist;
5) eine genaue Begutachtung über seinen Gesundheitszustand von dem Hausarzt seiner Familie oder in Ermangelung eines solchen von dem betr. Kreisphysikus.

Die drei letztgenannten Zeugnisse sind verschlossen zu überreichen.

Detmold, den 30. Januar 1905.

Fürstliche Seminar-Direktion.
G. Sauerländer.

Oeffentliche Ladung.

Die nachbenannten Militärpflichtigen:

1) Karl Wilhelm Pollmann, geboren am 16. Mai 1882 in Veldrom, letzter deutscher Aufenthaltsort Veldrom,
2) Karl Wilhelm Thumann, geboren am 24. August 1882 in Meinberg, letzter deutscher Aufenthaltsort Meinberg,
3) Friedrich Wilhelm Diederich, geboren am 19. September 1882 in Detmold, letzter deutscher Aufenthaltsort Detmold,
4) Heinrich Paul Reese, geboren am 29. August 1882 in Detmold, letzter deutscher Aufenthaltsort unbekannt,
5) Hermann Julius August Pott, geboren am 15. Februar 1882 in Mackenbruch, letzter deutscher Aufenthaltsort Mackenbruch,
6) Heinrich Karl Wilhelm Samson, geboren am 2. Februar 1882 in Werl, letzter deutscher Aufenthaltsort Werl,
7) Hermann Rolf, geboren am 2. Januar 1882 in Detmold, letzter deutscher Aufenthaltsort unbekannt,
8) Karl Julius Christian Held, geboren

am 14. April 1882 in Salzuflen, letzter deutscher Aufenthaltsort unbekannt,

9) August Hermann Breder, geboren am 2. September 1882 in Lüerdissen, letzter deutscher Aufenthaltsort Lüerdissen,

10) Christian Friedrich Wilhelm Hermann Puls, geboren am 11. Dezember 1882 in Selbeck, letzter deutscher Aufenthaltsort Selbeck,

11) August Heinrich Gustav Reinkensmeier, geboren am 24. Januar 1882 in Wiembeck, letzter deutscher Aufenthaltsort Wiembeck,

12) Friedrich Karl Sander, geboren am 27. März 1882 in Brake, letzter deutscher Aufenthaltsort Brake,

13) Gustav Hermann Konrad Finke, geboren am 2. August 1882 in Brosen, letzter deutscher Aufenthaltsort Brosen,

14) Heinrich Heemeier, geboren am 12. Februar 1882 in Bentorf, letzter deutscher Aufenthaltsort Bentorf,

15) Friedrich Wilhelm Louis Kruse, geboren am 23. November 1882 in Hohenhausen, letzter deutscher Aufenthaltsort Hohenhausen,

16) Hermann Friedrich August Frevert, geboren am 13. Juli 1882 in Linderbruch, letzter deutscher Aufenthaltsort Linderbruch,

17) Friedrich Heinrich Wilhelm Endemeier, geboren am 6. September 1882 in Kalldorf, letzter deutscher Aufenthaltsort Kalldorf,

18) Hermann August Moshage, geboren am 15. Mai 1882 in Kalldorf, letzter deutscher Aufenthaltsort Kalldorf,

19) Friedrich Wilhelm August Tödtmann, geboren am 19. Juni 1881 in Bremen, letzter deutscher Aufenthaltsort Lemgo,

werden beschuldigt,

als Wehrpflichtige in der Absicht, sich dem Eintritt in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubnis das Bundesgebiet verlassen zu haben und nach erreichtem militärpflichtigen Alter sich außerhalb des Bundesgebiets aufzuhalten, Vergehen gegen § 140 Abs. 1 Nr. 1 St.-G.-B.

Dieselben werden auf

Donnerstag, den 23. März 1905, morgens 9 Uhr,

vor die Strafkammer des Fürstlichen Landgerichts hier zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der St.-P.-O. von den Civilvorsitzenden der Ersatz-Kommissionen der Aushebungsbezirke Detmold und Lemgo über die der Anklage zu Grund liegenden Tatsachen ausgestellten Erklärungen verurteilt werden.

Detmold, den 16. Januar 1905.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Der am 10. Juni 1904 gegen den Drechslergesellen Christian Göpel aus Eisenach erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 31. Januar 1905.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Bekanntmachung,

das diesjährige Ersatzgeschäft im Aushebungsbezirk Schötmar betreffend.

Es haben sich zur Musterung zu stellen:

I. die Militärpflichtigen aus dem Geburtsjahre 1882 und aus den früheren Jahren, welche noch keine definitive Entscheidung erhalten haben oder von der Gestellung zur Musterung nicht ausdrücklich entbunden sind,

II. die Militärpflichtigen aus den Geburtsjahren 1883 und 1884, welche weder einem Truppenteile überwiesen, noch durch Ausmusterungs- und Landsturmscheine oder Ersatzreservepässe von der Gestellung entbunden sind,

III. die Militärpflichtigen aus dem Geburtsjahre 1885.

Die Musterung findet zu Schötmar im Hotel Korf (Meier) vormittags 9½ Uhr statt:

Donnerstag, den 9. März d. J.

für sämtliche Militärpflichtigen der Stadt Salzuflen,

Freitag, den 10. März d. J.

für die Militärpflichtigen des Amts Schötmar aus dem Geburtsjahre 1885,

Sonnabend, den 11. März d. J.

für die Militärpflichtigen des Amts Oerlinghausen aus dem Geburtsjahre 1885,

Montag, den 13. März d. J.
für die Militärpflichtigen des Amts Schötmar aus den Geburtsjahren 1883 und 1884,

Dienstag, den 14. März d. J.
für die Militärpflichtigen des Amts Oerlinghausen aus den Geburtsjahren 1883 und 1884 und die etwa vorhandenen noch nicht ausgemusterten Militärpflichtigen älterer Jahrgänge. Daran schließt sich die Losung der Militärpflichtigen des Geburtsjahres 1885.

Die Militärpflichtigen haben sich bei Vermeidung der gesetzlichen Nachteile und Strafen eine Stunde vor dem bezeichneten Musterungstermine persönlich zu gestellen und die ihnen erteilten Losungsscheine mitzubringen, während ihre persönliche Anwesenheit in dem Losungstermine nicht erforderlich ist.

Wer durch Krankheit am Erscheinen im Musterungstermine behindert ist, hat ein von der Polizeibehörde beglaubigtes ärztliches Attest beizubringen. Die Beglaubigung des Attestes ist jedoch nicht erforderlich, wenn der betreffende Arzt amtlich angestellt ist.

Militärpflichtige, welche an Geistesschwäche, Schwerhörigkeit, Epilepsie u. s. w. leiden, haben hierüber Atteste, Verhandlungen u. s. w. im Termine vorzulegen.

Die zu den Reklamationen erforderlichen Beweismittel sind mit zur Stelle zu bringen. Falls die Reklamation auf Gebrechlichkeit und Arbeitsunfähigkeit der Eltern und Geschwister sich stützt, müssen letztere in Person erscheinen. Wo sie entbleiben, ohne den Beweis der Unmöglichkeit ihres Erscheinens zu erbringen, hat die Reklamation keine Aussicht auf Erfolg. Reklamationen bezw. Zurückstellungsanträge, welche nach der Musterung eingehen, können nicht berücksichtigt werden.

Die Zurückstellung der Mannschaften der Reserve, Ersatzreserve und Marineersatzreserve, sowie die ausgebildeten Landsturmpflichtigen des zweiten Aufgebots wird am Schlusse der betr. Musterungstermine vorgenommen werden.

Schötmar, den 20. Januar 1905.

Der Zivilvorsitzende der Ersatzkommission des Aushebungsbezirks Schötmar.
Heldman.

Das **Brechen der Feinschlagsteine für die Kommunalwege der Amtsgemeinde Sternberg-Barntrup** soll für die Jahre 1905 bis einschl. 1910 an geeignete Unternehmer verdungen werden. Zur Entgegennahme von Angeboten wird das Verwaltungsamt folgende Termine abhalten:

a) **in Alverdissen** Donnerstag, den 23. Februar d. J., nachmittags 3 Uhr, im Meierschen Gasthause,
b) **in Linderhofe** Freitag, den 24. Februar d. J., nachmittags 3 Uhr, im Behmeierschen Gasthause,
c) **in Nalhof** Sonnabend, den 25. Februar d. J., nachmittags 3 Uhr, im Jürgensmeierschen Gasthause.

In jedem dieser Termine wird das Brechen der Feinschlagsteine für jeden Kommunalweg-Distrikt zunächst einzeln, danach geeigneten Falles auch für mehrere Distrikte zusammen, ausgeboten werden. Angebote auf die **Anfuhr** werden nicht entgegengenommen.

Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht und sind für jeden Bewerber bindend.

Brake, den 31. Januar 1905.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Bekanntmachung,
das diesjährige Ersatzgeschäft im Aushebungsbezirke Blomberg betreffend.

Zur diesjährigen Musterung haben sich zu stellen:

1. die Militärpflichtigen aus dem Geburtsjahre 1882 und aus den früheren Jahren, welche noch keine definitive Entscheidung erhalten haben oder von der Gestellung zur Musterung nicht ausdrücklich entbunden sind,
2. diejenigen aus den Geburtsjahren 1883 und 1884, welche weder einem Truppenteile überwiesen, noch durch Ausmusterungs- und Landsturmscheine oder Ersatzreservepässe von einer Gestellung entbunden sind,
3. diejenigen aus dem Geburtsjahre 1885.

Die Musterung geht in folgender Ordnung vor sich:

I. Aushebungsort Schwalenberg in dem Rathause daselbst

am Mittwoch, den 22. Februar d. J. für sämtliche Militärpflichtige des Amts Schwalenberg.

II. Aushebungsort Blomberg:

1. am Donnerstag, den 23. Februar d. J. für sämtliche Militärpflichtige des Amts Schieder,
2. am Freitag, den 24. Februar d. J. für sämtliche Militärpflichtige des Amts Blomberg und diejenigen des Geburtsjahres 1885 der Stadt Blomberg,
3. am Sonnabend, den 25. Februar d. J. für die Militärpflichtigen der Stadt Blomberg aus den Geburtsjahren 1883 und 1884 und die etwa vorhandenen noch nicht ausgemusterten Militärpflichtigen älterer Jahrgänge, sowie Losung der Militärpflichtigen des Geburtsjahres 1885 der Aushebungsorte Blomberg und Schwalenberg.

Die Musterung beginnt in Schwalenberg um 10 Uhr und in Blomberg um 9,30 Vormittags.

Die Militärpflichtigen haben sich bei Vermeidung der gesetzlichen Nachteile und Strafen eine Stunde vor dem bezeichneten Musterungstermine persönlich zu gestellen und die ihnen erteilten Losungsscheine mitzubringen, während ihre persönliche Anwesenheit in dem Losungstermine nicht erforderlich ist.

Wer durch Krankheit behindert ist, im Musterungstermine zu erscheinen, hat ein durch die Polizeibehörde beglaubigtes ärztliches Attest beizubringen. Die Beglaubigung ist jedoch nicht erforderlich, wenn das Attest von einem amtlich angestellten Arzte herrührt.

Militärpflichtige, welche an Geistesschwäche, Epilepsie, Schwerhörigkeit u. s. w. leiden, haben hierüber Atteste im Termine vorzulegen.

Die zu den Reklamationen erforderlichen Beweismittel sind mit zur Stelle zu bringen. Falls die Reklamation auf Gebrechlichkeit und Arbeitsunfähigkeit der Eltern und Geschwister sich stützt, müssen letztere in Person erscheinen, andernfalls die Reklamation keine Aussicht auf Erfolg hat.

Die Zurückstellung der Mannschaften der Reserve, Marinereserve, Landwehr, Seewehr, Ersatzreserve und Marine-Ersatzreserve, sowie der ausgebildeten Landsturmpflichtigen aus den einzelnen Aemtern, der Stadt und des Fleckens wird am Schlusse der betr. Musterungstermine vorgenommen.

Reklamationen bezw. Zurückstellungsanträge, welche nach der Musterung eingehen, bleiben unberücksichtigt.

Blomberg, den 26. Januar 1905.

Der Zivil-Vorsitzende der Ersatz-Kommission des Aushebungsbezirks Blomberg.

Steneberg.

Der Durchschnittspreis für Weizen, Roggen, Hafer, Heu und Stroh hat im Monat Januar d. J. betragen:

für 50 Kilo Weizen:		8 M.	50 Pf.
„ „ „ Roggen:		7 „	25 „
„ „ „ Hafer, gut:	8,— M.	7 „	75 „
„ „ „ „ mittel:	7,75 „		
„ „ „ „ gering:	7,50 „		
„ „ „ Heu:		3 „	75 „
„ „ „ Stroh:		2 „	75 „

Detmold, den 28. Januar 1905.

Der Magistrat.

Wittje.

In das Güterrechtsregister des unterzeichneten Amtsgerichts ist unter Nr. 118 eingetragen, daß der Ziegler Wilhelm Reese und seine Ehefrau Ottilie geb. Beine auf Nr. 194 zu Pivitsheide V. L. durch Vertrag vom 27. Januar 1905 für ihre Ehe die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Detmold, den 27. Januar 1905.

Fürstliches Amtsgericht I.

Steckbriefserledigung.

Der gegen den Arbeiter August Heine aus Wendthagen am 17. Juni 1904 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 30. Januar 1905.

Fürstliches Amtsgericht I.

Boeckers.

Zwangsversteigerung.

Zum Zwecke der Aufhebung der Gemeinschaft, die in Ansehung der in Detmold be-

legenen, im Grundbuche von Detmold, Band VI Blatt 251 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Agenten Paul Kettmann in Detmold und des Kaufmann Berhard Frankenstein in Bonn eingetragenen Grundstücke, nämlich der Parzellen 213, 234 und 235 des Kartenblatts 9, Hofraum und Garten an der August- und Externstraße zu 5 a 04 qm, mit dem Hause B. 79 besteht, sollen diese Grundstücke am

9. Februar 1905, vormittags 11 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle Zimmer Nr. 5 versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 3. Dezember 1904 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 9. Dezember 1904.

Fürstliches Amtsgericht II.

Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen des Fabrikanten Carl Arnold Pilgrim in Detmold, Inhaber der Firma Detmolder Papierwaren- und Düten-Fabrik Carl Arnold Pilgrim wird heute am am 3. Januar 1905, vormittags 9 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Der Kaufmann Ernst Brockmann zu Detmold wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 15. Februar 1905 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände, auf

den 2. Februar 1905, vormittags 11 Uhr,

und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

den 23. Februar 1905, vormittags 11 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte, Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeindeschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 15. Februar 1905 Anzeige zu machen.

Detmold, den 3. Januar 1905.

Fürstliches Amtsgericht II.

gez. Sieg.

Vorstehender Beschluß wird hierdurch veröffentlicht.

Detmold, den 3. Januar 1905.

Drüke, Sekretär.

Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts II.

Bekanntmachung.

In das Güterrechtsregister des unterzeichneten Amtsgerichts ist Seite 37 eingetragen:

Die Eheleute Ziegelmeister Hermann Wehmeier und Auguste geb. Letmathe in Lemgo, haben durch Vertrag vom 27. Januar d. J. die allgemeine Gütergemeinschaft nach den Bestimmungen des Bürgerlichen Gesetzbuches vereinbart.

Lemgo, den 28. Januar 1905.

Fürstliches Amtsgericht I.

In das Güterrechtsregister Band I Seite 67 und Seite 68 ist eingetragen, daß

1. die Eheleute Zimmermann Ludwig Friedrich Albrecht Diekmann und Wilhelmine Hermine Marie, geb. Pehle, in Sylbach,
2. die Eheleute Landwirt Friedrich Wilhelm August Kruthöfer und Luise Wilhelmine Henriette, geb. Güse, in Oberwüsten Nr. 27

durch Verträge vom 24. Januar 1905 für ihre Ehen allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Salzuflen, den 25. Januar 1905.

Fürstliches Amtsgericht I.

Ladung.

Der Schirmflicker August Dreßler aus Hannover, z. Zt. unbekannten Aufenthalts, welchem zur Last gelegt wird, am 31. Dezember 1904 zu Schötmar außerhalb seines Wohnortes ohne Begründung einer gewerblichen Niederlassung und ohne vorgängige Bestellung in eigener Person Reparaturen von Regenschirmen, gewerbliche Leistungen, angeboten zu haben, ohne im Besitze eines lippischen Wandergewerbescheines zu sein, Uebertretung gegen § 50 des Gewerbesteuergesetzes vom 19. II. 1878, wird auf Anordnung des Fürstlichen Amtsgerichts II hierselbst auf

Mittwoch, den 15. März 1905,
vormittags 9 Uhr,

vor das Fürstliche Schöffengericht zu Salzuflen zur Hauptverhandlung geladen. Auch bei unentschuldigtem Ausbleiben wird zur Hauptverhandlung geschritten werden.

Salzuflen, den 26. Januar 1905.

Der Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts II.

In das hiesige Handelsregister, Abteilung A, sind folgende Firmen eingetragen:

Nr. 71. Emma Austermann. Inhaber: Fräulein Emma Austermann in Lage. Geschäftszweig: Verkauf von Handarbeitsartikeln.

Nr. 72. Aug. Hebrok. Inhaber: Kaufmann August Hebrok in Lage. Geschäftszweig: Kolonialwaren- und Droguenhandlung.

Nr. 73. Emil Rasche. Inhaber: Kaufmann Emil Rasche in Lage. Geschäftszweig: Kolonialwaren- und Droguenhandlung.

Nr. 74. Hermann Bussemeier. Inhaber: Bäcker und Kaufmann Hermann Bussemeier in Lage. Geschäftszweig: Bäckerei und Kolonialwarenhandlung.

Nr. 75. Henriette Meier. Inhaber: Fräulein Henriette Meier in Lage. Geschäftszweig: Putzgeschäft.

Nr. 76. August Hillbrink. Inhaber: Kaufmann August Hillbrink in Lage. Geschäftszweig: Handel mit Kolonial-, Material- und Eisenwaren, sowie mit Baubedarfsartikeln.

Nr. 77. Carl Eichler. Inhaber: Kaufmann Carl Eichler, vorm. S. Waltz in Lage. Geschäftszweig: Manufakturwarenhandlung.

Nr. 78. Hollmann u. Dohmeier. Inhaber: Fräulein Anna Hollmann und Fräulein Martha Dohmeier, beide in Lage. Geschäftszweig: Putzgeschäft. Die Firma ist eine offene Handelsgesellschaft und ist jede Teilhaberin zur Vertretung derselben berechtigt.

Nr. 79. Carl Borsdorf. Inhaber: Metzger Karl Borsdorf in Lage. Geschäftszweig: Metzgereigeschäft.

Nr. 80. H. Hartmann. Inhaber: Destillateur Hermann Hartmann in Lage. Geschäftszweig: Destillationsgeschäft.

Nr. 81. H. Riekehof. Möbelfabrik mit Dampfbetrieb. Inhaber: Tischlermeister Heinrich Riekehof in Lage. Geschäftszweig: Tischlerei und Möbelfabrik.

Nr. 82. Adolf Ostmann. Inhaber: Kohlenhändler Adolf Ostmann in Lage. Geschäftszweig: Kohlenhandlung.

Nr. 83. Eduard Harland. Inhaber: Kaufmann Eduard Harland in Lage. Geschäftszweig: Manufaktur-, Woll-, Weiß- und Kurzwarenhandlung.

Sämtliche Firmen haben ihren Sitz in Lage.

Lage, den 17. Januar 1905.

Der Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.

Am 24. Januar d. J. ist von einer unbekannten Frau aus einem Wagen der Elektrischen Straßenbahn ein der Tochter des Postdirektors Müller zu Detmold gehöriger hellbrauner Muff im Werte von ca. 10 Mark gestohlen worden. Jene der Tat verdächtige Frau ist 50—60 Jahre alt, von untersetzter Statur, gebückter Haltung und dunklem Kopfhaar. Sie war ländlich gekleidet und leidet anscheinend an einer Augenkrankheit.

Um weitere Ermittelungen und Nachricht hierher zu den Akten P. L. 31/05 wird ersucht.

Detmold, den 3. Februar 1905.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Dr. Sievert.

Nachdem Fürstliche Rentkammer den sog. Knetterheider Kirchenweg zwischen der großen und kleinen zur Meierei Heerse gehörigen Storksbrede und weiterhin durch den herrschaftlichen Forstort Heerserbruch, Parz. 65, 104 und 66 Kartenbl. 10 der Gemarkung Schötmar, gemäß unserer Verfügung vom 26. Februar 1904 verlegt und den neuen, ordnungsmäßig hergestellten Weg dem öffentlichen Verkehre übergeben hat, wird der dadurch überflüssig gewordene alte Weg gegen den öffentlichen Verkehr gesperrt und jede unbefugte Benutzung bei gesetzlicher Strafe verboten.

Schötmar, den 2. Februar 1905.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Heldman.

In das hiesige Güterrechtsregister ist eingetragen, daß die Eheleute Mühlenbauer Friedrich Pauck und Louise geborene Meier in Nalhof Nr. 63 durch Vertrag vom 31. Januar 1905 für die abgeschlossene Ehe die allgemeine Gütergemeinschaft mit der Einschränkung vereinbart haben, daß alle Verfügungen über den Grundbesitz von dem Ehemann Pauck allein getroffen werden können.

Alverdissen, den 1. Februar 1905.

Fürstliches Amtsgericht.

In das hiesige Güterrechtsregister ist auf Seite 43 eingetragen, daß der Kolon Wilhelm Hölter Nr. 19 in Währentrup und seine Ehefrau Auguste, geborene Korte, am 20. Januar 1905 allgemeine Gütergemeinschaft ohne Vorbehaltsgut vereinbart haben.

Oerlinghausen, den 21. Januar 1905.

Fürstliches Amtsgericht.

In das hiesige Güterrechtsregister ist auf Seite 44 eingetragen, daß der Schmied Heinrich Kespohl und seine Ehefrau Wilhelmine, geb. Wind zu Wellentrup am 20. Januar 1905 allgemeine Gütergemeinschaft ohne Vorbehaltsgut vereinbart haben.

Oerlinghausen, den 21. Januar 1905.

Fürstliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

Um die ausgedienten Mannschaften der Ostasiatischen Besatzungsbrigade schon vor dem 1. Oktober in Deutschland entlassen zu können, sollen die Ablösungstransporte früher abgeschickt werden und können Anmeldungen zum Eintritt bereiter Mannschaften der Reserve und der Landwehr I. Aufgebots beim Bezirkskommando schon von jetzt ab bis zum 1. 3. 05 erfolgen.

Die Kapitulationen werden bis zum 30. 9. 1907 abgeschlossen, es können sich auch verheiratete Mannschaften zum Eintritt melden.

Alle näheren Bedingungen sind beim Bezirkskommando und bei den Meldeämtern zu erfragen.

Detmold, den 25. Januar 1905.

Königliches Bezirkskommando.
von Schroeder.

Unter den Schweinen des Försters Schleifer zu Ohr herrscht die Schweineseuche.

Hameln, den 31. Januar 1905.

Der Landrat.
J. V.
gez. Liepe.
Kreissekretär.

Redakteur Referendar Sauerländer. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 11. Mittwoch, den 8. Februar. 1905.

Uebersicht
über die Tätigkeit der Fürstlichen Gendarmerie im Jahre 1904.

Von der Fürstlichen Gendarmerie sind im Jahre 1094:

1. 209 Diebstähle und Betrugsfälle, sowie 37 Sachbeschädigungen bei den zuständigen Behörden zur Anzeige gebracht,
2. 505 sonstige Verbrechen und Vergehen zur Strafverfolgung befördert,
3. 113 Bettler und Landstreicher ergriffen,
4. 108 Personen wegen unbefugten Hausierens und 23 Personen wegen sonstiger Uebertretungen des Gewerbesteuergesetzes angezeigt,
5. 66 Holz- und Felddiebstähle, 38 Jagdvergehen und 1276 Polizeiübertretungen ermittelt,
6. 68 Transporte von Station zu Station ausgeführt,
7. 4396 besondere Aufträge der Civilbehörden erledigt und
8. 35 Verbrecher auf Ersuchen lippischer und auswärtiger Behörden zur Haft gebracht.

Detmold, den 31. Januar 1905.

Fürstlich Lippische Regierung.
J. V.
Overbeck.

Diphterie-Serum mit den Kontrollnummern 714 bis 716, 718 bis 720, 722 bis 726 aus den Höchster Farbwerken, mit der Kontrollnummer 71 aus dem Serumlaboratorium von Rüte-Enoch in Hamburg und den Kontrollnummern 63, 65 bis 67 aus der Merck'schen Fabrik in Darmstadt ist zur Einziehung bestimmt.

Detmold, den 1. Februar 1905.

Fürstlich Lippische Regierung.
Gevekot.

Bekanntmachung.

Bei der diesjährigen Hengstkürung sind folgende Privatbeschäler für die Deckperiode 1905 zugelassen:

1. Enno, 6 jährig, Stern, Schnibbe, Besitzer Rittergutsbesitzer Niemeyer—Herberhausen, Station Röhrentrup,
2. Robert, 7 jährig, braun, Bläße, beide Hinterfüße weiß, links halbgestiefelt, Besitzer Gutsbesitzer Ehlert—Herrentrup,
3. Egmont, 6 jährig, braun, Blümchen, rechts Hinterfuß weiß, Besitzer Gutsbesitzer Droste—Reine,
4. Baldur, 6 jährig, Fuchs, Schlußstern, links Hinterfuß weiß, Besitzer Gutsbesitzer Klinge—Hummersen,
5. Viktor, 5 jährig, Fuchs ohne Abzeichen, Besitzer Gutsbesitzer Nullmeier—Billinghausen,
6. Orest, 5 jährig, schwarz, mel. Stirn, rechts vorn Krone und Ballen, links hinten beide Ballen und innere Krone weiß, Besitzer Domänenpächter Treviranus—Varenholz,
7. Athos, 4 jährig, schwarz, Stern, kleine Schnibbe, Besitzer Gutsbesitzer Böger—Bögerhof,
8. Hannibal, 4 jährig, Fuchs ohne Abzeichen, Besitzer Mühlenbesitzer Bauer—Langenholzhausen,
9. Notar, 3 jährig, braun, Schnibbe, links hinten beide Ballen, rechts ganze Fessel weiß, Besitzer Domänenpächter Treviranus—Varenholz,

10. Flambo, 2jährig, schwarz, kl. Schnibbe, linke Hinterfessel weiß mit schwarz-gefleckter Krone, Besitzer Domänenpächter Treviranus—Varenholz.

11. Theodor, 2jährig, schwarz, weiße Haare vor der Stirn, rechte Hinterfessel weiß mit schwarzen Flecken, Besitzer Gutsbesitzer Busse—Werl.

12. Jupiter, 5jährig, Belgier, Fuchs, große Bläße, 4 weiße Füße, Besitzer Domänenpächter Büttner—Domäne Barntrup.

Die Hengste Robert, Egmont, Athos, Notar und Theodor haben die Klassifikationsnummer I mit je 200 Mark Prämie, die Hengste Enno, Ores und Jupiter die Klassifikationsnummer II mit je 100 Mark, die Hengste Baldur, Viktor, Hannibal und Flambo die Klassifikationsnummer III ohne Prämie erhalten.

Detmold, den 6. Februar 1905.

Fürstlich Lippische Regierung.
Gevekot.

Das Schiedsgericht für Arbeiter-Versicherung für das Fürstentum Lippe hat in seiner Sitzung am 26. Januar d. J. folgende Aerzte als Vertrauensärzte gewählt, welche in den Sitzungen des Schiedsgerichts nach Bedarf zuzuziehen sind:

1. Dr. med. Carius in Detmold,
2. Medizinalrat Dr. med. Stemann daselbst,
3. Sanitätsrat Dr. med. Volkhausen daselbst.

Detmold, den 1. Februar 1905.

Der Vorsitzende des Schiedsgerichts.
gez. Böhmer,
Regierungsrat.

Die Erdarbeiten für den Kommunalweg Hagen-Lieme (Schlußstück bei Lieme) sollen am

Sonnabend, den 17. Februar d. J., nachmittags 2 Uhr,

verdungen werden, wozu Termin in der Steinmeier'schen Gastwirtschaft in Lieme angesetzt ist.

Entwurfsunterlagen und Bedingungen liegen beim Oberwegaufseher Mönnig hiers. Lemgoergrund zur Einsicht aus.

Detmold, Februar 1905.

Fürstliches Bauamt.
Böhmer.

Bekanntmachung,

das diesjährige Ersatzgeschäft im Aushebungsbezirke Blomberg betreffend.

Zur diesjährigen Musterung haben sich zu stellen:

1. die Militärpflichtigen aus dem Geburtsjahre 1882 und aus den früheren Jahren, welche noch keine definitive Entscheidung erhalten haben oder von der Gestellung zur Musterung nicht ausdrücklich entbunden sind,
2. diejenigen aus den Geburtsjahren 1883 und 1884, welche weder einem Truppenteile überwiesen, noch durch Ausmusterungs- und Landsturmscheine oder Ersatzreservepässe von einer Gestellung entbunden sind,
3. diejenigen aus dem Geburtsjahre 1885.

Die Musterung geht in folgender Ordnung vor sich:

I. Aushebungsort Schwalenberg in dem Rathause daselbst

am Mittwoch, den 22. Februar d. J. für sämtliche Militärpflichtige des Amts Schwalenberg.

II. Aushebungsort Blomberg:

1. am Donnerstag, den 23. Februar d. J. für sämtliche Militärpflichtige des Amts Schieder,
2. am Freitag, den 24. Februar d. J. für sämtliche Militärpflichtige des Amts Blomberg und diejenigen des Geburtsjahres 1885 der Stadt Blomberg,
3. am Sonnabend, den 25. Februar d. J. für die Militärpflichtigen der Stadt Blomberg aus den Geburtsjahren 1883 und 1884 und die etwa vorhandenen noch nicht ausgemusterten Militärpflichtigen älterer Jahrgänge, sowie Losung der Militärpflichtigen des Geburtsjahres 1885 der Aushebungsorte Blomberg und Schwalenberg.

Die Musterung beginnt in Schwalenberg um 10 Uhr und in Blomberg um 9,30 Vormittags.

Die Militärpflichtigen haben sich bei Vermeidung der gesetzlichen Nachteile und Strafen eine Stunde vor dem bezeichneten Musterungstermine persönlich zu gestellen und die ihnen erteilten Losungsscheine mitzubringen, während ihre

persönliche Anwesenheit in dem Losungstermine nicht erforderlich ist.

Wer durch Krankheit behindert ist, im Musterungstermine zu erscheinen, hat ein durch die Polizeibehörde beglaubigtes ärztliches Attest beizubringen. Die Beglaubigung ist jedoch nicht erforderlich, wenn das Attest von einem amtlich angestellten Arzte herrührt.

Militärpflichtige, welche an Geistesschwäche, Epilepsie, Schwerhörigkeit u. s. w. leiden, haben hierüber Atteste im Termine vorzulegen.

Die zu den Reklamationen erforderlichen Beweismittel sind mit zur Stelle zu bringen. Falls die Reklamation auf Gebrechlichkeit und Arbeitsunfähigkeit der Eltern und Geschwister sich stützt, müssen letztere in Person erscheinen, andernfalls die Reklamation keine Aussicht auf Erfolg hat.

Die Zurückstellung der Mannschaften der Reserve, Marinereserve, Landwehr, Seewehr, Ersatzreserve und Marine-Ersatzreserve, sowie der ausgebildeten Landsturmpflichtigen aus den einzelnen Aemtern, der Stadt und des Fleckens wird am Schlusse der betr. Musterungstermine vorgenommen.

Reklamationen bezw. Zurückstellungsanträge, welche nach der Musterung eingehen, bleiben unberücksichtigt.

Blomberg, den 26. Januar 1905.

Der Zivil-Vorsitzende der Ersatz-Kommission des Aushebungsbezirks Blomberg.

Steneberg.

In nächster Zeit gelangt
zu Oerlinghausen im Mariannenstifte,
zu Leopoldshöhe bei Herrn Pastor Bleibtreu,
zu Kriegerheide bei Frau Hahmeier Nr. 35,
zu Schötmar bei der Gemeindeschwester in der Kleinkinderschule,
zu Grastrup bei Herrn Schmiedemeister Ridderbusch,
zu Wüsten im Siechenhause,
je ein **Krankenschrank**
mit den für die Privatkrankenpflege unentbehrlichsten Gegenständen,
als Badewannen, Armwannen, Fußwannen, Fußschemel, Urinflaschen, Rückenstützer, Einnehmegläser und Tassen, Pinzetten, Inhalationsapparaten, Karbolzerstäuber, Luftkissen, Wasserkissen, Eisbeutel, Irrigatoren, Bettunterlagen, Katheter, Thermometer, Pravazsprützen, Mutterrohr, Augentropfgläser, Steckbecken, Spucknäpfe, Eiterbecken, Wärmflaschen, Induktionsapparat, Desinfektionslampe u. s. w. zur Aufstellung.

Sämtliche Gegenstände werden an die Bewohner der Aemter Oerlinghausen und Schötmar unentgeltlich verliehen, doch wird erwartet, daß wohlhabende Personen für die Benutzung freiwillige und reichliche Gaben spenden, um die kostspielige Unterhaltung dieser gemeinnützigen Einrichtung zu ermöglichen.

Wer Gegenstände trotz Erinnerung nicht zurückgibt oder wer sie beschädigt zurückgibt, hat deren Wert und Transportkosten zu erstatten.

Schließlich wird in Erinnerung gebracht, daß an den oben genannten Stellen in Oerlinghausen, Leopoldshöhe und Schötmar transportable Desinfektionsapparate zur Wohnungs- und Hausrat-Desinfektion nach ansteckenden Krankheiten gegen Ersatz der Selbstkosten und Vergütung für den Bediener zu Jedermanns Benutzung aufgestellt sind.

Schötmar, den 27. Januar 1905.

Fürstliches Verwaltungsamt.

Heldman.

Auf dem Kommunalwege von Silixen nach Heidelbeckerholz sind an verschiedenen Stellen weiß übertünchte Sperrsteine hingelegt, welche bis auf Weiteres auch während der Nacht dort verbleiben werden. Fuhrwerksbesitzer und Fußgänger haben dies zu beachten.

Brake, den 31. Januar 1905.

Fürstliches Verwaltungsamt.

Kirchhof.

Der Maurer August Diestelmeier hiers. ist für den hies. Stadtbezirk als Trichinenschauer angestellt und verpflichtet.

Lemgo, den 2. Februar 1905.

Der Magistrat.

Dr. Höland.

Gegen den am 28. März 1883 geborenen Schweizer Michael Achberger aus Tantenhofen (Württemberg) ist eine durch rechtskräftigen Strafbefehl des unterzeichneten Amtsgerichts vom 15. Oktober 1904 wegen unbefugten Fischens erkannte Geldstrafe von 20 Mk, an deren Stelle eventuell 5 Tage Haft treten, zu vollstrecken. Um Vollstreckung der Strafe wird ersucht.

Detmold, den 2. Februar 1905.

Fürstliches Amtsgericht I.
Boeckers.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Sattlers Karl Wüstenhöfer in Detmold hat der Gemeinschuldner mit Zustimmung aller Konkursgläubiger den Antrag gestellt, das Konkursverfahren einzustellen. Der Antrag und die zustimmenden Erklärungen sind auf der Gerichtsschreiberei zur Einsicht der Konkursgläubiger niedergelegt.

Detmold, den 31. Januar 1905.

Fürstliches Amtsgericht II.

In unser Güterrechtsregister ist heute eingetragen, daß der Schuhmacher und Kolon Carl Remmert Nr. 17 von Henstorf und dessen Verlobte, die Witwe des Schneiders Fritz Bertram, Wilhelmine geb. Kuhlmann aus Hillentrup durch Vertrag vom 3. Februar 1905 vollständige Gemeinschaft der Güter vereinbart haben.

Lemgo, den 4. Februar 1905.

Fürstliches Amtsgericht II.

Der gegen den am 21. Oktober 1878 zu Hohengandern geborenen Schweizer Heinrich Albrecht wegen Vergehens gegen § 241 Str.-G.-B. erlassene Steckbrief vom 16. Oktober 1900 ist erledigt.

Salzuflen, den 4. Februar 1905.

Fürstliches Amtsgericht II.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Zimmermeisters Wilhelm Webermeier in Lothe ist zur Verhandlung über die den Mitgliedern des Gläubiger-Ausschusses zu erstattenden Auslagen und zu gewährende Vergütung eine Gläubigerversammlung auf

Dienstag, den 14. Februar 1905,
vormittags 10½ Uhr,

vor dem Fürstlichen Amtsgerichte hierselbst, Zimmer Nr. 3, anberaumt.

Blomberg, den 2. Februar 1905.

Der Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts I.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Witwe Wirts Friedrich Weber, Sophie geborenen Finne in Lothe ist zur Verhandlung über die den Mitgliedern des Gläubiger-Ausschusses zu gewährenden Auslagen und Vergütungen auf

Dienstag, den 14. Februar 1905,
vormittags 10½ Uhr,

vor dem Fürstlichen Amtsgerichte I hierselbst eine Gläubigerversammlung anberaumt.

Blomberg, den 2. Februar 1905.

Der Gerichtsschreiber des Fürstlichen Amtsgerichts I.

Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen des Goldarbeiters Karl Henze in Lage wird heute am 4. Februar 1905, vormittags 11 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet, da Gemeinschuldner seine Zahlungen eingestellt hat und überschuldet ist.

Der Herr Gerichtsschreiberanwärter Korf in Lage wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 24. Februar 1905 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf

den 2. März 1905, vormittags 10 Uhr,

und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf denselben Tag vormittags 10½ Uhr, vor dem unterzeichneten Gerichte Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur

Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 24. Februar 1905 Anzeige zu machen.

Lage, den 4. Februar 1905.

Fürstliches Amtsgericht
gez. Nieländer.

Beglaubigt und veröffentlicht:
Lage, den 4. Februar 1905.
Der Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.

Der gegen den Arbeiter Karl Schulz aus Dachowow am 14. November 1904 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Horn, den 4. Februar 1905.

Fürstliches Amtsgericht.

Konkurs C. F. Tölle, Detmold.

Für die zu erfolgende Schlußverteilung sind 2744,18 Mk. verfügbar. Zu berücksichtigen sind Forderungen zum Betrage von 26399,54 Mk., worunter 31 Mk. bevorrechtigte. Das Schlußverzeichnis liegt auf der Gerichtsschreiberei des Fürstlichen Amtsgerichts II hiers. zur Einsicht aus.

Detmold, den 6. Februar 1905.

Brockmann.
Konkursverwalter.

Der am 27. v. M., gegen den Knecht Heinrich Söcker erlassene Steckbrief wird dahin berichtigt, daß der Verfolgte in Holtfeld, Kreis Halle i./W. geboren ist.

Detmold, den 4. Februar 1905.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

In das Güterrechtsregister des unterzeichneten Amtsgerichts ist unter Nr. 37 eingetragen, daß die Eheleute Katasterbeamter Gustav Reineke und Marie geb. Schmidt zu Detmold durch Vertrag vom 3. Februar 1905 für ihre Ehe die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Detmold, den 4. Februar 1905.

Fürstliches Amtsgericht II.

Bekanntmachung.

Zur Anmeldung neuer Anschlüsse an das Orts-Fernsprechnetz für den ersten Bauabschnitt 1905 ist der 15. Februar als Schlußzeit festgesetzt worden.

Anmeldungen, die später eingehen, können voraussichtlich erst im Herbst berücksichtigt werden, es sei denn, daß die Anzuschließenden die Mehrkosten übernehmen, welche der Reichskasse durch die Arbeiten außerhalb des Bauplans entstehen werden.

Minden (Westf.), den 2. Februar 1905.

Kaiserliche Ober-Postdirektion.

Redakteur Referendar Sauerländer. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 12. Sonnabend, den 11. Februar. 1905.

Die heute ausgegebene Nr. 4 der Gesetz-Sammlung für das Fürstentum Lippe enthält:

Nr. 8. Gesetz, betreffend die Fortdauer der Regentschaft Sr. Erlaucht des Grafen Leopold zur Lippe-Biesterfeld, vom 8. Februar 1905.

Seine Erlaucht der Graf-Regent haben die Einberufung des Landtags auf

Montag, den 27. Februar 1905

gnädigst zu befehlen geruht.

Detmold, den 9. Februar 1905.

Fürstliches Staatsministerium.
Gevekot.

Die Aufnahme des cand. theol. Karl Refer in Schönemark unter die Zahl der Lippischen Landeskandidaten ist höchstlandesherrlich genehmigt worden.

Detmold, den 6. Februar 1905.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Unter Bezugnahme auf unsre Rundverfügung vom 7. August 1899 Nr. 2692 und auf die Bekanntmachung Fürstlicher Regierung vom 13. November 1901, Einführung des 100teiligen Thermometers betr., weisen wir hierdurch die Schulvorstände an, eintretendenfalls nur das 100teilige Thermometer mit einfacher Skala zum Gebrauch auf den Schulzimmern anzuschaffen.

Detmold, den 6. Februar 1905.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Der gegen den Arbeiter August Römer, genannt Runte aus Detmold, geboren am 12. März 1866, wegen Beleidigung am 12. September 1900 im Lipp. Amtsblatt erlassene Steckbrief wird hiermit erneuert.

Detmold, den 31. Januar 1905.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Knecht Heinrich Otting, geboren am 22. Mai 1879 in Vilsendorf, Amt Schildesche, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls im Rückfalle verhängt.

Es wird ersucht, ihn zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten J. 767/04 sofort Mitteilung zu machen.

Detmold, den 7. Februar 1905.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Beschreibung:

Alter: 25 Jahre. Größe: 1 m 69 cm. Statur: mittel. Haare: blond. Augen: grau. Nase: gewöhnlich. Mund: gewöhnlich. Zähne: defekt. Gesicht: oval. Bart: kleiner Schnurrbart. Sprache: deutsch. Gesichtsfarbe: gesund.

Besondere Kennzeichen: Hat rechtsseitigen Leistenbruch.

In der Nacht vom 4./5. l. M. sind dem Kolon Schlepper Nr. 5 in Hiddesen 17 an einem Wege in der Nähe seines Kolonats stehende

junge Aepfelbäume, nachdem zuvor die Bänder, mit denen sie an Pfähle gebunden waren, mit einem Messer zerschnitten waren, etwa 1—2 m über der Erde mit einer Barte ab- bezw. eingehauen.

Um Ermittelung des Täters zu J. 95/05 wird mit dem Bemerken ersucht, daß dafür seitens des Geschädigten eine Belohnung von 300 Mark ausgesetzt ist.

Detmold, den 8. Februar 1905.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Unter den Schweinen des Bäckers Siekmann zu Ohrsen Amt Lage ist die Schweineseuche ausgebrochen.

Detmold, den 6. Februar 1905.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Unter den Schweinen des Landwirts Schlingmann zu Ohrsen ist die Schweineseuche ausgebrochen.

Detmold, den 6. Februar 1905.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Das **Brechen der Feinschlagsteine für die Kommunalwege der Amtsgemeinde Sternberg-Barntrup** soll für die Jahre 1905 bis einschl. 1910 an geeignete Unternehmer verdungen werden. Zur Entgegennahme von Angeboten wird das Verwaltungsamt folgende Termine abhalten:

a) **in Alverdissen** Donnerstag, den 23. Februar d. J., nachmittags 3 Uhr, im Meierschen Gasthause,

b) **in Linderhofe** Freitag, den 24. Februar d. J., nachmittags 3 Uhr, im Vehmeierschen Gasthause,

c) **in Nalhof** Sonnabend, den 25. Februar d. J., nachmittags 3 Uhr, im Jürgensmeierschen Gasthause.

In jedem dieser Termine wird das Brechen der Feinschlagsteine für jeden Kommunalweg-Distrikt zunächst einzeln, danach geeigneten Falles auch für mehrere Distrikte zusammen, ausgeboten werden. Angebote auf die **Anfuhr** werden nicht entgegengenommen.

Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht und sind für jeden Bewerber bindend.

Brake, den 31. Januar 1905.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Der Zigarrenarbeiter Gustav Klocke auf Nr. 26 zu Bentorf ist als Trichinenschauer für die Gemeinde Bentorf angestellt und verpflichtet.

Brake, den 7. Februar 1905.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Nachdem der Fluchtlinienplan für die Straße über den Kaiser-Wilhelms-Platz (Einziehung der Straße) gemäß § 12 des Gesetzes

betreffend die Anlegung und Veränderung von Straßen und Plätzen in Städten und ländlichen Ortschaften, vom 13. Dez. 1899,

offen ausgelegen hat, und Einwendungen gegen denselben nicht erhoben sind, so ist derselbe gemäß § 12 des vorerwähnten Gesetzes heute von uns förmlich festgestellt, was hiermit öffentlich bekannt gemacht wird.

Detmold, den 7. Februar 1905.

Der Magistrat.
Wittje.

Bekanntmachung,

das diesjährige Ersatzgeschäft im Aushebungsbezirk Detmold betr.

Es haben sich zur Musterung zu stellen:

I. die Militärpflichtigen aus dem Geburtsjahre 1882 und aus den früheren Jahren, welche noch keine definitive Entscheidung erhalten haben oder von der Gestellung zur Musterung nicht ausdrücklich entbunden sind,

II. diejenigen aus den Geburtsjahren 1883 und 1884, welche weder einem Truppenteile überwiesen, noch durch Ausmusterungs- und Landsturmscheine oder Ersatzreservepässe von der Gestellung entbunden sind,

III. diejenigen aus dem Geburtsjahre 1885.

Die Musterung findet statt in Detmold im Hotel Odeon, morgens 8½ Uhr:

1. Mittwoch, den 5. April d. J., für sämtliche Militärpflichtigen der Stadt Lage,

2. Donnerstag, den 6. April d. J. für die des Amts Detmold aus den Geburtsjahren 1883 und 1885,
7. Freitag, den 7. April d. J., für die des Amts Lage aus dem Geburtsjahre 1883 und die etwa vorhandenen noch nicht ausgemusterten Militärpflichtigen älterer Jahrgänge,
4. Sonnabend, den 8. April d. J., für die der Stadt Detmold aus den Geburtsjahren 1883 und 1884 und die etwa vorhandenen noch nicht ausgemusterten älterer Jahrgänge,
5. Montag, den 10. April d. J., für die des Amts Detmold aus dem Geburtsjahre 1884 und für die der Stadt Detmold aus dem Jahre 1885,
6. Dienstag, den 11. April d. J., für die des Amts Lage aus dem Geburtsjahre 1884,
7. Mittwoch, den 12. April d. J., für die des Amts Lage aus dem Geburtsjahre 1885,
8. Donnerstag, den 13. April d. J., für sämtliche Militärpflichtigen des Amts Horn,
9. Freitag, den 14. April d. J., für sämtliche Militärpflichtigen der Stadt Horn. Daran schließt sich die Losung der Militärpflichtigen des Geburtsjahres 1885.

Die Militärpflichtigen haben sich bei Vermeidung der gesetzlichen Nachteile und Strafen eine Stunde vor dem bezeichneten Musterungstermine persönlich zu gestellen und die ihnen erteilten Losungsscheine mitzubringen, während ihre persönliche Anwesenheit in dem Losungstermine nicht erforderlich ist.

Wer durch Krankheit am Erscheinen im Musterungstermine behindert ist, hat ein von der Polizeibehörde beglaubigtes ärztliches Attest beizubringen. Die Beglaubigung des Attestes ist jedoch nicht erforderlich, wenn der betreffende Arzt amtlich angestellt ist.

Militärpflichtige, welche an Geistesschwäche, Schwerhörigkeit, Epilepsie u. s. w. leiden, haben hierüber Atteste, Verhandlungen u. s. w. im Termine vorzulegen.

Die zu den Reklamationen erforderlichen Beweismittel sind mit zur Stelle zu bringen. Falls die Reklamation auf Gebrechlichkeit und Arbeitsunfähigkeit der Eltern und Geschwister sich stützt, müssen letztere in Person erscheinen. Wo sie entbleiben, ohne den Beweis der Unmöglichkeit ihres Erscheinens zu erbringen, hat die Reklamation keine Aussicht auf Erfolg. Reklamationen bezw. Zurückstellungsanträge, welche nach der Musterung eingehen, können nicht berücksichtigt werden. Die Zurückstellung der Mannschaften der Reserve, Ersatzreserve und Marineersatzreserve, sowie der ausgebildeten Landsturmpflichtigen des zweiten Aufgebots aus den einzelnen Aemtern und Städten wird am Schlusse der betr. Musterungstermine vorgenommen werden.

Detmold, den 8. Februar 1905.

Der Zivilvorsitzende der Ersatz-Kommission des Aushebungsbezirks Detmold.
K. Piderit.

Die Mannschaften der Reserve, Landwehr, Ersatzreserve, sowie die ausgebildeten Landsturmpflichtigen des 2. Aufgebots im Aushebungsbezirk Detmold, welche für den Fall einer Mobilmachung wegen häuslicher Verhältnisse Anspruch auf Zurückstellung hinter die letzte Jahresklasse nach § 123 der Wehrordnung machen wollen, haben ihre Gesuche vor Beginn des diesjährigen Ersatzgeschäfts bei ihren Verwaltungsbehörden zum Zweck der Herbeiführung einer Entscheidung der Ersatzkommission vorzubringen.

Detmold, den 8. Februar 1905.

Der Zivil-Vorsitzende der Ersatzkommission des Aushebungsbezirks Detmold.
K. Piderit.

Bekanntmachung,
das diesjährige Ersatzgeschäft im Aushebungsbezirk Schötmar betreffend.

Es haben sich zur Musterung zu stellen:

I. die Militärpflichtigen aus dem Geburtsjahre 1882 und aus den früheren Jahren, welche noch keine definitive Entscheidung erhalten haben oder von der Gestellung zur Musterung nicht ausdrücklich entbunden sind,
II. die Militärpflichtigen aus den Geburtsjahren 1883 und 1884, welche weder einem Truppenteile überwiesen, noch durch Ausmusterungs- und Landsturmscheine oder

Ersatzreservepässe von der Gestellung entbunden sind,

III. die Militärpflichtigen aus dem Geburtsjahre 1885.

Die Musterung findet zu Schötmar im Hotel Korf (Meier) vormittags 9½ Uhr statt:

Donnerstag, den 9. März d. J.

für sämtliche Militärpflichtigen der Stadt Salzuflen,

Freitag, den 10. März d. J.

für die Militärpflichtigen des Amts Schötmar aus dem Geburtsjahre 1885,

Sonnabend, den 11. März d. J.

für die Militärpflichtigen des Amts Oerlinghausen aus dem Geburtsjahre 1885,

Montag, den 13. März d. J.

für die Militärpflichtigen des Amts Schötmar aus den Geburtsjahren 1883 und 1884,

Dienstag, den 14. März d. J.

für die Militärpflichtigen des Amts Oerlinghausen aus den Geburtsjahren 1883 und 1884 und die etwa vorhandenen noch nicht ausgemusterten Militärpflichtigen älterer Jahrgänge. Daran schließt sich die Losung der Militärpflichtigen des Geburtsjahres 1885.

Die Militärpflichtigen haben sich bei Vermeidung der gesetzlichen Nachteile und Strafen eine Stunde vor dem bezeichneten Musterungstermine persönlich zu gestellen und die ihnen erteilten Losungsscheine mitzubringen, während ihre persönliche Anwesenheit in dem Losungstermine nicht erforderlich ist.

Wer durch Krankheit am Erscheinen im Musterungstermine behindert ist, hat ein von der Polizeibehörde beglaubigtes ärztliches Attest beizubringen. Die Beglaubigung des Attestes ist jedoch nicht erforderlich, wenn der betreffende Arzt amtlich angestellt ist.

Militärpflichtige, welche an Geistesschwäche, Schwerhörigkeit, Epilepsie u. s. w. leiden, haben hierüber Atteste, Verhandlungen u. s. w. im Termine vorzulegen.

Die zu den Reklamationen erforderlichen Beweismittel sind mit zur Stelle zu bringen. Falls die Reklamation auf Gebrechlichkeit und Arbeitsunfähigkeit der Eltern und Geschwister sich stützt, müssen letztere in Person erscheinen. Wo sie entbleiben, ohne den Beweis der Unmöglichkeit ihres Erscheinens zu erbringen, hat die Reklamation keine Aussicht auf Erfolg. Reklamationen bezw. Zurückstellungsanträge, welche nach der Musterung eingehen, können nicht berücksichtigt werden.

Die Zurückstellung der Mannschaften der Reserve, Ersatzreserve und Marineersatzreserve, sowie die ausgebildeten Landsturmpflichtigen des zweiten Aufgebots wird am Schlusse der betr. Musterungstermine vorgenommen werden.

Schötmar, den 20. Januar 1905.

Der Zivilvorsitzende der Ersatzkommission des Aushebungsbezirks Schötmar.

Heldman.

Bekanntmachung.

Die Musterung der Militärpflichtigen des Aushebungsbezirks Lemgo findet für 1905 in der früheren Volland'schen jetzt Paul'schen Wirtschaft am Ostertore zu Lemgo (Turnhalle) in folgender Ordnung statt:

1. am Montag, den 27. Februar 1905, für die Militärpflichtigen der Jahrgänge 1883 und 1885 des Amts Brake,
2. am Dienstag, den 28. Februar 1905, für die Militärpflichtigen der Jahrgänge 1883 und 1885 des Amts Hohenhausen,
3. am Mittwoch, den 1. März 1905, für die Militärpflichtigen des Jahrgangs 1884 der Aemter Brake und Hohenhausen,
4. am Donnerstag, den 2. März 1905, für die sämtlichen Militärpflichtigen des Amts Varenholz,
5. am Freitag, den 3. März 1905, für die Militärpflichtigen der Jahrgänge 1883 und 1884 des Amts Sternberg-Barntrup,
6. am Sonnabend, den 4. März 1905, für die Militärpflichtigen des Jahrgangs 1885 des Amts Sternberg-Barntrup,
7. am Montag, den 6. März 1905, für die Militärpflichtigen der Jahrgänge 1883 und 1884 der Stadt Lemgo,
8. am Dienstag, den 7. März 1905, für die Militärpflichtigen des Jahrgangs 1885 der Stadt Lemgo,
9. am Mittwoch, den 8. März 1905, für

sämtliche Militärpflichtige der Stadt Barntrup und Losung der Militärpflichtigen des Geburtsjahres 1885.

Die Musterung beginnt an jedem Tage um 9½ Uhr morgens.

Die Militärpflichtigen haben sich bei Vermeidung der gesetzlichen Nachteile und Strafen eine Stunde vor dem bezeichneten Musterungstermine persönlich zu stellen und die ihnen erteilten Losungsscheine mitzubringen, während ihre persönliche Anwesenheit in dem Losungstermine nicht erforderlich ist.

Wer durch Krankheit am Erscheinen im Musterungstermine behindert ist, hat ein von der Polizeibehörde beglaubigtes ärztliches Attest beizubringen. Die Beglaubigung des Attestes ist jedoch nicht erforderlich, wenn der betreffende Arzt amtlich angestellt ist.

Militärpflichtige, welche an Geistesschwäche, Schwerhörigkeit, Epilepsie 2c. leiden, haber hierüber Atteste, Verhandlungen 2c. im Termine vorzulegen.

Die zu den Reklamationen um Befreiung vom Militärdienste erforderlichen Beweismittel sind mit zur Stelle zu bringen. Falls die Reklamation auf Gebrechlichkeit oder Arbeitsunfähigkeit der Eltern oder Geschwister sich stützt, müssen diese in Person erscheinen, andernfalls die Reklamation keine Aussicht auf Erfolg hat.

Reklamationen bezw. Zurückstellungsanträge, welche nach der Musterung eingehen, bleiben unberücksichtigt.

Die Zurückstellung der Mannschaften der Reserve und Landwehr, sowie der Ersatzreserve und der ausgebildeten Landsturmpflichtigen des II. Aufgebots wird am Schlusse der betreffenden Musterungstermine vorgenommen.

Brake, den 7. Februar 1905.

Der Zivil-Vorsitzende der Ersatz-Kommission des Aushebungsbezirks Lemgo.

Kirchhof.

Bekanntmachung,

das diesjährige Ersatzgeschäft im Aushebungsbezirke Blomberg betreffend.

Zur diesjährigen Musterung haben sich zu stellen:

1. die Militärpflichtigen aus dem Geburtsjahre 1882 und aus den früheren Jahren, welche noch keine definitive Entscheidung erhalten haben oder von der Gestellung zur Musterung nicht ausdrücklich entbunden sind,
2. diejenigen aus den Geburtsjahren 1883 und 1884, welche weder einem Truppenteile überwiesen, noch durch Ausmusterungs- und Landsturmscheine oder Ersatzreservepässe von einer Gestellung entbunden sind,
3. diejenigen aus dem Geburtsjahre 1885.

Die Musterung geht in folgender Ordnung vor sich:

I. Aushebungsort Schwalenberg in dem Rathause daselbst

am Mittwoch, den 22. Februar d. J. für sämtliche Militärpflichtige des Amts Schwalenberg.

II. Aushebungsort Blomberg:

1. am Donnerstag, den 23. Februar d. J. für sämtliche Militärpflichtige des Amts Schieder,
2. am Freitag, den 24. Februar d. J. für sämtliche Militärpflichtige des Amts Blomberg und diejenigen des Geburtsjahres 1885 der Stadt Blomberg,
3. am Sonnabend, den 25. Februar d. J. für die Militärpflichtigen der Stadt Blomberg aus den Geburtsjahren 1883 und 1884 und die etwa vorhandenen noch nicht ausgemusterten Militärpflichtigen älterer Jahrgänge, sowie Losung der Militärpflichtigen des Geburtsjahres 1885 der Aushebungsorte Blomberg und Schwalenberg.

Die Musterung beginnt in Schwalenberg um 10 Uhr und in Blomberg um 9,30 Vormittags.

Die Militärpflichtigen haben sich bei Vermeidung der gesetzlichen Nachteile und Strafen eine Stunde vor dem bezeichneten Musterungstermine persönlich zu gestellen und die ihnen erteilten Losungsscheine mitzubringen, während ihre persönliche Anwesenheit in dem Losungstermine nicht erforderlich ist.

Wer durch Krankheit behindert ist, im Musterungstermine zu erscheinen, hat ein durch die Polizeibehörde beglaubigtes ärztliches Attest beizubringen. Die Beglaubigung ist jedoch nicht erforderlich, wenn das Attest von einem amtlich angestellten Arzte herrührt.

Militärpflichtige, welche an Geistesschwäche, Epilepsie, Schwerhörigkeit u. s. w. leiden, haben hierüber Atteste im Termine vorzulegen.

Die zu den Reklamationen erforderlichen Beweismittel sind mit zur Stelle zu bringen. Falls die Reklamation auf Gebrechlichkeit und Arbeitsunfähigkeit der Eltern und Geschwister sich stützt, müssen letztere in Person erscheinen, andernfalls die Reklamation keine Aussicht auf Erfolg hat.

Die Zurückstellung der Mannschaften der Reserve, Marinereserve, Landwehr, Seewehr, Ersatzreserve und Marine-Ersatzreserve, sowie der ausgebildeten Landsturmpflichtigen aus den einzelnen Aemtern, der Stadt und des Fleckens wird am Schlusse der betr. Musterungstermine vorgenommen.

Reklamationen bezw. Zurückstellungsanträge, welche nach der Musterung eingehen, bleiben unberücksichtigt.

Blomberg, den 26. Januar 1905.

Der Zivil-Vorsitzende der Ersatz-Kommission des Aushebungsbezirks Blomberg.

Steneberg.

Gegen den 19 Jahre alten Zimmermann Albert Kaszmirschack, gen. Nolting, aus Detmold, ist eine durch rechtskräftiges Urteil des Fürstlichen Schöffengerichts Detmold vom 21. Dezember 1904 E. 80/1904 wegen Verübung groben Unfugs erkannte eventuelle Haftstrafe von einem Tage zu vollstrecken.

Um Vollstreckung der Strafe, welche an Stelle einer Geldstrafe von 3 Mark tritt, wird ersucht.

Detmold, den 6. Februar 1905.

Fürstliches Amtsgericht I.

Boeckers.

In das Güterrechtsregister des unterzeichneten Amtsgerichts ist unter Nr. 119 eingetragen, daß der Ziegler Adolf Schlepper auf Nr. 113 zu Hiddesen und seine Ehefrau Karoline, geb. Klöpping durch Vertrag vom 6. Februar 1905 für ihre Ehe die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Detmold, den 6. Februar 1905.

Fürstliches Amtsgericht I.

Durch Beschluß des unterzeichneten Gerichtes vom 4. Februar 1905 ist der Ziegler August Wächter in Knetterheide wegen Trunksucht entmündigt.

Salzuflen, den 4. Februar 1905.

Fürstliches Amtsgericht II.

Aufgebot.

Die Landwirte Brenker Nr. 77 und Hundertmark Nr. 98 in Ratsiek, Bauerschaft Sabbenhausen, haben beantragt, den verschollenen Landwirt Friedrich Heinrich Christof Brenker von Nr. 77 in Ratsiek, geboren am 21. November 1831, zuletzt wohnhaft in Ratsiek, für todt zu erklären.

Der bezeichnete Verschollene wird aufgefordert, sich spätestens in dem auf

Mittwoch, den 28. Juni 1905,
vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gericht, Zimmer Nr. 3, anberaumten Aufgebotstermine zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird.

An Alle, welche Auskunft über Leben oder Tod des Verschollenen zu erteilen vermögen, ergeht die Aufforderung, spätestens im Aufgebotstermine dem Gericht Anzeige zu machen.

Blomberg, den 6. Dezember 1904.

Fürstliches Amtsgericht I.

Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen des Goldarbeiters Karl Henze in Lage wird heute am 4. Februar 1905, vormittags 11 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet, da Gemeinschuldner seine Zahlungen eingestellt hat und überschuldet ist.

Der Herr Gerichtsschreiberanwärter Korf in Lage wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 24. Februar 1905 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf

den 2. März 1905, vormittags 10 Uhr,

und zur Prüfung der angemeldeten Forderun-

gen auf denselben Tag vormittags 10½ Uhr, vor dem unterzeichneten Gerichte Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 24. Februar 1905 Anzeige zu machen.

Lage, den 4. Februar 1905.

Fürstliches Amtsgericht
gez. Nieländer.

Beglaubigt und veröffentlicht:
Lage, den 4. Februar 1905.
Der Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.

Bekanntmachung.

In das Handelsregister A des unterzeichneten Amtsgerichts ist zu der unter Nr. 79 eingetragenen Firma

Jonn Kluge
Zweigniederlassung Lemgo

heute eingetragen:

Die den Herren Adolf Christian Eckeberg und Emil Carl Ernst Thiele in Hamburg erteilte Gesamt-Prokura ist erloschen.

Lemgo, den 9. Februar 1905.

Fürstliches Amtsgericht I.

In das hiesige Handelsregister, Abteilung A, ist unter Nr. 84 die Firma:

Fritz Schröder
Lage

und als deren Inhaber der Wirt und Zigarrenfabrikant Fritz Schröder hierselbst eingetragen. Geschäftszweig: Gastwirtschaft und Zigarrenfabrikation.

Lage, den 9. Februar 1905.

Der Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.

Die unter dem Schweinebestande des A. Wegener Nr. 43 zu Heßlingen (Fuhlen) ausgebrochene Rotlauf-Seuche ist erloschen.

Rinteln, den 3. Februar 1905.

Der Königliche Landrat.
von Ditfurth.

Kornpreise für den Monat Februar 1905.

Detmold: 100 Pfd. Weizen 8 Mk. 50 Pf., den Neuschffl. zu 80 Pfd., 100 Pfd. Roggen 7 Mk. 25 Pf., den Neuschffl. zu 74 Pfd., 100 Pfd. Gerste 7 Mk. 50 Pf., den Neuschffl. zu 50 Pfd., 100 Pfd. Rauhfutter 7 Mk. 50 Pf., den Neuschffl. zu 80 Pfd., 100 Pfd. Hafer 7 Mk. 75 Pf., den Neuschffl. zu 50 Pfd.

Lemgo: 100 Pfd. Weizen 8 Mk. 50 Pf., den Neuschffl. zu 80 Pfd., 100 Pfd. Roggen 7 Mk. 25 Pf., den Neuschffl. zu 75 Pfd., 100 Pfd. Gerste 7 Mk. – Pf., den Neuschffl. zu 65 Pfd., 100 Pfd. Rauhfutter 7 Mk. 25 Pf., den Neuschffl. zu 80 Pfd., 100 Pfd. Hafer 7 Mk. 50 Pf., den Neuschffl. zu 44–50 Pfd.

Salzuflen: 100 Pfd. Weizen 9 Mk. — Pf., 100 Pfd. Roggen 7 Mk. 25 Pf., 100 Pfd. Hafer 8 Mk. — Pf., 100 Pfd. Gerste 7 Mk. — Pf., 100 Pfd. Rauhfutter 7 Mk. 50 Pf.

Lage: 100 Pfd. Weizen 8 Mk. 60 Pf., 100 Pfd. Roggen 7 Mk. 40 Pf., 100 Pfd. Hafer 7 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Gerste 7 Mk. — Pf., 100 Pfd. Rauhfutter 7 Mk. 75 Pf.

Horn: 100 Pfd. Weizen 8 Mk. 50 Pf., den Neuschffl. zu 78 Pfd., 100 Pfd. Roggen 7 Mk. 42 Pf., den Neuschffl. zu 72 Pfd., 100 Pfd. Gerste 7 Mk. — Pf., den Neuschffl. zu 64 Pfd., 100 Pfd. Hafer 7 Mk. 50 Pf., den Neuschffl. zu 45 Pfd., 100 Pfd. Rauhfutter 7 Mk. 75 Pf., den Neuschffl. zu 80 Pfd.

Barntrup: 100 Pfd. Weizen 8 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Roggen 7 Mk. — Pf., 100 Pfd. Gerste 6 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Hafer 7 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Rauhfutter 7 Mk. — Pf.

Blomberg: fehlt.

Redakteur Referendar Sauerländer. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 13. Mittwoch, den 15. Februar. 1905.

Die heute ausgegebene Nr. 5 der Gesetz-Sammlung für das Fürstentum Lippe enthält:

Nr. 9. Verordnung, die Gründung einer reformierten Kirchengemeinde Helpup betreffend, vom 11. Februar 1905.

Nr. 10. Verordnung zur Ergänzung der Verordnung, die theologischen Prüfungen in der evangelisch-reformierten Kirche des Fürstentums Lippe betreffend, vom 2. März 1891, vom 13. Februar 1905.

Die Nr. 3 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 9. Februar 1905, enthält:

Nr. 3100. Bekanntmachung, betreffend Aenderung des § 51 Abs. 2 und der Anlage B der Eisenbahn-Verkehrsordnung. Vom 4. Februar 1905.

Bei der Verwendung Löffler'scher Mäusetyphusbazillen zur Vertilgung der Feldmäuse sind mehrfach die damit beschäftigt gewesenen Personen an Brechdurchfall erkrankt. Es wird daher auf die folgenden „Verhaltungsmaßregeln" zur Verhütung von Gesundheitsschädigungen durch Beschäftigung mit Mäusetyphusbazillen nachdrücklich hingewiesen:

1. Mäusetyphusbazillen sind für Menschen im allgemeinen nicht gesundheitsschädlich.
2. Jedoch können durch Aufnahme größerer Mengen von Mäusetyphusbazillen, namentlich bei Personen, welche an Darmstörungen leiden oder dazu neigen, sowie bei Kindern, Durchfälle und Leibschmerzen hervorgerufen werden.
3. Deshalb sind solche Personen und Kinder unter 12 Jahren zum Auslegen der Mäusetyphusbazillen nicht zu verwenden.
4. Die mit der Zurichtung des Infektionsmaterials und dem Auslegen der Mäusetyphusbazillen betrauten Personen sind davor zu warnen, während der Arbeit zu essen, zu rauchen oder mit den verunreinigten Fingern den Mund zu berühren. Namentlich sollten sie sich hüten, von dem mit den Bazillen getränkten Brot zu essen.
5. Die bezeichneten Personen haben nach der Arbeit Gesicht und Hände gründlich mit warmen Wasser und Seife zu waschen.
6. Die zur Herstellung und Aufbewahrung der Mäusetyphusbazillen und zur Tränkung der Brotstücke mit solchen Bazillen benutzten Gefäße sind nach jedesmaligem Gebrauche mit heißer Sodalösung auszuwaschen oder auszukochen.
7. Bei Benutzung von Kulturen der Mäusetyphusbazillen, die unter Verwendung von Milch hergestellt worden sind, ist auf die Befolgung der vorstehenden Ratschläge besonders zu achten.

Detmold, den 8. Februar 1905.

Fürstlich Lippische Regierung.
Gevekot.

Im Namen Seiner Erlaucht des Grafregenten ist der aus dem Militärdienst ausgeschiedene Nebenlehrer G. Krawinkel aus Lage als Nebenlehrer an die Schule in Evenhausen berufen worden.

Detmold, den 11. Februar 1905.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Nachdem der Druckereibesitzer Dr. Neumann-Hofer in Detmold sein Mandat als Landtagsabgeordneter niedergelegt hat, wird der Termin zur Ersatzwahl für die III. Abteilung des aus den Aemtern Blomberg und Brake und den Bauerschaften Spork, Remmighausen, Schönemark, Schmedissen, Leistrup-Meiersfeld, Oberschönhagen, Vahlhausen, Niederschönhagen, Mosebeck, Barkhausen, Hakedahl und Brokhausen, der Domäne Johannettenthal und dem Rittergut Herberhausen bestehenden VI. Wahlkreises, auf

Dienstag, den 28. Februar d. J.

anberaumt.

Die Wahlhandlung beginnt um 9 Uhr vormittags und wird um 2 Uhr nachmittags geschlossen.

Zum Wahlkommissar ist der Gerichtsassessor Ostmann in Lemgo ernannt worden.

Das Verzeichnis der Wahlbezirke, Wahllokale, Wahlvorsteher und Stellvertreter für die Ersatzwahl wird nachstehend zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

Detmold, den 14. Februar 1905.

Fürstlich Lippische Regierung.
Gevekot.

Wahlbezirke.	Wahllokale.	Wahlvorsteher.	Stellvertreter.
I. Amt Blomberg.			
1. Bauerschaften Istrup, Mossenberg, Wöhren, Maspe, Untersiebenhöfen, Burg- und Meiereibezirk Blomberg, Meierei Siekholz, Rittergut Maspe	Schule zu Istrup	Gutsbesitzer Heinr. Diekmann Nr. 27 in Istrup	Ziegeleibesitzer Hermann Ahrens Nr. 5 zu Istrup
2. Bauerschaften Kappel, Altenkamp, Kleinenmarpe, Erdbruch	Schule zu Kappel	Gutsbes. Friedr. Meier Nr. 14 zu Oestrup	Landwirt Wilh. Brächtker Nr. 15 zu Kleinenmarpe
3. Bauerschaft Großenmarpe	Schule zu Großenmarpe	Landw. Friedr. Wortmann Nr. 43 in Großenmarpe	Landwirt Friedr. Kohring Nr. 15 zu Großenmarpe
4. Vogtei Donop, Bauerschaft Dalborn, Rittergüter Altendonop und Lüdershof	Schule zu Donop	Gutsbesitzer Heinrich Niederwöhrmeier Nr. 32 Hagendonop	Gutsbes. Gustav Frevert Nr. 28 zu Hagendonop
5. Bauerschaft Eschenbruch-Siekholz	Schule zu Hiddensen	Leibzüchter Friedr. Hundertmark Nr. 19 in Eschenbruch	Landwirt Friedr. Lammersmeier Nr. 11 zu Hiddensen
II. Amt Brake.			
1. Bauerschaft Lieme	Wohnzimmer im Leibzuchtshause des Wirts F. Steinmeyer das.	Schuhmachermstr. Friedr. Hose Nr. 83 in Lieme	Landw. Christof Strunk Nr. 8 in Lieme

Wahlbezirke.	Wahllokale.	Wahlvorsteher.	Stellvertreter.
2. Bauerschaft Leese	Schule in Leese	Landw. Gustav Niewald Nr. 2 in Leese	Landw. Wilhelm Meier-Jobst auf Nr. 1 in Leese
3. Bauerschaft Entrup	Schule in Entrup	Gastwirt August Fasse Nr. 31 in Entrup	Kolon Heinr. Grote Nr. 29 in Entrup
4. Bauerschaft Hillentrup	Schule in Hillentrup	Kaufmann Wilh. Fischer Nr. 46 in Hillentrup	Fabrikant Wilh. Hausmann jun. Nr. 65 in Hillentrup
5. Bauerschaft Lüerdissen	Schule in Lüerdissen	Landwirt Friedr. Stratemeier Nr. 8 in Lüerdissen.	Landw. Karl Rehmsmeier Nr. 6 in Lüerdissen
6. Bauersch. Sommersell	Wohnzimmer des Pächters Wieneke auf Nr. 2 das.	Landwirt Wilhelm Corbach jun. auf Nr. 1 in Sommersell	Hofpächter Aug. Wieneke auf Nr. 2 das.
7. Bauerschaft Wendlinghausen mit Rittergut Wendlinghausen	Schule in Wendlinghausen	Schneidermeister Friedrich Brakemeier Nr. 34 in Wendlinghausen	Schuhmachermeister Bernhard Schnitger Nr. 23 das.
8. Bauerschaften Lütte, Hasebeck und Kluckhof	Schule in Voßheide	Ziegelmeister und Kolon Aug. Kluckhuhn Nr. 27 zu Breite	Landw. Gottlieb Düning Nr. 15 zu Bentrup
9. Bauerschaften Wiembeck und Loßbruch	Schule in Wahmbeckerheide.	Landwirt Karl Meier Nr. 2 in Wiembeck	Gastw. Ernst Meierkordt der ältere zu Wahmbeckerh.
10. Bauerschaft Brake mit Meierei Brake	Schule in Brake	Kaufmann Julius Meyer Nr. 11 in Brake	Gastwirt Friedrich Burre Nr. 98 in Brake
III. Amt Detmold			
1. Bauerschaften Sport und Remmighausen Domäne Johannettenthal	Schule zu Remmighausen	Vorsteher August Schönlau Nr. 2 in Remmighausen	Vorsteher Niederhans Nr. 4 in Sport
2. Bauerschaften Schönemark und Schmedissen	Reserkrug zu Schönemark	Landwirt Wilh. Brokmeier Nr. 2 in Schönemark	Landwirt Fritz Kuhlemeier Nr. 2 in Schmedissen
3. Bauersch. Leistrup-Meiersfeld und Oberschönhagen	Schule zu Diestelbruch	Landwirt Christof Benkelberg Nr. 9 in Oberschönhagen	Kolon Fritz Nolte Nr. 10 in Diestelbruch
4. Bauerschaften Vahlhausen und Niederschönhagen	Schule zu Vahlhausen	Vorsteher Wilh. Austermann Nr. 1 in Vahlhausen	Landwirt Heinr. Domeier Nr. 1 in Niederschönhagen
5. Bauersch. Mosebeck und Barkhausen	Schule zu Mosebeck	Vorsteher Wilh. Stockebrand Nr. 3 in Biemsen	Landwirt August Brinks Nr. 1 in Mosebeck
6. Bauersch. Hakedahl und Brokhausen, Rittergut Herberhausen	Schule zu Brokhausen	Landwirt August Kohring Nr. 3 in Hakedahl	Vorsteher Heinr. Potthof auf Nr. 1 in Brokhausen

Die Erdarbeiten für den Kommunalweg Hagen-Lieme (Schlußstück bei Lieme) sollen am

Sonnabend, den 18. Februar d. J., nachmittags 2 Uhr,

verdungen werden, wozu Termin in der Steinmeier'schen Gastwirtschaft in Lieme angesetzt ist.

Entwurfsunterlagen und Bedingungen liegen beim Oberwegaufseher Mönnig hiers. Lemgoergrund zur Einsicht aus.

Detmold, Februar 1905.

Fürstliches Bauamt.
Böhmer.

Neubau des Kommunalweges Haustenbeck-Augustdorf.

Es soll in der Poppe'schen Gastwirtschaft in Haustenbeck am

Freitag, den 17. d. M., nachmittags 1 Uhr,

das Brechen im Fürstlichen Steinbruch in der Eckelau von

1000 cbm Wegesteinen für Packlage und Steinschlag in Losen zu je 200 cbm und
160 cbm Mauersteinen für den Brückenbau

verdungen werden.

Bedingungen werden im Termine bekannt gegeben.

Detmold, den 11. Februar 1905.

Fürstliches Bauamt.
Böhmer.

Der am 23. August 1904 von der Fürstlichen Amtsanwaltschaft hier gegen den Klempnergesellen Albert Meyer aus Bremen erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 13. Februar 1905.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Der Kolon Moshage Nr. 54 in Augustdorf will auf Parzelle 26 im Kartenblatt 8 der Gemarkung Hörste einen Kalkofen anlegen. Zeichnungen und Beschreibungen liegen vom 15. d. M. an 14 Tage lang zur Einsicht bei uns aus. Innerhalb derselben Zeit sind Einreden bei uns vorzubringen und zu begründen. Diese Frist ist für alle Einreden, welche nicht auf privatrechtlichen Titeln beruhen, präklusivisch.

Detmold, den 13. Februar 1905.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Bekanntmachung.

Die Musterung der Militärpflichtigen des Aushebungsbezirks Lemgo findet für 1905 in der früheren Volland'schen jetzt Paul'schen Wirtschaft am Ostertore zu Lemgo (Turnhalle) in folgender Ordnung statt:

1. am Montag, den 27. Februar 1905, für die Militärpflichtigen der Jahrgänge 1883 und 1885 des Amts Brake,
2. am Dienstag, den 28. Februar 1905, für die Militärpflichtigen der Jahrgänge 1883 und 1885 des Amts Hohenhausen,
3. am Mittwoch, den 1. März 1905, für die Militärpflichtigen des Jahrgangs 1884 der Aemter Brake und Hohenhausen,
4. am Donnerstag, den 2. März 1905, für die sämtlichen Militärpflichtigen des Amts Varenholz,
5. am Freitag, den 3. März 1905, für die Militärpflichtigen der Jahrgänge 1883 und 1884 des Amts Sternberg-Barntrup,
6. am Sonnabend, den 4. März 1905, für die Militärpflichtigen des Jahrgangs 1885 des Amts Sternberg-Barntrup,
7. am Montag, den 6. März 1905, für die Militärpflichtigen der Jahrgänge 1883 und 1884 der Stadt Lemgo,
8. am Dienstag, den 7. März 1905, für die Militärpflichtigen des Jahrgangs 1885 der Stadt Lemgo,
9. am Mittwoch, den 8. März 1905, für sämtliche Militärpflichtige der Stadt Barntrup und Losung der Militärpflichtigen des Geburtsjahres 1885.

Die Musterung beginnt an jedem Tage um 9½ Uhr morgens.

Die Militärpflichtigen haben sich bei Vermeidung der gesetzlichen Nachteile und Strafen eine Stunde vor dem bezeichneten Musterungstermine persönlich zu stellen und die ihnen erteilten Losungsscheine mitzubringen, während ihre

persönliche Anwesenheit in dem Losungstermine nicht erforderlich ist.

Wer durch Krankheit am Erscheinen im Musterungstermine behindert ist, hat ein von der Polizeibehörde beglaubigtes ärztliches Attest beizubringen. Die Beglaubigung des Attestes ist jedoch nicht erforderlich, wenn der betreffende Arzt amtlich angestellt ist.

Militärpflichtige, welche an Geistesschwäche, Schwerhörigkeit, Epilepsie 2c. leiden, haber hierüber Atteste, Verhandlungen 2c. im Termine vorzulegen.

Die zu den Reklamationen um Befreiung vom Militärdienste erforderlichen Beweismittel sind mit zur Stelle zu bringen. Falls die Reklamation auf Gebrechlichkeit oder Arbeitsunfähigkeit der Eltern oder Geschwister sich stützt, müssen diese in Person erscheinen, andernfalls die Reklamation keine Aussicht auf Erfolg hat.

Reklamationen bezw. Zurückstellungsanträge, welche nach der Musterung eingehen, bleiben unberücksichtigt.

Die Zurückstellung der Mannschaften der Reserve und Landwehr, sowie der Ersatzreserve und der ausgebildeten Landsturmpflichtigen des II. Aufgebots wird am Schlusse der betreffenden Musterungstermine vorgenommen.

Brake, den 7. Februar 1905.

Der Zivil-Vorsitzende der Ersatz-Kommission des Aushebungsbezirks Lemgo.

Kirchhof.

In unserem Handelsregister Abteilung A ist zu 19

C. W. Giebe jun.

eingetragen

Die Firma ist erloschen.

Detmold, den 9. Februar 1905.

Fürstliches Amtsgericht II.

In unser Vereins-Register ist unter Nr. 8 der Schützen-Verein zu Meiersfeld-Rödlinghausen, mit dem Sitze zu Meiersfeld, eingetragen:

Die Satzung ist am 1. Mai 1904 errichtet.

Mitglieder des Vorstandes sind:

der Ziegler Wilhelm Düwel in Meiersfeld,
der Ziegler Wilhelm Büngener das.,
der Zimmermann Heinrich Gehring das.,
der Fabrikarbeiter Julius Merk das.,
der Schuhmacher Aug. Stecker zu Detmold,
der Maurer Aug Hagemeister zu Meiersfeld.

Detmold, den 8. Februar 1905.

Fürstliches Amtsgericht II.

Bekanntmachung.

In das Güterrechtsregister des unterzeichneten Amtsgerichts ist heute Seite 38 eingetragen:

Die Eheleute Bürstenmacher Wilhelm Niemann und Henriette geb. Ostmann in Lemgo haben durch Vertrag vom 10. Februar 1905 die allgemeine Gütergemeinschaft nach den Vorschriften des Bürgerlichen Gesetzbuches eingeführt.

Lemgo, den 10. Februar 1905.

Fürstliches Amtsgericht I.

In unser Güterrechtsregister ist heute eingetragen, daß der Ziegler Heinrich Durgeloh Nr. 27 von Wahmbeckerheide und dessen Ehefrau, Pauline geb. Schäferkordt, durch Vertrag vom 10. Februar 1905 vollständige Gemeinschaft der Güter vereinbart haben.

Lemgo, den 11. Februar 1905.

Fürstliches Amtsgericht II.

Gegen den am 17. Juli 1884 zu Erlangen geborenen Maschinenschlosser Arthur Thunecke ist die Untersuchungshaft wegen Betrugs verhängt.

Um Verhaftung und Nachricht zu D. 4/05 wird ersucht.

Lemgo, den 11. Februar 1905.

Fürstliches Amtsgericht II.

Steckbrief.

Gegen den Bäckergesellen Hubert Honkamp, geboren am 18. Juli 1877 zu Herford, zur Zeit unbekannten Aufenthalts, ist eine wegen Körperverletzung und Bedrohung durch Urteil des Fürstlichen Schöffengerichts zu Salzuflen vom 8. Juni 1904 erkannte eventuelle Gefängnisstrafe von 20 Tagen zu vollstrecken.

Es wird ersucht denselben zu verhaften, und an das Gericht des Ergreifungsortes zur Verbüßung der Strafe abzuliefern. Im Falle der Zahlung der in erster Linie erkannten Geldstrafe von 60 Mk. ist derselbe auf freien Fuß zu setzen.

Salzuflen, den 9. Februar 1905.

Fürstliches Amtsgericht II.

Steckbrief.

Gegen die unten beschriebene Ehefrau des Schirmflickers Heinrich Heuer aus Holzminden, Marie Johanne Josephine Heuer, geb. Kiesler, geb. am 5. Mai 1868 zu Stolberg am Harz, welche flüchtig ist und sich verborgen hält, sollen die durch Urteil des Fürstlichen Schöffengerichts zu Lage vom 29. April 1903 erkannten Freiheitsstrafen von 2 Wochen Haft wegen Bettelns, 6 Tagen Haft wegen Gewerbeübertretung und 4 Wochen Gefängnis wegen Widerstands gegen die Staatsgewalt vollstreckt werden. Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften und in das Amtsgerichtsgefängnis zu Lage abzuliefern, aber ohne den bisherigen Säugling, der älter ist als ein Jahr, und längst entwöhnt sein muß.

Lage, den 6. Februar 1905.

Fürstliches Amtsgericht.

Beschreibung:

Alter: 37 Jahre. Statur: mittlere. Haar: rötlich. Zähne: gesund. Gesicht: gewöhnlich. Sprache: deutsch.

Bekanntmachung.

Nachdem die Ablösung aller Holz-Streu- und Hudeberechtigungen am Langenholzhauser Forst beschlossen ist, werden alle etwaige dritte Berechtigte, die im bisherigen Verfahren ihre Rechte noch nicht angemeldet haben, hierdurch aufgefordert, dieses bis zum 20. Mai d. J. zu tun, widrigenfalls sie damit ausgeschlossen werden sollen.

Hohenhausen, den 10. Februar 1905.

Der Spezial-Kommissar.

In das hiesige Güterrechtsregister ist eingetragen, daß

1. der Landwirt Friedrich Diestelmeier Nr. 29 zu Silixen und dessen Ehefrau Auguste geborene Lehmeier durch Vertrag vom 10. Februar 1905,
2. der Ziegler Friedrich Finke zu Welstorf und dessen Ehefrau Henriette geborene Schwarze durch Vertrag vom 10. Februar 1905,

für ihre Ehe allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Hohenhausen, den 10. Februar 1905

Fürstliches Amtsgericht.

Zur Eröffnung das von den Eheleuten Kolon Heinrich Kortemeier Nr. 21 in Selsen errichteten gemeinschaftlichen Testaments ist Termin auf

Freitag, den 24. d. M.,
morgens 9 Uhr,

angesetzt. Interessenten können sich in dem Termine einfinden.

Hohenhausen, den 10. Februar 1905.

Fürstliches Amtsgericht.

Kornpreise für den Monat Februar 1905.

Blomberg: 100 Pfd. Weizen 8 Mk. 50 Pf. bis — Mk., 100 Pfd. Roggen 7 Mk. 25 Pf., 100 Pfd. Hafer 7 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Gerste 6 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Rauhfutter 7,— Mk.

Redakteur Referendar Sauerländer. Verlag von R. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 14. Sonnabend, den 18 Februar. 1905.

Vor dem angeblich praktischen Arzte Dr med. Kahlert in Näfels (Schweiz), welcher seit einiger Zeit Broschüren verbreitet, worin er sich erbietet, auf Grund in Indien und Egypten gesammelter zwölfjähriger Erfahrung die spezialärztliche Behandlung verschiedener Leiden auf dem Wege brieflicher Raterteilung ohne körperliche Untersuchung der Patienten zu übernehmen, wird hiermit gewarnt.

Detmold, den 8. Februar 1905.

Fürstlich Lippische Regierung.
Gevekot.

Dem landwirtschaftlichen Vereine Blomberg-Schieder ist die Erlaubnis erteilt, anläßlich der am 3. und 4. Juni 1905 im braunen Kampe bei Blomberg stattfindenden landwirtschaftlichen Ausstellung eine Verlosung von Vieh und landwirtschaftlichen Gegenständen zu veranstalten und zu diesem Zwecke bis zu 12000 Lose zu je einer Mark auszugeben.

Detmold, den 14. Februar 1905.

Fürstlich Lippische Regierung.
Gevekot.

Der verstorbene Kolon Fr. Rehse im Rhiene hat der Kirchengemeinde Lieme ein Kapital von 3000 Mark vermacht.

Detmold, den 13. Februar 1905.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Unter Bezugnahme auf die Cirkularverfügung vom 28. Februar 1882 ersuche ich die Schiedsmänner, welche die Uebersicht ihrer Geschäftstätigkeit im Jahre 1904 bis jetzt nicht eingesandt haben, dies innerhalb einer Woche nachzuholen.

Detmold, den 13. Februar 1905.

Der Landgerichtspräsident.
Preuß.

Oeffentliche Ladung.

Die nachbenannten Militärpflichtigen:

1) Karl Wilhelm Pollmann, geboren am 16. Mai 1882 in Veldrom, letzter deutscher Aufenthaltsort Veldrom,

2) Karl Wilhelm Thumann, geboren am 24. August 1882 in Meinberg, letzter deutscher Aufenthaltsort Meinberg,

3) Friedrich Wilhelm Diederich, geboren am 19. September 1882 in Detmold, letzter deutscher Aufenthaltsort Detmold,

4) Heinrich Paul Reese, geboren am 29. August 1882 in Detmold, letzter deutscher Aufenthaltsort unbekannt,

5) Hermann Julius August Pott, geboren am 15. Februar 1882 in Mackenbruch, letzter deutscher Aufenthaltsort Mackenbruch,

6) Heinrich Karl Wilhelm Samson, geboren am 2. Februar 1882 in Werl, letzter deutscher Aufenthaltsort Werl,

7) Hermann Rolf, geboren am 2. Januar 1882 in Detmold, letzter deutscher Aufenthaltsort unbekannt,

8) Karl Julius Christian Held, geboren am 14. April 1882 in Salzuflen, letzter deutscher Aufenthaltsort unbekannt,

9) August Hermann Breder, geboren am 2. September 1882 in Lüerdissen, letzter deutscher Aufenthaltsort Lüerdissen,

10) Christian Friedrich Wilhelm Hermann Puls, geboren am 11. Dezember 1882 in Selbeck, letzter deutscher Aufenthaltsort Selbeck,

11) August Heinrich Gustav Reinkensmeier, geboren am 24. Januar 1882 in Wiembeck, letzter deutscher Aufenthaltsort Wiembeck,

12) Friedrich Karl Sander, geboren am 27. März 1882 in Brake, letzter deutscher Aufenthaltsort Brake,

13) Gustav Hermann Konrad Finke, geboren am 2. August 1882 in Brosen, letzter deutscher Aufenthaltsort Brosen,

14) Heinrich Heemeier, geboren am 12. Februar 1882 in Bentorf, letzter deutscher Aufenthaltsort Bentorf,

15) Friedrich Wilhelm Louis Kruse, geboren am 23. November 1882 in Hohenhausen, letzter deutscher Aufenthaltsort Hohenhausen,

16) Hermann Friedrich August Frevert, geboren am 13. Juli 1882 in Linderbruch, letzter deutscher Aufenthaltsort Linderbruch,

17) Friedrich Heinrich Wilhelm Endemeier, geboren am 6. September 1882 in Kalldorf, letzter deutscher Aufenthaltsort Kalldorf,

18) Hermann August Moshage, geboren am 15. Mai 1882 in Kalldorf, letzter deutscher Aufenthaltsort Kalldorf,

19) Friedrich Wilhelm August Tödtmann, geboren am 19. Juni 1881 in Bremen, letzter deutscher Aufenthaltsort Lemgo,

werden beschuldigt,

als Wehrpflichtige in der Absicht, sich dem Eintritt in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubnis das Bundesgebiet verlassen zu haben und nach erreichtem militärpflichtigen Alter sich außerhalb des Bundesgebiets aufzuhalten, Vergehen gegen § 140 Abs. 1 Nr. 1 St.-G.-B.

Dieselben werden auf

Donnerstag, den 23. März 1905, morgens 9 Uhr,

vor die Strafkammer des Fürstlichen Landgerichts hier zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der St.-P.-O. von den Civilvorsitzenden der Ersatz-Kommissionen der Aushebungsbezirke Detmold und Lemgo über die der Anklage zu Grund liegenden Tatsachen ausgestellten Erklärungen verurteilt werden.

Detmold, den 16. Januar 1905

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Bekanntmachung,
das diesjährige Ersatzgeschäft im Aushebungsbezirk Detmold betr.

Es haben sich zur Musterung zu stellen:

I. die Militärpflichtigen aus dem Geburtsjahre 1882 und aus den früheren Jahren, welche noch keine definitive Entscheidung erhalten haben oder von der Gestellung zur Musterung nicht ausdrücklich entbunden sind,

II. diejenigen aus den Geburtsjahren 1883 und 1884, welche weder einem Truppenteile überwiesen, noch durch Ausmusterungs- und Landsturmscheine oder Ersatzreservepässe von der Gestellung entbunden sind,

III. diejenigen aus dem Geburtsjahre 1885.

Die Musterung findet statt in Detmold im Hotel Odeon, morgens 8½ Uhr:

1. Mittwoch, den 5. April d. J., für sämtliche Militärpflichtigen der Stadt Lage,
2. Donnerstag, den 6. April d. J. für die des Amts Detmold aus den Geburtsjahren 1883 und 1885,
3. Freitag, den 7. April d. J., für die des Amts Lage aus dem Geburtsjahre 1883 und die etwa vorhandenen noch nicht ausgemusterten Militärpflichtigen älterer Jahrgänge,
4. Sonnabend, den 8. April d. J., für die der Stadt Detmold aus den Geburtsjahren 1883 und 1884 und die etwa vorhandenen noch nicht ausgemusterten älterer Jahrgänge,
5. Montag, den 10. April d. J., für die des Amts Detmold aus dem Geburtsjahre 1884 und für die der Stadt Detmold aus dem Jahre 1885,
6. Dienstag, den 11. April d. J., für die des Amts Lage aus dem Geburtsjahre 1884,
7. Mittwoch, den 12. April d. J., für die des Amts Lage aus dem Geburtsjahre 1885,
8. Donnerstag, den 13. April d. J., für sämtliche Militärpflichtigen des Amts Horn,

9. Freitag, den 14. April d. J., für sämtliche Militärpflichtigen der Stadt Horn. Daran schließt sich die Losung der Militärpflichtigen des Geburtsjahres 1885.

Die Militärpflichtigen haben sich bei Vermeidung der gesetzlichen Nachteile und Strafen eine Stunde vor dem bezeichneten Musterungstermine persönlich zu gestellen und die ihnen erteilten Losungsscheine mitzubringen, während ihre persönliche Anwesenheit in dem Losungstermine nicht erforderlich ist.

Wer durch Krankheit am Erscheinen im Musterungstermine behindert ist, hat ein von der Polizeibehörde beglaubigtes ärztliches Attest beizubringen. Die Beglaubigung des Attestes ist jedoch nicht erforderlich, wenn der betreffende Arzt amtlich angestellt ist.

Militärpflichtige, welche an Geistesschwäche, Schwerhörigkeit, Epilepsie u. s. w. leiden, haben hierüber Atteste, Verhandlungen u. s. w. im Termine vorzulegen.

Die zu den Reklamationen erforderlichen Beweismittel sind mit zur Stelle zu bringen. Falls die Reklamation auf Gebrechlichkeit und Arbeitsunfähigkeit der Eltern und Geschwister sich stützt, müssen letztere in Person erscheinen. Wo sie entbleiben, ohne den Beweis der Unmöglichkeit ihres Erscheinens zu erbringen, hat die Reklamation keine Aussicht auf Erfolg. Reklamationen bezw. Zurückstellungsanträge, welche nach der Musterung eingehen, können nicht berücksichtigt werden. Die Zurückstellung der Mannschaften der Reserve, Ersatzreserve und Marineersatzreserve, sowie der ausgebildeten Landsturmpflichtigen des zweiten Aufgebots aus den einzelnen Aemtern und Städten wird am Schlusse der betr. Musterungstermine vorgenommen werden.

Detmold, den 8. Februar 1905.

Der Zivilvorsitzende der Ersatz-Kommission des Aushebungsbezirks Detmold.
K. Piderit.

Die Mannschaften der Reserve, Landwehr, Ersatzreserve, sowie die ausgebildeten Landsturmpflichtigen des 2. Aufgebots im Aushebungsbezirk Detmold, welche für den Fall einer Mobilmachung wegen häuslicher Verhältnisse Anspruch auf Zurückstellung hinter die letzte Jahresklasse nach § 123 der Wehrordnung machen wollen, haben ihre Gesuche vor Beginn des diesjährigen Ersatzgeschäfts bei ihren Verwaltungsbehörden zum Zweck der Herbeiführung einer Entscheidung der Ersatzkommission vorzubringen.

Detmold, den 8. Februar 1905.

Der Zivil-Vorsitzende der Ersatzkommission des Aushebungsbezirks Detmold.
K. Piderit.

Unter dem auf dem Ellersiek'schen Kolonate Nr. 33 in Greste befindlichen Schweinebestande der Frau Gutsbesitzerin Ermgassen daselbst ist die Schweineseuche festgestellt.

Schötmar, den 15. Februar 1905.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Heldman.

Bekanntmachung.

Im kommenden Frühjahr findet in den Aemtern Brake, Hohenhausen, Varenholz und Sternberg-Barntrup die vorgeschriebene Revision sämtlicher Apfelbäume auf Blutläuse statt.

Die Kontrolbeamten sind zum Betreten sämtlicher Grundstücke berechtigt und zur Instruktion der Apfelbaumbesitzer über gefundene Blutlausherde und die Mittel zu deren Vertilgung verpflichtet. Die Beseitigung der Blutläuse ist dagegen Sache der Baumbesitzer, wird aber durch die Revisoren nachkontrolliert und, wenn unterblieben, durch Polizeimaßregeln, nötigenfalls auf Kosten der Säumigen, erzwungen werden. Die Entschädigung für die erste Ausübung der Kontrolle und die erste Nachrevision bezahlt die Amtsgemeindekasse.

Brake, den 19. Januar 1905.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Bekanntmachung.

Die Musterung der Militärpflichtigen des Aushebungsbezirks Lemgo findet für 1905 in der früheren Volland'schen jetzt Paul'schen Wirtschaft am Ostertore zu Lemgo (Turnhalle) in folgender Ordnung statt:

1. am Montag, den 27. Februar 1905, für

die Militärpflichtigen der Jahrgänge 1883 und 1885 des Amts Brake,

2. am Dienstag, den 28. Februar 1905, für die Militärpflichtigen der Jahrgänge 1883 und 1885 des Amts Hohenhausen,
3. am Mittwoch, den 1. März 1905, für die Militärpflichtigen des Jahrgangs 1884 der Aemter Brake und Hohenhausen,
4. am Donnerstag, den 2. März 1905, für die sämtlichen Militärpflichtigen des Amts Varenholz,
5. am Freitag, den 3. März 1905, für die Militärpflichtigen der Jahrgänge 1883 und 1884 des Amts Sternberg-Barntrup,
6. am Sonnabend, den 4. März 1905, für die Militärpflichtigen des Jahrgangs 1885 des Amts Sternberg-Barntrup,
7. am Montag, den 6. März 1905, für die Militärpflichtigen der Jahrgänge 1883 und 1884 der Stadt Lemgo,
8. am Dienstag, den 7. März 1905, für die Militärpflichtigen des Jahrgangs 1885 der Stadt Lemgo,
9. am Mittwoch, den 8. März 1905, für sämtliche Militärpflichtige der Stadt Barntrup und Losung der Militärpflichtigen des Geburtsjahres 1885.

Die Musterung beginnt an jedem Tage um 9½ Uhr morgens.

Die Militärpflichtigen haben sich bei Vermeidung der gesetzlichen Nachteile und Strafen eine Stunde vor dem bezeichneten Musterungstermine persönlich zu stellen und die ihnen erteilten Losungsscheine mitzubringen, während ihre persönliche Anwesenheit in dem Losungstermine nicht erforderlich ist.

Wer durch Krankheit am Erscheinen im Musterungstermine behindert ist, hat ein von der Polizeibehörde beglaubigtes ärztliches Attest beizubringen. Die Beglaubigung des Attestes ist jedoch nicht erforderlich, wenn der betreffende Arzt amtlich angestellt ist.

Militärpflichtige, welche an Geistesschwäche, Schwerhörigkeit, Epilepsie 2c. leiden, haber hierüber Atteste, Verhandlungen 2c. im Termine vorzulegen.

Die zu den Reklamationen um Befreiung vom Militärdienste erforderlichen Beweismittel sind mit zur Stelle zu bringen. Falls die Reklamation auf Gebrechlichkeit oder Arbeitsunfähigkeit der Eltern oder Geschwister sich stützt, müssen diese in Person erscheinen, andernfalls die Reklamation keine Aussicht auf Erfolg hat.

Reklamationen bezw. Zurückstellungsanträge, welche nach der Musterung eingehen, bleiben unberücksichtigt.

Die Zurückstellung der Mannschaften der Reserve und Landwehr, sowie der Ersatzreserve und der ausgebildeten Landsturmpflichtigen des II. Aufgebots wird am Schlusse der betreffenden Musterungstermine vorgenommen.

Brake, den 7. Februar 1905.

Der Zivil-Vorsitzende der Ersatz-Kommission des Aushebungsbezirks Lemgo.

Kirchhof.

In das Güterrechtsregister des unterzeichneten Amtsgerichts ist unter Nr. 121 eingetragen, daß der Ziegler Heinrich Dörmeier Nr. 75 zu Pivitsheide V L. und seine Ehefrau Louise geb. Deppe durch Vertrag vom 13. Februar 1905 für ihre Ehe die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Detmold, den 13. Februar 1905.

Fürstliches Amtsgericht I.

In das Güterrechtsregister des unterzeichneten Amtsgerichts ist unter Nr. 120 eingetragen, daß der Landwirt Adolf Exter Nr. 59 zu Augustdorf und seine Ehefrau Marie geb. Hagemann durch Vertrag vom 13. Februar 1905 für ihre Ehe die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben

Detmold, den 13. Februar 1905.

Fürstliches Amtsgericht I.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold Band 32 Blatt 1557 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Kaufmanns Carl Arnold Pilgrim zu Detmold eingetragene Grundbesitz, nämlich die Parzellen 311/1 und 313/1 des Kartenblattes 22, Hofraum und Garten an der Sachsenstraße zu 10 a 61 qm mit dem Wohn- und Fabrikgebäude D. Nr. 416 am

13. April 1905, vormittags 11 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle Zimmer Nr. 5 versteigert werden.

Auf dem Grundstücke befindet sich eine vollständig eingerichtete Papierwaren- und Dütenfabrik, mit den dazu erforderlichen Maschinen und Gerätschaften.

Der Versteigerungsvermerk ist am 5. Januar 1905 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 6. Februar 1905.

Fürstliches Amtsgericht II.

In das Güterrechtsregister des unterzeichneten Amtsgerichts ist unter Nr. 38 eingetragen, daß die Eheleute Kaufmann Edmund Moses und Rosalie, geb Moses zu Detmold durch Vertrag vom 10. Februar 1905 für ihre Ehe vollständige Gütertrennung vereinbart haben.

Detmold, den 10. Februar 1905.

Fürstliches Amtsgericht II.

In unser Handels-Register Abteilung B ist zu Nr. 12

Detmolder Stuckfabrik Alb. Lauermann, Gesellsch. mit beschränkter Haftung

eingetragen:

Das Stammkapital ist um 50000 Mark erhöht und beträgt jetzt 305000 Mark.

Detmold, den 14. Februar 1905.

Fürstliches Amtsgericht II.

In unser Handels-Register Abt. A ist zu Nr. 81

H. E. Willer zu Detmold

eingetragen. Die Firma ist erloschen.

Unter Nr. 152 ist die Firma:

H. E. Willer Nachfolger Herm. Beermann,

als Ort der Niederlassung Detmold und als deren Inhaber der Kaufmann Hermann Beermann zu Detmold eingetragen. Geschäftszweig: Kolonialwarenhandlung und Destillation.

Detmold, den 14. Februar 1905.

Fürstliches Amtsgericht II.

In unser Güterrechtsregister ist heute eingetragen, daß der Ziegler Wilhelm Frevert Nr. 15 in Entrup und dessen Verlobte, die unverehelichte Auguste Möller aus Matorf durch Vertrag vom 15. Februar 1905 vollständige Gemeinschaft der Güter vereinbart haben.

Lemgo, den 15. Februar 1905.

Fürstliches Amtsgericht II.

In das hiesige Genossenschaftsregister ist bei der unter Nr. 1 eingetragenen Genossenschaft:

„Oerlinghauser Spar- und Darlehnskasse, eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht in Oerlinghausen"

folgendes eingetragen:

Die Genossenschaft ist durch Beschluß der Generalversammlung vom 6. April 1904 am 31. Dezember 1904 aufgelöst.

Die bisherigen Vorstandsmitglieder sind die Liquidatoren.

Der Generalversammlungsbeschluß befindet sich Blatt 127 der Akten.

Oerlinghausen, den 6. Februar 1905.

Fürstliches Amtsgericht.

Aufgebot.

Der Kolon Heinrich Sprick Nr. 1 zu Krankenhagen hat das Aufgebot der verloren gegangenen Schuldurkunde vom 15. Januar 1868 über die auf dem Grundbuchblatte des Handelsmanns Samuel Katz Nr. 68 zu Silixen Band II Blatt 33 Abt. III Nr. 1 für den Kolon Sprick Nr. 1 zu Krankenhagen eingetragene, zu $4^1/_2$% vom 15. Januar 1868 verzinsliche

Darlehnsforderung von 600 Mark beantragt. Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf

Freitag, den 26. Mai 1905,
vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte anberaumten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird.

Hohenhausen, den 10. Februar 1905.

Fürstliches Amtsgericht

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll

I. das im Bezirke der Gemeinde Schlangen belegene, im Grundbuche von Schlangen im Bande IV auf dem Blatte 86 auf den Namen der Witwe des Landwirts Christoph Johannmann, Mathilde geb. Rey, Nr. 13 in Schlangen eingetragene Kolonat Nr. 13 (Größe 33 ha 81 a 09 qm, Reinertrag 634,23 Mark, Mietwert der Gebäude 195 Mk. — Art. 99 der M.-R. und Nr. 13 der G.-St.-R.) am

Freitag, den 7. April 1905,
nachmittags 4 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an Ort und Stelle auf dem Kolonate Nr. 13 in Schlangen und

II. der im Bezirke der Gemeinde Veldrom belegene im Grundbuche von Veldrom im Bande I auf dem Blatte 12 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks auf den Namen des Landwirts Christoph Johannmann Nr. 13 in Schlangen eingetragene Grundbesitz (Art. 12 der M.-R., Größe 7 ha 22 a 68 qm, Reinertrag 52,68 Mk.) am

Sonnabend, den 8. April 1905,
nachmittags 4 Uhr,

in der Schierenberg'schen Gastwirtschaft in Veldrom

versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 5. Novbr. 1904 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Horn, den 14. Februar 1905.

Fürstliches Amtsgericht.

Der am 7. Februar l. J. gegen den Knecht Heinrich Otting aus Vilsendorf erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 17. Februar 1905.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen des Kürschners Gottlob Hauer in Lage wird, da der Genannte seine Zahlungen eingestellt hat und überschuldet ist, heute am 16. Februar 1905, nachmittags 1½ Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Der Herr Referendar Altrogge in Lage wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 8. März 1905 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf

Donnerstag, den 16. März 1905,
vormittags 10 Uhr,

und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf denselben Tag, vormittags 10½ Uhr, vor dem unterzeichneten Gerichte, Zimmer 1, Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 8. März 1905 Anzeige zu machen.

Lage, den 16. Februar 1905.

Fürstliches Amtsgericht
gez. Nieländer.

Beglaubigt und veröffentlicht:
Der Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.

Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen des Goldarbeiters August Walter in Lemgo wird heute am 16. Februar 1905, nachmittags 4½ Uhr das Konkursverfahren eröffnet.

Der Prozeßagent Grieß in Lemgo wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 28. März 1905 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf

Dienstag, den 14. März 1905,
vormittags 10 Uhr,

und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

Dienstag, den 11. April 1905,
vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte, Zimmer Nr. 7, Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 28. März 1905 Anzeige zu machen.

Fürstliches Amtsgericht I in Lemgo.

Bekanntmachung.

In das Güterrechtsregister des unterzeichneten Amtsgerichts ist Seite 39 heute eingetragen:

Die Eheleute Barbier Hermann Obenhaus und Louise geb. Brakemeier in Lemgo haben durch Vertrag vom 14. Februar 1905 die eheliche Gütergemeinschaft nach den Bestimmungen des Bürgerlichen Gesetzbuches vereinbart.

Lemgo, den 14. Februar 1905.

Fürstliches Amtsgericht I.

Zur Eröffnung des von den Eheleuten Landwirt Simon Kölling Nr. 60 zu Lichtensberg errichteten gemeinschaftlichen Testamentes ist Termin auf

Freitag, den 24. d. M.,
morgens 9 Uhr,

hier angesetzt. Interessenten können sich in dem Termine einfinden.

Hohenhausen, den 16. Februar 1905.

Fürstliches Amtsgericht.

Der gegen den Schlachtergesellen und Ziegelarbeiter Fritz Schultze, geboren am 8. Oktober 1875 in Hagen i. Lippe in Nr. 92 erlassene Steckbrief wird erneuert.

Freiburg (Elbe), den 10. Februar 1905.

Königliches Amtsgericht I.

Redakteur Referendar Sauerländer. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Schuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 3. März 1905 Anzeige zu machen.

Kraag, den 10. Februar 1905.

Gerichtliches Amtsgericht
Kristiansand.

Bekanntmachung wird veröffentlicht:

Zur Gerichtsschreiber fungirendes Amtsgerichtsmitglied.

Fundsachenverzeichnis.

Ueber das Verlorengehen des Gebührenbuches August Bøttler in Lyngør wird heute am 16. Februar 1905 Bekanntmachung 1/1, über das Konkursverfahren erlassen.

Der Verlustträger wird in Lyngør wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 28. März 1905 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Wahl eines endgültigen Verwalters, die Bestellung des Gläubiger-Ausschusses und eines anderen Konkursverwalters, sowie über die Erstattung eines Schuldnerverzeichnisses und über die Anordnung einer etwaigen Stundung der Gläubiger, Termin anberaumt

Donnerstag, den 13. März 1905,
vormittags 10 Uhr,

und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

Dienstag, den 11. April 1905,
vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte, Zimmer Nr. 7, Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Schuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 28. März 1905 Anzeige zu machen.

Gerichtliches Amtsgericht I in Lyngør.

Bekanntmachung.

In den Konkursverfahren bei unterzeichnetem Amtsgerichte ist Zeile 24 heute eingetragen:

Die Gläubiger Theodor Syvertsen Oestenhaug und Kristi Syvertsen Oestenhaug in Lyngør haben durch Beschluß vom 14. Februar 1905 die gerichtliche Vertragsverhandlung über die Zahlungsunfähigkeit des Theodor Syvertsen Oestenhaug verschlossen.

Lyngør, den 14. Februar 1905.

Gerichtliches Amtsgericht I.

Die Bekanntmachung, daß von den Gläubigern Landbrevbærer August Bøttler Nr. 60 in Lyngør vorläufige Stundung zugestanden worden ist, ist erledigt.

Freitag, den 24. d. M.,
morgens 9 Uhr,

wird ein Termin anberaumt, um sich in dem Konkurse zu erklären.

Lyngør, den 10. Februar 1905.

Gerichtliches Amtsgericht.

Der Bericht von Gläubigerausschuß und Gläubigerversammlung, anberaumt am 3. Januar 1870 in Sagene, wird in der 90. ordentlichen Gläubigerversammlung verlesen.

Christiania (Oslo), den 10. Februar 1905.

Gerichtliches Amtsgericht I.

Kristiania Reformat Buchdruckerei. Verlag von M. Hille. Druck von J. Hager in Christiania.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 15. Mittwoch, den 22. Februar. 1905.

Dem Verein zur Beförderung der Viehzucht, insbesondere der Pferdezucht im Fürstentum Lippe ist die Erlaubnis erteilt, im Jahre 1905 eine Verlosung von Vieh und landwirtschaftlichen Gegenständen zu veranstalten und zu diesem Zwecke bis zu 50000 Lose à 1 Mark auszugeben.

Detmold, den 14. Februar 1905.

Fürstlich Lippische Regierung.
J. V.
Overbeck.

Wir ermächtigen hierdurch die Schulvorstände, den Schluß des laufenden Schulhalbjahrs für den Unterrichtsbetrieb, falls es für wünschenswert erachtet wird, schon mit dem 31. k. M. eintreten zu lassen.

Von denjenigen Schulvorständen, welche von dieser Ermächtigung Gebrauch machen, erwarten wir bis zum 10. k. M. eine bezügliche Mitteilung.

Die Termine, welche hinsichtlich der Ausfertigung und Einsendung der bei der Semesterwende fälligen Schriftstücke einzuhalten sind, bestimmen sich nach dem Datum des Semesterschlusses.

Detmold, den 20. Februar 1905.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Zu der auf Dienstag, den 28. d. M. anberaumten Ersatzwahl eines Landtagsabgeordneten für die III. Abteilung des VI. Wahlkreises sind als Wahllokale in den ländlichen Bezirken wiederum fast überall die Schulstuben in Aussicht genommen.

Infolgedessen weisen wir die Schulvorstände in Istrup, Cappel, Großenmarpe, Donop, Hiddensen, Leese, Entrup, Hillentrup, Lüerdissen, Wendlinghausen, Voßheide, Wahmbeckerheide, Brake, Remmighausen, Diestelbruch, Vahlhausen, Mosebeck, Brokhausen an, den Schulunterricht an dem genannten Tage ausfallen zu lassen und dafür Sorge zu tragen, daß das Schullokal in den entsprechenden Stand gesetzt und geheizt, auch nach dem Gebrauch gereinigt wird.

Zu einer etwa stattfindenden Stichwahl ist die Schulstube gleichfalls zur Verfügung zu stellen und in der vorstehend angeordneten Weise zu verfahren.

Die erwachsenden Kosten werden nach § 18 des Gesetzes, die Wahl der Landtags-Abgeordneten betr., vom 3. Juni 1876 von Fürstlicher Landkasse getragen.

Detmold, den 17. Februar 1905.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Unter Bezugnahme auf die Cirkularverfügung vom 28. Februar 1882 ersuche ich die Schiedsmänner, welche die Uebersicht ihrer Geschäftstätigkeit im Jahre 1904 bis jetzt nicht eingesandt haben, dies innerhalb einer Woche nachzuholen.

Detmold, den 13. Februar 1905.

Der Landgerichtspräsident.
Preuß.

Der am 17./24. Januar l. J. gegen den Arbeiter Heinrich Dransmann aus Hagen i. W. erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 20. Februar 1905.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Der am 31. Oktober 1896 gegen den Nebenlehrer Karl Düwelhenke aus Belle erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 17. Februar 1905.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Die Trichinenschauer Louis Niewald in Oerlinghausen und Adolf Meier daselbst, früher in Greste, haben ihr Amt niedergelegt.

Schötmar, den 18. Februar 1905.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Heldman.

Unter den Schweinen des Gutsbesitzers Diekmeier in Wöhren ist die Rotlaufseuche ausgebrochen.

Blomberg, den 16. Februar 1905.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Steneberg.

Oeffentliche Zustellung.

Die Ehefrau Arbeiters Jacobi, Luise, geb. Franzmeier in Lemgo, vertreten durch Rechtsanwalt Wahrburg in Lemgo, klagt gegen den Arbeiter Karl Jacobi aus Lemgo, z. Zt. unbekannten Aufenthalts, wegen Ehescheidung, mit dem Antrage, Fürstliches Landgericht wolle die Ehe der Parteien scheiden und aussprechen, daß Beklagter die Schuld an der Scheidung trägt, und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die erste Civilkammer des Fürstlichen Landgerichts zu Detmold auf den

14. April 1905, vormittags 9½ Uhr,

mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Detmold, den 14. Februar 1905.

Begemann, Sekretär.
Gerichtsschreiber des Fürstlichen Landgerichts.

Salzuflen. Die unter Nr. 84 des bisherigen Firmenregisters eingetragene Firma „Hermann Tellmann" in Salzuflen ist gelöscht.

Salzuflen, den 7. Februar 1905.

Fürstliches Amtsgericht I.

Aufgebot.

Der Kolon Simon Wagener Nr. 18 in Holzhausen hat als einer der Erben des am 24. März 1903 auf der Ziegelei Ornegaard Kirchspiels Gentofte in Dänemark verstorbenen Zieglers Heinrich Friedrich August Hebrok von Heerserheide das Aufgebot zweier auf den Namen des Maurers August Hebrok Heerserheide lautender Einlagebücher der städtischen Sparkasse in Salzuflen mit den Einlagen:

a. Nr. 5343 vom 23. Dezember 1873 zu 67 Mark, Nr. 5779 vom 26 Mai 1874 zu 36 Mark, Nr. 6269 vom 21. Dezbr. 1874 zu 95 Mark, Nr. 7420 vom 18. Februar 1876 zu 390 Mark, Nr. 11351 vom 19. Mai 1880 zu 260 Mark u. s. w. u. s. w. — im Ganzen mit Zinsen bis zum 1. Januar 1905 zu 7072,43 Mark,

b. Nr. 19503 vom 30. Juni 1884 zu 30 Mark, Nr. 19722 vom 11. August 1884 zu 108 Mark und Nr. 20381 vom 22. November 1884 zu 165 Mark — im Ganzen mit Zinsen bis zum 1. Januar 1905 zu 614,26 Mark,

beantragt. Der Inhaber der Urkunden wird aufgefordert, spätestens in dem auf den

8. Juni 1905, mittags 12 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte anberaumten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunden vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunden erfolgen wird.

Salzuflen, den 15. Februar 1905.

Fürstliches Amtsgericht Abt. I.

Steckbriefserledigung.

Der am 28. Mai 1904 diesseits erlassene Steckbrief gegen die Fabrikarbeiterin Hermine Bovermann, geboren am 9. Mai 1883 zu Herford, wird als erledigt zurückgenommen.

Salzuflen, den 18. Februar 1905.

Fürstliches Amtsgericht II.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Hölserheide belegene, im Grundbuche von Grastrup-Hölsen Band 1 Blatt 15 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den

Namen des Kolons und Ziegelmeisters Ernst Henning Nr. 30 in Grastrup-Hölsen eingetragene Grundbesitz: Hofraum, Weide, Garten, Wiese und Acker in Hölserheide, Kartenblatt 2, Parzellen 77/6, 78/6, 7, 8, 9, 92/10, 93/11 zu zusammen 1 ha 83 a 77 qm mit 40,92 Mark Reinertrag am

Dienstag, den 18. April 1905, vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 9, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 14. Februar 1905 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Salzuflen, den 14. Februar 1905.

Fürstliches Amtsgericht II.

In unser Güterrechtsregister ist eingetragen, daß die Eheleute Ziegler August Grabe und Auguste, geborene Hey zu Währentrup durch Vertrag vom 10. Februar 1905 die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Oerlinghausen, den 14. Februar 1905.

Fürstliches Amtsgericht.

Der Hypothekenbrief vom 11. Januar 1895, aus welchem für die inzwischen verstorbene Witwe Brakemeier auf Nr. 124 in Bösingfeld auf dem Grundbesitze des Lederhändlers Heinrich Ahlborn Nr. 124 in Bösingfeld, eingetragen im Grundbuche von Bösingfeld Band 1 Blatt 21, in Abteilung III unter Nr. 1 eine Hypothek von 300 Mark verzeichnet steht, ist durch Ausschlußurteil vom heutigen Tage für kraftlos erklärt und der Gläubiger mit seinem Rechte ausgeschlossen.

Alverdissen, den 14. Februar 1905.

Fürstliches Amtsgericht.

Im Konkurse über das Vermögen der Frau Wwe. Weber, Lothe, soll die Schlußverteilung erfolgen.

Die zu berücksichtigenden Forderungen betragen 30405,95 Mark, verfügbarer Massenbestand 7661,82 Mark.

Das Verzeichnis der zu berücksichtigenden Forderungen ist auf der Gerichtsschreiberei Fürstlichen Amtsgerichts I hierselbst niedergelegt.

Blomberg, den 20. Februar 1905.

Kottmann,
Konkursverwalter.

Im Konkurse über das Vermögen des Zimmermeisters W. Webermeier, Lothe, soll die Schlußverteilung erfolgen.

Die zu berücksichtigenden Forderungen betragen 20242,84 Mark, verfügbarer Massenbestand 3428,58 Mark.

Das Verzeichnis der zu berücksichtigenden Forderungen ist auf der Gerichtsschreiberei Fürstlichen Amtsgerichts I hierselbst niedergelegt.

Blomberg, den 20. Februar 1905.

Kottmann,
Konkursverwalter.

Bekanntmachung.

Das hiesige Gebäudesteuer-Kataster liegt infolge der durch die Revision der Gebäudesteuer erfolgten Neuveranlagung gemäß § 7 des Ges. vom 28. Februar 1878 von heute ab 14 Tage während der Geschäftsstunden zur Einsicht der Gebäudeeigentümer auf dem Magistratszimmer aus.

Barntrup, den 22. Februar 1905.

Der Magistrat.
Brinken.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Sattlers Karl Wüstenhöfer zu Detmold wird eingestellt, da sämtliche Konkursgläubiger der Einstellung zugestimmt haben.

Detmold, den 20. Februar 1905.

Fürstliches Amtsgericht II.

Der Neuwohner Simon Bartling Nr. 121 zu Kalldorf ist als Trichinenschauer für den Gemeindebezirk Kalldorf angestellt und verpflichtet.

Brake, den 20. Februar 1905.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Bekanntmachung.

Dem Meister Meyer Nr. 229 hiers. sind 2 Schweine an Schweineseuche erkrankt.

Barntrup, den 22. Februar 1905.

Der Magistrat.
Brinken.

Bekanntmachung.

Aenderung der Bestimmungen über die Benutzung der Fernsprechverbindungsleitungen zur Nachtzeit.

Im Fernverkehr sollen Abonnementsgespräche gegen die dafür festgesetzten ermäßigten Gebühren künftig während des ganzen Jahres auch in der Stunde von 7 bis 8 Uhr Morgens zulässig sein. Hiernach erhält der Punkt 1 der Bestimmungen über die Benutzung der Fernsprechverbindungsleitungen zur Nachtzeit vom 19. September 1901 (Zentralblatt für das Deutsche Reich S. 342 und Zentralblatt für 1903 S. 13 [Aenderung vom 19. Januar 1903]) folgende Fassung:

„1. Die Fernsprechverbindungen zwischen Orten, in denen Nacht-Fernsprechdienst abgehalten wird, können von den Fernsprechteilnehmern zur Nachtzeit sowohl zu Einzelgesprächen als auch zu Gesprächen im Abonnement benutzt werden. Als Nachtzeit gelten, soweit nicht für einzelne Orte etwas anderes bestimmt ist, die Stunden von 9 Uhr Nachmittags bis 8 Uhr Vormittags".

In Vertretung des Reichskanzlers.
gez. Kraetke.

Vorstehende neueren Bestimmungen werden hierdurch öffentlich bekannt gemacht.

Minden (Westf.), den 18. Februar 1905.

Kaiserliche Ober-Postdirektion.

Die Schweineseuche unter den Schweinen des Försters Schleifer zu Ohr ist erloschen.

Hameln, den 17. Februar 1905.

Der Landrat.

Die Schweineseuche unter den Schweinen des Landwirts L. Poock zu Herkendorf ist erloschen.

Hameln, den 18. Februar 1905.

Der Landrat.

Redakteur Referendar Sauerländer. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 16. Sonnabend, den 25. Februar. 1905.

Bekanntmachung.

Der Vorschrift der Bekanntmachung des Reichskanzlers vom 1. Oktober 1903, betr. den Verkehr mit Arzneimitteln (Reichsgesetzblatt Seite 281) unterliegen nicht Knöterich oder Knöterichtee schlechthin, sondern nur die als „Homeriana" oder als „Weidemanns russischer Knöterichtee" in den Handel kommenden Waren, diese allerdings auch dann, wenn sie unter den in der Bekanntmachung aufgeführten anderen Bezeichnungen vertrieben werden.

Das Gleiche gilt bezüglich unserer Verordnung vom 27. Juli 1903 (Landesverordnung Bd. XXIII Seite 639 Nr. 42 und 46).

Detmold, den 7. Februar 1905.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
Overbeck.

Bekanntmachung,
das diesjährige Ersatzgeschäft im Aushebungsbezirk Detmold betr.

Es haben sich zur Musterung zu stellen:

I. die Militärpflichtigen aus dem Geburtsjahre 1882 und aus den früheren Jahren, welche noch keine definitive Entscheidung erhalten haben oder von der Gestellung zur Musterung nicht ausdrücklich entbunden sind,

II. diejenigen aus den Geburtsjahren 1883 und 1884, welche weder einem Truppenteile überwiesen, noch durch Ausmusterungs- und Landsturmscheine oder Ersatzreservepässe von der Gestellung entbunden sind,

III. diejenigen aus dem Geburtsjahre 1885.

Die Musterung findet statt in Detmold im Hotel Odeon, morgens 8½ Uhr:

1. Mittwoch, den 5. April d. J., für sämtliche Militärpflichtigen der Stadt Lage,
2. Donnerstag, den 6. April d. J. für die des Amts Detmold aus den Geburtsjahren 1883 und 1885,
3. Freitag, den 7. April d. J., für die des Amts Lage aus dem Geburtsjahre 1883 und die etwa vorhandenen noch nicht ausgemusterten Militärpflichtigen älterer Jahrgänge,
4. Sonnabend, den 8. April d. J., für die der Stadt Detmold aus den Geburtsjahren 1883 und 1884 und die etwa vorhandenen noch nicht ausgemusterten älterer Jahrgänge,
5. Montag, den 10. April d. J., für die des Amts Detmold aus dem Geburtsjahre 1884 und für die der Stadt Detmold aus dem Jahre 1885,
6. Dienstag, den 11. April d. J., für die des Amts Lage aus dem Geburtsjahre 1884,
7. Mittwoch, den 12. April d. J., für die des Amts Lage aus dem Geburtsjahre 1885,
8. Donnerstag, den 13. April d. J., für sämtliche Militärpflichtigen des Amts Horn,
9. Freitag, den 14. April d. J., für sämtliche Militärpflichtigen der Stadt Horn. Daran schließt sich die Losung der Militärpflichtigen des Geburtsjahres 1885.

Die Militärpflichtigen haben sich bei Vermeidung der gesetzlichen Nachteile und Strafen eine Stunde vor dem bezeichneten Musterungstermine persönlich zu gestellen und die ihnen erteilten Losungsscheine mitzubringen, während ihre

persönliche Anwesenheit in dem Losungstermine nicht erforderlich ist.

Wer durch Krankheit am Erscheinen im Musterungstermine behindert ist, hat ein von der Polizeibehörde beglaubigtes ärztliches Attest beizubringen. Die Beglaubigung des Attestes ist jedoch nicht erforderlich, wenn der betreffende Arzt amtlich angestellt ist.

Militärpflichtige, welche an Geistesschwäche, Schwerhörigkeit, Epilepsie u. s. w. leiden, haben hierüber Atteste, Verhandlungen u. s. w. im Termine vorzulegen.

Die zu den Reklamationen erforderlichen Beweismittel sind mit zur Stelle zu bringen. Falls die Reklamation auf Gebrechlichkeit und Arbeitsunfähigkeit der Eltern und Geschwister sich stützt, müssen letztere in Person erscheinen. Wo sie entbleiben, ohne den Beweis der Unmöglichkeit ihres Erscheinens zu erbringen, hat die Reklamation keine Aussicht auf Erfolg. Reklamationen bezw. Zurückstellungsanträge, welche nach der Musterung eingehen, können nicht berücksichtigt werden. Die Zurückstellung der Mannschaften der Reserve, Ersatzreserve und Marineersatzreserve, sowie der ausgebildeten Landsturmpflichtigen des zweiten Aufgebots aus den einzelnen Aemtern und Städten wird am Schlusse der betr. Musterungstermine vorgenommen werden.

Detmold, den 8. Februar 1905.

Der Zivilvorsitzende der Ersatz-Kommission des Aushebungsbezirks Detmold.

K. Piderit.

Die Mannschaften der Reserve, Landwehr, Ersatzreserve, sowie die ausgebildeten Landsturmpflichtigen des 2. Aufgebots im Aushebungsbezirk Detmold, welche für den Fall einer Mobilmachung wegen häuslicher Verhältnisse Anspruch auf Zurückstellung hinter die letzte Jahresklasse nach § 123 der Wehrordnung machen wollen, haben ihre Gesuche vor Beginn des diesjährigen Ersatzgeschäfts bei ihren Verwaltungsbehörden zum Zweck der Herbeiführung einer Entscheidung der Ersatzkommission vorzubringen.

Detmold, den 8. Februar 1905.

Der Zivil-Vorsitzende der Ersatzkommission des Aushebungsbezirks Detmold.

K. Piderit.

Oeffentliche Zustellung.

Die Ehefrau Arbeiters Jacobi, Luise, geb. Franzmeier in Lemgo, vertreten durch Rechtsanwalt Wahrburg in Lemgo, klagt gegen den Arbeiter Karl Jacobi aus Lemgo, z. Zt. unbekannten Aufenthalts, wegen Ehescheidung, mit dem Antrage, Fürstliches Landgericht wolle die Ehe der Parteien scheiden und aussprechen, daß Beklagter die Schuld an der Scheidung trägt, und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die erste Civilkammer des Fürstlichen Landgerichts zu Detmold auf den

14. April 1905, vormittags 9½ Uhr,

mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Detmold, den 14. Februar 1905.

Begemann, Sekretär.

Gerichtsschreiber des Fürstlichen Landgerichts.

In das Güterrechtsregister des unterzeichneten Amtsgerichts ist unter Nr. 122 eingetragen, daß der Maurer Adolf Möller Nr. 72 zu Heidenoldendorf und seine Ehefrau Amalie geb. Sielemann durch Vertrag vom 17. Februar 1905 für ihre Ehe die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Detmold, den 17. Februar 1905.

Fürstliches Amtsgericht I.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Ziegelmeisters Hermann Hartwig in Lemgo, Liemerweg, ist Termin zur Prüfung nachträglich angemeldeter Forderungen bestimmt auf

Dienstag, den 21. März 1905, vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Amtsgerichte, Zimmer Nr. 7.

Lemgo, den 20. Februar 1905.

Fürstliches Amtsgericht I.

Bekanntmachung.

In das hiesige Güterrechtsregister ist Seite 40 eingetragen:

Die Eheleute Ziegler Karl Wentker und Johanne geb. Koch in Lemgo haben durch Ver-

trag vom 21. Februar 1905 für ihre Ehe die allgemeine Gütergemeinschaft nach den Bestimmungen des Bürgerlichen Gesetzbuchs vereinbart.

Lemgo, den 21. Februar 1905.

Fürstliches Amtsgericht I.

In unser Güterrechtsregister ist heute Seite 52 eingetragen, daß der Ziegler Heinrich Fuhlhage Nr. 9 in Hasebeck mit seiner Ehefrau Johanne, geborene Wegge, durch Vertrag vom 21. Februar 1905 vollständige Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Lemgo, den 21. Februar 1905.

Fürstliches Amtsgericht II.

In unser Güterrechtsregister ist heute Seite 53 eingetragen, daß der Ziegler Wilhelm Droste in Lieme mit seiner Ehefrau Emilie, geborene Naber, durch Vertrag vom 21. Februar 1905 vollständige Gemeinschaft der Güter vereinbart haben.

Lemgo, den 21. Februar 1905.

Fürstliches Amtsgericht II.

In unser Güterrechtsregister ist heute Seite 54 eingetragen, daß der Briefträger Karl Ostermann in Lieme mit seiner Ehefrau Lina, geborene Rieke, durch Vertrag vom 21. Februar 1905 vollständige Gemeinschaft der Güter vereinbart haben.

Lemgo, den 21. Februar 1905.

Fürstliches Amtsgericht II.

In unser Güterrechtsregister ist heute Seite 55 eingetragen, daß der Ziegler Heinrich Ehlebracht in Kluckhof und dessen Verlobte, die unverehelichte Auguste Geise aus Bentrup durch Vertrag vom 21. Februar 1905 vollständige Gemeinschaft der Güter vereinbart haben.

Lemgo, den 21. Februar 1905.

Fürstliches Amtsgericht II.

Steckbriefserledigung.

Der gegen den am 17. Juli 1884 zu Erlangen geborenen Maschinenschlosser Arthur Thunecke am 11. Februar 1905 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Lemgo, den 21. Februar 1905.

Fürstliches Amtsgericht II.

In das Vereins-Register ist unter Nr. 3 der „Landwirtschaftliche Verein Blomberg-Schieder" eingetragen. Sitz desselben ist Blomberg.

Die Satzung ist am 18. Januar 1905 errichtet.

Die Mitglieder des Vorstandes sind:

Gutsbesitzer Gustav Oberbracht in Siebenhöfen, Gutsbesitzer August Meier daselbst, Gutsbesitzer Wilhelm Paulsen in Nassengrund, Landwirt Walter Theopold in Siebenhöfen.

Blomberg, den 15. Februar 1905.

Fürstliches Amtsgericht I.

In das hiesige Güterrechtsregister ist eingetragen worden, daß die Eheleute Maurer Heinrich Hilker und Matilde geb. Hilmer in Wöbbel durch Vertrag vom 15. Februar 1905 allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Blomberg, den 18. Februar 1905.

Fürstliches Amtsgericht II.

In das hiesige Güterrechtsregister ist eingetragen worden, daß die Eheleute Ziegler Ernst Kleine und Minna geb. Bollwie zu Eschenbruch durch Vertrag vom 8. Februar 1905 die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Blomberg, den 20. Februar 1905.

Fürstliches Amtsgericht II.

In das hiesige Güterrechtsregister ist unter lfd. Nr. 68 eingetragen:

Die Ehegatten Landwirt Johann Hillebrand in Hardissen und Marie, geb. Meier daselbst haben durch Vertrag vom 15. Februar 1905 die allgemeine Gütergemeinschaft eingeführt.

Lage, den 21. Februar 1905.

Der Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.

Struchtemeier.

Freiwillige Verpachtung oder Versteigerung!

Auf Antrag des Vormundes des wegen Geisteskrankheit entmündigten Kolons Friedrich Hilker Nr. 42 zu Asendorf soll das Kolonat Hilker Nr. 42 im Sturen bei Asendorf, eingetragen im Grundbuche von Asendorf Band II Blatt 54, in einer Gesamtgröße von 3 ha 17 ar

93 qm mit 58,65 Mk. Reinertrag und 60 Mk. jährlichem Mietwert der Gebäude, im Termine am

Donnerstag, den 16. März 1905,
nachmittags 3 Uhr,

an Ort und Stelle öffentlich meistbietend verpachtet oder versteigert werden.

Die Pacht- und Versteigerungsbedingungen werden im Termine bekannt gemacht.

Hohenhausen, den 22 Februar 1905.

Fürstliches Amtsgericht

Freiwillige Versteigerung!

Auf Antrag des Zieglers und Kolons Wilhelm Pröhlemeier Nr. 31 zu Tevenhausen, Bauerschaft Heidelbeck, sollen die ihm gehörigen Grundstücke, eingetragen Band I Blatt 23 des Grundbuchs von Heidelbeck, nämlich das Kolonat Nr. 31 zu Tevenhausen in einer Gesamtgröße von 6 ha 02 ar 29 qm mit 47,70 Mark Reinertrag und 60 Mark jährlichem Mietwert der Gebäude, am

Donnerstag, den 9. März 1905,
nachmittags 3 Uhr,

in der Crinius'schen Wirtschaft in Tevenhausen öffentlich meistbietend versteigert werden.

Die Versteigerung soll versuchsweise im ganzen und in einzelnen Teilen erfolgen.

Die der Versteigerung zugrunde gelegten Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht.

Hohenhausen, den 17. Februar 1905.

Fürstliches Amtsgericht.

Die Geschäftsräume der Handelskammer befinden sich im Hause des Herrn Franz Hartmann, Bahnhofsstraße 3, unten links. Die Geschäftsführung besorgt Herr Ziegeleibesitzer W. Adams, der werktäglich von 10—12 Uhr Vormittags in den Geschäftsräumen anwesend sein wird, außerdem aber auf vorhergehende schriftliche Benachrichtigung auch zu anderen Zeiten in Handelskammerangelegenheiten dort zu sprechen ist.

Die Handelskammer
für das Fürstentum Lippe.

Bekanntmachung.

Es wird hiermit Folgendes zur öffentlichen Kenntnis gebracht:

1. In der Zeit vom 1. März und folgende Tage findet das Austragen der Kriegsbeorderungen und Paßnotizen (erstere auf gelbem, letztere auf weißem Papier) teils durch Ordonanzen pp. teils durch die Post statt.
2. Jeder noch nicht zur Meldung gebrachte Wohnungswechsel ist sofort dem zuständigen Meldeamt bezw. Bezirksfeldwebel anzuzeigen.
3. Diejenigen Mannschaften des Beurlaubtenstandes, welche sich nicht selbst tagsüber zur Empfangnahme zu Hause halten können, haben hiermit einen ihrer (erwachsenen) Anverwandten, Quartierwirte oder Mitbewohner zu beauftragen.
4. Jeder Mann (ausgenommen Landwehr II), der bis zum 31. März keine Kriegsbeorderung oder Paßnotiz erhalten, hat dieses schriftlich oder mündlich sofort dem zuständigen Meldeamt bezw Bezirksfeldwebel zu melden.
5. Die vom 1. April 1905 ab nicht mehr gültigen Kriegsbeorderungen und Paßnotizen sind an diesem Tage, aber keinesfalls früher durch die Mannschaften selbst zu vernichten.

Detmold, den 20 Februar 1905.

Königliches Bezirkskommando.
gez. von Schroeder
Oberstleutnant z. D. und Kommandeur.

Am 19. Dezember v. J. hat eine Frauensperson sich aus dem Laden der Firma Max Blank & Co. in Detmold einen größeren Posten Manufakturwaren erschwindelt.

Die Schwindlerin, die sich Frau Werthoff von hier nannte, trug dunkelblaues Kleid, lange schwarze Jacke und dunkelblauen Hut.

Um Ermittelung der Täterin und Nachricht hierher zu J. 146/05 wird ersucht.

Detmold, den 23 Februar 1905.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Bekanntmachung.

Mit Genehmigung Fürstlicher Regierung ist das Amt Hohenhausen in folgende Fleischbeschaubezirke neu eingeteilt worden:

1. Gemeinden Brüntorf, Matorf mit Meierei Breda, Welstorf, Talle mit Rittergut Niederntalle, Osterhagen.

Fleischbeschauer: Heinrich Kaufmann zu Bredaerbruch,

Stellvertreter: Fleischbeschauer August Engelsmeier zu Hohenhausen;

2. Gemeinden Hohenhausen und Brosen.

Fleischbeschauer Theodor Sasse zu Hohenhausen,

Stellvertreter: Fleischbeschauer August Engelsmeier das.;

3. Gemeinden Westorf, Bentorf und Bavenhausen.

Fleischbeschauer: August Engelsmeier zu Hohenhausen,

Stellvertreter: Fleischbeschauer Theodor Sasse das.;

4. Gemeinden Lüdenhausen, Asendorf, Henstorf (und Lüerdissen vom Amte Brake).

Fleischbeschauer: Hermann Hilker zu Lüdenhausen,

Stellvertreter: Fleischbeschauer Theodor Sasse zu Hohenhausen.

Vorstehende Neueinteilung tritt am 1. März d. J. in Kraft.

Brake, den 21. Februar 1905.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Blomberg belegene, im Grundbuche von Blomberg Band XIII Blatt 177 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Schuhmachers und Dreschmaschinenbesitzers Friedrich Capelle in Blomberg eingetragene Grundbesitz, bestehend aus dem Wohnhause nebst angebauten Maschinenhause und dem Hofraum Kartenblatt 8 Parzelle $\frac{358}{(27)\ 347}$ am

Mittwoch, den 19. April 1905,
vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 3, versteigert werden.

Das Gebäude hat einen Mietwert von 210 Mark.

Auf dem Grundstücke befinden sich Vorrichtungen zum Holzschneiden und Kornausdreschen.

Der Versteigerungsvermerk ist am 18. Februar 1905 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Blomberg, den 18. Februar 1905.

Fürstliches Amtsgericht I.

Aufgebot.

Der im Jahre 1890 nach Amerika ausgewanderte Kaufmann August Sölter aus Alverdissen, z. Zt. unbekannten Aufenthalts, von dessen Leben seit mehr als 10 Jahren keine Nachricht eingegangen ist, wird gestelltem Aufgebotsantrage gemäß hiermit aufgefordert, spätestens in dem auf

Dienstag, den 3. Oktober 1905,
morgens 10 Uhr,

vor dem Fürstlichen Amtsgerichte in Alverdissen angesetzten Aufgebotstermine sich zu melden, widrigenfalls seine Todeserklärung erfolgen wird.

An Alle, welche Auskunft über Leben oder Tod des Verschollenen zu erteilen vermögen, ergeht die Aufforderung, spätestens im Aufgebotstermine dem Gerichte Anzeige zu machen.

Alverdissen, den 10. Januar 1905.

Fürstliches Amtsgericht.

Unter dem Schweinebestande der Witwe Böndel zu Rinteln ist die Schweine-Seuche ausgebrochen.

Rinteln, den 21. Februar 1905.

Der Königliche Landrat.
J. V.
v. Grone.

Redakteur Referendar Sauerländer. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 17. Mittwoch, den 1. März. 1905.

Die Nr. 6 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 23. Februar 1905, enthält:
Nr. 3105. Bekanntmachung, betreffend den Schutz von Erfindungen, Mustern und Warenzeichen auf den 1905 in Lüttich, Görlitz und Oldenburg stattfindenden Ausstellungen. Vom 20. Februar 1905.

Das amtliche Verzeichnis der Kaiserlich Deutschen Konsulate ist neu erschienen und liegt auf der Regierungs-Registratur während der üblichen Geschäftsstunden zur Einsicht aus.

Detmold, den 20. Februar 1905.

Fürstlich Lippische Regierung.
Gevekot.

Nach einer Mitteilung des Herrn Reichskanzlers herrscht in Frankreich nahe der deutschen und belgischen Grenzen im Tale der Maas und den benachbarten Gegenden, sowie in der Normandie eine ansteckende Pferdekrankheit, die zahlreiche Tiere befallen hat und meist tötlich endet. Es wird vor dem Bezug von Pferden aus den erwähnten verseuchten Gegenden nachdrücklich gewarnt.

Detmold, den 22. Februar 1905.

Fürstlich Lippische Regierung.
Gevekot.

Im Verfolg unsrer Bekanntmachung vom 20. d. M., Amtsblatt Nr. 15, weisen wir die Schulvorstände, welche von der darin ihnen gegebenen Ermächtigung Gebrauch machen, an, den Unterricht am Sonnabend, den 1. April d. J., ausfallen zu lassen, und den Beginn des Unterrichts im neuen Schulhalbjahr auf Montag, den 3. April, zu setzen.

Mit den Osterferien ist es selbstverständlich überall zu halten, wie es das Gesetz vorschreibt.

Detmold, den 27. Februar 1905.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Bekanntmachung.

Der Landwirt Brüggemeier Nr. 14 zu Meinberg beabsichtigt, die an das Rittergut Reelkirchen jährlich zu leistende Geldabgabe von 23,58 Mark mittels Zahlung eines Ablösungs-Kapitals von 589,50 Mark freizukaufen.

Dritte Berechtigte haben ihre Ansprüche an letzteres so gewiß binnen 3 Monaten, spätestens im Termine den

20. Mai d. J., mittags 12 Uhr,

anzumelden und zu begründen, als sie sonst damit ausgeschlossen sind.

Detmold, den 18. Februar 1905.

Fürstlich Lippische Ablösungs-Kommission.
Overbeck.

Der am 29. Oktober 1904 gegen den Schlosser Adam Ueltzhöffer aus Schwetzingen erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 24. Februar 1905.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Der am 18. Juni 1903 gegen den Kontorschreiber Wilhelm Böttcher aus Mühlhausen i. Th. erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 25. Februar 1905.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Bäckergesellen Hubert Honkamp, geboren am 18. Juli 1877 in Herford, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, soll eine durch vollstreckbares Urteil des Fürstlichen Landgerichts zu Detmold vom 24. November 1904 erkannte Gefängnisstrafe von sieben Monaten, auf welche 1 Woche Untersuchungshaft angerechnet wird, vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern.

Detmold, den 19. Februar 1905.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Beschreibung:

Alter: 27 Jahre. Größe: 1,60 m. Statur: mittel. Haare: blond. Stirn: mittel. Bart: kleiner blonder Schnurrbart. Augenbrauen: blond. Augen: grau. Nase: gewöhnlich. Mund: gewöhnlich. Zähne: vorn gesund. Kinn: gewöhnlich. Gesicht: rund. Gesichtsfarbe: gesund. Sprache: deutsch.

Der am 10. Januar 1879 zu Bellenberg geborene August Kemper, z. Z. wohnhaft in Horn, ist vom 1. März d. J. an als Polizeidiener des Amtes Detmold angestellt; zu seinem Bezirk gehören die Bauerschaften Hiddesen, Heidenoldendorf, Leistrup-Meiersfeld, Ober- und Niederschönhagen, Vahlhausen, Mosebeck, Barkhausen, Brokhausen und Hakedahl, sowie die Rittergüter Braunenbruch und Herberhausen.

Kemper hat seinen Wohnsitz bis zum 1. April d. J. noch in Horn, von da an in Detmold, Hakedahlerstraße.

Detmold, den 28. Februar 1905.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Der Einlieger Wilhelm Laukamp auf Nr. 28 zu Loßbruch ist als Trichinenschauer für die Gemeinde Loßbruch angestellt und verpflichtet.

Brake, den 25. Februar 1905.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Steckbriefserledigung.

Der gegen den Ziegler Heinrich Winter aus Stumpenhagen am 4. Februar 1904 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Lemgo, den 23. Februar 1905.

Fürstliches Amtsgericht II.

In unser Güterrechtsregister ist heute eingetragen, daß

1. der Kolon und Ziegler Wilhelm Meier Nr. 56 in Sommersell mit seiner Ehefrau Friederike, geborene Kuhlmann,
2. der Ziegler Wilhelm Nolte aus Selbeck mit seiner Ehefrau Anna, geborene Schröder,

durch Vertrag vom 25. Februar 1905 vollständige Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Lemgo, den 27. Februar 1905.

Fürstliches Amtsgericht II.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in Salzuflen belegenen, im Grundbuche von Salzuflen Band 33 Blatt 815 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Bruchmeisters Viktor Gallo in Salzuflen Nr. 565 und in der Grundsteuer-Mutterrolle unter Artikel 890 eingetragene Grundstücke Kartenblatt 17 Parzellen Nr. 500/123 und 501/123 — Hofraum und Acker unter dem Gröchtewege zu i. G. 18,06 a — mit den unter Nr. 584 Gebäudesteuerrolle verzeichneten Gebäuden — Wohnhaus nebst Stallung — am

18. April 1905, vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 2, versteigert werden.

Die Parzelle Nr. 501/123 zu 14,06 a hat einen Reinertrag von 7,43 Mk., das Wohnhaus einen jährlichen Nutzungswert von 360 Mark.

Der Versteigerungsvermerk ist am 15. Februar 1905 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht,

glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Salzuflen, deu 21. Februar 1905.

Fürstliches Amtsgericht Abt. I.

In das hiesige Güterrechtsregister ist unter lfd. Nr. 69 eingetragen:

Die Ehegatten, Ziegler Wilhelm Lambracht auf Nr. 61 in Ehrentrup und Karoline, geb. Büker daselbst, haben durch Vertrag vom 21. Februar 1905 die allgemeine Gütergemeinschaft eingeführt.

Lage, den 23. Februar 1905.

Der Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.

Strafbefehl.

Auf den Antrag der Fürstlichen Staatsanwaltschaft wird gegen Sie wegen der Beschuldigung, im Dezember 1904 Ihren Bruder Friedrich Koch, welcher im Dienste des Landwirts Rosenbaum in Krubberg stand, verleitet zu haben, seinen Dienst ohne gesetzlichen Grund zu verlassen, Uebertretung gegen § 34 der Gesindeordnung vom 11. Novbr. 1899, wofür als Beweismittel bezeichnet ist: Zeugnis des Landwirts Rosenbaum zu Krubberg, eine Geldstrafe von 10 Mk. (Zehn Mark) und für den Fall, daß dieselbe nicht beigetrieben werden kann, eine Haftstrafe von 3 Tagen festgesetzt.

Zugleich werden Ihnen die Kosten des Verfahrens auferlegt.

Dieser Strafbefehl wird vollstreckbar, wenn Sie nicht binnen einer Woche nach der Zustellung bei dem unterzeichneten Gericht schriftlich oder zu Protokoll des Gerichtsschreibers Einspruch erheben.

Die Geldstrafe und die unten berechneten Kosten von zusammen 11,20 Mark sind an die Kasse des unterzeichneten Amtsgerichts binnen einer Woche nach dem Eintritt der Vollstreckbarkeit bei Vermeidung der Zwangsvollstreckung zu zahlen. Bei der Zahlung ist dieser Strafbefehl vorzulegen oder durch Angabe Ihres Namens und der Geschäftsnummer genau zu bezeichnen.

Alverdissen, den 16. Januar 1905.

Fürstliches Amtsgericht.
gez. Blankenburg.

An
den Arbeiter Herrn Carl Koch
aus Schwelentrup,
z. Zt. unbekannten Aufenthalts.

Kostenrechnung:

1. Gebühr für den Strafbefehl (§ 63 des Gerichtskostengesetzes)	1,— Mk.
2. Schreibgebühr	0,20 „
zusammen	1,20 Mk.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Strafbefehl bekannt gemacht.

Alverdissen, den 27. Februar 1905.

Der Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.

In der Konkurssache über das Vermögen des Kaufmanns H. Schwarze in Bösingfeld soll die Schlußverteilung erfolgen.

Die zu berücksichtigenden Forderungen beziffern sich auf 14222,55 Mark, die zur Verteilung kommende Masse beträgt 10625 Mark.

Das der Abrechnung zu Grunde liegende Verzeichnis liegt auf der Gerichtsschreiberei des Fürstlichen Amtsgerichts Alverdissen aus.

Sonntag,
Konkursverwalter.

Bekanntmachung.

Es wird hiermit Folgendes zur öffentlichen Kenntnis gebracht:

1. In der Zeit vom 1. März und folgende Tage findet das Austragen der Kriegsbeorderungen und Paßnotizen (erstere auf gelbem, letztere auf weißem Papier) teils durch Ordonanzen pp. teils durch die Post statt.

2. Jeder noch nicht zur Meldung gebrachte Wohnungswechsel ist sofort dem zuständigen Meldeamt bezw. Bezirksfeldwebel anzuzeigen.
3. Diejenigen Mannschaften des Beurlaubtenstandes, welche sich nicht selbst tagsüber zur Empfangnahme zu Hause halten können, haben hiermit einen ihrer (erwachsenen) Anverwandten, Quartierwirte oder Mitbewohner zu beauftragen.
4. Jeder Mann (ausgenommen Landwehr II), der bis zum 31. März keine Kriegsbeorderung oder Paßnotiz erhalten, hat dieses schriftlich oder mündlich sofort dem zuständigen Meldeamt bezw. Bezirksfeldwebel zu melden.
5. Die vom 1. April 1905 ab nicht mehr gültigen Kriegsbeorderungen und Paßnotizen sind an diesem Tage, aber keinesfalls früher durch die Mannschaften selbst zu vernichten.

Detmold, den 20. Februar 1905.

Königliches Bezirkskommando.

gez. von Schroeder
Oberstleutnant z. D. und Kommandeur.

Der Durchschnittspreis für Weizen, Roggen, Hafer, Heu und Stroh im Monat Februar d. J. hat hier betragen:

für 50	Kil.	Weizen		M. 8,50	
„ 50	„	Roggen		„ 7,25	
„ 50	„	Hafer	gut	„ 8,25	Der Durchschnittspreis des Hafers beträgt 7 Mk. 75 Pf.
„ 50	„	„	mittel	„ 7,75	
„ 50	„	„	gering	„ 7,25	
„ 50	„	Heu		„ 3,50	
„ 50	„	Stroh		„ 2,25	

Lemgo, den 24. Februar 1905.

Der Magistrat.
Dr. Höland.

Steckbrief.

Gegen den Schirmflicker Heinrich Heuer aus Holzminden, z. Z. unbekannten Aufenthalts, sollen die durch Strafbefehle des unterzeichneten Gerichts vom 4. November 1904 / 1. Dezember 1904 rechtskräftig erkannten Geldstrafen von 2 Mark und 20 Mark ev. 2 und 10 Tage Haft vollstreckt werden.

Um Vollstreckung und Nachricht zu C. 71 und 74/04 wird ersucht.

Lemgo, den 29. Dezember 1904.

Fürstliches Amtsgericht II.

Redakteur Referendar Sauerländer. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 18. Sonnabend, den 4. März. 1905.

Den Kindern der am 29. September 1867 kopulierten Eheleute Schneidermeister Friedrich Ludwig Brüning und Dorothee Luise Sophie Arning in Lemgo ist mit Höchster Genehmigung gestattet worden, für sich und ihre Nachkommen statt „Brüning oder Brune" fortan den Namen „Brüning" als alleinigen Familiennamen anzunehmen und zu führen.

Detmold, den 24. Februar 1905.

Fürstliches Staatsministerium.
Gevekot.

Die höchsten Tagespreise für Fourage im Hauptmarktort Lemgo betrugen im Monat Februar d. J. im Durchschnitt

für Hafer für 50 Kilo . . 8,50 Mk.
„ Heu „ „ „ . . 4,— „
„ Stroh „ „ „ . . 2,75 „

demnach mit einem Aufschlag von 5 % — § 9 Ziffer 3 des Gesetzes über die Naturalleistungen für die bewaffnete Macht im Frieden in der Fassung vom 24. Mai 1898 —

für Hafer für 50 Kilo . . 8,93 Mk.
„ Heu „ „ „ . . 4,20 „
„ Stroh „ „ „ . . 2,89 „

Detmold, den 2. März 1905.

Fürstlich Lippische Regierung.
J. V.
Overbeck.

Der gegen den Schneidergesellen Robert Schober aus Waltersdorf unter dem 17./11. 04 wegen Diebstahls erlassene Steckbrief ist erledigt.

Lage, den 28. Februar 1905.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Tasche.

An der hiesigen Bürgerschule soll eine neue Hauptlehrerstelle errichtet werden. Meldungen sind innerhalb 8 Tagen einzureichen.

Lemgo, den 2. März 1905

Der Schulvorstand.
Theopold, Pf.

Der Trichinenbeschauer August Beutmann zu Fissenknick hat sein Amt niedergelegt.

Detmold, den 1. März 1905.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Unter den Schweinen des Kolons Aug. König Nr. 114 zu Hiddesen ist die Schweineseuche ausgebrochen.

Detmold, den 1. März 1905.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Der von Nienwald auf den Kommunalweg nach Jerxen führende Fußweg wird wegen Umbau des Weges als Kommunalweg, da die Benutzung desselben besonders bei Dunkelheit mit Gefahr verbunden ist, für den Verkehr bis auf Weiteres hiermit polizeilich gesperrt.

Detmold, den 1. März 1905.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Bekanntmachung.

Im kommenden Frühjahr findet in den Aemtern Brake, Hohenhausen, Varenholz und Sternberg-Barntrup die vorgeschriebene Revision sämtlicher Apfelbäume auf Blutläuse statt.

Die Kontrolbeamten sind zum Betreten sämtlicher Grundstücke berechtigt und zur Instruktion der Apfelbaumbesitzer über gefundene Blutlausherde und die Mittel zu deren Vertilgung verpflichtet. Die Beseitigung der Blutläuse ist dagegen Sache der Baumbesitzer, wird aber durch die Revisoren nachkontrolliert und, wenn unterblieben, durch Polizeimaßregeln, nötigenfalls auf Kosten der Säumigen, erzwungen werden. Die Entschädigung für die erste Ausübung der Kontrolle und die erste Nachrevision bezahlt die Amtsgemeindekasse.

Brake, den 19. Jannar 1905.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Die Anfuhr der Feinschlagsteine für die Kommunalwege der Amtsgemeinde Sternberg-Barntrup soll für die Jahre 1905 bis einschl. 1908 an geeignete Unternehmer verdungen werden. Zur Entgegennahme von Angeboten wird das Verwaltungsamt Termin abhalten

Mittwoch, den 15. März d. J.,
nachmittags 2½ Uhr,

im Meier'schen Gasthause zu Alverdissen.

Daselbst werden auch noch Nachgebote auf das Brechen, sowie Angebote auf die Lieferung der Feinschlagsteine, frei Verwendungsstelle, entgegengenommen.

Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht und sind für jeden Bewerber bindend.

Brake, den 28. Februar 1905.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Die Gemeindejagden im Amte Brake sollen vom 1. September d. J. an auf 6 Jahre neu verpachtet werden. Mit Rücksicht hierauf werden alle Grundeigentümer, welche eigene Jagd in Anspruch nehmen, hierdurch aufgefordert, solche binnen 2 Wochen hierher anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls angenommen werden soll, es werde auf die eigene Jagdausübung verzichtet und der Grundeigentümer sei damit einverstanden, daß die betreffende Grundfläche für die nächste Jagdpachtperiode dem gemeinschaftlichen Jagdbezirke hinzugelegt werde.

Brake, den 1. März 1905.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Der Durchschnittspreis für Weizen, Roggen, Hafer, Heu und Stroh hat im Monat Februar d. J. betragen:

für 50 Kilo Weizen:		8 M. 60 Pf.
„ „ „ Roggen:		7 „ 25 „
„ „ „ Hafer, gut:	8,— M.	7 „ 75 „
„ „ „ „ mittel:	7,75 „	
„ „ „ „ gering:	7,50 „	
„ „ „ Heu:		3 „ 75 „
„ „ „ Stroh:		2 „ 75 „

Detmold, den 28. Februar 1905.

Der Magistrat.
Wittje.

Bekanntmachung.

Die Zeichnungen und Beschreibungen über das von dem Schuhmacher Karl Holste hierselbst vor vielen Jahren errichtete Stauwerk im sogen. Hainbach Kartenblatt 14 Parzelle 244 Gemarkung Blomberg zur Beflößung seiner Wiese Parzelle 195 liegen 14 Tage auf hiesiger Stadtschreiberei aus.

Begründete Einsprachen gegen die Anlage sind in derselben Frist bei Meidung des Ausschlusses anzubringen.

Blomberg, den 25. Februar 1905.

Der Magistrat.
zur Nieden.

In das Güterrechtsregister des unterzeichneten Amtsgerichts ist unter Nr. 123 eingetragen, daß der Ziegler Heinrich Strate Nr. 14 zu Dehlentrup und seine Ehefrau Wilhelmine geborene Altemeier, verwittwete Oberkrome, durch Vertrag vom 24. Februar 1905 für ihre Ehe die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Detmold, den 24. Februar 1905.

Fürstliches Amtsgericht I.

In das Güterrechtsregister des unterzeichneten Amtsgerichts ist unter Nr. 124 eingetragen, daß die Eheleute Ziegler August Pucker und Justine geborene Schemmel auf Nr. 80 zu Haustenbeck durch Vertrag vom 25. Februar 1905 für ihre Ehe die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Detmold, den 25. Februar 1905.

Fürstliches Amtsgericht I.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold Bd. XXII Bl. 1090 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Kohlenhändlers Wilhelm Lange in Detmold eingetragene Grundbesitz, nämlich die Parzellen 414/132 und 415/132 des Kartenbl. 10 Hofraum zu 1 a 20 qm mit dem Wohnhause C. Nr. 249 an der Bruchmauerstraße am

20. April 1905, vormittags 11 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle Zimmer Nr. 5 versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 23. Februar 1905 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 24. Februar 1905.

Fürstliches Amtsgericht II.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold Bd. XXXVI Bl. 1783 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Dachdeckermeisters Adolf Schmidt zu Detmold eingetragene Grundbesitz, nämlich die Parzelle 152/22 des Kartenbl. 13, Garten zu 4 a 04 qm, mit dem Wohnhause A Nr. 266 an der Woldemarstraße am

20. April 1905, vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 23. Februar 1905 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 24. Februar 1905.

Fürstliches Amtsgericht II.

In unserm Handels-Register Abteilung A ist zu Nr. 101:

F. Holzkämper zu Augustdorf

eingetragen:

Ort der Niederlassung der Firma ist jetzt Detmold.

Detmold, den 27. Februar 1905.

Fürstliches Amtsgericht II.

Die unter Nr. 80 unseres Handels-Registers Abteilung A eingetragene Firma

C. Borgmann zu Detmold

ist gelöscht.

Detmold, den 28. Februar 1905.

Fürstliches Amtsgericht II.

In unser Handels-Register Abt. A ist unter Nr. 153 die Firma

Römer & Buchholz

mit dem Sitze in Detmold heute eingetragen. Dieselbe ist eine offene Handelsgesellschaft und hat am 28. Februar 1905 begonnen. Gesellschafter sind der Schuhmachermeister Paul Römer zu Detmold und der Kaufmann Arthur Buchholz daselbst.

Jeder der Gesellschafter ist zur selbständigen Vertretung der Gesellschaft und Zeichnung der Firma befugt.

Geschäftszweig: Schuhwaren, Glas- und Porzellansachen.

Detmold, den 28. Februar 1905.

Fürstliches Amtsgericht II.

Freiwillige Versteigerung.

Auf Antrag des Eigentümers soll der im Grundbuche von Lemgo Band 18 Blatt 557 verzeichnete Grundbesitz — Niederhöfer Gastwirtschaft — zu Neuenkamp bei Dörentrup, etwa 6 klm. von Lemgo an der Bahnstrecke Bielefeld-Hameln, Wohnhaus mit Nebengebäude Nr. 141 Nicolei-Bauerschaft mit 2 Scheffelsaat Grundbesitz, zum Stadtgebiet Lemgo gehörend, am

Sonnabend, den 11. März 1905,
nachmittags 4 Uhr,

an Ort und Stelle, freiwillig öffentlich meistbietend verkauft werden.

Mit der Gastwirtschaft ist der Verkauf von Spirituosen in Gemäßen sowie der Handel mit Kolonial- und Materialwaren verbunden.

Kaufliebhaber werden mit dem Bemerken eingeladen, daß die Kaufbedingungen im Termine bekannt gemacht werden.

Lemgo, den 27. Februar 1905.

Fürstliches Amtsgericht I.

Die Eheleute Handarbeiter Adolf Hüls und Marie, geb. Strunk, in Salzuflen sind durch Beschluß des hiesigen Amtsgerichts wegen Trunksucht entmündigt.

Salzuflen, den 1. März 1905.

Fürstliches Amtsgericht I.

Der ehemalige Ulan Joseph Wessel aus Gelsenkirchen, zuletzt in Werden (Ruhr), z. Zt. unbekannten Aufenthalts, ist durch rechtskräftigen Strafbefehl des unterzeichneten Amtsgerichts vom 17. Oktbr. 1904 zu einer Geldstrafe von 4 Mark event. 1 Tage Haft verurteilt.

Um Vollstreckung der erkannten Strafe wird ersucht.

Alverdissen, den 27. Februar 1905.

Fürstliches Amtsgericht.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Heinrich Schwarze Nr. 137 in Bösingfeld ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensstücke, sowie zur Anhörung der Gläubiger über die Erstattung der Auslagen und die Gewährung einer Vergütung an die Mitglieder des Gläubigerausschusses der Schlußtermin auf

Dienstag, den 28. März 1905,
vormittags 11 Uhr,

vor dem Fürstlichen Amtsgerichte hierselbst bestimmt.

Alverdissen, den 28. Februar 1905.

Der Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.

Steckbrief.

Gegen den Fabrikarbeiter Wilhelm Kelle und dessen Ehefrau, Johanne geborene Strate, aus Detmold, zuletzt in Hamburg, Schweckerstraße 67, welche sich verborgen halten, sollen die durch Urteil des Fürstlichen Schöffengerichts zu Horn vom 12. Januar 1905 wegen Diebstahls erkannten Gefängnisstrafen — gegen den Ehemann drei Tage und gegen die Ehefrau ein Tag — vollstreckt werden. Es wird ersucht, sie zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern.

Horn, den 27. Februar 1905.

Fürstliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

Es wird hiermit Folgendes zur öffentlichen Kenntnis gebracht:

1. In der Zeit vom 1. März und folgende Tage findet das Austragen der Kriegsbeorderungen und Paßnotizen (erstere auf gelbem, letztere auf weißem Papier) teils durch Ordonanzen pp. teils durch die Post statt.
2. Jeder noch nicht zur Meldung gebrachte Wohnungswechsel ist sofort dem zuständigen Meldeamt bezw. Bezirksfeldwebel anzuzeigen.

3. Diejenigen Mannschaften des Beurlaubtenstandes, welche sich nicht selbst tagsüber zur Empfangnahme zu Hause halten können, haben hiermit einen ihrer (erwachsenen) Anverwandten, Quartierwirte oder Mitbewohner zu beauftragen.
4. Jeder Mann (ausgenommen Landwehr II), der bis zum 31. März keine Kriegsbeorderung oder Paßnotiz erhalten, hat dieses schriftlich oder mündlich sofort dem zuständigen Meldeamt bezw. Bezirksfeldwebel zu melden.
5. Die vom 1. April 1905 ab nicht mehr gültigen Kriegsbeorderungen und Paßnotizen sind an diesem Tage, aber keinesfalls früher durch die Mannschaften selbst zu vernichten.

Detmold, den 20. Februar 1905.

Königliches Bezirkskommando.

gez. von Schroeder

Oberstleutnant z. D. und Kommandeur.

Steckbrief.

Gegen den landwirtschaftlichen Arbeiter Wilhelm Lesmann aus Barntrup, geboren am 15. Juni 1844, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Betrugs im Rückfalle verhängt.

Es wird ersucht, ihn zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten J. 156/05 sofort Mitteilung zu machen.

Detmold, den 1. März 1905.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.

Credé.

Beschreibung:

Alter: 61 Jahre. Größe: mittel. Haare: lang. Bart: struppigen rötlichen Vollbart. Kleidung: abgetragener Jacketanzug.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Musiker und Marktbezieher Fritz Klaasen aus Lage, geboren am 6. Juni 1884 in Herford, welcher flüchtig ist, soll eine durch vollstreckbares Urteil des Fürstlichen Landgerichts zu Detmold vom 15. September 1904 erkannte Gefängnisstrafe von 6 Monaten vollstreckt werden. Es wird ersucht, ihn zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern.

Detmold, den 2. März 1905.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.

Credé.

Beschreibung:

Alter: 20 Jahre. Größe: 1,65 m. Statur: schlank. Haare: dunkelblond. Bart: dunkelblonder Schnurrbart. Gesichtsfarbe: gesund.

Am 20. v. M., ist von dem Hausflur des Gasthofes Reichskrone am Bahnhofe in Lage ein etwa 80—90 cm langes und 45—50 cm breites Muster-Packet mit Wachstuchumhüllung, welches Tabacksproben enthielt, gestohlen worden.

Um Ermittelung des Täters und Nachricht hierher zu J. 170/05 wird ersucht.

Detmold, den 1. März 1905.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.

Credé.

Es wird ersucht, nach dem am 2. Juni 1877 in Reibersdorf geborenen, zuletzt in Eckendorf in Dienst gewesenen Stallschweizer Fritz Strübner zu fahnden und Nachricht hierher zu J. 126/05 zu geben.

Strübner wird wegen Körperverletzung gesucht.

Detmold, den 3. März 1905.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.

Credé.

Bei einer am 25. d. M. auf dem Rittergute Wöbbel notgeschlachteten Kuh ist Milzbrand festgestellt worden.

Blomberg, den 28. Februar 1905.

Fürstliches Verwaltungsamt.

Steneberg.

Haftbefehl und Steckbrief vom 16. April 1904 gegen den Schlossergesellen Johann Schlotterhausen aus Bremen sind erledigt.

Lage, den 1. März 1905.

Fürstliches Amtsgericht.

Redakteur Referendar Sauerländer. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

5. Sämtliche Schmucksachen des Verlustträgers, welche sich noch jetzt in Ihrem Besitze befinden, sind mir sofort zu übersenden.

6. Ihre Eltern (aufgenommen Sandweiler 17), werden um 31. März ihre Erklärung über Ihre Stellung erhalten, bei hiesiger Polizeibehörde erhalten, bei hiesiger Polizeibehörde jedoch nähere Angaben über Ihre Person, Beschäftigung und Aufenthalt machen.

7. Sie vom 1. März 1905 ab nicht mehr [illegible] und Ihrem Zweck, aber hinsichtlich [illegible] durch die Gemeindebehörde zu verhindern.

Detmold, den 20. Februar 1905.

Königliches Verwaltungsamt.

gez. von Schwarzer.

Oberleutnant z. D. und Bezirksamtmann.

Steckbrief.

Gegen den unbestimmten Aufenthalt [illegible] Zeitungsverkäufer Gustav Bartsch, geboren am 15. Juni 1884, zuletzt Detmold, ist die Untersuchung wegen Betrugs im Wiederholungsfalle eröffnet.

Es wird ersucht, ihn zu verhaften und in sicherer Gewahrsam hierher zu liefern.

Detmold, den 1. März 1905.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.

Grebe.

Steckbrief.

Gegen den unter Beschuldigung Schlosser und Hausbesitzer Fritz Klaeren aus Lage, geboren am 6. Juni 1884 in Detmold, wegen Fahrlässigkeit ist eine Strafe von 3 Monaten Gefängnis zu verhängen.

Es wird ersucht, ihn zu verhaften und in sicherer Gewahrsam zu bringen.

Detmold, den 1. März 1905.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.

Grebe.

Steckbrief.

Wegen des unter Beschuldigung Schlosser und Hausbesitzer Fritz Klaeren aus Lage, geboren am 6. Juni 1884 in Detmold, wegen Fahrlässigkeit ist eine Strafe von 3 Monaten Gefängnis zu verhängen.

Es wird ersucht, ihn zu verhaften und in sicherer Gewahrsam zu bringen.

Detmold, den 1. März 1905.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.

Grebe.

Steckbrief.

Wegen des unter Beschuldigung Schlosser und Hausbesitzer Fritz Klaeren aus Lage, geboren am 6. Juni 1884 in Detmold, wegen Fahrlässigkeit ist eine Strafe von 3 Monaten Gefängnis zu verhängen.

Es wird ersucht, ihn zu verhaften und in sicherer Gewahrsam zu bringen.

Detmold, den 1. März 1905.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.

Grebe.

Steckbrief.

Wegen des unter Beschuldigung Schlosser und Hausbesitzer Fritz Klaeren aus Lage, geboren am 6. Juni 1884 in Detmold, wegen Fahrlässigkeit ist eine Strafe von 3 Monaten Gefängnis zu verhängen.

Es wird ersucht, ihn zu verhaften und in sicherer Gewahrsam zu bringen.

Detmold, den 1. März 1905.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.

Grebe.

Amtliches Bekanntmachungsblatt. Druck von H. Hüppe in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 19. Mittwoch, den 8. März. 1905.

Der Erlauchteste Graf-Regent haben gnädigst geruht, dem Lippischen Staatsangehörigen Kaiserlich Deutschen Konsul Ernst Freiherrn von Meysenbug zu New-Orleans die Annahme und Anlegung des ihm von Seiner Majestät dem Deutschen Kaiser und Könige von Preußen verliehenen Königlich Preußischen Roten Adler-Ordens IV. Klasse zu gestatten.

Detmold, den 28. Februar 1905.

Fürstliches Staatsministerium.
Gevekot.

Der Referendar Ernst Overbeck in Detmold ist zum Gerichtsassessor ernannt worden.

Detmold, den 1. März 1905.

Fürstliches Staatsministerium.
Gevekot.

Die „Vorschläge des Deutschen Juristentages für die Art der Anführung von Rechtsquellen, Entscheidungen und wissenschaftlichen Werken" werden der Beachtung der Behörden empfohlen.

Detmold, den 3. März 1905.

Fürstliches Staatsministerium.
Gevekot.

Die staatsanwaltschaftlichen Geschäfte bei Fürstlichem Amtsgerichte Lage sind bis auf Weiteres dem Referendar Altrogge daselbst übertragen worden.

Detmold, den 3. März 1905.

Fürstlich Lippische Regierung.
J. V.
Overbeck.

Die durch den Tod des Bauerrichters Dreier in Hagen erledigte Stelle eines Bauerrichters für die Bauerschaft Hagen ist dem Kolon Wilhelm Dreier Nr. 16 daselbst übertragen worden.

Detmold, den 3. März 1905.

Fürstlich Lippische Regierung.
Gevekot.

Bewerbungen um die demnächst neu zu besetzende erste Pfarrstelle in Schötmar sind innerhalb 14 Tagen bei uns anzubringen.

Detmold, den 6. März 1905.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Der am 19. September 1904 gegen den Karussellburschen Wilhelm Schäffer, gen. Ludewigs, aus Bünde erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 6. März 1905.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Dem Knecht Thies aus Lemgo ist am 1. März d. J. abends zwischen 7 und 8 aus einer vor dem Gasthofe „Zur Stadt Detmold" hiers. stehenden Halbchaise eine fast neue sog. „Wiener Kreuzleine" im Werte von ca. 20 Mk. gestohlen worden.

Um die Ermittelung des Diebes und Nachricht hierher zu den Akten P. L. 71/05 wird ersucht.

Detmold, den 6. März 1905.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Dr. Sievert.

Bei der am 28. v. M. erfolgten Ersatz-Wahl eines Landtagsabgeordneten für die III. Abteilung des 6. Wahlkreises haben erhalten:

Dr. Adolf Neumann-Hofer in Detmold	1412	Stimmen,
Landwirt Wilhelm Meier-Jobst in Leese . . .	797	„
Maurer Wilhelm Strate in Lemgo	107	„
Ziegler Heinrich Weege in Breite	1	„
zusammen	2317	Stimmen.

Ersterer ist somit gewählt. Er hat die Wahl angenommen.

Lemgo, den 6. März 1905.

Der Wahlkommissar.
Ostmann, Gerichtsassessor.

Unter den Schweinen des Schlachtermeisters Friedrichsmeier ist die Schweineseuche festgestellt. Nachdem sämtliche Tiere des Bestandes getötet sind und die angeordnete Desinfektion ausgeführt ist, gilt die Seuche wieder als erloschen.

Lemgo, den 3. März 1905.

Der Magistrat.
Dr. Höland.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold Band XVII Blatt 816 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Gastwirts Hermann Rehm in Detmold eingetragene Grundbesitz, die Parzellen 59, 60 und 61 des Kartenblatts 15, Hofraum und Garten zu 66 ar 89 qm mit dem Wohnhause A. Nr. 102 an der Lemgoer Chaussee „Gastwirtschaft zur Kaffeemühle" am

4. Mai 1905, vormittags 11 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 4. Februar 1905 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 6. März 1905.

Fürstliches Amtsgericht II.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold Band XXIX Blatt 1430 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Seltersfabrikanten Eduard Milse zu Detmold eingetragene Grundbesitz, die Parzellen 209/53 235/53 und 236/53 des Kartenblatts 1, Acker, Hofraum und Garten auf der Sülbecke, zu 11 ar 47 qm mit dem Wohnhause D. 389 am

4. Mai 1905, vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle Zimmer Nr. 5 versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 23. Februar 1905 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die

Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 3. März 1905.

Fürstliches Amtsgericht II.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Lemgo belegene, im Grundbuche von Lemgo Band 25 Blatt 849 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Schuhmachers August Stratemeier in Lemgo eingetragene Grundbesitz, nämlich die Parzellen 78 Kartenblatts 2 (Acker), 214 (Garten), 215 (Hofraum) des Kartenblatts 22, 264/5, 265/5(Garten) des Kartenblatts 5 zu insgesammt 98,73 ar mit 53,72 Mark Reinertrag, nebst dem Wohnhause mit 140 Mark Mietwert am

Dienstag, den 2. Mai 1905,
vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle Zimmer Nr. 7, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 28. Februar 1905 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Lemgo, den 28. Februar 1905.

Fürstliches Amtsgericht I.

Die Eheleute Fabrikarbeiter Heinrich Kolbe und Wilhelmine, geb. Stölting, in Salzuflen sind durch Beschluß des hiesigen Amtsgerichts wegen Trunksucht entmündigt.

Salzuflen, den 2 März 1905.

Fürstliches Amtsgericht I.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen sog Journalisten August Apke, geb. am 3. Dezember 1882 zu Brüntorf in Lippe, zuletzt wohnhaft in Kassel, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen einer Reihe von im Jahre 1903 und 1904 zu Salzuflen und anderen Orten des Lippischen Landes begangenen Geldunterschlagungen verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten D. 6/05 sofort Mitteilung zu machen.

Salzuflen, den 27. Februar 1905.

Fürstliches Amtsgericht II.

Beschreibung:

Größe: etwa 1,70 bis 1,72 cm.
Gesicht: rund länglich.
Haare: dunkelblond hochstehend.
Bart: Anflug von Schnurrbart.
Zähne: gesund.
Besondere Kennzeichen: Rechtes Bein steif; hinkt beim gehen.

In das hiesige Handelsregister Abteilung A ist unter Nr. 85 die Firma:

„Gebr. Wittenborn
Iggenhausen"

und als deren Inhaber die Mühlenpächter Friedrich und Wilhelm Wittenborn in Iggenhausen eingetragen. Die Firma ist eine offene Handelsgesellschaft. Geschäftsunternehmen: Betrieb einer Mahl- und Schneidemühle.

Lage, den 3. März 1905.

Der Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.

In das hiesige Güterrechtsregister ist eingetragen, daß die Eheleute Ziegler Heinrich Begemann in Bistrup Nr. 65 und Wilhel-

mine geb Tünnermann daselbst durch Vereinbarung vom 28. Februar 1905 für die abgeschlossene Ehe die Gütergemeinschaft eingeführt haben.

Alverdissen, den 28. Februar 1905.

Fürstliches Amtsgericht.

In das hiesige Güterrechtsregister ist eingetragen, daß die Eheleute Ziegler Wilhelm Bote in Hummerbruch (Asmissen Nr. 105) und Amalie geborene Hofmeister oder Brand daselbst durch Vertrag vom 28. Februar 1905 für die abgeschlossene Ehe die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Alverdissen, den 28. Februar 1905.

Fürstliches Amtsgericht

In das hiesige Güterrechtsregister ist eingetragen, daß die Eheleute Landwirt Heinrich Noltemeier in Bremke Nr. 52 und Hermine geb. Finke daselbst durch Vertrag vom 1. März 1905 für die abgeschlossene Ehe die Gütergemeinschaft eingeführt haben.

Alverdissen, den 2. März 1905.

Fürstliches Amtsgericht.

Strafbefehl.

Auf den Antrag der Fürstlichen Staatsanwaltschaft wird gegen Sie wegen der Beschuldigung, im Januar d. Js. in Horn, also außerhalb Ihres Wohnortes, ohne Begründung einer gewerblichen Niederlassung und ohne vorgängige Bestellung in eigener Person Gypsfiguren feilgeboten, mithin ein der Steuer vom Gewerbebetriebe im Umherziehen unterworfenes Gewerbe betrieben zu haben, ohne einen lippischen Gewerbeschein eingelöst zu haben, Uebertretung gegen §§ 36, 1 und 50 des Gewerbesteuergesetzes vom 19. Februar 1878, wofür als Beweismittel bezeichnet ist: Zeugnis des Gendarm Hummel zu Horn, eine Geldstrafe von 24 (vierundzwanzig) Mark und für den Fall, daß diese nicht beigetrieben werden kann, eine Haftstrafe von 6 (sechs) Tagen festgesetzt.

Zugleich werden Ihnen die Kosten des Verfahrens auferlegt.

Dieser Strafbefehl wird vollstreckbar, wenn Sie nicht binnen einer Woche nach der Zustellung bei dem unterzeichneten Gericht schriftlich oder zu Protokoll des Gerichtsschreibers Einspruch erheben.

Horn, den 2. Februar 1905.

Fürstliches Amtsgericht.

An
Herrn Gypsfigurenhändler Domenico Bartolini
zu Cassel,
z. Zt. unbekannten Aufenthalts.

Zwecks öffentlicher Zustellung bekannt gemacht.

Der Gerichtsschreiber.

Unter dem Schweinebestande des Schlachters Laue zu Rinteln ist die Rotlauf-Seuche ausgebrochen.

Rinteln, den 5. März 1905.

Der Königliche Landrat.
von Ditfurth.

Redakteur Referendar Sauerländer. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 20. Sonnabend, den 11. März. 1905.

Die heute ausgegebene Nr. 6 der Gesetz-Sammlung für das Fürstentum Lippe enthält:

Nr. 11. Bekanntmachung, betreffend die Ausführung des Gesetzes vom 25. März 1876 über die Beseitigung von Ansteckungsstoffen bei Viehbeförderungen auf Eisenbahnen, vom 1. März 1905.

Mit der heutigen Nummer des Amtsblatts wird als Beilage ausgegeben:

Anweisung, betreffend das Verfahren vor den unteren Verwaltungsbehörden (§§ 57 bis 64 des Invalidenversicherungsgesetzes).

Dem Vorstande der Anstalt Eben-Ezer bei Lemgo ist die Erlaubnis erteilt, im Jahre 1905 im hiesigen Lande eine Hauskollekte zu veranstalten.

Detmold, den 3. März 1905.

Fürstlich Lippische Regierung.
J. V.
Overbeck.

Die für das Fürstentum Lippe in Bezug auf etwaige Landlieferungen — §§ 16 und 19 des Gesetzes über die Kriegsleistungen vom 13. Juni 1873 — festgesetzten und für den Zeitraum vom 1. April 1905 bis dahin 1906 geltenden Preise betragen:

für 50 Kilo Hafer . . . . 7,25 Mk.
" " " Heu . . . . . 2,46 "
" " " Stroh . . . . 1,96 "

Detmold, den 4. März 1905.

Fürstlich Lippische Regierung.
Gevekot.

Bekanntmachung.

Die Zinsscheine Reihe VI Nr. 1 bis 20 zu den Schuldverschreibungen der 3½, vorm. 4%igen deutschen Reichsanleihe von 1879 über die Zinsen für die zehn Jahre vom 1. April 1905 bis 31. März 1915 nebst den Erneuerungsscheinen für die folgende Reihe werden von der Königlich Preußischen Kontrolle der Staatspapiere hierselbst, S. W. 68 Oranienstraße 92/94 unten links, vom 1. März d. Js. ab werktäglich von 9 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags, mit Ausnahme der drei letzten Geschäftstage jedes Monats, ausgereicht werden.

Die Zinsscheine sind entweder bei der Kontrolle der Staatspapiere am Schalter im Empfang zu nehmen, oder durch die Reichsbankhauptstellen, die Reichsbankstellen und die mit Kasseneinrichtung versehenen Reichsbanknebenstellen, sowie durch diejenigen kaiserlichen Oberpostkassen, an deren Sitz sich eine der vorgedachten Bankanstalten nicht befindet, zu beziehen.

Wer die Zinsscheine bei der Kontrolle der Staatspapiere zu empfangen wünscht, hat persönlich oder durch einen Beauftragten die zur Abhebung der neuen Reihe berechtigenden Erneuerungsscheine (Zinsscheinanweisungen) der genannten Kontrolle mit einem Verzeichnis zu übergeben, zu welchem Formulare ebenda unentgeltlich zu haben sind. Genügt dem Einreicher eine numerierte Marke als Empfangsbescheinigung, so ist das Verzeichnis einfach, wünscht er eine ausdrückliche Bescheinigung, so ist es doppelt vorzulegen. Die Marke oder Empfangsbescheinigung ist bei der Ausreichung der neuen Zinsscheine zurückzugeben.

Durch die Post sind die Erneuerungsscheine an die Kontrolle der Staatspapiere nicht einzusenden.

Wer die Zinsscheine durch eine der obengenannten Bankanstalten oder Oberpostkassen beziehen will, hat dieser Stelle die Erneuerungsscheine mit einem doppelten Verzeichnis einzureichen. Das eine Verzeichnis wird, mit einer Empfangsbescheinigung versehen, sogleich zurückgegeben und ist bei Aushändigung der Zinsscheine wieder abzuliefern. Formulare zu diesen Verzeichnissen sind bei den Ausreichungsstellen unentgeltlich zu haben.

Der Einreichung der Schuldverschreibungen bedarf es zur Erlangung der neuen Zinsscheine nur dann, wenn die Erneuerungsscheine abhanden gekommen sind; in diesem Falle sind die Schuldverschreibungen an die Kontrolle der Staatspapiere oder an eine der genannten Bankanstalten und Oberpostkassen mittelst besonderer Eingabe einzureichen.

Berlin, den 13. Februar 1905.

Reichsschuldenverwaltung.
von Hoffmann.

Es wird um Ermittelung des Aufenthalts der 32 Jahre alten Kellnerin Hedwig Zellmer, welche im Oktober und November v. J. im hiesigen Schloßhotel in Stellung war, ersucht.

Sie soll als wichtige Zeugin vernommen werden.

Detmold, den 8. März 1905.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Die Anfuhr der Feinschlagsteine für die Kommunalwege der Amtsgemeinde Sternberg-Barntrup soll für die Jahre 1905 bis einschl. 1908 an geeignete Unternehmer verdungen werden. Zur Entgegennahme von Angeboten wird das Verwaltungsamt Termin abhalten

Mittwoch, den 15. März d. J.,
nachmittags 2½ Uhr,

im Meier'schen Gasthause zu Alverdissen.

Daselbst werden auch noch Nachgebote auf das Brechen, sowie Angebote auf die Lieferung der Feinschlagsteine, frei Verwendungsstelle, entgegengenommen.

Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht und sind für jeden Bewerber bindend.

Brake, den 28. Februar 1905.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Der Trichinenschauer Heinrich Niederdeppe zu Sommersell hat das Amt eines Trichinenschauers aufgegeben.

Brake, den 8. März 1905.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Der Trichinenschauer August Dröge zu Lieme hat den Dienst eines Trichinenschauers niedergelegt.

Brake, den 8. März 1905.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Die Trichinenschauer Heinrich Ridder zu Hillentrup und Fritz Uthmeier zu Neuenkamp haben das Trichinenschaueramt zum 1. April d. J. niedergelegt.

Brake, den 8. März 1905.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Der Kommunalweg Sudheide-Lockhausen wird vom **15. d. M.** an wegen Anlegung eines Querdurchlasses auf **3 Tage** für den Fuhrwerksverkehr gesperrt.

Zuwiderhandelnde trifft Bestrafung aus § 366 Nr. 10 St.-G.-B.

Schötmar, den 8. März 1905.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Heldman.

In das Güterrechtsregister des unterzeichneten Amtsgerichts ist unter Nr. 125 eingetragen, daß der Ziegler August Brinkmann Nr. 5 zu Niederschönhagen und seine Ehefrau Sophie, geb. Mittelgöker, durch Vertrag vom 3. März 1905 für ihre Ehe die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Detmold, den 3. März 1905.

Fürstliches Amtsgericht I.

In das Güterrechtsregister des unterzeichneten Amtsgerichts ist unter Nr. 126 eingetragen, daß der Ziegler Leopold Deppe Nr. 61 zu Heidenoldendorf und seine Ehefrau Karoline, geb. Brand, die Gütergemeinschaft, in der sie bis dahin gelebt, aufgehoben und die Gütertrennung vereinbart haben.

Detmold, den 3. März 1905.

Fürstliches Amtsgericht I.

In das Güterrechtsregister des unterzeichneten Amtsgerichts ist unter Nr. 127 eingetragen, daß der Zimmermann Hermann Wistinghausen Nr. 149 zu Augustdorf und seine Ehefrau Katharine, geb. Gerkensmeier, durch Vertrag vom 6. März 1905 für ihre Ehe die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Detmold, den 6. März 1905.

Fürstliches Amtsgericht I.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold Band 32 Blatt 1557 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Kaufmanns Carl Arnold Pilgrim zu Detmold eingetragene Grundbesitz, nämlich die Parzellen 311/1 und 313/1 des Kartenblattes 22, Hofraum und Garten an der Sachsenstraße zu 10 a 61 qm mit dem Wohn- und Fabrikgebäude D. Nr. 416 am

13. April 1905, vormittags 11 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Auf dem Grundstücke befindet sich eine vollständig eingerichtete Papierwaren- und Dütenfabrik, mit den dazu erforderlichen Maschinen und Gerätschaften.

Der Versteigerungsvermerk ist am 5. Januar 1905 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 6. Februar 1905.

Fürstliches Amtsgericht II.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Zimmermeisters Hermann Adam in Lemgo ist in Folge eines von dem Gemeinschuldner gemachten Vorschlags zu einem Zwangsvergleiche Vergleichstermin auf

Dienstag, den 28. März 1905,
vormittags 10 Uhr,

vor dem Fürstlichen Amtsgericht I in Lemgo, Zimmer Nr. 3, anberaumt.

Der Vergleichsvorschlag ist auf der Gerichtsschreiberei des Konkursgerichts zur Einsicht der Beteiligten niedergelegt.

Lemgo, den 3. März 1905.

Schley, Sekretär.
Gerichtsschreiber des Fürstlichen Amtsgerichts I.

Der Handarbeiter August Obermeier in Salzuflen ist durch Beschluß des hiesigen Amtsgerichts wegen Trunksucht entmündigt.

Salzuflen, den 8. März 1905.

Fürstliches Amtsgericht I.

Freiwillige Versteigerung.

Auf Antrag des Landwirts und Kolons Friedrich Kleinschmidt Nr. 6 zu Langenholzhausen sollen die ihm gehörigen, im Grundbuche von Langenholzhausen Band III Blatt 55 eingetragenen Grundstücke, nämlich das Kolonat Nr. 6 zu Langenholzhausen in einer Gesamtgröße von 21 ha 07 ar 16 qm mit 343,04 Mark Reinertrag und 210 Mark jährlichem Mietwert der Gebäude, am

Dienstag, den 14. d. M.,
nachmittags 3 Uhr,

in der Richter'schen Wirtschaft in Langenholzhausen öffentlich meistbietend versteigert werden.

Die Versteigerung soll versuchsweise im ganzen und in einzelnen Teilen erfolgen.

Die der Versteigerung zugrunde gelegten Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht.

Hohenhausen, den 8. März 1905.

Fürstliches Amtsgericht.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll die in Humfeld belegene, im Grundbuche von Humfeld Band 2 Blatt 49 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Händlers Heinrich Schwabedissen eingetragene Stätte Nr. 100 der Bauerschaft Humfeld in einer Größe von 4 a 43 qm mit 90 Mk. Mietwert am

Mittwoch, den 26. April 1905, nachmittags 3 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an Ort und Stelle versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 16. Dezember 1904 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Alverdissen, den 6. März 1905.

Fürstliches Amtsgericht.

Das Verfahren zum Zwecke der Zwangsversteigerung des in Schlangen belegenen, im Grundbuche von Schlangen Band IV Blatt 86 auf den Namen der Witwe Landwirts Christof Johannmann, Mathilde geborenen Rey, Nr. 13 zu Schlangen eingetragenen Grundstücks, sowie der in Veldrom belegenen im Grundbuche von Veldrom Band I Blatt 12 auf den Namen des Landwirts Christof Johannmann Nr. 13 zu Schlangen eingetragenen Grundstücke wird aufgehoben, da der Antrag zurückgenommen ist. Die auf den 7. und 8. April 1905 bestimmten Termine fallen weg.

Horn, den 4. März 1905.

Fürstliches Amtsgericht.

Es wird um Ermittelung des Aufenthalts der am 27. November 1880 zu Wissersheim bei Düren geborenen Kellnerin Elise Klein, die als wichtige Zeugin vernommen werden soll, ersucht.

Detmold, den 9. März 1905.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.

Credé.

Bekanntmachung.

Die dem Meister Meyer Nr. 229 hiersan Schweineseuche erkrankten Schweine sind eingegangen. Die Seuche gilt daher, nachdem die Stalldesinfektion ausgeführt, als erloschen.

Barntrup, den 10. März 1905.

Der Magistrat.

Brinken.

Unter dem Schweinebestande

1. des Wirts Büxten in Ahmsen,
2. des Bäckers Fr. Kleemann in Schötmar

ist die Rotlaufseuche ausgebrochen.

Schötmar, den 9. März 1905.

Fürstliches Verwaltungsamt.

Heldman.

Redakteur Referendar Sauerländer. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 21. Mittwoch, den 15. März. 1905.

Dem Bürgerverein in Schötmar ist die Genehmigung erteilt, in diesem Jahre eine Verlosung von Vieh und landwirtschaftlichen Geräten zu veranstalten und zu diesem Zwecke 15000 Lose à 1 Mark auszugeben.

Detmold, den 8. März 1905.

Fürstlich Lippische Regierung.
Gevekot.

Nach Artikel 5 Absatz 4 des im Haag abgeschlossenen internationalen Abkommens zur Regelung des Geltungsbereichs der Gesetze auf dem Gebiete der Eheschließung vom 12. Juni 1902 (Reichsgesetzblatt 1904 S. 221) hat jeder Vertragsstaat, in dessen Gebiete von dem Angehörigen eines anderen Vertragsstaats die Ehe geschlossen ist, den Behörden dieses Staates eine beglaubigte Abschrift der Eheschließungsurkunde zu übersenden. Das Abkommen ist bis jetzt von Deutschland, Belgien, Frankreich, Luxemburg, den Niederlanden, Rumänien und Schweden ratifiziert worden und am 31. Juli 1904 in Kraft getreten.

Um der Bestimmung in Art. 5 Absatz 4 zu genügen, werden die Herren Standesbeamten hiermit veranlaßt, in allen Heiratsfällen, bei denen als Eheschließende Angehörige der Staaten Belgien, Frankreich, Luxemburg, Niederlande, Rumänien und Schweden beteiligt sind, uns sofort nach der Eheschließung eine beglaubigte Abschrift der Heiratsurkunde zur Uebermittelung an die Regierungen der betreffenden Staaten zu übersenden.

Sollen derartige Heiratsfälle in der Zeit seit dem 1. Juli 1904 vorgekommen sein, so sind uns die Urkunden noch nachträglich bis zum 1. April d. J. zuzuschicken.

Detmold, den 8. März 1905.

Fürstlich Lippische Regierung.
Gevekot.

Straßensperrung.

Wegen Einwalzung einer neuen Steinschüttung auf der Landesstraße von Horn nach Meinberg ist die Strecke von km. 10,9 bis 11,5 von Mittwoch, den 15. d. M. ab, auf 5 Tage gesperrt. Den sämtlichen dort verkehrenden Fuhrwerken ist während dieser Zeit nur die Benutzung des neben der Steinbahn liegenden Erdweges gestattet.

Detmold, den 14. März 1905.

Fürstliches Bauamt.
Böhmer.

Es wird um Fahndung nach dem am 2. Februar 1885 in Berlin geborenen Schweizer Paul Müller, der bis vor kurzem auf einem Gute in Ohrsen beschäftigt war, ersucht.

Müller ist etwa 1,64—1,65 m groß, hat schwarzes Haar, kleinen schwarzen Schnurrbart, schwarzbraune Augen, breites Gesicht und einen gedrungenen Körperbau.

Im Betretungsfalle wird ersucht, festzustellen, ob sich in seinem Besitze eine silberne Remontoir-Taschenuhr mit der Inschrift: „Johann Goldi, Oberschweizer" befindet.

Detmold, den 13. März 1905.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

In der Nacht vom 7./8. März l. J. sind von dem Hofe Nr. 7 in Orbke folgende Wäschestücke gestohlen:

1) 2 Bett- und 4 Kissenbezüge aus Kattun,
2) 1 Bett- und 2 Kissenbezüge aus Baumwolle, dunkel- und rot-karriert,
3) 1 Bettbezug aus Damast, dunkelrot.

Um Nachforschung nach dem gestohlenen Sachen, Ermittelung des Täters und Nachricht hierher zu J. 190/05 wird ersucht.

Detmold, den 11. März 1905.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Detmold. Im Rechnungsjahre 1905 (1. April 1905 bis dahin 1906) kommen an Gemeindesteuern — für Polizei- und Armenpflege bezw. für den Kommunalwegbau — zur Erhebung:

1. im Amte Detmold.

a. 11 Simpla Grundsteuer, nämlich 5 Simpla im Juni, 3 im September und 3 im Dezember 1905;
b. 3 Simpla Gebäudesteuer im Juli 1905;
c. 5 Simpla Einkommensteuer, und zwar je 1 Simplum im Mai, August, Oktober, November 1905 und März 1906.

2. im Amte Lage.

a. 14 Simpla Grundsteuer, nämlich 5 Simpla mit Zuschlag im Juni, je 3 im September und Dezember 1905, März 1906;
b. 5 Simpla Gebäudesteuer im Juli 1905;
c. 9 Simpla Einkommensteuer, und zwar je 1 Simplum im Mai, Juli, August, Oktober und November 1905, 2 im Januar und je 1 im Februar und März 1906.

3. im Amte Horn.

a. 12 Simpla Grundsteuer, nämlich 5 Simpla im Juni, 3 im September und 4 im Dezember 1905;
b. 3 Simpla Gebäudesteuer im Juli 1905;
c. 9 Simpla Einkommensteuer, und zwar je 1 im Mai und Juli, 2 im August, je 1 im Oktober, November 1905, Januar, Februar und März 1906.

Detmold, den 10. März 1905.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

In unser Handels-Register Abt. A ist unter Nr. 154 die Firma

Lithographische Kunstanstalt Detmold Moritz, Schwanemüller, Tracht

mit dem Sitze in Detmold, heute eingetragen.

Die Gesellschaft ist eine offene Handelsgesellschaft und hat am 1. März 1905 begonnen. Gesellschafter sind der Fabrikant Friedrich Robert Moritz zu Detmold, der Kaufmann Friedrich Schwanemüller daselbst und der Kaufmann Wilhelm Tracht daselbst. Zur Vertretung der Gesellschaft und Zeichnung der Firma derselben bedarf es der Mitwirkung von mindestens zwei der Gesellschafter.

Detmold, den 7. März 1905.

Fürstliches Amtsgericht II.

In unser Handels-Register Abt. A ist zu Nr. 26

Mathias Buchholz zu Detmold

eingetragen:

Dem Kaufmann Julius Buchholz in Detmold ist Prokura erteilt. Die Prokura des Arthur Buchholz ist erloschen.

Detmold, den 10. März 1905.

Fürstliches Amtsgericht I.

Beschluß.

Das Verfahren zum Zwecke der Zwangsversteigerung des in Lemgo belegenen, im Grundbuche von Lemgo Band 25 Blatt 849 auf den Namen des Schuhmachers August Stratemeier in Lemgo eingetragenen Grundbesitzes wird aufgehoben, da der Versteigerungsantrag zurückgenommen ist.

Der auf den 2. Mai 1905 bestimmte Termin fällt weg.

Lemgo, den 8. März 1905.

Fürstliches Amtsgericht I.

In das hiesige Güterrechtsregister ist eingetragen worden, daß die Eheleute Landwirt August Oetting und Wilhelmine, geb. Bürger zu Großenmarpe, durch Vertrag vom 8. März 1905 allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Blomberg, den 10. März 1905.

Fürstliches Amtsgericht II.

In das hiesige Güterrechtsregister ist unter lfd. Nr. 70 eingetragen:

Die Ehegatten Maschinenwärter Wilhelm Klocke in Waddenhausen und Sophie, geb. Plöger daselbst, haben durch Vertrag vom 8. März 1905 die allgemeine Gütergemeinschaft eingeführt.

Lage, den 10. März 1905.

Der Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.

Der gegen den Marktbezieher Peter Klein aus Schalke, geb. am 16. Dezember 1866, erlassene Steckbrief vom 7. Januar 1905 ist erledigt.

Oerlinghausen, den 7. März 1905.

Fürstliches Amtsgericht.

Das diesseitige Strafvollstreckungsersuchen gegen die Witwe Karoline Kornfeld, geborene Weber aus Lemgo, vom 10. November 1904 — cf. Nr. 91 des lippischen Amtsblatts — ist erledigt.

Hohenhausen, den 10. März 1905.

Fürstliches Amtsgericht.

In das hiesige Güterrechtsregister ist eingetragen, daß der Landwirt Albrecht Lehmeier zu Hohenhausen und dessen Ehefrau Auguste, geborene Sünkel, durch Vertrag vom 10. März 1905 für ihre Ehe allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Hohenhausen, den 10. März 1905.

Fürstliches Amtsgericht.

In das hiesige Güterrechtsregister ist eingetragen, daß die Eheleute Landwirt Friedrich Finke in Meierberg Nr. 33 und Karoline, geborene Römer daselbst, durch Vertrag vom 7. März 1905 für die abgeschlossene Ehe die allgemeine Gütergemeinschaft eingeführt haben.

Alverdissen, den 8. März 1905.

Fürstliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

Einstellung von Dreijährig-Freiwilligen für das III. Seebataillon in Tsingtau (China).

Einstellung: Oktober 1905, Ausreise nach Tsingtau: Frühjahr 1906, Heimreise: Frühjahr 1908. Bedingungen: Mindestens 1,65 m groß, kräftig, vor dem 1. Oktober 1886 geboren (jüngere Leute nur bei besonders guter körperlicher Entwickelung). Bauhandwerker (Maurer, Zimmerleute, Dachdecker, Tischler, Glaser, Töpfer, Maler, Klempner usw.) und andere Handwerker (Schuster, Schneider, Gärtner usw.) bevorzugt.

In Tsingtau wird außer Löhnung und Verpflegung täglich 0,50 Mark Teuerungszulage gewährt.

Meldungen mit genauer Adresse sind zu richten an:

Kommando der Stammkompagnien, Wilhelmshaven.

In das hiesige Güterrechtsregister ist eingetragen, daß die Eheleute Colon Friedrich Vieregge in Göstrup Nr. 17 und Karoline geborene Ellermeier daselbst durch Vertrag vom 10. März 1905 für die abgeschlossene Ehe die allgemeine Gütergemeinschaft eingeführt haben.

Alverdissen, den 11. März 1905.

Fürstliches Amtsgericht.

Die unter dem Schweinebestande der Ww. Böndel zu Rinteln ausgebrochene Schweine-Seuche ist erloschen.

Rinteln, den 10. März 1905.

Der Königliche Landrat.
J. V.
v. Grone.

Unter dem Schweinebestande des Schlachters Laue zu Rinteln ist die Schweine-Seuche ausgebrochen.

Rinteln, den 11. März 1905.

Der Königliche Landrat.
J. V.
v. Grone.

Bekanntmachung.

Einstellung von Dreijährig-Freiwilligen für die Matrosenartillerie-Abteilung Kiautschou in Tsingtau (China).

Einstellung: Oktober 1905, Ausreise nach Tsingtau: Frühjahr 1906, Heimreise: Frühjahr 1908. Bedingungen: Mindestens 1,67 m groß, kräftig, vor dem 1. Oktober 1886 geboren (jüngere Leute nur bei besonders guter körperlicher Entwickelung). Bauhandwerker (Maurer, Zimmerleute, Dachdecker, Tischler, Glaser, Töpfer, Maler, Klempner usw.) und andere Handwerker (Schuster, Schneider, Gärtner usw.) bevorzugt.

In Tsingtau wird außer Löhnung und Verpflegung täglich 0,50 Mark Teuerungszulage gewährt.

Meldungen mit genauer Adresse sind zu richten an:

Kommando der III. Matrosenartillerie-Abteilung, Lehe.

Kornpreise für den Monat März 1905.

Detmold: 100 Pfd. Weizen 8 Mk. 60 Pf., den Neuschffl. zu 80 Pfd., 100 Pfd. Roggen 7 Mk. 25 Pf., den Neuschffl. zu 74 Pfd., 100 Pfd. Gerste 7 Mk. 50 Pf., den Neuschffl. zu 50 Pfd., 100 Pfd. Rauhfutter 8 Mk. — Pf., den Neuschffl. zu 80 Pfd., 100 Pfd. Hafer 7 Mk. 75 Pf., den Neuschffl. zu 50 Pfd.

Lemgo: 100 Pfd. Weizen 8 Mk. 50 Pf., den Neuschffl. zu 80 Pfd., 100 Pfd. Roggen 7 Mk. 30 Pf., den Neuschffl. zu 75 Pfd., 100 Pfd. Gerste 7 Mk. – Pf., den Neuschffl. zu 65 Pfd., 100 Pfd. Rauhfutter 7 Mk. 25 Pf., den Neuschffl. zu 80 Pfd., 100 Pfd. Hafer 7 Mk. 75 Pf., den Neuschffl. zu 44–50 Pfd.

Salzuflen: 100 Pfd. Weizen 8 Mk. — Pf., 100 Pfd. Roggen 7 Mk. 25 Pf., 100 Pfd. Hafer 7 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Gerste 7 Mk. — Pf., 100 Pfd. Rauhfutter 7 Mk. 50 Pf.

Lage: 100 Pfd. Weizen 8 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Roggen 7 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Hafer 7 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Gerste 7 Mk. — Pf., 100 Pfd. Rauhfutter 7 Mk. 50 Pf.

Horn: 100 Pfd. Weizen 8 Mk. 50 Pf., den Neuschffl. zu 78 Pfd., 100 Pfd. Roggen 7 Mk. 42 Pf., den Neuschffl. zu 72 Pfd., 100 Pfd. Gerste 7 Mk. 50 Pf., den Neuschffl. zu 64 Pfd., 100 Pfd. Hafer 7 Mk. 85 Pf., den Neuschffl. zu 45 Pfd., 100 Pfd. Rauhfutter 7 Mk. 50 Pf., den Neuschffl. zu 80 Pfd.

Barntrup: 100 Pfd. Weizen 8 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Roggen 7 Mk. 25 Pf., 100 Pfd. Gerste 7 Mk. — Pf., 100 Pfd. Hafer 7 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Rauhfutter 7 Mk. 50 Pf.

Blomberg: fehlt.

Redakteur Referendar Sauerländer. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 22. Sonnabend, den 18. März. 1905.

Die heute ausgegebene Nr. 7 der Gesetz-Sammlung für das Fürstentum Lippe enthält:

Nr. 12. Gesetz, die Feststellung von Grundsätzen, den Bau und Betrieb staatlicher Kleinbahnen im Fürstentum Lippe betreffend, vom 13. März 1905.

Nr. 13. Bekanntmachung, betreffend die bei der pharmazeutischen Vorprüfung zu verwendende Aufgabensammlung, vom 6. März 1905.

Nachdem der bisherige Königlich Rumänische Konsul in Cöln a. Rh., Kommerzienrat Peter Josef Stollwerck daselbst zum Rumänischen Generalkonsul ernannt worden ist, wird der Genannte auch in dieser neuen Amtseigenschaft für das Fürstentum Lippe anerkannt und zugelassen.

Detmold, den 10. März 1905.

Fürstliches Staatsministerium.
Gevekot.

Das II. Bataillon Inf.-Regiments Nr. 55 in Bielefeld beabsichtigt, am Montag, den 20., Dienstag, den 21., Mittwoch, den 22., Donnerstag, den 23., Freitag, den 24. und Sonnabend, den 25. d. M., vormittags von 8 bis 1130, sein gefechtmäßiges Gruppenschießen 2c. am Schafstalle, am Paß von Arend, Kreisstraße Hillegossen-Eikelmann-Wilhelmsdorf, südlich des Gebirges genau in östlicher Richtung auf den Südausgang des Maakengrundes in der Richtung auf den Südpaß von Oerlinghausen abzuhalten.

Das Betreten des durch Posten abgesperrten Geländes ist an diesen Tagen mit Lebensgefahr verbunden und daher verboten.

Schötmar, den 14. März 1905.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Heldman.

Bekanntmachung,

die Frist zur Ausführung von Einkommensteuer-Berufungen für das Steuerjahr 1905/06 betr.

Unter Bezugnahme auf § 37 des Gesetzes über die staatliche Einkommensteuer vom 28. August 1894 wird hiermit der Beginn der dort zur Ausführung von Berufungen vorgeschriebenen vierwöchigen Ausschlußfrist für diejenigen Steuerpflichtigen des Veranlagungsbezirks Blomberg, denen eine Benachrichtigung über ihre Veranlagung für das Steuerjahr 1905/06 nicht zugestellt worden ist, auf

Sonnabend, den 1. April d. J.,

bestimmt.

Die Frist läuft

Sonnabend, den 29. April d. J.,

Abends ab.

Blomberg, den 13. März 1905.

Der Vorsitzende
der Einkommensteuer-Veranlagungs-Kommission
für den Veranlagungsbezirk Blomberg.
Steneberg.

In das Güterrechtsregister des unterzeichneten Amtsgerichts ist unter Nr. 128 eingetragen, daß der Ziegler Friedrich Riesenberg auf Nr. 44 zu Pivitsheide V. L. und seine Ehe-

frau Johanne, geb. Wind, durch Vertrag vom 10. März 1905 für ihre Ehe die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Detmold, den 10. März 1905.

Fürstliches Amtsgericht I.

In das Güterrechtsregister des unterzeichneten Amtsgerichts ist unter Nr. 39 eingetragen, daß die Eheleute Regierungs-Registrator Friedrich Meier und Wilhelmine, geb. Kuhlemeier zu Detmold, durch Vertrag vom 10. März 1905 für ihre Ehe die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Detmold, den 10. März 1905.

Fürstliches Amtsgericht II.

In unser Handels-Register Abteilung A ist zu Nr. 121:

Uhe & Müßmann
zu Detmold

eingetragen:

Der Gesellschafter Müßmann ist am 1. März 1905 aus der Gesellschaft ausgetreten. Der Gesellschafter Uhe setzt das Geschäft unter der bisherigen Firma und Uebernahme sämtlicher Aktiven und Passiven allein fort.

Detmold, den 11. März 1905.

Fürstliches Amtsgericht II.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Fabrikanten C. A. Pilgrim in Detmold ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf

Montag, den 3. April 1905,
vormittags 10 Uhr,

vor dem Fürstlichen Amtsgerichte hierselbst, Zimmer Nr. 5, anberaumt.

Detmold, den 11. März 1905.

Drüke, Sekretär.
Gerichtsschreiber des Fürstlichen Amtsgerichts II.

Bekanntmachung.

In Sachen, das Konkursverfahren über das Vermögen des Zimmermeisters Wilh. Schnakenbeck hierselbst betreffend, hat der zum Konkursverwalter bestellte und bestätigte Kaufmann Richard Keller hierselbst infolge seiner Wahl zum Vorsteher der Sparkasse der Stadt Lemgo sein Amt als Verwalter niedergelegt.

Es muß deshalb ein anderer Konkursverwalter gewählt werden und wird Termin hierzu bestimmt auf

Dienstag, den 28. März 1905,
vormittags 10½ Uhr,

vor dem unterzeichneten Amtsgerichte, Zimmer Nr. 3, wozu die Gläubiger hierdurch geladen werden.

Bis zur Wahl eines anderen Konkursverwalters führt der bisherige Verwalter sein Amt weiter.

Lemgo, den 10. März 1905.

Fürstliches Amtsgericht I.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Zimmermeisters Wilhelm Webermeier in Lothe ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensstücke der Schlußtermin auf

Freitag, den 7. April 1905,
vormittags 10½ Uhr,

vor dem Fürstlichen Amtsgerichte hierselbst, Zimmer Nr. 3, bestimmt.

Blomberg, den 13. März 1905.

Der Gerichtsschreiber des Fürstl. Amtsgerichts I.

Zur Eröffnung des hier hinterlegten Testaments der Witwe Wilhelmine Schoening Nr. 8 in Tintrup ist Termin auf

Mittwoch, den 29. März 1905,
vormittags 10 Uhr,

anberaumt, wozu Beteiligte sich einfinden können.

Blomberg, den 14. März 1905.

Fürstliches Amtsgericht II.

Das am 5. Oktober 1904 gegen den Knecht Fritz Redeker gen. Bleibaum aus Gr. Berkel erlassene Fahndungsersuchen ist erledigt.

Alverdissen, den 17. März 1905.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
E. Boedeker.

Der Förster Bruno Grandke in Hornoldendorf ist als Forstaufseher für die dem Rittergutsbesitzer, Herrn Baurat Wallbrecht in Hornoldendorf gehörigen eigenen und von diesem angepachteten Jagden angestellt und in Gemäßheit des § 54 des Feld- und Forstpolizeigesetzes vom 6. März 1894 verpflichtet.

Detmold, den 15. März 1905.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

In das hiesige Handelsregister Abteilung B ist bei der Firma „Lippische Zuckerfabrik Lage" unter lfd. Nr. 3 in Spalte 4 eingetragen:

„Nachdem laut Blatt 100, 133 und 170 der Akten zum frühern Gesellschaftsregister vol. II das ursprüngliche Aktienkapital zu 625 000 Mark um 191 000 Mark erhöht und das Aktienkapital durch Generalversammlungsbeschluß vom 8. Juni 1900, vergl. § 3 in Blatt 200 der Akten, betreffend die Konstituirung der Aktiengesellschaft Lippische Zuckerfabrik zu Lage, auf 825 000 Mark festgestellt ist, hat inzwischen die Zeichnung von weiteren Aktien zusammen zu 9000 Mark stattgefunden, sodaß die Erhöhung des Aktienkapitals auf 825 000 Mk. nunmehr vollendet."

Lage, den 14. März 1905.

Der Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.

Eine Vollversammlung der Handwerkskammer für das Fürstentum Lippe findet am

Donnerstag, den 23. März d. J., morgens 9½ Uhr,

im Hotel „Teutoburger Hof" (C. Gehring) statt. Die Verhandlungen sind öffentlich.

Tagesordnung:

1. Wahl von Prüfern der Jahresrechnung 1904/5.
2. Voranschlag für das Rechnungsjahr 1905/6.
3. Neu-Ernennung der Vorsitzenden der Prüfungs-Ausschüsse für die Gesellenprüfungen.
4. Beauftragte der Handwerkskammer.
5. Meisterprüfungs-Ordnung im Baugewerbe.
6. Gewerbe-Ausstellung Hannover 1906.
7. Verschiedenes.

Detmold, den 14. März 1905.

Der Vorsitzende der Handwerkskammer.
C. Grote.

Bekanntmachung.

Einstellung von Dreijährig-Freiwilligen für das III. Seebataillon in Tsingtau (China).

Einstellung: Oktober 1905, Ausreise nach Tsingtau: Frühjahr 1906, Heimreise: Frühjahr 1908. Bedingungen: Mindestens 1,65 m groß, kräftig, vor dem 1. Oktober 1886 geboren (jüngere Leute nur bei besonders guter körperlicher Entwickelung). Bauhandwerker (Maurer, Zimmerleute, Dachdecker, Tischler, Glaser, Töpfer, Maler, Klempner usw.) und andere Handwerker (Schuster, Schneider, Gärtner usw.) bevorzugt.

In Tsingtau wird außer Löhnung und Verpflegung täglich 0,50 Mark Teuerungszulage gewährt.

Meldungen mit genauer Adresse sind zu richten an:

Kommando der Stammkompagnien, Wilhelmshaven.

Bekanntmachung.

Einstellung von Dreijährig-Freiwilligen für die Matrosenartillerie-Abteilung Kiautschou in Tsingtau (China).

Einstellung: Oktober 1905, Ausreise nach Tsingtau: Frühjahr 1906, Heimreise: Frühjahr 1908. Bedingungen: Mindestens 1,67 m groß, kräftig, vor dem 1. Oktober 1886 geboren (jüngere Leute nur bei besonders guter körperlicher Entwickelung). Bauhandwerker (Maurer, Zimmerleute, Dachdecker, Tischler, Glaser, Töpfer, Maler, Klempner usw.) und andere Handwerker (Schuster, Schneider, Gärtner usw.) bevorzugt.

In Tsingtau wird außer Löhnung und Verpflegung täglich 0,50 Mark Teuerungszulage gewährt.

Meldungen mit genauer Adresse sind zu richten an:

Kommando der III. Matrosenartillerie-Abteilung, Lehe.

Redakteur Referendar Sauerländer. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 23. Mittwoch, den 22. März. 1905.

Nach einer durch das Auswärtige Amt hierher gelangten Mitteilung der Königlich Spanischen Regierung erstreckt sich der Amtsbezirk des Spanischen Vizekonsulats in Altona auch auf das Fürstentum Lippe. Der Vorsteher dieses Konsulats Vizekonsul Ramon de Satorres in Altona ist demnach in dieser Amtseigenschaft auch für das Fürstentum Lippe anerkannt und zugelassen.

Detmold, den 20. März 1905.

Fürstliches Staatsministerium.
Gevekot.

Vom Kaiserlichen Gesundheitsamte — Biologische Abteilung für Land- und Forstwirtschaft — ist ein Flugblatt Nr. 32

„Biologie, praktische Bedeutung und Bekämpfung der Mistel"

herausgegeben, welches der Aufmersamkeit interessierter Kreise empfohlen wird. Das Flugblatt ist zum Einzelpreis von 5 Pfg. (100 Exemplare 4 Mk.) von der Verlagsbuchhandlung Paul Parey in Berlin S. W., Hedemann-Str. 10 zu beziehen.

Detmold, den 15. März 1905.

Fürstlich Lippische Regierung.
J. V.
Overbeck.

Der Lehrer Drawe zu Wahmbeckerheide ist zum Stellvertreter des Standesbeamten für den Bezirk „Amt Brake VII" ernannt.

Detmold, den 16. März 1905.

Fürstlich Lippische Regierung.
J. V.
Overbeck.

Der gegen den Kellner Friedrich Thöne aus Lauenförde erlassene Steckbrief vom 4. Januar 1905 ist erledigt.

Detmold, den 17. März 1905.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Der Trichinenschauer Fr. Strunk zu Krentruperhagen hat sein Amt niedergelegt.

Schötmar, den 15. März 1905.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Heldman.

Bekanntmachung,

die Frist zur Ausführung von Einkommensteuer-Berufungen für das Steuerjahr 1905/06 betr.

Unter Bezugnahme auf § 37 des Gesetzes über die staatliche Einkommensteuer vom 28. August 1894 wird hiermit der Beginn der dort zur Ausführung von Berufungen vorgeschriebenen vierwöchigen Ausschlußfrist für diejenigen Steuerpflichtigen des Veranlagungsbezirks Blomberg, denen eine Benachrichtigung über ihre Veranlagung für das Steuerjahr 1905/06 nicht zugestellt worden ist, auf

Sonnabend, den 1. April d. J.,

bestimmt.

Die Frist läuft

Sonnabend, den 29. April d. J.,

Abends ab.

Blomberg, den 13. März 1905.

Der Vorsitzende
der Einkommensteuer-Veranlagungs-Kommission
für den Veranlagungsbezirk Blomberg.
Steneberg.

In das Güterrechtsregister Band 1 Seite 69 ist eingetragen, daß die Eheleute Ziegler Julius Kopsieker und Christine, geb. Niekamp, zu Knetterheide in Nr. 24 durch Vertrag vom 14. März 1905 unter Aufhebung der bisher bestandenen Gütergemeinschaft völlige Gütertrennung vereinbart haben.

Salzuflen, den 15. März 1905.

Fürstliches Amtsgericht I.

Der zum Zweck der Zwangsversteigerung des Grundbesitzes des Kolons und Ziegelmeisters Ernst Henning Nr. 30 in Grastrup-Hölsen auf den 18. April d. J., vormittags 10 Uhr angesetzte Termin wird hiermit aufgehoben.

Salzuflen, den 17. März 1905.

Fürstliches Amtsgericht II.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Witwe Wirts Friedrich Weber in Lothe ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensstücke der Schlußtermin auf

Dienstag, den 18. April 1905,
vormittags 10¼ Uhr,

vor dem Fürstlichen Amtsgerichte hierselbst, Zimmer Nr. 3, bestimmt.

Blomberg, den 17. März 1905.

Der Gerichtsschreiber des Fürstl. Amtsgerichts I.

In das Güterrechtsregister ist eingetragen, daß die Eheleute Maurer Wilhelm Rolf und Wilhelmine Rolf, geborene Hagemeier, Nr. 53 zu Holzhausen am 8. d. M. allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Horn, den 9. März 1905.

Fürstliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

Einstellung von Dreijährig-Freiwilligen für das III. Seebataillon in Tsingtau (China).

Einstellung: Oktober 1905, Ausreise nach Tsingtau: Frühjahr 1906, Heimreise: Frühjahr 1908. Bedingungen: Mindestens 1,65 m groß, kräftig, vor dem 1. Oktober 1886 geboren (jüngere Leute nur bei besonders guter körperlicher Entwickelung). Bauhandwerker (Maurer, Zimmerleute, Dachdecker, Tischler, Glaser, Töpfer, Maler, Klempner usw.) und andere Handwerker (Schuster, Schneider, Gärtner usw.) bevorzugt.

In Tsingtau wird außer Löhnung und Verpflegung täglich 0,50 Mark Teuerungszulage gewährt.

Meldungen mit genauer Adresse sind zu richten an:

Kommando der Stammkompagnien, Wilhelmshaven.

Bekanntmachung.

Einstellung von Dreijährig-Freiwilligen für die Matrosenartillerie-Abteilung Kiautschou in Tsingtau (China).

Einstellung: Oktober 1905, Ausreise nach Tsingtau: Frühjahr 1906, Heimreise: Frühjahr 1908. Bedingungen: Mindestens 1,67 m groß, kräftig, vor dem 1. Oktober 1886 geboren (jüngere Leute nur bei besonders guter körperlicher Entwickelung). Bauhandwerker (Maurer, Zimmerleute, Dachdecker, Tischler, Glaser, Töpfer, Maler, Klempner usw.) und andere Handwerker (Schuster, Schneider, Gärtner usw.) bevorzugt.

In Tsingtau wird außer Löhnung und Verpflegung täglich 0,50 Mark Teuerungszulage gewährt.

Meldungen mit genauer Adresse sind zu richten an:

Kommando der III. Matrosenartillerie-Abteilung, Lehe.

Redakteur Referendar Sauerländer. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 24. Sonnabend, den 25. März. 1905.

Die heute ausgegebene Nr. 8 der Gesetz-Sammlung für das Fürstentum Lippe enthält:
Nr. 14. Verordnung vom 23. März 1905, Abänderung des § 22 der Gerichtsvollzieher-Ordnung vom 28. Januar 1903 betreffend.

Im Namen Seiner Erlaucht des Grafregenten ist der Nebenlehrer W. Tempel in Elbrinxen als Nebenlehrer an die Schule in Lage berufen worden.

Detmold, den 23. März 1905.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
In Vertretung:
Weßel.

Im Namen Seiner Erlaucht des Grafregenten ist der aus dem Heeresdienst in den Volksschuldienst zurücktretende Nebenlehrer G. Osterkrüger als Nebenlehrer an die Schule in Elbrinxen berufen worden.

Detmold, den 23. März 1905.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
In Vertretung:
Weßel.

Im Namen Seiner Erlaucht des Grafregenten ist der aus dem Heeresdienst in den Volksschuldienst zurücktretende Nebenlehrer W. Wortmann als Nebenlehrer an die Schule in Belle berufen worden.

Detmold, den 23. März 1905.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
In Vertretung:
Weßel.

Bekanntmachung.

Der Klempner Brinkmann zu Lemgo, die Kaufleute Hempelmann, Klinzing und Petri das., die Wwe. Wachsmuth das. und der Landwirt Klusmeier zu Laubke beabsichtigen, die an das Stift St. Marien daselbst jährlich zu leistenden Abgaben mittels Zahlung von Ablösungs-Kapitalien von 18,75, 51,50, 210,50, 93,25, 310,50, 93,25 Mark freizukaufen.

Dritte Berechtigte haben ihre Ansprüche so gewiß binnen 3 Monaten, spätestens im Termine den

14. Juni d. J., mittags 12 Uhr,

anzumelden und zu begründen, als sie sonst damit ausgeschlossen sind.

Detmold, den 11. März 1905.

Fürstlich Lippische Ablösungs-Kommission.
Overbeck.

Bekanntmachung.

Der Ziegler Beckmann Nr. 40 zu Pivitsheide V. H. beabsichtigt, das an das Kolonat Kleine Nr. 6 daselbst jährlich zu leistende Hülfsgeld von 3,53 Mark mittels Zahlung eines Ablösungs-Kapitals von 88,25 Mark freizukaufen.

Dritte Berechtigte haben ihre Ansprüche an letzteres so gewiß binnen 3 Monaten, spätestens im Termine den

14. Juni d. J., mittags 12 Uhr,

anzumelden und zu begründen, als sie sonst damit ausgeschlossen sind.

Detmold, den 11. März 1905.

Fürstlich Lippische Ablösungs-Kommission.
Overbeck.

Bekanntmachung.

Der Ziegler W. Beermann Nr. 16 in Pottenhausen beabsichtigt, die an das Haus Iggenhausen jährlich zu leistenden Abgaben mittels Zahlung eines Ablösungs-Kapitals von 99,50 Mark freizukaufen.

Dritte Berechtigte haben ihre Ansprüche an letzteres so gewiß binnen 3 Monaten, spätestens im Termine den

14. Juni d. J., mittags 12 Uhr,

anzumelden und zu begründen, als sie sonst damit ausgeschlossen sind.

Detmold, den 11. März 1905.

Fürstlich Lippische Ablösungs-Kommission.
Overbeck.

Bekanntmachung.

Der Bäcker Schnitger H. B. 108 zu Lemgo, der Schuhmacher Drake M. B. Nr. 4 das., der Ziegelmeister Droste S. B. 231 das., der Ziegler Weege S. B. 218 das., der Landwirt Klemme Nr. 75 in Brake und der Ziegelmeister Hch. Koch Nr. 41 das. beabsichtigen, die an das Stift St. Marien in Lemgo jährlich zu leistenden Renten mittels Zahlung von Ablösungs-Kapitalien zu 25, 28,75, 48, 32,25, 255,25 und 129,75 Mark freizukaufen.

Dritte Berechtigte haben ihre Ansprüche so gewiß binnen 3 Monaten, spätestens im Termine den

14. Juni d. J., mittags 12 Uhr,

anzumelden und zu begründen, als sie sonst damit ausgeschlossen sind.

Detmold, den 11. März 1905.

Fürstlich Lippische Ablösungs-Kommission.
Overbeck.

Bekanntmachung.

Der Landwirt Stockebrandt Nr. 21 zu Schönemark beabsichtigt, das an das Kolonat Mischer Nr. 4 daselbst jährlich zu leistende Hülfsgeld von 3,62 Mark mittels Zahlung eines Ablösungs-Kapitals von 90,50 Mark freizukaufen.

Dritte Berechtigte haben ihre Ansprüche an letzteres so gewiß binnen 3 Monaten, spätestens im Termine den

14. Juni d. J., mittags 12 Uhr,

anzumelden und zu begründen, als sie sonst damit ausgeschlossen sind.

Detmold, den 11. März 1905.

Fürstlich Lippische Ablösungs-Kommission.
Overbeck.

Bekanntmachung.

Der Kaufmann Sturhann zu Meinberg als Besitzer des Kolonats Nr. 13 zu Schönemark beabsichtigt, die an das Rittergut Reelkirchen jährlich zu leistende Zehntrente zu 78 Pf. mittels Zahlung eines Ablösungs-Kapitals von 19,50 Mark freizukaufen.

Dritte Berechtigte haben ihre Ansprüche an letzteres so gewiß binnen 3 Monaten, spätestens im Termine den

14. Juni d. J., mittags 12 Uhr,

anzumelden und zu begründen, als sie sonst damit ausgeschlossen sind.

Detmold, den 11. März 1905.

Fürstlich Lippische Ablösungs-Kommission.
Overbeck.

Warnung.

Nach einer Mitteilung der Königlichen Kommandantur des Truppenübungsplatzes Senne wird dort vom 25. März d. J. ab bis auf Weiteres mit scharfer Munition geschossen und dieses 2 Stunden vor einem jeden Schießen durch Anbringung einer großen roten Flagge ersichtlich gemacht werden, 1. auf dem Walterturm im Lager durch sichtbare rote Klappflaggen, 2. auf dem Czettritzturm, 3. auf dem Taubenturm, 4. auf dem Albedyllturm, 5. auf dem Haustenturm, 6. auf dem Staumühlenturm, 7. auf der Höhe 162,00 in der Nähe der Woldemarhöhe, 8. an der Westgrenze des Platzes nördlich von Horenkamp; außerdem werden die Wege, welche zum Platze führen, durch Barrieren gesperrt. Zugleich wird hiermit eindringlichst gewarnt, die auf dem Uebungsplatze etwa aufgefundenen Zünder mit Zündladungen, einzelne Zündladungen oder blind gegangene Geschosse zu berühren. Dabei ist es gleichgültig, ob das Geschoß eine Granate oder Schrapnel, ob es mit Zünder versehen ist oder nicht, ob der Finder von der Ungefährlichkeit überzeugt ist oder nicht. Von

dem zufälligen Auffinden eines derartigen Geschosses 2c. ist die Kommandantur zu benachrichtigen, und wird dem Finder von letzterer ein entsprechendes Findergeld gezahlt werden. Das Suchen von Sprengstücken und Munitionsteilen auf dem Truppenübungsplatze durch Zivilpersonen, das Verkaufen und Ankaufen derselben ist streng verboten und wird nach § 291 des R.-St.-G.-B. bestraft werden.

Detmold, den 21. März 1905.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Im Rechnungsjahre 1905/06 kommen im Bezirke des Verwaltungsamts an Amtsgemeindesteuern zur Hebung:

I. im Amte Blomberg.

a. Grundsteuer: je 3 Monatsbeträge in den Monaten April, August und November,
b. Gebäudesteuer: 4 Monatsbeträge im Februar,
c. Einkommensteuer: je ein Steuersatz im Mai, Juli, Oktober, Dezember, Januar und Februar und $^1/_2$ Steuersatz im März.

II. im Amte Schieder.

a. Grundsteuer: je 3 Monatsbeträge im April, August, November und Februar,
b. Einkommensteuer: je ein Steuersatz im Mai, Juni, Juli, Oktober, November, Dezember, Januar, Februar und März.

III. im Amte Schwalenberg.

a. Grundsteuer: je 3 Monatsbeträge im April, August, November und Februar.
b. Einkommensteuer: je 1 Steuersatz im Mai, Juli, August, Oktober, Dezember, Januar, Februar und März.

Blomberg, den 18. März 1905.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Steneberg.

Die unter den Schweinen des Gutsbesitzers Diekmeier in Wöhren ausgebrochene Rotlaufseuche ist erloschen.

Blomberg, den 18. März 1905.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Steneberg.

In unser Handels-Register Abt. B ist zu Nr. 4:

Lippische Conservenfabrik
C. Strangmeier & Co.,
Gesellschaft mit beschränkter Haftung
zu Hiddesen

eingetragen:

Durch Beschluß der Versammlung der Gesellschafter vom 18. März 1905 sind die §§ 7 und 8 des Gesellschaftsvertrages geändert.

Der Landwirt Chr. Strangmeier in Hiddesen ist zum alleinigen Geschäftsführer bestellt. In Behinderungsfällen wird derselbe durch den Landwirt Alfred Tenge zu Pivitsheide oder den Landwirt Th. Sterneborg zu Lippstadt, welche als stellvertretende Geschäftsführer bestellt sind, vertreten. —

Detmold, den 21. März 1905.

Fürstliches Amtsgericht II.

In unser Handels-Register Abt. B ist zu Nr. 12:

Detmolder Stuckfabrik
Albert Lauermann
Ges. m. b. H.

eingetragen:

Der Gesellschafter, Kaufmann Leopold Beneke zu Eichholz, ist berechtigt, den Geschäftsführer Lauermann in Behinderungsfällen zu vertreten und die Firma mit dem Geschäftsführer Siegfried Salomon bezw. dessen Vertreter, Kaufmann Hermann Salomon, zu zeichnen.

Detmold, den 21. März 1905.

Fürstliches Amtsgericht II.

Bekanntmachung.

In das Güterrechtsregister des unterzeichneten Amtsgerichts ist heute auf Seite 41 eingetragen:

Die Eheleute Arbeiter Fritz Diekmann und Louise, geb. Knese zu Bienberg — Lemgo — haben durch Vertrag vom 17. März 1905 für ihre an demselben Tage geschlossene Ehe die allgemeine Gütergemeinschaft nach den Vorschriften des Bürgerlichen Gesetzbuches vereinbart.

Lemgo, den 18. März 1905.

Fürstliches Amtsgericht I.

Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen des Zimmermanns Adolf Wrenger Nr. 28 zu Breite wird, da derselbe zahlungsunfähig ist und seine Zahlungen eingestellt hat, heute am 20. März 1905, nachmittags 5¼ Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Verwalter: Prozeßagent Grieß in Lemgo.

Anmeldung von Konkursforderungen bis 15. April 1905.

Erste Gläubigerversammlung am Dienstag, den 11. April 1905, vormittags 10½ Uhr.

Allgemeiner Prüfungstermin Dienstag, den 25. April 1905, vormittags 10½ Uhr. Anzeigefrist bis zum 15. April 1905.

Lemgo, den 20. März 1905.

Fürstliches Amtsgericht II.

gez Huxholl.

Veröffentlicht:

Der Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts II.

Das von den Eheleuten Kolon Heinrich Lohöfer Nr. 27 in Hummersen errichtete Testament soll am

Sonnabend, den 1. April 1905, nachmittags 2 Uhr,

in der reformierten Schule in Falkenhagen eröffnet werden.

Blomberg, den 17. März 1905.

Fürstliches Amtsgericht I.

Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen des Händlers August Nolting Nr. 140 in Heiden wird heute am 22. März 1905, vormittags 11 Uhr 16 Min. das Konkursverfahren eröffnet, da die Zahlungsunfähigkeit des Gemeinschuldners glaubhaft gemacht ist.

Der Herr Referendar Altrogge in Lage wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 13. April 1905 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf

den 20. April 1905, vormittags 10 Uhr,

und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

Donnerstag, den 20. April 1905, vormittags 10½ Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 13. April 1905 Anzeige zu machen.

Lage, den 22. März 1905.

Fürstliches Amtsgericht.

Beglaubigt und veröffentlicht.

Der Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.

In das hiesige Güterrechtsregister ist folgendes eingetragen:

Seite 46: Bezeichnung der Ehegatten: Ziegler Wilhelm Beste in Osterheide und Marie, geborene Büker;

Seite 47: Bezeichnung der Ehegatten: Maurer Adolf Hüttemann Nr. 21 in Währentrup und Minna, geb. Sieweke.

Die Eheleute haben durch Vertrag vom 3. März 1905 die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart.

Oerlinghausen, den 11. März 1905.

Fürstliches Amtsgericht.

In das hiesige Güterrechtsregister ist eingetragen, daß die Eheleute Maurer August Rinne in Rott und Wilhelmine geborene Schmieding daselbst durch Vertrag vom 20. März 1905 für die abgeschlossene Ehe die allgemeine Gütergemeinschaft eingeführt haben.

Alverdissen, den 21. März 1905.

Fürstliches Amtsgericht.

Der Landwirt Gustav Noltensmeyer Nr. 3 zu Luhe beabsichtigt, auf seinem Hofe eine neue Kraftanlage zum Betriebe landwirtschaftlicher Maschinen, insbesondere einer Dreschmaschine, zu errichten. Diese Anlage soll in einem nördlich des Bansehauses aufzuführenden massiven Gebäude untergebracht werden. Die Kraft soll durch eine in dieses Haus einzubauende Turbine gewonnen werden, welcher das Wasser durch eine Rohrleitung zugeführt wird. Alles weitere ergibt sich aus dem hier befindlichen Lageplane nebst der Zeichnung und Beschreibung der Anlage, welche Schriftstücke jeder Zeit hier eingesehen werden können. Etwaige Einwendungen gegen die neue Anlage sind binnen 14 Tagen hier anzubringen. Diese Frist ist für alle Einwendungen, welche nicht auf privatrechtlichen Titeln beruhen, eine ausschließende.

Brake, den 24. März 1905.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

In das Güterrechtsregister des unterzeichneten Amtsgerichts ist unter Nr. 40 eingetragen, daß die Eheleute Sattlermeister Karl Wüstenhöfer und Minna, geb. Schnatmann in Detmold die in ihrer Ehe bisher bestandene allgemeine Gütergemeinschaft durch Vertrag vom 21. März 1905 aufgehoben und vollständige Gütertrennung vereinbart haben.

Detmold, den 21. März 1905.

Fürstliches Amtsgericht II.

Bei der unter Nr. 2 des Genossenschaftsregisters eingetragenen Genossenschaft „Molkerei Wellentrup, e. G. m. u. H." ist eingetragen, daß die von der Genossenschaft ausgehenden Bekanntmachungen künftig durch den Blomberger Anzeiger erfolgen.

Blomberg, den 14. März 1905.

Fürstliches Amtsgericht I.

In das hiesige Güterrechtsregister ist eingetragen, daß die Eheleute Wirt Wilhelm Rinne in Rott Nr. 11 und Karoline, verwitwet gewesene Depping, geborene Hoppe daselbst, durch Vertrag vom 21. März 1905 für die abgeschlossene Ehe die allgemeine Gütergemeinschaft eingeführt haben.

Alverdissen, den 21. März 1905.

Fürstliches Amtsgericht.

Redakteur Referendar Sauerländer. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 25. Mittwoch, den 29. März 1905.

Die heute ausgegebene Nr. 9 der Gesetz-Sammlung für das Fürstentum Lippe enthält:

Nr. 15. Verordnung, betreffend das Verfahren der Justizbehörden bei Erwirkung von Auslieferungen aus dem Vereinigten Königreiche von Großbritannien und Irland nebst den britischen Kolonien und auswärtigen Besitzungen, vom 14. März 1905.

Die Nr. 10 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 25. März 1905, enthält:

Nr. 3109. Gesetz, betreffend Aenderung des § 113 des Gerichtsverfassungsgesetzes. Vom 20. März 1905.

Nr. 3110. Bekanntmachung, betreffend die Anlegung von Mündelgeld in Schuldverschreibungen des Fürstlich Waldeckischen Domaniums. Vom 18. März 1905.

Dem am 12. Dezember 1874 in Lemgo geborenen Hermann Friedrich Simon Rädeker (Reker) in Hamburg ist mit Höchster Genehmigung gestattet worden, für sich und seine Nachkommen den Namen „Rädeker" unter Streichung des Zusatzes „(Reker)" als alleinigen Familiennamen zu führen.

Detmold, den 22. März 1905.

Fürstliches Staatsministerium.
Gevekot.

Die Gewerbesteuer wird im Etatsjahr 1905/06 in den Klassen A. I, A. II, C. und D. mit je einem Simplum in den Monaten April, Mai, Juli, August, September, Oktober, November, Januar und März, in den beiden Klassen B II und E dagegen mit je einem Simplum allmonatlich gehoben.

Detmold, den 21. März 1905.

Fürstlich Lippische Regierung.
Gevekot.

Das Verzeichnis der Zugänge der Landesbibliothek vom Jahre 1903, Zugangsverzeichnis VI, ist jetzt im Druck erschienen und zum Preise von 10 Pfg. für das Stück von der Landesbibliothek und der Regierungsregistratur zu beziehen.

Dasselbe gilt auch von den früher erschienenen fünf Zugangsverzeichnissen.

Detmold, den 23. März 1905.

Fürstlich Lippische Regierung.
Gevekot.

Im Namen Seiner Erlaucht des Graf-Regenten ist der aus dem Heeresdienst in den Volksschuldienst zurücktretende Nebenlehrer H. Möllerfriedrich als Nebenlehrer an die Schule in Schötmar berufen worden.

Detmold, den 25. März 1905.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Die Ergebnisse der Viehzählung vom 1. Dezember 1904 werden nachstehend bekannt gemacht.

Detmold, den 18. März 1905.

Fürstlich Lippische Regierung.
Gevekot.

Laufende Nummer.	Städte, Landgemeinden, Gutsbezirke.	A. Vieh										
		I. Pferde, einschl. Militärpferde					II. Rindvieh					
		1. Fohlen unter 1 Jahr alt	2. 1—3 (noch nicht 3) Jahre alt	3. 3—4 (noch nicht 4) Jahre alt	4. 4 Jahre und älter	Sa. I	1. Kalber unter 3 Monate alt	2. Jungvieh, von 3 Monaten bis unter 1 J. alt	3. Jungvieh, von 1—2 (noch nicht 2) Jahre alt	4. 2 Jahre alte und ältere Bullen, Ochsen, Stiere	5. 2 Jahre alte und ältere Kühe (auch Ferien und Kalbinnen)	Sa. II
	A. Städte.											
1.	Barntrup	—	—	—	67	67	9	27	28	9	140	213
2.	Blomberg	—	1	6	148	155	4	34	28	5	173	244
3.	Detmold	—	1	8	299	308	—	6	5	14	50	75
4.	Horn	1	3	6	85	95	9	70	62	3	242	386
5.	Lage	—	2	1	165	168	3	4	1	—	40	48
6.	Lemgo	1	7	4	336	348	22	59	67	7	424	579
7.	Salzuflen	1	1	1	118	121	3	4	5	—	79	91
8.	Schwalenberg (Flecken)	1	3	2	48	54	12	45	41	2	135	235
	Sa.	4	18	28	1266	1316	62	249	237	40	1283	1871
	B. Bauerschaften.											
1.	Verw.-Amt Blomberg	77	150	95	1189	1511	350	1276	936	67	3814	6443
2.	„ Brake	92	205	135	2151	2583	630	1916	1539	210	6931	11226
3.	„ Detmold	59	119	85	1884	2147	540	1694	1526	450	5838	10048
4.	„ Lipperode-Cappel	4	5	3	43	55	9	120	91	3	261	484
5.	„ Schötmar	23	68	59	1194	1344	380	696	652	260	3427	5415
	Summe der Bauerschaften	255	547	377	6461	7640	1909	5702	4744	990	20271	33616

III. Schafe einschl. Lämmer Sa.	IV. Schweine 1. Unter ½ Jahr alt einschl. Ferkel	IV. Schweine 2. ½—1 (noch nicht 1) Jahr alt	IV. Schweine 3. 1 Jahr und älter	IV. Schweine Sa. IV.	V. Ziegen einschl. Lämmer Sa.	B. Schlachtungen 1. Kälber unter 3 Monate alt	B. Schlachtungen 2. Rinder über 3 Monate alt	B. Schlachtungen 2. hiervon Kühe	B. Schlachtungen 3. Schafe einschl. Lämmer	B. Schlachtungen 4. Schweine einschl. Ferkel	B. Schlachtungen 5. Ziegen einschl. Lämmer
2	152	500	56	708	451	—	—	—	2	642	15
95	510	553	389	1452	938	1	—	2	3	1232	27
3	219	601	113	933	775	—		—	—	—	—
6	103	620	30	753	560	—	2	—	2	701	36
14	117	926	104	1147	1112	—	1	—	4	1194	34
345	631	1816	220	2667	1500	2	4	—	12	2082	82
321	274	956	166	1396	592	4	-	—	5	1382	20
72	241	179	123	543	237	1	—	—	4	366	11
858	2247	6151	1201	9599	6165	8	7	2	32	7599	225
654	5597	5734	2176	13507	4917	32	65	15	91	7414	468
2659	10403	12769	4913	28025	9822	41	64	26	173	15321	1216
2855	8369	11370	3956	23695	11370	55	106	36	197	13344	838
113	250	352	20	622	164	—	1	—	1	416	3
647	7248	6772	3437	17457	6177	37	18	15	46	8190	560
6928	31867	36937	14502	83306	32450	165	254	92	508	44685	3085

A. Vieh

Laufende Nummer.	Städte, Landgemeinden, Gutsbezirke.	I. Pferde, einschl. Militärpferde					II. Rindvieh					
		1. Fohlen unter 1 Jahr alt	2. 1—3 (noch nicht 3) Jahre alt	3. 3—4 (noch nicht 4) Jahre alt	4. 4 Jahre und älter	Ga. I	1. Kälber unter 3 Monate alt	2. Jungvieh, von 3 Monaten bis unter 1 J. alt	3. Jungvieh, von 1—2 (noch nicht 2) Jahre alt	4. 2 Jahre alte und ältere Bullen, Ochsen, Stiere	5. 2 Jahre alte und ältere Kühe (auch Fersen und Kalbinnen)	Ga. II
	C. Domänen und Rittergüter.											
1.	Verw.-Amt Blomberg . .	3	3	9	144	159	31	122	153	52	486	844
2.	„ Brake . . .	5	24	10	190	229	50	131	124	93	515	913
3.	„ Detmold . . .	9	20	3	130	162	43	92	91	62	332	620
4.	„ Lipperode-Cappel	—	—	—	—	—	—	—	1	—	4	5
5.	„ Schötmar . .	9	14	10	119	152	59	74	83	67	378	661
	Summe der Domänen und Rittergüter . . .	26	61	32	583	702	183	419	452	274	1715	3043
	Ueberhaupt im Fürstentum Lippe . .	285	626	437	8310	9658	2154	6370	5433	1304	23269	38530

III. Schafe einschl. Lämmer Sa.	IV. Schweine 1. Unter ½ Jahr alt einschl. Ferkel	2. ½—1 (noch nicht 1) Jahr alt	3. 1 Jahr und älter	Sa. IV.	V. Ziegen einschl. Lämmer Sa.	B. Schlachtungen 1. Kälber unter 3 Monate alt	2. Rinder über 3 Monate alt	hiervon Kühe	3. Schafe einschl. Lämmer	4. Schweine einschl. Ferkel	5. Ziegen einschl. Lämmer
1804	874	697	304	1875	116	6	4	7	85	293	7
3187	975	442	253	1670	159	8	9	3	85	324	46
630	471	185	224	880	77	4	—	—	14	127	3
—	—	6	—	6	—	—	—	—	—	6	—
297	806	306	355	1467	264	6	—	1	13	357	4
5918	3126	1636	1136	5898	616	24	13	11	197	1107	60
13704	37240	44724	16839	98803	39231	197	274	105	737	53391	3370

An sämtliche Schulvorstände und Herren Volksschullehrer des Landes.

Am 9. Mai d. J. ist die hundertste Wiederkehr von Friedrich Schillers Todestage.

Es geziemt sich, daß auch unsere Volksschule dieses Tages feiernd gedenkt, da unser Schiller es ist, der die Güter und Werte des geistigen Innenlebens, dessen Grundlegung auch zur Aufgabe der Volksschule gehört, dichterisch in unübertrefflich schöner Weise geschildert und gepriesen hat.

Wir ordnen darum an, daß an dem im übrigen schulfreien Todestage des großen Dichters auf den Oberklassen der Volksschulen des Landes eine angemessene Feier stattfindet, bei welcher den Kindern seitens des Lehrers ein in einfachen Zügen gehaltenes anschauliches Bild von Schillers Leben und Wirken darzubieten ist.

Auch ist es wünschenswert, daß den Schülern der Oberklassen eine Erinnerung an den Tag geboten wird.

Sehr geeignet dazu ist „Unser Schiller von Fr. Polack, Königlichem Schulrate, zur hundertsten Wiederkehr von Schillers Todestage herausgegeben von der Vereinigung der deutschen Pestalozzi-Vereine. Liegnitz, Druck und Verlag von Karl Seyffarth, 1905“.

Wir empfehlen den Herren Lehrern, den Schülern der Oberklassen die Beschaffung dieses Buches nahe zu legen, und rechnen darauf, daß sie sich gern der Mühe des Bezuges der gewünschten Exemplare unterziehen werden.

Das Exemplar kostet broschiert 30 Pfennig, in Leinwand gebunden 50 Pfennig. Probeexemplare sendet der Verleger gegen Einsendung von 50 Pfennig portofrei zu.

Detmold, den 27. März 1905.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Der gegen den Knecht Michel Nowakowsky, geboren am 22. Oktober 1873 zu Beißen in Rußland, erlassene Steckbrief vom 23. März 1900 ist erledigt.

Detmold, den 23. März 1905.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Es wird um Ermittelung des Aufenthalts des Waschmeisters Peter Michels, 31 Jahre alt, früher hier, zuletzt in Markloh, ersucht.

Er soll als sehr wichtiger Zeuge vernommen werden.

Detmold, den 27. März 1905.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Der Kolon Fritz Grube Nr. 66 in Evenhauserholz hat sein Amt als Trichinenschauer niedergelegt.

Schötmar, den 24. März 1905.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Heldman

Der Ziegler Ernst Dubbert Nr. 37 zu Schwelentrup hat sein Amt als Trichinenschauer heute niedergelegt.

Brake, den 24. März 1905.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Der Trichinenschauer Heinrich Schäfermeier zu Westorf hat sein Amt als Trichinenschauer niedergelegt.

Brake, den 24. März 1905.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Bekanntmachung.

Der Kaufmann Friedrich Diekmann beabsichtigt, in seiner Wiese im Feld Ohlentrup eine Zementrohrleitung auszuführen und soll hierzu das Wasser dem sog. Distelbache entnommen werden.

Zeichnungen und Beschreibungen liegen auf hiesiger Stadtschreiberei zur Einsicht aus.

Begründete Einsprachen sind innerhalb 14 Tagen bei uns anzubringen.

Blomberg, den 27. März 1905.

Der Magistrat.
zur Nieden.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold Band XVII Blatt 816 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des

Gastwirts Hermann Rehm in Detmold eingetragene Grundbesitz, die Parzellen 59, 60 und 61 des Kartenblatts 15, Hofraum und Garten zu 66 ar 89 qm mit dem Wohnhause A. Nr. 102 an der Lemgoer Chaussee „Gastwirtschaft zur Kaffeemühle" am

4. Mai 1905, vormittags 11 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 4. Februar 1905 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 6. März 1905.

Fürstliches Amtsgericht II.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold Band XXIX Blatt 1430 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Seltersfabrikanten Eduard Milse zu Detmold eingetragene Grundbesitz, die Parzellen 209/53 235/53 und 236/53 des Kartenblatts 1, Acker, Hofraum und Garten auf der Sülbecke, zu 11 ar 47 qm mit dem Wohnhause D. 389 am

4. Mai 1905, vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle Zimmer Nr. 5 versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 23. Februar 1905 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 3. März 1905

Fürstliches Amtsgericht II.

Bekanntmachung.

In unser Handelsregister A ist zu der unter Nr. 36 eingetragenen Firma

S. Hochfeld

in Lemgo in Spalte 5 eingetragen:

Die Firma ist erloschen und dadurch auch die dem Kaufmann Willy Hochfeld und Kaufmann Siegmund Hochfeld, beide in Lemgo, erteilte Prokura.

Lemgo, den 24. März 1905.

Fürstliches Amtsgericht I.

Der gegen den Schirmflicker Heinrich Heuer aus Holzminden am 29. Dezember 1904 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Lemgo, den 25. März 1905.

Fürstliches Amtsgericht II.

Das hier hinterlegte Testament der Eheleute Leibzüchter Köller auf Nr. 37 in Sabbenhausen nebst Nachtrag soll am

Sonnabend, den 1. April 1905,

nachmittags 3 Uhr,

in der ref. Schule in Falkenhagen eröffnet werden.

Blomberg, den 25. März 1905.

Fürstliches Amtsgericht I.

Der Steckbrief vom 6. Februar 1905 gegen die Ehefrau Marie Heuer, geb. Kiesler, ist erledigt.

Lage, den 24. März 1905.

Fürstliches Amtsgericht.

Der Arbeiter Carl Koch aus Schwelentrup, z. Zt. unbekannten Aufenthalts, ist durch rechtskräftigen Strafbefehl des unterzeichneten Amtsgerichts vom 16. Januar d. Js. zu einer Geldstrafe von 10 Mark event. 3 Tagen Haft verurteilt.

Um Vollstreckung der erkannten Strafe und Nachricht zu C. 1 05 wird ersucht.

Alverdissen, den 23. März 1905.

Fürstliches Amtsgericht.

In das Güterrechtsregister ist eingetragen, daß die Eheleute Kolon Adolf Möller und Mathilde Möller, geborene Keiser, Nr. 62 zu Bellenberg durch Vertrag vom 22. d. M. allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Horn, den 23. März 1905.

Fürstliches Amtsgericht.

Redakteur Referendar Sauerländer. Verlag von R. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 26. Sonnabend, den 1. April. 1905.

Seine Erlaucht der Graf-Regent haben gnädigst geruht:

dem Meister Christian Beckmann,
der Zigarrenmacherin Luise Bobenhausen,
der Zigarrenmacherin Minna Beckmann,
dem Zigarrenmacher Peter Schäfer,
der Sortiererin Luise Hermann

für ihre langjährigen treuen Dienstleistungen in der Tabakfabrik von Emil Brodtmann in Lemgo

Anerkennungsurkunden

zu erteilen.

Detmold, den 4. Februar 1905.

Fürstliches Staatsministerium.
Gevekot.

Das Verzeichnis der Zugänge der Landesbibliothek vom Jahre 1903, Zugangsverzeichnis VI, ist jetzt im Druck erschienen und zum Preise von 10 Pfg. für das Stück von der Landesbibliothek und der Regierungsregistratur zu beziehen.

Dasselbe gilt auch von den früher erschienenen fünf Zugangsverzeichnissen.

Detmold, den 23. März 1905.

Fürstlich Lippische Regierung.
Gevekot.

In der Nacht vom 19./20. d. M. ist die Glasscheibe vor dem Standesamtskasten in Leopoldshöhe zerschlagen. Um Ermittelung des Täters und Nachricht zu P. L. 35 ersucht

Oerlinghausen, den 28. März 1905.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Festing.

Mit Genehmigung des Herrn Reichskanzlers werden die vom 1. Januar d. J. an erscheinenden

Flugblätter der Biologischen Abteilung des Kaiserlichen Gesundheitsamts

an Behörden, gemeinnützige Körperschaften und Vereine, sowie in einzelnen Abdrücken auch an Privatpersonen unentgeltlich abgegeben. Bestellungen sind an das Kaiserliche Gesundheitsamt, Berlin N. W. Klopstock-Str. 18 zu richten; bei Bestellungen von weniger als 100 Abdrücken sind für Porto 3 Pfg. beizufügen.

Die früher erschienenen, in dem nachstehenden Verzeichnis einzeln aufgeführten Flugblätter können in gleicher Weise zum Preise von 75 Pfg. für 100 Stück bezogen werden; ausgenommen sind die Nummern 3, 4, 5, 8, 11, 27, 28 für welche der Preis nach Eingang der Bestellungen festgesetzt werden wird.

Der Nachdruck der vom 1. Januar d. J. an erscheinenden Flugblätter, sofern er nicht zum Verkauf als Sonderabdruck erfolgt, ist ohne weiteres unter der Bedingung gestattet, daß die Quelle, der Verlag und die auf jedem Flugblatt abgedruckten Bezugsbedingungen angegeben werden, galvanische Nachbildungen der Bildstöcke für die den Flugblättern beigegebenen Abbildungen sind von den Verlegern — Berlin S. W. 11, Hedemann-Str. 10 — zum Preise von 0,10 Mk. für das qcm. zu beziehen. Der Nachdruck der älteren Flugblätter bedarf der Genehmigung der Verleger.

Detmold, den 29. März 1905.

Fürstlich Lippische Regierung.
Gevekot.

Verzeichnis

der bis jetzt erschienenen Flugblätter der Biologischen Abteilung für Land- und Forstwirtschaft am Kaiserlichen Gesundheitsamte.

Nr.	Verfasser.	Titel.	Erschienen.
1.	Professor Dr. Frank. Neu bearbeitet (2. Aufl.) von Regierungsrat Dr. Aderhold.	Aufforderung zum allgemeinen Kampfe gegen die Fusicladium- oder sog. Schorfkrankheit des Kernobstes.	1. Aufl. Juli 1901. 2. Aufl. Februar 1902.
2.	Derselbe.	Die Reinigung der Felder von den Pflanzenüberresten nach der Ernte als wichtiges Schutzmittel gegen Pflanzenschädlinge.	August 1899.
3.	Dr. Carl Freiherr von Tubeuf. K. Regierungsrat.	Aufruf zur allgemeinen Vernichtung des Birnenrostes. (Mit farbiger Abbildung).	April 1900.
4.	Derselbe.	Biologie, praktische Bedeutung und Bekämpfung des Kirschen-Hexenbesens. (Mit farbiger Abbildung).	April 1900.
5.	Derselbe.	Ueber die Biologie, praktische Bedeutung und Bekämpfung des Weymuthskiefern-Blasenrostes. (Mit farbiger Abbildung).	Juni 1900.
6.	Dr. Arnold Jacobi.	Der Schwammspinner und seine Bekämpfung.	Oktober 1900.
7.	Dr. Appel und Dr. A. Jacobi.	Die Bekämpfung der Kaninchenplage.	April 1901.
8.	Dr. Carl Freiherr von Tubeuf. K. Regierungsrat.	Die Schüttekrankheit der Kiefer und ihre Bekämpfung. (Mit farbiger Abbildung).	Juni 1901.
9.	Regierungsrat Dr. Rörig.	Die Fritfliege.	Juli 1901.
10.	Dr. Arnold Jacobi.	Die Bekämpfung der Hamsterplage.	September 1901.
11.	Dr. A. Jacobi, Professor Dr. M. Hollrung, Geh. Ob.-Reg.-Rat Professor Dr. Julius Kühn.	Die Rüben- und Hafernematoden (Heterodera Schachtii) und ihre Bekämpfung. (8 Seiten umfassend).	Oktober 1901.
12.	Dr. Friedrich Krüger.	Der Spargelrost und die Spargelfliege und ihre Bekämpfung.	Oktober 1901.
13.	Regierungsrat Dr. Rörig und Dr. Appel.	Die Bekämpfung der Feldmäuse.	November 1901.

Nr.	Verfasser.	Titel.	Erschienen.
14.	Geh. Regierungsrat Dr. R. Aderhold.	Die Monilia-Krankheiten unserer Obstbäume und ihre Bekämpfung.	Oktober 1902.
15.	Dr. Otto Appel.	Ueber das Einmieten der Kartoffeln.	Oktober 1902.
16.	Dr. Arnold Jacobi.	Die Mehlmotte (Ephestia Kuchniella Zell).	November 1902.
17.	Geh. Reg.-Rat Dr. R. Aderhold und Landesökonomierat R. Goethe.	Der Krebs der Obstbäume und seine Behandlung.	Dezember 1902.
18.	Dr. Arnold Jacobi.	Die Stockkrankheit des Getreides und Klees.	Januar 1903.
19.	Regierungsrat Dr. Rörig.	Ueber die Anlage von Niststätten und Futterplätzen für insektenfressende Vögel.	Januar 1903.
20.	Dr. Arnold Jacobi.	Die Bekämpfung der Frostspanner.	Juni 1903.
21.	Geh. Reg.-Rat Dr. Rud. Aderhold.	Ueber das Mutterkorn des Getreides und seine Verhütung.	Oktober 1903.
22.	Dr. W. Ruhland.	Der Hallimasch, ein gefährlicher Feind unserer Bäume.	Dezember 1903.
23.	Dr. Friedrich Krüger.	Aufruf zum Kampf gegen das Unkraut, mit besonderer Berücksichtigung der Eisenvitriolbespritzungen.	Februar 1904.
24.	Reg.-Rat Dr. G. Rörig	Der Maulwurf.	März 1904.
25.	Dr. R. Laubert.	Die Rotpustelkrankheit (Nectria cinnabarina) der Bäume und ihre Bekämpfung.	März 1904.
26.	Reg.-Rat Dr. Otto Appel	Der Steinbrand des Weizens und seine Bekämpfung.	Juni 1904.
27.	Reg.-Rat Dr. G. Rörig	Die Bussarde und der Hühnerhabicht (8 Seiten umfassend).	Juli 1904.
28.	Reg.-Rat Dr. Otto Appel.	Die Schwarzbeinigkeit und die mit ihr zusammenhängende Knollenfäule der Kartoffel. (Mit farbigen Abbildungen).	August 1904.
29.	Dr. R. Laubert.	Die Schwarzfleckenkrankheit (Rhytisma acerinum) der Ahornblätter.	September 1904.
30.	Derselbe.	Die Taschenkrankheit der Zwetschen und ihre Bekämpfung.	September 1904.
31.	Reg.-Rat Dr. G. Rörig	Turmfalk und Sperber.	
32.	Dr. Werner Bruck.	Biologie, praktische Bedeutung und Bekämpfung der Mistel.	Dezember 1905.

Bekanntmachung,

die Gebühren der Schlachtvieh- und Fleischbeschau betreffend, vom 28. März 1905.

I. Unter Aufhebung der Bekanntmachung vom 5. Januar 1904, **die von den Tierbesitzern zu erhebenden Gebühren der Schlachtvieh- und Fleischbeschau betreffend** — s. Nr. 3 des Amtsblatts von 1904 — werden die bezeichneten Gebühren bis auf weiteres wie folgt festgesetzt:

1. für einen Einhufer 4 Mark,
2. für ein über ein Jahr altes Stück Rindvieh 1,75 Mark,
3. für ein unter einem Jahr altes Stück Rindvieh 0,85 Mark,
4. für ein Schwein 0,80 Mark,
5. für ein Schaf 0,80 Mark,
6. für eine Ziege 0,55 Mark,
7. für einen Hund 0,55 Mark.

Wenn eine Schlachtviehbeschau ohne nachfolgende Fleischbeschau, oder wenn bei Not- oder Hausschlachtungen nur eine Fleichbeschau stattfindet, vermindern sich die vorstehenden Gebühren

zu 1 auf 2 Mark,
zu 2 auf 1 Mark,
zu 3 bis 7 auf 0,50 Mark.

II. a. Die in der Bekanntmachung vom 21. März 1903 — s. Nr. 24 des Amtsblatts für 1903 — festgesetzten Gebühren der Fleischbeschauer ermäßigen sich, wenn an demselben Tage an einer Schlachtstätte mehr als ein Tier derselben Viehgattung geschlachtet und untersucht wird, für jedes dem ersten Schlachttier folgende Tier derselben Viehgattung um ein Drittel; Bruchteile von Pfennigen werden nach oben abgerundet.

b. In Beschaubezirken, in denen die Verhältnisse für die Ausübung der Beschau besonders günstig oder besonders ungünstig liegen, können mit unserer Genehmigung feste Vergütungen als Entgelt der Fleischbeschauer zwischen diesen und den Ortspolizeibehörden vereinbart werden.

c. Die Errichtung besonderer Beschaubezirke für Großschlachtbetriebe und die Festsetzung der den für solche Sonderbezirke von den Ortspolizeibehörden angestellten Beschauern zu gewährenden Vergütungen bedarf unserer Genehmigung.

d. Die in Fällen der zu b und c gedachten Art erteilte Genehmigung kann jederzeit zurückgenommen werden.

e. Die Regelung der Gebührenzahlung an die Beschauer bleibt den Ortspolizeibehörden überlassen.

III. Die Ortspolizeibehörden werden ermächigt, den unter I getroffenen Gebührenbestimmungen rückwirkende Kraft vom 1. April 1904 ab zu verleihen.

Detmold, den 28. März 1905.

Fürstlich Lippische Regierung.
Gevekot.

Steckbrief.

Gegen den am 25. April 1858 zu Altenhagen geborenen Schirmflicker Gustav Euscher, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Unterschlagung, Bettelns und Gewerbesteuerkontravention verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten P. L. 55/05 sofort Mitteilung zu machen.

Salzuflen, den 30. März 1905.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Hirschfeld.

Steckbrief.

Gegen die am 24. Februar 1883 zu Salzuflen geborene Plätterin Johanne Schoppe, zuletzt in Bielefeld, welche flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Betrugs verhängt.

Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten P. L. 33/05 sofort Mitteilung zu machen.

Salzuflen, den 30. März 1905.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Hirschfeld.

Unter den Schweinen des Kolon Diekmann Nr. 26 zu Klüt ist die Schweineseuche ausgebrochen.

Detmold, den 28. März 1905.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Bekanntmachung.

Unter dem Schweinebestande Borcherd Nr. 39 in Belle ist die Rotlaufseuche ausgebrochen.

Blomberg, den 25. März 1905.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Steneberg.

Der Durchschnittspreis für Weizen, Roggen, Hafer, Heu und Stroh hat im Monat März d. J. betragen:

für 50 Kilo Weizen:		8 M.	50 Pf.
„ „ „ Roggen:		7 „	25 „
„ „ „ Hafer, gut:	8,— M.	7 „	75 „
„ „ „ „ mittel:	7,75 „		
„ „ „ „ gering:	7,50 „		
„ „ „ Heu:		3 „	75 „
„ „ „ Stroh:		2 „	75 „

Detmold, den 28. März 1905.

Der Magistrat.
Wittje.

Der Durchschnittspreis für Weizen, Roggen, Hafer, Heu und Stroh im Monat März d. J. hat hier betragen:

für 50 Kil. Weizen	M. 8,50		
„ 50 „ Roggen	„ 7,30		
„ 50 „ Hafer gut	„ 8,25	Der Durchschnittspreis des Hafers beträgt 7 Mk. 75 Pf.	
„ 50 „ „ mittel	„ 7,75		
„ 50 „ „ gering	„ 7,25		
„ 50 „ Heu	„ 3,50		
„ 50 „ Stroh	„ 2,25		

Lemgo, den 24. März 1905.

Der Magistrat.
Dr. Höland.

In das Güterrechtsregister des unterzeichneten Amtsgerichts ist unter Nr. 129 eingetragen, daß der Landwirt August Steinmeier zu Pivitsheide V. H. und seine Verlobte die Witwe Anna Kesting geb. Fricke daselbst durch Vertrag vom 24. März 1905 für ihre Ehe die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Detmold, den 25. März 1905.

Fürstliches Amtsgericht I.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold Bd. XXXVI Bl. 1783 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Dachdeckermeisters Adolf Schmidt zu Detmold eingetragene Grundbesitz, nämlich die Parzelle 152/22 des Kartenbl. 13, Garten zu 4 a 04 qm, mit dem Wohnhause A Nr. 266 an der Woldemarstraße am

20. April 1905, vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 23. Februar 1905 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 24. Februar 1905.

Fürstliches Amtsgericht II.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold Bd. XXII Bl. 1090 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Kohlenhändlers Wilhelm Lange in Detmold

eingetragene Grundbesitz, nämlich die Parzellen 414/132 und 415/132 des Kartenbl. 10 Hofraum zu 1 a 20 qm mit dem Wohnhause C. Nr. 249 an der Bruchmauerstraße am

20. April 1905, vormittags 11 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle Zimmer Nr. 5 versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 23. Februar 1905 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 24. Februar 1905.

Fürstliches Amtsgericht II.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold Band 32 Blatt 1557 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Kaufmanns Carl Arnold Pilgrim zu Detmold eingetragene Grundbesitz, nämlich die Parzellen 311/1 und 313/1 des Kartenblattes 22, Hofraum und Garten an der Sachsenstraße zu 10 a 61 qm mit dem Wohn- und Fabrikgebäude D. Nr. 416 am

13. April 1905, vormittags 11 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Auf dem Grundstücke befindet sich eine vollständig eingerichtete Papierwaren- und Dütenfabrik, mit den dazu erforderlichen Maschinen und Gerätschaften.

Der Versteigerungsvermerk ist am 5. Januar 1905 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 6. Februar 1905.

Fürstliches Amtsgericht II.

Steckbriefserledigung.

Der am 28. November 1904 gegen den Händler Eduard Meier aus Entschede (Holland) wegen Gewerbesteuerhinterziehung erlassene Steckbrief ist erledigt.

Salzuflen, den 28. März 1905.

Fürstliches Amtsgericht II.

In das Güterrechtsregister ist eingetragen, daß die Eheleute Ziegler August Richtermeier und Wilhelmine Richtermeier, geborene Kehne, Nr. 140 zu Schlangen, am 27. d. M. allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Horn, den 30. März 1905.

Fürstliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

Kontrollversammlungen — Frühjahr 1905 — im Landwehrbezirk Detmold.

Es haben zu erscheinen:

1. Sämtliche Offiziere, Sanitätsoffiziere und obere Militärbeamte der Reserve und Landwehr I. Aufgebots.
2. Die Mannschaften der Landwehr I. Aufgebots (Jahresklassen 1892—1896).
3. Sämtliche Reservisten (Jahresklassen 1897—1904).
4. Sämtliche Ersatzreservisten (Jahresklassen 1892—1904).
5. Die zur Disposition des Truppenteils Beurlaubten.
6. Die zur Disposition der Ersatzbehörden wegen Untauglichkeit und Reklamation Entlassenen.
7. Sämtliche auf Zeit anerkannten Invaliden.

An welchem Tage?	Um wieviel Uhr?	Wo findet die Kontrollversammlung statt?	Es müssen erscheinen?	Aus den Orten, Gemeinden u. s. w.
		Fürstentum Lippe.		
		I. Im Bezirk der Bezirkskompagnie Blomberg.		
13. April	10½ Vorm.	**Nalhof** vor der Jürgensmeier'schen Wirtschaft.	Sämtliche unter 1 bis 7 Bezeichneten.	Flecken Bösingfeld, Bauerschaften Bremke, Göstrup, Laßbruch, Nalhof, Rott und Almena, sowie den zu diesen Bauerschaften gehörigen Untergemeinden, ferner von der Bauerschaft Asmissen aus den Untergemeinden Asmissen, Exter, Brakenberg, Hamelei, Jägerborn, Linderbruch, Steinegge und Vallentrup und von der Bauerschaft Schönhagen aus den Untergemeinden Dicken, Heinebüchenbruch, Kleindicken, Schönhagen, Siekberg, Siekhof, Strange und Twelen.
13. April	2½ Nachm.	**Alverdissen** auf dem Platze vor dem Schlosse.	Desgl.	Stadt Barntrup, Flecken Alverdissen, Bauerschaften Bega, Humfeld, Schwelentrup und Sonneborn, sowie den zu diesen Bauerschaften gehörigen Untergemeinden. Ferner von der Bauerschaft Asmissen aus den Untergemeinden Hohensonne, Hummerbruch, Linderhofe, Schorbke, Sternberg und Uhlenhausen, von der Bauerschaft

An welchem Tage?	Um wieviel Uhr?	Wo findet die Kontrollversammlung statt?	Es müssen erscheinen?	Aus den Orten, Gemeinden u. s. w.
				Bösingfeld aus den Untergemeinden Hohenasch und Hummerbruch und von der Bauerschaft Schönhagen aus den Untergemeinden Dorotheenthal, Dudenhausen, Lütchenberg, Reine und Uhlenthal.
14. April	10 Vorm.	**Blomberg** auf dem Piderit-platze.	Sämtliche Offiziere, Mannschaften der Landwehr I und der Ersatzreserve.	Stadt und Amt Blomberg und Amt Schieder.
14. April	2 Nachm.	Desgl.	Sämtliche unter 3, 5, 6 und 7 Bezeichneten	Desgl.
25. April	10½ Vorm.	**Schwalenberg** an der evangelischen Kirche.	Sämtliche.	Flecken und Amt Schwalenberg.
		II. Im Bezirk des Meldeamts Lemgo.		
26. April	9½ Vorm.	**Lemgo,** Kastanienwall.	Sämtliche unter 1, 3, 5, 6 und 7 Bezeichneten.	Stadt Lemgo, Bauerschaften Brake, Entrup, Kluckhof, Leese, Lieme, Loßbruch, Lüerdissen und Wiembeck nebst den zugehörigen Untergemeinden.
26. April	3 Nachm.	Desgl.	Die Mannschaften der Landwehr I und Ersatzreservisten.	Desgl.
27. April	11 Vorm.	**Hohenhausen** im Garten vor dem Hause des Gastwirts Rottmann.	Sämtliche.	Früheres Amt Hohenhausen.
27. April	3 Nachm.	**Langenholzhausen** vor der Wirtschaft Müller.	Desgl.	Früheres Amt Varenholz, **ausschließlich der Bauerschaft Almena.**
28. April	10½ Vorm.	**Wendlinghausen** im Saale des Gastwirts Brakemeier.	Desgl.	Bauerschaften Hasebeck, Hillentrup, Lütte, Sommersell und Wendlinghausen nebst den zu diesen Bauerschaften gehörenden Untergemeinden des Amtes Brake.

An welchem Tage?	Um wieviel Uhr?	Wo findet die Kontrollversammlung statt?	Es müssen erscheinen?	Aus den Orten, Gemeinden u. s. w.
		III. Im Bezirk des Hauptmeldeamts A.		
12. April	8½ Vorm.	**Detmold** Hof der Kaserne I.	Sämtliche Offiziere und Mannschaften der Landwehr I.	Stadt und dem früheren Amt Detmold **ausschließlich der Bauerschaft Haustenbeck.**
12. April	3 Nachm.	Desgl.	Die Jahresklassen 1897—1899 der Reserve.	Desgl.
13. April	8½ Vorm.	Desgl.	Jahresklassen 1900 bis 1904 der Reserve	Desgl.
13. April	3 Nachm.	Desgl.	Sämtliche Ersatzreservisten.	Desgl.
14. April	10½ Vorm.	**Horn** auf dem Marktplatz.	Sämtliche.	Stadt und dem früheren Amte Horn, **ausschließlich der Bauerschaften Schlangen und Kohlstädt.**
14. April	4 Nachm.	**Schlangen,** Kirchplatz.	Desgl.	Bauerschaften Schlangen und Kohlstädt des Amtes Horn und Bauerschaft Haustenbeck des Amtes Detmold.
		IV. Im Bezirk des Hauptmeldeamts B.		
26. April	8½ Vorm.	**Schötmar** auf dem Marktplatz.	Sämtliche Offiziere und die Mannschaften der Landwehr I.	Stadt Salzuflen und dem früheren Amte Schötmar.
26. April	11 Vorm.	Desgl.	Sämtliche Reservisten.	Desgl.
26. April	2 Nachm.	Desgl.	Sämtliche unter 4—7 Bezeichneten.	Desgl.
27. April	9½ Vorm.	**Lage** vor dem Bahnhof.	Sämtliche Offiziere und Mannschaften der Landwehr I und der Ersatzreserve.	Stadt und dem früheren Amt Lage.
27. April	2 Nachm.	Desgl.	Sämtliche Reservisten und die unter 5—7 Bezeichneten.	Desgl
28. April	10½ Vorm.	**Helpup** im Saale des Gastwirts Waldhecker.	Sämtliche.	Flecken und dem früheren Amte Oerlinghausen.

Anmerkungen.

1. Den Offizieren, Sanitätsoffizieren und oberen Militärbeamten geht eine besondere Aufforderung zur Teilnahme an den Kontrollversammlungen nicht zu.
2. Militärpaß und Führungszeugnis, sowie Kriegsbeorderung oder Paßnotiz sind mitzubringen.
3. Sämtliche Mannschaften haben die ihnen bis Ende dieses Monats zugehenden Kriegsbeorderungen oder Paßnotizen vorschriftsmäßig in die Militärpapiere eingeklebt mitzubringen.
   Jedes Fehlen der Kriegsbeorderung oder Paßnotiz wird bestraft.
4. Ausbleiben ohne Entschuldigung, oder unpünktliches Erscheinen zur Kontrollversammlung wird ohne jede Nachsicht nicht nur mit Arrest bezw. Nachkontrolle bestraft, sondern es erfolgt auch auf Grund der §§ 11,4 und 12,8 der Wehr-Ordnung Versetzung in die nächstjüngere Jahresklasse.
5. Begründete Befreiungsgesuche sind unter Beifügung amtlich beglaubigter Atteste rechtzeitig bei den Meldeämtern bezw. Bezirksfeldwebel anzubringen, widrigenfalls sie unberücksichtigt bleiben.
   (Für Offiziere siehe Dienstanweisung S. 8 VIII Ziffer 5).
6. Nach Beendigung der Kontrollversammlungen werden An- und Abmeldungen, sowie Gesuche und protokollarische Vernehmungen auch von denjenigen Mannschaften entgegengenommen, welche bei der Kontrollversammlung nicht in der Front stehen.
7. Den Mitgliedern von Kriegervereinen wird das Anlegen von Vereinsmützen und Vereinsabzeichen gestattet.

Detmold, den 25. März 1905.

Königliches Bezirkskommando.
J. A.
von Mehring,
Hauptmann z. D. und Bezirksoffizier.

In der Zeit vom 12. bis 17. März l. J. sind dem Kolon Fr. Düllmann in Lothe aus einem unverschlossenen Schranke in der Wohnstube 92 Mark gestohlen worden.

Um Ermittelung des Täters und Nachricht hierher zu J. 245/05 wird ersucht.

Detmold, den 31. März 1905.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll die in Humfeld belegene, im Grundbuche von Humfeld Band 2 Blatt 49 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Händlers Heinrich Schwabedissen eingetragene Stätte Nr. 100 der Bauerschaft Humfeld in einer Größe von 4 a 43 qm mit 90 Mk. Mietwert am

Mittwoch, den 26. April 1905,
nachmittags 3 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an Ort und Stelle versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 16. Dezember 1904 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Alverdissen, den 6. März 1905.

Fürstliches Amtsgericht.

Redakteur Referendar Sauerländer. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 27. Mittwoch, den 5. April. 1905.

Die heute ausgegebene Nr. 10 der Gesetz-Sammlung für das Fürstentum Lippe enthält:

Nr. 16. Bekanntmachung, betreffend die Prüfung für Apotheker, vom 25. März 1905.

Nr. 17. Bekanntmachung, die Einführung einer einheitlichen deutschen Arzneitaxe betr., vom 30. März 1905.

Nr. 18. Abänderung der Telegraphenordnung vom 16. Juni 1904, vom 14 März 1905.

Die höchsten Tagespreise für Fourage im Hauptmarktort Lemgo betrugen im Monat März d. J. im Durchschnitt

für Hafer für 50 Kilo . . 8,50 Mk.
„ Heu „ „ „ . . 4,— „
„ Stroh „ „ „ . . 2,75 „

demnach mit einem Aufschlag von 5°/₀ — § 9 Ziffer 3 des Gesetzes über die Naturalleistungen für die bewaffnete Macht im Frieden in der Fassung vom 24. Mai 1898 —

für Hafer für 50 Kilo . . 8,93 Mk.
„ Heu „ „ „ . . 4,20 „
„ Stroh „ „ „ . . 2,89 „

Detmold, den 31. März 1905.

Fürstlich Lippische Regierung.
J. V.
Overbeck.

Bekanntmachung.

An Gebäudesteuer werden im Rechnungsjahr 1905 für die Landkasse 7 Einzelsätze erhoben und zwar 4 Einzelsätze im dritten, 3 im vierten Vierteljahre.

Detmold, den 28. März 1905.

Fürstlich Lippische Regierung.
Gevekot.

Die Geschäfte der Forstuntererhebersstelle zu Brake sind vorbehaltlich jederzeitigen Widerrufes vorläufig dem Hülfsschreiber Oskar Brokmeier zu Brake übertragen.

Detmold, den 31. März 1905.

Fürstliche Rentkammer, Forstabteilung.
Baldenecker.

Der am 19. Februar l. J. gegen den Bäckergesellen Hubert Houkamp aus Herford erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 30. März 1905.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Die Stelle des Rektors der hiesigen Volksschule ist baldmöglichst zu besetzen. Das Mindestgehalt der Stelle beträgt jährlich 2250 Mark und 300 Mark Wohnungsgeldzuschuß. Das Gehalt steigt von 3 zu 3 Jahren um je 150 Mk. bis zum Höchstgehalt 3000 Mark. Pensionsberechtigung gewährleistet die Generalschulkasse.

Bewerbungen sind bis zum 25. l. M. an den Unterzeichneten einzureichen.

Der Anzustellende muß die Mittelschulprüfung — wenn ihm diese nicht erlassen ist — abgelegt und die Rektorprüfung bestanden haben.

Lemgo, den 4. April 1905.

Der Vorsitzende des Schulvorstandes.
Theopold, Pfarrer.

Auf der Waldheide, Bauerschaft Heidenoldendorf, ist Geld gefunden worden. Der sich legitimierende Eigentümer kann solches hier in Empfang nehmen.

Detmold, den 29. März 1905.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Die Witwe Landwirts Joseph Eikenbusch Nr. 26 in Stukenbrock beabsichtigt auf ihrem in der Bauerschaft Senne belegenen Grundstücke Ktbl. 9 Parzelle 101 einen Kalkofen zu errichten. Beschreibung und Pläne liegen beim Vorsteher Grote in Senne öffentlich aus. Einwände gegen die Anlage sind binnen 14 Tagen schriftlich oder zu Protokoll hier vorzubringen. Später eingehende können in dem Verfahren nicht mehr berücksichtigt werden, sofern sie nicht auf privatrechtlichen Titeln beruhen.

Schötmar, den 29. März 1905.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Heldman.

Die Landwirte Koring Nr. 5, Schalk Nr. 8 und Pecher Nr. 72 in Lockhausen beabsichtigen, den öffentlichen Fußweg auf dem Uthof, welcher vom Kommunalwege Schötmar-Lockhausen gegenüber dem Obenhaus'schen Kolonate Nr. 115 und der Schule abzweigt, durch die Schalk'schen Grundstücke Parzellen 55, 49, 48, 51, 46 und 66, 65 des Kartenblatts 4 hindurch auf den Dorfsweg Kartenblatt 4 Parzelle 199 führt, von hier aus über die Schalksche Parzelle 218/73, die Koringsche Parzelle 292/75 und die Pecher'sche Parzelle 294/76 läuft und auf den Interessentenweg Parzelle 198 des Kartenblatts 4 ausmündet, derart zu verlegen, daß er seine Abzweigung ungefähr 360 m. weiter nach Schötmar zu erhält und von hier aus in fast gerader Richtung an der Grenze der Reibke'schen Grundstücke auf den Schalk'schen Parzellen 70 und 71 entlang läuft und vom Dorfswege Parzelle 199 aus zwischen der Koring'schen Parzelle 292/75 und der Pecher'schen 294/76 hindurch auf den Interessentenweg Parzelle 198 führt. Der Plan liegt zur Einsicht auf hiesigem Bureau während der Geschäftsstunden öffentlich aus.

Einwendungen gegen das Vorhaben sind spätestens **Sonnabend, den 29. April d. J., mittags 12 Uhr,** hier schriftlich oder zu Protokoll sogewiß anzubringen und zu begründen, als die Verlegung sonst genehmigt und der jetzige Weg gegen den weiteren öffentlichen Verkehr geschlossen werden soll.

Schötmar, den 30. März 1905.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Heldman.

Das neue Gebäudesteuerkataster der Bauerschaft Oerlinghausen liegt zur Einsicht für die Grundeigentümer bis Mittwoch, den 19. April d. J. in unserm Geschäftslokale aus.

Schötmar, den 31. März 1905.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Heldman

Die Heberollen der lippischen land- und forstwirtschaftlichen Berufs-Genossenschaft über diejenigen Umlagebeiträge der Gutsbezirke der Aemter Schötmar und Oerlinghausen, welche für das Jahr 1904

1. von den Eigentümern der Grundstücke gemäß § 28 des Genossenschaftsstatuts nach dem Maßstabe der Grundsteuer und
2. von den resp. Betriebsunternehmern nach §§ 29, 30 und 43 des Statuts als Beitragszuschläge zu entrichten sind, liegen nebst der Berechnung vom Donnerstag den 6. April d. J. ab zwei Wochen lang zur Einsicht der Beteiligten auf hiesigem Bureau während der Geschäftsstunden aus. Binnen einer weiteren Frist von zwei Wochen kann der Zahlungspflichtige, unbeschadet der Verpflichtung zur vorläufigen Zahlung, gegen die Beitragsberechnung beim Genossenschaftsvorstande Widerspruch erheben.

Schötmar, den 31. März 1905.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Heldman.

Die Herren Grundbesitzer des Amts Oerlinghausen, welche für die am 1. September d. J. beginnende neue Jagdpachtperiode das Recht der Eigenjagd aus § 2 Abs. 1 b für sich in Anspruch nehmen, werden aufgefordert es sogewiß bis zum 1. Mai d. J., mittags 12 Uhr hier anzumelden, als sonst der betreffende Flächenraum

dem gemeinschaftlichen Jagdbezirke hinzugelegt werden soll.

Hat das Recht selbstständiger Jagdausübung schon bestanden, so genügt die Erklärung, daß seit 1899 Veränderungen nicht vorgekommen sind, durch welche der zusammenhängende Flächenraum der bisherigen Eigenjagd auf weniger als 300 Scheffelsaat verkleinert ist.

Wer das Recht der Eigenjagd zum ersten Male für sich in Anspruch nimmt, hat dagegen den Besitz eines zusammenhängenden Flächenraumes von wenigstens 300 Scheffelsaat hier nachzuweisen.

Schötmar, den 31. März 1905.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Heldman.

Bekanntmachung,

die Frist zur Ausführung von Einkommensteuer-Berufungen für das Steuerjahr 1905/06 betr.

Für Steuerpflichtige aus den Aemtern Schötmar und Oerlinghausen und der Stadt Salzuflen, welche für das Steuerjahr 1905/1906 wieder zum vorigjährigen Steuersatze eingeschätzt worden sind und daher eine besondere briefliche Benachrichtigung über den zu zahlenden Steuersatz bis Sonntag, den 9. April, nicht empfangen haben, endet die Frist zur Erhebung von Berufungen am

Sonnabend, den 6. Mai d. J., mittags 12 Uhr.

Berufungen gegen die vorigjährige Steuereinschätzung beziehen sich, soweit noch unerledigt, nicht ohne weiteres auf den diesjährigen Steuersatz, sondern sind zu erneuern.

Schötmar, den 1. April 1905.

Der Vorsitzende der Veranlagungskommission.
Heldman.

Bekanntmachung.

Die von dem Vorstande der Berufsgenossenschaft, für die Unfallversicherung der in land- und forstwirtschaftlichen Betrieben des Fürstentums Lippe beschäftigten Personen hierher mitgeteilten Auszüge aus der Heberolle für die Domänen und Rittergüter im Bezirke des Verwaltungsamts Blomberg liegen von

Dienstag, den 4. April l. J.,

ab während der Dauer der Geschäftsstunden 2 Wochen lang zur Einsicht der Beteiligten in der Amtsstube des unterzeichneten Verwaltungsamts aus, was hierdurch mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntnis gebracht wird, daß binnen einer weiteren Frist von 2 Wochen der Betriebsunternehmer, unbeschadet der Verpflichtung zur vorläufigen Zahlung gegen die Beitragsberechnung bei dem Genossenschaftsvorstande Einspruch erheben kann.

Blomberg, den 29. März 1905.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Steneberg.

Bekanntmachung.

Gemäß § 27, Absatz 2, litt. c., der Anweisung vom 5. Dezember 1888 über das Verfahren bei der Revision der Gebäudesteuer-Veranlagung liegt das neue Gebäudesteuer-Kataster der Stadt Horn auf dem hiesigen Rathause im Magistratsbureau vom 6. d. M. ab auf 14 Tage zur Einsicht der Gebäudeeigentümer aus.

Horn, den 3. April 1905.

Der Magistrat.
Spelge.

In das Güterrechtsregister des unterzeichneten Amtsgerichts ist unter Nr. 130 eingetragen, daß der Ziegler Hermann Hilmert Nr. 76 zu Meiersfeld und seine Ehefrau Elise, geb. Rieke, durch Vertrag vom 27. März 1905 für ihre Ehe die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Detmold, den 28. März 1905.

Fürstliches Amtsgericht I.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold Band XXIX Blatt 1430 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Seltersfabrikanten Eduard Milse zu Detmold eingetragene Grundbesitz, die Parzellen 209/53 235/53 und 236/53 des

Kartenblatts 1, Acker, Hofraum und Garten auf der Sülbecke, zu 11 ar 47 qm mit dem Wohnhause D. 389 am

4. Mai 1905, vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle Zimmer Nr. 5 versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 23. Februar 1905 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 3. März 1905

Fürstliches Amtsgericht II.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold Band XVII Blatt 816 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Gastwirts Hermann Rehm in Detmold eingetragene Grundbesitz, die Parzellen 59, 60 und 61 des Kartenblatts 15, Hofraum und Garten zu 66 ar 89 qm mit dem Wohnhause A. Nr. 102 an der Lemgoer Chaussee „Gastwirtschaft zur Kaffeemühle" am

4. Mai 1905, vormittags 11 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 4. Februar 1905 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 6. März 1905.

Fürstliches Amtsgericht II.

Aufgebot.

Der Rentner D. Reese in Lage hat das Aufgebot des Buchs der Sparkasse der Stadt Lemgo N. 5224 über 2000 Mk., lautend auf den Namen: Robert Müller in Lemgo beantragt. Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf

Dienstag, den 25. Juli 1905, vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gericht, Zimmer Nr. 7, anberaumten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird.

Lemgo, den 29. März 1905.

Fürstliches Amtsgericht I.

Bekanntmachung.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Zimmermeisters Schnakenbeck in Lemgo ist für den bisherigen Konkursverwalter Keller der Kaufmann August Schulze in Lemgo zum Konkursverwalter gewählt.

Lemgo, den 29. März 1905.

Fürstliches Amtsgericht I.

Bekanntmachung.

Kontrollversammlungen — Frühjahr 1905 — im Landwehrbezirk Detmold.

Es haben zu erscheinen:

1. Sämtliche Offiziere, Sanitätsoffiziere und obere Militärbeamte der Reserve und Landwehr I. Aufgebots.
2. Die Mannschaften der Landwehr I. Aufgebots (Jahresklassen 1892—1896).
3. Sämtliche Reservisten (Jahresklassen 1897—1904)
4. Sämtliche Ersatzreservisten (Jahresklassen 1892—1904).
5. Die zur Disposition des Truppenteils Beurlaubten.
6. Die zur Disposition der Ersatzbehörden wegen Untauglichkeit und Reklamation Entlassenen.
7. Sämtliche auf Zeit anerkannten Invaliden.

An welchem Tage?	Um wieviel Uhr?	Wo findet die Kontrollversammlung statt?	Es müssen erscheinen?	Aus den Orten, Gemeinden u. s. w.
		Fürstentum Lippe.		
		I. Im Bezirk der Bezirkskompagnie Blomberg.		
13. April	10½ Vorm.	**Nalhof** vor der Jürgensmeier'schen Wirtschaft.	Sämtliche unter 1 bis 7 Bezeichneten.	Flecken Bösingfeld, Bauerschaften Bremke, Göstrup, Laßbruch, Nalhof, Rott und Almena, sowie den zu diesen Bauerschaften gehörigen Untergemeinden, ferner von der Bauerschaft Asmissen aus den Untergemeinden Asmissen, Exter, Brakenberg, Hamele., Jägerborn, Linderbruch, Steinegge und Vallentrup und von der Bauerschaft Schönhagen aus den Untergemeinden Dicken, Heinebüchenbruch, Kleindicken, Schönhagen, Siekberg, Siekhof, Strange und Twelen.
13. April	2½ Nachm.	**Alverdissen** auf dem Platze vor dem Schlosse.	Desgl.	Stadt Barntrup, Flecken Alverdissen, Bauerschaften Bega, Humfeld, Schwelentrup und Sonneborn, sowie den zu diesen Bauerschaften gehörigen Untergemeinden. Ferner von der Bauerschaft Asmissen aus den Untergemeinden Hohensonne, Hummerbruch, Linderhose, Schorbke, Sternberg und Uhlenhausen, von der Bauerschaft

An welchem Tage?	Um wieviel Uhr?	Wo findet die Kontrollversammlung statt?	Es müssen erscheinen?	Aus den Orten, Gemeinden u. s. w.
				Bösingfeld aus den Untergemeinden Hohenasch und Hummerbruch und von der Bauerschaft Schönhagen aus den Untergemeinden Dorotheenthal, Dudenhausen, Lütchenberg, Reine und Uhlenthal.
14. April	10 Vorm.	**Blomberg** auf dem Piderit-platze.	Sämtliche Offiziere, Mannschaften der Landwehr I und der Ersatzreserve.	Stadt und Amt Blomberg und Amt Schieder.
14. April	2 Nachm.	Desgl.	Sämtliche unter 3, 5, 6 und 7 Bezeichneten	Desgl.
25. April	10½ Vorm.	**Schwalenberg** an der evangelischen Kirche.	Sämtliche.	Flecken und Amt Schwalenberg.

II. Im Bezirk des Meldeamts Lemgo.

26. April	9½ Vorm.	**Lemgo,** Kastanienwall.	Sämtliche unter 1, 3, 5, 6 und 7 Bezeichneten.	Stadt Lemgo, Bauerschaften Brake, Entrup, Kluckhof, Leese, Lieme, Loßbruch, Lüerdissen und Wiembeck nebst den zugehörigen Untergemeinden.
26. April	3 Nachm.	Desgl.	Die Mannschaften der Landwehr I und Ersatzreservisten.	Desgl.
27. April	11 Vorm.	**Hohenhausen** im Garten vor dem Hause des Gastwirts Rottmann.	Sämtliche.	Früheres Amt Hohenhausen.
27. April	3 Nachm.	**Langenholzhausen** vor der Wirtschaft Müller.	Desgl.	Früheres Amt Varenholz, **ausschließlich der Bauerschaft Almena.**
28. April	10½ Vorm.	**Wendlinghausen** im Saale des Gastwirts Brakemeier.	Desgl.	Bauerschaften Hasebeck, Hillentrup, Lütte, Sommersell und Wendlinghausen nebst den zu diesen Bauerschaften gehörenden Untergemeinden des Amtes Brake.

An welchem Tage?	Um wieviel Uhr?	Wo findet die Kontrollversammlung statt?	Es müssen erscheinen?	Aus den Orten, Gemeinden u. s. w.
		III. Im Bezirk des Hauptmeldeamts A.		
12. April	8½ Vorm.	**Detmold** Hof der Kaserne I.	Sämtliche Offiziere und Mannschaften der Landwehr I.	Stadt und dem früheren Amt Detmold **ausschließlich der Bauerschaft Haustenbeck.**
12. April	3 Nachm.	Desgl.	Die Jahresklassen 1897—1899 der Reserve.	Desgl.
13. April	8½ Vorm.	Desgl.	Jahresklassen 1900 bis 1904 der Reserve.	Desgl.
13. April	3 Nachm.	Desgl.	Sämtliche Ersatzreservisten.	Desgl.
14. April	10½ Vorm.	**Horn** auf dem Marktplatz.	Sämtliche.	Stadt und dem früheren Amte Horn, **ausschließlich der Bauerschaften Schlangen und Kohlstädt.**
14. April	4 Nachm.	**Schlangen,** Kirchplatz.	Desgl.	Bauerschaften Schlangen und Kohlstädt des Amtes Horn und Bauerschaft Haustenbeck des Amtes Detmold.
		IV. Im Bezirk des Hauptmeldeamts B.		
26. April	8½ Vorm.	**Schötmar** auf dem Marktplatz.	Sämtliche Offiziere und die Mannschaften der Landwehr I.	Stadt Salzuflen und dem früheren Amte Schötmar.
26. April	11 Vorm.	Desgl.	Sämtliche Reservisten.	Desgl.
26. April	2 Nachm.	Desgl.	Sämtliche unter 4—7 Bezeichneten.	Desgl.
27. April	9½ Vorm.	**Lage** vor dem Bahnhof.	Sämtliche Offiziere und Mannschaften der Landwehr I und der Ersatzreserve.	Stadt und dem früheren Amt Lage.
27. April	2 Nachm.	Desgl.	Sämtliche Reservisten und die unter 5—7 Bezeichneten.	Desgl
28. April	10½ Vorm.	**Helpup** im Saale des Gastwirts Waldhecker.	Sämtliche.	Flecken und dem früheren Amte Oerlinghausen.

Anmerkungen.

1. Den Offizieren, Sanitätsoffizieren und oberen Militärbeamten geht eine besondere Aufforderung zur Teilnahme an den Kontrollversammlungen nicht zu.
2. Militärpaß und Führungszeugnis, sowie Kriegsbeorderung oder Paßnotiz sind mitzubringen.
3. Sämtliche Mannschaften haben die ihnen bis Ende dieses Monats zugehenden Kriegsbeorderungen oder Paßnotizen vorschriftsmäßig in die Militärpapiere eingeklebt mitzubringen.
   Jedes Fehlen der Kriegsbeorderung oder Paßnotiz wird bestraft.
4. Ausbleiben ohne Entschuldigung, oder unpünktliches Erscheinen zur Kontrollversammlung wird ohne jede Nachsicht nicht nur mit Arrest bezw. Nachkontrolle bestraft, sondern es erfolgt auch auf Grund der §§ 11,4 und 12,8 der Wehr-Ordnung Versetzung in die nächstjüngere Jahresklasse.
5. Begründete Befreiungsgesuche sind unter Beifügung amtlich beglaubigter Atteste rechtzeitig bei den Meldeämtern bezw. Bezirksfeldwebel anzubringen, widrigenfalls sie unberücksichtigt bleiben
   (Für Offiziere siehe Dienstanweisung S. 8 VIII Ziffer 5).
6. Nach Beendigung der Kontrollversammlungen werden An- und Abmeldungen, sowie Gesuche und protokollarische Vernehmungen auch von denjenigen Mannschaften entgegengenommen, welche bei der Kontrollversammlung nicht in der Front stehen.
7. Den Mitgliedern von Kriegervereinen wird das Anlegen von Vereinsmützen und Vereinsabzeichen gestattet.

Detmold, den 25. März 1905.

Königliches Bezirkskommando.
J. A.
von Mehring,
Hauptmann z. D. und Bezirksoffizier.

Durch Beschluß des unterzeichneten Gerichtes vom 30. März 1905 ist die Ehefrau Amalie Deppe, geb. Kreikebohm, zu Heerserheide wegen Verschwendung entmündigt.

Salzuflen, den 30. März 1905.

Fürstliches Amtsgericht II.

In das hiesige Güterrechtsregister ist eingetragen worden, daß die Eheleute Maurer Karl Sigges Nr. 32 zu Wöbbel und Wilhelmine geb. Hilkemeier durch Vertrag vom 29. März 1905 allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Blomberg, den 1. April 1905.

Fürstliches Amtsgericht II.

In das hiesige Güterrechtsregister ist eingetragen worden, daß die Eheleute Maurer Fritz Albrecht und Karoline geb. Schroeder aus Wöbbel durch Vertrag vom 29. März 1905 allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Blomberg, den 1. April 1905.

Fürstliches Amtsgericht II.

In das hiesige Güterrechtsregister ist eingetragen, daß die Eheleute Ziegler Heinrich Eikermann in Meierberg und Wilhelmine geborene Strate daselbst durch Vertrag vom 30. März 1905 für die abgeschlossene Ehe die allgemeine Gütergemeinschaft eingeführt haben.

Alverdissen, den 31. März 1905.

Fürstliches Amtsgericht.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Heesten belegene, im Grundbuche von Heesten im Bande II auf dem Blatte 24 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes

auf den Namen des Ziegelmeisters Heinrich Klöpping in Heesten (Nr. 24) eingetragene Kolonat Nr. 24 (Größe: 26,14 ar, Grundsteuer-Reinertrag: 15,39 Mk., Mietwert des Hauses: 45 Mark) am

Donnerstag, den 18. Mai 1905, nachmittags 4 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an Ort und Stelle in Heesten versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 22. März 1905 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Horn, den 30. März 1905.

Fürstliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

Am 30. März d. J., abends zwischen 7 und 8 Uhr, sind dem Kaufmann Böhm, Inhaber der Firma Max Blanck und Co. in der hiesigen Bruchstraße, drei im Ladeneingange des Geschäfts hängende Unterröcke, nämlich ein roter Unterrock mit schrägem Besatz unten, ein roter Unterrock ohne Besatz und ein schwarzer Moiré-Rock entwandt worden.

Um Nachforschung nach dem Täter und Mitteilung hierher zu den Akten P. L. 112/05 wird ersucht.

Detmold, den 4. April 1905.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
J. V.
Sauerländer.

In dem Konkurse über das Vermögen des Tischlermeisters Heinrich Knaupmeier in Salzuflen steht Termin zur Prüfung einer nachträglich angemeldeten Forderung am 18 d. M. vormittags 9¾ Uhr hier an.

Salzuflen, den 1. April 1905.

Fürstliches Amtsgericht I.

Gegen den Gypsfigurenhändler Domenico Bartolini aus Kassel, z. Zt. unbekannten Aufenthalts, ist durch vollstreckbaren Strafbefehl vom 2. Februar 1905 wegen Uebertretung gegen §§ 361, 50 G.-St.-G. vom 19. Februar 1878 eine Geldstrafe von 24 Mark, und für den Unvermögensfall eine Haftstrafe von 6 Tagen, festgesetzt. Um Strafvollstreckung wird ersucht.

Horn, den 1. April 1905.

Fürstliches Amtsgericht.

Kornpreise für den Monat April 1905.

Detmold: 100 Pfd. Weizen 8 Mk. 50 Pf., den Neuschffl. zu 80 Pfd., 100 Pfd. Roggen 7 Mk. 25 Pf., den Neuschffl. zu 74 Pfd., 100 Pfd. Gerste 7 Mk. 50 Pf., den Neuschffl. zu 50 Pfd., 100 Pfd. Rauhfutter 8 Mk. 25 Pf., den Neuschffl. zu 80 Pfd., 100 Pfd. Hafer 7 Mk. 75 Pf., den Neuschffl. zu 50 Pfd.

Lemgo: 100 Pfd. Weizen 8 Mk. 50 Pf., den Neuschffl. zu 80 Pfd., 100 Pfd. Roggen 7 Mk. 30 Pf., den Neuschffl. zu 75 Pfd., 100 Pfd. Gerste 7 Mk. – Pf., den Neuschffl. zu 65 Pfd., 100 Pfd. Rauhfutter 7 Mk. 75 Pf., den Neuschffl. zu 80 Pfd., 100 Pfd. Hafer 7 Mk. 75 Pf., den Neuschffl. zu 44–50 Pfd.

Salzuflen: 100 Pfd. Weizen 8 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Roggen 7 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Hafer 8 Mk. — Pf., 100 Pfd. Gerste 7 Mk. — Pf., 100 Pfd. Rauhfutter 7 Mk. 50 Pf.

Lage: 100 Pfd. Weizen 8 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Roggen 7 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Hafer 7 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Gerste 7 Mk. — Pf., 100 Pfd. Rauhfutter 8 Mk. — Pf.

Horn: 100 Pfd. Weizen 8 Mk. 50 Pf., den Neuschffl. zu 78 Pfd., 100 Pfd. Roggen 7 Mk. 50 Pf., den Neuschffl. zu 72 Pfd., 100 Pfd. Gerste 7 Mk. — Pf., den Neuschffl. zu 64 Pfd., 100 Pfd. Hafer 7 Mk. 62 Pf., den Neuschffl. zu 45 Pfd., 100 Pfd. Rauhfutter 7 Mk. 87 Pf., den Neuschffl. zu 80 Pfd.

Barntrup: 100 Pfd. Weizen 8 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Roggen 7 Mk. 25 Pf., 100 Pfd. Futter-Gerste 6 Mk. 50 Pfg. Sommer-Gerste 9 Mk. — Pf., 100 Pfd. Hafer 7 Mk. 75 Pf., 100 Pfd. Rauhfutter 7 Mk. 50 Pf.

Blomberg: fehlt.

Redakteur Referendar Sauerländer. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 28. Sonnabend, den 8. April. 1905.

Die Nr. 11 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 3. April 1905, enthält:

Nr. 3111. Bekanntmachung, betreffend die Feststellung des Reichshaushalts-Etats für das Rechnungsjahr 1905. Vom 1. April 1905.

Nr. 3112. Gesetz, betreffend die Feststellung des Haushalts-Etats für die Schutzgebiete auf das Rechnungsjahr 1905. Vom 1. April 1905.

An Stelle des verstorbenen Gutsbesitzers Griemert in Ehrsen ist der Landesökonomierat Riekehof-Böhmer in Vogelhorst gemäß § 2 W.-O. vom Landtage zum bürgerlichen Mitgliede der Ober-Ersatzkommission gewählt worden.

Detmold, den 1. April 1905.

Fürstlich Lippische Regierung.
J. V.
Overbeck.

Der Ausstellungs-Kommission der Landes-Industrie-Gewerbe- und Kunstausstellung in Oldenburg ist der Vertrieb von Losen für die in diesem Jahre geplante Ausstellungslotterie im Fürstentum Lippe gestattet.

Detmold, den 1. April 1905.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
Overbeck.

Die staatsanwaltlichen Geschäfte bei Fürstlichem Amtsgericht Lemgo sind bis auf Weiteres dem Bürgermeister Dr. Höland in Lemgo übertragen worden.

Detmold, den 3. April 1905.

Fürstlich Lippische Regierung.
Gevekot.

Durch eine gewisse Einseitigkeit in der Auswahl der Stoffe zu den Katechisationen, die in Gemäßheit der „Allgemeinen Verpflichtung und Dienstvorschrift für die Hülfslehrer und Nebenlehrer an den Elementarschulen des Fürstentums Lippe" vom 18. Januar 1897 von den betreffenden Lehrern halbjährlich an uns einzusenden sind, sehen wir uns veranlaßt, hierdurch anzuordnen, daß die Stoffe zu den in Rede stehenden Katechisationen im ersten Schulhalbjahr aus dem 1. und 2. und im zweiten aus dem 3. Teile des Katechismus genommen werden.

Detmold, den 3. April 1905.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
In Vertretung:
Weßel.

In der Nacht vom 4./5. l. M. ist aus dem Stalle der Nolting'schen Wirtschaft in Barntrup ein dort untergebrachtes Pferd — Ponny, hellbraun, mit langem Schweif und ohne Abzeichen — gestohlen worden.

Der Tat verdächtig sind zwei große Männer von etwa 23 Jahren; der eine hatte dunkles Haar und kleinen dunklen Schnurrbart, trug dunkle, langgestreifte Hose, grünen Rock und grauen weichen Hut; der andere, angeblich Bernhard Stützen aus Steele, war blondhaarig,

hatte kleinen Schnurrbart, trug tiefdunklen, fast schwarzen Anzug und schwarzen weichen Hut.

Um Nachforschung nach dem Pferde, Ermittelung der Täter und deren Festnahme, sowie Nachricht hierher zu J. 257/05 wird ersucht.

Detmold, den 5. April 1905.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Steckbrief.

Gegen den Kaufmann August Nolting aus Heiden, geboren am 28. September 1869 in Rhiene bei Brake, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Urkundenfälschung verhängt.

Es wird ersucht, ihn zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten J. 240/05 sofort Mitteilung zu machen.

Detmold, den 6. April 1905.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Der am 1. März l. J. gegen den Arbeiter Wilhelm Lesmann aus Barntrup erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 6. April 1905.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Das Ersuchen vom 6. Februar 1904, betr. Ermittelung des Aufenthalts des Arbeiters Eduard Heinrich aus Gandrinnen, ist erledigt.

Detmold, den 5. April 1905.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Bekanntmachung,

die Frist zur Ausführung von Einkommensteuer-Berufungen für das Steuerjahr 1905/06 betr.

Für Steuerpflichtige aus den Aemtern Schötmar und Oerlinghausen und der Stadt Salzuflen, welche für das Steuerjahr 1905/1906 wieder zum vorigjährigen Steuersatze eingeschätzt worden sind und daher eine besondere briefliche Benachrichtigung über den zu zahlenden Steuersatz bis Sonntag, den 9. April, nicht empfangen haben, endet die Frist zur Erhebung von Berufungen am

Sonnabend, den 6. Mai d. J.,
mittags 12 Uhr.

Berufungen gegen die vorigjährige Steuereinschätzung beziehen sich, soweit noch unerledigt, nicht ohne weiteres auf den diesjährigen Steuersatz, sondern sind zu erneuern.

Schötmar, den 1. April 1905.

Der Vorsitzende der Veranlagungskommission.
Heldman.

Der Milzbrand unter dem Rindviehbestande des Landwirts Meier zu Dalbke bei Hohenhausen ist als erloschen anzusehen. Die Sperrmaßregeln werden hiermit aufgehoben.

Brake, den 4. April 1905.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Konkursverfahren.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Carl Tölle zu Detmold wird nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins hierdurch aufgehoben.

Detmold, den 30. März 1905.

Fürstliches Amtsgericht II.

Der auf den 11. April angesetzte Termin zum Verkaufe des Grundbesitzes des Stellmachers Fr. Hagemann in Detmold findet nicht statt, da der Antrag zurückgenommen ist.

Detmold, den 7. April 1905.

Fürstliches Amtsgericht II.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Fabrikanten C. A. Pilgrim in Detmold hat sich ergeben, daß eine den Kosten des Verfahrens entsprechende Konkursmasse nicht vorhanden und daher die Einstellung des Verfahrens geboten ist. Zur zuvorigen Anhörung der Gläubiger-Versammlung wird Termin auf

Mittwoch, den 19. April 1905,
vormittags 11 Uhr,

im Zimmer Nr. 5 des Gerichtsgebäudes anberaumt.

Detmold, den 1. April 1905.

Fürstliches Amtsgericht II.

In das hiesige Güterrechtsregister ist Seite 14 eingetragen, daß die Eheleute Zigarrenarbeiter Gustav Vöste Nr. 51 zu Lockhausen und Hanna, geb Landwehr daselbst, durch Vertrag vom 21. Februar 1905 die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Salzuflen, den 3. April 1905.

Fürstliches Amtsgericht II.

In unser Genossenschaftsregister ist bei der unter Nr. 3 eingetragenen Genossenschaft „Konsumverein Oerlinghausen und Umgegend", e. G. m. b. H. in Oerlinghausen, folgendes eingetragen:

Der Zigarrenmacher Adolf Kollmeier ist aus dem Vorstande ausgeschieden und dafür der Zigarrenmacher Albert Becker in Oerlinghausen eingetreten.

Oerlinghausen, den 25. März 1905.

Fürstliches Amtsgericht.

In das hiesige Güterrechtsregister ist eingetragen, daß

1. der Ziegelmeister Heinrich Huxoll Nr. 16 zu Westorf und dessen Ehefrau Wilhelmine, geborene Süllwold daselbst durch Ehevertrag vom 31. März 1905,
2. der Ziegler Wilhelm Klemme zu Herbrechtsdorf und dessen Ehefrau Karoline, geborene Sundermann das.

durch Ehevertrag vom 31. März 1905 für ihre Ehe allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben, und daß

3. der frühere Selterswasserfabrikant Gustav Schaksmeier zu Kalldorf und dessen Ehefrau Marie, geborene Länge das.

durch Vertrag vom 31. März 1905 die bisher in ihrer Ehe bestandene allgemeine Gütergemeinschaft aufgehoben und Gütertrennung vereinbart haben.

Hohenhausen, den 31. März 1905.

Fürstliches Amtsgericht.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll die in Bösingfeld belegene, im Grundbuche von Bösingfeld Band 6 Blatt 25 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der Ehefrau Karoline Pape, geb. Ridderbusch eingetragene Stätte Nr. 203 in Bösingfeld mit einem Mietwert von 90 Mark am

Donnerstag, den 25. Mai 1905,
nachmittags 4 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an Ort und Stelle versteigert werden

Der Versteigerungsvermerk ist am 1. April 1905 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Alverdissen, den 6. April 1905.

Fürstliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

Versendung von Paketen während der Osterzeit.

Die Vereinigung mehrerer Pakete zu einer Postpaketadresse ist für die Zeit vom 16. bis einschließlich 23 April im innern deutschen Verkehr nicht gestattet. Auch für den Auslandsverkehr empfiehlt es sich im Interesse des Publikums, während dieser Zeit zu jedem Pakete besondere Begleitpapiere auszufertigen.

Berlin W. 66, den 30 März 1905.

Der Staatssekretär des Reichs-Postamts.

Im Auftrage:

Gieseke.

Bekanntmachung.

Kontrollversammlungen — Frühjahr 1905 — im Landwehrbezirk Detmold.

Es haben zu erscheinen:

1. Sämtliche Offiziere, Sanitätsoffiziere und obere Militärbeamte der Reserve und Landwehr I. Aufgebots.
2. Die Mannschaften der Landwehr I. Aufgebots (Jahresklassen 1892—1896).
3. Sämtliche Reservisten (Jahresklassen 1897—1904).
4. Sämtliche Ersatzreservisten (Jahresklassen 1892—1904).
5. Die zur Disposition des Truppenteils Beurlaubten.
6. Die zur Disposition der Ersatzbehörden wegen Untauglichkeit und Reklamation Entlassenen.
7. Sämtliche auf Zeit anerkannten Invaliden.

An welchem Tage?	Um wieviel Uhr?	Wo findet die Kontrollversammlung statt?	Es müssen erscheinen?	Aus den Orten, Gemeinden u. s. w.
		Fürstentum Lippe.		
		I. Im Bezirk der Bezirkskompagnie Blomberg.		
13. April	10½ Vorm.	**Nalhof** vor der Jürgensmeier'schen Wirtschaft.	Sämtliche unter 1 bis 7 Bezeichneten.	Flecken Bösingfeld, Bauerschaften Bremke, Göstrup, Laßbruch, Nalhof, Rott und Almena, sowie den zu diesen Bauerschaften gehörigen Untergemeinden, ferner von der Bauerschaft Asmissen aus den Untergemeinden Asmissen, Exter, Brakenberg, Hamelei, Jägerborn, Linderbruch, Steinegge und Vallentrup und von der Bauerschaft Schönhagen aus den Untergemeinden Dicken, Heinebüchenbruch, Kleindicken, Schönhagen, Siekberg, Siekhof, Strange und Twelen.
13. April	2½ Nachm.	**Alverdissen** auf dem Platze vor dem Schlosse.	Desgl.	Stadt Barntrup, Flecken Alverdissen, Bauerschaften Bega, Humfeld, Schwelentrup und Sonneborn, sowie den zu diesen Bauerschaften gehörigen Untergemeinden. Ferner von der Bauerschaft Asmissen aus den Untergemeinden Hohensonne, Hummerbruch, Linderhofe, Schorbke, Sternberg und Uhlenhausen, von der Bauerschaft

An welchem Tage?	Um wieviel Uhr?	Wo findet die Kontrollversammlung statt?	Es müssen erscheinen?	Aus den Orten, Gemeinden u. s. w.
				Bösingfeld aus den Untergemeinden Hohenasch und Hummerbruch und von der Bauerschaft Schönhagen aus den Untergemeinden Dorotheenthal, Dudenhausen, Lütchenberg, Reine und Uhlenthal.
14. April	10 Vorm.	**Blomberg** auf dem Piderit-platze.	Sämtliche Offiziere, Mannschaften der Landwehr I und der Ersatzreserve.	Stadt und Amt Blomberg und Amt Schieder.
14. April	2 Nachm.	Desgl.	Sämtliche unter 3, 5, 6 und 7 Bezeichneten.	Desgl.
25. April	10½ Vorm.	**Schwalenberg** an der evangelischen Kirche.	Sämtliche.	Flecken und Amt Schwalenberg.
		II. Im Bezirk des Meldeamts Lemgo.		
26. April	9½ Vorm.	**Lemgo,** Kastanienwall	Sämtliche unter 1, 3, 5, 6 und 7 Bezeichneten.	Stadt Lemgo, Bauerschaften Brake, Entrup, Kluckhof, Leese, Lieme, Loßbruch, Lüerdissen und Wiembeck nebst den zugehörigen Untergemeinden.
26. April	3 Nachm.	Desgl.	Die Mannschaften der Landwehr I und Ersatzreservisten.	Desgl.
27. April	11 Vorm.	**Hohenhausen** im Garten vor dem Hause des Gastwirts Rottmann.	Sämtliche.	Früheres Amt Hohenhausen.
27. April	3 Nachm.	**Langenholzhausen** vor der Wirtschaft Müller.	Desgl.	Früheres Amt Varenholz, **ausschließlich der Bauerschaft Almena.**
28. April	10½ Vorm.	**Wendlinghausen** im Saale des Gastwirts Brakemeier.	Desgl.	Bauerschaften Hasebeck, Hillentrup, Lütte, Sommersell und Wendlinghausen nebst den zu diesen Bauerschaften gehörenden Untergemeinden des Amtes Brake.

An welchem Tage?	Um wieviel Uhr?	Wo findet die Kontrollversammlung statt?	Es müssen erscheinen?	Aus den Orten, Gemeinden u. s. w.
		III. Im Bezirk des Hauptmeldeamts A.		
12. April	8½ Vorm.	**Detmold** Hof der Kaserne I.	Sämtliche Offiziere und Mannschaften der Landwehr I.	Stadt und dem früheren Amt Detmold **ausschließlich der Bauerschaft Haustenbeck.**
12. April	3 Nachm.	Desgl.	Die Jahresklassen 1897—1899 der Reserve.	Desgl.
13. April	8½ Vorm.	Desgl.	Jahresklassen 1900 bis 1904 der Reserve.	Desgl.
13. April	3 Nachm.	Desgl.	Sämtliche Ersatzreservisten.	Desgl.
14. April	10½ Vorm.	**Horn** auf dem Marktplatz.	Sämtliche.	Stadt und dem früheren Amte Horn, **ausschließlich der Bauerschaften Schlangen und Kohlstädt.**
14. April	4 Nachm.	**Schlangen,** Kirchplatz.	Desgl.	Bauerschaften Schlangen und Kohlstädt des Amtes Horn und Bauerschaft Haustenbeck des Amtes Detmold.
		IV. Im Bezirk des Hauptmeldeamts B.		
26. April	8½ Vorm.	**Schötmar** auf dem Marktplatz.	Sämtliche Offiziere und die Mannschaften der Landwehr I.	Stadt Salzuflen und dem früheren Amte Schötmar.
26. April	11 Vorm.	Desgl.	Sämtliche Reservisten.	Desgl.
26. April	2 Nachm.	Desgl.	Sämtliche unter 4—7 Bezeichneten.	Desgl.
27. April	9½ Vorm.	**Lage** vor dem Bahnhof.	Sämtliche Offiziere und Mannschaften der Landwehr I und der Ersatzreserve.	Stadt und dem früheren Amt Lage.
27. April	2 Nachm.	Desgl.	Sämtliche Reservisten und die unter 5—7 Bezeichneten.	Desgl
28. April	10½ Vorm.	**Helpup** im Saale des Gastwirts Waldhecker.	Sämtliche.	Flecken und dem früheren Amte Oerlinghausen.

Anmerkungen.

1. Den Offizieren, Sanitätsoffizieren und oberen Militärbeamten geht eine besondere Aufforderung zur Teilnahme an den Kontrollversammlungen nicht zu.
2. Militärpaß und Führungszeugnis, sowie Kriegsbeorderung oder Paßnotiz sind mitzubringen.
3. Sämtliche Mannschaften haben die ihnen bis Ende dieses Monats zugehenden Kriegsbeorderungen oder Paßnotizen vorschriftsmäßig in die Militärpapiere eingeklebt mitzubringen.
   Jedes Fehlen der Kriegsbeorderung oder Paßnotiz wird bestraft.
4. Ausbleiben ohne Entschuldigung, oder unpünktliches Erscheinen zur Kontrollversammlung wird ohne jede Nachsicht nicht nur mit Arrest bezw. Nachkontrolle bestraft, sondern es erfolgt auch auf Grund der §§ 11,4 und 12,8 der Wehr-Ordnung Versetzung in die nächstjüngere Jahresklasse.
5. Begründete Befreiungsgesuche sind unter Beifügung amtlich beglaubigter Atteste rechtzeitig bei den Meldeämtern bezw. Bezirksfeldwebel anzubringen, widrigenfalls sie unberücksichtigt bleiben
   (Für Offiziere siehe Dienstanweisung S. 8 VIII Ziffer 5).
6. Nach Beendigung der Kontrollversammlungen werden An- und Abmeldungen, sowie Gesuche und protokollarische Vernehmungen auch von denjenigen Mannschaften entgegengenommen, welche bei der Kontrollversammlung nicht in der Front stehen.
7. Den Mitgliedern von Kriegervereinen wird das Anlegen von Vereinsmützen und Vereinsabzeichen gestattet.

Detmold, den 25. März 1905.

Königliches Bezirkskommando.
J. A.
von Mehring,
Hauptmann z. D. und Bezirksoffizier.

Generalversammlung

der Ortskrankenkasse für land- und forstwirtschaftliche Arbeiter des Amtes Oerlinghausen am

Sonntag, den 16. April 1905,
nachmittags 5 Uhr,

im Scheerenkruge.

Tagesordnung:

1. Beschlußfassung über Abnahme der Rechnung des Vorjahres.
2. Ueber Stellung der Rentenempfänger zur Kasse.
3. Beschlußfassung wegen Zuschusses zu den Unterhaltungskosten einer Krankenschwester.
4. Verschiedenes.

Der Vorstand.
G. Ober.

Bekanntmachung.

In der Zeit vom 1. Mai bis 1. November 1905 werden Handlungen der freiwilligen Gerichtsbarkeit bei dem unterzeichneten Amtsgerichte

nur am Dienstage

jeder Woche vorgenommen.

Alverdissen, den 1. April 1905.
Fürstliches Amtsgericht.

Redakteur Referendar Sauerländer. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 29. Mittwoch, den 12. April. 1905.

Der Polizeidiener Kemper in Detmold ist als Steuerexekutor für die Bauerschaften Heidenoldendorf, Hiddesen, Leistrup-Meiersfeld, Hakedahl, Vahlhausen, Oberschönhagen, Niederschönhagen, Mosebeck, Brokhausen, Barkhausen und die Rittergüter Braunenbruch und Herberhausen angestellt worden.

Detmold, den 5. April 1905.

Fürstlich Lippische Regierung.
Gevekot.

Dem Bezirke des Steuerexekutors Altekrüger in Berlebeck sind die Bauerschaften Schmedissen, Schönemark, Remmighausen und Spork, sowie die Domäne Johannettenthal zugelegt worden.

Detmold, den 5. April 1905.

Fürstlich Lippische Regierung.
Gevekot.

Für den Bezirk der Stadt Horn soll eine Zwangsinnung für das Tischler-, Stellmacher-, Böttcher-, Drechsler- und Korbmacherhandwerk errichtet werden.

Zum Kommissar zur Ermittelung darüber, ob die Mehrheit der beteiligten Handwerker der Einführung des Beitrittszwanges zustimmt, ist der Bürgermeister Spelge in Horn ernannt.

Detmold, den 6. April 1905.

Fürstlich Lippische Regierung.
Gevekot.

Seine Erlaucht der Graf-Regent haben gnädigst geruht, zum Stellvertreter des Konsistorialrats Steinhagen für die Zeit der Behinderung desselben als Mitglied der Theologischen Prüfungskommission in Gemäßheit der Verordnung vom 13. Februar 1905 den Pastor Deppe in Hillentrup zu ernennen.

Detmold, den 10. April 1905.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Der am 30. März l. J. gegen die Plätterin Johanne Schoppe aus Bielefeld erlassene Steckbrief ist erledigt.

Salzuflen, den 10. April 1905.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Hirschfeld.

Der Trichinenbeschauer Friedrich Bögeholz zu Vahlhausen, Amt Detmold, hat sein Amt niedergelegt.

Detmold, den 6. April 1905.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Die Schweineseuche unter dem Schweinebestande des Landwirts Schlingmann zu Ohrsen ist erloschen.

Detmold, den 8. April 1905.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Die unter den Schweinen des Bäckers Siekmann zu Ohrsen ausgebrochene Schweineseuche ist erloschen.

Detmold, den 8. April 1905.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Ein Bulle des Landwirts Plogstert in Dehlentrup hat wegen Milzbrand notgeschlachtet werden müssen.

Detmold, den 10. April 1905.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Bekanntmachung.

Am 15. und 18. April d. J., von 8 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags, wird das III. Bataillon Infanterie-Regiments Graf Bülow von Dennewitz (6. Westf.) Nr. 55 in der Stapelager Senne Schießen mit scharfen Patronen abhalten.

Das gefährdete Gelände begrenzt durch die Wege Dörenschlucht—Dorf Augustdorf, Augustdorf—Wistinghauser Senne, Stuckenbrok—Stapelage, sowie im Norden durch den Lippischen Wald, wird durch Posten abgesperrt und darf nicht betreten werden.

Die Wege Dörenschlucht—Augustdorf und Stuckenbrok—Stapelage bleiben für den Verkehr frei.

Den Weisungen der Posten ist unbedingt Folge zu leisten.

Detmold, den 10. April 1905.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Die die Gutsbezirke des unterzeichneten Verwaltungsamts umfassenden Heberollen über diejenigen Umlagebeiträge, welche für das Jahr 1904

1. von den Eigentümern der Grundstücke gemäß § 28 des Statuts der landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft nach dem Maßstabe der Grundsteuer,
2. von den resp. Betriebsunternehmern nach §§ 29, 30 und 43 des obenbezeichneten Statuts als Beitragszuschläge zu entrichten sind,

liegen im Geschäftszimmer des unterzeichneten Verwaltungsamts von Mittwoch, den 12. April d. J. während der Dauer von zwei Wochen zur Einsicht der Beteiligten aus.

Binnen einer weiteren Frist von zwei Wochen kann der Zahlungspflichtige, unbeschadet der Verpflichtung zur vorläufigen Zahlung, gegen die Betragsberechnung bei dem Genossenschaftsvorstande Widerspruch erheben.

Detmold, den 10. April 1905.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Der frühere Wegaufseher Friedrich Huxhage in Lockhausen hat sein Amt als Trichinenschauer niedergelegt.

Schötmar, den 6. April 1905.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Heldman.

Bekanntmachung.

Infolge Anlage einer Bachbrücke im Zuge der neuen Amtsgemeindestraße Brakelsiek-Mittelniesemühle muß die in der angrenzenden, zur Domäne Schwalenberg gehörigen Wiese, der sog. Meiereiwiese, vorhandene Stauvorrichtung beseitigt werden.

Die Amtsgemeinde Schwalenberg beabsichtigt nun, etwa 8 m unterhalb der gedachten Brücke in dem öffentlichen Bache, der den obigen Straßenzug in Baustation 57 kreuzt, ein neues Stauwerk anzulegen, dessen Stauhöhe derjenigen der bisherigen Flößvorrichtung entsprechen soll.

Die zur Veranschaulichung der Anlage erforderlichen Zeichnungen und Beschreibungen liegen hier während der Dienststunden zur Einsichtnahme aus und sind etwaige Einwendungen gegen die Verlegung des Stauwerks bei Meidung der Ausschließung binnen 2 Wochen hier anzubringen und zu begründen.

Blomberg, den 9. April 1905.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Steneberg.

In unser Handels-Register Abt. B ist zu Nr. 3:

Lippische Elektrizitäts-Aktiengesellschaft zu Detmold

eingetragen: Der Kaufmann Friedrich Schwanemüller ist aus dem Vorstande ausgetreten. Der Ingenieur F. A. Wessel zu Detmold ist alleiniger Vorstand der Gesellschaft.

Detmold, den 4. April 1905.

Fürstliches Amtsgericht II.
Sieg.

In das hiesige Güterrechtsregister Band 1 Seite 70 ist eingetragen, daß die Eheleute Ziegler Gustav Klei und Johanne, geb. Bröker, in Nr. 62 zu Ahmsen, durch Vertrag vom 4. April 1905 für ihre Ehe die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Salzuflen, den 5. April 1905.

Fürstliches Amtsgericht I.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Fabrikanten Dr. Otto Krecke in Salzuflen ist in Folge eines von dem Gemeinschuldner gemachten Vorschlags zu einem Zwangsvergleiche Vergleichstermin auf

Sonnabend, den 29. April 1905,
vormittags 9½ Uhr,

vor dem Fürstlichen Amtsgericht I in Salzuflen, Zimmer Nr. 2, anberaumt.

Der Vergleichsvorschlag und die Erklärung des Gläubigerausschusses sind auf der Gerichtsschreiberei des Konkursgerichts zur Einsicht der Beteiligten niedergelegt.

Salzuflen, den 5. April 1905.

Ebert,
Gerichtsschreiber des Fürstlichen Amtsgerichts I.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Firma Dr. Krecke & Comp. in Salzuflen ist in Folge eines von der Gemeinschuldnerin gemachten Vorschlags zu einem Zwangsvergleiche Vergleichstermin auf

Sonnabend, den 29. April 1905,
vormittags 9½ Uhr,

vor dem Fürstlichen Amtsgericht I in Salzuflen, Zimmer Nr. 2, anberaumt.

Der Vergleichsvorschlag und die Erklärung des Gläubigerausschusses sind auf der Gerichtsschreiberei des Konkursgerichts zur Einsicht der Beteiligten niedergelegt.

Salzuflen, den 5. April 1905.

Ebert,
Gerichtsschreiber des Fürstlichen Amtsgerichts I.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Wittwe des Fabrikanten Heinrich Krecke in Salzuflen ist in Folge eines von der Gemeinschuldnerin gemachten Vorschlags zu einem Zwangsvergleiche Vergleichstermin auf

Sonnabend, den 29. April 1905,
vormittags 9½ Uhr,

vor dem Fürstlichen Amtsgerichte in Salzuflen, Zimmer Nr. 2, anberaumt.

Der Vergleichsvorschlag und die Erklärung des Gläubigerausschusses sind auf der Gerichtsschreiberei des Konkursgerichts zur Einsicht der Beteiligten niedergelegt.

Salzuflen, den 5. April 1905.

Ebert,
Gerichtsschreiber des Fürstlichen Amtsgerichts I.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Fuhrmanns Gustav Reibchen in Schötmar ist zur Prüfung einer nachträglich angemeldeten Forderung Termin auf

Montag, den 1. Mai 1905,
vormittags 10 Uhr,

vor dem Fürstlichen Amtsgerichte II hier anberaumt.

Salzuflen, den 7. April 1905.

Der Gerichtsschreiber des Fürstl. Amtsgerichts II.

Konkursverfahren.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Zimmermeisters Wilhelm Webermeier in Lothe wird nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins hierdurch aufgehoben.

Blomberg, den 7. April 1905.

Fürstliches Amtsgericht I.

In das hiesige Güterrechtsregister ist eingetragen worden, daß die Eheleute Landwirt Friedrich Jürgens und Louise, geb. Meier Nr. 4 in Maspe, durch Vertrag vom 5. April 1905 allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Blomberg, den 7. April 1905.

Fürstliches Amtsgericht II.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Schweizer August Rudat, geboren am 18. Juni 1862 in Brückenfeld, Ostpreußen, zuletzt auf Rittergut Borkhausen in Stellung, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Unterschlagung verhängt.

Es wird ersucht, ihn zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten J. 259/05 sofort Mitteilung zu machen.

Detmold, den 8. April 1905.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Beschreibung:

Alter: 42 Jahre. Statur: groß. Haare: dunkelblond. Augen: graublau. Nase und Mund: gewöhnlich. Bart: herabhängender blonder Schnurrbart.

An dem Tischler Karl Rehfeld, geboren am 8. November 1877 zu Schollehne, zuletzt wohnhaft zu Detmold, ist eine durch rechtskräftiges Urteil des hiesigen Schöffengerichtes vom 2. November 1904 wegen Körperverletzung erkannte eventuelle Gefängnisstrafe von sechs Tagen zu vollstrecken.

Dieselbe tritt an die Stelle einer Geldstrafe von 30 Mark.

Um Vollstreckung der Strafe wird ersucht.

Detmold, den 1. April 1905.

Fürstliches Amtsgericht I.
Boeckers.

In das hiesige Güterrechtsregister ist eingetragen, daß der Weber August Holzkämper zu Dalbke und dessen Ehefrau Luise, geborene Schauf, durch Vertrag vom 7. April 1905 für ihre Ehe allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Hohenhausen, den 7. April 1905.

Fürstliches Amtsgericht.

Kornpreise für den Monat April 1905.

Blomberg: 100 Pfd. Weizen 8 Mk. 50 Pf. bis — Mk., 100 Pfd. Roggen 7 Mk. 30 Pf., 100 Pfd. Hafer 7 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Gerste 8 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Rauhfutter 8,— Mk.

Redakteur Referendar Sauerländer. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 30. Sonnabend, den 15. April. 1905.

Im Anschluß an unsere Bekanntmachung vom 6. d. M. verfügen wir hiermit, daß der Bezirk der für die Stadt Horn geplanten Zwangsinnung für das Tischler-, Stellmacher-, Böttcher-, Drechsler- und Korbmacherhandwerk auf die Gemeinde Leopoldsthal ausgedehnt wird.

Die unter Leitung des Bürgermeisters Spelge stattfindende Abstimmung zur Ermittelung der Mehrheit der beteiligten Handwerker hat sich demgemäß auch auf den Gemeindebezirk Leopoldsthal zu erstrecken.

Detmold, den 11. April 1905.

Fürstlich Lippische Regierung.
Gevekot.

Bekanntmachung.

Die Besitzer der Kolonate Nr. 17, 8, 9, 13, 16 und 34 in Grastrup beabsichtigen, die an das Kolonat Brinkmeier Nr. 5 daselbst und der Besitzer des Kolonats Nr. 4 das. die an das Kolonat Lehmeier Nr. 4 das. jährlich zu leistenden Abgaben mittelst Zahlung von Ablösungs-Kapitalien zu 467,50, 340, 226,75, 317,50, 84, 214,50 und 8,50 Mark freizukaufen.

Dritte Berechtigte haben ihre Ansprüche so gewiß binnen 3 Monaten, spätestens im Termine

den 3. Juli d. J., mittags 12 Uhr,

anzumelden und zu begründen, als sie sonst damit ausgeschlossen sind.

Detmold, den 1. April 1905.

Fürstlich Lippische Ablösungs-Kommission.
Overbeck.

Bekanntmachung.

Der Landwirt König Nr. 11 zu Meinberg beabsichtigt, die an das Rittergut Reelkirchen jährlich zu leistende Rente von 27,87 Mark mittels Zahlung eines Ablösungs-Kapitals von 696,75 Mark freizukaufen.

Dritte Berechtigte haben ihre Ansprüche an letzteres so gewiß binnen 3 Monaten, spätestens im Termine

den 3. Juli d. J., mittags 12 Uhr,

anzumelden und zu begründen, als sie sonst damit ausgeschlossen sind.

Detmold, den 1. April 1905.

Fürstlich Lippische Ablösungs-Kommission.
Overbeck.

Bekanntmachung.

Die Besitzer des Hilker'schen Kolonats Nr. 53 zu Brake beabsichtigen, die an das Stift St. Marien in Lemgo jährlich zu leistende Zehntrente von 8,96 Mark mittels Zahlung eines Ablösungs-Kapitals von 224 Mark freizukaufen.

Dritte Berechtigte haben ihre Ansprüche an letzteres so gewiß binnen 3 Monaten, spätestens im Termine

den 3. Juli d. J., mittags 12 Uhr,

anzumelden und zu begründen, als sie sonst damit ausgeschlossen sind.

Detmold, den 1. April 1905.

Fürstlich Lippische Ablösungs-Kommission.
Overbeck.

Im Anschluß an die Bekanntmachung vom 5. l. M., betreffend Einbruchsdiebstahl in dem Stalle der Nolting'schen Wirtschaft in Barntrup, wird mitgeteilt, daß das gestohlene Pferd in Cappel führerlos wieder eingetroffen ist.

Detmold, den 10. April 1905.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Der am 6. l. M. gegen den Kaufmann August Nolting aus Heiden erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 10. April 1905.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Zigeuner Franz Anis, angeblich aus Arnsberg, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, ihn zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten J. 271/05 sofort Mitteilung zu machen.

Detmold, den 14. April 1905.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Beschreibung:

Alter: 35—40 Jahre. Größe: 1 m 60 cm. Statur: mittel. Haare: schwarz oder dunkelblond. Bart: Spitzbart.

Die Schweineseuche unter dem Schweinebestande des Gutsbesitzers Nacke in Ehrsen ist erloschen.

Schötmar, den 10. April 1905.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Heldman.

Dem Ziegelarbeiter Heinrich Pampel aus Harkemissen ist das Amt eines Trichinenschauers entzogen.

Brake, den 10. April 1905.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Die die Gutsbezirke des hiesigen Verwaltungsamtes umfassenden Heberollen über die Umlagebeiträge, welche für das Jahr 1904 von den Eigentümern bezw. Betriebsunternehmern zu entrichten sind, liegen von

Montag, den 17. April 1905

an zwei Wochen lang in hiesiger Amtsstube während der Geschäftsstunden zur Einsicht der Beteiligten aus. Binnen einer weiteren Frist von zwei Wochen kann der Zahlungspflichtige, unbeschadet der Verpflichtung zur vorläufigen Zahlung gegen die Beitragsberechnung bei dem Genossenschaftsvorstande Widerspruch erheben.

Brake, den 13. April 1905.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Ostmann i. V.

In das Güterrechtsregister des unterzeichneten Amtsgerichts ist unter Nr. 131 eingetragen, daß der Ziegler Friedrich Rethmeier Nr. 37 zu Diestelbruch und seine Ehefrau Luise, geb. Schliemann, durch Vertrag vom 31. März 1905 für ihre Ehe die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Detmold, den 31. März 1905.

Fürstliches Amtsgericht I.

In das Güterrechtsregister des unterzeichneten Amtsgerichts ist unter Nr. 132 eingetragen, daß der Maurer Simon Brüning Nr. 7 zu Schling und seine Ehefrau Lina, geb. Brinkmann, durch Vertrag vom 31. März 1905 für ihre Ehe die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Detmold, den 31. März 1905.

Fürstliches Amtsgericht I.

In das Güterrechtsregister des unterzeichneten Amtsgerichts ist unter Nr. 133 eingetragen, daß der Ziegler Fritz Brüning Nr. 50 zu Berlebeck und seine Ehefrau Konradine, geb. Betke, durch Vertrag vom 31. März 1905 für ihre Ehe die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Detmold, den 31. März 1905.

Fürstliches Amtsgericht I.

Der Steckbrief vom 6. Februar 1905 gegen den Zimmermann Albert Kaszmirschak gen. Nolting aus Detmold ist erledigt.

Detmold, den 12. April 1905.

Fürstliches Amtsgericht I.

In unser Handels-Register Abt. A ist zu Nr. 111

A. Bauer

eingetragen: Der Kaufmann Gustav Bauer ist aus der Gesellschaft ausgetreten. Der Kaufmann Ludwig Bauer setzt das Geschäft unter der bisherigen Firma allein fort.

Detmold, den 3. April 1905.

Fürstliches Amtsgericht II.

In unser Vereins-Register ist unter Nr. 9 eingetragen:

Schützen-Verein Eichholz-Spork-Remmighausen, mit dem Sitze zu Eichholz.

Die Satzung ist am 12. Februar 1905 errichtet. — Mitglieder des Vorstandes sind:

1. der Zimmermann Wilhelm Stukenbrok zu Eichholz,
2. der Bildhauer Heinrich Stock zu Eichholz,
3. der Kontorist Wilhelm Krumme zu Eichholz,
4. der Steindrucker Aug. Hahmeyer zu Eichholz,
5. der Zimmermann Fritz Grote zu Eichholz,
6. der Ziegler Heinrich Schäfer zu Remmighausen,
7. der Maurer Heinrich Brockmann zu Eichholz.

Detmold, den 5. April 1905.

Fürstliches Amtsgericht II.

Bekanntmachung.

In das Handelsregister B des unterzeichneten Amtsgerichts ist heute unter Nr. 7 eingetragen die Firma:

F. J. Winter, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, mit dem Sitze in Lemgo.

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb einer Destillation und einer Likörfabrik, insbesondere der Fortbetrieb des zu Lemgo unter der Firma F. J. Winter bestehenden, bisher dem Fabrikanten Paul Breymann gehörenden Fabrikgeschäfts.

Stammkapital: 40000 Mark.

Gesellschafter:

1. Kaufmann Paul Breymann in Lemgo,
2. Offene Handelsgesellschaft in Firma Windus & Co., vorm. Gebr. Lagemann in Wietmarschen.

Geschäftsführer: Fabrikant Paul Breymann in Lemgo.

Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen nur durch den Deutschen Reichsanzeiger.

Der Gesellschaftsvertrag ist vom 14. März 1905.

Die im Handelsregister A unter 48 eingetragene Firma

F. J. Winter

ist dort gelöscht.

Lemgo, den 8. April 1905.

Fürstliches Amtsgericht I.

In das Güterrechtsregister Band 1 Seite 71 ist eingetragen, daß die Eheleute Ziegler Heinrich Schröder zu Lindemannsheide (Bauerschaft Holzhausen) und Emma, geb. Pott, durch Vertrag vom 7. April 1905 allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Salzuflen, den 8. April 1905.

Fürstliches Amtsgericht I.

Die Urkunde vom 15. Oktober 1846 über 300 Mark Darlehn für den Kolon Riesemeier Nr. 9 in Lothe, eingetragen Band II Blatt 48 des Grundbuchs von Lothe auf die Stätte Möller Nr. 37, und der auf den Namen des Zieglers Christian Lange Nr. 55 in Elbrinxen ausgestellte Schein hiesiger Sparkasse vom 6. April 1891 Nr. 614 über 48 Mk. sind durch Ausschlußurteil vom 5. d. M. für kraftlos erklärt.

Blomberg, den 6. April 1905.

Fürstliches Amtsgericht I.

Der Unteroffizier der Landwehr I. Aufgebots, Apotheker Felix Meyer zu Hohenhausen, ist auf sein Gesuch von der Ersatz-Kommission des Aushebungsbezirks Lemgo für das Mobilmachungsjahr 1905/6 hinter die letzte Jahresklasse der Landwehr II. Aufgebots bis zum Zurückstellungstermine 1906 zurückgestellt.

Brake, den 13. April 1905.

Der Zivil-Vorsitzende der Ersatz-Kommission des Aushebungsbezirks Lemgo.

Kirchhof.

In unser Güterrechtsregister ist folgendes eingetragen:

Seite 48: Bezeichnung der Ehegatten: Ziegler Wilhelm Sieweke und Auguste, geborene Rose in Greste,

Seite 49: Bezeichnung der Ehegatten: Ziegler Friedrich Ottensmann und Hermine, geb. Strüßmann, auf Nr. 66 in Greste.

Die Ehegatten haben durch Vertrag vom 31. März 1905 allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart.

Oerlinghausen, den 31. März 1905.

Fürstliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

Der Bundesrat hat in der Sitzung vom 16. d. M. — § 220 der Protokolle — beschlossen: das statistische Warenverzeichnis und das Verzeichnis der Massengüter, auf welche die Bestimmung im § 11 Absatz 2 Ziffer 3 des Gesetzes vom 20. Juni 1879, betreffend die Statistik des Warenverkehrs des Deutschen Zollgebiets mit dem Ausland, Anwendung findet, in nachstehender Weise abzuändern:

1. Statistisches Warenverzeichnis.

Nummer des statistischen Warenverzeichnisses	Warengattung.	Nummer des Zolltarifs.
*) + 406	unverändert.	unverändert.

*) Hiervon gehört zu den Massengütern nur Hornmehl.

2. Verzeichnis der Massengüter.

Nummer des statistischen Warenverzeichnisses.	Warengattung.
Aus 406.	Hornmehl.

Die Aenderung tritt am 1. April d. J. in Kraft.

Münster, den 3. April 1905.

Der Provinzialsteuerdirektor.

Rißmann.

Redakteur Referendar Sauerländer. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 31. Mittwoch, den 19. April. 1905.

Die heute ausgegebene Nr. 11 der Gesetz-Sammlung für das Fürstentum Lippe enthält:

Nr. 19. Gesetz, betreffend die Thronfolge und Regentschaft im Fürstentum Lippe, vom 14. April 1905.

Nr. 20. Gesetz, die Gewährung von Entschädigungen für Ausgaben zu militärischen Zwecken betr., vom 14. April 1905.

Nr. 21. Gesetz zur Ergänzung des Gesetzes vom 13. Dezember 1899, betr. die Anlegung und Veränderung von Straßen und Plätzen in Städten und ländlichen Ortschaften, vom 14. April 1905.

Nr. 22. Gesetz, betr. Abänderung der Schonzeit des Rehwildes, vom 14. April 1905.

Nr. 23. Gesetz, betreffend eine anderweite Regelung des Diensteinkommens der geprüften Katasterbeamten, vom 14. April 1905.

Nr. 24. Gesetz, betreffend die Gebühren für die Tätigkeit der Aerzte vor Gericht, vom 14. April 1905.

Nr. 25. Gesetz, eine Aenderung des Gesetzes über die Brandversicherungsanstalt für das Fürstentum Lippe vom 26. April 1877 betreffend, vom 14. April 1905.

Nr. 26. Gesetz, betreffend eine Aenderung des Gesetzes vom 26. Februar 1880 über die Bildung der Feuerwehr-Unterstützungskasse, vom 14. April 1905.

Nr. 27. Gesetz, betreffend eine Aenderung des am 31. März 1898 erlassenen Gesetzes (L.-V. Bd. 22 S. 315) über die Besoldung der staatlichen Beamten, vom 14. April 1905.

Diphtherie-Serum mit den Kontrollnummern 727, 728, 731 bis 739 aus den Höchster Farbwerken, mit den Kontrollnummern 68a, 71 bis 73 aus der Merk'schen Fabrik in Darmstadt ist zur Einziehung bestimmt worden.

Detmold, den 12. April 1905.

Fürstlich Lippische Regierung.
Gevekot.

Die Gewerbesteuer wird im Etatsjahre 1905/06 in den Klassen A I, A II, B I, C. und D. mit je einem Simplum in den Monaten April, Mai, Juli, August, September, Oktober, November, Januar und März in den beiden Klassen B II und E. dagegen mit je einem Simplum allmonatlich gehoben.

Detmold, den 18. April 1905.

Fürstlich Lippische Regierung.
Gevekot.

Im Namen Seiner Erlaucht des Grafregenten ist der Lehrer und Kantor H. Mertens an der St. Johanngemeinde in Lemgo auf Präsentation des Schulvorstandes der Bürgerschule daselbst als Lehrer dieser Schule berufen worden.

Detmold, den 13. April 1905.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Bewerbungen um die durch die Pensionierung des Lehrers Rebbe zum Herbst d. J. zur Erledigung gelangende Lehrerstelle in Nienhagen A. L. sind bis zum 5. k. M. bei uns anzubringen.

Detmold, den 17. April 1905.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Bewerbungen um die durch die Pensionierung des Lehrers Wülker zum Herbst d. J. zur Erledigung gelangende Lehrerstelle in Leopoldsthal sind bis zum 5. k. M. bei uns anzubringen.

Detmold, den 17. April 1905.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Bewerbungen um die durch die Berufung des Kantors H. Mertens an die Bürgerschule in Lemgo demnächst frei werdende Lehrer- und Kantorstelle zu Lemgo St. Johann sind bis zum 28. d. M. bei uns anzubringen.

Detmold, den 17. April 1905.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Die Schweineseuche ist unter dem Schweinebestande der Frau Gutsbesitzer Ermgassen in Greste erloschen.

Schötmar, den 14. April 1905.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Heldman.

Bekanntmachung.

Die versuchsweise Einführung eines Viehmarktes im Dorfe Lüdenhausen mit dem Normaltage Donnerstag vor dem 1. Oktober ist seitens Fürstlicher Regierung genehmigt und der erste dieser Märkte auf **Donnerstag, den 28. September d. J.** bestimmt.

Brake, den 13. Februar 1905.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Verding von Straßenbauarbeiten.

Zur Fertigstellung der 285 Meter langen Endstrecke des Kommunalweges Bösingfeld-Goldbeck sollen verdungen werden:

A) die Erdarbeiten, die Lieferung eines Röhrendurchlasses und die Anfertigung der Steinbahn, zusammen veranschlagt zu 1799 Mark,

B) das Brechen von ungefähr 200 cbm Packlage- und 114 cbm Feinschlagsteinen.

Die Bedingungen, der Verdingungs-Kostenanschlag, die Profilzeichnung liegen beim Wegaufseher Deppe in Bösingfeld zur Einsichtnahme für die Bewerber aus. Die Wegelinie ist örtlich nach Höhenlage ausgesteckt und mit Probeaufgrabungen versehen. Auskunft erteilt das Fürstliche Bauamt Blomberg.

Der öffentliche Verdingungs-Termin findet am **Sonnabend, den 22. d. M.,** nachmittags 3½ Uhr, in der Linnemann'schen Wirtschaft in Bösingfeld statt.

Brake, den 15. April 1905.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Bekanntmachung.

Hierdurch mache ich bekannt, daß die Aeußerungen für oder gegen die Errichtung einer Zwangsinnung für das Tischler-, Stellmacher-, Böttcher-, Drechsler- und Korbmacher-Handwerk im Bezirk der Stadt Horn und der Gemeinde Leopoldsthal schriftlich bis zum **Mittwoch, den 27. d. M.,** oder mündlich in der Zeit vom 20. bis 27. d. M. bei mir abzugeben sind.

Die Abgabe der mündlichen Aeußerung kann während des angegebenen Zeitraums werktäglich von 9—12 Uhr vormittags in meinem Dienstzimmer auf dem Rathause erfolgen.

Ich fordere hierdurch alle Handwerker, welche im Bezirk der Gemeinden Horn und Leopoldsthal die vorbezeichneten Handwerke betreiben, zur Abgabe ihrer Aeußerungen mit dem Bemerken auf, daß nur solche Erklärungen, welche erkennen lassen, ob der Erklärende der Errichtung der Zwangsinnung zustimmt oder nicht, gültig sind und daß nach Ablauf des obigen Zeitpunktes eingehende Aeußerungen unberücksichtigt bleiben.

Horn, den 15. April 1905.

Der Kommissar.
Spelge,
Bürgermeister.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold Bd. XXXVI Bl. 1783 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Dachdeckermeisters Adolf Schmidt zu Detmold eingetragene Grundbesitz, nämlich die Parzelle 152/22 des Kartenbl. 13, Garten zu

4 a 04 qm, mit dem Wohnhause A. Nr. 266 an der Woldemarstraße am

20. April 1905, vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 23. Februar 1905 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 24. Februar 1905.

Fürstliches Amtsgericht II.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold Bd. XXII Bl. 1090 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Kohlenhändlers Wilhelm Lange in Detmold eingetragene Grundbesitz, nämlich die Parzellen 414/132 und 415/132 des Kartenbl. 10 Hofraum zu 1 a 20 qm mit dem Wohnhause C. Nr. 249 an der Bruchmauerstraße am

20. April 1905, vormittags 11 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 23. Februar 1905 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 24. Februar 1905.

Fürstliches Amtsgericht II.

Aufgebot.

Die Landwirte Brenker Nr. 77 und Hundertmark Nr. 98 in Ratsiek, Bauerschaft Sabbenhausen, haben beantragt, den verschollenen Landwirt Friedrich Heinrich Christof Brenker von Nr. 77 in Ratsiek, geboren am 21. November 1831, zuletzt wohnhaft in Ratsiek, für todt zu erklären.

Der bezeichnete Verschollene wird aufgefordert, sich spätestens in dem auf

Mittwoch, den 28. Juni 1905, vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gericht, Zimmer Nr. 3, anberaumten Aufgebotstermine zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird.

An Alle, welche Auskunft über Leben oder Tod des Verschollenen zu erteilen vermögen, ergeht die Aufforderung, spätestens im Aufgebotstermine dem Gericht Anzeige zu machen.

Blomberg, den 6. Dezember 1904.

Fürstliches Amtsgericht I.

In das Handelsregister Abt. A ist heute unter Nr. 63 die Firma

Gebr. Koch

mit dem Sitze in Blomberg eingetragen.

Die Gesellschaft ist eine offene Handelsgesellschaft und hat am 1. Januar 1905 begonnen. Jeder der beiden Gesellschafter ist allein zur

Vertretung der Gesellschaft und zur Zeichnung für dieselbe berechtigt. Die Gesellschafter sind die Gebrüder August und Wilhelm Koch hierselbst.

Geschäftszweig: Seilerwaren- und Roßhaarspinnerei.

Blomberg, den 12. April 1905.

Fürstliches Amtsgericht I.

Aufgebot.

Der im Jahre 1890 nach Amerika ausgewanderte Kaufmann August Sölter aus Alverdissen, z. Zt. unbekannten Aufenthalts, von dessen Leben seit mehr als 10 Jahren keine Nachricht eingegangen ist, wird gestelltem Aufgebotsantrage gemäß hiermit aufgefordert, spätestens in dem auf

Dienstag, den 3. Oktober 1905, morgens 10 Uhr,

vor dem Fürstlichen Amtsgerichte in Alverdissen angesetzten Aufgebotstermine sich zu melden, widrigenfalls seine Todeserklärung erfolgen wird.

An Alle, welche Auskunft über Leben oder Tod des Verschollenen zu erteilen vermögen, ergeht die Aufforderung, spätestens im Aufgebotstermine dem Gerichte Anzeige zu machen.

Alverdissen, den 10. Januar 1905.

Fürstliches Amtsgericht.

Redakteur Referendar Sauerländer. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 32. Sonnabend, den 22. April. 1905.

Der „Gegenseitigen Unterstützungskasse für die männlichen und weiblichen Tabakarbeiter im Dorfe Brake (E. H.)“ ist nach Vornahme einer Statutenänderung von neuem die Bescheinigung erteilt, daß sie vorbehaltlich der Höhe des Krankengeldes den Anforderungen des § 75 des Krankenversicherungsgesetzes genügt.

Detmold, den 18. April 1905.

Fürstliches Staatsministerium.
Gevekot.

Das Kuratorium der Fürstlichen Leihekasse und Landessparkasse ist für die neue Wahlperiode vom 1. Februar 1905 bis zum 1. Februar 1911 folgendermaßen zusammengesetzt:

A. Mitglieder:

1. Generalmajor von Rodewald in Detmold, Vorsitzender,
2. Rentner Ed. Frohne daselbst, Stellvertreter des Vorsitzenden,
3. Rentner Ehlerding daselbst,
4. Gutsbesitzer Führing in Lieme,
5. Gutsbesitzer Windmeyer in Nienhagen.

B. Stellvertreter.

1. Oekonomierat Theopold in Detmold,
2. Gutsbesitzer Schemmel in Unterwüsten,
3. Architekt Priester in Detmold.

Detmold, den 17. April 1905.

Fürstlich Lippische Regierung.
Gevekot.

Die Wahl des Pfarrvikars Butterweck in Schötmar zum 2. Prediger der Kirchengemeinde Blomberg ist Höchstlandesherrlich bestätigt worden.

Detmold, den 20. April 1905.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Bewerbungen um die durch das Ableben des Küsters Burre zur Erledigung gelangte Lehrer- und Küsterstelle an der Gemeinde Lemgo St. Johann sind bis zum 5. Mai d. J. bei uns anzubringen.

Detmold, den 18. April 1905.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Verdingung.

Die Erdarbeiten für den Neubau des Kommunalweges Laubke-Hörstmar sollen verdungen werden, hierzu ist Termin auf

Sonnabend, den 29. d. M.,
nachmittags 3 Uhr,

im Kruge zu Hörstmar angesetzt.

Vorher in Laubke um 2 Uhr beginnend findet eine gemeinsame Begehung der Strecke statt.

Detmold, den 19. April 1905.

Fürstliches Bauamt.
Böhmer.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Postaushelfer Emil Lau aus Schieder, geboren am 5. Januar 1884 in Bonn, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Unterschlagung im Amte verhängt.

Es wird ersucht, ihn zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten J. 204/05 sofort Mitteilung zu machen.

Detmold, den 14. April 1905.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Beschreibung:

Alter: 21 Jahre. Größe 1 m 65 cm. Statur: schlank. Haare: dunkelblond. Augen: braun. Nase: gewöhnlich. Mund: gewöhnlich. Gesicht: länglich. Gesichtsfarbe: blaß. Sprache: deutsch.

Steckbrief.

Gegen den Agenten Gustav Diekhof aus Lage, geboren am 15. August 1876 in Heiden, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Unterschlagung verhängt.

Es wird ersucht, ihn zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten J. 264/05 sofort Mitteilung zu machen.

Detmold, den 19. April 1905.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Der am 12. Januar 1905 gegen den Arbeiter August Hölscher aus Detmold erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 19. April 1905.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Bekanntmachung,

die Frist zur Ausführung von Einkommensteuer-Berufungen für das Steuerjahr 1905/6 im Veranlagungsbezirk Detmold betreffend.

Unter Bezugnahme auf § 37 des Gesetzes über die staatliche Einkommensteuer vom 28. August 1894 wird hiermit der Beginn der zur Ausführung von Berufungen vorgeschriebenen Ausschlußfrist für diejenigen Steuerpflichtigen, denen eine Benachrichtigung über ihre Veranlagung für das Steuerjahr 1905/6 nicht zugestellt ist, auf

Sonnabend, den 22. April d. J.

festgesetzt.

Die Frist läuft

Freitag, den 19. Mai d. J.,

Abends ab.

Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß sich die etwa im verflossenen Jahre eingelegten Berufungen nicht auf die Steuereinschätzung für 1905/6 erstrecken.

Detmold, den 20. April 1905.

Der Vorsitzende der Veranlagungs-Kommission für den Bezirk Detmold.
K. Piderit.

Bekanntmachung.

Der von dem bisherigen Ausgangspunkte des Kommunalweges zwischen Klus und Graben abzweigende, in südwestlicher Richtung verlaufende öffentliche Fahr- und Fußweg — Parzelle 124, Kartenblatt 2, Gemarkung Eschenbruch — ist seit Fertigstellung der neuen Amtsgemeindestraße bei Klus entbehrlich geworden, soweit derselbe innerhalb des Klusmeier'schen Grundbesitzes Nr. 3 in Klus belegen ist und soll deshalb diese Wegstrecke eingezogen werden.

Das Nähere ergiebt der hier während der Büreauzeit ausliegende amtliche Lageplan.

Etwaige Einwendungen gegen die Einziehung der gedachten Wegstrecke sind bei Meidung des Ausschlusses binnen 2 Wochen hier anzubringen und zu begründen.

Blomberg, den 19. April 1905.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Steneberg.

Die Schuldurkunde vom 26. Februar 1883 über die im Grundbuche von Hiddesen Band II Blatt 38 in Abteilung III unter Nr. 2 für die unverehelichte Wilhelmine Schuckenböhmer zu Hiddesen eingetragene Hypothek zu 870 Mark ist durch Ausschlußurteil des unterzeichneten Amtsgerichts vom 3. April 1905 für kraftlos erklärt.

Detmold, den 3. April 1905.

Fürstliches Amtsgericht I.

Salzuflen. In das hiesige Handelsregister Abt. A. ist unter Nr. 35 die Firma P. F. Fanenbruck, Inh. Karl Fanenbruck, in Salzuflen und als deren Inhaber der Klempnermeister Karl Fanenbruck daselbst eingetragen.

Geschäftszweig: Installationsgeschäft, sowie Klempnerei und Kupferschmiede.

Salzuflen, den 15. April 1905.

Fürstliches Amtsgericht I.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Fabrikanten Dr. Otto Krecke in Salzuflen ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf

Sonnabend, den 29. April 1905,
vormittags 9¼ Uhr,

vor dem Fürstlichen Amtsgerichte hier anberaumt.

Salzuflen, den 20. April 1905.

Ebert,
Gerichtsschreiber des Fürstlichen Amtsgerichts I.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Witwe des Fabrikanten Heinrich Krecke in Salzuflen ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf

Sonnabend, den 29. April 1905,
vormittags 9¼ Uhr,

vor dem Fürstlichen Amtsgerichte hier anberaumt.

Salzuflen, den 20. April 1905.

Ebert,
Gerichtsschreiber des Fürstlichen Amtsgerichts I.

Durch Beschluß des unterzeichneten Gerichtes vom 17. April 1905 ist der Tischler Heinrich von Exter in Unterwüsten wegen Trunksucht entmündigt.

Salzuflen, den 17. April 1905.

Fürstliches Amtsgericht II.

In das hiesige Güterrechtsregister ist eingetragen worden, daß die Eheleute Landwirt Karl Brokmann und Karoline, geb. Friedrichs, Nr. 12 in Wellentrup, durch Vertrag vom 12. April 1905 allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Blomberg, den 19. April 1905.

Fürstliches Amtsgericht II.

Der Händler und Marktzieher Peter Heinrich Ebsen, etwa 25 Jahre alt, zwar in Kellinghusen Lindenstr. 33 (Schleswig) wohnhaft, aber zur Zeit unbekannten Aufenthaltsorts, ist durch rechtskräftigen Strafbefehl vom 9. Januar 1905 wegen Uebertretung gegen § 56 e und 148 Nr. 7 b R.-G.-O. in eine Geldstrafe von 24 Mk. eventuell eine Haftstrafe von 8 Tagen verurteilt worden.

Nach hierher gemachten Mitteilungen soll Ebsen die Absicht haben, in nächster Zeit wieder die lippischen Märkte zu beziehen.

Um Ermittelung des Aufenthaltsorts und Nachricht hierher wird gebeten.

Blomberg, den 20. April 1905.

Fürstliches Amtsgericht II.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Tischlergesellen August Söder, 26 Jahre alt, lutherisch, zuletzt in Lage beschäftigt, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, soll eine durch Urteil des Fürstlichen Schöffengerichts zu Lage vom 25. Januar 1905 erkannte Geldstrafe von 10 Mk. ev. 2 Tagen Haft vollstreckt werden. Es wird ersucht, die Geldstrafe mit den Kosten zu 5 Mk. 20 Pfg. einziehen und hierher senden, im Unvermögensfall aber die Haftstrafe verbüßen und Nachricht darüber hierher gelangen lassen zu wollen.

Lage, den 13. April 1905.

Fürstliches Amtsgericht.
(gez.) Nieländer.

Beschreibung:

Alter: 26 Jahre. Größe: 1,68 m. Statur: schlank. Haare: blond. Stirn: gewöhnlich. Augenbrauen: blond. Augen: blau. Nase: gewöhnlich. Bart: kleiner heller Schnurrbart. Mund: gewöhnlich Zähne: gesund. Kinn: spitz. Gesicht: länglich. Gesichtsfarbe: gesund, rote Backen. Sprache: deutsch. Kleidung: hell grünlicher Anzug, schwarzer weicher Filzhut.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in der Stadt Lage belegene, im Grundbuche von Lage zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Kürschners Gottlob Hauer in Lage eingetragene Grundstück, die Bürgerstätte Nr. 407, an der Langenstraße belegen, Band 16 Blatt 469 Grundbuch, Art. 503 Grundsteuermutterrolle, Nr. 428 Gebäudesteuerrolle am

22 Juni 1905, vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 1, versteigert werden.

Zu der Stätte gehört ein Wohnhaus mit Anbau im abgeschätzten Mietwerte zu 270 Mk. und Hofraum zu 2 a 32 qm mit Hausgärtchen, 1 Mk. 25 Pfg. Grundsteuer-Reinertrag.

Der Versteigerungsvermerk ist am 10. April 1905 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Lage, den 15. April 1905.

Fürstliches Amtsgericht.

Steckbrief.

Gegen die Dienstmagd Maria Sepulchre, geboren am 28. November 1872 in Meiz, Kreis Malmedy, zuletzt in Coblenz, welche sich verborgen hält, soll eine durch Urteil des Fürstlichen Schöffengerichts zu Horn vom 11. August 1904 event. erkannte Haftstrafe von fünf Tagen vollstreckt werden. Es wird ersucht, sie zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern.

Horn, den 18. April 1905.

Fürstliches Amtsgericht.

Personalveränderungen
im Bezirke der Kaiserlichen Ober-Postdirektion in Minden (Westf.).

Es sind übertragen:

die Verwaltung einer Stelle für Ober-Telegraphensekretäre dem Telegraphensekretär Hübner aus Liegnitz bei dem Postamt in Detmold,

eine Ober-Postsekretärstelle in Homburg v. d. Höhe dem Ober-Postpraktikanten Rother aus Lage (Lippe).

Es sind angestellt:

a) als Telegraphensekretär

der char. Telegraphensekretär Schneeberg aus Salzuflen in Herborn (Bez. Wiesbaden),

b) als Postassistent

die Postassistenten Burre aus Minden (Westf.) und Husemann aus Gütersloh in Salzuflen, Hanke in Schötmar, M. Keunecke aus Detmold in Langendreer, Regel aus Salzuflen in Iserlohn und Werkmeister aus Minden (Westf.) in Lemgo,

c) als Telegraphenassistent

der Postassistent Hagemeister in Detmold.

Es ist verliehen:

der Titel Postsekretär dem Ober-Postassistenten Blome in Detmold.

Minden (Westf), den 17. April 1905.

Der Kaiserliche Ober-Postdirektor,
Geheime Ober-Postrat.
Kempte.

Redakteur Referendar Sauerländer. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 33. Mittwoch, den 26. April. 1905.

Die Nr. 14 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 19. April 1905, enthält:

Nr. 3118. Bekanntmachung, betreffend Aenderung der Militär-Transport-Ordnung. Vom 13. April 1905.

Nr. 3119. Bekanntmachung, betreffend die Vereinbarung erleichternder Vorschriften für den wechselseitigen Verkehr zwischen den Eisenbahnen Deutschlands und Luxemburgs. Vom 13. April 1905.

Nr. 3120. Bekanntmachung, betreffend den Schutz von Erfindungen, Mustern und Warenzeichen auf der Ausstellung der Münchener Vereinigung für angewandte Kunst in München 1905. Vom 14. April 1905.

Mit Höchstlandesherrlicher Genehmigung ist der Hülfsprediger Menges in Salzuflen zum Pfarrvikar der Kirchengemeinde Helpup ernannt worden.

Detmold, den 25. April 1905.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Bewerbungen um die Pfarrstelle in Reelkirchen sind innerhalb 14 Tagen bei uns anzubringen.

Detmold, den 25. April 1905.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

In der Nacht vom 19./20. April l. J. ist in der Kirche und dem Pfarrhause zu Bergkirchen bei Salzuflen ein Einbruch verübt, wobei etwa 3 bis 4 Mark Kleingeld, sowie ein kleines Medallion entwandt sind. Bei dem Diebstahl ist anscheinend ein Stemmeisen benutzt.

Auch in dem Pfarrhause der lutherischen Kirche in Detmold und dem Pfarrhause zu Silixen sind vor Kurzem gleiche Einbrüche ausgeführt.

Um Ermittelung und Festnahme der Täter, sowie Nachricht hierher zu J. 294/05 wird ersucht.

Detmold, den 22. April 1905.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Der am 14. l. M. gegen den Zigeuner Franz Anis aus Arnsberg erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 22. April 1905.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

An Gemeindesteuern kommen im Rechnungsjahre 1905/1906 zur Erhebung:

I. im Amte Brake:

1. Einkommensteuer: je 1 Einheitssatz in den Monaten Juli, August, Oktober, November und Dezember 1905, Januar und Februar 1906;
2. Grundsteuer: je 3 Einheitssätze in den Monaten Mai, Juni und Juli und 1 Einheitssatz im August 1905;
3. Gebäudesteuer: je 6 Einheitssätze in den Monaten Oktober und November 1905, sowie 1 Einheitssatz im Januar 1906.

II. im Amte Hohenhausen:

1. Einkommensteuer: je 1 Einheitssatz in den Monaten Juli, August und Dezember 1905, Januar, Februar und März 1906, sowie je 2 Einheitssätze in den Monaten Oktober und November 1905;

2. Grundsteuer: je 3 Einheitssätze in den Monaten Mai, Juni und Juli, sowie 1 Einheitssatz im August 1905;
3. Gebäudesteuer: je 6 Einheitssätze in den Monaten Oktober und November 1905, sowie 1 Einheitssatz im Januar 1906.

III. im Amte Varenholz:

1. Einkommensteuer: je 1 Einheitssatz in den Monaten Juli, August, Oktober, November und Dezember 1905, Januar, Februar und März 1906;
2. Grundsteuer: je 3 Einheitssätze in den Monaten Mai und Juni, sowie 1 Einheitsbetrag im Juli 1905;
3. Gebäudesteuer: 6 Einheitssätze im Oktober, 3 Einheitssätze im November 1905 und 1 Einheitssatz im Januar 1906.

IV. im Amte Sternberg-Barntrup:

1. Einkommensteuer: je 1 Einheitssatz im Mai, Juni, Juli, August, Oktober und Dezember 1905, Januar und Februar 1906, sowie ½ Einheitssatz im März 1906;
2. Grundsteuer: je 3 Einheitssätze im April und November 1905, und 1 Einheitssatz im Februar 1906;
3. Gebäudesteuer: je 6 Einheitssätze im Oktober 1905 und Januar 1906.

Brake, den 20. April 1905.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Zwangsversteigerung.

Auf Antrag des Verwalters in dem Konkursverfahren über das Vermögen des Zimmermeisters Hermann Adam in Lemgo sollen die in Lemgo belegenen, im Grundbuche von Lemgo

Band 42 Blatt 1535
„ 45 „ 1651
„ 51 „ 1883

zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Zimmermeisters Hermann Adam in Lemgo eingetragenen Grundstücke:

1. Vor dem St. Johannistore, Kartenbl. 24 Parz. 281/41 zu 52 a 52 qm, Reinertrag 14,54 Mark mit den Gebäuden Nr. 142 der Gebäudesteuerrolle Nr. 157 R.-B.,
2. Acker, „Hopfengarten", Kartenbl. 4 Parz. 180/31 zu 49 a 45 qm mit 34,86 Mark Mark Reinertrag und Acker „Slavertrift", Kartenbl. 4 Parz. 183/71 zu 19 a 95 qm mit 8,44 Mark Reinertrag,
3. Acker „Unterm Molinengraswege", Kartenblatt 26 Parz. 48 zu 61 a 62 qm, Reinertrag 32,58 Mark, Miteigentum zu ½, am

13. Juni 1905, nachmittags 3 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an Ort und Stelle, anfangend vor dem St. Johannistore, R.-B. 157, versteigert werden.

Die Versteigerung wird fortgesetzt nachmittags 4½ Uhr an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 7.

Der Versteigerungsvermerk ist am 17. April 1905 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Lemgo, den 17. April 1905.

Fürstliches Amtsgericht I.

Konkursverfahren.

Das Konkursverfahren über das Vermögen der Witwe Wirts Weber, Sophie, geborenen Fiene in Lothe, wird nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins hierdurch aufgehoben.

Blomberg, den 18. April 1905.

Fürstliches Amtsgericht I.

Die nächste Pferdevormusterung durch den Herrn Pferdevormusterungskommissar findet in den Aemtern Schötmar und Oerlinghausen nach diesem Plane statt:

Für die Ortschaft	am Tag	Monat	Tageszeit	Musterungsplatz.
Schötmar und Rittergut Schötmar	1	Mai	8 Uhr	Auf dem Marktplatze.
Holzhausen-Sylbach und Rittergut	1	"	9 "	Auf der Landeschaussee beim Kruge in Lindemannsbusch.
Ehrsen-Breden	1	"	10	Auf der Landeschaussee in Ehrsen.
Grastrup-Hölsen	1	"	11	" " " " Grastrup.
Retzen-Papenhausen und Rittergut Papenhausen	1	"	12	" " " " Retzen.
Domäne Heerse	2	"	8	Auf dem Gutshofe.
Knetterheide	"	"	8½	Kommunalweg vor dem Kruge.
Werl-Aspe	"	"	"	Vor Knollmanns Hofe.
Domäne Bexten	"	"	9	Auf dem Gutshofe.
Wülfer-Bexten	"	"	10	In der Mitte von Wülfer.
Sudheide, Steinheide und Lockhausen	"	"	10½	Kommunalweg am Kruge in Lockhausen.
Domäne Uebbentrup	"	"	11½	Kommunalweggabel vor Kusenbaum.
Domäne Biemsen-Ahmsen	"	"	12	Auf dem Gutshofe der Domäne und vor dem Kruge daselbst für Ahmsen.
Bexterhagen	3	"	8	Kommunalweg vor der Schule in Nienhagen.
Nienhagen	"	"	8½	" in Nienhagen.
Rittergut Eckendorf und Hovedissen	"	"	9	Auf dem Gutshof auf Eckendorf.
Gemeinde Hovedissen	"	"	10	Marktplatz in Hovedissen.
Evenhausen und Dahlhausen	4	"	8	Kommunalweg am Sprützenhaus in Evenhausen.
Bechterdissen	"	"	8½	Kommunalweg vor Hofmanns Hofe.
Greste	"	"	9½	Kommunalweggabel im Orte Greste.
Wellentrup	"	"	10½	Landeschaussee am Kruge in Helpup.
Währentrup	"	"	11	" " " " "
Oerlinghausen	5	"	8½	Marktplatz.
Senne	"	"	9½	bei Sültemeier's Hofe.
Rittergut Niederbarkhausen	"	"	10½	Auf dem Gutshofe.
Asemissen	"	"	11½	Landeschaussee beim Scheerenkruge.
Mackenbruch	"	"	11½	" " "
Steinbeck	6	"	9½	Auf dem Gutshofe.
Oberwüsten	"	"	10	Landeschaussee an der Kommunalweggabel nach Oberwüsten.
Unterwüsten	"	"	10½	Desgleichen.
Stadt Salzuflen	"	"	11½	Auf dem Marktplatze.

Alle Pferdebesitzer bis auf Aerzte, Tierärzte und Posthalter sind verpflichtet, ihre **sämtlichen Pferde** zu gestellen mit Ausnahme:

a. der unter vier Jahre alten Pferde,

b. der Hengste,

c. der Stuten, die entweder hochtragend sind — d. h. deren Abfohlen innerhalb der nächsten 4 Wochen zu erwarten ist — oder innerhalb der letzten 14 Tage abgefohlt haben,

d. der Vollblutstuten, die im „Allgemeinen Deutschen Gestütbuch" oder den dazu gehörigen offiziellen — vom Unionklub geführten — Listen eingetragen und von einem Vollbluthengste laut Deckschein belegt sind, auf Antrag des Besitzers,

e. der Pferde, welche auf beiden Augen blind sind,

f. der Pferde, welche wegen Krankheit nicht marschfähig sind oder wegen Ansteckungsgefahr den Stall nicht verlassen dürfen,

g. **der Pferde, welche bei der vorjährigen Musterung in der betr. Ortschaft als dauernd kriegsunbrauchbar bezeichnet worden sind.** Die **als vorübergehend** kriegsunbrauchbar bezeichneten Pferde sind von der Vorführung **nicht** befreit.

h. der Pferde unter 1,50 m. Bandmaß.

Gesuche um Befreiung anderer Pferde können ausnahmsweise von Fürstlicher Regierung bei besonderer Dringlichkeit auch von uns genehmigt werden.

Bei hochtragenden Stuten (oben unter c) ist der Pferdevorführungsliste der Deckschein beizufügen.

Pferdebesitzer, welche ihre gestellungspflichtigen Pferde nicht rechtzeitig und vollzählig vorführen, haben außer der gesetzlichen Strafe die Zwangsherbeischaffung der nicht gestellten Pferde auf ihre Kosten zu erwarten.

Den Tierärzten, Schmieden und Zivilkommissaren für die Kriegspferdeaushebung ist die Teilnahme am Musterungsgeschäfte gestattet.

Schötmar, den 15. April 1905.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Heldman.

Bekanntmachung.

Der Bundesrat hat in der Sitzung vom 9. März d. Js. — § 182 der Protokolle — beschlossen, daß der § 8 des Regulativs, betreffend die Ausfuhrvergütung für Tabak folgende Fassung erhält: —

„Die Zoll- und Steuervergütungen werden nur dann bewilligt, wenn

a) die betreffenden Tabakfabrikanten in Beziehung auf die Beobachtung der Zoll- und Steuergesetze unbescholten sind, und

b) entweder in den letzten drei Jahren durchschnittlich mindestens 10 000 kg. Rohtabak verarbeitet haben oder regelmäßig ein Lager an Roh- und fabriziertem Tabak von wenigstens 5000 kg. halten, und wenn

c) die Fabriken und Warenlager sich an Orten befinden, in welchen ein mit wenigstens zwei Beamten besetztes Zoll- oder Steueramt vorhanden ist.

Hierbei sind hinsichtlich der verarbeiteten Mindestmenge oder des Mindestlagerbestandes die Fabriken mit ihren Zweigfabriken als ein Unternehmen anzusehen und die in öffentlichen oder Privatniederlagen vorhandenen Bestände des Fabrikanten an unversteuertem oder unverzolltem Tabak in den Mindestlagerbestand von 5000 kg. einzurechnen.

Von der Einhaltung der unter b bezeichneten Bedingung hat sich die Steuerstelle des Fabriksitzes von Zeit zu Zeit zu überzeugen. Die Nichteinhaltung dieser Bedingung durch neu entstehende Fabriken während des ersten Jahres ihres Betriebs oder durch eingehende Fabriken in der Zeit bis zur Abwickelung ihrer Geschäfte soll jedoch diese Fabriken von dem Genusse der Vergütungen nicht ausschließen.

Ausnahmsweise kann die Direktivbehörde die Vergütungen auch für Fabriken in solchen Orten bewilligen, in denen sich eine mit mehreren Beamten besetzte Amtsstelle nicht befindet.

Münster, den 8. April 1905.

Der Provinzialsteuerdirektor.
J. V.
Behrend.

Redakteur Referendar Sauerländer. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 34. Sonnabend, den 29. April. 1905.

Die Nr. 15 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 25. April 1905, enthält:

Nr. 3121. Gesetz, betreffend die Feststellung eines Nachtrags zum Reichshaushalts-Etat für das Rechnungsjahr 1905. Vom 15. April 1905.

Nr. 3122. Gesetz, betreffend die Feststellung eines Nachtrags zum Haushalts-Etat für die Schutzgebiete auf das Rechnungsjahr 1905. Vom 15. April 1905.

Nr. 3123. Bekanntmachung, betreffend Ergänzung der „Besonderen Bestimmungen" des Militärtarifs für Eisenbahnen. Vom 17. April 1905.

Die Nr. 16 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 25. April 1905, enthält:

Nr. 3124. Gesetz, betreffend die Friedenspräsenzstärke des deutschen Heeres. Vom 15. April 1905.

Nr. 3125. Gesetz, betreffend Aenderung der Wehrpflicht. Vom 15. April 1905.

Die Landesstraße vom Neuenkrug bis Obermühle bei Detmold ist wegen Pflasterung bis auf Weiteres für schweres Fuhrwerk gesperrt. Leichtes Fuhrwerk kann den Fahrdamm der elektrischen Bahn benutzen.

Detmold, den 25. April 1905.

Fürstliches Bauamt.
Böhmer.

An Stelle des Schuhmachermeisters Sasse in Niederschönhagen ist der Schneidermeister Rissiek in Vahlhausen als Fleischbeschauer in Gemäßheit des Gesetzes vom 3. Juni 1900, die Schlachtvieh- und Fleischbeschau betreffend, für den Bezirk Amt Detmold IV, ferner als Trichinenschauer in Gemäßheit der Verordnung vom 16. November 1875, die zwangsweise mikroskopische Untersuchung des Schweinefleisches auf Trichinen betreffend, angestellt und verpflichtet.

Detmold, den 22. April 1905.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Bekanntmachung,

die Frist zur Ausführung von Einkommensteuer-Berufungen für das Steuerjahr 1905/06 betr.

Unter Bezugnahme auf § 37 des Gesetzes über die staatliche Einkommensteuer vom 28. August 1894 wird hiermit der Beginn der zur Ausführung von Berufungen vorgeschriebenen vierwöchentlichen Ausschlußfrist für diejenigen Steuerpflichtigen des Veranlagungsbezirks Lemgo, denen eine Benachrichtigung über ihre Veranlagung für das Steuerjahr 1905/06 nicht zugestellt ist, auf

Sonnabend, den 29. April 1905

festgesetzt.

Die Frist läuft am

Sonnabend, den 27. Mai 1905

Abends ab.

Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß sich die etwa im verflossenen Jahre eingelegten Berufungen nicht auf die Steuereinschätzung für 1905/06 erstrecken.

Brake, den 26. April 1905.

Der Vorsitzende
der Einkommensteuer-Veranlagungs-Kommission
für den Veranlagungsbezirk Lemgo.
Kirchhof.

Bekanntmachung,

die Belegung der Ablösungs-Kapitalien für geistliche Gefälle betreffend.

Ein Verzeichnis der im Rechnungsjahre 1904 bei Fürstlicher Landkasse belegten Ablösungs-Kapitalien für geistliche Gefälle wird zur Beachtung für die Inhaber der betr. Stellen und für die mit Auszahlung der Zinsen beauftragten Steuerkassen hierdurch veröffentlicht.

Detmold, den 25. April 1905.

Fürstlich Lippische Regierung.
J. V.
Pustkuchen.

Verzeichnis

der im Rechnungsjahre 1904 bei Fürstlicher Landkasse belegten Ablösungs-Kapitalien für geistliche Gefälle.

Lfd. Nr.	Die Einzahlung ist bewirkt aus	von der	Einzahlungs-Termin.	Kapital M.	Kapital Pf.	Zinsen M.	Zinsen Pf.
1	Almena	Pfarre	1. April 1904	3163	88	126	55
2	"	"	8. Oktober "	2071	67	82	87
3	"	Küsterei	1. April "	1499	50	59	98
4	"	"	8. Oktober "	997	56	39	90
5	Barntrup	"	25. Juni "	10	—	—	40
6	Bega	Kirche	11. Juli "	1471	25	58	85
7	"	"	29. Dezember "	1948	70	77	95
8	"	Pfarre	11. Juli "	105	84	4	23
9	"	"	29. Dezember "	2735	98	109	44
10	"	Küsterei	11. Juli "	62	25	2	49
11	"	"	29. Dezember "	974	02	38	96
12	Belle	Schule	3. November "	1522	50	60	90
13	Blomberg	II. Pfarre	1. Dezember "	87	—	3	48
14	"	Schule	9. August "	7	—	—	28
15	Bösingfeld	Pfarre	31. " "	502	50	20	10
16	"	Küsterei	" " "	143	75	5	75
17	"	"	3. Dezember "	8	50	—	34
18	Brake	Pfarre	5. Juli "	165	—	6	60
19	"	Küsterei	14. Dezember "	10	50	—	42
20	Detmold	Generalsuperintendantur	1. März 1905	12065	88	482	64
21	Falkenhagen	Ref. Pfarre	8. Juni 1904	3900	—	156	—
22	"	" "	16. September "	397	25	15	89
23	"	" "	13. Januar 1905	26	38	1	06
24	"	" Küsterei	16. Septbr. 1904	380	33	15	21
25	"	" "	3. Oktober "	2388	—	95	52
26	"	" "	13. Januar 1905	174	61	6	98

Lfd. Nr.	Die Einzahlung ist bewirkt aus	von der	Einzahlungs-Termin.	Kapital M.	Kapital Pf.	Zinsen M.	Zinsen Pf.
27	Heiden	Pfarre	14. März 1905	75	—	3	—
28	"	Küsterei	" " "	93	25	3	73
29	"	Kantorei	" " "	112	50	4	50
30	Hillentrup	Pfarre	9. August 1904	28	75	1	15
31	"	"	6. September "	218	68	8	75
32	"	Küsterei	9. August "	15	50	—	62
33	"	"	6. September "	109	36	4	37
34	Hohenhausen	Pfarre	1. Juli "	8	75	—	35
35	"	"	11. März 1905	2	50	—	10
36	"	Küsterei	1. Juli 1904	4	25	—	17
37	"	"	11. März 1905	2	50	—	10
38	Humfeld	Schule	4. Oktober 1904	415	—	16	60
39	Istrup	"	3. Januar 1905	258	05	10	32
40	Lage	I. Pfarre	2. Juni 1904	78	75	3	15
41	"	"	5. Juli "	217	—	8	68
42	"	Kantorei	2. Juni "	10	—	—	40
43	"	Küsterei	13. September "	3	33	—	13
44	Langenholzhausen	Pfarre	5. Oktober "	7	50	—	30
45	"	"	4. Januar 1905	25	—	1	—
46	"	Küsterei	5. Oktober 1904	44	75	1	79
47	Lemgo	Kirche St. Johann	6. Dezember "	214	50	8	58
48	Lipperode	Ev. Pfarre	22. September "	85	24	3	41
49	Lothe	Schule	5. April "	75	20	3	01
50	Lüdenhausen	Pfarre	28. Septbr. "	580	75	23	23
51	Meinberg	"	2. August "	1575	—	63	—
52	Nienhagen	Schule	4. Juni "	36	—	1	44
53	Reelkirchen	Pfarre	21. April "	12	75	—	51
54	"	"	3. Januar 1905	155	50	6	22
55	"	Küsterei	21. April 1904	299	—	11	96
56	"	"	3. Januar 1905	1063	10	42	52
57	Schötmar	"	" Juni 1904	59	75	2	39
58	"	"	18. Juli "	42	75	1	71
59	"	"	24. August "	93	—	3	72
60	Schwalenberg	Pfarre	5. April "	23	33	—	93
61	"	Küsterei	" " "	51	08	2	04
62	Sonneborn	Kirche	8. Dezember "	8	25	—	33
63	"	Pfarre	" " "	986	—	39	44
64	"	Küsterei	" " "	1161	35	46	45
65	Wöbbel	Pfarre	17. Juni "	68	25	2	73
66	"	"	3. November "	750	50	30	02
67	"	"	18. Februar 1905	27	75	1	11

Lfd. Nr.	Die Einzahlung ist bewirkt aus	von der	Einzahlungs-Termin.	Kapital M.	Kapital Pf.	Zinsen M.	Zinsen Pf.
68	Wöbbel	Küsterei	17. Juni 1904	39	75	1	59
69	"	"	3. November "	203	75	8	15
70	"	"	18. Februar 1905	15	25	—	61
71	Wüsten	Pfarre	" " "	45	92	1	84
72	"	Küsterei	" " "	49	75	1	99
				46273	74	1850	93

Der unterm 9. Februar d. J. gegen den am 18. Juli 1877 zu Herford geborenen Bäckergesellen Hubert Honkamp erlassene Steckbrief ist erledigt.

Salzuflen, den 19. April 1905.

Fürstliches Amtsgericht II.

Steckbrief.

Der Schirmflicker August Dreßler aus Hannover, z. Zt. unbekannten Aufenthalts, ist durch rechtskräftiges Urteil des hiesigen Schöffengerichts vom 15. März 1905 wegen Gewerbesteuerhinterziehung zu 24 Mark Geldstrafe ev. 8 Tagen Haft verurteilt.

Um Strafvollstreckung und Nachricht zu E. 3/05 wird ersucht.

Salzuflen, den 20. April 1905.

Fürstliches Amtsgericht II.

Steckbrief.

Gegen den Schlossergesellen Josef Loer aus Bochum, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, soll eine durch Urteil des Fürstlichen Schöffengerichts zu Lage vom 11. Februar 1904 erkannte Geldstrafe von fünfzig Mark vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern.

Lage, den 22. April 1905.

Fürstliches Amtsgericht.

Beschluß:

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Heinrich Schwarze in Bösingfeld wird nach Abhaltung des Schlußtermins und erfolgter Schlußverteilung aufgehoben.

Alverdissen, den 25. April 1905.

Fürstliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

In dem Konkurse des Landwirts Niederdeppe in Sommersell soll die Schlußverteilung erfolgen.

Nach geleisteter Zahlung von 70% kommen noch $11\frac{6}{10}$% zur Verteilung, wozu 1932,21 Mark verfügbar sind.

Das Schlußverzeichnis ist auf der Gerichtsschreiberei niedergelegt.

Lemgo, den 19. April 1905.

Der Konkursverwalter.

Georg Grieß.

Generalversammlung

der Ortskrankenkasse für die gewerblichen Arbeiter des Amtes Oerlinghausen am

Sonntag, den 7. Mai 1905,

nachmittags 4½ Uhr,

in Oerlinghausen im Hotel Kiffe.

Tagesordnung:

1. Abnahme der Jahresrechnung.
2. Stellungnahme, betr. Zuschuß zur Anstellung einer Krankenschwester in Leopoldshöhe.
3. Verschiedenes.

Oerlinghausen, den 26. April 1905.

Der Vorstand.

Redakteur Referendar Sauerländer. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 35. Mittwoch, den 3. Mai. 1905.

Der am 24. April 1902 gegen den Kollekteur Ernst Ludwig Schul aus Darmstadt erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 25. April 1905

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

In der Nacht vom 27./28. l. M. ist in dem Siegel'schen Hause zwischen Horn und Externstein ein Einbruch verübt.

Der Täter ist etwa 1,65 bis 1,70 m groß, korpulent und trug einen Ueberzieher. Die Fußspur des Täters ist unter dem Ballen fast $8^1/_2$ cm breit, der Absatz $5^1/_4$ cm lang und $5^1/_2$ cm breit. Am Tatorte sind von ihm ein Papiervorhemd mit Metallknopf und ein Papierkragen von 38 cm Weite, beides Mey und Edlich'sches Fabrikat, sowie eine lange, breite, rot-schwarz und -grünkarrierte Kravatte aus dem Geschäft Landhäuser-Bielefeld zurückgelassen.

Um Ermittelung des Diebes und dessen Festnahme sowie Nachricht hierher zu J. 307/05 wird ersucht.

Detmold, den 28. April 1905.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

In der Nacht vom 26./27. l. M. ist in dem Pfarrhause zu Cappel und in der Nacht vom 27./28. l. M. in dem Pfarrhause zu Schlangen ein Einbruchsdiebstahl verübt. Gestohlen ist dabei — in Cappel — der Inhalt einer Spardose zu 75 Pfennig.

Bei den Einbrüchen sind anscheinend ein Messer, ein Stemmeisen, ein Talglicht und gewöhnliche Phosphorstreichhölzer benutzt.

Die in Cappel hinterlassene Fußspur zeigte eine Länge von 28, eine Ballenbreite von $10^1/_2$, eine Absatzlänge von etwa $6^1/_4$ und Absatzbreite von cirka 6 cm.

In Frage kommt wahrscheinlich dieselbe Person, welche in letzter Zeit Einbrüche in den Pfarrhäusern zu Detmold, Silixen und Bergkirchen verübt hat — vergl. Bekanntmachung in Nr. 33 des Amtsblatts.

Um Ermittelung und Festnahme des Täters sowie Nachricht hierher wird ersucht.

Detmold, den 29. April 1905.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Der am 23. Januar l. J. gegen den Hausierer Emil Keeb aus Lage erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 29. April 1905.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Der am 8. April l. J. gegen den Schweizer August Rudat aus Brückenfeld erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 29. April 1905.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Unter dem Schweinebestande des Bäckermeisters Fasse in Schötmar, Schülerstraße, ist die Schweineseuche ausgebrochen.

Schötmar, den 27. April 1905.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Heldman.

Bekanntmachung,

die Belegung der Ablösungs-Kapitalien für geistliche Gefälle betreffend.

Ein Verzeichnis der im Rechnungsjahre 1904 bei Fürstlicher Landkasse belegten Ablösungs-Kapitalien für geistliche Gefälle wird zur Beachtung für die Inhaber der betr. Stellen und für die mit Auszahlung der Zinsen beauftragten Steuerkassen hierdurch veröffentlicht.

Detmold, den 25. April 1905.

Fürstlich Lippische Regierung.
J. V.
Pustkuchen.

Verzeichnis

der im Rechnungsjahre 1904 bei Fürstlicher Landkasse belegten Ablösungs-Kapitalien für geistliche Gefälle.

Lfd. Nr.	Die Einzahlung ist bewirkt aus	von der	Einzahlungs-Termin.	Kapital M.	Kapital Pf.	Zinsen M.	Zinsen Pf.
1	Almena	Pfarre	1. April 1904	3163	88	126	55
2	"	"	8. Oktober "	2071	67	82	87
3	"	Küsterei	1. April "	1499	50	59	98
4	"	"	8. Oktober "	997	56	39	90
5	Barntrup	"	25. Juni "	10	—	—	40
6	Bega	Kirche	11. Juli "	1471	25	58	85
7	"	"	29. Dezember "	1948	70	77	95
8	"	Pfarre	11. Juli "	105	84	4	23
9	"	"	29. Dezember "	2735	98	109	44
10	"	Küsterei	11. Juli "	62	25	2	49
11	"	"	29. Dezember "	974	02	38	96
12	Belle	Schule	3. November "	1522	50	60	90
13	Blomberg	II. Pfarre	1. Dezember "	87	—	3	48
14	"	Schule	9. August "	7	—	—	28
15	Bösingfeld	Pfarre	31. " "	502	50	20	10
16	"	Küsterei	" " "	143	75	5	75
17	"	"	3. Dezember "	8	50	—	34
18	Brake	Pfarre	5. Juli "	165	—	6	60
19	"	Küsterei	14. Dezember "	10	50	—	42
20	Detmold	Generalsuperintendantur	1. März 1905	12065	88	482	64
21	Falkenhagen	Ref. Pfarre	8. Juni 1904	3900	—	156	—
22	"	" "	16. September "	397	25	15	89
23	"	" "	13. Januar 1905	26	38	1	06
24	"	" Küsterei	16. Septbr. 1904	380	33	15	21
25	"	" "	3. Oktober "	2388	—	95	52
26	"	" "	13. Januar 1905	174	61	6	98

Lfd. Nr.	Die Einzahlung ist bewirkt aus	von der	Einzahlungs-Termin.	Kapital M.	Kapital Pf.	Zinsen M.	Zinsen Pf.
27	Heiden	Pfarre	14. März 1905	75	—	3	—
28	"	Küsterei	" " "	93	25	3	73
29	"	Kantorei	" " "	112	50	4	50
30	Hillentrup	Pfarre	9. August 1904	28	75	1	15
31	"	"	6. September "	218	68	8	75
32	"	Küsterei	9. August "	15	50	—	62
33	"	"	6. September "	109	36	4	37
34	Hohenhausen	Pfarre	1. Juli "	8	75	—	35
35	"	"	11. März 1905	2	50	—	10
36	"	Küsterei	1. Juli 1904	4	25	—	17
37	"	"	11. März 1905	2	50	—	10
38	Humfeld	Schule	4. Oktober 1904	415	—	16	60
39	Istrup	"	3. Januar 1905	258	05	10	32
40	Lage	I. Pfarre	2. Juni 1904	78	75	3	15
41	"	"	5. Juli "	217	—	8	68
42	"	Kantorei	2. Juni "	10	—	—	40
43	"	Küsterei	13. September "	3	33	—	13
44	Langenholzhausen	Pfarre	5. Oktober "	7	50	—	30
45	"	"	4. Januar 1905	25	—	1	—
46	"	Küsterei	5. Oktober 1904	44	75	1	79
47	Lemgo	Kirche St. Johann	6. Dezember "	214	50	8	58
48	Lipperode	Ev. Pfarre	22. September "	85	24	3	41
49	Lothe	Schule	5. April "	75	20	3	01
50	Lüdenhausen	Pfarre	28. Septbr. "	580	75	23	23
51	Meinberg	"	2. August "	1575	—	63	—
52	Nienhagen	Schule	4. Juni "	36	—	1	44
53	Reelkirchen	Pfarre	21. April "	12	75	—	51
54	"	"	3. Januar 1905	155	50	6	22
55	"	Küsterei	21. April 1904	299	—	11	96
56	"	"	3. Januar 1905	1063	10	42	52
57	Schötmar	"	" Juni 1904	59	75	2	39
58	"	"	18. Juli "	42	75	1	71
59	"	"	24. August "	93	—	3	72
60	Schwalenberg	Pfarre	5. April "	23	33	—	93
61	"	Küsterei	" " "	51	08	2	04
62	Sonneborn	Kirche	8. Dezember "	8	25	—	33
63	"	Pfarre	" " "	986	—	39	44
64	"	Küsterei	" " "	1161	35	46	45
65	Wöbbel	Pfarre	17. Juni "	68	25	2	73
66	"	"	3. November "	750	50	30	02
67	"	"	18. Februar 1905	27	75	1	11

Lfd. Nr.	Die Einzahlung ist bewirkt aus	von der	Einzahlungs-Termin.	Kapital M.	Kapital Pf.	Zinsen M.	Zinsen Pf.
68	Wöbbel	Küsterei	17. Juni 1904	39	75	1	59
69	"	"	3. November "	203	75	8	15
70	"	"	18. Februar 1905	15	25	—	61
71	Wüsten	Pfarre	" " "	45	92	1	84
72	"	Küsterei	" " "	49	75	1	99
				46273	74	1850	93

Unter dem Schweinebestande des Landwirts Friedrich Frühling zu Heerserheide Nr. 25 ist die Schweineseuche ausgebrochen.

Schötmar, den 29. April 1905.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Heldman.

Bekanntmachung.

Die unter dem Schweinebestande des Kolons Borchard Nr. 39 in Belle ausgebrochene Rotlaufseuche ist erloschen.

Blomberg, den 27. April 1905.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Steneberg.

Der Durchschnittspreis für Weizen, Roggen, Hafer, Heu und Stroh hat im Monat April d. J. betragen:

für 50 Kilo Weizen:		8 M.	50 Pf.
" " " Roggen:		7 "	25 "
" " " Hafer, gut:	8,— M.	7 "	75 "
" " " " mittel:	7,75 "		
" " " " gering:	7,50 "		
" " " Heu:		3 "	50 "
" " " Stroh:		2 "	50 "

Detmold, den 28. April 1905.

Der Magistrat.
Wittje.

Unter dem Schweinebestande des Mühlenpächters Rädeker hiers. ist die Schweineseuche ausgebrochen.

Lemgo, den 27. April 1905.

Der Magistrat.
Dr. Höland.

Bekanntmachung.

Die Liste der Handwerker, welche an der Abstimmung über die Errichtung einer Zwangsinnung für das Tischler, Stellmacher-, Böttcher-, Drechsler- und Korbmacher-Handwerk im Bezirk der Stadt Horn und der Gemeinde Leopoldsthal teilgenommen haben, liegen vom Donnerstag, den 4. Mai d. Js., ab während 2 Wochen zur Einsicht und Erhebung etwaiger Einsprüche der Beteiligten auf dem hiesigen Rathause öffentlich aus. Nach Ablauf der Frist angebrachte Einsprüche bleiben unberücksichtigt.

Horn, den 28. April 1905.

Der Kommissar.
Spelge.
Bürgermeister.

Steckbriefserledigung.

Der gegen den Knecht Karl Richter aus Lieberose am 25. August 1904 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 28. April 1905.

Fürstliches Amtsgericht I.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold Bd. XX Bl. 952 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Kaufmanns Samson Michaelis in Detmold eingetragene Grundbesitz, nämlich die Parzellen 185/22 187/23 305/22 u. 304/18 des Kartenbl. 22 Garten und Hofraum zu 16,06 ar

mit dem Gebäude D. N. 76 an der Elisabethstraße, am

22. Juni 1905, vormittags 11 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 15. April 1905 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 18. April 1905.

Fürstliches Amtsgricht II.

Die durch Beschluß vom 10. August 1901, erfolgte Entmündigung des Schuhmachers Fr. Potthast in Brake ist wieder aufgehoben.

Lemgo, den 26. April 1905.

Fürstliches Amtsgericht II.

Der unterm 11. März 1904 hinter dem Ziegler Fritz Brakhage aus Lemgo, z. Zt. unbekannten Aufenthalts, erlassene Steckbrief wird erneuert.

Lemgo, den 28. April 1905.

Fürstliches Amtsgericht II.

In das hiesige Güterrechtsregister ist eingetragen worden, daß die Eheleute Maurer August Brinks zu Eschenbruch und Alma geb. Wortmann durch Vertrag vom 19. April 1905 allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Blomberg, den 28. April 1905.

Fürstliches Amtsgericht II.

Der wegen Trunksucht und Verschwendung entmündigte Ziegler Adolf Prante aus Waddenhausen, jetzt in Pottenhausen hat sich gebessert, weshalb seine Entmündigung wieder aufgehoben ist.

Lage, den 22. April 1905.

Fürstlich Lippisches Amtsgericht.

Steckbrief.

Gegen den Kutscher Friedrich Bokämper in Bünde, geboren am 5. November 1885 zu Lübbecke, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern.

Lage, den 26. April 1905.

Fürstliches Amtsgericht.

Der gegen den Buchdrucker Ernst Schmidt aus Großhehlen von Fürstlicher Staatsanwaltschaft in Detmold am 20. August 1904 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Oerlinghausen, den 22. April 1905.

Fürstliches Amtsgericht.

Nachdem die Ablösung aller Holz-, Streu- und Hudeberechtigungen am Langenholzhauser Forst beschlossen ist, werden alle etwaige dritte Berechtigte, die im bisherigen Verfahren ihre Rechte noch nicht angemeldet haben, hierdurch aufgefordert, dieses bis zum 20. Mai d. J. zu tun, widrigenfalls sie damit ausgeschlossen werden sollen.

Hohenhausen, den 10. Februar 1905.

Der Spezial-Kommissar.

Riekehoff, Amtsrichter.

Der gegen den Fabrikarbeiter Wilhelm Kelle und dessen Ehefrau Johanne, geb. Strate, zu Hamburg erlassene Steckbrief ist erledigt.

Horn, den 26. April 1905.

Fürstliches Amtsgericht.

Steckbrief.

Gegen den Tischlergesellen Leonhard Schauer aus Kurzenaltheim, geboren daselbst am 20. Oktober 1878, zuletzt in Horn

in Stellung gewesen, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls im Rückfalle verhängt.

Es wird ersucht, ihn zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten J. 297/05 sofort Mitteilung zu machen.

Detmold, den 29. April 1905.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
J. V.
Overbeck.

In der Nacht vom 30./1. l. M. ist in dem Pfarrhause zu Bad-Meinberg ein Einbruchsdiebstahl verübt, wobei außer Eßwaren 3 bis 4 Mark Nickelgeld gestohlen sind.

Unter Bezugnahme auf die Bekanntmachungen vom 22. und 29. v. M., betreffend Einbrüche in andern Pfarrhäusern des hiesigen Landes, wird um Ermittelung und Festnahme des Täters, sowie Nachricht hierher zu J. 311/05 ersucht.

Detmold, den 1. Mai 1905.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
J. V.
Overbeck.

Der Plan über den Bau einer oberirdischen Telegraphenlinie an der Landeschausse Detmold-Lemgo liegt bei dem Postamt in Detmold von heute ab 4 Wochen aus.

Minden (Westf.), den 26. April 1905.

Kaiserliche Ober-Postdirektion.

Unter dem Schweinebestande des Albert Göbert hier Bäckerstraße Nr. 80 ist die Rotlauf-Seuche ausgebrochen.

Rinteln, den 26. April 1905.

Der Königliche Landrat.
von Ditfurth.

Redakteur Referendar Sauerländer. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 36. Sonnabend, den 6. Mai. 1905.

Der Erlauchteste Graf-Regent haben gnädigst geruht, dem Physikus Sanitätsrat Dr. Ulrich Volkhausen in Detmold zum Mitgliede des Medizinalkollegiums und Medizinalrat zu ernennen.

Detmold, den 25. April 1905.

Fürstliches Staatsministerium.
In Vertretung:
Overbeck.

Höchsten Orts ist gnädigst genehmigt worden, daß der Königliche Lokomotivführer Adolf Hollmann gen. Beine in Saalfeld a. S. für sich und seine Nachkommen fortan den Namen „Beine" als alleinigen Familiennamen führt.

Detmold, den 4. Mai 1905.

Fürstliches Staatsministerium.
In Vertretung:
Overbeck.

Auf eine Anregung des Reichsamtes des Innern haben wir den Fürstlichen Verwaltungsämtern und den Magistraten Merkblätter „Vorschriften und Verhaltungsmaßregeln bei dem Auftreten von Typhus" übergeben, um diese bei jedem zur Anmeldung gelangenden Typhusfall unter die Hausbewohner, in den Wirtschaften des betreffenden Ortes und in sonst geeigneter Weise zur Verteilung zu bringen. Wir empfehlen die Befolgung dieser Vorschriften eindringlichst, da nicht daran zu zweifeln ist, daß die Unterdrückung und Bekämpfung des Typhus wesentlich dadurch gefördert wird.

Detmold, den 24. April 1905.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
Overbeck.

An Stelle des Gutsbesitzers Uekermann a. d. Bega ist der Landwirt Willy Volland in Ehrsen zum Schiedsmann für den Bezirk Amt Schötmar II gewählt und als solcher bestätigt worden.

Detmold, den 29. April 1905.

Fürstlich Lippische Regierung.
J. V.
Overbeck.

An Stelle des Pastors Lamberg ist der Pastor Thelemann in Blomberg zum Schiedsmann für den Bezirk Stadt Blomberg gewählt und als solcher bestätigt worden.

Detmold, den 1. Mai 1905.

Fürstlich Lippische Regierung.
J. V.
Overbeck.

Die für die Zeit bis 1. Dezember 1906 erfolgten Wahlen des Pastors Theopold in Lemgo zum Superintendenten der Klasse Brake und des Pastors Wendt in Donop zum Stellvertreter des Superintendenten sind Höchstlandesherrlich bestätigt worden.

Detmold, den 1. Mai 1905.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Die unter Nr. 136 unseres Handelsregisters Abt. A eingetragene Firma

Albert Peters zu Detmold

ist gelöscht.

Detmold, den 27. April 1905.

Fürstliches Amtsgericht II.

Resultat
der Landessparkasse-Rechnung vom Jahre 1904.

Der im § 9 des Sparkasse-Statuts vom 15. August 1896 enthaltenen Bestimmung gemäß wird Folgendes aus der Landessparkasse-Rechnung vom vorigen Jahre bekannt gemacht.

		M.	Pf.	M.	Pf.
	I. Einnahme.				
1	Kassenbestand	274 471	61		
2	a. Einlagen gegen $3^1/_2$% Zinsen	4 481 197	91		
	b. Einlagen auf Scheck-Konto	189 434	67		
3	a. Zurückgezahlte Darlehen gegen ingrossierte Obligationen	370 830	—		
	b. Zinsen von Darlehen gegen ingrossierte Obligationen	606 102	23		
4	a. Zurückgezahlte Handschein-Darlehen	714 875	—		
	b. Zinsen von Handschein-Darlehen	25 318	58		
5	a. Verkaufte Wertpapiere	16 100	—		
	b. Zinsen von Wertpapieren	47 610	50		
6	Zur Aushülfe angeliehene Kapitalien	535 086	—		
7	Sonstige Einnahmen	429	70	7 261 456	20
	II. Ausgabe.				
1	Vorschuß	—	—		
2	a. Zurückgeforderte Einlagen zu $3^1/_3$ und $3^1/_2$% incl. Zinses-Zinsen	3 605 514	79		
	b. Zurückgeforderte 50 Pf. Einlagen incl. Zinsen	16	65		
	c. Zurückgeforderte 5 Pf. Einlagen	2	45		
	d. Zurückgeforderte Einlagen auf Scheck-Konto incl. zugeschriebene Zinsen	256 680	40		
3	Darlehne gegen ingrossierte Obligationen	2 137 785	—		
4	Handschein-Darlehen	476 900	—		
5	a. Angekaufte Wertpapiere	—	—		
	b. Beim Ankauf derselben bezahlte Stückzinsen	—	—		
6	a. Zurückgezahlte zur Aushülfe angeliehene Kapitalien	468 933	34		
	b. Zinsen davon	10 227	48		
7	a. Verwaltungskosten	21 652	95		
	b. Zahlungen an Fürstliche Landkasse	70 000	—		
	c. Sonstige Zahlungen und Ausgaben	1 944	13	7 049 657	19
	Kassenbestand am 31. Dezember 1904			211 799	01
	Ganzer Umschlag des Jahres 1904			14 311 113	39

		M.	Pf.	M.	Pf.
	III. Activa.				
1	Kassenbestand	211 799	01		
2	a. Ausstände gegen ingrossierte Obligationen	16 596 942	75		
	b. Zinsen davon bis 31. Dezember 1904	304 300	74		
3	a. Ausstände gegen Handschein	319 395	—		
	b. Zinsen davon bis 31. Dezember 1904	5 955	67		
4	a. Bestand an Wertpapieren	1 349 446	50		
	b. Zinsen davon bis 31. Dezember 1904	3 730	13		
5	Bank-Depositen	1 000	—		
6	Immobilien und Mobilien	71 023	31	18 863 593	11
	IV. Passiva.				
1	a. Einlagen zu 3 1/3 und 3 1/2 %	17 287 278	59		
	b. Zinseszinsen davon bis 31. Dezember 1904	583 025	58		
2	a. Einlagen mit jährlicher Verzinsung	293 955	–		
	b. Zinsen davon bis 31. Dezember 1904	4 625	45		
3	a. Einlagen gegen 50 Pf. Sparscheine	436	50		
	b. Zinsen davon	159	80		
4	Einlagen gegen 5 Pf. Sparmarken	20	20		
5	Einlagen auf Scheckkonto incl. Zinsen bis 31. Dezbr. 1904	59 140	70		
6	Sonstige Rückstände und Abgänge	—	–	18 228 641	82
	V. Vermögen der Kasse am 31. Dezember 1904			634 951	29

Detmold, den 1. Mai 1905.

Fürstliche Direktion der Landessparkasse.
Ohlendorf.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Knecht Gottlieb Guziewski aus Jarminen, geboren am 10. April 1885, zuletzt in Faulensiek in Lippe in Stellung gewesen, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, ihn zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten J. 310/05 sofort Mitteilung zu machen.

Detmold, den 3. Mai 1905.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Beschreibung:

Alter: 20 Jahre. Größe: 1,63 m bis 1,66 m. Statur: schlank. Haare: schwarz. Augen: graublau. Bart: ohne. Gesichtsfarbe: gelblich.

Besondere Kennzeichen: Tätowierungen an beiden Armen und den Fingern der linken Hand.

Kleidung: graumeliertes Sommerjacket, ohne Futter, dunkelgrau- und schwarzgestreifte Hose, buntes Vorhemd mit Klappkragen aus Stoff, Schnürschuhe und schwarz- und blaugestreifte Kappe mit großem Deckel und Schirm.

In unser Vereins-Register ist unter Nr. 10 eingetragen:

Totenhofsverein Nienhagen-Orbke
zu Nienhagen-Orbke.

Die Satzung ist am 14. März 1905 errichtet. Mitglieder des Vorstandes sind:

Landwirt Gustav Windmeier zu Nienhagen,
Landwirt Heinrich Plogstert daselbst,
Landwirt Heinrich Bekemeier zu Orbke,
Landwirt Conrad Windmeier daselbst.

Detmold, den 2. Mai 1905.

Fürstliches Amtsgericht II.

Der gegen den Hausknecht oder Schreiber Karl Baltz, geboren am 25. Januar 1886 zu Straßburg i. Uckermark, von dem Amtsanwalt in Lemgo am 23. Dezember 1903 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Lemgo, den 1. Mai 1905.

Fürstliches Amtsgericht II.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Hollenstein belegene, im Grundbuche von Oberwüsten, Band III Blatt 75 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des minderjährigen Heinrich Lampe und der Witwe Emma Lampe, geb. Bicker zu Hollenstein eingetragene Grundbesitz zu insgesamt 8 ha 83 a 28 qm mit 152,97 Mark Reinertrag nebst den Gebäuden Gastwirtschaft im Hollenstein am

Dienstag, den 27. Juni 1905,
vormittags 9 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 9, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 25. April 1905 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Salzuflen, den 25. April 1905.

Fürstliches Amtsgericht II.

Im Wege der freiwilligen gerichtlichen Versteigerung soll das im Grundbuch von Herrentrup Bd. I Blatt 13 verzeichnete, auf den Namen des Gastwirts Hermann Friedrichsmeier eingetragene Kolonat Nr. 33 zu Herrentrup, der sogenannte „saure Krug" am

Freitag, den 9. Juni 1905,
nachmittags 3 Uhr,

an Ort und Stelle verkauft werden. Auf der Stätte, welche 1 ha 82 ar 26 qm mit 71,21 Mark Grundsteuerreinertrag und 480 Mark Gebäudemietwert umfaßt, ist seit Jahren Gastwirtschaft nebst Bäckerei und Kolonialwarenhandel betrieben worden. Das Kolonat eignet sich seiner Lage nach zum Betreiben eines Manufakturwarengeschäfts.

Zu dem Besitztum gehören an Gebäuden: Wohnhaus, Backhaus, Scheune, Remise und ein Tanzsaal. Die Grundstücke liegen in unmittelbarer Nähe der Gebäude.

Die Liegenschaften sollen versuchsweise einzeln und im ganzen ausgeboten werden. Die Versteigerungsbedingungen können während der Sprechstunden in der Gerichtsschreiberei eingesehen werden.

Blomberg, den 27. April 1905.

Fürstliches Amtsgericht II.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Arbeiter Eduard Heinrich, geb. 9. Oktober 1865 zu Gaudrinnen, evangelischer Religion, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Vergehens gegen § 223 St.-G.-B. verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten D. Nr. 9/05 sofort Mitteilung zu machen.

Blomberg, den 1. Mai 1905.

Fürstliches Amtsgericht II.

Beschreibung:

Alter: 40 Jahre. Größe: 1 m 66 cm. Statur: untersetzt. Haare: dunkelblond. Augen: grau. Nase: gewöhnlich. Mund: gewöhnlich. Bart: blond. Zähne: gut. Gesicht: schmal. Gesichtsfarbe: gesund. Sprache: deutsch.

Kleidung: graue Joppe, schwarze Weste, graue Hose.

Auszug

aus den

im Kaiserlichen Statistischen Amte zusammengestellten Nachrichten

über

den Saatenstand um die Mitte des Monats April 1905.

(vergl. Bekanntmachung der Regierung vom 30. Mai 1893 — Amtsblatt Nr. 36 —).

Staaten und Landesteile.	Um die Mitte des Monats April war der Stand der Saaten: Nr. 1 sehr gut, Nr. 2 gut, Nr. 3 mittel (durchschnittlich), Nr. 4 gering, Nr. 5 sehr gering.						
	Winter-Weizen.	Winter-Spelz (auch mit Beimischung von Roggen od. Weizen).	Winter-Roggen.	Klee (auch mit Beimischung von Gräsern).	Luzerne.	Bewässerungs-Wiesen.	Andere Wiesen.
Lippe	2,4	—	2,1	2,7	2,6	2,4	3,0
Schaumburg-Lippe	2,4	—	2,1	2,9	.	.	3,1
Waldeck	2,4	—	2,1	2,6	2,4	2,4	2,5
Braunschweig	2,4	—	2,3	3,1	3,0	2,4	3,0
Oldenburg	2,7	2,7	2,3	2,6	2,3	2,6	2,8
Preußen.							
Reg.-Bez. Münster	2,5	—	2,2	2,8	3,0	2,2	2,7
" Minden	2,4	—	2,1	2,8	2,8	2,2	2,8
" Arnsberg	2,3	—	2,1	2,8	2,7	2,3	2,8
" Hannover	2,5	—	2,3	3,0	2,8	2,6	2,9
" Hildesheim	2,4	—	2,1	2,7	2,7	2,6	2,9
" Lüneburg	2,6	—	2,4	3,0	2,9	2,6	2,9
" Stade	2,4	—	2,3	2,9	2,0	2,8	2,8
" Osnabrück	2,4	—	2,3	2,8	2,8	2,7	2,9
" Aurich	2,4	—	2,3	2,8	—	2,9	2,7
" Cassel	2,3	—	2,2	2,6	2,5	2,3	2,7
" Wiesbaden	2,4	—	2,1	2,4	2,3	2,1	2,5

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll die in Bösingfeld belegene, im Grundbuche von Bösingfeld Band 6 Blatt 25 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der Ehefrau Karoline Pape, geb. Ridderbusch eingetragene Stätte Nr. 203 in Bösingfeld mit einem Mietwert von 90 Mark am

Donnerstag, den 25. Mai 1905,
nachmittags 4 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an Ort und Stelle versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 1. April 1905 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Alverdissen, den 6. April 1905.

Fürstliches Amtsgericht.

In das Güterrechtsregister ist eingetragen, daß die Eheleute Schuhmacher Friedrich Holzkamp und Marie Holzkamp, geborene Dierk, Nr. 216 zu Schlangen am 1. d. M. allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Horn, den 3. Mai 1905.

Fürstliches Amtsgericht.

Die unter dem Schweinebestande des A. Göbert hier ausgebrochene Rotlaufseuche ist erloschen.

Rinteln, den 1. Mai 1905.

Der Königliche Landrat.
von Ditfurth.

Redakteur Referendar Sauerländer. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 37. Mittwoch, den 10. Mai. 1905.

Seine Erlaucht der Graf-Regent haben gnädigst geruht, dem Kutscher August Klocke beim Gutsbesitzer Frevert zu Niedermeien aus Anlaß 25jähriger treuer Dienstleistungen eine Anerkennungsurkunde zu erteilen.

Detmold, den 14. April 1905.

Fürstliches Staatsministerium.
Gevekot.

Seine Erlaucht der Graf-Regent haben gnädigst geruht, dem Schriftsetzer Karl Waltemate in F. Böger's Buchdruckerei hier für 25jährige treue Dienste eine Anerkennungsurkunde zu erteilen.

Detmold, den 19. April 1905.

Fürstliches Staatsministerium.
In Vertretung:
Overbeck.

Seine Erlaucht der Graf-Regent haben gnädigst geruht, dem Angestellten der Firma Gebr. Klingenberg hier, Heinrich Tempel in Eichholz, für 25jährige treue Dienstleistungen eine Anerkennungsurkunde zu erteilen.

Detmold, den 20. April 1905.

Fürstliches Staatsministerium.
In Vertretung:
Overbeck.

Die höchsten Tagespreise für Fourage im Hauptmarktort Lemgo betrugen im Monat April d. J. im Durchschnitt

für Hafer für 50 Kilo . . 8,25 Mk.
„ Heu „ „ „ . . 4,— „
„ Stroh „ „ „ . . 2,75 „

demnach mit einem Aufschlag von 5°/₀ — § 9 Ziffer 3 des Gesetzes über die Naturalleistungen für die bewaffnete Macht im Frieden in der Fassung vom 24. Mai 1898 —

für Hafer für 50 Kilo . . 8,66 Mk.
„ Heu „ „ „ . . 4,20 „
„ Stroh „ „ „ . . 2,89 „

Detmold, den 9. Mai 1905.

Fürstlich Lippische Regierung.
J. V.
Overbeck.

Seine Erlaucht der Grafregent haben gnädigst geruht, die erledigte erste Pfarrstelle in Schötmar dem Pastor Hunecke in Falkenhagen zu übertragen.

Detmold, den 8. Mai 1905.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Bewerbungen um die demnächst zur Erledigung kommende reformierte Pfarrstelle in Falkenhagen sind innerhalb 14 Tagen bei uns anzubringen.

Detmold, den 8. Mai 1905.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Es wird um Fahndung nach dem früher hier wohnhaft gewesenen Architekten Josef Biegler aus Wien, der der Unterschlagung verdächtig ist, ersucht.

Detmold, den 5. Mai 1905.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Verzeichnis
der im hiesigen Lande im Jahre 1906 stattfindenden Jahrmärkte.

Abkürzungen: K. = Krammarkt, V. = Viehmarkt.

Almena:	4. April V., 22. November V.
Alverdissen:	26. Februar V., 26. März V., 30. April K. V., 11. Juni V., 17. September K. V., 26. November K. V.
Augustdorf:	7. Mai K. V., 12. November K. V.
Barntrup:	15. Februar V., 28. März V., 18. April K. V., 25. Juli K. V., 31. Oktober K. V., 5. Dezember V.
Belle:	23. November K. V.
Blomberg:	8. Januar K. V., 19. März K. V., 28. Mai K. V., 23. Juli K. V., 12. November K. V.
Bösingfeld:	12. Februar V., 2. April K. V., 21. Mai V., 16. Juli K. V., 22. Oktober K. V., 10. Dezember K. V.
Brake:	15. März V., 9. Mai K. V., 2. August K. V., 3. Oktober V.
Detmold:	16. Januar V., 20. Februar V., 20. März V., 18. April V., 15. Mai K. V., 19. Juni K. V., 30. Juli K. V., 21. August V., 18. September V., 16. Oktober K. V., 28.—30. November K. V.
Haustenbeck:	29. März V., 25. Oktober K. V.
Heiden:	27. März V., 27. November V.
Hohenhausen:	3. April K. V., 18. Oktober K. V.
Horn:	7. Februar V., 6. März V., 6. April K. V., 11. Mai V., 5. Juni V., 4. Juli K. V., 28. August V., 27. September V., 26. Oktober K. V., 14. Dezember K. V.
Lage:	10. Januar V., 14. Februar V., 14. März V., 4. April Hammelmarkt, 9. Mai V., 13. Juni K. V., 11. Juli V., 8. August V., 12. September Fohlenmarkt, 3. Oktober K. V., 14. November V., 12. Dezember K. V.
Langenholzhausen:	28. März K. V., 31. Oktober K. V.
Lemgo:	31. Januar V., 28. Februar V., 7. März Pferdemarkt, 21. März K. V., 4. April Pferdemarkt, 20. April V., 1. Mai K. V., 5. Juni V., 28. Juni K. V., 25. Juli V., 29. August V., 26. September K. V., 19. Oktober K. V., 9. November K. V., 6. Dezember K. V., 21. Dezember K. V.
Leopoldshöhe:	19. November K. V.
Lüdenhausen:	22. März K. V., 20. Juni K. V., 27. Oktober V.
Meinberg:	10. September K. V.
Oerlinghausen:	31. Januar V., 28. März K. V., 29. Mai V., 9. Juli K. V., 26. September V., 15. November K. V.
Rischenau:	15. Februar V., 19. April K. V., 18. Oktober K. V.

Salzuflen: 17. Januar V., 5. Februar K. V., 21. März V., 2. April K. V., 7. Mai K. V., 20. Juni V., 18. Juli V., 15. August V., 3. September K. V., 17. Oktober V., 5. November K. V., 3. Dezember K. V.
Schlangen: 3. April K. V., 6. November K. V.
Schötmar: 8. Januar V., 12. Februar V., 13. März K. V., 23. April V., 14. Mai V., 11. Juni V., 11. und 12. Juli K. V., 13. August V., 10. September V., 2. Oktober V., 23. und 24. November K. V., 11. Dezember K. V.
Schwalenberg: 19. März K. V., 25. Juni K. V., 29. Oktober K. V., 18. Dezember K V.,
Schwelentrup: 4. April V., 3. Oktober V.
Sonneborn: 13. März K. V., 5. November V.
Stapelage: 2. November K. V.
Willbasen: 19. September K. V.
Wüsten: 20. Juli K. V.

Vorstehendes Verzeichnis wird hiermit veröffentlicht.

Detmold, den 2. Mai 1905.

Fürstlich Lippische Regierung.
J. V.
Overbeck.

Der Trichinenbeschauer Ernst Schmidt zu Hörstmar hat sein Amt niedergelegt.

Detmold, den 3. Mai 1905

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Unter den Schweinen der Gebrüder Lütgebrune zu Ehrentrup ist die Schweineseuche ausgebrochen.

Detmold, den 5. Mai 1905.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Bei einem getöteten Schweine des Landwirts Wiemann zu Bentrup (Bauerschaft Sommersell) ist die Schweinepest festgestellt worden.

Brake, den 4. Mai 1905.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Bekanntmachung.

Der von dem bisherigen Ausgangspunkte des Kommunalweges zwischen Klus und Graben abzweigende, in südwestlicher Richtung verlaufende öffenliche Fahr- und Fußweg — Parzelle 124 Kartenblatt 2 Gemarkung Eschenbruch — wird dem in der amtlichen Bekanntmachung vom 19 v. M. enthaltenen Präjudize gemäß hierdurch für den Verkehr geschlossen.

Blomberg, den 6. Mai 1905.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Steneberg.

Der Durchschnittspreis für Weizen, Roggen, Hafer, Heu und Stroh im Monat April d. J. hat hier betragen:

für 50 Kil.	Weizen		M. 8,50	
„ 50 „	Roggen		„ 7,40	
„ 50 „	Hafer gut		„ 8,25	Der Durchschnittspreis des Hafers beträgt 7 Mk. 75 Pf.
„ 50 „	„ mittel		„ 7,75	
„ 50 „	„ gering		„ 7,25	
„ 50 „	Heu		„ 3,50	
„ 50 „	Stroh		„ 2,25	

Lemgo, den 26. April 1905.

Der Magistrat.
Dr. Höland.

Bei der unter Nr. 55 unseres Handelsregisters A. eingetragenen Firma Max Thieme vorm. E. Richardt in Detmold ist der Zusatz — „vorm. E. Richardt" — auf Antrag heute gelöscht.

Der Ehefrau Thieme, Jenny, geb. Glaser ist Prokura erteilt.

Detmold, den 5. Mai 1905.

Fürstliches Amtsgericht II.

In das Handelsregister B. ist zu der unter Nr. 5 eingetragenen Firma: Westfälisch Lippische Vereinsbank Aktiengesellschaft zu Detmold, eingetragen:

Nach dem Beschlusse der Generalversammlung vom 11. April 1905 soll das Grundkapial um 2000000 Mark erhöht werden.

Detmold, den 5. Mai 1905.

Fürstliches Amtsgericht II.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Hermann Pingel in Lemgo ist in Folge eines von dem Gemeinschuldner gemachten Vorschlags zu einem Zwangsvergleiche Vergleichstermin auf

Dienstag, den 30. Mai 1905,
vormittags 10 Uhr,

vor dem Fürstlichen Amtsgericht I in Lemgo Zimmer Nr. 7 anberaumt.

Der Vergleichsvorschlag ist auf der Gerichtsschreiberei des Konkursgerichts zur Einsicht der Beteiligten niedergelegt.

Lemgo, den 1. Mai 1905.

Schley, Sekretär,
Gerichtsschreiber des Fürstlichen Amtsgerichts I.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Zimmermanns Adolf Wrenger Nr. 28 zu Breite wird zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf

Dienstag, den 23. Mai 1905,
vormittags 10 Uhr,

vor dem Fürstlichen Amtsgerichte II hier, Zimmer Nr. 2 anberaumt.

Lemgo, den 5. Mai 1905.

Schulze,
Gerichtsschreiber des Fürstlichen Amtsgerichts II.

Der gegen den Schlossergesellen Joh. Schlotterhausen aus Bremen erlassene Steckbrief vom 16. April 1904 ist erledigt.

Lage, den 7. Mai 1905.

Fürstliches Amtsgericht.

Der gegen den Erdarbeiter Rade Grbió, geboren 15. September 1869 zu Dobrawinne in Kroatien erlassene Steckbrief vom 25. Mai 1903 wird hiermit erneuert.

Lage, den 8. Mai 1905.

Fürstliches Amtsgericht.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll die in Bösingfeld belegene, im Grundbuche von Bösingfeld Band 2 Blatt 20 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Gastwirts Franz Esser eingetragene Bürgerstätte Nr. 2 in Bösingfeld, der Ratskeller, mit einem Mietwert von 283 Mark und mit zugehörigen Ländereien in einer Größe von 2 ha 10 a 49 qm und mit 51 Mark 17 Pf. Reinertrag sowie die Anteile an den Band 2 Blatt 37, Band 5 Blatt 28 und 30 des Grundbuchs von Bösingfeld sowie Band 2 Blatt 6 und Band 3 Blatt 41 des Grundbuchs von Asmissen verzeichneten Liegenschaften, den sogenannten Altbürgerrechten, am

24. Juni 1905, nachmittags 3 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an Ort und Stelle versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 3. Mai 1905 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Alverdissen, den 4. Mai 1905.

Fürstliches Amtsgericht.

Unter dem Schweinebestande des Gastwirts Krumsiek hierselbst ist die Rotlauf-Seuche ausgebrochen.

Rinteln, den 4. Mai 1905.

Der Königliche Landrat.
von Ditfurth.

Redakteur Referendar Sauerländer. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 38. Sonnabend, den 13. Mai. 1905.

Die Nr. 20 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 10. Mai 1905, enthält:

Nr. 3131. Bekanntmachung, betreffend die Bildung von Weinbaubezirken. Vom 5. Mai 1905.

Nr. 3132. Bekanntmachung, betreffend den Schutz von Erfindungen, Mustern und Warenzeichen auf der Wanderausstellung der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft in München 1905. Vom 7. Mai 1905.

Seine Erlaucht der Graf-Regent haben gnädigst geruht, dem Werkführer Wilhelm Holthaus Nr. 103 in Brake als langjähriger Leiter der der Firma Engelhardt & Biermann in Bremen gehörigen Fabrikfiliale in Brake eine Anerkennungsurkunde zu erteilen.

Detmold, den 19. April 1905.

Fürstliches Staatsministerium.
In Vertretung:
Overbeck.

Seine Erlaucht der Graf-Regent haben gnädigst geruht, dem Ziegler Wilhelm Kroll in Bösingfeld für langjährige treue Dienste eine Anerkennungsurkunde zu erteilen.

Detmold, den 20. April 1905.

Fürstliches Staatsministerium.
In Vertretung:
Overbeck.

Auf Grund des Statuts vom 16. März 1905 wird der Tabakarbeiter-Kranken- und Unterstützungskasse der Bauerschaft Bentorf (e. H.) in Bentorf gemäß § 75a des Krankenversicherungsgesetzes bescheinigt, daß sie vorbehaltlich der Höhe des Krankengeldes den Anforderungen des § 75 des Krankenversicherungsgesetzes genügt.

Detmold, den 6. Mai 1905.

Fürstliches Staatsministerium.
In Vertretung:
Overbeck.

Für den Standesamtsbezirk „Amts Brake VII" ist zum Standesbeamten der Lehrer Drawe zu Wahmbeckerheide und zu dessen Stellvertreter der Gastwirt Wilhelm Meyercordt zu Storkskrug ernannt.

Detmold, den 5. Mai 1905.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
Overbeck.

Es ist zu unserer Kenntnis gekommen, daß die Behörden vielfach Postsendungen, welche nach den Bestimmungen der Postordnung als „Geschäftspapiere" versandt werden können, als gewöhnliche Briefe der Beförderung übergeben. Die Behörden des Landes werden deshalb auf die anscheinend nicht genügend bekannten Bestimmungen in § 9 der Postordnung für das Deutsche Reich vom 20. März 1900 — L.-V. Bd. XXIII S. 62 — aufmerksam gemacht und angewiesen, von der dort angegebenen Beförderungsart in geeigneten Fällen Gebrauch zu machen.

Detmold, den 11. Mai 1905.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung.
Overbeck.

Auf gegebene Veranlassung werden die Herren Volksschullehrer des Landes an unsere Rundverfügung vom 29. November 1897, unvorsichtiges Umgehen der Kinder mit Streichhölzern betr., zwecks entsprechender Beachtung erinnert.

Detmold, den 3. Mai 1905.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Bekanntmachung.

Der Landwirt Petig Nr. 1 zu Humfeld beabsichtigt, das an den Kolon Betzemeier Nr. 14 in Wendlinghausen jährlich zu leistende Hülfsgeld von 0,50 Mark mittels Zahlung eines Ablösungs-Kapitals von 12,50 Mark freizukaufen.

Dritte Berechtigte haben ihre Ansprüche an letzteres so gewiß binnen 3 Monaten, spätestens im Termine den

31. Juli d. J., mittags 12 Uhr,

anzumelden und zu begründen, als sie sonst damit ausgeschlossen sind.

Detmold, den 29. April 1905.

Fürstlich Lippische Ablösungs-Kommission.
Overbeck.

Bekanntmachung.

Der Landwirt Heinrich Krome Nr. 21 in Sonneborn beabsichtigt, die an die Güter Barntrup und Wierborn jährlich zu leistenden Abgaben mittels Zahlung eines Ablösungs-Kapitals von 926,25 Mark freizukaufen.

Dritte Berechtigte haben ihre Ansprüche an letzteres so gewiß binnen 3 Monaten, spätestens im Termine den

31. Juli d. J., mittags 12 Uhr,

anzumelden und zu begründen, als sie sonst damit ausgeschlossen sind.

Detmold, den 29. April 1905.

Fürstlich Lippische Ablösungs-Kommission.
Overbeck.

Bekanntmachung.

Die Allodifikation des Ablösungskapitals der auf dem Struchtrup'schen Kolonate Nr. 13 in Tintrup ruhenden fixen Rente zu 5,80 Mark soll durch Zahlung einer Gebühr von 5,80 Mark geschehen.

Dritte Berechtigte haben ihre Ansprüche so gewiß binnen 3 Monaten, spätestens im Termine den

31. Juli d. J., mittags 12 Uhr,

anzumelden und zu begründen, als sie sonst damit ausgeschlossen sind.

Detmold, den 29. April 1905.

Fürstlich Lippische Ablösungs-Kommission.
Overbeck.

Die am 12. September 1900 und 31. Januar 1905 gegen den Arbeiter August Römer, genannt Runte von hier erlassenen Steckbriefe sind erledigt.

Detmold, den 9. Mai 1905.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

In der Nacht vom 29. zum 30. Januar d. J. sind an dem Wege vom Dorfe Wendlinghausen zum Rittergute Wendlinghausen drei dem Rittergutsbesitzer von Reden zu Wendlinghausen gehörige junge Pappeln im Werte von zusammen etwa 6 Mark abgeschnitten.

Um Nachforschung und Nachricht hierher zu P. L. 22/1905 wird ersucht.

Lemgo, den 8. Mai 1905.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Höland.

Die s. Zt. unter den Schweinen des Kolon Diekmann Nr. 26 zu Klüt ausgebrochene Schweineseuche ist erloschen.

Detmold, den 5. Mai 1905.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Die s. Zt. unter den Schweinen des Schweinehändlers Schröder zu Waddenhausen ausgebrochene Schweineseuche ist erloschen.

Detmold, den 8. Mai 1905.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Ein Schwein des Gastwirts Kliewe in Talle ist an der Schweineseuche eingegangen.

Brake, den 9. Mai 1905.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Der Tischler Heinrich Beine Nr. 68 zu Hillentrup ist als Trichinenschauer für den Gemeindebezirk Hillentrup angestellt und verpflichtet.

Brake, den 10. Mai 1905.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Bekanntmachung.

Der von der neuen Amtsgemeindestraße Brakelsiek-Mittelniesemühle (Baustation 65) abzweigende, in südwestlicher Richtung durch die zur Meierei Schwalenberg gehörende Mühlenwiese — Parzelle 174/90 Kartenblatt 1 Gemarkung Schwalenberg — verlaufende und auf den von Lothe nach Ruensiek bezw. Schwalenberg führenden Kommunalweg ausmündende öffentliche Fußweg ist durch den gedachten Neubau entbehrlich geworden und soll deshalb eingezogen werden.

Das Nähere ergiebt der hier während der Bureauzeit ausliegende Lageplan.

Etwaige Einwendungen gegen die Einziehung der gedachten Wegstrecke sind bei Meidung des Ausschlusses binnen 2 Wochen hier anzubringen und zu begründen.

Blomberg, den 9. Mai 1905.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Steneberg.

Im Rechnungsjahre 1905 werden für die Amtsgemeindekasse folgende Steuern gehoben:

Je ein Monatsbetrag Einkommensteuer in den Monaten Juli und September 1905 und im Januar 1906.

Je ein Jahresbetrag Grundsteuer im November 1905 und im Februar 1906.

Stift Cappel, den 8. Mai 1905.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Petri.

Oeffentliche Zustellung.

In der Prozeßsache des Wirts O. Kreykenbohm im Neuenkruge bei Lemgo, Klägers, vertreten durch Rechtsanwalt Wahrburg in Lemgo, gegen die Ehefrau Katharine Kreykenbohm, geb. Röhrig in Bielefeld, z. Zt. unbekannten Aufenthalts, wegen Anfechtung der Ehe, ist seitens des Klägers zur Leistung des demselben nach dem rechtskräftigen Urteile der Civilkammer I hiesigen Landgerichts vom 13. Januar 1905 auferlegten Eides geladen. Termin zur Eidesleistung ist auf

Freitag, den 7. Juli 1905,
vormittags 9½ Uhr,

bestimmt. Zu diesem Termine wird die Beklagte mit der Aufforderung geladen, einen bei dem hiesigen Landgericht zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Detmold, den 9. Mai 1905.

Begemann, Sekretär.
Gerichtsschreiber Fürstlichen Landgerichts.

In das Güterrechtsregister ist heute eingetragen, daß die Eheleute Ziegelmeister Heinrich Brandt und Sophie, geborene Stiewe in Rischenau, durch Ehevertrag vom 6. Mai 1905 die allgemeine Gütergemeinschaft mit fortgesetzter Gütergemeinschaft ohne Vorbehaltsgut und ferner vereinbart haben, daß dem Ehemann allein das Recht zustehen soll, über Grundstücke und Rechte an Grundstücken zu verfügen und eine Verpflichtung zu einer solchen Verfügung einzugehen.

Blomberg, den 8. Mai 1905.

Fürstliches Amtsgericht I.

Für den aus dem Vorstande des Darlehnskassen-Vereins zu Großenmarpe e. G. m. u. H. ausgeschiedenen Landwirts Friedrich Kohring in Großenmarpe ist der Landwirt Heinrich Tünnermeier in Wöhren zum Mitgliede des Vorstandes gewählt.

Blomberg, den 9. Mai 1905.

Fürstliches Amtsgericht I.

Im Wege der freiwilligen gerichtlichen Versteigerung soll das im Grundbuch von Herren-

trup Bd. I Blatt 13 verzeichnete, auf den Namen des Gastwirts Hermann Friedrichsmeier eingetragene Kolonat Nr. 33 zu Herrentrup, der sogenannte „saure Krug" am

Freitag, den 9. Juni 1905,
nachmittags 3 Uhr,

an Ort und Stelle verkauft werden. Auf der Stätte, welche 1 ha 82 ar 26 qm mit 71,21 Mark Grundsteuerreinertrag und 480 Mark Gebäudemietwert umfaßt, ist seit Jahren Gastwirtschaft nebst Bäckerei und Kolonialwarenhandel betrieben worden. Das Kolonat eignet sich seiner Lage nach zum Betreiben eines Manufakturwarengeschäfts.

Zu dem Besitztum gehören an Gebäuden: Wohnhaus, Backhaus, Scheune, Remise und ein Tanzsaal. Die Grundstücke liegen in unmittelbarer Nähe der Gebäude.

Die Liegenschaften sollen versuchsweise einzeln und im ganzen ausgeboten werden. Die Versteigerungsbedingungen können während der Sprechstunden in der Gerichtsschreiberei eingesehen werden.

Blomberg, den 27. April 1905.

Fürstliches Amtsgericht II.

In unser Handelsregister Abteilung A. ist bei der unter Nr. 12 eingetragenen offenen Handelsgesellschaft

„Carl Weber & Comp. in Oerlinghausen"

folgendes eingetragen:

Dem Fabrikanten Georg Müller in Oerlinghausen ist am 6. Mai 1905 Prokura erteilt.

Oerlinghausen, den 6. Mai 1905.

Fürstliches Amtsgericht.

Regelung des Lehrlingswesens in Handwerksbetrieben.

Wir erinnern daran, daß der Lehrvertrag binnen 4 Wochen nach Beginn der Lehre abzuschließen, und daß eine Abschrift desselben

a. für Handwerker, welche einer Innung angehören, an den Innungsvorstand,
b. für Handwerker, welche keiner Innung angeschlossen sind, der Handwerkskammer binnen 2 Wochen nach erfolgtem Abschluß einzusenden ist.

Gleichzeitig mit Einsendung des Lehrvertrages hat seitens des Lehrmeisters eine Anmeldung zur Lehrlingsrolle der Innung bezw. der Handwerkskammer zu erfolgen.

Formulare für Lehrverträge und Anmeldungen sind von den Innungsvorständen bezw. der Handwerkskammer zu beziehen.

Für die Eintragung der Lehrlinge in die Lehrlingsrolle der Handwerkskammer ist gleichzeitig mit der Anmeldung eine Gebühr von 5 Mark für jeden Lehrling zu entrichten.

Nichtbefolgung dieser Vorschriften werden gemäß § 103 n. Abs. 2 d. R.-G.-O. mit einer Geldstrafe bis zu 20 Mark geahndet.

Detmold, den 11. Mai 1905.

Handwerkskammer für das Fürstentum Lippe.

C. Grote.

Redakteur Referendar Sauerländer. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 39. Mittwoch, den 17. Mai. 1905.

Dem Verlosungsvereine in Bad Meinberg ist die Genehmigung erteilt worden, am 11. September d. J. in Meinberg eine Verlosung von Vieh und Geräten zu veranstalten und zu diesem Zwecke 3600 Lose zum Preise von je 1,50 Mark im ganzen Lande zu vertreiben.

Detmold, den 11. Mai 1905.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung.
Overbeck.

Im Namen Seiner Erlaucht des Graf-Regenten ist der Nebenlehrer Fr. Wolf in Voßheide zum Lehrer und Kantor an der Gemeinde St. Johann in Lemgo berufen worden.

Detmold, den 10. Mai 1905.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Mit Höchster Genehmigung ist die erledigte Stelle des Brunnenarztes im Bade Meinberg dem Dr. med. W. Wessel in Horn provisorisch übertragen worden.

Detmold, den 12. Mai 1905.

Fürstlich Lippische Rentkammer.
Wasserfall.

Steckbrief.

Gegen den Karussellarbeiter Wilhelm Schäffer, genannt Ludewigs, geboren am 13. Februar 1884 in Bünde, zuletzt in Herford in Stellung, welcher sich verborgen hält, soll eine durch vollstreckbares Urteil des Fürstlichen Landgerichts zu Detmold vom 6. April 1905 erkannte Gefängnisstrafe von 2 Wochen vollstreckt werden. Es wird ersucht, ihn zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern.

Detmold, den 15. Mai 1905.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Das Ersuchen vom 6. Januar l. J., betreffend Fahndung nach dem Kutscher Franz Pötsch aus Baruth, ist erledigt.

Detmold, den 15. Mai 1905.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Am 13. l. M., abends zwischen 7—8 Uhr, ist aus dem Hause Neustadt Nr. 9 hier ein noch fast neuer hellbrauner, olivenfarbener Sommerüberzieher mit braunem Diagonal-Satinfutter und der Inschrift: W. Köster, Detmold, im Werte von etwa 60 Mark gestohlen worden.

Der Tat verdächtig ist ein Mann von etwa 30 Jahren, 1,70 bis 1,75 m. groß, von schlanker Statur, mit blondem, ziemlich starkem Schnurrbart, mit rechtem Auge schielend, und bekleidet mit dunklem, ziemlich gut erhaltenem Anzuge.

Um Ermittelung des Diebes und dessen Festnahme, sowie Nachricht hierher zu J. 341/05 wird ersucht.

Detmold, den 16. Mai 1905.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Bekanntmachung.

In der Nacht vom 8./9. Mai d. J. ist von der Schlüter'schen Bleiche an der Friedrichsstraße hierselbst ein der Dienstmagd Marie Schlür gehöriger weißer Unterrock entwandt worden.

Um Nachforschungen nach dem Täter und dem Verbleibe des gestohlenen Gegenstandes, sowie um Nachricht zu den hiesigen Akten P. L. 159/05 wird ersucht.

Detmold, den 15. Mai 1905.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
J. V.:
Sauerländer.

Für das Etatsjahr 1905/06 kommen an Steuern zur Hebung:

a) 7 Simpla Einkommensteuer,
b) 9 Simpla Grundsteuer.

Die Hebetermine werden auf den Steuerzetteln vermerkt werden.

Lemgo, den 10. Mai 1905.

Der Magistrat.
Dr. Höland.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold Bd. XX Bl. 952 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Kaufmanns Samson Michaelis in Detmold eingetragene Grundbesitz, nämlich die Parzellen 185/22 187/23 305/22 u. 304/18 des Kartenbl. 22 Garten und Hofraum zu 16,06 ar mit dem Gebäude D. N. 76 an der Elisabethstraße, am

22. Juni 1905, vormittags 11 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 15. April 1905 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 18. April 1905.

Fürstliches Amtsgricht II.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Fabrikanten Carl Arnold Pilgrim in Detmold, Inhaber der Firma Detmolder Papierwaren und Düten-Fabrik wird gemäß § 204 K.-O. eingestellt, da eine den Kosten des Verfahrens entsprechende Konkursmasse nicht vorhanden ist.

Detmold, den 9. Mai 1905.

Fürstliches Amtsgericht II.
Sieg.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Zimmermeisters Wilhelm Schnakenbeck in Lemgo ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf

Dienstag, den 6. Juni 1905,
vormittags 10 Uhr,

vor dem Fürstlichen Amtsgerichte I hierselbst, Zimmer Nr. 7, anberaumt.

Lemgo, den 11. Mai 1905.

Schley, Sekretär.
Gerichtsschreiber des Fürstlichen Amtsgerichts I.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Goldarbeiters Aug. Walter in Lemgo ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf

Dienstag, den 6. Juni 1905,
vormittags 10 Uhr,

vor dem Fürstlichen Amtsgerichte I hierselbst, Zimmer Nr. 7, anberaumt.

Lemgo, den 11. Mai 1905.

Schley, Sekretär,
Gerichtsschreiber des Fürstlichen Amtsgerichts I.

Zwangsversteigerung.

Auf Antrag des Verwalters in dem Konkursverfahren über das Vermögen des Zimmermeisters Wilh. Schnakenbeck in Lemgo sollen die in Lemgo belegenen, im Grundbuche von Lemgo Band 38 Blatt 1353, Band 41 Blatt 1486 und Blatt 1492 und Band 43 Blatt 1584 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Zimmermeisters Wilh. Schnakenbeck in Lemgo eingetragenen Grundstücke:

a. Wohnhaus mit Zubehör an der Paulinenstraße, Nr. 129 der Heiligengeister-Bauerschaft, Nr. 152 der Gebäudesteuerrolle, Mietwert 480 Mark mit Hofraum und Garten zu 8 a 65 qm,

b. Wohnhaus mit Zubehör, Nr. 161 der Heiligengeister-Bauerschaft, Nr. 214 der Gebäudesteuerrolle, Mietwert 210 Mark mit Hofraum und Acker am Detmolderwege (Pahnsiek) zu 35 a 01 qm und 13,28 Mark Reinertrag,

c. Acker am Lageschen- bezw. Detmolderwege zu 22 a 62 qm mit 10,50 Mk. Reinertrag,

d. Wohnhaus an der Paulinenstraße, Nr. 167 der Marien-Bauerschaft, Nr. 186 der Gebäudesteuerrolle, Mietwert 950 Mark mit Hofraum und Garten zu 13 a 61 qm, Reinertrag 10,25 Mark,

Dienstag, den 4. Juli 1905,
nachmittags 3 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an Ort und Stelle, anfangend bei dem Wohnhause Nr. 129 der Heiligengeister-Bauerschaft, versteigert werden.

Die Versteigerung wird fortgesetzt nachmittags 4½ Uhr an der Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 7.

Der Versteigerungsvermerk ist am 10. Mai 1905 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Antragsteller widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Lemgo, den 11. Mai 1905.

Fürstliches Amtsgericht I.

In das hiesige Güterrechtsregister Band I Seite 72 ist eingetragen, daß die Eheleute Kaufmann Georg Pieck und Helene, geb. Schaerff hierselbst, durch Vertrag vom 28. April 1905 unter Aufhebung der bisher bestandenen Gütergemeinschaft die Gütertrennung vereinbart haben.

Salzuflen, den 11. Mai 1905.

Fürstliches Amtsgericht I.

In das Genossenschaftsregister ist heute eingetragen, daß für den aus dem Vorstande geschiedenen Pastor Hunecke in Falkenhagen der Leibzüchter Friedrich Göke auf Nr. 25 in Rischenau zum Mitgliede des Vorstandes der Spar- und Darlehnskasse in Rischenau e. G. m. u. H. gewählt ist.

Blomberg, den 11. Mai 1905.

Fürstliches Amtsgericht I.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Lage belegene, im Grundbuche von Lage zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Handlangers Wilhelm Budde in Lage eingetragene Grundstück, die Bürgerstätte Nr. 520, an der Hagenschenstraße belegen, Band I Blatt 17 des Grundbuchs, Art. 17 der Mutterrolle und 541 der Gebäudesteuerrolle am

13. Juli 1905, vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 1, versteigert werden.

Zu der Stätte gehört ein Wohnhaus im abgeschätzten Mietwerte zu 120 Mark und Hof-

raum zu 1 a 46 qm nebst Garten zu 1 a 37 qm mit 0,80 Mark Reinertrag.

Der Versteigerungsvermerk ist am 8. Mai 1905 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Lage, den 9. Mai 1905.

Fürstliches Amtsgericht.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Lage belegene, im Grundbuche von Lage Band VI Blatt 173 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Kaufmanns Gustav Kotzenberg Nr. 40 in Lage eingetragene Grundstück an der Schötmarschenstraße, Art. 179 der Mutterrolle und Nr. 45 der Gebäudesteuerrolle am

13. Juli 1905, vormittags 11 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 1, versteigert werden.

Zu der Stätte gehört ein Wohnhaus nebst Scheune im abgeschätzten Mietwerte von 384 Mark und Hofraum zu 4 a 69 qm nebst Garten beim Wohnhause zu 6 a 42 qm mit 6,03 Mark Reinertrag und Garten „Brede" und Acker „Hinterm Berge" zu zusammen 1 ha 21 a 42 qm mit 58 Mark 58 Pf. Reinertrag.

Der Versteigerungsvermerk ist am 8. Mai 1905 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Lage, den 9. Mai 1905.

Fürstliches Amtsgericht.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Kolporteur (früheren Druckereigehülfen) Wilhelm Fischer aus Bielefeld, geboren 6. Juni 1883, ledig, vorbestraft, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Betruges verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten D. Nr. 11/05 sofort Mitteilung zu machen.

Oerlinghausen, den 10. Mai 1905.

Fürstliches Amtsgericht.

Beschreibung:

Alter: 21 Jahre. Größe: etwa 1 m 65 cm. Statur: klein. Haare: dunkelblond. Nase: spitz. Mund gewöhnlich. Bart: Anflug von blondem Schnurrbart. Gesicht: länglich. Gesichtsfarbe: blaß. Sprache: deutsch.

Kleidung: dunkler Jacketanzug, dunkler Ueberzieher, dunkler, weicher Hut.

Der gegen den Malergehülfen Wilhelm Mohr aus Königsberg am 28. November 1904 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Horn, den 13. Mai 1905.

Fürstliches Amtsgericht.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Landwirts H. Niederdeppe in Sommersell ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensstücke, sowie zur Anhörung der Gläubiger über die Erstattung der Auslagen und die Gewährung einer Vergütung an die Mitglieder des Gläubigerausschusses, der Schlußtermin auf

Freitag, den 9. Juni 1905,
vormittags 11 Uhr,

vor dem Fürstlichen Amtsgerichte II hierselbst, Zimmer Nr. 2, bestimmt.

Lemgo, den 15. Mai 1905.

Schulz,
Gerichtsschreiberei des Fürstlichen Amtsgerichts II.

In das hiesige Güterrechtsregister ist eingetragen, daß

1. der Landwirt Friedrich Krüger Nr. 71 zu Tiefenthal und dessen Ehefrau Karoline, geb. Schäfersmeier, durch Vertrag vom 14. April 1905,
2. der Ziegler Wilhelm Prölmeier Nr. 72 zu Lüdenhausen und dessen Ehefrau Karoline, geb. Rügge, durch Vertrag vom 14. April 1905,

für ihre Ehe allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Hohenhausen, den 14. April 1905.

Fürstliches Amtsgericht.

Der unter dem 26. Januar 1905 gegen den Arbeiter August Schmidt aus Bad Eilsen, später beim Mühlenbesitzer Drinbold auf der Horst bei Vlotho erlassene Steckbrief ist erledigt.

Hohenhausen, den 15. Mai 1905.

Fürstliches Amtsgericht.

Die unter dem Schweinebestande des Gastwirts Krumsiek hier ausgebrochene Seuche ist erloschen.

Rinteln, den 13. Mai 1905.

Der Königliche Landrat.
von Ditfurth.

Kornpreise für den Monat Mai 1905.

Detmold: 100 Pfd. Weizen 8 Mk. 50 Pf., den Neuschffl. zu 80 Pfd., 100 Pfd. Roggen 7 Mk. 25 Pf., den Neuschffl. zu 74 Pfd., 100 Pfd. Gerste 7 Mk. 50 Pf., den Neuschffl. zu 50 Pfd., 100 Pfd. Rauhfutter 8 Mk. 25 Pf., den Neuschffl. zu 80 Pfd., 100 Pfd. Hafer 7 Mk. 75 Pf., den Neuschffl. zu 50 Pfd.

Lemgo: 100 Pfd. Weizen 8 Mk. 50 Pf., den Neuschffl. zu 80 Pfd., 100 Pfd. Roggen 7 Mk. 50 Pf., den Neuschffl. zu 75 Pfd., 100 Pfd. Gerste 7 Mk. 25 Pf., den Neuschffl. zu 65 Pfd., 100 Pfd. Rauhfutter 8 Mk. — Pf., den Neuschffl. zu 80 Pfd., 100 Pfd. Hafer 8 Mk. — Pf., den Neuschffl. zu 44—50 Pfd.

Salzuflen: 100 Pfd. Weizen 8 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Roggen 7 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Hafer 8 Mk. — Pf., 100 Pfd. Gerste 7 Mk. — Pf., 100 Pfd. Rauhfutter — Mk. — Pf.

Blomberg: 100 Pfd. Weizen 8 Mk. 50 Pf. bis — Mk., 100 Pfd. Roggen 7 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Hafer 8 Mk. — Pf., 100 Pfd. Gerste 8 Mk. — Pf., 100 Pfd. Rauhfutter 8,— Mk.

Horn: 100 Pfd. Weizen 8 Mk. 66 Pf., den Neuschffl. zu 78 Pfd., 100 Pfd. Roggen 7 Mk. 50 Pf., den Neuschffl. zu 72 Pfd., 100 Pfd. Gerste 7 Mk. 75 Pf., den Neuschffl. zu 64 Pfd., 100 Pfd. Hafer 7 Mk. 62 Pf., den Neuschffl. zu 45 Pfd., 100 Pfd. Rauhfutter 7 Mk. 75 Pf., den Neuschffl. zu 80 Pfd.

Lage und **Barntrup:** fehlt.

Redakteur Referendar Sauerländer. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 40. Sonnabend, den 20. Mai. 1905.

Seine Erlaucht der Graf-Regent haben dem Oberstleutnant a. D. von Schroeder hierselbst das Fürstlich Lippische Ehrenkreuz 2. Klasse gnädigst zu verleihen geruht.

Detmold, den 16. Mai 1905.

Fürstliches Staatsministerium.
In Vertretung:
Pustkuchen.

Seine Erlaucht der Regent haben dem Staatsanwalt Credé in Detmold den Charakter als Erster Staatsanwalt gnädigst zu verleihen geruht.

Detmold, den 13. Mai 1905.

Fürstliches Staatsministerium.
In Vertretung:
Pustkuchen.

Seine Erlaucht der Graf-Regent haben gnädigst geruht, dem Kolon Heinrich Schelbach in Schieder aus Anlaß seiner langjährigen treuen Dienste als Schloß-, Meierei- und Dorfsnachtwächter das. eine Anerkennungsurkunde zu erteilen.

Detmold, den 20. April 1905.

Fürstliches Staatsministerium.
In Vertretung:
Overbeck.

Seine Erlaucht der Graf-Regent haben gnädigst geruht, dem Großknecht Heinrich Sünkel auf dem Nullhofe in Hiddesen für langjährige treue Dienstleistungen daselbst eine Anerkennungsurkunde zu erteilen.

Detmold, den 20. April 1905.

Fürstliches Staatsministerium.
In Vertretung:
Overbeck.

Da das Königreich Dänemark mit dem Deutschen Reich oder dem früheren Zollverein keinen Handelsvertrag besitzt, so genießen die dänischen Handlungsreisenden nicht das Recht der Meistbegünstigung. Infolgedessen sind den dänischen Handlungsreisenden keine Gewerbelegitimationskarten, sondern nur Wandergewerbescheine zu erteilen.

Detmold, den 12. Mai 1905.

Fürstliches Staatsministerium.
In Vertretung:
Overbeck.

Der nach einer Mitteilung des Auswärtigen Amts zum Generalkonsul von Uruguay für Deutschland mit dem Amtssitze in Berlin ernannte Generalkonsul Arturo Roberto Brown ist in dieser Amtseigenschaft für das Fürstentum Lippe anerkannt und zugelassen.

Detmold, den 15. Mai 1905.

Fürstliches Staatsministerium.
In Vertretung:
Pustkuchen.

Der Gegenseitigen Unterstützungskasse für Gesellen, Gehülfen und Lehrlinge der Maurer- und Zimmergewerbe in der Stadt Detmold (E. H.) ist auf Grund des § 75 a des Krankenversicherungsgesetzes von neuem die Bescheinigung erteilt, daß sie, vorbehaltlich der Höhe des Krankengeldes, den Anforderungen des § 75 des Gesetzes genügt.

Detmold, den 15. Mai 1905.

Fürstliches Staatsministerium.
In Vertretung:
Pustkuchen.

Der Kranken- und Sterbekasse der Tabakarbeiter in Schötmar und Umgegend (E. H.) ist nach Vornahme einer Statutenänderung von neuem die Bescheinigung erteilt, daß sie, vorbehaltlich der Höhe des Krankengeldes, den Anforderungen des § 75 des Krankenversicherungsgesetzes genügt.

Detmold, den 15. Mai 1905.

Fürstliches Staatsministerium.
In Vertretung:
Pustkuchen.

Unter Hinweis auf die Bekanntmachung vom 26. Januar 1895 (Amtsblatt Nr. 9 vom Jahre 1895) setzen wir die Polizeibehörden davon in Kenntnis, daß der gegen den Landjäger Karl Hartmann-Bohny erlassene Steckbrief als erledigt zu betrachten ist.

Detmold, den 12. Mai 1905.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung.
Overbeck.

Im Namen Seiner Erlaucht des Grafregenten ist der Küster E. Knappmeier in Stapelage als Lehrer und Küster an die Gemeinde St. Johann in Lemgo berufen worden.

Detmold, den 17. Mai 1905.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Bewerbungen um die durch die Berufung des Küsters Knappmeier an die Küsterstelle zu Lemgo St. Johann zum 17. Juli d. J. frei werdende Lehrer- und Küsterstelle in Stapelage sind bis zum 31. Mai d. J. bei uns anzubringen.

Detmold, den 17. Mai 1905.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Zu der Bekanntmachung vom 31. März l. J., betr. Diebstahl bei dem Landwirt Düllmann in Lothe, wird mitgeteilt, daß von dem gestohlenen Gelde 90 Mark in der Wohnung des Bestohlenen wiedergefunden sind.

Detmold, den 17. Mai 1905.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Der am 17. September 1903 gegen den Steindrucker Ernst Riechers von hier erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 18. Mai 1905.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Um Nachforschung nach dem Aufenthalt des am 24. März 1875 geborenen Barbiers Hugo Blenke aus Schötmar, welcher hier wegen Betrugs verfolgt wird, und Nachricht zu den Akten P. L. 79./05 wird ersucht.

Salzuflen, den 18. Mai 1905.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Hirschfeld.

Unter den Schweinen des Schweizers David Hirschi Nr. 52 zu Hölsersundern ist die Rotlaufseuche ausgebrochen.

Schötmar, den 15. Mai 1905.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Heldman.

Die Schweineseuche ist im Gehöfte des Bäckermeisters Fasse in Schötmar erloschen.

Schötmar, den 17. Mai 1905.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Heldman.

Bekanntmachung.

Eine Kuh des Oberamtmanns v. Ditfurth in Schwalenberg ist an Rauschbrand eingegangen.

Blomberg, den 16. Mai 1905.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Steneberg.

Bekanntmachung.

Der Landwirt Christian Flügge beabsichtigt, auf dem Grundstück Parzelle 67 der Gemarkung Blomberg (Gronenberg) ein Gehöft zu errichten.

Dieses Vorhaben wird mit der Aufforderung bekannt gemacht, etwaige Einwendungen innerhalb einer Frist von 14 Tagen zu erheben.

Blomberg, den 15. Mai 1905.

Der Magistrat.
zur Nieden.

Bekanntmachung.

Die Vormusterung der Pferde durch den militärischen Pferde-Vormusterungs-Kommissar findet im laufenden Jahre in folgender Ordnung statt:

Tag.	Bauerschaft bezw. Gutsbezirk.	Tageszeit	Musterungsplatz der Pferde.
27. Mai	Gemeinde Sonneborn . . .	8 Uhr	Vor der Schäferhenrich'schen Wirtschaft.
„	Domäne Barntrup	10 „	Auf der Domäne.
„	„ Osterröden	10¾ „	Auf dem Vorwerke.
„	Stadt Barntrup	11½ „	Vor der Schiebenhöfer'schen Wirtschaft.
„	Schloß „	12 „	Auf dem Schloßplatze.
„	Gut Wierborn mit Struchtrup	12½ „	Auf dem Rittergute Wierborn.
29. Mai	Gut Mönchshof	8 „	Auf dem Rittergute.
„	Gemeinde Sommersell . . .	8¾ „	Vor der Gellhaus'schen Wirtschaft.
„	„ Bega	9½ „	Vor der Hase'schen Wirtschaft
„	„ Humfeld m. Farmbeck	10¼ „	Vor der Nagel'schen Wirtschaft.
„	Domäne Oelentrup	11 „	Auf der Domäne.
„	„ Göttentrup	11¾ „	Auf der Domäne.
„	Gemeinde Schwelentrup . .	12½ „	Vor der Solle'schen Wirtschaft.
30. Mai	Flecken Alverdissen	8 „	Vor dem Tore in Alverdissen.
„	Gut Dudenhausen	8¾ „	
„	Meierei Dorotheenthal . . .	9¼ „	
„	Gut Ullenhausen	10¼ „	Auf dem Rittergute.
„	Gemeinde Asmissen mit Linderhofe und Schloß Sternberg	10¾ „	Vor der Wehrmann'schen Wirtschaft in Linderhofe.
„	Flecken Bösingfeld	12 „	Auf dem sog. Bruche.
31. Mai	Gemeinde Schönhagen . . .	8 „	Vor der Wirtschaft Heinebüchenbruch.
„	Domäne Vallentrup	9 „	Auf der Domäne.
„	Gemeinde Nalhof	9½ „	Vor der Brand'schen Wirtschaft in Fütig.
„	„ Bremke	10 „	Vor der Rieke'schen Wirtschaft.
„	„ Rott	11 „	An dem Kommunalwege südlich von Rott (wo der Weg von Rott einmündet).
2. Juni	Gemeinde Almena	8½ „	An dem Kommunalwege vor der Schule bis zum Vorsteher.
„	Gemeinde Laßbruch mit Kükenbruch, Nüll, Sandhöfen, Rohbraken, Bögerhof . .	9¼ „	Vor der Wirtschaft Begemann in Kükenbruch.
„	Gemeinde Silixen	10 „	Vor der Wirtschaft Böke.
„	Gemeinde Laßbruch außer Kükenbruch, Nüll, Sandhöfen, Bögerhof und Rohbraken .	11 „	Vor der Brand'schen Wirtschaft in Laßbruch.
„	Gemeinde Göstrup	11½ „	Vor der Weiß'schen Wirtschaft.
„	„ Lüdenhausen . . .	12¼ „	Auf dem Kampmeier'schen Hofe.
„	„ Asendorf	1 „	Vor der Böke'schen Wirtschaft das.

Tag.	Bauerschaft bezw. Gutsbezirk.	Tageszeit	Musterungsplatz der Pferde.
3. Juni	Gemeinde Heidelbeck mit Gut	8½ Uhr	Vor der Korf'schen Wirtschaft das.
"	Gemeinde Langenholzhausen .	9½ "	Vor der Richter'schen Wirtschaft das.
"	Flecken Varenholz	10¼ "	Auf der Dorfsstraße in der Nähe der Bock'schen Wirtschaft und daneben.
"	Domäne Varenholz	10½ "	Auf der Dorfsstraße in der Nähe der Bock'schen Wirtschaft.
"	Gemeinde Stemmen	11¾ "	Auf der Dorfsstraße in der Nähe der Brandt'schen Wirtschaft.
"	Gemeinde Erder	12¼ "	Auf der Dorfsstraße in der Nähe der Brenker'schen Wirtschaft.
"	Gemeinde Calldorf	12¾ "	Auf dem Wege zwischen Niedernmühle und Calldorf.
"	Domäne Hellinghausen . . .	2 "	Auf der Domäne.
"	Gemeinde Luhe und Luherheide	8 "	Am Wege zwischen Ober- und Unterluhe.
"	Gemeinde Lüerdissen . . .	9 "	Vor der Düsenberg'schen Wirtschaft.
"	Gemeinde Henstorf	9¾ "	In Niedermeien oberhalb des Frevert'schen Gutes.
5. Juni	Gemeinde Bavenhausen . . .	10½ "	Auf der Landeschaussee bei Waterloo.
"	Gemeinde Brosen	1 "	Am Eingange des Dorfes.
"	Gemeinde Hohenhausen . . .	12½ "	Vor der Twick'schen Wirtschaft.
"	Gemeinde Bentorf	11 "	Vor der Dammler'schen Wirtschaft.
"	Gemeinde Westorf	11½ "	Vor der Strackmann'schen Wirtschaft.
6. Juni	Gemeinde Osterhagen . . .	8 "	Auf dem Stock'schen Hofe.
"	Gemeinde Talle mit Niederntalle	8½ "	Vor der Sielemann'schen Wirtschaft und auf dem Rittergute.
"	Gemeinde Welstorf	9½ "	Auf dem Meyer'schen Hofe Nr. 1.
"	Gemeinde Brüntorf	10¼ "	An dem Kommunalwege daselbst.
"	Gemeinde Matorf	11 "	Vor dem Kaufmann'schen Wirtshause.
"	Gut Breda	11½ "	Auf dem Gute.
"	Gemeinde Entrup mit Knopheide	12½ "	Vor der Fasse'schen Wirtschaft in Entrup mit Neuenthurm und Rimberg.
"	Gemeinde Leese	1¼ "	Vor der Eikermann'schen Wirtschaft.
"	Gemeinde Lieme	2 "	Vor dem Altenkruge.
"	Liemerthurmhof	2½ "	Auf dem Hofe.
7. Juni	Stadt Lemgo	8 "	Auf dem Bruche vor dem neuen Tore.
"	Gemeinde Laubke u. Laubkerhof	9½ "	Auf dem Laubkerhofe bezw. bei der Nonenstelle.
"	Gemeinde Rieperthurmhof . .	10¼ "	Auf dem Gutshofe.
"	Gemeinde Hasenbrede mit Hamelerchaussee	11 "	Vor Bellevue.
8. Juni	Gemeinde Hillentrup . . .	8½ "	An der Landeschausse am Bahnhofe Dörentrup.
"	Gemeinde Wendlinghausen .	9½ "	Vor dem Brakemeier'schen Wirtshause.

Tag.	Bauerschaft bezw. Gutsbezirk.	Tageszeit	Musterungsplatz der Pferde.
8. Juni	Gut Wendlinghausen . . .	9¾ Uhr	Auf dem Gutshofe.
„	Gemeinde Hasebeck	10¾ „	Auf der Landeschaussee vor dem Hause des Wegaufsehers Trompeter.
„	Gemeinde Kluckhof	11¾ „	Vor dem Eikernkruge.
„	Gemeinde Wiembeck	12¼ „	Auf dem König'schen Hofe.
„	Gemeinde Loßbruch	12¾ „	Vor der Eimkerbäumer'schen Wirtschaft.
„	Gemeinde Brake	1 „	Vor Belle-Alliance.
„	Schloß mit Domäne . . .	1¼ „	Auf der Domäne.
„	Gemeinde Lütte	2 „	Auf dem Kerkhof'schen Hofe.

Jeder Pferdebesitzer ist verpflichtet, seine sämtlichen Pferde zur Musterung zu stellen mit Ausnahme:

a) der unter vier Jahre alten Pferde,
b) der Hengste,
c) der Stuten, die entweder hochtragend *) sind oder innerhalb der letzten 14 Tage abgefohlt haben,
d) der Vollblutstuten, die im „Allgemeinen Deutschen Gestütbuch" oder den dazu gehörigen offiziellen — vom Unionklub geführten Listen eingetragen und von einem Vollbluthengst laut Deckschein belegt sind, auf Antrag des Besitzers,
e) der Pferde, welche auf beiden Augen blind sind,
f) der Pferde, welche in Bergwerken dauernd unter Tag arbeiten,
g) der Pferde, welche wegen Krankheit nicht marschfähig sind oder wegen Ansteckungsgefahr den Stall nicht verlassen dürfen,
h) der Pferde, welche bei einer früheren in der betreffenden Ortschaft abgehaltenen Musterung als dauernd kriegsunbrauchbar bezeichnet worden sind, **)
i) der Pferde unter 1,50 m. Bandmaß.

Außerdem ist Fürstliche Regierung befugt, unter besonderen Umständen Befreiung von der Vorführung eintreten zu lassen. Bei besonderer Dringlichkeit sind auch die unteren Verwaltungsbehörden hierzu ermächtigt.

Bei hochtragenden Stuten (Ziffer c) ist der Pferdevorführungsliste der Deckschein beizufügen.

Von der Verpflichtung zur Vorführung ihrer Pferde sind ausgenommen:

1) Mitglieder der regierenden deutschen Familien;
2) die Gesandten fremder Mächte und das Gesandschaftspersonal;
3) die aktiven Offiziere und Sanitätsoffiziere bezüglich der von ihnen zum Dienstgebrauch gehaltenen Pferde;
4) Beamte im Reichs- und Staatsdienste hinsichtlich der zum Dienstgebrauch, sowie Aerzte und Tierärzte hinsichtlich der zur Ausübung ihres Berufes an dem Tage der Musterung unbedingt notwendigen eigenen Pferde;
5) die Posthalter hinsichtlich derjenigen Pferdezahl, welche von ihnen zur Beförderung der Posten kontraktmäßig gehalten werden muß;
6) das Fürstliche Gestüt.

*) Als hochtragend sind Stuten zu betrachten, deren Abfohlen innerhalb der nächsten vier Wochen zu erwarten ist.

**) Die „vorübergehend kriegsunbrauchbaren" sind von der Vorführung nicht befreit.

Pferdebesitzer, welche ihre gestellungspflichtigen Pferde nicht rechtzeitig oder vollzählig vorführen, haben außer der gesetzlichen Strafe zu gewärtigen, daß auf ihre Kosten eine zwangsweise Herbeiführung der nicht gestellten Pferde vorgenommen wird.

Die Gemeinde- bezw. Gutsvorstände, im Behinderungsfalle ihre Stellvertreter, haben sich zu den Musterungsterminen einzufinden, dem Kommissar eine schreibgewandte Person zur Verfügung zu stellen und demselben ein Verzeichnis der in ihrem Bezirke vorhandenen Pferde in doppelter Ausfertigung vorzulegen. In die Verzeichnisse sind die vorerwähnten nicht gestellungs- bezw. nicht vorführungspflichtigen Pferde nicht einzutragen. Sie sind verpflichtet, für die Gestellung der zum Ordnen und Vorführen der Pferde erforderlichen Leute und ferner dafür zu sorgen, daß das Vorführen genau in der Reihenfolge der Vorführungsliste stattfindet. Hierzu ist an dem linken Backenstück der Halfter jedes Pferdes ein Zettel mit deutlicher Nummer, welche derjenigen der Vorführungsliste entspricht, zu befestigen.

Bei Pferden, welche bereits bei einer früheren Musterung als kriegsbrauchbar bezeichnet wurden, sind außerdem unter Verantwortlichkeit des Gemeinde- bezw. Gutsvorstehers die Bestimmungstäfelchen anzubringen.

Den Kreistierärzten, Privattierärzten, Zivil-Schmieden, sowie den für den Mobilmachungsfall als Zivilkommissar der betr. Pferdeaushebungskommission in Aussicht genommenen Persönlichkeiten ist die Teilnahme an dem Musterungsgeschäft gestattet.

Brake, den 17. Mai 1905.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Bekanntmachung.

Unter den Schweinen des Gastwirts Albert in Schieder ist die Schweineseuche ausgebrochen.

Blomberg, den 18. Mai 1905.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Steneberg.

Bekanntmachung.

Der von der alten Hessen- oder Heskerbrücke in südöstlicher Richtung über die Grundstücke des Bäckers H. Klenke in Brakelsiek (früher Uhmeier) Kartenblatt I Parzellen 91 und 92 der Gemarkung Schwalenberg führende, durch die große Mühlenwiese des hiesigen Meiereibezirks verlaufende und bei der Niese-Brücke auf den Kommunalweg von Lothe nach Ruensiek bezw. Schwalenberg ausmündende öffentliche Fußweg ist durch die neu gebaute Amtsgemeindestraße Brakelsiek-Mittelniesemühle entbehrlich geworden und soll im Einverständnis mit dem Fürstlichen Verwaltungsamte in Blomberg eingezogen werden.

Einwendungen gegen die Einziehung des bezeichneten Fußweges sind bei Meidung des Ausschlusses binnen 2 Wochen bei uns anzubringen und zu begründen.

Schwalenberg, den 18. Mai 1905.

Der Magistrat.
Marten.

In das Güterrechtsregister des unterzeichneten Amtsgerichts ist am 12. Mai 1905 unter Nr. 134 eingetragen, daß die Eheleute Zimmermann Friedrich Multhaupt Nr. 160 zu Hiddesen und Louise, geb. Rolf dortselbst, durch Vertrag vom 12. Mai 1905 für ihre Ehe die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Detmold, den 12. Mai 1905.

Fürstliches Amtsgericht I.

Steckbriefserledigung.

Der gegen den Arbeiter Fritz Sporleder aus Steinheim am 19. April 1904 von dem unterzeichneten Amtsgerichte erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 16. Mai 1905.

Fürstliches Amtsgericht I.

Aufgebot.

Auf den Grundstücken des Kolons Conrad Huxoll Nr. 44 zu Bavenhausen steht im

Grundbuche von diesem Orte Bd. I Bl. 22 in Abt. III Nr. 1 für den Johann Conrad Huxoll von Nr. 44 zu Bavenhausen ein Schichtteil von 30 Mark aus den Protokollen vom 12. Oktober 1830 und 12. Januar 1836 ohne Bildung einer Hypothekenurkunde eingetragen.

Gestelltem Antrage des Grundstückseigentümers gemäß wird der genannte Gläubiger aufgefordert, spätestens in dem auf

Dienstag, den 22. August 1905, vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte, Zimmer Nr. 2, anberaumten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und zu begründen, widrigenfalls die Ausschließung des Gläubigers mit seinem Rechte erfolgen wird.

Lemgo, den 16. Mai 1905.

Fürstliches Amtsgericht II.
gez. Huxholl.

Steckbrief.

Gegen den am 22. Juli 1879 zu Roano (Oberitalien) geborenen Arbeiter und Hausierer Anton Zotti, zuletzt beim Steinhauermeister Artur Müller in Detmold, Bruchstraße 21, welcher flüchtig ist, soll eine durch Strafbefehl des Fürstlichen Amtsgerichts zu Oerlinghausen vom 3. März 1905 erkannte Geldstrafe von zwölf (12) Mark, im Unvermögensfalle eine Haftstrafe von vier (4) Tagen vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern, auch zu den hiesigen Akten C. 7/05 Nachricht zu geben.

Bei Zahlung der erkannten Geldstrafe unterbleibt die Verhaftung.

Oerlinghausen, den 12. Mai 1905.

Fürstliches Amtsgericht.

Durch Urteil vom 16. Mai 1905 sind folgende verschollene Personen:

1. der am 8. Januar 1818 in Barntrup geborene Wilhelm Conrad Sundermann,
2. der am 6. Oktober 1829 daselbst geborene Wilhelm Christoph August Christian Basse,
3. der am 3. September 1831 daselbst geborene Hermann Heinrich Wilhelm Andreas Basse,
4. der am 21. Juli 1835 daselbst geborene Christian Heinrich Wilhelm Sundermann,

für tot erklärt.

Alverdissen, den 16. Mai 1905.

Fürstliches Amtsgericht.

In das Genossenschaftsregister ist zu Nr. 4,

Meinberger Spar- und Darlehnskasse, eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht, zu Meinberg,

eingetragen worden, daß statt des ausgeschiedenen Vorstandsmitgliedes Fricke der Schlossermeister Friedrich König Nr. 177 zu Meinberg in den Vorstand gewählt ist.

Horn, den 10. Mai 1905.

Fürstliches Amtsgericht.

Redakteur Referendar Sauerländer. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 41. Mittwoch, den 24. Mai. 1905.

Seine Erlaucht der Graf-Regent haben dem Vorsteher Poppe in Schlangen in Anerkennung seiner verdienstlichen Tätigkeit aus Anlaß der über das Dorf Schlangen im vergangenen Jahre hereingebrochenen Feuersbrunst das

Fürstlich Lippische silberne Verdienstkreuz

gnädigst zu verleihen geruht.

Detmold, den 16. Mai 1905.

Fürstliches Staatsministerium.
In Vertretung:
Overbeck.

Im Namen Seiner Erlaucht des Graf-Regenten ist der Lehrer F. Husemann in Wissentrup als Lehrer an die Schule in Nienhagen A. L. berufen worden.

Detmold, den 17. Mai 1905.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Im Namen Seiner Erlaucht des Graf-Regenten ist der Lehrer L. Hagemeister in Bellenberg als Lehrer an die Schule in Leopoldsthal berufen worden.

Detmold, den 17. Mai 1905.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Bewerbungen um die durch die Berufung des Lehrers Husemann nach Nienhagen A. L. zum 16. Oktober l. J. frei werdende Lehrerstelle in Wissentrup sind bis zum 7. Juni d. J. bei uns anzubringen.

Detmold, den 17. Mai 1905.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Bewerbungen um die durch die Berufung des Lehrers Hagemeister nach Leopoldsthal zum 1. Oktober d. J. frei werdende Lehrerstelle in Bellenberg sind bis zum 7. Juni l. J. bei uns anzubringen.

Detmold, den 17. Mai 1905.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Bewerbungen um die durch die Pensionierung des Lehrers Schröder zum 1. November 1905 zur Erledigung gelangende Lehrerstelle in Bentorf sind bis zum 7. Juni bei uns anzubringen.

Detmold, den 20. Mai 1905.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

In der Nacht vom 21./22. Mai l. J., nach 2½ Uhr, ist in einem Geschäfte in der Leopoldstraße hier ein Einbruch verübt, wobei 20 Pf. bares Geld, 3 Kisten Felix-Zigarren und cirka 5 Dutzend Taschenmesser gestohlen sind. Die letzteren sind teils mit Fischbein-, teils mit Hornschale, auf welcher sich ein eisernes Kreuz befindet, versehen. Die Klingen tragen die Firma Gottlieb Hammesfahr.

Am Tatort ist ein anscheinend von einem Schirm herrührendes schwarzes Stück Zeug zurückgelassen.

Um Nachforschung nach den gestohlenen Sachen, Ermittelung und Festnahme des Täters und Nachricht hierher zu J. 354/05 wird ersucht.

Detmold, den 22. Mai 1905.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Es wird um Aufenthaltsermittelung des Maurers Georg Schaupmann, geboren am 28. Dezember 1855 in Laer, und des Arbeiters Heinrich Engelke, geboren am 25. April 1870 in Deilmissen, welche wegen Körperverletzung und Bedrohung gesucht werden, ersucht. Richterlicher Haftbefehl liegt nicht vor.

Detmold, den 20. Mai 1905.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Es wird um Ermittelung des Aufenthalts des Knechts Wetzel aus Marienwalde, früher in Papenhausen i. L., der als sehr wichtiger Zeuge vernommen werden soll, ersucht.

Detmold, den 21. Mai 1905.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Steckbriefserledigung.

Der am 12. Juni 1903 gegen den Tischlergesellen Gustav Wagener aus Magdeburg 2c. wegen Betruges erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 20. Mai 1904.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
J. V.
Sauerländer.

Steckbrief.

Gegen den Arbeiter, früheren Kellner Richard Bernhardt, geboren am 19. September 1880 zu Anger bei Leipzig, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, ihn zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten P. L. Nr. 134/05 sofort Mitteilung zu machen.

Detmold, den 23. Mai 1905.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
J. A.
Sauerländer.

Im Rechnungsjahre 1905 kommen zur Hebung:

I. im Amte Schötmar.

a. für die Polizei- und Armenkasse:
je ein Monatsbetrag Einkommensteuer im Mai, Juni, August, Oktober und Dezember,

b. für die Wegebaukasse:
ein Monatsbetrag Einkommensteuer im Januar und ein halber Monatsbetrag im März,
je 6 Monatsbeträge Gebäudesteuer im Juli und Februar,
je 3 Monatsbeträge Grundsteuer im Mai, Juli, November und Januar.

II. im Amte Oerlinghausen.

a. für Polizei- und Armenkasse:
je ein Monatsbetrag Einkommensteuer im Juni, Juli, August, September, Oktober und ein halber Monatsbetrag im Februar,

b. für die Wegebaukasse:
je ein Monatsbetrag Einkommensteuer im November, Dezember und Januar,
je drei Monatsbeträge Grundsteuer im Mai, August, November und Februar.

Schötmar, den 20. Mai 1905.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Heldman.

Bekanntmachung.

Im Rechnungsjahr 1905/06 kommen an städtischen Steuern zur Hebung:

Einkommensteuer je ein Simplum in den Monaten April, Mai, Juli, August, September, Oktober, November, Dezember 1905, Januar, Februar, März 1906.

Armensteuer 1/2 Simplum im Mai 1905,
Servissteuer 1/2 „ „ Jan. 1906,
Gebäudesteuer 3 „ „ Dez. 1905,
Grundsteuer Jahresbetrag im März 1906.

Detmold, den 18. Mai 1905.

Der Magistrat.
Wittje.

Der Pferdehändler (Zigeuner) Gottfried Artur Kunze aus Lindhardt, Kreis Lüben, z. Zt. auf Wanderschaft, ist durch Strafbefehl Fürstlichen Amtsgerichts II hierselbst vom 15. Mai 1905 wegen der Beschuldigung, am 20. März d. J. zu Maspe, also außerhalb seines Wohnorts, ohne Begründung einer gewerblichen Niederlassung und ohne vorgängige Bestellung in eigener Person ein Pferd zum Wiederverkauf angekauft zu haben, ohne im Besitze eines Wandergewerbescheins für hiesiges Land zu sein, Ueber-

tretung gegen §§ 2, 36, 40, 50 G.-St.-G., wofür als Beweismittel das Zeugnis des Oberwachtmeisters Gehring in Blomberg und des Müllers Eikermann in Maspe bezeichnet worden ist, in eine Geldstrafe von 48 Mark, eventuell eine Haftstrafe von 16 Tagen verurteilt worden.

Der Strafbefehl wird vollstreckbar, falls der Beschuldigte nicht binnen 3 Wochen seit dem Erscheinen dieses Blattes Einspruch einlegt.

Blomberg, den 18. Mai 1905.

Der Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts II.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Heiden belegene, im Grundbuche von Heiden Band I Blatt 5 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Ziegelmeisters Heinrich Sievert Nr. 99 in Heiden eingetragene Grundstück, die Stätte Nr. 99, Art. 48 Grundsteuermutterrolle, Nr. 99 Gebäudesteuerrolle am

20. Juli 1905, vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an Ort und Stelle in Heiden versteigert werden.

Zu der Stätte gehört ein Wohnhaus im abgeschätzten Mietwerte zu 135 Mark, Hofraum 7 a 54 qm und Garten zu 4 a 24 qm, sowie Acker zu 76 a 15 qm mit 24,16 Mk. Reinertrag.

Lage, den 18. Mai 1905.

Fürstliches Amtsgericht.

In das hiesige Güterrechtsregister ist unter lfd. Nr. 72 eingetragen:

Die Ehegatten, Ziegelmeister Friedrich Stukenbrok in Lage und Karoline, geb. Ehlebracht daselbst, haben durch Vertrag vom 17. Mai 1905 die nach der Gütergemeinschaftsordnung von 1786 unter ihnen bestandene eheliche Gütergemeinschaft aufgehoben und Gütertrennung eingeführt.

Lage, den 19. Mai 1905.

Der Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Lage belegene, im Grundbuche von Lage zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Tischlermeisters August Pollmann in Lage Nr. 256 eingetragene Grundstück, die Bürgerstätte Nr. 256, an der Heidenschenstraße belegen, Band XIV Blatt 395, Grundbuch Art. 407 Grundsteuermutterrolle, Nr. 269 Gebäudesteuerrolle, am

21. Juli 1905, vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 1, versteigert werden.

Zu der Stätte gehört ein Wohnhaus mit Nebengebäude im abgeschätzten Mietwerte zu 360 Mark und Hofraum und Garten zu 8 a 25 qm.

Der Versteigerungsvermerk ist am 15. Mai 1905 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Lage, den 18. Mai 1905.

Fürstliches Amtsgericht.

In Sachen, betreffend die Ablösung von Holz-, Hude- und Streuberechtigungen auf dem Langenholzhauserholze werden in Gemäßheit der Bekanntmachung vom 10. Februar 1905 alle dritte Berechtigte, die ihre Rechte bis jetzt nicht angemeldet haben, damit ausgeschlossen.

Hohenhausen, den 20. Mai 1905.

Der Spezial-Kommissar.

Die 18 Jahre alte Marie Claasen, Tochter der Eheleute Johann Claasen aus Stadthagen, jetzt unbekannten Aufenthalts, ist durch rechtskräftigen Strafbefehl vom 14. April 1905

in eine Geldstrafe von 24 Mark, eventuell 8 Tage Haft verurteilt worden.

Um Strafvollstreckung und Nachricht hierher zu C. 10/05 wird ersucht.

Hohenhausen, den 20. Mai 1905.

Fürstliches Amtsgericht.

Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen der Witwe Emma Frankenstein, als Inhaberin der Firma M. Frankenstein in Bösingfeld, wird heute am 19. Mai 1905, nachmittags 3¾ Uhr, das Konkursverfahren eröffnet, da die Zahlungen eingestellt sind.

Der Prozeßagent Bödeker in Alverdissen wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 15. Juni 1905 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf

Freitag, den 16. Juni 1905,
vormittags 10 Uhr,

und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

Freitag, den 16. Juni 1905,
vormittags 10½ Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 10. Juni 1905 Anzeige zu machen.

Fürstliches Amtsgericht in Alverdissen.

Veröffentlicht:

Alverdissen, den 20. Mai 1905.

Der Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.

Oeffentliche Zustellung.

In der Prozeßsache

des Wirts O. Kreykenbohm im Neuenkruge bei Lemgo, Klägers, vertreten durch Rechtsanwalt Wahrburg in Lemgo, gegen die Ehefrau Katharine Kreykenbohm, geb. Röhrig in Bielefeld, z. Zt. unbekannten Aufenthalts, wegen Anfechtung der Ehe, ist seitens des Klägers zur Leistung des demselben nach dem rechtskräftigen Urteile der Civilkammer I hiesigen Landgerichts vom 13. Januar 1905 auferlegten Eides geladen. Termin zur Eidesleistung ist auf

Freitag, den 7. Juli 1905,
vormittags 9½ Uhr,

bestimmt. Zu diesem Termine wird die Beklagte mit der Aufforderung geladen, einen bei dem hiesigen Landgericht zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Detmold, den 9. Mai 1905.

Begemann, Sekretär.

Gerichtsschreiber Fürstlichen Landgerichts.

Im Wege der freiwilligen gerichtlichen Versteigerung soll das im Grundbuch von Herrentrup Bd. I Blatt 13 verzeichnete, auf den Namen des Gastwirts Hermann Friedrichsmeier eingetragene Kolonat Nr. 33 zu Herrentrup, der sogenannte „saure Krug" am

Freitag, den 9. Juni 1905,
nachmittags 3 Uhr,

an Ort und Stelle verkauft werden. Auf der Stätte, welche 1 ha 82 ar 26 qm mit 71,21 Mark Grundsteuerreinertrag und 480 Mark Gebäudemietwert umfaßt, ist seit Jahren Gastwirtschaft nebst Bäckerei und Kolonialwarenhandel betrieben worden. Das Kolonat eignet sich seiner Lage nach zum Betreiben eines Manufakturwarengeschäfts.

Zu dem Besitztum gehören an Gebäuden: Wohnhaus, Backhaus, Scheune, Remise und ein Tanzsaal. Die Grundstücke liegen in unmittelbarer Nähe der Gebäude.

Die Liegenschaften sollen versuchsweise einzeln und im ganzen ausgeboten werden. Die Versteigerungsbedingungen können während der Sprechstunden in der Gerichtsschreiberei eingesehen werden.

Blomberg, den 27. April 1905.

Fürstliches Amtsgericht II.

Redakteur Referendar Sauerländer. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 42. Sonnabend, den 27. Mai. 1905.

Seine Erlaucht der Graf-Regent haben gnädigst geruht, dem Schweinemeister Christoph Sigges zu Remmighausen für der Familie Schönlau Nr. 2 daselbst geleistete langjährige treue Dienste eine Anerkennungsurkunde zu erteilen.

Detmold, den 20. April 1905.

Fürstliches Staatsministerium.
In Vertretung:
Overbeck.

Mit Höchster Genehmigung ist dem Tierarzte Wilhelm Stenzel die bislang von demselben provisorisch versehene Kreistierarztstelle zu Schötmar unter Ernennung zum Kreistierarzte definitiv übertragen worden.

Detmold, den 19. Mai 1905.

Fürstlich Lippische Regierung.
J. V.
Pustkuchen.

Ueber das Unwesen der im Reichsgebiete umherziehenden Zigeunerbanden und die hierdurch der Bevölkerung erwachsenden Belästigungen wird neuerdings wieder lebhafte Klage geführt. Wir bringen daher den Fürstlichen Verwaltungsämtern und den Magistraten den ihnen mit Schreiben vom 6. Mai 1903 mitgeteilten Erlaß des Reichsamts des Innern vom 3. September 1889 und unsere Verfügung Nr. 5670 vom 10. August 1886, betr. die Bekämpfung des Zigeunerunwesens, von neuem zur unausgesetzten scharfen Handhabung in Erinnerung.

Detmold, den 19. Mai 1905.

Fürstlich Lippische Regierung.
J. V.
Pustkuchen.

Nachdem bei der Abstimmung sich die Mehrheit der beteiligten Gewerbetreibenden für die Einführung des Beitrittszwanges erklärt hat, wird hiermit angeordnet, daß zum 1. August d. J. eine Zwangsinnung für das Tischler-, Stellmacher-, Böttcher-, Drechsler- und Korbmacherhandwerk in dem Bezirke der Stadt Horn und der Dorfsgemeinde Leopoldsthal mit dem Sitze in Horn und mit dem Namen „Zwangsinnung für das Tischler-, Stellmacher-, Böttcher-, Drechsler- und Korbmacherhandwerk in Horn" errichtet wird.

Von dem genannten Zeitpunkte ab gehören alle Gewerbetreibenden, welche das Tischler-, Stellmacher-, Böttcher-, Drechsler- oder Korbmacherhandwerk in dem Bezirk der Stadt Horn und der Dorfsgemeinde Leopoldsthal betreiben, dieser Innung an.

Detmold, den 24. Mai 1905.

Fürstlich Lippische Regierung.
J. V.
Pustkuchen.

Bekanntmachung.

Am Sonntag, den 21. d. M., sind dem Hoflakaien Lücke in der Brunnenstraße hier von dem Hausflure ein Paar Herren-Zugstiefel und ein Paar Damen-Knopfstiefel entwandt worden.

Um Nachforschungen nach dem Täter und den gestohlenen Gegenständen und um Nachricht zu den Akten P. L. 172/05 wird ersucht.

Detmold, den 25. Mai 1905.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
J. A.
Sauerländer.

Die in Nr. 17 des Centralblatts für das Deutsche Reich zum Abdruck gelangten

Ausführungsbestimmungen über die Gewährung von Beihülfen an Kriegsteilnehmer (Artikel I 3 und III des Gesetzes vom 22. Mai 1895 — Reichsgesetzblatt S. 237) —

werden hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

Detmold, den 19. Mai 1905.

Fürstlich Lippische Regierung.
J. V.
Pustkuchen.

Ausführungsbestimmungen

über die Gewährung von Beihilfen an Kriegsteilnehmer (Artikel I 3 und Artikel III des Gesetzes vom 22. Mai 1895 — Reichs-Gesetzbl. S. 237 —).

§ 1.

Personen des Unteroffizier- und Mannschaftsstandes des Feldheeres, der Ersatz- und Besatzungstruppen aller Waffen und der Marine sind im allgemeinen als Kriegsteilnehmer anzusehen, wenn sie in dem Feldzug 1870/71 oder in einem von deutschen Staaten vor 1870 geführten Kriege zu kriegerischen Zwecken die feindliche Grenze überschritten oder im eigenen beziehungsweise verbündeten Lande an kriegerischen Operationen oder Kämpfen teilgenommen haben.

Hiernach gehören zu ihnen aus den Kriegen 1864, 1866, 1870/71 insbesondere diejenigen, welche

1. im Jahre 1864 in der Zeit vom 1. Februar bis zum 2. August die südliche Grenze von Holstein zu kriegerischen Zwecken überschritten haben,
2. im Jahre 1866 in der Zeit vom 15. Juni bis zum 2. August die feindliche Grenze zu kriegerischen Zwecken überschritten oder im eigenen beziehungsweise verbündeten Lande an kriegerischen Operationen oder Kämpfen teilgenommen haben,
3. im Feldzug 1870/71 in der Zeit vom 16. Juli 1870 bis zum 2. März 1871 die Grenze von Frankreich zu kriegerischen Zwecken überschritten haben.

Von früheren Angehörigen der Marine sind insbesondere als Kriegsteilnehmer anzusehen diejenigen, welche

1. am 27. Juni 1849 an dem Gefechte des für den Kriegszweck ausgerüsteten Postdampfschiffs „Preußischer Adler" mit der dänischen Kriegsbrigg „St. Croix" oder am 7. August 1856 an dem Gefechte gegen die Riffpiraten bei Tres Forcas beteiligt gewesen sind,
2. im Jahre 1864 zwischen dem 1. Februar und dem 2. August einschließlich zu den Besatzungen nachstehender Schiffe gehört haben:
   der Korvetten „Arcona", „Nymphe" und „Vineta",
   der Segelfregatte „Niobe",
   der Avisos „Grille", „Loreley", „Pr. Adler",
   der Kanonenboote „Basilisk", „Blitz", „Camäleon", „Comet", „Cyclop", „Delphin", „Fuchs", „Habicht", „Hay", „Hyäne", „Jäger", „Natter", „Pfeil", „Salamander", „Schwalbe", „Scorpion", „Sperber", „Tiger", „Wespe", „Wolf",
   sowie der in der Ostsee in Dienst gestellten 18 Kanonenschaluppen und 4 Kanonenjollen,
3. im Jahre 1866 zur Besatzung des Panzerfahrzeugs „Arminius", des Avisos „Loreley", der Dampfkanonenboote „Cyclop" und „Tiger" zwischen dem 15. und 21. Juni einschließlich gehört haben,

4. in den Jahren 1870/71 zu den Besatzungen nachstehender Schiffe zu nachbenannten Zeiten gehört haben:
„König Wilhelm", „Kronprinz", „Friedrich Carl" am 5. August und 11. Septbr. 1870,
„Arminius" am 24. August und 11. September 1870,
Dampfer „Cuxhaven" am 13. August 1870,
„Elisabeth", „Pr. Adler", „Camäleon", „Tiger" am 5. September 1870,
„Arcona", „Nymphe", „Augusta", „Grille", „Falke", „Basilisk", „Comet", „Fuchs", „Hay", „Schwalbe", „Sperber", „Prinz Adalbert", „Wolf", „Cyclop", „Habicht", „Jäger", „Pfeil", „Hyäne", „Natter", „Wespe", „Blitz", „Drache", „Salamander", „Meteor", Dampfer „Holsatia" zwischen dem 17. Juli 1870 und dem 2. März 1871 einschließlich,
oder sich bei den nach Frankreich entsendet gewesenen Marine-Abteilungen befunden haben.

§ 2.

Als nicht ehrenvoll gilt die Teilnahme an einem Feldzuge nur dann, wenn ein Kriegsteilnehmer wegen einer im Kriege begangenen Straftat mit Ehrenstrafen belegt worden ist.

Einen Anhalt dafür, ob die Teilnahme ehrenvoll war, wird im allgemeinen der Besitz der für den betreffenden Feldzug gestifteten oder verliehenen Kriegsdenkmünze gewähren.

§ 3.

Die Entscheidung darüber, ob ein Kriegsteilnehmer unterstützungsbedürftig ist, muß ohne Bindung an eine bestimmte Einkommensgrenze unter gewissenhafter Prüfung der gesamten Umstände des einzelnen Falles getroffen werden.

Bei der Prüfung der Unterstützungsbedürftigkeit ist deshalb auf die persönlichen und die Familienverhältnisse des Antragstellers sowie auf die Lebensbedingungen an seinem Wohnorte Bedacht zu nehmen, auch dürfen die Verhältnisse seiner unterhaltsverpflichteten Verwandten ebensowenig wie die der unterhaltsberechtigten außer Betracht bleiben. Ferner ist zu berücksichtigen, daß nach der ausgesprochenen Absicht des Gesetzes die Kriegsteilnehmer durch die Beihülfe möglichst vor Inanspruchnahme der Armenpflege bewahrt werden sollen.

Anderseits ist jedoch zu beachten, daß nur derjenige als unterstützungsbedürftig angesehen werden kann, der durch die Unterstützung in seinen Verhältnissen tatsächlich eine Besserung erfährt. Unterstützungsbedürftigkeit liegt deshalb beispielsweise nicht vor, wenn nach Lage des Falles die Zahlung der Beihilfe weder ganz noch teilweise dem Kriegsteilnehmer selbst, sondern ausschließlich einem Armenverband oder einer öffentlichen Pflegeanstalt zugute käme.

§ 4.

Als gänzlich erwerbsunfähig sind im allgemeinen diejenigen Kriegsteilnehmer anzusehen, deren Erwerbsfähigkeit infolge von Alter, schwerem Siechtum, unheilbarer Krankheit oder anderen Gebrechen dauernd auf weniger als ein Drittel herabgesetzt ist. Dies ist dann anzunehmen, wenn sie nicht mehr imstande sind, durch eine ihren Kräften und Fähigkeiten entsprechende Tätigkeit, die ihnen unter billiger Berücksichtigung ihrer Ausbildung und ihres bisherigen Berufs zugemutet werden kann, ein Drittel desjenigen zu erwerben, was körperlich und geistig gesunde Personen derselben Art mit ähnlicher Ausbildung in derselben Gegend durch Arbeit zu verdienen pflegen.

Sollte ausnahmsweise ein in seiner Erwerbsfähigkeit um mehr als zwei Drittel herabgesetzter Kriegsteilnehmer doch tatsächlich noch dauernde Beschäftigung finden, so ist auch hierauf Bedacht zu nehmen.

Vorübergehende Erwerbsunfähigkeit, z. B. infolge von Krankheit, genügt nicht.

§ 5.

Unter den gesetzlichen Invalidenpensionen oder entsprechenden sonstigen Zuwendungen aus Reichsmitteln (Artikel III § 2 zu a) sind nicht Invaliden-, Alters- und Unfallrenten zu verstehen, sondern nur Militärpensionen und Unterstützungen nach Maßgabe des Allerhöchsten Gnadenerlasses vom 22. Juli 1884.

Der Bezug von Invaliden-, Alters- oder Unfallrenten sowie von Zivilpersonen und den entsprechenden Zuwendungen kann nur für die Beurteilung der Unterstützungsbedürftigkeit von Erheblichkeit sein.

§ 6.

Bei Prüfung der Frage, ob ein Antragsteller nach seiner Lebensführung der beabsichtigten Fürsorge als unwürdig anzusehen ist (Artikel III § 2 zu b), hat sein politisches Verhalten außer Betracht zu bleiben.

Ob ein Antragsteller wegen Bestrafung als der Fürsorge unwürdig anzusehen ist, hängt von der Art und Schwere der Straftat sowie von der Zeit ihrer Begehung und der späteren Lebensführung ab.

§ 7.

Die Entscheidung über die Unterstützungsbedürftigkeit und die Würdigkeit des Antragstellers soll nicht ohne Anhörung der zuständigen Ortsbehörde erfolgen.

Die Aeußerung der Ortsbehörde muß sich insbesondere einerseits auf das etwa vorhandene Vermögen des Antragstellers, seine Einkommensquellen und die Verhältnisse seiner unterhaltsverpflichteten Verwandten, anderseits auf seinen Schuldenstand und die Verhältnisse seiner unterhaltsberechtigten Verwandten erstrecken. Sie soll auch möglichst angeben, welches Gesamteinkommen unter Berücksichtigung aller bei dem Antragsteller in Betracht kommenden Verhältnisse nach den Verwaltungsgrundsätzen oder der Uebung am Wohnorte für ausreichend erachtet wird, um eine Inanspruchnahme der Armenpflege auszuschließen.

§ 8.

Soweit die Militärpapiere des Antragstellers keine Auskunft geben, ist eine Aeußerung des zuständigen Bezirkskommandos darüber herbeizuführen:

1. ob der Antragsteller an dem Feldzuge von 1870/71 oder an einem von deutschen Staaten vor 1870 geführten Kriege ehrenvollen Anteil genommen hat (Artikel I Ziffer 3),
2. ob er aus Reichsmitteln gesetzliche Invalidenpension oder eine sonstige entsprechende Zuwendung bezieht (Artikel III § 2 zu a),
3. ob er sich vor dem Feinde ausgezeichnet hat (Artikel III § 3 zu a).

§ 9.

Die Entscheidung, ob Erwerbsunfähigkeit vorliegt, soll, soweit das Gutachten eines Arztes als notwendig erachtet wird, möglichst nur auf Grund der Bescheinigung eines beamteten Arztes erfolgen, die erkennen lassen muß, daß die im § 4 angegebenen Gesichtspunkte beachtet sind.

§ 10.

Ueber die Bewilligung der Beihilfe, insbesondere darüber, wer im Einzelfall als Kriegsteilnehmer anzusehen ist, entscheidet die Regierung desjenigen Bundesstaats, in welchem der Antragsteller zur Zeit der Einreichung des Antrags seinen Wohnsitz oder dauernden Aufenthalt hat, in Ermangelung eines Wohnsitzes oder dauernden Aufenthalts die Regierung desjenigen Bundesstaats, dessen Staatsangehörigkeit er besitzt.

Die Landesregierung kann die Entscheidung einer ihr unterstellten staatlichen Behörde übertragen.

In zweifelhaften Fällen ist bei der Entscheidung der Frage, ob ein Antragsteller Kriegsteilnehmer ist, das zuständige Kriegsministerium, das Reichs-Marineamt oder die Landesregierung desjenigen Staats zu beteiligen, in dessen Diensten der Antragsteller gestanden hat.

§ 11.

Die Beihilfen sind in voller Höhe und unbeschränkt zu bewilligen.

Soweit die Mittel hierzu verfügbar sind, beginnt der Bezug der Beihilfe mit dem ersten des auf die Anerkennung folgenden Monats.

Die einer Landesregierung zu Beihilfen überwiesenen, nicht verwendeten Mittel bleiben für das laufende Rechnungsjahr zu ihrer Verfügung und können ausnahmsweise auch zu einer früheren Einweisung, jedoch nicht über den Anmeldungsmonat und nicht über den Beginn des Rechnungsjahrs zurückgreifend, benutzt werden.

§ 12.

Die Beihilfen sind monatlich im voraus zu zahlen (Artikel III § 1). Soweit sie beim Ableben des Berechtigten fällig, aber nicht abgehoben waren, gebühren sie den hinterbliebenen Familienangehörigen.

§ 13.

Die Zahlung der Beihilfe ist einzustellen, sobald eine der Voraussetzungen weggefallen ist, unter denen die Bewilligung stattgefunden hat (Artikel III § 4).

Mit Rücksicht hierauf ist den Ortsbehörden von jeder Gewährung einer Beihilfe Kenntnis zu geben und hierbei zur Pflicht zu machen, bei Fortfall einer der Voraussetzungen für die Gewährung der Beihilfe zu berichten und namentlich anzuzeigen, sobald ein mit der Zulage bedachter Kriegsteilnehmer Vermögen erworben, seine Würdigkeit eingebüßt oder in einer geschlossenen Armenpflege oder dergleichen Aufnahme gefunden hat.

Den Landesregierungen bleibt es überlassen, auch unabhängig hiervon die Verhältnisse der Bedachten in gewissen Zeiträumen einer erneuten Prüfung zu unterziehen.

§ 14.

Zur Herbeiführung und Sicherung der gleichmäßigen Ausführung des Gesetzes in allen Bundesstaaten werden die Landesregierungen dem Reichskanzler auf dessen Ersuchen nicht nur den Inhalt und die Gründe der getroffenen Entscheidungen mitteilen, sondern gleichfalls deren Unterlagen zugänglich machen.

Die Landesregierungen werden dem Reichskanzler auch Kenntnis von allen ihrerseits zur Ausführung des Gesetzes erlassenen allgemeinen Anweisungen geben.

Der am 3. Mai l. J. gegen den Knecht Gottlieb Guziewski aus Jarminen erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 25. Mai 1905.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Tischlerarbeiten.

Zur Verdingung der Möbel-Lieferungen für das neue Dienstgebäude des Fürstlichen Verwaltungsamtes in Schötmar soll in demselben ein Termin zur Eröffnung der Angebote stattfinden am

Freitage, dem 2. Juni, um 3½ Uhr.

Angebots-Vordrucke sind beim Fürstlichen Verwaltungsamte in Schötmar und beim Fürstlichen Bauamte in Lemgo zu haben, und liegen an beiden Dienststellen auch die Bedingungen aus.

Lemgo, den 23. Mai 1905.

Fürstliches Bauamt.

Zum Verkaufe der alten Scheune des Fürstlichen Verwaltungsamtes in Schötmar ist Termin angesetzt auf

Freitag, den 2. Juni, um 10 Uhr,
an Ort und Stelle.

Die Scheune ist etwa 10 m lang und breit, von eichenem Fachwerke gebaut, mit Ziegeln ausgemauert und mit Pfannen gedeckt.

Eine Liste der Abbruchsteile und die Verkaufsbedingungen liegen beim Fürstlichen Verwaltungsamte in Schötmar und beim Fürstlichen Bauamte in Lemgo aus.

Lemgo, den 23. Mai 1905.

Fürstliches Bauamt.

Ein Schwein des Kolon Ludwig Plöger zu Heiligenkirchen hat wegen Schweineseuche notgeschlachtet werden müssen.

Detmold, den 24. Mai 1905.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Bekanntmachung.

Nach Maßgabe des Reichsgesetzes vom 3. Juni 1900, betr. die Ausübung der Schlachtvieh- und Fleischbeschau, wird hierdurch zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß im Verwaltungsbezirke Blomberg unter der Bezeichnung:

„Amt Schwalenberg III"

ein neuer Schaubezirk eingerichtet worden ist.

Derselbe besteht aus den Bauerschaften Rischenau, Hummersen, Niese, Köterberg und der Meierei Falkenhagen. Als Fleischbeschauer für diesen Bezirk ist der Kolon Wilhelm Schäber Nr. 54 in Rischenau angestellt worden.

Dieser und der Fleischbeschauer Föste in Elbrinxen haben einander in Behinderungsfällen wechselseitig zu vertreten.

Blomberg, den 24. Mai 1905.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Steneberg.

Bekanntmachung.

Nachdem der Fluchtlinienplan für die Südseite der Exterstraße gemäß § 12 des Gesetzes, betreffend die Anlegung und Veränderung von Straßen und Plätzen in Städten und ländlichen Ortschaften, vom 13. Dezbr. 1899, offen ausgelegen hat, und die erhobenen Einwendungen gegen diesen zurückgezogen sind, ist dieser gemäß § 12 des vorerwähnten Gesetzes heute von uns förmlich festgestellt, was hiermit öffentlich bekannt gemacht wird.

Detmold, den 23. Mai 1905.

Der Magistrat.
Wittje.

In Sachen, betr. die vom Magistrat der Stadt Detmold beantragte Enteignung der Bandel-Straße und der Querstraße, werden alle Diejenigen, welche aus dem Grundbuche nicht ersichtliche Rechte an folgenden Eigentümern von Grundstücken auf dem Weinberge:

1. Witwe Karoline Hahne hiers.,
2. Zimmermann Clemens Schäfer hiers.,
3. Braumeister Leopold Schormann zu Bamberg,
4. Maler Hermann Schierenberg hiers.,
5. Gärtner Friedrich Schneeberg hiers.,
6. Hofmaurermeister Fritz Baumann hiers.,
7. Händler Simon Schierenberg hiers.,
8. Hauptmann a. D. Alexander Loebbecke hiers.,
9. Taubstummenlehrer Philipp Brokschmidt hiers.,
10. Maurermeister Heinrich Kampmann hiers.,
11. Frau Betty Krohn geb. Petri hiers.,
12. Schriftsetzer Hermann Hartmann hiers.,
13. Frau Witwe Amalie Miska hiers.,
14. Frau Witwe Charlotte Capelle hiers.,
15. die Erben des Geh. Sanitätsrats Dr. Petri hiers., vertreten durch Baurat Petri hiers.,
16. Maurermeister Martin Danjes hiers.,
17. Sattlermeister Hermann Schuh hiers.,
18. Sattlermeister August Menze hiers.,
19. Witwe Marie Harde hiers. und
20. Frau Witwe Grote hiers.

zu haben vermeinen, in Gemäßheit des § 5 des Gesetzes vom 8. Juni 1864 aufgefordert, solche spätestens bis zum

Freitag, den 2. Juni 1905, vormittags 11 Uhr,

bei mir (Zimmer Nr. 5 im Landgerichtsgebäude) anzumelden.

Detmold, den 23. Mai 1905.

Der Enteignungs-Kommissar.
Sieg, Amtsgerichtsrat.

Die Schuldurkunde vom 2. Dezember 1885 über die im Grundbuche von Pivitsheide V. L. Band V Blatt 15 in Abteilung III unter Nr. 3 für den Dr. med. Ludwig Severin zu Wildungen eingetragene Hypothek zu 1050 Mark ist durch Ausschlußurteil des unterzeichneten Amtsgerichts vom 15. Mai 1905 für kraftlos erklärt.

Detmold, den 15 Mai 1905.

Fürstliches Amtsgericht I.

Der Steckbrief vom 3. März 1903 gegen den Händler Ciriaco Magnie aus Italien ist erledigt.

Detmold, den 19. Mai 1905.

Fürstliches Amtsgericht I.

In unser Güterrechtsregister ist heute eingetragen, daß der Gastwirt Wilhelm Meierkordt Nr. 64 zu Wahmbeckerheide mit seiner Ehefrau Lina, geborene Brinkmeier, durch Vertrag vom 20. Mai 1905 vollständige Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Lemgo, den 22. Mai 1905.

Fürstliches Amtsgericht II.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Ehrsen belegene, im Grundbuche von Ehrsen-Breden Band 1 Blatt 26 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Schuhmachermeisters August Kreie Nr. 49 in Ehrsen eingetragene Grundbesitz:

Garten, Acker und Hofraum im Dorf Ehrsen Parzellen 115—117 des Kartenblatts 6 zu 25 a 70 qm mit 10,47 Mark Reinertrag nebst dem Wohnhause Nr. 49 am

Donnerstag, den 20. Juli 1905, vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 9, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 23. Mai 1905 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Salzuflen, den 23. Mai 1905.

Fürstliches Amtsgericht II.

Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen der Eheleute Bahnhofswirt Heinrich Kluckhuhn und Marie, geb. Haeseker, in Salzuflen, wird heute am 24. Mai 1905, vormittags 11 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Der Gerichtsschreiber-Anwärter Fricke in Salzuflen wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 15. Juni 1905 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände, ferner zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf den

24. Juni 1905, vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 15. Juni 1905 Anzeige zu machen.

Fürstliches Amtsgericht Abt. I in Salzuflen.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Schlangen belegene, im Grundbuche von Schlangen im Bande XI auf dem Blatte 258 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Landwirts Friedrich Rebbe Nr. 219 in Schlangen eingetragene Grundbesitz (das Kolonat Nr. 219 nebst der Sägemühle und 2,9746 ha Land — Gr.-St.-Reinertrag 29,75 Mk., Mietwert 24 Mk. am

Donnerstag, den 13. Juli 1905, nachmittags 4 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an Ort und Stelle versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 22. Mai 1905 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Horn, den 26. Mai 1905.

Fürstliches Amtsgericht.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Schneidergesellen Rudolf Kupfer, geb. 5. November 1879 in Salzdetfurt, Landgerichtsbezirk Hildesheim, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, soll eine durch Urteil des Fürstlichen Schöffengerichts zu Lage vom 26. April 1905 erkannte Gefängnisstrafe von einem Monate vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern.

Lage, den 23. Mai 1905.

Fürstliches Amtsgericht.

Bei einem im hiesigen Schlachthause geschlachteten Schweine des Schlachtermeisters Reiter hier ist die Rotlauf-Seuche festgestellt.

Rinteln, den 23. Mai 1905.

Der Königliche Landrat.
J. V.
v. Grone.

Redakteur Referendar Sauerländer. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Die Vorstände der Schulen des Landes werden angewiesen, am bevorstehenden Geburtstage Seiner Erlaucht des Grafen Regenten am 30. d. M. den Schulunterricht auszusetzen.

Detmold, den 27. Mai 1905.

Fürstliches Staats-Ministerium.
J. V.:
Overbeck.

Redakteur Referendar Sauerländer. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 43. Mittwoch, den 31. Mai. 1905.

Danksagung.

In herzlicher, erhebender Weise haben die Einwohnerschaft der Residenz Detmold und die Bevölkerung des Landes an der Feier meines Geburtstages teil genommen, und dies durch Ausschmückung der Straßen, durch Veranstaltung von Festlichkeiten und vor allem in warmen — mündlich und schriftlich dargebrachten Wünschen zum Ausdruck gebracht. — In diesen Kundgebungen wurde besonders auch teilnehmend der Erkrankung meiner geliebten Mutter gedacht und Hoffnung und Wünsche für Genesung angefügt, was mir wohlgetan und mich aufgerichtet hat. —

Für alle diese Beweise liebevoller Gesinnung spreche ich meinen innigsten, tiefempfundenen Dank aus.

In solchen Zeichen von Treue und Anhänglichkeit finde ich Kraft und Freude, meines Amtes zu walten, so lange es Gottes Wille sein wird.

Gegeben, Palais, den 31. Mai 1905.

Leopold, Graf-Regent.

Seine Erlaucht der Graf-Regent haben gnädigst geruht, den Hofregistrator Friedrich Beermann hierselbst zum „Fürstlichen Hofstaatssekretär" zu ernennen.

Detmold, den 30. Mai 1905.

Fürstlich Lippisches Hofmarschallamt.
Graf Rittberg.

Seine Erlaucht der Graf-Regent haben gnädigst geruht, zu Höchstseinem Geburtstage den nachbenannten Personen den Fürstlich Lippischen Hoftitel zu verleihen.

Es sind ernannt:

Kaufmann Ernst Steller hierselbst zum „Hoflieferanten".

Bildhauer Carl Meier hierselbst zum „Hofbildhauer".

Konditor Adolf Meier hierselbst zum „Hofkonditor".

Friseur Karl Gerberding hierselbst zum „Hofcoiffeur".

Schieferdeckermeister Karl Lüdeking hiers. zum „Hofschieferdeckermeister".

Dachdeckermeister Albert Heine hierselbst zum „Hofdachdeckermeister".

Photograph Fritz Quidde hierselbst zum „Hofphotographen".

Liquörfabrikant H. Hartmann in Lage i. L. zum „Hoflieferanten".

Ferner haben Seine Erlaucht der Graf-Regent gnädigst geruht, den nachbenannten Firmen-Inhabern als Nachfolger früherer Hoflieferanten ꝛc. das Weiterführen des Fürstlichen Wappens und des Titels bis auf Weiteres zu gestatten und zwar:

Konrad Gehring, Hofmetzgermeister,
Inh.: Gust. Bockmann;

H. Pieper, Hofmetzgermeister,
Inh.: L. Pieper;

Hofkonditorei E. Geißler,
Inh.: Rob. Braune;

Gust. Ewe, Hofschneider, Wwe.;

H. Danhäuser, Hoflieferant Wwe.;

Heinr. Hahn, Hoffriseur,
Inh.: Carl Hahn;

Ed. Bock, Hoflieferant, Nachfolger,
Inh.: Aug. Oberschorsheide;

Heinr. Siebürger, Hofhutmacher,
Inh.: Heinr. Siebürger junior.

Sodann ist der Besitzerin des Hotels Lippischer Hof Witwe Müller hierselbst das Weiterführen des Fürstlichen Wappens bis auf Weiteres gestattet.

Detmold, den 30. Mai 1905.

Fürstlich Lippisches Hofmarschallamt.
Graf Rittberg.

Der Erlauchteste Graf-Regent haben aus Anlaß Höchstseines Geburtstages folgende Auszeichnungen gnädigst zu verleihen geruht:

das Fürstlich Lippische Ehrenkreuz 2. Klasse:
dem Landrat a. D. Geheimen Regierungsrat C. M. von Unruh in Friedenau bei Berlin,
dem früheren Chef der Geheimen Kriegskanzlei Oberst Friedrich Stephan in Berlin;

das Fürstlich Lippische Ehrenkreuz 3. Klasse:
dem Pastor Wolff in Horn,
dem Postdirektor Müller in Detmold,
dem Geheimen Rechnungsrat Ortlieb bei der Geheimen Kriegskanzlei in Berlin,
dem Professor und Bibliothekar der Königlich Preußischen Kriegsakademie Hauptmann a. D. von Scharfenort in Berlin,
dem Königlichen Regierungs- und Baurat Holverscheidt in Hannover;

das Fürstlich Lippische Ehrenkreuz 4. Klasse:
dem Baurat Hermann in Lemgo,
dem Pastor Doht in Lage,
dem Oberförster Räker in Berlebeck,
dem Königlichen Ober-Steuerkontrolleur Wilhelm Flory in Lemgo,
dem Ober-Postsekretär Schuster in Detmold,
dem Königlichen Archivar Dr. Otto Heinemann in Stettin,
dem Oberleutnant a. D. Hansch in Holzminden,
dem Stadtverordneten-Vorsteher Leutnant a. D. Behr in Oeynhausen,
dem Königlichen Eisenbahn-Betriebskontrolleur Doepke in Hannover;

das Ehrenzeichen für Kunst und Wissenschaften die „Lippische Rose" am Ringe:
dem Hofschauspieler Emil Becker in Detmold,
dem Komponist August Weweler in Detmold;

das Fürstlich Lippische goldene Verdienstkreuz:
dem Lehrer a. D. Groos in Stemmen,
dem Lehrer Althof in Asemissen;

das Fürstlich Lippische silberne Verdienstkreuz:
dem Seminarlehrer Friedrich Capelle in Detmold,
dem Lehrer Krüger an der höheren Mädchenschule in Detmold,
dem Vorschullehrer Dreimann in Lemgo,
dem Kantor a. D. Krüger in Schötmar,
dem Lehrer Brand in Klüt,
dem Lehrer Schlue in Holzhausen Amt Horn,
dem Lehrer Sauerländer in Breitenheide,
dem Badeinspektor Kenter in Bad Meinberg,
dem Förster S. Lohmann zu Forsthaus Schwalenberg,
dem Förster L. Holste zu Forsthaus Externstein,
dem Oberjäger Otto Quent zu Lopshorn,
dem tit. Kammerdiener a. D. Wilhelm Kesting in Detmold,
dem Standesbeamten Gastwirt Bock in Varenholz,
dem Standesbeamten Lesemann in Alverdissen,
dem städtischen Registrator Ebeling in Detmold,
dem Gerichtsvollzieher Grüttemeyer in Lemgo,
dem Gendarm a. D. Fritz Koch in Schieder;

die Fürstlich Lippische goldene Verdienstmedaille:
dem Stationsassistenten Heinrich Huch in Detmold,
dem Steueraufseher Freitag in Lage,
dem Schloßaufseher Friedrich Kropp in Schieder,
dem Obergestütswärter Steffen in Lopshorn;

die Fürstlich Lippische silberne Verdienstmedaille:
dem tit. Kammerdiener Johannes Bock in Detmold,
dem Fürstlichen Gärtner Gustav Schmidt in Detmold,
dem Bademeister Schneidermann in Bad Meinberg,
dem Gerichtspedell Obermann in Lage,
dem Untererheber und Steuerexekutor Billerbeck in Salzuflen,
dem Kammerdiener Voltmann in Lemgo,
dem Gendarm August Brakemeier in Lemgo,
dem Stutmeister Meise in Lopshorn,
dem Futterdiener Detering in Detmold,
dem Wagenhalter Wehrmann in Detmold,
dem Ober-Postschaffner Gebhardt in Detmold,

dem Postschaffner Kochsmeier in Detmold,
dem Wegaufseher Brakemeier in Oerlinghausen,
dem Aufseher des herrschaftlichen Forstbezirks Bellenberg, Leibzüchter Heinrich Kemper daselbst,
dem Waldarbeiter Wilhelm Möller in Lothe,
dem Waldarbeiter Konrad Möller Nr. 54 in Holzhausen bei Horn.

Detmold, den 30. Mai 1905.

Fürstliches Staatsministerium.
Gevekot.

Seine Erlaucht der Graf-Regent haben dem Konsistorial-Registrator Wiegand in Detmold den Titel „Sekretär" gnädigst zu verleihen geruht.

Detmold, den 30. Mai 1905.

Fürstliches Staatsministerium.
Gevekot.

Unter Bezugnahme auf die Bekanntmachung vom 19. Juni 1901 — Nr. 51 des Amtsblatts von 1901 — weisen wir hiermit die Fürstlichen Verwaltungsämter und die Magistrate an, den dort näher bezeichneten Arbeitern als äußerste Aufenthaltsdauer die Zeit vom 1. Februar bis zum 20. Dezember zu gestatten.

Detmold, den 24. Mai 1905.

Fürstlich Lippische Regierung.
J. V.
Overbeck.

Zum Verkaufe der alten Scheune des Fürstlichen Verwaltungsamtes in Schötmar ist Termin angesetzt auf

Freitag, den 2. Juni, um 10 Uhr,
an Ort und Stelle.

Die Scheune ist etwa 10 m lang und breit, von eichenem Fachwerke gebaut, mit Ziegeln ausgemauert und mit Pfannen gedeckt.

Eine Liste der Abbruchsteile und die Verkaufsbedingungen liegen beim Fürstlichen Verwaltungsamte in Schötmar und beim Fürstlichen Bauamte in Lemgo aus.

Lemgo, den 23. Mai 1905.

Fürstliches Bauamt.

Tischlerarbeiten.

Zur Verdingung der Möbel-Lieferungen für das neue Dienstgebäude des Fürstlichen Verwaltungsamtes in Schötmar soll in demselben ein Termin zur Eröffnung der Angebote stattfinden am

Freitage, dem 2. Juni, um 3½ Uhr.

Angebots-Vordrucke sind beim Fürstlichen Verwaltungsamte in Schötmar und beim Fürstlichen Bauamte in Lemgo zu haben, und liegen an beiden Dienststellen auch die Bedingungen aus.

Lemgo, den 23. Mai 1905.

Fürstliches Bauamt.

Der am 15. l. M. gegen den Karussellarbeiter Wilhelm Schäffer, genannt Ludewigs aus Herford erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 25. Mai 1905.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Das Ersuchen vom 22. Mai l. J., betr. Einbruchsdiebstahl in einem Geschäfte in der Leopoldstraße hier, ist erledigt.

Detmold, den 27. Mai 1905.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Bekanntmachung.

Am 25. d. M. sind dem Maurermeister König hier aus seinem an der Ecke Wiesenstraße und Paulinenstraße belegenen Neubau eine Maurerkelle und ein Maurerhammer entwandt worden.

Der vermutliche Täter ist 1,68—1,70 m. groß, etwa 30 Jahre alt, von untersetzter Statur, mit ziemlich starkem, roten Vollbart, bekleidet mit einem dunklen grauen Anzuge und langen Stiefeln.

Um Fahndung nach ihm, Nachforschungen nach dem Verbleib der entwandten Sachen und Nachricht hierher zu den Akten P. L. 175/05 wird ersucht.

Detmold, den 26. Mai 1905.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
J. A.
Sauerländer.

Der am 30. März 1905 gegen den Schirmflicker Gustav Euscher aus Altenhagen erlassene Steckbrief ist erledigt.

Salzuflen, den 26. Mai 1905.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Hirschfeld.

Ein Schwein des Vorstehers Witte in Pottenhausen ist an „Schweineseuche" eingegangen.

Detmold, den 29. Mai 1905.

Fürstliches Verwaltungsamt.
J. V.
Horstbrink.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in der Gemeinde Hedderhagen belegenen, im Grundbuche von Hedderhagen Band I Blatt 7 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Kaufmanns August Nolting zu Heiden eingetragenen Grundgüter, nämlich das Kolonat Nr. 8 zu Hedderhagen, bestehend aus den unter Artikel Nr. 8 der Grundsteuermutterrolle von Hedderhagen verzeichneten Grundstücken zu 1 ha 73 ar 36 qm mit 24,74 Mark Grundsteuer-Reinertrag und den unter Nr. 7 der Gebäudesteuerrolle verzeichneten Gebäuden mit 90 Mark Mietwert, am

Sonnabend, den 15. Juli 1905, nachmittags 4 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an Ort und Stelle auf dem Kolonate Nr. 8 zu Hedderhagen versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 23. Mai 1905 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 27. Mai 1905.

Fürstliches Amtsgericht I.

In unser Handelsregister Abtl. A. ist unter Nr. 155 die Firma

Albert Kimpel,

als Ort der Niederlassung Würzburg, als Ort der Zweigniederlassung Detmold und als deren Inhaber der Fürstlich Lippische Kommissionsrat und Hoflieferant Albert Kimpel in Würzburg eingetragen.

Geschäftszweig: Weinhandlung.

Detmold, den 22. Mai 1905.

Fürstliches Amtsgericht II.

Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen des Konsumvereins Detmold und Umgegend, eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht, wird heute am 26. Mai 1905, nachmittags 5 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Der Kaufmann Ernst Brockmann in Detmold wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 23. Juni 1905 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf den

22. Juni 1905, vormittags 10 Uhr,

und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf den

4. Juli 1905, vormittags 11 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem

Konkursverwalter bis zum 23. Juni 1905 Anzeige zu machen.

Detmold, den 26. Mai 1905.

Fürstliches Amtsgericht II.
gez. Sieg.

Vorstehender Beschluß wird hiermit veröffentlicht.

Detmold, den 26. Mai 1905.

Drüke,
Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.

Bekanntmachung.

In das Güterrechtsregister des unterzeichneten Amtsgerichts ist Seite 42 heute eingetragen:

Der Zigarrenarbeiter Heinrich Strate und dessen Ehefrau Marie, geb. Hoffmann in Lemgo, haben durch Vertrag vom 23. Mai 1905 die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart.

Lemgo, den 25. Mai 1905.

Fürstliches Amtsgericht I.

In das hiesige Güterrechtsregister Band 1 Seite 73 ist eingetragen, daß die Eheleute Maurer August Brinkmann und Pauline, geb. Althof, zu Asperheide, durch Vertrag vom 23. Mai 1905 die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Salzuflen, den 24. Mai 1905.

Fürstliches Amtsgericht I.

Ausschlußurteil.

Die Schuldurkunde vom 15. Januar 1868 über die Abteilung III unter Nr. 1 des Grundbuchs von Silixen Band II Blatt 33 für den Kolon Sprick Nr. 1 zu Krankenhagen eingetragene Darlehnsforderung zu 600 Mark ist durch Ausschlußurteil des unterzeichneten Amtsgerichts vom heutigen Tage für kraftlos erklärt.

Hohenhausen, den 26. Mai 1905.

Fürstliches Amtsgericht.

Aufgebot.

Der Kolon Friedrich Kleinschmidt Nr. 6 in Langenholzhausen hat das Aufgebot der verloren gegangenen Schuldurkunde vom 7. September 1881 über die auf seinem Grundbesitze im Grundbuche von Langenholzhausen Band III Blatt 55 Abteilung III Nr. 2 für die Fürstliche Leihekasse in Detmold Nr. 35879 eingetragene, zu 4½% vom 7. September 1881 verzinsliche Darlehnsforderung von 600 Mark, rückzahlbar durch jährliche Abträge von 48 Mark oder sechs Monate nach Kündigung beantragt. Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf

Freitag, den 8. September 1905,
vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte anberaumten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird.

Hohenhausen, den 29. Mai 1905.

Fürstliches Amtsgericht.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll die in Bösingfeld belegene, im Grundbuche von Bösingfeld Band 2 Blatt 20 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Gastwirts Franz Esser eingetragene Bürgerstätte Nr. 2 in Bösingfeld, der Ratskeller, mit einem Mietwert von 283 Mark und mit zugehörigen Ländereien in einer Größe von 2 ha 10 a 49 qm und mit 51 Mark 17 Pf. Reinertrag sowie die Anteile an den Band 2 Blatt 37, Band 5 Blatt 28 und 30 des Grundbuchs von Bösingfeld sowie Band 2 Blatt 6 und Band 3 Blatt 41 des Grundbuchs von Asmissen verzeichneten Liegenschaften, den sogenannten Altbürgerrechten, am

24. Juni 1905, nachmittags 3 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an Ort und Stelle versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 3. Mai 1905 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteige-

rungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Alverdissen, den 4. Mai 1905.

Fürstliches Amtsgericht.

Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen der Witwe Emma Frankenstein, als Inhaberin der Firma M. Frankenstein in Bösingfeld, wird heute am 19. Mai 1905, nachmittags 3¾ Uhr, das Konkursverfahren eröffnet, da die Zahlungen eingestellt sind.

Der Prozeßagent Bödeker in Alverdissen wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 15. Juni 1905 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf

Freitag, den 16. Juni 1905,
vormittags 10 Uhr,

und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

Freitag, den 16. Juni 1905,
vormittags 10½ Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 10. Juni 1905 Anzeige zu machen.

Fürstliches Amtsgericht in Alverdissen.

Veröffentlicht:

Alverdissen, den 20. Mai 1905.

Der Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Händler Carl Osterhage, geb. am 28. August 1869 zu Löhne, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Urteil des Königlichen Schöffengerichts in Melle vom 5. Mai 1904 und der Strafkammer des Königlichen Landgerichts in Osnabrück vom 5. Juli 1904 erkannte Haftstrafe von 2 Wochen und 8 Tagen vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten E. Nr. 16/04 sofort Mitteilung zu machen.

Melle, den 20. Mai 1905.

Königliches Amtsgericht II.

Beschreibung:

Alter: 35 Jahre. Größe: 1 m 56 cm. Statur: klein. Haare: schwarz. Augen: grau. Nase: gewöhnlich. Bart: langer schwarzer Schnurrbart. Gesicht: länglich, schmal. Gesichtsfarbe: blaß.

Besondere Kennzeichen: keine.

Kleidung: Schnürschuhe, entweder schwarzer Anzug oder schwarze Hose und graue Lodenjoppe, trägt unter dem Rocke einen blauen Beutel.

Bekanntmachung.

Am 2. Juni wird in Heipke bei Leopoldshöhe (Lippe) eine Telegraphenhilfstelle nebst öffentlicher Sprechstelle eröffnet und gleichzeitig der Unfallmeldedienst nach Leopoldshöhe (Lippe) und Oerlinghausen eingerichtet werden.

Minden (Westf.), den 29. Mai 1905.

Kaiserliche Ober-Postdirektion.

Redakteur Referendar Sauerländer. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 44. Sonnabend, den 3. Juni. 1905.

Die Redaktion des Amtsblatts und der Gesetzsammlung ist vom 1. Juni d. J. ab bis auf Weiteres dem Referendar Aldegarmann in Detmold übertragen worden.

Detmold, den 30. Mai 1905.

Fürstlich Lippische Regierung.
J. V.
Overbeck.

Die höchsten Tagespreise für Fourage im Hauptmarktort Lemgo betrugen im Monat Mai d. J. im Durchschnitt

für Hafer für 50 Kilo . . 8,50 Mk.
„ Heu „ „ „ . . 4,— „
„ Stroh „ „ „ . . 2,75 „

demnach mit einem Aufschlag von 5% — § 9 Ziffer 3 des Gesetzes über die Naturalleistungen für die bewaffnete Macht im Frieden in der Fassung vom 24. Mai 1898 —

für Hafer für 50 Kilo . . 8,93 Mk.
„ Heu „ „ „ . . 4,20 „
„ Stroh „ „ „ . . 2,89 „

Detmold, den 31. Mai 1905.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
Overbeck.

Ph. Bobe in Lockhausen ist nicht mehr Trichinenschauer.

Schötmar, den 29. Mai 1905.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Heldman.

Der Militäranwärter Ernst Fuhlhage ist als Pedell am Verwaltungsamte angestellt worden.

Brake, den 28. Mai 1905.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Der Durchschnittspreis für Weizen, Roggen, Hafer, Heu und Stroh hat im Monat Mai d. J. betragen:

für 50 Kilo Weizen:		8 M. 75 Pf.
„ „ „ Roggen:		7 „ 75 „
„ „ „ Hafer, gut:	8,— M.	7 „ 75 „
„ „ „ „ mittel:	7,75 „	
„ „ „ „ gering:	7,50 „	
„ „ „ Heu:		3 „ 25 „
„ „ „ Stroh:		2 „ 50 „

Detmold, den 29. Mai 1905.

Der Magistrat.
Wittje.

Der Durchschnittspreis für Weizen, Roggen, Hafer, Heu und Stroh im Monat Mai d. J. hat hier betragen:

für 50 Kil. Weizen	M. 8,75	
„ 50 „ Roggen	„ 7,75	
„ 50 „ Hafer gut	„ 8,25	Der Durchschnittspreis des Hafers beträgt 7 Mk. 83 Pf.
„ 50 „ „ mittel	„ 7,75	
„ 50 „ „ gering	„ 7,50	
„ 50 „ Heu	„ 3,50	
„ 50 „ Stroh	„ 2,25	

Lemgo, den 24. Mai 1905.

Der Magistrat.
Dr. Höland.

Bekanntmachung.

Der auf den 31. Juli d. J. angesetzte Kram- und Viehmarkt ist auf den **17. Juli verlegt** worden.

Detmold, den 29. Mai 1905.

Der Magistrat.
Wittje.

Bekanntmachung.

Am 1. Juli 1905 tritt die **neue Satzung für die Sparkasse der Stadt Lage** vom 11. April 1905 in Kraft, von welchem Tage ab die bisherigen statutarischen Bestimmungen außer Kraft treten. Die bis dahin ausgefertigten Sparbücher behalten mit dieser Maßgabe ihre Gültigkeit. Die Verzinsung der Einlagen bleibt wie seither.

Lage, den 31. Mai 1905.

Der Magistrat.
Lüning.

Bekanntmachung.

Bei einem dem Ziegler Fritz Busse hiers. vor 14 Tagen verendeten Schweine ist nachträglich Schweinepest festgestellt, weshalb die Stallsperre verfügt ist.

Barntrup, den 2. Juni 1905.

Der Magistrat.
Brinken.

In das Güterrechtsregister ist heute eingetragen, daß die Eheleute Zeugmacher Karl Franke und Hermine geborene Meier hierselbst durch Ehevertrag vom 24. Mai 1905 die allgemeine Gütergemeinschaft mit fortgesetzter Gütergemeinschaft ohne Vorbehaltsgut und ferner vereinbart haben, daß dem Ehemann allein das Recht zustehen soll, über Grundstücke und Rechte an Grundstücken zu verfügen und eine Verpflichtung zu einer solchen Verfügung einzugehen.

Blomberg, den 29. Mai 1905

Fürstliches Amtsgericht I.

Das Zwangsversteigerungsverfahren rücksichtlich der Stätte Sievert Nr. 99 in Heiden ist wegen Zurücknahme des Versteigerungsantrags aufgehoben.

Lage, den 28. Mai 1905.

Fürstliches Amtsgericht.

In das hiesige Güterrechtsregister ist eingetragen, daß die Eheleute Landwirt Anton Krumsiek in Alverdissen und Lina, geb. Bödeker daselbst, durch Vertrag vom 24. Mai 1905 für die abgeschlossene Ehe die Gütergemeinschaft mit dem Zusatz, daß die Verfügung über das gemeinschaftliche Vermögen dem Ehemann allein zusteht, vereinbart haben.

Alverdissen, den 24. Mai 1905.

Fürstliches Amtsgericht.

Kornpreise für den Monat Juni 1905.

Detmold: 100 Pfd. Weizen 8 Mk. 75 Pf., den Neuschffl. zu 80 Pfd., 100 Pfd. Roggen 7 Mk. 75 Pf., den Neuschffl. zu 74 Pfd., 100 Pfd. Gerste 7 Mk. 50 Pf., den Neuschffl. zu 50 Pfd., 100 Pfd. Rauhfutter 8 Mk. — Pf., den Neuschffl. zu 80 Pfd., 100 Pfd. Hafer 7 Mk. 75 Pf., den Neuschffl. zu 50 Pfd.

Lemgo: 100 Pfd. Weizen 8 Mk. 75 Pf., den Neuschffl. zu 80 Pfd., 100 Pfd. Roggen 8 Mk. — Pf., den Neuschffl. zu 75 Pfd., 100 Pfd. Gerste 7 Mk. 25 Pf., den Neuschffl. zu 65 Pfd., 100 Pfd. Rauhfutter 8 Mk. — Pf., den Neuschffl. zu 80 Pfd., 100 Pfd. Hafer 8 Mk. 25 Pf., den Neuschffl. zu 44 - 50 Pfd.

Salzuflen: 100 Pfd. Weizen 8 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Roggen 7 Mk. 75 Pf., 100 Pfd. Hafer 7 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Gerste 7 Mk. — Pf., 100 Pfd. Rauhfutter — Mk. — Pf.

Lage: 100 Pfd. Weizen 8 Mk. 75 Pf., 100 Pfd. Roggen 8 Mk. 25 Pf., 100 Pfd. Hafer 7 Mk. 80 Pf., 100 Pfd. Gerste 7 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Rauhfutter 8 Mk. 50 Pf.

Horn: 100 Pfd. Weizen 8 Mk. 50 Pf., den Neuschffl. zu 78 Pfd., 100 Pfd. Roggen 8 Mk. — Pf., den Neuschffl. zu 72 Pfd., 100 Pfd. Gerste 7 Mk. 50 Pf., den Neuschffl. zu 64 Pfd., 100 Pfd. Hafer 7 Mk. 75 Pf., den Neuschffl. zu 45 Pfd., 100 Pfd. Rauhfutter 7 Mk. 50 Pf., den Neuschffl. zu 80 Pfd.

Barntrup: 100 Pfd. Weizen 8 Mk. 75 Pf., 100 Pfd. Roggen 8 Mk. — Pf., 100 Pfd. Hafer 8 Mk. 25 Pf., 100 Pfd. Gerste 7 Mk. 25 Pf., 100 Pfd. Rauhfutter 7 Mk. 50 Pf.

Redakteur Referendar Aldegarmann. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 45. Mittwoch, den 7. Juni. 1905.

Seine Erlaucht der Graf-Regent haben dem Tagelöhner Adolf Kaufmann in Ahmsen als Anerkennung für fast 50jährige treue Dienstleistungen auf dem Kolonate Greveshöner Nr. 11 daselbst die Fürstlich Lippische silberne Verdienstmedaille am Bande gnädigst zu verleihen geruht.

Detmold, den 27. Mai 1905.

Fürstliches Staatsministerium.
Gevekot.

Mit Genehmigung Fürstlichen Staatsministeriums sind die staatsanwaltlichen Geschäfte bei Fürstlichem Amtsgerichte Detmold bis auf Weiteres dem Referendar Sauerländer in Detmold übertragen worden.

Detmold, den 26. Mai 1905.

Fürstlich Lippische Regierung.
J. V.
Overbeck.

Die Herren Geistlichen werden unter Hinweis auf unsere Zirkular-Verfügung vom 30. Mai 1881 Nr. 1031 an die rechtzeitige Einreichung der Jahresquittungen über die Gehaltsbezüge aus der Synodalkasse erinnert mit dem Bemerken, daß nicht ordnungsmäßig ausgestellte Quittungen k. H. zurückgegeben werden.

Detmold, den 2. Juni 1905.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Bekanntmachung.

In der Nacht vom 1./2. Juni d. J. sind dem Landwirt Gustav Vietmeier Nr. 8 in Heidenoldendorf aus seinem zur Zeit unbewohnten und nicht verschlossen gewesenen Leibzuchtsgebäude 3 bis 4 Zentner Zement entwandt worden.

Um Nachforschung nach dem Täter und dem gestohlenen Zemente und um Mitteilung zu den hiesigen Akten P. L. 179/05 wird ersucht.

Detmold, den 5. Juni 1905.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Sauerländer.

Die 140 Altbürger zu Bösingfeld beabsichtigen, nach einem vorgelegten Entwurfe einen Bewässerungsgraben zur Beslößung ihrer Wiesen Kartenblatt 10 Parzelle 169/126 ꝛc. der Gemarkung Bösingfeld anzulegen. Zu diesem Zwecke soll das im Exterbache vorhandene hölzerne Wehr durch ein massives Ueberfallwehr ersetzt werden. Der Exterbach wird durch diese Wehranlage aufgestaut. Alles Weitere ergiebt sich aus der bei den hiesigen Akten befindlichen Zeichnung und Beschreibung, welche Schriftstücke während der Dienststunden hier eingesehen werden können.

Etwaige Einwendungen gegen die neue Anlage sind binnen 14 Tagen hier anzubringen. Diese Frist ist für alle Einwendungen, welche nicht auf privatrechtlichen Titeln beruhen, eine ausschließliche.

Brake, den 5. Juni 1905.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Die nachstehenden auf Grund der Berichte der Standesbeamten zusammengestellten Uebersichten über die Eheschließungen, Geburten und Sterbefälle im Jahre 1904 werden hiermit veröffentlicht:

1. Haupt=

über die Zahl der Eheschließungen, der Geborenen und der

	Zahl der Eheschließungen.	Zahl der Lebendgeborene								
		eheliche			uneheliche			überhaupt		
		männliche.	weibliche.	zusammen.	männliche.	weibliche.	zusammen.	männliche.	weibliche.	zusammen.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.
Im Jahre überhaupt .	1141	2451	2292	4743	102	92	194	2553	2384	4937
Insbesondere in den Monaten										
Januar	173	144	131	275	7	7	14	151	138	289
Februar	115	158	123	281	8	9	17	166	132	298
März	89	138	151	289	11	6	17	149	157	306
April	84	157	141	298	8	4	12	165	145	310
Mai	70	144	139	283	5	8	13	149	147	296
Juni	43	156	147	303	11	6	17	167	153	320
Juli	48	181	183	364	10	2	12	191	185	376
August	37	267	229	496	6	8	14	273	237	510
September	57	364	333	697	9	15	24	373	348	721
Oktober	110	289	307	596	8	11	19	297	318	615
November	113	232	229	461	5	10	15	237	239	476
Dezember	202	221	179	400	14	6	20	235	185	420

Übersicht

Gestorbenen in dem Fürstentum Lippe im Jahre 1904.

Geborenen.												Zahl der Gestorbenen (einschließlich Totgeborene)		
Totgeborene									Im Ganzen					
eheliche			uneheliche			überhaupt								
männliche.	weibliche.	zusammen.	männliche.	weibliche.	zusammen.	männliche.	weibliche.	zusammen.	männliche.	weibliche.	zusammen.	männliche.	weibliche.	zusammen.
12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.	25.	26.
84	80	164	1	2	3	85	82	167	2638	2466	5104	1377	1325	2702
8	12	20	—	—	—	8	12	20	159	150	309	135	124	259
8	6	14	—	1	1	8	7	15	174	139	313	133	127	260
5	6	11	—	—	—	5	6	11	154	163	317	108	130	238
4	3	7	—	—	—	4	3	7	169	148	317	118	114	232
7	3	10	—	—	—	7	3	10	156	150	306	108	120	228
5	8	13	—	—	—	5	8	13	172	161	333	89	95	184
8	3	11	—	—	—	8	3	11	199	188	387	94	91	185
9	8	17	—	—	—	9	8	17	282	245	527	108	91	199
12	10	22	—	1	1	12	11	23	385	359	744	137	114	251
8	7	15	1	—	1	9	7	16	306	325	631	112	98	210
3	5	8	—	—	—	3	5	8	240	244	484	102	107	209
7	9	16	—	—	—	7	9	16	242	194	436	133	114	247

Die Eheschließenden in den einzelnen Monaten.

(Spalte 2 der Hauptübersicht).

	Monat												Gesamtsumme.
	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	Septbr.	Oktober	Novbr.	Dezbr.	
Anzahl . . .	173	115	89	84	70	43	48	37	57	110	113	202	1141
In Prozenten	15,16	10,08	7,80	7,36	6,13	3,77	4,21	3,24	5,00	9,64	9,91	17,70	100,00

2. Die Eheschließenden nach dem Alter.

Alter des Mannes in vollen Jahren.	Alter der Frau in vollen Jahren.	Anzahl der Fälle.	Alter des Mannes in vollen Jahren.	Alter der Frau in vollen Jahren.	Anzahl der Fälle.	Alter des Mannes in vollen Jahren.	Alter der Frau in vollen Jahren.	Anzahl der Fälle.
unter 20	—	—	23	20	7	25	19	7
20	18	1	"	21	17	"	20	9
"	21	1	"	22	7	"	21	15
"	22	1	"	23	6	"	22	16
21	19	3	"	24	3	"	23	22
"	20	3	"	25	6	"	24	25
"	21	1	"	26	3	"	25	19
"	22	3	"	27	2	"	26	15
"	23	2	"	28	1	"	27	5
"	24	1	"	30	1	"	28	3
"	26	1	"	31	1	"	29	2
"	27	1	24	18	3	"	32	1
22	17	1	"	19	7	26	18	2
"	18	1	"	20	8	"	19	2
"	19	4	"	21	18	"	20	9
"	20	6	"	22	13	"	21	9
"	21	3	"	23	17	"	22	21
"	22	9	"	24	8	"	23	18
"	23	3	"	25	9	"	24	23
"	24	2	"	26	5	"	25	13
"	25	1	"	27	1	"	26	14
"	26	2	"	28	3	"	27	11
"	27	2	"	29	3	"	28	2
"	30	1	"	30	1	"	29	1
23	17	1	"	33	1	"	30	1
"	18	4	25	16	1	"	32	1
"	19	4	"	18	6	"	35	1

Alter des Mannes in vollen Jahren.	Alter der Frau in vollen Jahren.	Anzahl der Fälle.	Alter des Mannes in vollen Jahren.	Alter der Frau in vollen Jahren.	Anzahl der Fälle.	Alter des Mannes in vollen Jahren.	Alter der Frau in vollen Jahren.	Anzahl der Fälle.
27	19	6	29	25	12	31	39	2
"	20	7	"	26	5	32	20	1
"	21	11	"	27	5	"	21	6
"	22	17	"	28	5	"	22	2
"	23	21	"	29	4	"	23	3
"	24	15	"	30	4	"	24	4
"	25	23	"	38	1	"	25	1
"	26	17	"	40	2	"	26	3
"	27	11	30	17	1	"	27	5
"	28	3	"	18	1	"	28	4
"	29	7	"	20	4	"	29	3
"	31	3	"	21	2	"	31	1
"	32	2	"	22	8	"	32	2
"	33	1	"	23	4	"	33	1
"	35	1	"	24	10	"	34	2
"	36	1	"	25	7	"	35	1
"	39	1	"	26	7	"	39	1
28	18	1	"	27	10	33	21	3
"	19	6	"	28	4	"	22	1
"	20	6	"	29	6	"	23	5
"	21	6	"	30	2	"	27	3
"	22	10	"	31	1	"	28	2
"	23	8	"	32	1	"	29	3
"	24	14	"	33	1	"	30	1
"	25	15	"	35	1	"	31	1
"	26	10	"	36	1	"	34	2
"	27	5	"	39	1	"	40	1
"	28	14	31	18	3	34	20	1
"	29	3	"	19	2	"	21	2
"	30	1	"	20	6	"	23	1
"	32	1	"	21	1	"	24	2
"	33	1	"	22	2	"	25	1
"	35	2	"	23	4	"	26	4
"	37	1	"	24	4	"	27	3
29	16	1	"	25	4	"	28	1
"	18	1	"	26	3	"	29	1
"	19	2	"	27	3	"	32	2
"	20	1	"	28	4	"	34	1
"	21	3	"	29	2	35	20	1
"	22	10	"	30	1	"	22	2
"	23	16	"	32	3	"	25	3
"	24	11	"	34	1	"	27	1

Alter des Mannes in vollen Jahren.	Alter der Frau in vollen Jahren.	Anzahl der Fälle.	Alter des Mannes in vollen Jahren.	Alter der Frau in vollen Jahren.	Anzahl der Fälle.	Alter des Mannes in vollen Jahren.	Alter der Frau in vollen Jahren.	Anzahl der Fälle.
35	33	1	39	18	1	45—49	29	1
36	20	1	"	19	1	"	31	1
"	21	1	"	25	1	"	32	1
"	23	2	"	27	1	"	34	1
"	26	1	"	28	1	"	36	1
"	28	1	40—44	21	1	"	37	3
"	29	1	"	22	1	"	39	4
"	32	1	"	23	2	"	40—44	3
"	33	1	"	24	2	"	50—54	1
"	37	1	"	25	1	50—54	29	2
37	23	1	"	26	2	"	30	1
"	24	2	"	27	2	"	34	1
"	26	2	"	28	1	"	36	1
"	27	3	"	29	2	"	37	2
"	29	1	"	30	2	"	39	1
"	32	1	"	31	3	"	40—44	3
"	34	1	"	32	2	"	45—49	3
"	37	1	"	33	1	"	50—54	1
"	45	1	"	34	1	"	55—59	1
38	24	1	"	39	2	55—59	31	1
"	26	1	"	40—44	3	"	40—44	1
"	27	2	"	45—49	1	60 u. darüber	26	1
"	28	1	45—49	19	1	"	36	2
"	29	5	"	24	3	"	50—54	1
"	31	1	"	26	1	"	über 60	1
"	34	1	"	27	1			

3. Bisheriger Familienstand der Eheschließenden.

Bisheriger Familienstand des Mannes	Bisheriger Familienstand der Frau	Anzahl der Fälle.	Bisheriger Familienstand des Mannes	Bisheriger Familienstand der Frau	Anzahl der Fälle.	Bisheriger Familienstand des Mannes	Bisheriger Familienstand der Frau	Anzahl der Fälle.
ledig	ledig	1031	verwittwet	ledig	70	geschieden	ledig	2
"	verwittwet	14	"	verwittwet	23	"	verwittwet	1
"	geschieden	—	"	geschieden	—	"	geschieden	—

4. Das Religionsbekenntnis der Eheschließenden.

Bekenntnis des Mannes	Bekenntnis der Frau	Anzahl der Fälle.	Bekenntnis des Mannes	Bekenntnis der Frau	Anzahl der Fälle.	Bekenntnis des Mannes	Bekenntnis der Frau	Anzahl der Fälle.
evangelisch	evangelisch	1082	röm.-kath.	israelitisch	—	israelitisch	röm.-kath.	—
"	röm.-kath.	12	"	unbestimmt	—	"	and. christl.	—
"	and. christl.	—	and. christl.	evangelisch	—	"	israelitisch	3
"	israelitisch	1	"	röm.-kath.	—	"	unbestimmt	—
"	unbestimmt	—	"	and. christl.	1	unbestimmt	evangelisch	—
röm.-kath.	evangelisch	20	"	israelitisch	—	"	röm.-kath.	—
"	röm.-kath.	22	"	unbestimmt	—	"	and. christl.	—
"	and. christl.	—	israelitisch	evangelisch	—	"	israelitisch	—
						"	unbestimmt	—

5. Die Mehrlingsgeburten und die Mehrlingskinder.

Mehrlingsgeburten.	Fälle.	Mehrlingskinder.	Zahl.
a. Zwillingsgeburten:		a. lebendgeboren:	
2 Knaben	23	Knaben ehelich	69
1 Knabe und 1 Mädchen	28	Knaben unehelich	—
2 Mädchen	5	Mädchen ehelich	37
b. Drillingsgeburten:		Mädchen unehelich	—
3 Knaben	—	b. totgeboren:	
2 Knaben und 1 Mädchen	—	Knaben ehelich	5
1 Knabe und 2 Mädchen	—	Knaben unehelich	—
3 Mädchen	—	Mädchen ehelich	1
c. Sonstige Mehrlingsgeburten		Mädchen unehelich	—

6. Die Gestorbenen (ohne die Totgeborenen) nach dem Alter.

Alter in vollen Jahren.	Zahl der Fälle männlich	Zahl der Fälle weiblich	Alter in vollen Jahren.	Zahl der Fälle männlich	Zahl der Fälle weiblich	Alter in vollen Jahren.	Zahl der Fälle männlich	Zahl der Fälle weiblich
unter 1 ehelich	340	248	31	4	3	65	21	22
unter 1 unehelich	35	22	32	3	5	66	18	22
1	78	88	33	3	4	67	19	10
2	32	29	34	5	6	68	16	17
3	28	21	35	8	6	69	20	19
4	16	18	36	3	3	70	9	15
5	7	13	37	2	4	71	26	17
6	11	13	38	4	4	72	18	20
7	8	14	39	7	5	73	11	22
8	5	6	40	9	10	74	16	11
9	9	6	41	4	2	75	13	22
10	8	2	42	7	4	76	9	13
11	2	4	43	4	7	77	14	17
12	5	3	44	13	8	78	9	13
13	6	4	45	7	11	79	16	12
14	2	9	46	7	11	80	11	13
15	6	6	47	7	11	81	15	12
16	1	7	48	11	6	82	10	16
17	8	4	49	5	2	83	13	7
18	7	8	50	7	10	84	10	6
19	7	5	51	7	11	85	5	2
20	7	8	52	6	7	86	8	7
21	11	8	53	7	13	87	4	4
22	13	6	54	15	7	88	3	4
23	5	8	55	13	6	89	3	3
24	9	6	56	3	12	90	1	2
25	4	10	57	15	10	91	1	—
26	5	4	58	13	12	92	1	—
27	4	7	59	13	11	93	—	1
28	2	8	60	8	14	94	—	—
29	5	7	61	11	15	95	—	—
30	7	8	62	17	18	96	—	1
			63	15	16			
			64	16	29			

Die Zahl der Eheschließungen betrug 1141 gegen
1252 im Jahre 1903
1244 „ „ 1902
1187 „ „ 1901 und
1249 „ „ 1900,
ist also gegen die Vorjahre bedeutend gefallen.

Die Zahl der Geburten betrug 5104 gegen
4910 im Jahre 1903
4883 „ „ 1902
5022 „ „ 1901 und
4968 „ „ 1900,
ist also gegen das Jahr 1903 wiederum um 194 gestiegen.

Die Zahl der Todesfälle betrug 2702 gegen
2462 im Jahre 1903
2488 „ „ 1902
2485 „ „ 1901 und
2515 „ „ 1900.

Die Zunahme der Todesfälle erklärt sich zum Teil durch die vorjährige Typhusepidemie.

Der Ueberschuß der Geburten über die Todesfälle betrug
im Jahre 1904 2402,
„ „ 1903 2448,
„ „ 1902 2395,
„ „ 1901 2537,
„ „ 1900 . . . . . 2453.

Uneheliche Geburten kamen vor:

im Jahre 1904	. . 197,	darunter	3	Totgeburten,
„ „ 1903	. . 247,	„	13	„
„ „ 1902	. . 240,	„	9	„
„ „ 1901	. . 263,	„	4	„
„ „ 1900	. . 235,	„	8	„

Die meisten Eheschließungen haben stattgefunden:
bei den Männern im 28. Lebensjahre mit 147 Fällen oder 12,88%
„ „ Frauen „ 24. „ „ 130 „ „ 11,39%

Im Uebrigen läßt sich das Heiratsalter im folgende Gruppen zerlegen:

a. bei den Männern

bis zum 22. Lebensjahre	18	Fälle	oder	1,58%
im 23. und 24. „	98	„	„	8,59 „
vom 25. bis 28. „	518	„	„	45,40 „
„ 29. „ 32. „	304	„	„	26,64 „
„ 33. „ 37. „	99	„	„	8,68 „
über das 37. „	104	„	„	9,11 „

b. bei den Frauen

bis zum 20. Lebensjahre	74	Fälle	oder	6,48%
im 21. und 22. „	170	„	„	14,89 „
vom 23. bis 26. „	504	„	„	44,17 „
im 27. und 28. „	174	„	„	15,25 „
„ 29. „ 30. „	97	„	„	8,50 „
vom 31. bis 34. „	56	„	„	4,93 „
über das 34. Lebensjahr	66	„	„	5,78 „

Ledige Männer haben geheiratet	—	1045	oder	91,59°/₀	gegen	1124	oder	89,78°/₀	im Jahre	1903,
Verwitwete „ „ „	—	93	„	8,15 „	„	127	„	10,14 „	„ „	„
Geschiedene „ „ „	—	3	„	0,26 „	„	1	„	0,08 „	„ „	„
Ledige Frauen „ „	—	1103	„	96,67 „	„	1208	„	96,49 „	„ „	„
Verwitwete „ „ „	—	38	„	3,33 „	„	42	„	3,35 „	„ „	„

Geschiedene Frauen haben nicht geheiratet, während im Jahre 1903 — 2 Fälle (0,16°/₀) vorgekommen sind.

Die meisten Ehen (202 oder 17,70°/₀) sind wie in den Vorjahren im Monat Dezember geschlossen. Dann folgen die Monate Januar und Februar mit 173 und 115 oder etwa 12°/₀, Oktober und November mit 110 und 113 oder etwa 10°/₀, während in den Monaten März, April und Mai 89,84 und 70 oder etwa 7°/₀ und in den Monaten Juni, Juli, August und September nur 43, 48, 37 und 57 oder etwa 4°/₀ Ehen geschlossen worden sind.

Hinsichtlich des Religionsbekenntnisses sind Mischehen vorgekommen zwischen Evangelischen und Römisch-Katholischen in 32 Fällen oder 2,80°/₀ gegen 18 Fällen oder 1,44°/₀ im Jahre 1903 und 34 Fälle oder 2,73°/₀ im Jahre 1902, ferner zwischen Christen und Israeliten in 1 Falle, während in den letzten Jahren ein derartiger Fall nicht vorgekommen ist. Es haben

evangelische Männer in 12 Fällen katholische Frauen gegen 7/9 Fälle im Jahre 1903/1902
und katholische Männer in 20 Fällen evangelische Frauen gegen 11/25 Fälle im Jahre 1903/1902

geheiratet.

Mehrlingsgeburten kamen in 56 Fällen vor, das war 1 Fall auf etwa je 91 Geburten, gegen 47 Mehrlingsgeburten, das war 1 Fall auf etwa je 105 Geburten, im Vorjahre (72 im Jahre 1902).

Die Zahl der Mehrlingskinder betrug 112 gegen 94 im Vorjahre (1902 : 145).

Die Sterblichkeit war am stärksten unter den Kindern.

Im 1. Lebensjahr zählte sie	645	Fälle	oder	25,44°/₀	gegen	560	Fälle	oder	24,5°/₀	im Jahre	1903,
„ 2. „ sank sie auf	166	„	„	6,55 „	„	162	„	„	7,09 „	„ „	„
„ 3. „ „ „ „	61	„	„	2,41 „	„	60	„	„	2,62 „	„ „	„
„ 4. „ „ „ „	49	„	„	1,93 „	„	43	„	„	1,88 „	„ „	„
„ 5. „ „ „ „	34	„	„	1,34 „	„	27	„	„	1,18 „	„ „	„

Vom 6. bis zum 59. Lebensjahre schwankte sie zwischen 6 und 25 Fällen und umfaßte 747 Fälle, das sind für jedes Lebensjahr etwa 13,83 Fälle oder 0,55°/₀ gegen 12,4 Fälle oder 0,54°/₀ im Jahr 1903.

Vom 60. bis 81. Lebensjahre betrug die Mindestzahl 22 und die Meistzahl 45 Fälle, im ganzen entfallen auf diese Jahre 694, das sind für jedes Lebensjahr etwa 31,55 Fälle oder 1,24°/₀ gegen 30 Fälle oder 1,3°/₀ im Jahre 1903.

Im 82. bis 86. Lebensjahr starben 96 Personen, das sind für jedes Lebensjahr 19,2 Fälle oder 0,76°/₀ gegen 14,4 Fälle oder 0,63°/₀ im Jahre 1903.

Im 87. bis 89. Lebensjahre starben 30 Personen, das sind für jedes Lebensjahr 10 Fälle oder 0,39°/₀ gegen 6,6 Fälle oder 0,29°/₀ im Jahre 1903.

Ueber 89 Jahre alt starben 13 Personen, das sind für jedes Lebensjahr 1,63 Fälle oder 0,06°/₀ gegen 1,5 Fälle oder 0,12°/₀ im Jahre 1903.

Detmold, den 24. Mai 1905.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung.
Overbeck.

Auszug

aus den

im Kaiserlichen Statistischen Amte zusammengestellten Nachrichten

über

den Saatenstand um die Mitte des Monats Mai 1905.

(vergl. Bekanntmachung der Regierung vom 30. Mai 1893 — Amtsblatt Nr. 36 —).

Staaten und Landesteile.	Um die Mitte des Monats April war der Stand der Saaten: Nr. 1 sehr gut, Nr. 2 gut, Nr. 3 mittel (durchschnittlich), Nr. 4 gering, Nr. 5 sehr gering.											
	Weizen		Winter-Spelz (auch mit Beimischung von Roggen od. Weizen).	Roggen		Sommer-Gerste.	Hafer.	Kartoffeln.	Klee (auch mit Beimischung von Gräsern).	Luzerne.	Wiesen.	
	Winter	Sommer		Winter	Sommer						Bewässerungs-	Andere
Lippe	2,4	.	—	2,2	3,0	2,9	2,7	.	2,8	2,8	2,3	3,0
Schaumburg-Lippe	2,3	.	—	2,4	—	.	2,6	.	3,1	2,6	.	2,9
Waldeck	2,3	2,5	—	2,3	2,7	2,3	2,3	.	2,8	2,4	2,2	2,7
Braunschweig	2,3	2,5	—	2,5	.	2,5	2,6	.	3,1	3,0	2,4	2,7
Oldenburg	2,6	2,7	.	2,4	.	2,5	2,6	.	2,7	2,3	2,7	2,9
Preußen.												
Reg.-Bez. Münster	2,4	2,5	—	2,4	2,5	2,5	2,5	2,6	2,8	2,7	2,3	2,9
„ Minden	2,3	2,6	—	2,3	2,3	2,6	2,4	2,7	2,8	2,8	2,3	3,1
„ Arnsberg	2,3	2,4	—	2,2	2,5	2,6	2,5	2,6	2,8	2,7	2,3	2,9
„ Hannover	2,4	2,6	—	2,6	2,7	2,6	2,6	2,6	3,0	2,9	2,8	3,0
„ Hildesheim	2,3	2,5	—	2,3	2,6	2,6	2,6	2,9	2,8	2,7	2,5	2,7
„ Lüneburg	2,5	2,7	—	2,6	2,8	2,5	2,6	2,8	2,9	2,6	2,5	2,8
„ Stade	2,5	2,6	—	2,5	2,9	2,6	2,7	3,3	2,9	3,0	2,8	2,9
„ Osnabrück	2,5	2,5	—	2,5	2,6	2,5	2,6	2,8	2,9	3,0	2,8	3,2
„ Aurich	2,7	2,5	—	2,5	3,0	2,9	2,7	2,8	2,9	3,5	2,8	2,9
„ Cassel	2,3	2,6	—	2,4	2,9	2,5	2,6	2,8	2,7	2,5	2,2	2,6
„ Wiesbaden	2,3	2,5	—	2,2	2,4	2,5	2,5	3,2	2,4	2,4	2,1	2,6

Der diesjährige Graswuchs an den Landeschausseen des Lemgoer Baukreises soll an Ort und Stelle verpachtet werden:

Am Mittwoch, dem 7. Juni,

um 9½ Uhr von der Wissentruper Schule nach Kachtenhausen,
um 10½ Uhr von Kachtenhausen bis Abzweigung der Oerlinghauser Chaussee,
um 1 Uhr von der Abzweigung der Oerlinghauser Chaussee nach Scherenkrug,
um 2 Uhr von Scherenkrug nach der Bielefelder Grenze,
um 3 Uhr von Scherenkrug nach Oerlinghausen und
um 4 Uhr von Oerlinghausen nach Währentrup.

Am Donnerstag, dem 8. Juni,

um 9½ Uhr von Sylbach nach Schötmar,
um 1 Uhr von Salzuflen nach der Herforder Grenze,
um 2½ Uhr von Salzuflen nach Wüsten und
um 3½ Uhr von Wüsten nach der Vlothoer Grenze.

Am Freitag, dem 9. Juni,

um 8 Uhr von Lemgo nach Neuenkrug,
um 9 Uhr von Neuenkrug nach Retzen und
um 1 Uhr von Retzen nach Schötmar.

Am Dienstag, dem 13. Juni,

um 8 Uhr von Hörstmar nach Lemgo,
um 1 Uhr von Lemgo nach Rieperberg,
um 2 Uhr von Neuenkamp nach Farmbeck und
um 3 Uhr von Farmbeck nach Humfeld.

Am Mittwoch, dem 14. Juni,

um 8 Uhr von Lemgo nach Brake,
um 9 Uhr von Brake nach Wahmbeckerheide,
um 1 Uhr von Brake nach Eikernkrug,
um 2 Uhr von Eikernkrug nach Donop und
um 4 Uhr von Donop nach Stecker.

Am Donnerstag, dem 15. Juni,

um 8 Uhr von Lemgo nach Luhe,
um 9 Uhr von Luhe nach Waterloo,
um 10 Uhr von Waterloo nach Leuchte und
um 1 Uhr von Leuchte nach Hohenhausen.

Lemgo, den 26. Mai 1905.

Fürstliches Bauamt.
Hermann.

Detmold. In Folge nicht rechtzeitiger Fertigstellung der Heberollen für die Gebäudesteuererhebung ist die diesseitige Bekanntmachung vom 10. März d. J. (Amtsblatt Nr. 21) dahin zu berichtigen, daß die als Gemeindesteuer in den Aemtern Detmold, Lage und Horn zu erhebende Gebäudesteuer nicht im Juli, sondern erst im Oktober zur Hebung kommt.

Detmold, den 6. Juni 1905.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Die Schweineseuche unter dem Schweinebestande des Landwirts Wiemann zu Bentrup (Bauerschaft Sommersell) ist erloschen.

Brake, den 2. Juni 1905.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

In das Güterrechtsregister des unterzeichneten Amtsgerichts ist unter Nr. 135 eingetragen, daß die Eheleute Ziegler Heinrich Wilkenloh und Marie, geb. Sprenger zu Heidenoldendorf an Stelle der bisherigen Gütergemeinschaft die Gütertrennung vereinbart haben.

Detmold, den 27. Mai 1905.

Fürstliches Amtsgericht I.

Aufgebote.

1. Die Frau Landgerichtspräsident Wasserfall in Detmold hat das Aufgebot des Landessparkassenscheins vom 4. Mai 1893 Nr. 175 über 60 Mk,
2. der Hauptmann August Rohdewald in Metz das Aufgebot des Landessparkassenscheins vom 11. April 1882 Nr. 2448 über 27 Mk.,
3. der Karl Wengler in Bexten bei Schötmar das Aufgebot des Landessparkassenscheins vom 7. April 1889 Nr. 4550 über 150 Mk.

beantragt. Die Inhaber der Urkunden werden aufgefordert, spätestens in dem auf

Mittwoch, den 20. Dezember 1905,
vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gericht anberaumten Aufgebotstermine ihre Rechte anzumelden und

die Urkunden vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunden erfolgen wird.

Detmold, den 29. Mai 1905.

Fürstliches Amtsgericht II.

In den Konkursen Dr. Krecke & Co., Dr. Otto Krecke und Wwe. Heinrich Krecke in Salzuflen steht Termin zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters an am

27. Juni d. J., vormittags 11 Uhr,

im hiesigen Gerichtsgebäude, Zimmer Nr. 2.

Die Schlußrechnung kann 3 Tage vor dem Termine von den Beteiligten auf der Gerichtsschreiberei hier eingesehen werden.

Salzuflen, den 29. Mai 1905.

Fürstliches Amtsgericht I.

Das hier hinterlegte Testament des Landwirts Heinrich Brand auf Nr. 7 in Ruensiek soll am

Freitag, den 9. Juni 1905,
morgens 9 Uhr,

auf dem Rathause in Schwalenberg geöffnet werden.

Blomberg, den 30. Mai 1905

Fürstliches Amtsgericht I.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Buchdruckers G. E. Meyer in Lage soll mit Genehmigung des Fürstl. Amtsgerichts hier die Schlußverteilung stattfinden. Zu berücksichtigen sind 9970,13 Mark nicht bevorrechtigte und 95,39 Mark bevorrechtigte Forderungen. Die verfügbare Masse beträgt 2436,49 Mark, wovon jedoch noch das im Schlußtermin festzusetzende Honorar des Gläubigerausschusses zu begleichen ist.

Das Verzeichnis der zu berücksichtigenden Forderungen liegt auf der Gerichtsschreiberei des hiesigen Amtsgerichts zur Einsicht aus.

Lage, den 5. Juni 1905.

Korf, Konkursverwalter.

Bekanntmachung.

Adressierung der Feldpostsendungen nach Deutsch-Südwestafrika.

Nach den Wahrnehmungen der beteiligten Postanstalten werden die Postsendungen an die mobilen Truppen in Deutsch-Südwestafrika vielfach mit unrichtiger oder ungenauer Aufschrift versehen. Dies hat zur Folge, daß die Feldpostsendungen häufig mit erheblicher Verzögerung in die Hände der Empfänger gelangen, weil wegen der mangelhaften Aufschriften die Empfänger beim Postamt in Windhuk erst durch das zeitraubende Nachschlagen in den Listen der Schutztruppen-Angehörigen ermittelt werden müssen. Solche Verzögerungen machen sich bei der ohnehin langen Beförderungszeit besonders fühlbar.

Das Publikum wird daher erneut darauf aufmerksam gemacht, daß bei den Feldpostsendungen auf eine unaufgehaltene Beförderung nur dann gerechnet werden kann, wenn die Sendungen mit genauer und richtiger Aufschrift, wozu die Angabe des Truppenteils und der Kompagnie, Batterie usw. gehört, versehen werden. Die alleinige Angabe „Schutztruppe Südwestafrika" genügt keinesfalls.

Berlin W. 66, den 31. Mai 1905.

Der Staatssekretär des Reichs-Postamts.
Kraetke.

Redakteur Referendar Aldegarmann. Verlag von R. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

die Urkunden ausgelegen, wird hierdurch die Kraftloserklärung der Urkunden erfolgen wird.

Detmold, den 30. Juni 1906.

Fürstliches Amtsgericht II.

In den Konkursen der Firmen 1. Otto Bretz und Wilhelm Bretz, Oberstraße 12, in Gelsenkirchen, jetzt Zeitung zur Schlußrechnung der Schlußverteilung des Verwalters an am

27. Juni d. J., vormittags 11 Uhr,

im hiesigen Gerichtsgebäude, Zimmer Nr. 2.

Die Schlußrechnung liegen 3 Tage vor dem Termine von den Beteiligten auf der Gerichtsschreiberei hier eingesehen werden.

Gelsenkirchen, den 30. Juni 1906.

Amtsgericht.

Das hier unterzeichnete Zeitungsamt der Kaufmann Oswald Strauß und Nr. 2 in Bielefeld hat sich am

Bielefeld, den 2. Juni 1906.

Amtsgericht II.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Ad. W. Meyer in Hagen i. W. soll mit Genehmigung des Herrn Amtsgerichtsrichters die Schlußverteilung stattfinden. Die berücksichtigten Forderungen sind mit einem Betrage von 70,13 Mark unter berücksichtigt und 30,30 Mark vorrechtmäßige Forderungen, zur verfügbaren Masse befindet 2300,10 Mark, wovon jedoch noch das im Schlußtermin festgesetzte Honorar des Gläubigerausschusses zu begleichen ist.

Die Urkunden bei den berücksichtigten Forderungen liegt auf der Gerichtsschreiberei des unterzeichneten Amtsgerichts zur Einsicht aus.

Hagen, den 6. Juni 1906.

Kurz, Konkursverwalter.

Bekanntmachung.

Abänderung der Prüfungsbedingungen nach Zeugnis-Ausstellung.

Nach den Abänderungen der betreffenden Statutaliaten durch die Zeitschriftenen an die medizinische Fakultät Bonn-Sanitätsrat wird nach nun auch unmittelbar eine Verwaltung bei der Prüfung, das bei Zwischenprüfung bereits zur Verwendung gelangt, die Verwendung der Sanitätsrat ein Zeugnis, das bei der Prüfung bei der Sanitätsrat ein Zeugnis, das bei der Prüfung bei der Sanitätsrat ein Zeugnis, das bei der Prüfung bei

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 46. Sonnabend, den 10. Juni. 1905.

Der nach erfolgter Zustimmung des Landtags höchstlandesherrlich genehmigte Voranschlag der Landkasse für das Rechnungsjahr 1905 wird nachstehend zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

Detmold, den 6. Juni 1905.

Fürstliches Staatsministerium.
Gevekot.

Voranschlag der Landkasse für das Jahr 1905.

Tit.	Einnahme.	1905. M.
I.	Finanz-Verwaltung.	
	A. Direkte Steuern.	
	1. Grundsteuer	149000
	2. Gebäudesteuer	77000
	3. Gewerbesteuer	65000
	4. Einkommensteuer	625000
	5. Schulgeld	42000
	6. Erbschaftssteuer	42000
	B. Indirekte Steuern und damit im Zusammenhange stehende Einnahmen.	
	1. Aus der Reichshauptkasse	468370
	2. Sonstige Einnahmen	150
	C. Ueberschüsse aus den Landes-Kredit-Anstalten.	
	1. Leihekasse	28000
	2. Landessparkasse	85000
	D. Geldrenten.	
	1. Für Abtretung der mitlandesherrlichen Rechte über Lippstadt	27360
	2. Von Fürstlicher Kammerkasse.	
	a. regelmäßiger Zuschuß	68000
	b. auf Grund des Gesetzes vom 25./3. 1898	9000
	3. Von der Stadt Detmold	190
	4. Von der Hessisch-Thüringischen Staatslotterie	60000
	E. Zinsen von ausgeliehenen Kapitalien	10000
	F. Sonstige Einnahmen	2350
	Sa.	1758420

Tit.	Einnahme.	1905. M.
II.	Verwaltung für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten.	
	A. Bergwerksabgaben	60
	B. Bauverwaltung	300
	Sa.	360
III.	Landesverwaltung.	
	A. Gebühren der Verwaltungsbehörden	16000
	B. Gebühren für Verwaltung der Amtsgemeindekassen und für Hebung von Kirchensteuern u. s. w.	9000
	Sa.	25000
IV.	Justiz-Verwaltung.	
	A. Gerichtskosten- und Strafgelder	210000
	B. Zur Landkasse fließende Gebühren der Gerichtsvollzieher . .	26028
	Sa.	236028
V.	Verwaltung des Innern.	
VI.	Verwaltung der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten.	
	Ueberschuß der Generalkasse	45000
	Sa.	45000
VII.	Militär-Verwaltung.	
	Für Duplikate von Militärpapieren	25
	Sa.	25

Zusammenstellung der Einnahme.

I.	Finanz-Verwaltung	1758420
II.	Verwaltung für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten . . .	360
III.	Landes-Verwaltung	25000
IV.	Justiz-Verwaltung	236028
V.	Verwaltung des Innern	—
VI.	Verwaltung der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten .	45000
VII.	Militär-Verwaltung	25
	Sa.	2064833

Tit.	Ausgabe.	1905. M.
I.	Finanz-Verwaltung.	
	A. Steuern.	
	1. An Preußen für Verwaltung der Zölle und der indirekten Steuern	25000
	2. Für Veranlagung der Gebäudesteuer	4600
	3. Für Veranlagung der Einkommensteuer	15000
	4. Sonstige Ausgaben	6000
	B. Renten an Mitglieder des Fürstlichen Hauses.	
	Ad manus Serenissimae	3336
	C. Entschädigungsrenten.	
	1. An die Städte	2785
	2. An das erbherrliche Haus Schaumburg-Lippe	140
	D. Pensionen und Unterstützungen.	
	1. An Beamte	34157
	2. An Witwen und Kinder von Beamten	33468
	E. Landes-Schulden-Verwaltung.	
	a. Zinsen von den bei der Landkasse belegten Ablösungs-Kapitalien für geistliche Gefälle	27232
	b. von den sonstigen Anleihen	25598
	c. zur Abtragung von Schulden	11100
	F. Matrikular-Beiträge	528716
	G. Sonstige Ausgaben	1000
	Sa.	718132
II.	Verwaltung für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten.	
	A. Bergwerks-Verwaltung	200
	B. Bau-Verwaltung.	
	1. Gehälter	41420
	2. Unterhaltung der öffentlichen Gebäude	12550
	3. Versicherung der öffentlichen Gebäude gegen Brandschaden	1400
	4. Wegebau	128170
	5. Weseruferbauten	2500
	6. Sonstige Ausgaben	2700
	C. Aichungswesen	400
	D. Gewerbe-Aufsicht und andere Kosten der Gewerbe-Verwaltung	1600
	E. Sonstige Ausgaben	4000
	Sa.	194940
III.	Landes-Verwaltung.	
	A. Gehälter.	
	1. Staats-Ministerium	11450
	2. Regierung	55877
	3. Falkenhagener Forstverwaltung, Leihekasse und Landessparkasse.	
	a. Falkenhagener Forstverwaltung 7626 Mark	
	b. Leihekasse 11502 „	
	c. Landessparkasse 18244 „	

Tit.	Ausgabe.	1905. M.
	4. Kataster-Verwaltung	20623
	5. Ablösungs-Kommission	400
	6. Verwaltungsämter	52660
	7. Steuerkassen	28040
	B. Remunerationen	6000
	C. Tagegelder und Reisekosten, einschließlich für Vertretung beim Bundesrate und sonstige Legationskosten	5000
	D. Volkszählung u. s. w.	1500
	E. Landesgrenzregulierung	300
	F. Bureaukosten	23496
	G. Kosten des Verwaltungsstreitverfahrens	600
	H. Sonstige Ausgaben	1000
	Sa.	206946
IV.	Justiz-Verwaltung.	
	A. Oberlandesgericht	4500
	B. Landgericht	53766
	C. Staatsanwaltschaft	17890
	D. Amtsgerichte	96764
	E. Gerichtsassessoren	7200
	F. Gerichtsvollzieher	23106
	G. Entschädigung an Gerichtsbeamte für Gebührenausfälle	1230
	H. Schreibkosten	31000
	I. Sachliche Ausgaben	9000
	K. Sonstige Ausgaben	8600
	Sa.	253056
V.	Verwaltung des Innern.	
	A. Landtag.	
	1. Gehalt und Gratifikation des Landsyndikus	750
	2. Tagegelder und Reisekosten	8000
	3. Sonstige Ausgaben	2000
	B. Gendarmerie.	
	1. Gehälter.	
	a. Kommandeur	1500
	b. Gendarmen	32658
	2. Sonstige persönliche Ausgaben.	
	a. Kommandeur	300
	b. Gendarmen	900
	3. Bekleidung und Waffen	1681
	4. Sonstige Ausgaben	500
	C. Strafanstalten.	
	1. Kosten der hiesigen Strafanstalt	17298
	2. Unterhaltung der Sträflinge in auswärtigen Anstalten	6000
	3. Transport der Sträflinge	300

Tit.	Ausgabe.	1905. M.
	D. Standesämter	1300
	E. Für Erziehung verwahrloster Kinder	5000
	F. Sonstige Ausgaben	4300
	Sa.	82487
VI.	Verwaltung der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten.	
	A. Synodalkasse	50000
	B. Gymnasium.	
	1. In Detmold	46846
	2. In Lemgo	19163
	3. Remuneration des Schulrats	800
	C. Generalschulkasse	446272
	D. Jüdische Lehrer	1500
	E. Landesbibliothek	6626
	F. Medizinalwesen.	
	1. Gehälter.	
	a. Medizinal-Kollegium, Aerzte u. s. w.	11117
	b. Hebammen	2200
	2. Hebammen-Unterricht und geburtshülfliche Geräte	2400
	3. Heil- und Pflegeanstalt Lindenhaus	20288
	4. Tagegelder und Reisekosten der Kreistierärzte bei Seuchen	1500
	5. Sonstige Ausgaben	700
	Sa.	609412
VII.	Militärverwaltung.	
	A. Aushebung der Militärpflichtigen	1200
	B. Aushebung der Pferde	—
	C. Sonstige Ausgaben	300
	Sa.	1500

Zusammenstellung der Ausgabe.

I.	Finanz-Verwaltung	718132
II.	Verwaltung für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten	194940
III.	Landes-Verwaltung	206946
IV.	Justiz-Verwaltung	253056
V.	Verwaltung des Innern	82487
VI.	Verwaltung der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten	609412
VII.	Militär-Verwaltung	1500
	Sa.	2066473

Vergleichung.

Einnahme	2064833
Ausgabe	2066473
Fehlbetrag	1640

Am 19. Oktober v. J. ist der Zwangszögling Karl Scheidt aus Herford aus der Königlichen Zwangserziehungsanstalt in Hardehausen, Kreis Warburg, entwichen und hat trotz aller Nachforschungen seither nicht ermittelt werden können.

Es wird vermutet, daß Scheidt sich im Fürstentum Lippe, vielleicht unter falschem Namen aufhält.

Die Polizeibehörden werden daher angewiesen, Nachforschungen nach Scheidt anzustellen und ihn im Falle der Ermittelung der Königlichen Erziehungsanstalt in Hardehausen zuführen zu lassen. Scheidt hat das Malerhandwerk erlernt.

Die Transportkosten werden bei der Wiedereinlieferung aus der Kasse der genannten Anstalt erstattet.

Detmold, den 3. Juni 1905.

Fürstlich Lippische Regierung.
Gevekot.

Personalbeschreibung.

Name: Scheidt,
Vorname: Karl,
Religion: evangelisch,
Alter: geboren am 4. Mai 1888,
Geburtsort: Herford,
Größe: 1,63—1,68 m.,
Gestalt: schlank,
Haare: blond,
Augenbrauen: dunkelblond,
Augen: wasserblau,
Stirn: gewöhnlich (weit mit Haaren bedeckt),
Nase: stumpf,
Bart: —
Mund: gewöhnlich,
Zähne: gesund,
Gesichts- { form: länglich, farbe: gesund,
Kinn: normal (rund),
Sprache: deutsch.

Besondere Kennzeichen: Scheidt macht den Eindruck einer gutmütigen, auch tiefsinnigen Person. Er spricht wenig und langsam. Beim Lachen zieht er den Mund schief.

Die Herren Geistlichen werden unter Hinweis auf unsere Zirkular-Verfügung vom 30. Mai 1881 Nr. 1031 an die rechtzeitige Einreichung der Jahresquittungen über die Gehaltsbezüge aus der Synodalkasse erinnert mit dem Bemerken, daß nicht ordnungsmäßig ausgestellte Quittungen k. H. zurückgegeben werden.

Detmold, den 2. Juni 1905.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Bekanntmachung.

Der Landwirt Halling Nr. 23 zu Wehren beabsichtigt, die an das Rittergut Reelkirchen jährlich zu leistende Zehntrente zu 4,03 Mk. und das an das Kolonat Nr. 13 zu Reelkirchen jährlich zu leistende Hülfsgeld zu 3,47 Mark mittels Zahlung eines Ablösungs-Kapitals von 100,75 bezw. 86,75 Mark freizukaufen.

Dritte Berechtigte haben ihre Ansprüche so gewiß binnen 3 Monaten, spätestens im Termine

den 29. August d. J., mittags 12 Uhr,

anzumelden und zu begründen, als sie sonst damit ausgeschlossen sind.

Detmold, den 27. Mai 1905.

Fürstlich Lippische Ablösungs-Kommission.
Overbeck.

Bekanntmachung.

Der Kolon Greveshöner Nr. 11 zu Ahmsen beabsichtigt, das an das Gut Hörentrup jährlich zu leistende Zehntgeld zu 21,00 Mark mittels Zahlung eines Ablösungs-Kapitals von 525 Mark freizukaufen.

Dritte Berechtigte haben ihre Ansprüche an letzteres so gewiß binnen 3 Monaten, spätestens im Termine

den 29. August d. J., mittags 12 Uhr,

anzumelden und zu begründen, als sie sonst damit ausgeschlossen sind.

Detmold, den 27. Mai 1905.

Fürstlich Lippische Ablösungs-Kommission.
Overbeck.

Bekanntmachung.

Die Vormusterung der Pferde durch den militärischen Pferde-Vormusterungs-Kommissar findet im laufenden Jahre in folgender Ordnung statt:

In der Gemeinde:	Musterungsplatz.	Musterungs- Tag.	Musterungs- Stunde.
Kohlstädt	Auf der Landeschaussee vor der Brauerei in Kohlstädt	19. Juni	8½ Uhr.
Schlangen	Auf der Landstraße zwischen Schlangen u. Oesterholz	"	9½ "
Haustenbeck	Vor der Poppe'schen Wirtschaft in Haustenbeck	"	10½ "
Augustdorf	Vor dem Dörenkrug	"	12 "
Schloß Lopshorn	Vor dem Gute	"	12¾ "
Billinghausen	Vor der Schule in Billinghausen	20. Juni	8 "
Stapelage	Auf dem Meierhofe in Stapelage	"	8¾ "
Hörste	Auf dem Kommunalwege Hörste-Stapelage	"	" "
Pivitsheide V. L.	Vor dem Eichenkruge, am Schnittpunkte auf dem	"	10½ "
" V. H.	Wege nach Hiddentrup	"	11 "
Müssen und Breitenheide	Vor der Büker'schen Wirtschaft in Breitenheide	"	12 "
Stadt Lage	Auf der Heide	21. Juni	8 "
Ehrentrup	Auf dem Kommunalwege in Stadenhausen	"	10½ "
Wissentrup	Auf der Landeschaussee bei der Schule in Wissentrup	22. Juni	8 "
Ohrsen	Auf dem Kommunalwege Ohrsen-Ehlenbruch	"	8¾ "
Pottenhausen	Auf dem Kommunalwege Pottenhausen-Iggenhausen	"	9¾ "
Iggenhausen und Gut	Auf dem Gute	"	10¾ "
Schackenburg	Auf dem Gute	"	11¾ "
Waddenhausen	Bei der Kölling'schen Ziegelei in Waddenhausen	"	12¼ "
Hagen	Auf dem Kommunalwege vor dem Krietenstein'- schen Hofe in Hagen	"	12¾ "
Hardissen	Vor der Wächter'schen Wirtschaft in Hardissen	23. Juni	8 "
Büllinghausen	" " " " "	"	8½ "
Hörstmar	Vor dem Spritzenhause in Hörstmar	"	9 "
Heßloh	Auf dem Kommunalwege in Heßloh	"	10 "
Heiden	" " " Heiden-Trophagen in der Nähe des Totenhofes	"	11 "
Hedderhagen	Desgleichen	24. Juni	8 "
Trophagen	Auf dem Kommunalwege in Trophagen	"	8½ "
Bentrup	" " " " Bentrup	"	9 "
Dehlentrup	" " " vor der Schule in Klüt	"	10 "
Oettern-Bremke	" " " in Oettern-Bremke	"	11 "
Niewald	" " " in Niewald	"	12 "
Nienhagen	" " " bei Ellernkrug	26. Juni	8 "
Jerxen-Orbke	Vor der Wirtschaft Belfort auf dem Kommunalwege	"	8½ "
Braunenbruch	Auf dem Gute	"	9 "
Heidenoldendorf	Auf dem Kommunalwege nach Hiddesen vor dem Hollmann'schen Hofe in Heidenoldendorf	"	10 "
Hiddesen	Vor der Schule in Hiddesen	"	11 "
Detmold		27. Juni	8 "

In der Gemeinde:	Musterungsplatz.	Musterungs- Tag.	Musterungs- Stunde.
Leistrup-Meiersfeld . .	Bei der Vogt'schen Ziegelei in Meiersfeld . .	27. Juni	10½ Uhr
Oberschönhagen . . .	Vor dem Reineke'schen Hofe in Oberschönhagen	"	11½ "
Niederschönhagen . . .	Vor dem Flake'schen Hofe in Niederschönhagen .	28. Juni	8 "
Brüntrup	Vor der Köhne'schen Wirtschaft in Brüntrup .	"	8½ "
Mosebeck	Vor dem Brink'schen Hofe in Mosebeck . . .	"	9 "
Vahlhausen	Vor der Schule in Vahlhausen	"	9½ "
Barkhausen	Vor dem Stockebrand'schen Hofe in Biesen . .	"	10 "
Brokhausen	Vor dem Gosker'schen Hofe in Brokhausen . .	"	10½ "
Hakedahl	Auf dem Kommunalwege in Hakedahl . . .	"	11½ "
Herberhausen	Auf der Landeschaussee in Herberhausen . . .	"	12 "
Johannettenthal . . .	Vor dem Gute	30. Juni	8 "
Spork	Vor dem Dreierkruge in Spork	"	8½ "
Remmighausen . . .	Bei der Brücke a. d. Kommunalwege nach Meiersfeld	"	9 "
Schmedissen	Bei dem Broker Kruge in Schmedissen . . .	"	10 "
Schönemark	Bei dem Refer Kruge in Schönemark . . .	"	11 "
Hornoldendorf . . .	Vor dem Gute in Hornoldendorf	"	11½ "
Gut Hornoldendorf . .	Desgleichen	"	12 "
Heiligenkirchen . . .	Vor der Schnatmann'schen Wirtsch. in Heiligenkirchen	"	1 "
Berlebeck	Auf der alten Chaussee vor der Schmiede . .	1. Juli	8 "
Fromhausen	Auf dem Kreuzungspunkte auf dem Kommunalwege in Fromhausen	"	9 "
Holzhausen	Auf dem Kommunalwege vor dem Totenhofe in Holzhausen	"	10 "
Horn	Auf dem Marktplatze	"	11 "
Veldrom	In Veldrom auf dem Kommunalwege vor der Schierenberg'schen Wirtschaft	"	12½ "
Meinberg	Auf dem Kommunalwege nach Vahlhausen . .	2. Juli	8 "
Wehren	Vor der Obermowe'schen Wirtschaft in Wehren .	"	8¾ "
Vahlhausen-Bellenberg .	Auf dem Bellenberger Kommunalwege (Abgang des Weges in Heesten)	"	9½ "
Heesten	Auf der Landeschaussee vor dem Meier'schen Hofe in Heesten	"	10 "
Küterbrok	Vor dem Gute	"	10½ "
Leopoldsthal	Vor der Vogt'schen Wirtschaft in Leopoldsthal .	"	11½ "
Grevenhagen	Vor dem Adriani'schen Hofe in Grevenhagen .	"	1 "

Jeder Pferdebesitzer ist verpflichtet, seine sämmtlichen Pferde und zwar wegen der vorzunehmenden Ordnung derselben 20 Minuten vor Beginn der Musterung zu derselben zu stellen mit Ausnahme:

a. der unter 4 Jahre alten Pferde,
b. der Hengste,
c. der Stuten, die entweder hochtragend sind — d. h. deren Abfohlung innerhalb der nächsten 4 Wochen zu erwarten ist — oder innerhalb der letzten 14 Tage abgefohlt haben,
d. der Vollblutstuten, die im Allgemeinen Deutschen Gestütbuch oder den dazu gehörigen

offiziellen — vom Unionklub geführten Listen eingetragen und von einem Vollblut-hengste laut Deckschein belegt sind, auf Antrag des Besitzers.

e. der Pferde, welche auf beiden Augen blind sind,

f. der Pferde, welche wegen Erkrankung nicht marschfähig sind oder wegen Ansteckungsgefahr den Stall nicht verlassen dürfen.

g. der Pferde, welche bei der vorjährigen Musterung in der betreffenden Ortschaft als dauernd kriegsunbrauchbar bezeichnet worden sind.

Die als vorübergehend kriegsunbrauchbar bezeichneten Pferde sind von der Vorführung nicht befreit.

h. der Pferde unter 1,50 m. Bandmaß.

Bei hochtragenden Stuten (Ziffer c) ist der Pferdevorführungsliste der Deckschein beizufügen.

Von der Verpflichtung zur Vorführung ihrer Pferde sind ausgenommen:

1. die Mitglieder regierender deutscher Häuser;
2. die aktiven Offiziere und Sanitätsoffiziere bezüglich der von ihnen zum Dienstgebrauch gehaltenen Pferde;
3. Beamte im Reichs- und Staatsdienste hinsichtlich der zum Dienstgebrauch, sowie Aerzte und Tierärzte hinsichtlich der zur Ausübung ihres Berufs an dem Tage der Musterung unbedingt notwendigen eigenen Pferde;
4. die Posthalter hinsichtich derjenigen Pferdezahl, welche von ihnen zur Beförderung der Posten kontraktmäßig gehalten werden muß;
5. das Fürstliche Gestüt.

Pferdebesitzer, welche ihre gestellungspflichtigen Pferde nicht rechtzeitig oder vollzählig vorführen, haben außer der gesetzlichen Strafe zu gewärtigen, daß auf ihre Kosten eine zwangsweise Herbeischaffung der nicht gestellten Pferde vorgenommen wird.

Die Gemeindevorsteher bezw. Gutsvorstände, im Behinderungsfalle ihre Stellvertreter haben sich zu dem Musterungstermine einzufinden, dem Kommissar eine schreibgewandte Person zur Verfügung zu stellen und demselben ein Verzeichnis der in ihrem Bezirke vorhandenen Pferde in doppelter Ausfertigung vorzulegen. Sie sind verpflichtet, für die Gestellung der zum Ordnen und Vorführen der Pferde erforderlichen Leute und ferner dafür zu sorgen, daß das Vorführen genau in der Reihenfolge der Vorführungsliste stattfindet. Hierzu ist an dem linken Backenstück des Halfters jedes Pferdes ein Zettel mit deutlicher Nummer, welche derjenigen der Vorführungsliste entspricht, zu befestigen.

Bei Pferden, welche bereits bei einer früheren Musterung als kriegsbrauchbar bezeichnet wurden, sind außerdem unter Verantwortlichkeit der Gemeindevorsteher bezw. Gutsvorstände die Bestimmungstäfelchen anzubringen, diese dürfen nicht beschrieben werden.

Den Tierärzten, Zivil-Schmieden, sowie den für den Mobilmachungsfall als Zivilkommissar der betreffenden Pferdeaushebungskommission in Aussicht genommenen Persönlichkeiten ist die Teilnahme an dem Musterungsgeschäft gestattet.

Detmold, den 3. Juni 1905.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Diejenigen Neben- und Hülfslehrer, welche gesonnen sind, sich der im nächsten Vierteljahr abzuhaltenden zweiten Lehrerprüfung zu unterziehen, haben ihr Gesuch um Zulassung zu derselben unter Beifügung der vorgeschriebenen Anlagen bis zum 15. k. M. bei uns einzureichen.

Detmold, den 8. Juni 1905.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Arbeiter Ernst Berg, auch Horn genannt, aus Röbel bei Baren, Mecklenburg-Schwerin, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Unterschlagung, Betrugs und Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, ihn zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern, sowie

zu den hiesigen Akten J. 390/05 sofort Mitteilung zu machen.

Detmold, den 7. Juni 1905.

Der Fürstliche Erste Staatsanwalt.
Credé.

Beschreibung:

Alter: 20 Jahre. Größe: 1,70 bis 1,75 m. Statur: schlank. Haare: blond.

Der Verfolgte ist jedenfalls im Besitze eines Fahrrades-Dürkopp, Modell 46, schwarz lackirt, nach oben gebogene Lenkstange, verzierte Glocke, defekter Freilauf.

Das Ersuchen vom 18. Mai 1905, betr. Aufenthaltsermittlung des Barbiers Hugo Blenke aus Schötmar, ist erledigt.

Salzuflen, den 6. Juni 1905.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Hirschfeld.

Unter den Schweinen des Einliegers Simon Hampe zu Hiddesen ist die Schweineseuche festgestellt.

Detmold, den 5. Juni 1905.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Die Aushebung der Militärpflichtigen findet in diesem Jahre in Schötmar im Hotel Korf (Meier) am

Donnerstag, den 13. und Freitag den 14. Juli, morgens 9½ Uhr statt.

Die Militärpflichtigen haben sich bei Vermeidung der gesetzlichen Nachteile und Strafen in dem Termine, zu welchem sie besonders geladen werden, und zwar eine Stunde vor dem Beginn desselben, einzufinden. Bei Behinderung am Erscheinen durch Krankheit ist ein ärztliches Attest beizubringen, welches durch die Polizeibehörde beglaubigt sein muß, sofern der ausstellende Arzt nicht im Staatsdienste steht.

Es wird erwartet, daß der Vorgeladene zur Untersuchung an seinem Körper und in seiner Kleidung reinlich erscheint.

Die Eltern eines Reklamierten sind verpflichtet, persönlich zu erscheinen, wenn ihre Gebrechlichkeit und Arbeitsunfähigkeit Grund der Reklamation ist. Sind außer dem Reklamierten unterstützungspflichtige Kinder vorhanden, so haben auch diese zu erscheinen, wenn sie wegen Gebrechlichkeit oder Krankheit ihrer Unterstützungspflicht gegen die Eltern nicht nachkommen können.

Es wird noch darauf aufmerksam gemacht, daß nach der Aushebung eingereichten Anträgen auf Umdesignierung von einem Truppenteile zum andern grundsätzlich keine Folge gegeben wird.

Schötmar, den 3. Juni 1905.

Der Zivilvorsitzende der Ersatzkommission des Aushebungsbezirks Schötmar.
Heldman.

Der Schweinebestand des Pächters Rey zu Dinglinghausen gilt als der Schweineseuche verdächtig. Die gesetzlich vorgeschriebenen Schutzmaßregeln sind daher polizeilich angeordnet.

Brake, den 6. Juni 1905.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Seitens der Amtsgemeinde Sternberg-Barntrup soll für die Unterhaltung der Kommunalwegstrecken Humfeld — Marxberg und Farmbeck — Begabrücke die **Anfuhr der Feinschlagsteine aus dem Forststeinbruche Schürenbusch** für die Jahre 1905 bis einschl. 1908 an geeignete Unternehmer verdungen werden.

Zur Entgegennahme von Angeboten wird hiermit Termin auf

Mittwoch, den 21. d. M., nachmittags 2 Uhr,

im Nagel'schen Gasthause zu Humfeld anberaumt. Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht und sind für jeden Bewerber bindend.

Brake, den 8. Juni 1905.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Bekanntmachung.

Der von der neuen Amtsgemeindestraße Brakelsiek-Mittelniesemühle (Baustation 65) abzweigende, in südwestlicher Richtung durch die zur Meierei Schwalenberg gehörende Mühlenwiese — Parzelle 174/90 Kartenblatt 1 Gemarkung Schwalenberg — verlaufende und auf den von Lothe nach Ruensiek beziehungsweise Schwalenberg führenden Kommunalweg ausmündende öffentliche

Fußweg wird dem in der amtlichen Bekanntmachung vom 9. dieses Monats enthaltenen Präjudize gemäß hiermit für den Verkehr geschlossen.

Blomberg, den 6. Juni 1905.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Steneberg.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold Band VII Blatt 369 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Ingenieurs Georg Zehnpfenning zu Detmold eingetragene Grundbesitz, nämlich die Parzellen 28, 29 und 30 des Kartenblatts 20, Hofraum und Garten zu 7 ar 75 qm mit dem Wohnhause D. Nr. 28 im Rosenthal, am

1. August 1905, vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 3. Juni 1905 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 5. Juni 1905.

Fürstliches Amtsgricht II.

In das hiesige Güterrechtsregister ist Seite 15 eingetragen, daß die Eheleute Kohlenhändler Johann Pietzrick in Schötmar und Adelheid, geb. Weimann, daselbst durch Vertrag vom 23. Mai 1905 die Gütergemeinschaft aufgehoben und das gesetzliche Güterrecht des Bürgerlichen Gesetzbuches vereinbart haben.

Salzuflen, den 30. Mai 1905.

Fürstliches Amtsgericht II.

In das hiesige Güterrechtsregister ist unter lfd. Nr. 71 Folgendes eingetragen:

Die Ehegatten Zimmermeister und Kolon Friedrich Plöger Nr. 81 zu Billinghausen und Emilie, geb. Bax daselbst, haben durch Vertrag vom 3. Mai 1905 die allgemeine Gütergemeinschaft eingeführt.

Lage, den 5. Juni 1905.

Der Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.

In das Güterrechtsregister ist eingetragen, daß die Eheleute Landwirt Friedrich Meier und Amalie Meier, geborene Nordsiek, Nr. 15 zu Meinberg am 24. d. Mts. allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Horn, den 26. Mai 1905.

Fürstliches Amtsgericht.

Gegen den Steinhauer Mathias Schmal, geboren am 1. August 1879 in Kyllburg, zuletzt in Oesede bei Osnabrück, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Urteil des Fürstlichen Schöffengerichts zu Horn vom 6. April 1905 erkannte Geldstrafe von 80 Mark und im Unvermögensfalle die an deren Stelle tretende Gefängnisstrafe von 16 Tagen vollstreckt werden.

Es wird um Strafvollstreckung ersucht.

Horn, den 3. Juni 1905.

Fürstliches Amtsgericht.

Aufgebot.

Es haben beantragt:

1. die Ehefrau Henriette Emmighausen, geb. Poppe in Schlangen das Aufgebot
   a. des von der hiesigen Sparkasse am 30. April 1892 ausgestellten Sparkassenscheins Nr. 19642 über 75 Mk.,
   b. des von der hiesigen Sparkasse am 27. Mai 1893 ausgestellten Sparkassenscheins Nr. 20766 über 60 Mk,
2. der Kolon Friedrich Wolf in Schlangen (Nr. 64) das Aufgebot des von der hiesigen Sparkasse am 1. Januar 1900 ausgestellten

Sparkassenbuches Nr. 240 VII über 151,35 Mk.,

3. die Magd Marie Ostmann in Schlangen das Aufgebot des von der hiesigen Sparkasse am 1. Januar 1895 ausgestellten Sparkassenbuches Nr. 227 I über 83,67 Mk.,

4. der Bäckermeister Kornelius Wittenstein in Schlangen das Aufgebot des Hypothekenbriefes vom 19. Juli 1893 über die im Grundbuche von Schlangen im Bande IX auf dem Blatte 214 in der III. Abt. unter Nr. 2 eingetragene Darlehnshypothek von 973,96 Mk.,

5. der Ziegelmeister Heinrich Dreier in Schlangen (Nr. 147) das Aufgebot

a. des Hypothekenbriefes vom 21. März 1883 über die im Grundbuche von Schlangen im Bande II auf dem Blatte 35 in der III. Abt. unter Nr. 1 für Karoline Dreier in Schlangen eingetragene Hypothek von 300 Mk.,

b. des Hypothekenbriefes vom 21. März 1883 über die ebenda unter Nr. 2 für Wilhelmine Dreier in Schlangen eingetragene Hypothek von 300 Mark.

Die Inhaber der Urkunden werden aufgefordert, spätestens in dem auf

Freitag, den 22. September 1905,
vormittags 9 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gericht anberaumten Aufgebotstermine ihre Rechte anzumelden und die Urkunden vorzulegen, da sie sonst für kraftlos erklärt werden.

Horn, den 6. Juni 1905.

Fürstliches Amtsgericht.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Kohlstädt belegene, im Grundbuche von Kohlstädt im Bande I auf dem Blatte 5 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Landwirts Heinrich Blasekatte zu Kohlstädt eingetragene Kolonat Nr. 5 (Größe: 17,7599 ha, Grundsteuerreinertrag: 263,48 Mk., Mietwert der Gebäude: 135 Mk.) am

Dienstag, den 25. Juli 1905,
nachmittags 4 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an Ort und Stelle versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 5. Juni 1905 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Horn, den 8. Juni 1905.

Fürstliches Amtsgericht.

Unter einem Schweine des Schmiedemeisters Sander hierselbst ist die Rotlauf-Seuche ausgebrochen.

Rinteln, den 7. Juni 1905.

Der Königliche Landrat.
von Ditfurth.

Unter einem Schweine des Viehhändlers Rosenthal hier ist die Schweineseuche ausgebrochen.

Rinteln, den 7. Juni 1905.

Der Königliche Landrat.
von Ditfurth.

Redakteur Referendar Aldegarmann. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 47. Mittwoch, den 14. Juni. 1905.

Seine Erlaucht der Graf-Regent haben gnädigst geruht, dem Arbeiter August Kemper bei der Firma Wilhelm Tintelnot in Lemgo für 25jährige treue Dienstleistungen eine

Anerkennungsurkunde

zu erteilen.

Detmold, den 18. Mai 1905.

Fürstliches Staatsministerium.
In Vertretung:
Pustkuchen.

Fürstliche Landesbibliothek.

Die vor dem 1. Mai d. J. aus der Landesbibliothek entliehenen Werke sind bis zum 24. d. M. zurückzuliefern.

Detmold, den 10. Juni 1905.

Der Bibliothekar.
Dr. Anemüller.

Die Aushebung der Militärpflichtigen findet in diesem Jahre in Schötmar im Hotel Korf (Meier) am

Donnerstag, den 13. und Freitag den 14. Juli, morgens 9½ Uhr statt.

Die Militärpflichtigen haben sich bei Vermeidung der gesetzlichen Nachteile und Strafen in dem Termine, zu welchem sie besonders geladen werden, und zwar eine Stunde vor dem Beginn desselben, einzufinden. Bei Behinderung am Erscheinen durch Krankheit ist ein ärztliches Attest beizubringen, welches durch die Polizeibehörde beglaubigt sein muß, sofern der ausstellende Arzt nicht im Staatsdienste steht.

Es wird erwartet, daß der Vorgeladene zur Untersuchung an seinem Körper und in seiner Kleidung reinlich erscheint.

Die Eltern eines Reklamierten sind verpflichtet, persönlich zu erscheinen, wenn ihre Gebrechlichkeit und Arbeitsunfähigkeit Grund der Reklamation ist. Sind außer dem Reklamierten unterstützungspflichtige Kinder vorhanden, so haben auch diese zu erscheinen, wenn sie wegen Gebrechlichkeit oder Krankheit ihrer Unterstützungspflicht gegen die Eltern nicht nachkommen können.

Es wird noch darauf aufmerksam gemacht, daß nach der Aushebung eingereichten Anträgen auf Umdesignierung von einem Truppenteile zum andern grundsätzlich keine Folge gegeben wird.

Schötmar, den 3. Juni 1905.

Der Zivilvorsitzende der Ersatzkommission des Aushebungsbezirks Schötmar.
Heldman.

Die Urlisten der im Verwaltungsamtsbezirke Brake wohnhaften Personen, welche zum Amte eines Schöffen oder Geschworenen berufen werden können, aber nicht zu den Gemeindeverbänden gehören, liegen vom Donnerstag, dem 15. Juni d. J., an eine Woche lang auf hiesiger Amtsstube an den Werktagen und während der Geschäftsstunden zu jedermanns Einsicht aus.

Brake, den 10. Juni 1905.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Das nachstehende Ortsstatut der Amtsgemeinden Brake, Hohenhausen und Sternberg-Barntrup, das Ziegler-Gewerbegericht zu Lage betr.:

Die Amtsgemeinden Brake, Hohenhausen und Sternberg-Barntrup werden vom 1. Juli 1905 an dem Ziegler-Gewerbe-Gerichte zu Lage angeschlossen. Das Ortsstatut der Stadt Lage vom 1. Februar / 25. März 1902, das Ziegler-Gewerbe-Gericht zu Lage betr., mit den Zusätzen vom 7. Februar 1905 ist von jenem Zeitpunkte an auch für die genannten Amtsgemeinden maßgebend und rechtsverbindlich.

Brake, den 22. Mai 1905.

Fürstliches Verwaltungsamt.
gez. Kirchhof.

Das vorstehende Ortsstatut wird hiermit genehmigt.

Detmold, den 5. Juni 1905.

Fürstlich Lippische Regierung.
gez. Gevekot.

wird hierdurch zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

Brake, den 10. Juni 1905.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Die unter Nr. 8 unseres Handels-Registers Abt. B. eingetragene Firma:

Lichtpauspapierfabrik „Phos",
Gesellschaft mit beschränkter Haftung,

ist heute gelöscht.

Detmold, den 6. Juni 1905.

Fürstliches Amtsgericht II.

In das Handels-Register Abt. A. ist unter Nr. 156 die Firma

Adolf Wiethaup

mit dem Niederlassungsorte Detmold und als deren Inhaber der Kaufmann Adolf Wiethaup daselbst heute eingetragen.

Detmold, den 6. Juni 1905.

Fürstliches Amtsgericht II.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in dem Stadtbezirk Lemgo belegenen, im Grundbuche von Lemgo Band 45 Blatt 1661 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Gärtners Wilhelm Lütgert in Lemgo eingetragene Grundstücke, Garten und Acker im Wilmersieke, Kartenblatt 7 Parzellen 343/91 und 344/91 zu im Ganzen 70 a 5 qm mit 22,49 Mark Reinertrag und mit dem darauf stehenden Gartenhause, Nr. 230 der Gebäudesteuerrolle, Nr. 217 der Tröger-Bauerschaft, einzeln und im ganzen am

1. August 1905, nachmittags 4 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an Ort und Stelle versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 8. Juni 1905 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Lemgo, den 8. Juni 1905.

Fürstliches Amtsgericht I.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in Breite belegenen, im Grundbuche von Lütte Band I Blatt 34 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Zimmermanns Adolf Wrenger eingetragenen Grundstücke, nämlich Hofraum Ktbl. 1 Parzelle 106/28 zu 2 a 64 qm mit darauf stehenden Gebäuden als 1. Wohnhaus mit Anbau, 2. Maschinenhaus und Werkstatt, 3. Trockenschuppen, sowie Acker und Weide Krtbl. 1 Parz. 105/27 und 107/30 zu 14 a 98 qm am

29. Juli 1905, nachmittags 2 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an Ort und Stelle versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 7. Juni 1905 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Lemgo, den 9. Juni 1905.

Fürstliches Amtsgericht II.

Die Herstellung der Steinbahn für die 350 Meter lange Endstrecke des Kommunalweges von Hagen nach Lieme vor dem letztgenannten Dorfe, insbesondere das Brechen und die Anfuhr von rund 350 Kubikmetern Packlage- und Feinschlagsteinen soll an geeignete Unternehmer öffentlich verdungen werden. Termin zu solchem Zwecke wird hiermit auf

Sonnabend, den 24. d. M.,
nachmittags 3½ Uhr,

im Steinmeyer'schen Gasthause zu Lieme anberaumt. Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht und sind für jeden Bewerber bindend.

Brake, den 10. Juni 1905.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Am 9. d. M., Abends, ist auf der Weser bei Erder der Leichnam einer etwa 20jährigen, 1,60 Meter großen, hier unbekannten Frauensperson gelandet und geborgen, welcher nach den Verwesungszeichen ungefähr eine Woche lang im Wasser sich befunden haben wird.

Brake, den 12. Juni 1905.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Die Rotlaufseuche unter den Schweinen des Vollmeiers W. Pieper zu Dehmke ist erloschen.

Hameln, den 9. Juni 1905.

Der Landrat.

Redakteur Referendar Aldegarmann. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 48. Sonnabend, den 17. Juni. 1905.

Die heute ausgegebene Nr. 12 der Gesetz-Sammlung für das Fürstentum Lippe enthält:

Nr. 28. Verordnung, den Gebrauch von Schwadenkesseln betreffend, vom 10. Juni 1905.

Der Erlauchteste Graf-Regent haben geruht, dem Arbeiter Johannes Sachs in Detmold als Anerkennung für die Errettung von Menschenleben beim Brande des Sölter'schen Wohnhauses in Detmold im August v. J. die

Rettungsmedaille

gnädigst zu verleihen.

Detmold, den 9. Juni 1905.

Fürstliches Staatsministerium.
Gevekot.

Diejenigen Herren Geistlichen, welche pro 1. Juli 1904 bis 30. Juni 1905 Entschädigung wegen Ausfalls von Gebühren aus der Synodalkasse zu beanspruchen haben, wollen ihre Berechnungen bis spätestens zum 15. Juli d. J. bei uns einreichen. Später eingehende Berechnungen werden unberücksichtigt bleiben.

Detmold, den 16. Juni 1905.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
In Vertretung:
Weßel.

Fürstliche Landesbibliothek.

Die vor dem 1. Mai d. J. aus der Landesbibliothek entliehenen Werke sind bis zum 24. d. M. zurückzuliefern.

Detmold, den 10. Juni 1905.

Der Bibliothekar.
Dr. Anemüller.

Neubau
des Gymnasiums Leopoldinum und der Realschule in Detmold.

Die Erd- und Maurerarbeiten (einschl. Materiallieferung) sollen verdungen werden.

Geschlossene Angebote mit entsprechender Aufschrift sind bis zum Eröffnungstermine

Sonnabend, den 24. d. M.,
vormittags 10 Uhr,

im Geschäftszimmer des Neubaues Horn'sche Straße Nr. 37 hierselbst einzureichen.

Bedingungen und Zeichnungen liegen daselbst zur Einsicht aus, erstere nebst Angebotsformulare sind gegen postfreie Einsendung von 1,50 Mark daselbst erhältlich.

Detmold, den 14. Juni 1905.

Fürstliche Bauverwaltung.
Böhmer,
Regierungs-Baurat.

Verdingung.

Die Anlieferung des erforderlichen Steinmaterials zu dem Neubau des Kommunalweges von Hagen nach Lieme soll öffentlich mindestfordernd vergeben werden und zwar:

220 cbm. zu brechen einschl. Grundentschädigung und Anfuhr und

187 cbm. zu brechen einschl. Grundentschädigung.

Hierzu ist Termin auf

Montag, den 19. d. M.,
nachmittags 2 Uhr,

in der Steinmeier'schen Gastwirtschaft in Lieme angesetzt.

Steinbrüche werden unsererseits nicht angegeben, sondern jeder Bruch, der brauchbare Steine liefert, wird angenommen. Auch kann das Brechen und Anfahren zusammen oder getrennt vergeben werden.

Detmold, den 9. Juni 1905.

Fürstliches Bauamt.
Böhmer.

Der am 6. November 1903 erlassene Steckbrief gegen den Tischler Heinrich Mundhenke aus Hemmendorf ist erledigt.

Detmold, den 13. Juni 1905.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

In der Nacht vom 12./13. l. M. ist in der Detert'schen Kakesfabrik zu Schötmar ein Einbruch verübt worden, wobei aus einer unverschlossenen Pultschublade eine Kassette mit 18 Mark Wechselgeld gestohlen ist.

Um Ermittelung des Täters und Nachricht hierher zu J. 402/05 wird ersucht.

Detmold, den 14. Juni 1905.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

In der Nacht vom 14./15. l. M., von 10½ bis 12½ Uhr, ist aus der unverschlossenen Scheune der Quest'schen Wirtschaft in Lage ein Fahrrad gestohlen worden.

Das letztere, Modell 1904 Nr. 2, hat an der Lenkstange und dem Griff die Bezeichnung „Deutschland-Rad", außerdem dort und am Schutzblech: „August Stukenbrock-Einbeck".

Um Nachforschung nach dem Rade und dessen Beschlagnahme, Ermittelung des Täters und Nachricht hierher zu J. 408/05 wird ersucht.

Detmold, den 16. Juni 1905.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Die Aushebung der Militärpflichtigen findet in diesem Jahre in Schötmar im Hotel Korf (Meier) am

Donnerstag, den 13. und Freitag den 14. Juli, morgens 9½ Uhr statt.

Die Militärpflichtigen haben sich bei Vermeidung der gesetzlichen Nachteile und Strafen in dem Termine, zu welchem sie besonders geladen werden, und zwar eine Stunde vor dem Beginn desselben, einzufinden. Bei Behinderung am Erscheinen durch Krankheit ist ein ärztliches Attest beizubringen, welches durch die Polizeibehörde beglaubigt sein muß, sofern der ausstellende Arzt nicht im Staatsdienste steht.

Es wird erwartet, daß der Vorgeladene zur Untersuchung an seinem Körper und in seiner Kleidung reinlich erscheint.

Die Eltern eines Reklamierten sind verpflichtet, persönlich zu erscheinen, wenn ihre Gebrechlichkeit und Arbeitsunfähigkeit Grund der Reklamation ist. Sind außer dem Reklamierten unterstützungspflichtige Kinder vorhanden, so haben auch diese zu erscheinen, wenn sie wegen Gebrechlichkeit oder Krankheit ihrer Unterstützungspflicht gegen die Eltern nicht nachkommen können.

Es wird noch darauf aufmerksam gemacht, daß nach der Aushebung eingereichten Anträgen auf Umdesignierung von einem Truppenteile zum andern grundsätzlich keine Folge gegeben wird.

Schötmar, den 3. Juni 1905.

Der Zivilvorsitzende der Ersatzkommission des Aushebungsbezirks Schötmar.
Heldman.

Die Schweineseuche unter den Schweinen des Gastwirts Kliewe in Talle ist erloschen.

Brake, den 10. Juni 1905.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Bekanntmachung.

Nachdem der Plan für die Verlegung der Twete neben dem Korf'schen Grundstücke an der Marienstraße offen ausgelegen hat und Einwendungen gegen diesen nicht erhoben sind, ist dieser heute von uns förmlich festgestellt, was hiermit öffentlich bekannt gemacht wird.

Detmold, den 14. Juni 1905.

Der Magistrat.
Wittje.

Bekanntmachung.

Nachdem der vom Magistrate im Einverständnis mit der Stadtverordneten-Versammlung festgesetzte Fluchtlinienplan für die Südseite der Wehrenhagenstraße die Genehmigung Fürstlicher Regierung nach § 8 des Gesetzes,

betreffend die Anlegung und Veränderung von Straßen und Plätzen in Städten und ländlichen Ortschaften, vom 13. Dez. 1899,

erhalten hat, wird der Plan nunmehr gemäß § 10 des genannten Gesetzes auf Zimmer Nr. 3 des Rathauses während der Dienststunden 1 Woche lang zu Jedermanns Einsicht offen ausgelegt.

Einwendungen gegen den Plan sind innerhalb einer Frist von 4 Wochen vom 22. Juni an bei uns einzureichen.

Detmold, den 14. Juni 1905.

Der Magistrat.
Wittje.

Bekanntmachung.

Der von der alten Hessen- oder Heskerbrücke in südöstlicher Richtung über die Grundstücke des Bäckers H. Klenke (früher Uhmeier) in Brakelsiek — Kartenblatt 1, Parzellen 91 und 92 der Gemarkung Schwalenberg — führende, auf den Kommunalweg von Lothe nach Schwalenberg bezw. Ruensiek ausmündende öffentliche Fußweg wird dem in der amtlichen Bekanntmachung vom 18. Mai enthaltenen Präjudize gemäß hiermit für den Verkehr geschlossen.

Schwalenberg, den 14. Juni 1905.

Der Magistrat.
Marten.

Gegen den Stallschweizer und Stellenvermittler Theodor Hilger aus Krummenfließ, Kreis Flatow, ist eine durch rechtskräftiges Urteil der Strafkammer II Fürstlichen Landgerichts hierselbst vom 15. September 1904 wegen Bedrohung erkannte Gefängnisstrafe von 15 Tagen, welche an die Stelle einer Geldstrafe von 60 Mark tritt, zu vollstrecken.

Um Vollstreckung wird ersucht.

Detmold, den 8. Juni 1905.

Fürstliches Amtsgericht II.
Boeckers.

In unser Handels-Register Abt. A. ist zu Nr. 121:

Ulhe & Müßmann

eingetragen:

Die Firma ist erloschen.

Detmold, den 8. Juni 1905.

Fürstliches Amtsgericht II.

Konkursverfahren.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Landwirts H. Niederdeppe in Sommersell wird nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins hierdurch aufgehoben.

Lemgo, den 9. Juni 1905.

Fürstliches Amtsgericht II.

In unser Güterrechtsregister ist heute auf Seite 59 eingetragen:

Der Ziegler August Wagner Nr. 40b in Brake und dessen Ehefrau Minna, geb. Solle, haben durch Vertrag vom heutigen Tage die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart.

Lemgo, den 13. Juni 1905.

Fürstliches Amtsgericht II.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Buchdruckers G. E. Meyer in Lage ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensstücke der Schlußtermin auf

Montag, den 3. Juli 1905,
vormittags 10 Uhr,

vor dem Fürstlichen Amtsgerichte hierselbst bestimmt.

Lage, den 13. Juni 1905.

Sigges i. V.,
Gerichtsschreiber des Fürstlichen Amtsgerichts.

In Sachen, betr. die Teilung eines Teiles der Alverdisser Gemeinheit, und zwar der Parzellen 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82 Kartenblatt 1, Parzellen 102, 103 Kartenblatt 2, Parzelle 10 Kartenblatt 7 und Parzelle 1 Kartenblatt 9 in

einer Gesamtgröße von 33 ha 48 a 9 qm werden alle Diejenigen, welche Rechte an die zu teilenden Grundstücke in Anspruch nehmen, aufgefordert, solche bis spätestens

Dienstag, den 26. September 1905, morgens 10 Uhr,

hier anzumelden und zu begründen, widrigenfalls die Ausschließung derselben erfolgen wird.

Alverdissen, den 9. Juni 1905.

Der Fürstliche Ablösungs-Kommissar.

Die bei dem notgeschlachteten Schweine des Schlachtermeisters Reiter zu Rinteln festgestellte Schweineseuche ist erloschen.

Rinteln, den 13. Juni 1905.

Der Königliche Landrat.
von Ditfurth.

Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen des Wagenfabrikanten Joh. Veigel in Lemgo ist am 15. Juni 1905, mittags 12 Uhr, der Konkurs eröffnet.

Konkursverwalter: Prozeßagent Grieß in Lemgo.

Anmeldefrist bis 25. Juli 1905.

Erste Gläubigerversammlung

Dienstag, den 11. Juli 1905, vormittags 10 Uhr.

Allgemeiner Prüfungstermin

Dienstag, den 15. August 1905, vormittags 10 Uhr.

Offener Arrest mit Anzeigefrist bis zum 25. Juli 1905.

Lemgo, den 15. Juni 1905.

Fürstliches Amtsgericht I.

Redakteur Referendar Aldegarmann. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 49. Mittwoch, den 21. Juni. 1905.

Seine Erlaucht der Graf-Regent haben geruht, dem Stadtbaumeister Paul Schuster in Detmold die Erlaubnis zur Annahme und Anlegung des demselben von Seiner Majestät dem Deutschen Kaiser, Könige von Preußen, verliehenen Königlich Preußischen Kronen-Ordens 4. Klasse gnädigst zu erteilen.

Detmold, den 13. Juni 1905.

Fürstliches Staatsministerium.
Gevekot.

Der Erlauchteste Graf-Regent haben dem Erbpachtmüller Eduard Bauer sen. in Langenholzhausen das

Fürstlich Lippische silberne Verdienstkreuz

gnädigst zu verleihen geruht.

Detmold, den 19. Juni 1905.

Fürstliches Staatsministerium.
Gevekot.

Auf Grund des § 795 des Bürgerlichen Gesetzbuches wird der reformierten Stadtgemeinde Detmold die Genehmigung zur Ausgabe von Schuldverschreibungen auf den Inhaber im Betrage von 150000 Mk., schreibe

Einhundertfünfzigtausend Mark,

zwecks Beschaffung der für den Bau der neuen reformierten Kirche in Detmold erforderlichen Geldmittel hierdurch erteilt.

Die Schuldverschreibungen lauten auf
100 Stück zu je 1000 Mk. und
100 „ „ „ 500 „

Der Zinsfuß beträgt $3^1/_2$ %; die Zinsen werden am 2. Januar und 1. Juli jeden Jahres gegen Rückgabe der fälligen Zinsscheine bezahlt.

Im Oktober jeden Jahres — zuerst 1907 — werden von der Anleihe mindestens 1500 Mark ausgelost; die Rückzahlung der gelosten Stücke findet am darauf folgenden 2. Januar statt.

Zahlungsstelle für Kapital und Zinsen, sowie Ausgabestelle für neue Zinsscheine und neue Zinserneuerungsscheine ist die Wechselstube und Depositen-Kasse der Dresdner Bank in Detmold.

Alle die Anleihe betreffenden Bekanntmachungen erfolgen im Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

Detmold, den 16. Juni 1905.

Fürstliches Staatsministerium.
Gevekot.

Dem am 4. Oktober 1845 zu Erwitzen bei Nieheim geborenen Ziegelmeister Johann Mönikes oder Dammeier, wohnhaft in Veldrom Nr. 19, ist mit Höchster Genehmigung gestattet worden, für sich und seine Nachkommen fortan den Namen „Dammeier" als alleinigen Familiennamen zu führen.

Detmold, den 9. Juni 1905.

Fürstliches Staatsministerum.
Gevekot.

Dem landwirtschaftlichen Vereine in Rischenau ist die Genehmigung erteilt worden, gelegentlich des am 19. Oktober in Rischenau stattfindenden Herbstmarktes eine Verlosung von Vieh und Geräten für die Landwirtschaft und den Hausgebrauch zu veranstalten und zu diesem Zwecke 3300 Lose zum Preise von je 1,50 Mark im ganzen Lande zu vertreiben.

Detmold, den 15. Juni 1905.

Fürstlich Lippische Regierung.
Gevekot.

Uebersicht

über den Stand des Entschädigungsfonds für auf polizeiliche Anordnung wegen Rotzkrankheit getödtete Pferde und des Fonds für Rindviehversicherung vom 31. März 1905.

A. für Pferde.

I. Vermögen:

Obligationen der Fürstlichen Leihekasse laut Jahresrechnung von 1903/04 am 31. März 1904

26 600 Mark.

II. Einnahmen:

Zinsen . . . . **931 Mark.**

III. Ausgaben:

Vorschuß aus voriger Rechnung	1688,44	Mk.
Entschädigungen	4081,25	„
	5769,69	Mk.

IV. Abschluß.

Einnahmen	931,—	Mk.
Ausgaben	5769,69	„
Vorschuß:	4838,69	Mk.

B. für Rindvieh.

I. Vermögen.

Obligationen der Fürstlichen Leihekasse und Sparkasse laut Jahresrechnung von 1903/04 am 31. März 1904

55 200 Mark.

II. Einnahmen.

Zinsen	1757,—	Mk.
Beiträge der Rindviehbesitzer	3431,66	„
	5188,66	Mk.

III. Ausgaben.

Vorschuß aus voriger Rechnung	3,48	Mk.
Entschädigungen	6211,20	„
Gebühren für Abschätzung in Milzbrandfällen	205,—	„
Telephon-Gebühren	—,90	„
	6420,58	Mk.

IV. Abschluß.

Einnahmen	5188,66	Mk.
Ausgaben	6420,58	„
Vorschuß	1231,92	Mk.

Detmold, den 13. Juni 1905.

Fürstlich Lippische Regierung.
Gevekot.

Im Namen Seiner Erlaucht des Graf-Regenten ist der Nebenlehrer G. Räker in Stapelage zum Lehrer und Küster daselbst berufen worden.

Detmold, den 16. Juni 1905.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
In Vertretung:
Weßel.

Seine Erlaucht der Grafregent haben gnädigst geruht, die erledigte Pfarrstelle in Reelkirchen dem Pastor Doht in Lage zu übertragen.

Detmold, den 19. Juni 1905.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
In Vertretung:
Weßel.

Bewerbungen um die demnächst frei werdende zweite Pfarrstelle der Gemeinde Lage sind innerhalb 14 Tagen bei uns anzubringen.

Detmold, den 19. Juni 1905.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
In Vertretung:
Weßel.

Neubau

des Gymnasiums Leopoldinum und der Realschule in Detmold.

Die Erd- und Maurerarbeiten (einschl. Materiallieferung) sollen verdungen werden.

Geschlossene Angebote mit entsprechender Aufschrift sind bis zum Eröffnungstermine

Sonnabend, den 24. d. M.,
vormittags 10 Uhr,

im Geschäftszimmer des Neubaues Horn'sche Straße Nr. 37 hierselbst einzureichen.

Bedingungen und Zeichnungen liegen daselbst zur Einsicht aus, erstere nebst Angebotsformulare sind gegen postfreie Einsendung von 1,50 Mark daselbst erhältlich.

Detmold, den 14. Juni 1905.

Fürstliche Bauverwaltung.
Böhmer,
Regierungs-Baurat.

In der Nacht vom 17./18. l. M. sind aus einem Gesindeschlafzimmer der Domäne Sevinghausen dort bediensteten Knechten folgende Sachen gestohlen:

1. 1 Remontoiruhr mit Goldrand und Sekundenzeiger nebst weißer platter Gliederkette,
2. 1 Jacketanzug, braun mit schwarzen Punkten,
3. 1 Jacketanzug, Rock dunkel mit weißen Punkten, Hose und Weste schwarzgrau,
4. 6 rotgestreifte wollene Hemden,
5. 2 Paar Strümpfe,
6. 1 auf den Arbeiter Christian Lange, geb. am 20. November 1847 zu Ottenstein von der Ausgabestelle Sonneborn ausgestellte Invaliditäts-Quittungskarte Nr. 13 mit 12 Aufrechnungsbescheinigungen,
7. 1 Remontoiruhr mit Sprungdeckel, innen goldgelb, Goldrand und Sekundenzeiger, nebst weißer Nickelkette,
8. 1 Portemonnaie mit 60 Pf. Inhalt.

Um Nachforschung nach den gestohlenen Sachen, Ermittelung des Täters und Nachricht hierher zu J. 417/05 wird ersucht.

Detmold, den 19. Juni 1905.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

In der Nacht vom 18./19. l. M. sind mittels Einbruchs aus einem Uhrmacherladen in Schlangen folgende Sachen gestohlen worden:

1. cirka 60 goldene Trauringe zu etwa 300 Mk.,
2. 48 goldene Herren- und Damenringe zu etwa 300 Mark,
3. cirka 12 lange goldplattirte Damenhalsketten zu etwa 180 Mark,
4. 6 silberne Herren-Remontoirtaschenuhren zu etwa 100 Mark, darunter 1 mit auffällig kleinem und buntem Zifferblatt.

Als Täter muß eine sachverständige Person in Frage kommen, da nur echte Ringe gestohlen, die unechten aber liegen gelassen sind.

Um Nachforschung nach den gestohlenen Gegenständen und deren Beschlagnahme, Ermittelung und Festnahme des Täters und Nachricht hierher zu J. 416/05 wird ersucht.

Detmold, den 20. Juni 1905.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Bekanntmachung.

Am 2. Pfingsttage d. J., mittags zwischen 12 und 1 Uhr, ist aus dem an der Emilienstraße hierselbst belegenen Garten des Schlachtermeisters Baumgartel ein neuer, dunkelblauer, am unteren Ende achtfach gesäumter Kleiderrock entwandt worden.

Es wird ersucht, nach dem Täter und dem verschwundenen Rocke zu forschen und im Falle der Ermittlung hierher zu den Akten P. L. 189/05 Nachricht zu geben.

Detmold, den 16. Juni 1905.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Sauerländer.

Ein Bulle des Landwirts Niebuhr in Hardissen hat wegen Milzbrand notgeschlachtet werden müssen.

Detmold, den 16. Juni 1905.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Bekanntmachung,

betreffend das Aushebungsgeschäft im Aushebungsbezirke Blomberg für 1905.

Die Aushebung findet in diesem Jahre statt:

I. in Blomberg im Rathause daselbst:
am Mittwoch, den 19. Juli d. J.,
von morgens 9 Uhr ab,

II. in Schwalenberg im Rathause daselbst:
am Donnerstag, den 20. Juli d. J.,
von morgens 9½ Uhr ab.

Es ist dabei Folgendes zu beachten:

a. die Militärpflichtigen haben sich bei Vermeidung der gesetzlichen Nachteile und Strafen zu den bezeichneten Terminen und zwar eine Stunde vor dem Beginne derselben einzufinden. Bei Behinderung am Erscheinen durch Krankheit ist ein ärztliches Attest beizubringen, welches durch die Polizeibehörde beglaubigt sein muß, wenn der ausstellende Arzt sich nicht im Staatsdienste befindet,

b. die Eltern und etwaige mit in Betracht kommende Geschwister der Reklamanten sind

in Person zu erscheinen verpflichtet, wenn deren Gebrechlichkeit und Arbeitsunfähigkeit Grund der Reklamation ist,

c. Anträgen auf Umdesignierung von einem Truppenteil zum andern, welche nach der Aushebung eingereicht werden, kann grundsätzlich keine Folge gegeben werden.

Blomberg, den 15. Juni 1905.

Der Zivil-Vorsitzende der Ersatz-Kommission des Aushebungsbezirks Blomberg.

Steneberg.

Bekanntmachung.

Unter den Schweinen des Schneidermeisters Schröder in Erdbruch ist die Rotlaufseuche ausgebrochen.

Blomberg, den 16. Juni 1905.

Fürstliches Verwaltungsamt.

Steneberg.

Bekanntmachung.

Am 1. Juli 1905 tritt für die

Sparkasse der Stadt Lage

die Satzung vom 11. April 1905 in Kraft.

Der Vorstand der Sparkasse (§ 3 d. S.) ist wie folgt zusammengesetzt:

Bürgermeister Lüning, Vorsitzender, Stadtv.-Vorsteher Krügermeyer, Stellvertreter desselben, Ratsherr Hanke, Stadtverordn. Kanne, Kaufmann Kampmann, Mitglieder des Vorstandes.

Als Beamte der Sparkasse (§ 4 d. S.) sind angestellt:

Rendant Reese und
Kassierer Ottomeyer,

als Hülfsbeamter:

Gegenbuchführer Freitag.

Lage, den 19. Juni 1905.

Der Magistrat.
Lüning.

In unser Handels-Register Abt. B. ist unter Nr. 13 die Firma:

Uhe & Niemöller,

Gesellschaft mit beschränkter Haftung,

mit dem Sitze in Detmold heute eingetragen.

Der Gesellschaftsvertrag datiert vom 8. Juni 1905. Gegenstand des Unternehmens ist die Fortführung der seither unter der Firma Uhe & Müßmann betriebenen Möbelfabrik, Herstellung von Möbeln und Anfertigung aller in das Fach der Möbelfabrikation einschlagenden Gegenstände.

Das Stammkapital beträgt 98700 Mark.

Der Gesellschafter Techniker Albert Uhe zu Detmold hat seinen in Detmold belegenen im Grundbuche von Detmold Band XX Blatt 960 verzeichneten Grundbesitz, mit sämtlichen darauf befindlichen Gebäuden, Maschinen, Werkzeugen, Materialien und Vorräten, sowie sein ganzes Geschäft zum Preise von 167246,29 Mk. der Gesellschaft übereignet. Der Kaufpreis ist durch Uebernahme von Schulden und durch Anrechnung auf die zu leistende Stammeinlage berichtigt.

Geschäftsführer sind der Techniker Albert Uhe zu Detmold und der Kaufmann Rudolf Niemöller daselbst. Jeder derselben ist zur selbständigen Vertretung der Gesellschaft und Zeichnung der Firma derselben befugt.

Detmold, den 8. Juni 1905.

Fürstliches Amtsgericht II.

In das hiesige Güterrechtsregister ist eingetragen worden, daß die Eheleute Landwirt Friedrich Becker in Eschenbruch und Wilhelmine, geb. Steinkamp, durch Vertrag vom 14. Juni 1905 allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Blomberg, den 17. Juni 1905.

Fürstliches Amtsgericht II.

Der gegen den Kolporteur (früheren Druckereigehülfen) Wilhelm Fischer aus Bielefeld, geb. 6. Juni 1883, unter dem 10. Mai 1905 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Oerlinghausen, den 30. Mai 1905.

Fürstliches Amtsgericht.

Aufgebot.

Die Witwe Kolona Karoline Plöger Nr. 25 zu Stemmen hat das Aufgebot der verloren gegangenen Schuldurkunde vom 26. Februar 1881 über die auf ihrem Grundbesitze im Grundbuch von Stemmen Bd. III Bl. 64 Abteilung III Nr. 2 für die Fürstliche Unterstützungskasse in Detmold eingetragene, zu 2 %, vom 25.

Dezember 1881 an jährlich verzinsliche Darlehnsforderung von 200 Mark, rückzahlbar durch jährliche Abträge von 20 Mark oder drei Monate nach Kündigung, beantragt. Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf

Freitag, den 22. September 1905, vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte anberaumten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird.

Hohenhausen, den 16. Juni 1905.

Fürstliches Amtsgericht.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold Bd. XX Bl. 952 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Kaufmanns Samson Michaelis in Detmold eingetragene Grundbesitz, nämlich die Parzellen 185/22, 187/23, 305/22 u. 304/18 des Kartenbl. 22 Garten und Hofraum zu 16,06 ar mit dem Gebäude D. Nr. 76 an der Elisabethstraße, am

22. Juni 1905, vormittags 11 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 15. April 1905 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 18. April 1905.

Fürstliches Amtsgericht II.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Arbeiter bezw. Knecht August Hölscher, geb. 12. Juli 1865 in Dehlentrup, vielfach vorbestraft, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, soll eine durch Urteil des Fürstlichen Schöffengerichts zu Lage vom 31. Mai 1905 erkannte Gefängnisstrafe von einer Woche vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in die Fürstliche Landesstrafanstalt zu Detmold abzuliefern.

Lage, den 17. Juni 1905.

Fürstliches Amtsgericht.

Beschreibung:

Alter: 39 Jahre. Größe: 1 m 72 cm. Statur: groß. Haare: blond. Stirn: breit. Augenbrauen: braun. Nase: gewöhnlich. Mund: gewöhnlich. Gesichtsfarbe: blaß. Sprache: deutsch.

Redakteur Referendar Aldegarmann. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 50. Sonnabend, den 24. Juni. 1905.

Die heute ausgegebene Nr. 13 der Gesetz-Sammlung für das Fürstentum Lippe enthält:

Nr. 29. Allgemeine Verfügung, betreffend die an die Gerichtskassen I und II in Berlin, sowie die an die Gerichtskassen anderer Großstädte gerichteten Beitreibungsersuchen, vom 15. Juni 1905.

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß der zum Berufs-Generalkonsul der Republik Bolivia für das Deutsche Reich mit dem Amtssitze in Hamburg ernannte Herr Guillermo Sanjinès nach Erteilung des Reichsexequatur auch für das diesseitige Staatsgebiet anerkannt und zugelassen ist.

Detmold, den 20. Juni 1905.

Fürstliches Staatsministerium.
Gevekot.

Der zum Generalkonsul der Republik Peru für das Deutsche Reich mit dem Amtssitze in Hamburg ernannte Herr Jorge Correa ist nach Erteilung des Reichsexequatur auch für das diesseitige Staatsgebiet anerkannt und zugelassen.

Detmold, den 20. Juni 1905.

Fürstliches Staatsministerium.
Gevekot.

Im Anschluß an die Bekanntmachung vom 20. l. M., Einbruchsdiebstahl in Schlangen betreffend, wird noch Folgendes mitgeteilt:

Der Tat verdächtig sind drei fremde Männer, die am Abend vor dem Diebstahle in Schlangen gesehen worden sind.

Beschreibung derselben:

1. 40—45 Jahre alt, cirka 1,80 m groß, stark, breitschultrig, blonder Schnurrbart, Kleidung: bessere leichte graue Sommerjoppe, wahrscheinlich dunkler Hut, braune Segeltuchschuhe tragend;
2. 25—30 Jahre alt, cirka 1,75 m groß, schlank, blonder Schnurrbart, Kleidung: lange graue Joppe und graue Mütze;
3. cirka 40 Jahre alt, etwa 1,65 m groß, korpulent, rundes volles Säufergesicht, dunkler Schnurrbart, Kleidung: hellgraue Joppe und wahrscheinlich graue Mütze.

Der unter 1. Beschriebene war von besserem Aeußeren, die unter 2. und 3. Beschriebenen anscheinend dem Trunke ergebene Landstreicher.

Die gestohlenen Uhren — nur fünf — haben die Nummern: 75381, 594, 102998, 103697, 34803; die beiden ersten sind Schlüssel-, die drei letzten Remontoiruhren; sämtlich sind sie mit Goldrand und schön dekorierten Zifferblättern versehen.

9 von den erwähnten Damenhalsketten und 1 gestohlener Damenring sind am Tatorte wiedergefunden.

Die gestohlenen Damenringe haben verschiedene Steine und Perlen, 9 sind mit folgenden Etikettnummern versehen: 150/2089, 50/1407, 92/2798½, 73/5470, 0,545, 0,545, 50/1006, 50/2089 und 50/2076.

Detmold, den 21. Juni 1905.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

In der Nacht vom 12./13. l. M. sind einem Kutscher auf der Domäne Breda mittels Einbruchs 80 Mark, bestehend in 4 20 Mark-Stücken, gestohlen worden.

Der Tat verdächtig ist u. a. ein junger Mann, cirka 1,60 m groß, von gesetzter Statur, mit vollem, rundem Gesicht, dunklem Haar, bekleidet mit schwarzem Buxkin-Anzug und rundem, schwarzem Hut; er spricht außer Deutsch etwas Polnisch.

Um Ermittelung und Festnahme des Täters, sowie Nachricht hierher zu J. 435/05 wird ersucht.

Detmold, den 21. Juni 1905.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Bei der am 5. l. M., abends, auf der Stätte Thorensmeier Nr. 3 in Brakelsiek ausgebrochenen Feuersbrunst sind verschiedene Sachen im Werte von 120 Mark, darunter 6 neue leinene Frauenhemden mit großer Zackenspitze, gezeichnet L. G., verschiedene Bettbezüge und Strümpfe, gestohlen worden.

Um Ermittelung des Täters und Nachforschung nach den gestohlenen Sachen, sowie Nachricht hierher zu J. 423/05 wird ersucht.

Detmold, den 21. Juni 1905.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Am 4. l. M., morgens gegen 11¼ Uhr, hat ein Unbekannter auf der Naptebrücke der Chaussee zwischen Steinheim und Belle ein junges Mädchen angegriffen. Der Täter ist ungefähr 20—25 Jahre alt, mittelgroß, hat blasses, schmales Gesicht, hellblondes Haar, war ohne Bart und trug dunkle Kleidung und dunklen Hut; er entfernte sich in der Richtung nach Steinheim.

Um Ermittelung des Täters und Nachricht hierher zu J. 393/05 wird ersucht.

Detmold, den 21. Juni 1905.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Das Verzeichnis der Handwerksbetriebe im diesseitigen Bezirke und der von diesen Betrieben pro 1905/06 zu den Kosten der Handwerkskammer zu entrichtenden Beiträge liegt vom 29. d. Mts. an eine Woche lang auf hiesigem Amtszimmer während der Geschäftsstunden zur Einsicht der Beteiligten aus.

Schötmar, den 20. Juni 1905.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Heldman.

Der Landwirt August Schwarze Nr. 12 zu Kalldorf hat auf der Südwestseite seiner Wiese Kartenblatt 8 Parzelle 194/103 der Gemarkung Kalldorf in dem dort fließenden Bache ein Stauwerk errichtet, durch welches das aufgestaute Wasser dieses Baches in einen Graben zur Beflößung der Wiese und zum Betriebe eines auf dem Hofe befindlichen Wasserrades abgeleitet wird. Das Stauwerk ist massiv aus Bruchsteinen aufgeführt, hat eine Länge von 4,4, eine Breite von 0,6 und in der Mitte eine freie Durchlaßöffnung von 1,2 Metern. Der Verschluß wird durch ein hölzernes Handschütt bewirkt. Alles Weitere ergibt sich aus der eingereichten Beschreibung nebst Zeichnung, deren Einsichtnahme während der Dienststunden freisteht.

Etwaige Einwendungen gegen die Anlage sind binnen 14 Tagen hier anzubringen. Diese Frist ist für alle Einwendungen, welche nicht auf privatrechtlichen Titeln beruhen, eine ausschließende.

Brake, den 21. Juni 1905.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Unter den Schweinen des Landwirts Hasselmann Nr. 77 zu Brake herrscht die Schweinepest.

Brake, den 21. Juni 1905.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Unter dem Schweinebestande des Kolons August Lengert Nr. 12 zu Loßbruch herrscht die Schweineseuche.

Brake, den 21. Juni 1905.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Unter den Schweinen der Ww. Möller Nr. 11 in Loßbruch ist die Schweineseuche ausgebrochen.

Brake, den 21. Juni 1905.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Die Urlisten der in dem hiesigen Verwaltungsbezirke wohnhaften, zu den Verbänden der Landgemeinden nicht gehörenden Personen, welche zu dem Amte eines Schöffen oder Geschworenen berufen werden können, liegen von

Montag, den 26. d. M.,

an acht Tage lang zu Jedermanns Einsicht in dem Geschäftszimmer des unterzeichneten Verwaltungsamts aus, wie hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht wird.

Blomberg, den 20. Juni 1905.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Steneberg.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold Band VII Blatt 369 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Ingenieurs Georg Zehnpfenning zu Detmold eingetragene Grundbesitz, nämlich die Parzellen 28, 29 und 30 des Kartenblatts 20, Hofraum und Garten zu 7 ar 75 qm mit dem Wohnhause D. Nr. 28 im Rosenthal, am

1. August 1905, vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 3. Juni 1905 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 5. Juni 1905.

Fürstliches Amtsgericht II.

Ladung.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Konsum-Vereins Detmold, eingetr. Gen. m. unbeschr. Haftpflicht, ist Termin zur Erklärung über die von dem Konkursverwalter eingereichte Berechnung des von den Genossen aufzubringenden Fehlbetrages auf:

Dienstag, den 4. Juli 1905,
vormittags 11½ Uhr,

anberaumt.

Die Berechnung ist auf der Gerichtsschreiberei zur Einsicht der Beteiligten niedergelegt.

Detmold, den 20. Juni 1905.

Fürstliches Amtsgericht II.

In das hiesige Güterrechtsregister Band I Seite 74 ist eingetragen, daß die Eheleute Gastwirt Albert Klopsch und Elisabeth, geb. Blume in Salzuflen, durch Vertrag vom 8. Mai 1905 allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Salzuflen, den 16. Juni 1905.

Fürstliches Amtsgericht I.

Zwangsversteigerung.

Auf Antrag des Verwalters in dem Konkursverfahren über das Vermögen des Tischlers Heinrich Knaupmeier in Salzuflen sollen die in Salzuflen belegenen, im Grundbuche von Salzuflen Band 22 Blatt 528 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Tischlers Heinrich Knaupmeier in Salzuflen Nr. 133 eingetragenen, in der Grundsteuermutterrolle unter Artikel 592 verzeichneten Grundstücke Kartenblatt 9 Parzellen Nr. 96, 97, 98, 99 — Garten und Hofraum an der unteren Mühlenstraße zu im G. 4,05 nebst 2 Wohnhäusern — am

10. August 1905, vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 2, versteigert werden.

Von den Wohnhäusern hat das eine nach

der Gebäudesteuerrolle einen jährlichen Nutzungswert von 250 Mark, das andere einen solchen von 45 Mark.

Der Versteigerungsvermerk ist am 3. November 1904 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Antragsteller widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Salzuflen, den 22. Juni 1905.

Fürstliches Amtsgericht I.

In Sachen, betreffend die Zwangsversteigerung des auf den Namen des Schuhmachermeisters August Kreie Nr. 49 in Ehrsen eingetragenen Grundbesitzes ist der auf den 20. Juli d. J. angesetzte Versteigerungstermin aufgehoben.

Salzuflen, den 16. Juni 1905.

Fürstliches Amtsgericht II.

In unser Güterrechtsregister ist auf Seite 51 eingetragen, daß die Eheleute, Schneidermeister Gustav Mellies Nr. 31 in Hörste und Johanne, geb. Rettberg das., durch Vertrag vom 6. Januar cr. allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Oerlinghausen, den 10. Juni 1905.

Fürstliches Amtsgericht.

In das Genossenschaftsregister ist zu der unter Nr. 5 eingetragenen Bäuerlichen Bezugs- und Absatz-Genossenschaft Schlangen, eingetragenen Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht, zu Schlangen eingetragen worden, daß durch Beschluß der Generalversammlung vom 14. Mai 1905 der Sitz der Genossenschaft nach Haustenbeck verlegt ist.

Horn, den 19. Juni 1905.

Fürstliches Amtsgericht.

Die unter dem Schweinebestande des Schmiedemeisters Sander hierselbst ausgebrochene Rotlauf-Seuche ist erloschen.

Rinteln, den 21. Juni 1905.

Der Königliche Landrat.
von Ditfurth.

Die unter dem Schweinebestande des Händlers Rosenthal hier ausgebrochene Schweineseuche ist erloschen.

Rinteln, den 22. Juni 1905.

von Ditfurth,
Landrat.

Bekanntmachung.

Einführung des Postanweisungsdienstes mit Mexiko.

Vom 1. Juli ab sind im Verkehr mit Mexiko Postanweisungen in der Richtung aus Deutschland bis zu 200 Mark und in umgekehrter Richtung bis zu 100 Pesos zulässig. Bei der Einzahlung in Deutschland sind die Beträge auf den Postanweisungen in der Markwährung anzugeben. Die Auszahlung in Mexiko erfolgt in der Landeswährung unter Zugrundelegung des beim Eingange der deutschen Ueberweisungsliste in der Stadt Mexiko geltenden Wechselkurses. Zu schriftlichen Mitteilungen an die Empfänger dürfen die Postanweisungs-Abschnitte nicht benutzt werden. Die Taxe beträgt 20 Pf. für je 20 Mark des eingezahlten Betrags.

Telegraphische Postanweisungen sind im Verkehr mit Mexiko nicht zulässig.

Berlin W. 66, den 17. Juni 1905.

Der Staatssekretär des Reichs-Postamts.
Im Auftrage:
Gieseke.

Es wird um Ermittelung des Aufenthalts des Arbeiters Friedrich Koffemann, welcher angeblich in der Nähe von Leopoldshöhe oder in Bösingfeld geboren ist, ersucht. Er soll als sehr wichtiger Zeuge vernommen werden.

Detmold, den 22. Juni 1905.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Die Urlisten der nicht zu den Verbänden der Landgemeinden gehörigen Personen des diesseitigen Verwaltungsbezirks, welche zu dem Amte eines Schöffen oder Geschworenen berufen werden können, liegen vom 30. d. M. an eine Woche lang zu Jedermanns Einsicht auf hiesigem Bureau während der Geschäftsstunden aus.

Schötmar, den 23. Juni 1905.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Heldman.

Bekanntmachung.

Die Aushebung der Militärpflichtigen des Aushebungsbezirks Lemgo findet in diesem Jahre in der früher Volland'schen, jetzt Paul'schen Wirtschaft am Ostertore in Lemgo (Turnhalle) am:

Sonnabend, den 15. Juli, morgens 9³/₄ Uhr,
Montag, den 17. Juli, morgens 9³/₄ Uhr und
Dienstag, den 18. Juli, morgens 8 Uhr,

statt.

Die Militärpflichtigen haben sich bei Vermeidung der gesetzlichen Nachteile und Strafen in den Terminen, zu welchen sie besonders geladen werden, und zwar eine Stunde vor dem Beginn derselben einzufinden. Bei Behinderung am Erscheinen durch Krankheit ist ein ärztliches Attest beizubringen, welches durch die Polizeibehörde beglaubigt sein muß, sofern der ausstellende Arzt nicht im Staatsdienste steht.

Es wird erwartet, daß der Vorgeladene zur Untersuchung an seinem Körper reinlich erscheint.

Die Eltern eines Reklamierten sind verpflichtet, persönlich zu erscheinen, wenn ihre Gebrechlichkeit und Arbeitsunfähigkeit Grund der Reklamation ist. Sind außer dem Reklamierten unterstützungspflichtige Kinder vorhanden, so haben auch diese zu erscheinen, wenn sie wegen Gebrechlichkeit oder Krankheit ihrer Unterstützungspflicht gegen die Eltern nicht nachkommen können.

Es wird noch darauf aufmerksam gemacht, daß nach der Aushebung eingereichten Anträgen auf Umdesignierung von einem Truppenteile zum andern grundsätzlich keine Folge gegeben wird.

Brake, den 22. Juni 1905.

Der Zivil-Vorsitzende der Ersatz-Kommission des Aushebungsbezirks Lemgo.
Kirchhof.

Bekanntmachung,

betreffend das Aushebungsgeschäft im Aushebungsbezirke Blomberg für 1905.

Die Aushebung findet in diesem Jahre statt:

I. in Blomberg im Rathause daselbst:
am Mittwoch, den 19. Juli d. J.,
von morgens 9 Uhr ab,

II. in Schwalenberg im Rathause daselbst:
am Donnerstag, den 20. Juli d. J.,
von morgens 9¹/₂ Uhr ab.

Es ist dabei Folgendes zu beachten:

a. die Militärpflichtigen haben sich bei Vermeidung der gesetzlichen Nachteile und Strafen zu den bezeichneten Terminen und zwar eine Stunde vor dem Beginne derselben einzufinden. Bei Behinderung am Erscheinen durch Krankheit ist ein ärztliches Attest beizubringen, welches durch die Polizeibehörde beglaubigt sein muß, wenn der ausstellende Arzt sich nicht im Staatsdienste befindet,

b. die Eltern und etwaige mit in Betracht kommende Geschwister der Reklamanten sind in Person zu erscheinen verpflichtet, wenn deren Gebrechlichkeit und Arbeitsunfähigkeit Grund der Reklamation ist,

c. Anträgen auf Umdesignierung von einem Truppenteil zum andern, welche nach der Aushebung eingereicht werden, kann grundsätzlich keine Folge gegeben werden.

Blomberg, den 15. Juni 1905.

Der Zivil-Vorsitzende der Ersatz-Kommission des Aushebungsbezirks Blomberg.
Steneberg.

Das Kommunal-Einkommensteuer-Kataster für 1905/06 liegt vom 26. d. M. ab 14 Tage lang zu Jedermanns Einsicht auf dem Rathause, Zimmer Nr. 11, aus.

Detmold, den 20. Juni 1905.

Der Magistrat.
Wittje.

In unser Güterrechtsregister ist heute auf Seite 60 eingetragen:

Der Landwirt Simon Schnormeier von Schnorbeck hat mit seiner Verlobten, Witwe Kolona Siekmeier Nr. 23 in Krubberg, die allgemeine Gütergemeinschaft durch Vertrag vom 20. Juni 1905 vereinbart.

Lemgo, den 21. Juni 1905.

Fürstliches Amtsgericht II.

Redakteur Referendar Aldegarmann. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 51. Mittwoch, den 28. Juni. 1905.

In Abänderung der Bestimmung unter B. III Ziffer 1 e der Anweisung, betr. die Sonntagsruhe im Gewerbebetriebe mit Ausnahme des Handelsgewerbes, vom 30. März 1895 (L.-V. Bd. XXI. S. 505) wird hiermit für die Stadt Lage angeordnet, daß im Barbier- und Friseurgewerbe die Beschäftigung von Gehülfen und Lehrlingen am ersten Oster-, Pfingst- und Weihnachtstage nicht stattfinden darf.

Detmold, den 21. Juni 1905.

Fürstlich Lippische Regierung.
Gevekot.

Dem Handwerkerverein in Schwalenberg ist die Genehmigung erteilt worden, gelegentlich des am 20. Dezember d. J. in Schwalenberg stattfindenden Weihnachtsmarktes eine Verlosung gewerblicher Erzeugnisse und landwirtschaftlicher Geräthschaften zu veranstalten und zu diesem Zwecke 3000 Lose zum Preise von je 1 Mark zu vertreiben.

Detmold, den 23. Juni 1905.

Fürstlich Lippische Regierung.
Gevekot.

Im Namen Seiner Erlaucht des Grafregenten ist der Lehrer F. Wehrmann in Calldorf als Lehrer an die Schule in Wissentrup berufen worden.

Detmold, den 22. Juni 1905.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Bewerbungen um die durch die Berufung des Lehrers F. Wehrmann nach Wissentrup zum 16. Oktober l. J. zur Erledigung gelangende Lehrerstelle in Calldorf sind bis zum 12. Juli d. J. bei uns anzubringen.

Detmold, den 22. Juni 1905.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Verwaltungsbericht
der
Lippischen Invalidenstiftung vom Jahre 1904.

A. Einnahme.

1. Rechnungsbestand aus dem Jahre 1903	393,72	Mk
2. an Zinsen und erhobenen Kapital	500,—	„
3. Kirchenkollekte am Totenfest-Sonntage	728,64	„
Summe	1622,36	Mk.

B. Ausgabe.

1. an 25 Invalide	1038,—	Mk.
2. an 10 Witwen	508,—	„
3. an Verwaltungskosten (Portoauslagen)	9,10	„
Summe	1555,10	Mk.
Mithin Bestand am Ende 1904	67,26	Mk.
Dazu die bei der Landessparkasse belegte Summe zu noch	7606,78	„
bleibt Vermögen	7674,04	Mk.

Detmold, den 24. Juni 1905.

Der Vorstand der Lippischen Invalidenstiftung.
Busse. von Rodewald. Overbeck.
Steinhagen. Wasserfall.

Bekanntmachung.

Die durch Bundesratsbeschluß vom 28. Juni 1899 festgestellten „Verhaltungsvorschriften A. für die Angehörigen der Erstimpflinge und B. für Wiederimpflinge" s. Amtsblatt für das Fürstentum Lippe Nr. 96 (1899) sind von jetzt ab in folgender veränderter und ergänzter Fassung zu verwenden:

A. Verhaltungsvorschriften für die Angehörigen der Erstimpflinge.

§ 1.

Aus einem Hause, in welchem ansteckende Krankheiten, wie Scharlach, Masern, Diphtherie, Croup, Keuchhusten, Flecktyphus, rosenartige Entzündungen oder die natürlichen Pocken herrschen, dürfen die Impflinge zum allgemeinen Termine nicht gebracht werden.

§ 2.

Die Eltern des Impflinges oder deren Vertreter haben dem Impfarzte vor der Ausführung der Impfung über frühere oder noch bestehende Krankheiten des Kindes Mitteilung zu machen.

§ 3.

Die Kinder müssen zum Impftermine mit rein gewaschenem Körper und mit reinen Kleidern gebracht werden.

§ 4.

Auch nach dem Impfen ist möglichst große Reinhaltung des Impflinges die wichtigste Pflicht.

§ 5.

Der Impfling soll womöglich täglich gebadet werden, wenigstens versäume man eine tägliche sorgfältige Waschung nicht.

§ 6.

Die Nahrung des Kindes bleibe unverändert.

§ 7.

Bei günstigem Wetter darf das Kind ins Freie gebracht werden. Man vermeide im Hochsommer nur die heißesten Tagesstunden und die direkte Sonnenhitze.

§ 8.

Die Impfstellen sind mit großer Sorgfalt vor dem Aufreiben, Zerkratzen und vor Beschmutzung zu bewahren; sie dürfen nur mit frisch gereinigten Händen berührt werden; zum Waschen darf nur reine Leinwand oder reine Watte verwendet werden, welche ausschließlich zum Gebrauche für den Impfling bestimmt sein müssen.

Vor Berührung mit Personen, welche an eiternden Geschwüren, Hautausschlägen oder Wundrose (Rotlauf) erkrankt sind, ist der Impfling sorgfältig zu bewahren, um die Uebertragung von Krankheitskeimen in die Impfstellen zu verhüten; auch sind die von solchen Personen benutzten Gegenstände von dem Impflinge fern zu halten. Kommen unter den Angehörigen des Impflinges, welche mit ihm denselben Haushalt teilen, Fälle von Krankheiten der obigen Art vor, so ist es zweckmäßig, den Rat eines Arztes einzuholen.

§ 9.

Nach der erfolgreichen Impfung zeigen sich vom vierten Tage ab kleine Bläschen, welche sich in der Regel bis zum neunten Tage unter mäßigem Fieber vergrößern und zu erhabenen, von einem roten Entzündungshof umgebenen Schutzpocken entwickeln. Dieselben enthalten eine klare Flüssigkeit, welche sich am achten Tage zu trüben beginnt. Vom zehnten bis zwölften Tage beginnen die Pocken zu einem Schorfe einzutrocknen, der nach drei bis vier Wochen von selbst abfällt.

Die erfolgreiche Impfung läßt Narben von der Größe der Pusteln zurück, welche mindestens mehrere Jahre hindurch deutlich sichtbar bleiben.

Die Pflegepersonen der Impflinge sind dringend davor zu warnen, die Impfstellen zufällig oder absichtlich zu berühren oder die in den Impfpusteln enthaltene Flüssigkeit auf wunde oder mit Ausschlag behaftete Hautstellen oder in die Augen zu bringen. Haben sie die Impfstellen trotzdem berührt, so sollen sie nicht unterlassen, sich sogleich die Hände sorgfältig zu waschen. Die Impflinge dürfen nicht mit anderen Personen gemeinsam gebadet werden; die weitere Benutzung des Wasch- und Badewassers, sowie der Abtrockentücher für andere Personen ist zu unterlassen. Ungeimpfte Kinder und solche, die an Ausschlag leiden, dürfen nicht mit Impflingen in nähere Berührung kommen, insbesondere nicht mit ihnen zusammen schlafen.

§ 10.

Bei regelmäßigem Verlauf der Schutzpocken ist ein Verband überflüssig, falls aber in der nächsten Umgebung derselben eine starke, breite Röte entstehen sollte, sind kalte, häufig zu wechselnde Umschläge mit abgekochtem Wasser anzuwenden; wenn die Pocken sich öffnen, ist ein reiner Verband anzulegen. Gebrauchte Watte und gebrauchtes Verbandzeug sind zu verbrennen.

Bei jeder erheblichen, nach der Impfung entstehenden Erkrankung ist ein Arzt zuzuziehen; der Impfarzt ist von jeder solchen Erkrankung, welche vor der Nachschau oder innerhalb 14 Tagen nach derselben eintritt, in Kenntnis zu setzen.

§ 11.

An dem im Impftermine bekannt zu gebenden Tage erscheinen die Impflinge zur Nachschau. Kann ein Kind am Tage der Nachschau wegen erheblicher Erkrankung, oder weil in dem Hause eine ansteckende Krankheit herrscht (§ 1), nicht in das Impflokal gebracht werden, so haben die Eltern oder deren Vertreter dieses spätestens am Termintage dem Impfarzt anzuzeigen.

§ 12.

Der Impfschein ist sorgfältig aufzubewahren.

B. Für Wiederimpflinge.

§ 1.

Aus einem Hause, in welchem ansteckende Krankheiten, wie Scharlach, Masern, Diphtherie, Croup, Keuchhusten, Flecktyphus, rosenartige Entzündungen oder die natürlichen Pocken herrschen, dürfen die Impflinge zum allgemeinen Termine nicht kommen.

§ 2.

Die Kinder sollen im Impftermine mit reiner Haut, reiner Wäsche und in sauberen Kleidern erscheinen.

§ 3.

Auch nach dem Impfen ist möglichst große Reinhaltung des Impflinges die wichtigste Pflicht.

§ 4.

Die Entwickelung der Impfpusteln tritt am 3. oder 4. Tage ein und ist für gewöhnlich mit so geringen Beschwerden im Allgemeinbefinden verbunden, daß eine Versäumnis des Schulunterrichts deshalb nicht notwendig ist. Nur wenn ausnahmsweise Fieber eintritt, soll das Kind zu Hause bleiben. Stellen sich vorübergehend größere Röte und Anschwellungen der Impfstellen ein, so sind kalte, häufig zu wechselnde Umschläge mit abgekochtem Wasser anzuwenden. Die Kinder können das gewohnte Baden fortsetzen. Das Turnen ist vom 3. bis 12. Tage von Allen, bei denen sich Impfblattern bilden, auszusetzen. Die Impfstellen sind, so lange sie nicht vernarbt sind, sorgfältig vor Beschmutzung, Kratzen und Stoß, sowie vor Reibungen durch enge Kleidung und vor Druck von außen zu hüten. Insbesondere ist der Verkehr mit solchen Personen, welche an eiternden Geschwüren, Hautausschlägen oder Wundrose (Rotlauf) leiden und die Benutzung der von ihnen gebrauchten Gegenstände zu vermeiden.

Die Pflegepersonen der Impflinge sind dringend davor zu warnen, die Impfstellen zufällig oder absichtlich zu berühren oder die in den Impfpusteln enthaltene Flüssigkeit auf wunde oder mit Ausschlag behaftete Hautstellen oder in die Augen zu bringen. Haben sie die Impfstellen trotzdem berührt, so sollen sie nicht unterlassen, sich sogleich die Hände sorgfältig zu waschen. Gebrauchte Watte und gebrauchtes Verbandzeug sind zu verbrennen. Ungeimpfte Kinder und solche, die an Ausschlag leiden, dürfen nicht mit Impflingen in Berührung kommen, insbesondere nicht mit ihnen zusammen schlafen.

§ 5.

Bei jeder erheblichen, nach der Impfung entstehenden Erkrankung, ist ein Arzt zuzuziehen; der Impfarzt ist von jeder solchen Erkrankung, welche vor der Nachschau oder innerhalb 14 Tagen nach derselben eintritt, in Kenntnis zu setzen.

§ 6.

An dem im Impftermine bekannt zu gebenden Tage erscheinen die Impflinge zur Nachschau. Kann ein Kind am Tage der Nachschau wegen erheblicher Erkrankung oder weil in dem Hause eine ansteckende Krankheit herrscht (§ 1), nicht in das Impflokal kommen, so haben die Eltern oder deren Vertreter dieses spätestens am Termintage dem Impfarzte anzuzeigen.

§ 7.

Der Impfschein ist sorgfältig aufzubewahren.

Detmold, den 2. Juni 1905.

Fürstlich Lippische Regierung.

Gevekot.

Die Geschäfte der Forstuntererheberstelle zu Brake sind vom 1. Juli an dem Hülfsschreiber Oskar Brokmeier zu Brake übertragen worden.

Detmold, den 16. Juni 1905.

Fürstliche Rentkammer, Forstabteilung.

J. V.

Riekehof.

In der Nacht vom 24./25. l. M. ist in dem Pfarrhause zu Augustdorf ein Einbruch verübt, wobei 30 Zigarren und 10 Zehnpfennigs-Freimarken gestohlen sind.

Der Dieb hat zur Beleuchtung schwedische Streichhölzer mit sich geführt.

Um Ermittelung und Festnahme des Täters sowie Nachricht hierher zu J. 452/05 wird ersucht.

Detmold, den 27. Juni 1905.

Der Erste Staatsanwalt.

Credé.

Bilanz des Vorschuss-Vereins zu Detmold

e. G. m. u. H.

vom Jahre 1904.

Bilanz 31. Dezember 1904.

Aktiva.	M.	Pf.	Passiva.	M.	Pf.
Kassenbestand	24 444	69	Anlehen-Konto	55 016	—
Vorschuss-Konto	470 105	—	Spareinlagen-Konto	1 064 848	72
Forderungs-Konto	263 750	—	Guthaben-Konto	67 776	41
Wechsel-Konto	45 054	01	Reserve-Konto I	13 270	—
Konto-Korrent-Konto	412 034	88	Reserve-Konto II	3 728	95
Restierende Zinsen auf Forderungs-Konto	3 155	23	Rückständige Zinsen auf Anlehen	1 049	96
Inventar, abzüglich 10 %	400	—	Im voraus erhobene Vorschuss-Zinsen	2 611	55
			Im voraus erhobene Wechsel-Zinsen	317	93
			Reingewinn 1904	10 324	29
Summa	1 218 943	81	Summa	1 218 943	81

Gewinn- und Verlust-Konto.

	M.	Pf.		M.	Pf.
Zinsen-Einnahme 1904	48 115	72	Zinsen-Ausgabe 1904	5 098	42
Restierende Zinsen auf Forderungs-Konto	3 155	23	Zinsen-Ausgabe 1904 auf Spareinlagen	30 121	69
Stückzinsen auf Vorschüsse 1903	2 301	36	Stückzinsen auf Forderungs-Konto aus 1903	2 346	87
Stückzinsen auf Anlehen 1903	1 525	72	Rückständige Zinsen auf Anlehen aus 1904	1 049	96
Stückzinsen auf Wechsel 1903	45	30	Im voraus erhobene Vorschusszinsen aus 1904	2 611	55
Geschäftskosten	200	89	Im voraus erhobene Wechselzinsen aus 1904	317	93
Eintrittsgeld	186	—	Abschreibung auf Inventar 10 %	45	50
			Geschäfts-Unkosten	3 614	01
			Reingewinn 1904	10 324	29
Summa	55 530	22	Summa	55 530	22

Kassenumsatz.

Einnahme	1 511 958,85	Mk.
Ausgabe	1 487 514,16	„
Gesamtumsatz	2 999 473,01	Mk.

Mitgliederzahl am 31. Dezember 1903: 375.
Eingetreten 1904: 62 = 437. Ausgetreten 5.
Gestorben 5.

Somit Bestand am 31. Dezember 1904: 427.

Detmold, den 18. März 1905.

Der Vorstand.

Sieg. Pohl. Cronemeyer.

Verzeichnis
der vom 1. April 1905 ab auf ein Jahr im Verwaltungsamte Blomberg angekürten Stiere.

Lauf. Nr.	Name des Stierhalters.	Wohnort des Stierhalters.	Farbe der Stiere.	Alter der Stiere.	Bemerkungen.
1	F. Ober	Höntrup	schwarzbunt	1¼	
2	H. Stiewe	Wellentrup	"	1¾	
3	Stumpenmeier	Istrup	"	1¼	
4	Platenau	"	"	1¾	
5	H. Mische	"	rotbunt	1¼	
6	Borgstädt	Großenmarpe	schwarzbunt	2	
7	Brinksmeier	Donop	"	1¼	
8	Frewert	"	"	1¼	
9	Meyer	Kleinenmarpe	"	1¼	
10	Meyer	Oestrup	"	1	
11	Derselbe	"	"	1	
12	Drawe	Obersiebenhöfen	"	2	
13	Oberbracht	"	"	3	
14	Derselbe	"	"	1½	
15	Niederbracht	"	rotbunt	1½	
16	Krome	Herrentrup	schwarzbunt	1	
17	Ehlert	"	"	1¼	
18	Brunsiek	Reelkirchen	"	1	
19	Rodemeier	Tintrup	"	1½	
20	Brunsiek	"	"	1¼	
21	Asemissen	Maspe	rotbunt	3	
22	von Scheid	Freismissen	"	2	
23	Hundertmark	Stammhof	schwarzbunt	2	
24	Köllermeier	Belle	"	1½	
25	Kaiser	"	"	1¾	
26	Schlepper	Billerbeck	"	1¼	
27	Klingemeier	"	"	1½	
28	Paulsen	Nassengrund	"	2	
29	Hundertmark	Eschenbruch	"	1¼	
30	von Ohlen	Falkenhagen	"	3	
31	Wwe. Schäber	Rischenau	"	1½	
32	v. Ditfurth	Schwalenberg	"	3	
33	Beckmann	Ruensiek	"	1	
34	Bahmeier	Lothe	"	1	
35	Diekmann	Istrup	rotbunt	2	

Blomberg, den 24. Juni 1905.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Steneberg.

Das in der Nacht vom 14./15. l. M. aus der Quest'schen Scheune in Lage gestohlene Fahrrad — vergl. Bekanntmachung vom 16. l. M. in Nr. 48 des Amtsblatts — ist am 20. l. M. in einem Stück Roggen auf dem s. g. Heitkampe bei Pivitsheide wieder aufgefunden.

Um Ermittelung des Diebes wird wiederholt ersucht.

Detmold, den 26. Juni 1905.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Es wird um Ermittelung des Aufenthalts der am 28. Mai 1878 in Hannover geborenen Kellnerin Mathilde Kromer, welche als wichtige Zeugin vernommen werden soll, ersucht.

Detmold, den 26. Juni 1905.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

In der Zeit von 21. bis 24. l. M. ist in der Kirche zu Talle ein Einbruchsdiebstahl verübt, wobei der Armenkasten gewaltsam erbrochen und seines Inhalts von etwa 80 bis 100 Mark beraubt ist.

Um Ermittelung des Täters und Nachricht hierher zu J. 449/05 wird ersucht.

Detmold, den 26. Juni 1905.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Zugelaufen

dem Bäcker Otto Elbracht in Oerlinghausen ein großer brauner weißgefleckter Jagdhund.

Schötmar, den 24. Juni 1905.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Heldman.

Bekanntmachung.

Wir bringen hierdurch das nachfolgende Ortsstatut der Aemter Blomberg, Schieder und Schwalenberg zur öffentlichen Kenntnis:

Gemeinsames Ortsstatut der Aemter Blomberg, Schieder und Schwalenberg.

Die Amtsgemeinden Blomberg, Schieder und Schwalenberg schließen sich vom 1. Juli d. J. ab dem Ziegler-Gewerbe-Gerichte in Lage an und erkennen das Ortsstatut der Stadt Lage, betr. das Lippische Ziegler-Gewerbe-Gericht zu Lage vom 1. Februar / 25. März 1902 bezw. vom 21. Mai 1902 mit den Zusätzen vom 7. Februar 1905, von dem obigen Zeitpunkte ab für sich als rechtsverbindlich an.

Blomberg, den 15. Mai 1905.

Fürstliches Verwaltungsamt.
gez. Steneberg.

Das vorstehende Statut wird hiermit genehmigt.

Detmold, den 19. Juni 1905.

Fürstlich Lippische Regierung.
(L. S) gez. Gevekot.

Blomberg, den 24. Juni 1905.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Steneberg.

Unter den Schweinen des Einliegers Schöning und des Maurermeisters Rahns zu Rischenau ist die Schweineseuche ausgebrochen.

Blomberg, den 21. Juni 1905.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Steneberg.

Bekanntmachung.

Eine Kuh des Kolons Busse in Wöbbel ist an Rauschbrand gefallen.

Blomberg, den 26. Juni 1905.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Steneberg.

Zu der unter Nr. 107 unseres Firmen-Registers eingetragenen Firma

Gebr. Klingenberg zu Detmold

ist eingetragen:

Die dem Buchhalter August Winkelmann erteilte Prokura ist erloschen. Dem Buchhalter Hermann Boß ist Prokura in der Weise erteilt, daß er in Gemeinschaft mit dem Prokuristen Karl Tölcke zur Zeichnung der Firma befugt ist.

Detmold, den 21. Juni 1905.

Fürstliches Amtsgericht II.

Bekanntmachung.

In der Lütgert'schen Zwangsversteigerungssache ist der auf Dienstag, den 1. August d. J.

bestimmte Termin auf Antrag des Antragstellers verlegt auf

Donnerstag, den 17. August 1905, nachmittags 4 Uhr,

an Ort und Stelle.

Lemgo, den 21. Juni 1905.

Fürstliches Amtsgericht I.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in Bentrup belegenen, im Grundbuche von diesem Orte, Band I Blatt 9 verzeichneten, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der Marie Grabbe eingetragenen Grundstücke von 24 ha 31 a 48 qm nebst Gebäuden, welche zusammen das Kolonat Nr. 6 zu Bentrup, mit einem Reinertrage von 930,48 Mark bilden, am

11. August 1905, nachmittags 4 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an Ort und Stelle versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 23. Juni 1905 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Lemgo, den 23. Juni 1905.

Fürstliches Amtsgricht II.

Die unter dem Schweinebestande des Kütemeier Röhrkasten ausgebrochene Rotlaufseuche ist erloschen.

Rinteln, den 22. Juni 1905.

Der Königliche Landrat.
von Ditfurth.

Redakteur Referendar Aldegarmann. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 52. Sonnabend, den 1. Juli. 1905.

Die heute ausgegebene Nr. 14 der Gesetz-Sammlung für das Fürstentum Lippe enthält:

Nr. 30. Bekanntmachung, betreffend Verwaltungs-Ordnung zu der Vereinbarung wegen Errichtung einer Unterstützungskasse für im Feuerlöschdienste Verunglückte zu Merseburg, vom 1. Juli 1905.

Der Erlauchteste Graf-Regent haben folgende Auszeichnungen an Angehörige des Infanterie-Regiments Graf Bülow von Dennewitz (6. Westf.) Nr. 55 gnädigst zu verleihen geruht:

das Fürstlich Lippische Ehrenkreuz 3. Klasse dem Major Thümmel,

das Fürstlich Lippische Ehrenkreuz 4. Klasse dem Leutnant und Regiments-Adjutanten Sartorius von Bach,

das Fürstlich Lippische silberne Verdienstkreuz dem Feldwebel und Zahlmeister-Aspiranten Becker,

die Fürstlich Lippische silberne Verdienstmedaille dem Vizefeldwebel Knickrehm,
dem Vizefeldwebel und Regimentsschreiber Hilgenstöhler,
dem Hoboisten Wöhe und
dem Hoboisten Thiede.

Detmold, den 27. Juni 1905.

Fürstliches Staatsministerium.
Gevekot.

Die Bezirksbehörden werden angewiesen, die in ihren Bezirken vorhandenen Feuerwehren auf die in den §§ 6 und 8 der im Gesetzblatt am heutigen Tage veröffentlichten Verwaltungsordnung zu der Vereinbarung wegen Errichtung einer Unterstützungskasse für im Feuerlöschdienste Verunglückte zu Merseburg enthaltenen Fristbestimmungen durch besondere Zuschriften aufmerksam zu machen.

Detmold, den 1. Juli 1905.

Fürstlich Lippische Regierung.
Gevekot.

Bekanntmachung,
den weiblichen Handarbeitsunterricht in den Volksschulen des Landes betreffend.

Der weibliche Handarbeitsunterricht wurde im Jahre 1904/05 in 155 Schulen erteilt.

Nach Ausweis der Listen wurden im ganzen folgende Arbeiten angefertigt:

I. Gestickte und gehäkelte Sachen: 10807.

II. Gestrickte Sachen:
27550 Paar Strümpfe,
362 Paar Socken,
41354 angestrickte Paare,
4710 Handschuhe, Strumpfbänder u. s. w.

III. Genähte Sachen:
561 Hemden,
75 Bettbezüge und Betttücher,
225 Kissenbezüge,
7375 Tücher,
183 Mützen,
1591 Schürzen,
1782 verschiedene Sachen.

IV. Ausgebessert:
4129 Stück geflickt,
50615 Paar Strümpfe gestopft.

Nach der für alle weiblichen Handarbeitsschulen des Landes gleichmäßigen Festsetzung der Preise würden mit der Anfertigung dieser Gegenstände 51947,17 Mark verdient sein.

Detmold, den 26. Juni 1905.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Unter den Schweinen des Landwirts Reineke Nr. 2 zu Fromhausen ist der Rotlauf ausgebrochen.

Detmold, den 27. Juni 1905.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Bekanntmachung.

Die versuchsweise Einführung eines Viehmarktes im Dorfe Lüdenhausen mit dem Normaltage Donnerstag vor dem 1. Oktober ist seitens Fürstlicher Regierung genehmigt und der erste dieser Märkte auf **Donnerstag, den 28. September d. J.** bestimmt.

Brake, den 13. Februar 1905.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Die Schweineseuche unter dem Schweinebestande des Pächters Rey zu Dinglinghausen gilt als erloschen. Die angeordneten Schutzmaßregeln werden daher hierdurch wieder aufgehoben.

Brake, den 27. Juni 1905.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Der Landwirt Heinrich Weithöner Nr. 45 zu Rentorf, Gemeinde Bavenhausen, beabsichtigt, zum Betriebe eines Wasserrades einen Staudamm im Rentorfer Bache anzulegen. Das Stau soll etwa 8 Meter unterhalb der Brücke über den Bach und schräg durch den Wasserlauf angelegt werden und nur aus einem quer durch das Bachbett geschütteten ca. 60 Centimeter breiten und 40 Centimeter hohen Erddamm bestehen, dessen Seiten durch Bretter befestigt werden. Alles Weitere ergibt sich aus der hier befindlichen Zeichnung und Beschreibung, welche Schriftstücke während der Dienststunden hier eingesehen werden können. Etwaige Einwendungen gegen die neue Anlage sind binnen 14 Tagen hier vorzubringen. Diese Frist ist für alle Einwendungen, welche nicht auf privatrechtlichen Titeln beruhen, eine ausschließende.

Brake, den 29. Juni 1905.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Der Durchschnittspreis für Weizen, Roggen, Hafer, Heu und Stroh hat im Monat Juni d. J. betragen:

für 50 Kilo Weizen:		8 M.	75 Pf.
„ „ „ Roggen:		7 „	75 „
„ „ „ Hafer, gut:	8,— M.	7 „	75 „
„ „ „ „ mittel:	7,75 „		
„ „ „ „ gering:	7,50 „		
„ „ „ Heu:		3 „	25 „
„ „ „ Stroh:		2 „	50 „

Detmold, den 30. Juni 1905.

Der Magistrat.
Wittje.

Konkursverfahren.

Das Konkursverfahren über das Vermögen der Firma Dr. Krecke & Co. in Salzuflen wird, nachdem der in dem Vergleichstermine vom 29. April 1905 angenommene Zwangsvergleich durch rechtskräftigen Beschluß vom 6. Mai 1905 bestätigt ist, hierdurch aufgehoben.

Salzuflen, den 27. Juni 1905.

Fürstliches Amtsgericht Abt. I.

Konkursverfahren.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Fabrikanten Dr. Otto Krecke in Salzuflen wird, nachdem der in dem Vergleichstermine vom 29. April 1905 angenommene Zwangsvergleich durch rechtskräftigen Beschluß vom 6. Mai 1905 bestätigt ist, hierdurch aufgehoben.

Salzuflen, den 27. Juni 1905.

Fürstliches Amtsgericht Abt. I.

Konkursverfahren.

Das Konkursverfahren über das Vermögen der Witwe des weil. Fabrikanten Heinrich Krecke in Salzuflen wird, nachdem der in dem Vergleichstermine vom 29. April 1905 an-

genommene Zwangsvergleich durch rechtskräftigen Beschluß vom 6. Mai 1905 bestätigt ist, hierdurch aufgehoben.

Salzuflen, den 27. Juni 1905.

Fürstliches Amtsgericht Abt. I.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in Salzuflen belegenen, im Grundbuche von Salzuflen Band 35 Blatt 861 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Gastwirts Wilhelm Schäfer in Salzuflen und in der Grundsteuer-Mutterrolle unter Artikel 935 eingetragenen Grundstücke zu im Ganzen 3 ha 92 a 18 qm (Reinertrag 175,27 Mark) mit den vorhandenen Gebäuden (sog. Lindenkrug) am

18. August 1905, vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an Ort und Stelle versteigert werden.

Nach der Gebäudesteuer-Rolle hat das Wohnhaus einen jährlichen Nutzungswert von 800 Mark und die Scheune nebst Stall einen solchen von 60 Mark.

Der Versteigerungsvermerk ist am 24. Juni 1905 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Salzuflen, den 28. Juni 1905.

Fürstliches Amtsgericht I.

Der am 2. März l. J. gegen den Musiker und Marktbezieher Fritz Klaasen aus Lage erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 29. Juni 1905.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Der Durchschnittspreis für Weizen, Roggen, Hafer, Heu und Stroh im Monat Juni d. J. hat hier betragen:

für 50 Kil.	Weizen		M.	8,75	
„ 50 „	Roggen		„	8,25	
„ 50 „	Hafer	gut	„	8,25	Der Durchschnittspreis des Hafers beträgt 7 Mk. 83 Pf.
„ 50 „	„	mittel	„	7,75	
„ 50 „	„	gering	„	7,50	
„ 50 „	Heu		„	3,50	
„ 50 „	Stroh		„	2,25	

Lemgo, den 24. Juni 1905.

Der Magistrat.
Dr. Höland.

In das hiesige Güterrechtsregister ist eingetragen, daß die Eheleute Gastwirt Heinrich Meier und Martha, geborene Drüke Nr. 47 in Meierberg, durch Vertrag vom 20. Juni 1905 für die abgeschlossene Ehe die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Alverdissen, den 20. Juni 1905.

Fürstliches Amtsgericht.

Redakteur Referendar Aldegarmann. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

genommene Bremspferdeplatz durch rechtskräftigen Beschluß vom 6. Mai 1905 bestätigt ist, hierdurch aufgehoben.

Salzwiesen, den 27. Juni 1905.

Gräfliches Amtsgericht Abt. I.

Zwangsversteigerung.

Am Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in Salzwiesen belegenen, im Grundbuche von Salzwiesen Band 35 Blatt 981 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks auf den Namen des Gastwirts Wilhelm Schäfer in Salzwiesen und in der Gemarkung-Mutterrolle unter Artikel 935 eingetragenen Grundstücke zu den Ganzen 3 ha 92 a 18 qm Gebäudefläche 175,27 Mark) mit den vorhandenen Gebäuden (Wohnhaus) am

18. August 1905, vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an Ort und Stelle versteigert werden.

Nach der Grundbuchblatt-Rolle hat das Wohnhaus einen jährlichen Nutzungswert von 800 Mark und die Scheune nicht Stall einen jährlichen von 60 Mark.

Der Versteigerungsvermerk ist am 24. Juni 1905 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, welche, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, beabsichtigen, im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, soweit der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Widerspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Salzwiesen, den 27. Juni 1905.

Gräfliches Amtsgericht Abt. I.

Diejenigen, welche ein der Zwangsversteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht bei Verteilung des Erlöses an die Stelle des berücksichtigten übergegangen wird.

Salzwiesen, den 28. Juni 1905.

Gräfliches Amtsgericht I.

Der am 2. März l. J. gegen den Schuhmacher und Schuhfabrikanten Fritz Reinartzen aus Lage erlassene Steckbrief ist erledigt.

Steinwald, den 29. Juni 1905.

Der Erste Staatsanwalt.
Grebe.

Der Durchschnittspreis für Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Heu und Stroh im Monat Juni d. J. hat hier betragen:

für 50 Kil. Weizen	M.	8,75	
„ 50 „ Roggen	„	8,25	
„ 50 „ Hafer gut	„	8,25	Der Durchschnittspreis bei Gerste beträgt 7 Mk. 50 Pf.
„ 50 „ mittel	„	7,75	
„ 50 „ geringe	„	7,50	
„ 50 „ Heu	„	3,50	
„ 50 „ Stroh	„	2,25	

Kempen, den 21. Juni 1905.

Der Vorsitzende.
Dr. Glaub.

In das hiesige Güterrechtsregister ist eingetragen, daß der Kaufmann Heinrich Meyer und Meyer, geborene Erle Nr. 17 in Meierberg, laut Vertrag vom 20. Juni 1905 für die zwischen Ehe die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Meerbeck, den 30. Juni 1905.

Gräfliches Amtsgericht.

Hofdruckerei Friedrich Hildebrandt. Verlag von M. Hahn. Druck von B. Hagen in Steinwald.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 53. Mittwoch, den 5. Juli. 1905.

Die heute ausgegebene Nr. 15 der Gesetz-Sammlung für das Fürstentum Lippe enthält:

Nr. 31. Bekanntmachung, betreffend das Verzeichnis derjenigen Behörden der Schweiz, die befugt sind, die vorläufige Festnahme flüchtiger Verbrecher im Auslande zu beantragen, vom 27. Juni 1905.

Die höchsten Tagespreise für Fourage im Hauptmarktort Lemgo betrugen im Monat Juni d. J. im Durchschnitt

für Hafer für 50 Kilo . . 8,50 Mk.
„ Heu „ „ „ . . 4,— „
„ Stroh „ „ „ . . 2,75 „

demnach mit einem Aufschlag von 5%. — § 9 Ziffer 3 des Gesetzes über die Naturalleistungen für die bewaffnete Macht im Frieden in der Fassung vom 24. Mai 1898 —

für Hafer für 50 Kilo . . 8,93 Mk.
„ Heu „ „ „ . . 4,20 „
„ Stroh „ „ „ . . 2,89 „

Detmold, den 1. Juli 1905.

Fürstlich Lippische Regierung.
Gevekot.

Fürstliche Landesbibliothek.

Die Landesbibliothek ist vom 17. bis zum 31. Juli d. J. geschlossen.

Detmold, den 1. Juli 1905.

Die Bibliotheksverwaltung.
Dr. Anemüller.

Die Aushebung der Militärpflichtigen findet in diesem Jahre in Detmold im Hotel Odeon statt:

am Freitag, den 21. Juli, morgens 8 Uhr,
am Sonnabend, den 22. Juli, morgens 8 Uhr,
am Montag, den 24. Juli, morgens 9³⁰ Uhr.

Die Militärpflichtigen haben sich bei Vermeidung der gesetzlichen Nachteile und Strafen zu den bezeichneten Terminen und zwar eine Stunde vor dem Beginne derselben einzufinden. Bei Behinderung am Erscheinen durch Krankheit ist ein ärztliches Attest beizubringen, welches durch die Polizeibehörde beglaubigt sein muß, sofern der ausstellende Arzt nicht im Staatsdienste steht.

Es wird erwartet, daß der Vorgeladene zur Untersuchung an seinem Körper und in seiner Kleidung reinlich erscheint.

Die Eltern eines Reklamierten sind verpflichtet, persönlich zu erscheinen, wenn ihre Gebrechlichkeit und Arbeitsunfähigkeit Grund der Reklamation ist.

Sind außer dem Reklamierten unterstützungspflichtige Kinder vorhanden, so haben auch diese zu erscheinen, wenn sie wegen Gebrechlichkeit oder Krankheit ihrer Unterstützungspflicht gegen die Eltern nicht nachkommen können.

Es wird noch darauf aufmerksam gemacht, daß nach der Aushebung eingereichten Anträge auf Umdesignierung von einem Truppenteile zum andern grundsätzlich keine Folge gegeben wird.

Detmold, den 30. Juni 1905.

Der Zivilvorsitzende der Ersatzkommission des Aushebungsbezirks Detmold.
K. Piderit.

Unter dem Schweinebestande des Wilhelm Mensenkamp Nr. 97 zu Unterwüsten ist die Schweineseuche, unter dem des Wilhelm Sieker in Knetterheide Nr. 20 die Rotlaufseuche festgestellt.

Schötmar, den 1. Juli 1905.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Heldman.

Unter dem Schweinebestande von Wilbrand Nr. 35 in Cappel sind Backsteinblattern ausgebrochen.

Stift Cappel, den 3. Juli 1905.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Petri.

Bekanntmachung.

Es wird nach § 73 der Städte-Ordnung für den Stadtbezirk Lage bestimmt:

1. das Stehenbleiben und Ansammeln von Personen auf den Gehbahnen ist verboten.
2. Kinderwagen dürfen auf Bürgersteigen und Gehbahnen nicht nebeneinander in einer Richtung fahren.
3. Das Fahren mit mehr als 2 aneinander gehängten Lastwagen ist verboten. Langholzwagen und auseinandergezogene Wagen dürfen nicht hintereinander gehängt werden.
4. Auf den Gehbahnen und Bürgersteigen dürfen Kisten, große Koffer, große Handwerksgeräte, Sensen, lange oder umfangreiche Gegenstände, welche den Verkehr gefährden oder stören können, nicht getragen werden.
5. Uebertretungen dieser Vorschriften werden mit Geldstrafe bis zu 30 Mark, im Unvermögensfall mit entsprechender Haft bestraft.

Lage, den 25. Oktober 1904.

Der Magistrat.
gez. Lüning.

Die beschlossene Ergänzung der dortigen Straßenordnung wird genehmigt.

Detmold, den 18. November 1904.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
gez. Overbeck.

Vorstehende Bekanntmachung wird hiermit veröffentlicht.

Lage, den 30. Juni 1905.

Der Magistrat.
Lüning.

Bekanntmachung.

In diesem Jahre wird nur ein Monatsbetrag der Staatseinkommensteuer und $^1/_2$ Jahresbetrag der Staatseinkommensteuer als Gemeindesteuer gehoben.

Die Hebung erfolgt im Juli. Schul- und Armensteuern werden nicht gehoben.

Horn, den 30. Juni 1905.

Der Magistrat.
Spelge.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold Bd. III Blatt 108 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Fabrikanten Friedrich August Tiemann in Detmold eingetragene Grundbesitz, die Parzellen 227/43, 361/63, 55 und 56 des Ktbl. 29, Garten, Hofraum und Wasserstück auf dem Bruche zu 47 ar 89 qm mit den Gebäuden D. Nr. 91, am

21. September 1905, vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 22. Juni 1905 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche em der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung

oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 23. Juni 1905.

Fürstliches Amtsgericht II.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold, Band XXXI Blatt 1506 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Fabrikanten Friedrich August Tiemann in Detmold, eingetragene Grundstück, Parzelle 229/(48)133 des Kartenblattes 29 „Hinter den Pinneichen" Garten zu 10 ar 69 qm **am 21. September 1905, vormittags 11½ Uhr,** durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 22. Juni 1905 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 23. Juni 1905.

Fürstliches Amtsgericht II.

In unserm Handelsregister Abteilung A. ist zu der unter Nr. 23 eingetragenen Firma C. Helmke zu Detmold bemerkt:

Die Firma ist in Carl Helmke geändert. Inhaberin ist die Witwe Agnes Helmke, geb. Giebe in Detmold.

Detmold, den 27. Juni 1905.

Fürstliches Amtsgericht II.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in dem Stadtbezirk Lemgo belegene, im Grundbuche von Lemgo Band 25 Blatt 849 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Schuhmachers Aug. Stratemeier hierselbst eingetragene Grundbesitz:

a. Garten und Hofraum, Hallestraße, Kartenblatt 22 Parz 214 und 215 zu 1 a 20 qm mit Wohnhaus Nr. 27 der Gebäudesteuerrolle, Nr. 35 R.-B., Mietwert 140 Mark,

b. Garten vor dem Slavertore, Kartenbl. 5 Parz. 264/5 und 265/5 zu 11 a 53 qm, Reinertrag 8,13 Mark,

c. Acker, Kämpe, Kartenbl. 2 Parz. 78 zu 86 ar mit 45,47 Mark Reinertrag, am

22. August 1905, vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 7, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 27. Juni 1905 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Lemgo, den 30. Juni 1905.

Fürstliches Amtsgericht I.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in der Stadt Lemgo belegene, im Grundbuche von Lemgo Band 17 Blatt 529 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der Ehefrau des Kaufmanns Holtegel, Emma, geb. Mense in Lemgo, eingetragene Grundstück, Hofraum an der Papenstraße, Kartenblatt 20 Parz. 302 zu 2 a 42 qm mit dem Gebäude Nr. 81 der Gebäudesteuerrolle, Nr. 75 der Nikolai-Bauerschaft, am

22. August 1905, vormittags 10¼ Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 7, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 27. Juni 1905 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Lemgo, den 30. Juni 1905.

Fürstliches Amtsgericht Abt. I.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in dem Stadtbezirk Lemgo belegene, im Grundbuche von Lemgo Band 49 Blatt 1792 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Zimmermanns Gustav Hollensteiner in Lemgo eingetragene Grundstück am Trophagener Wege, Kartenbl. 25 Parz. 387/7 zu 15 a 51 qm mit 11,73 Mark Reinertrag und mit den Gebäuden Nr. 197 der Gebäudesteuerrolle, Nr. 178 der Marien-Bauerschaft, am

22. August 1905, vormittags 10¼ Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 7, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 27. Juni 1905 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigens für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Lemgo, den 30. Juni 1905.

Fürstliches Amtsgericht Abt. I.

In das hiesige Güterrechtsregister ist eingetragen, daß die Eheleute Stellmacher August Schröder und Louise, geborene Halle Nr. 218 in Barntrup, durch Vertrag vom 27. Juni 1905 die bis dahin bestandene Gütergemeinschaft aufgehoben und vollständige Gütertrennung vereinbart haben.

Alverdissen, den 27. Juni 1905.

Fürstliches Amtsgericht.

Alle die „Bäuerliche Bezugs- und Absatzgenossenschaft Schlangen", früher in Schlangen, jetzt in Haustenbeck betreffenden Eintragungen in das hiesige Genossenschaftsregister (unter Nr. 5) sind wegen Verlegung des Sitzes der Genossenschaft nach Haustenbeck gelöscht worden.

Horn, den 30. Juni 1905.

Fürstliches Amtsgericht.

Das Ersuchen vom 2. Mai 1904 um Fahndung nach dem Handelsmann Johann Mühlenmeier aus Dortmund ist erledigt.

Detmold, den 3. Juli 1905.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Bekanntmachung.

An Gemeindesteuern kommen im Rechnungsjahre 1905/6 zur Hebung:

1. Einkommensteuer: je 1 Einheitssatz in den Monaten Juli, Oktober und November 1905, Februar und März 1906.
2. Grundsteuer: je 2 Einheitssätze in den Monaten August und Dezember 1905.

Blomberg, den 30. Juni 1905.

Der Magistrat.
J. V.
Wessel.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Hausierer Franz Haase aus Preußisch-Veldrom, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, soll eine durch Strafbefehl des Fürstlichen Amtsgerichts zu Lage vom 9. März 1905 erkannten subsidiären Haftstrafe von sechs Tagen vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Amtsgerichtsgefängnis zu Lage abzuliefern. Durch Zahlung von 30 Mark kann die Haftstrafe noch abgewandt werden.

Lage, den 26. Juni 1905.

Fürstliches Amtsgericht.

Beschreibung:

Alter: ca. 55 Jahre. Größe: ca. 1,78 m. Statur: schlank. Haare: dunkelblond. Bart: kleiner dunkelblonder Schnurrbart. Augenbrauen: dunkelblond. Augen: blau. Nase: etwas gebogen. Mund: gewöhnlich. Kinn: spitz. Gesicht: länglich. Gesichtsfarbe: blaß. Sprache: deutsch.

Kleidung: dunkle Hose, blauer Kittel.

In dem Spanier'schen Konkurse soll die Schlußverteilung erfolgen. Dazu sind 1425,60 Mark verfügbar. Nach Vorabzahlung der vorberechtigten Gläubiger in Höhe von 40,90 Mark bleiben Forderungen in Höhe von 12 482 Mk. zu berücksichtigen und gelangen somit 11 % zur Verteilung.

Lemgo, den 29. Juni 1905.

Der Konkursverwalter.
Georg Gries.

Die Gemeindejagd der Bauerschaft Hovedissen soll am

Donnerstag, den 13. d. M.,
nachmittags 5 Uhr,

in der Gastwirtschaft Böger in Heipke verpachtet werden.

Die Pachtbedingungen werden im Termine bekannt gemacht.

Heipke, den 1. Juli 1905.

Der Vorsteher.
G. Hameier.

Jagdverpachtung.

Die Gemeinde-Jagd der Bauerschaft Bechterdissen soll am

13. Juli 1905, vormittags 9 Uhr,

in der Wohnung des Unterzeichneten auf 6 Jahre verpachtet werden.

Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht.

Bechterdissen, den 1. Juli 1905.

G. Gliez,
Gemeinde-Vorsteher.

Kornpreise für den Monat Juli 1905.

Detmold: 100 Pfd. Weizen 8 Mk. 75 Pf., den Neuschffl. zu 80 Pfd., 100 Pfd. Roggen 7 Mk. 75 Pf., den Neuschffl. zu 74 Pfd., 100 Pfd. Gerste 7 Mk. 50 Pf., den Neuschffl. zu 50 Pfd., 100 Pfd. Rauhfutter 8 Mk. — Pf., den Neuschffl. zu 80 Pfd., 100 Pfd. Hafer 7 Mk. 75 Pf., den Neuschffl. zu 50 Pfd.

Lemgo: 100 Pfd. Weizen 8 Mk. 75 Pf., den Neuschffl. zu 80 Pfd., 100 Pfd. Roggen 8 Mk. 25 Pf., den Neuschffl. zu 75 Pfd., 100 Pfd. Gerste 7 Mk. 25 Pf., den Neuschffl. zu 65 Pfd., 100 Pfd. Rauhfutter 8 Mk. — Pf., den Neuschffl. zu 80 Pfd., 100 Pfd. Hafer 8 Mk. 25 Pf., den Neuschffl. zu 44—50 Pfd.

Salzuflen: 100 Pfd. Weizen 8 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Roggen 8 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Hafer 8 Mk. — Pf., 100 Pfd. Gerste 7 Mk. — Pf., 100 Pfd. Rauhfutter — Mk. — Pf.

Lage: 100 Pfd. Weizen 8 Mk. 75 Pf., 100 Pfd. Roggen 8 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Hafer 8 Mk. — Pf., 100 Pfd. Gerste 7 Mk. — Pf., 100 Pfd. Rauhfutter 8 Mk. 50 Pf.

Horn: 100 Pfd. Weizen 8 Mk. 66 Pf., den Neuschffl. zu 78 Pfd., 100 Pfd. Roggen 8 Mk. 33 Pf., den Neuschffl. zu 72 Pfd., 100 Pfd. Gerste 7 Mk. — Pf., den Neuschffl. zu 64 Pfd., 100 Pfd. Hafer 8 Mk. — Pf., den Neuschffl. zu 45 Pfd., 100 Pfd. Rauhfutter 7 Mk. 50 Pf., den Neuschffl. zu 80 Pfd.

Blomberg: 100 Pfd. Weizen 8 Mk. 50 Pf. bis — Mk., 100 Pfd. Roggen 7 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Hafer 8 Mk. — Pf., 100 Pfd. Gerste 7 Mk. 50 Pf. bis 8 Mark, 100 Pfd. Rauhfutter — Mk. — Pf.

Redakteur Referendar Aldegarmann. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 54. Sonnabend, den 8. Juli. 1905.

Höchsten Orts ist gnädigst genehmigt worden, daß die Vornamen des am 6. April 1889 in Detmold geborenen Sohnes des Postschaffners Karl Müller im Standesregister in Karl Friedrich Wilhelm berichtigt werden.

Detmold, den 1. Juli 1905.

Fürstliches Staatsministerium.
Gevekot.

Auf Grund des Gesetzes, die Gewährung von Entschädigungen für Ausgaben zu militärischen Zwecken betreffend, vom 14. April 1905 — L.-V. Bd. XXIV S. 164 — wird im November d. J. ein viertel Einheitssatz der Einkommensteuer zur Erhebung gelangen. Die vier ersten Steuerstufen sind nicht heranzuziehen.

Detmold, den 29. Juni 1905.

Fürstlich Lippische Regierung.
Gevekot.

In Nr. 47 des Zentralblattes für das Deutsche Reich ist ein neues Verzeichnis derjenigen Krankenhäuser und medizinisch-wissenschaftlichen Institute, welche vom Herrn Reichskanzler bis auf Weiteres zur Annahme von Praktikanten ermächtigt sind, veröffentlicht.

Detmold, den 2. Juli 1905.

Fürstlich Lippische Regierung.
Gevekot.

Dem landwirtschaftlichen Verein in Schlangen ist die Genehmigung erteilt worden, am 7. November d. J. in Schlangen eine Verlosung von Vieh, sowie von landwirtschaftlichen und Hausgeräten zu veranstalten und zu diesem Zwecke 5000 Lose zum Preise von je 1,50 Mark zu vertreiben.

Detmold, den 5. Juli 1905.

Fürstlich Lippische Regierung.
Gevekot.

Die Ferien des Oberverwaltungsgerichts währen vom 15. Juli bis 15. September d. J. einschließlich.

Während derselben werden Termine zur mündlichen Verhandlung der Regel nach nur in schleunigen Sachen abgehalten. Auf den Lauf der gesetzlichen Fristen haben die Ferien keinen Einfluß.

Detmold, den 1. Juli 1905.

Der Vorsitzende
des Fürstlichen Oberverwaltungsgerichts.
In Vertretung.
Pustkuchen.

Die Ferien des Kreisverwaltungsgerichts Lemgo beginnen am 21. Juli und endigen am 31. August.

Während derselben werden Termine zur mündlichen Verhandlung der Regel nach nur in schleunigen Sachen abgehalten.

Auf den Lauf der gesetzlichen Fristen bleiben die Ferien ohne Einfluß.

Lemgo, den 4. Juli 1905.

Fürstliches Kreisverwaltungsgericht.
Der Vorsitzende.
Petri.

Übersicht
über die Tätigkeit der Schiedsmänner im Jahre 1904.

Laufende Nr.	Schiedsmanns-Bezirk.	Sühneverhandlungen über bürgerliche Rechtsstreitigkeiten.		Sühneverhandlungen über Beleidigungen und Körperverletzungen.	
		Zahl der Sachen.	Davon sind durch Vergleich erledigt.	Zahl der Sachen.	Davon sind durch Vergleich erledigt.
1	Stadt Detmold I	—	—	20	5
2	" " II	5	4	24	9
3	" " III	—	—	27	5
4	" " IV	1	1	29	19
5	" Lemgo I	1	1	28	7
6	" " II	1	1	28	9
7	" Horn	4	3	17	8
8	" Salzuflen	1	1	46	19
9	" Blomberg	—	—	17	4
10	" Barntrup	—	—	16	6
11	" Lage	2	2	21	10
12	Flecken Schwalenberg	—	—	4	2
13	Amt Detmold I	—	—	11	8
14	" " II	1	—	2	2
15	" " III	—	—	10	3
16	" " IV	—	—	6	2
17	" " V	2	2	—	—
18	" " VI	—	—	1	1
19	" Lage I	—	—	2	2
20	" " II	—	—	5	2
21	" " III	—	—	1	—
22	" " IV	—	—	—	—
23	" " V	—	—	1	—
24	" " VI	—	—	6	2
25	" " VII	—	—	8	2
26	" " VIII	—	—	15	12
27	" " IX	—	—	2	1
28	" " X	—	—	2	2
29	" " XI	—	—	3	2
30	" " XII	—	—	3	3
31	" " XIII	—	—	2	1
32	" Oerlinghausen I	—	—	—	—
33	" " II	—	—	—	—
34	" " III	—	—	1	—
	Latus	18	15	358	148

Laufende Nr.	Schiedsmanns-Bezirk.	Sühneverhandlungen über bürgerliche Rechtsstreitigkeiten.		Sühneverhandlungen über Beleidigungen und Körperverletzungen.	
		Zahl der Sachen.	Davon sind durch Vergleich erledigt.	Zahl der Sachen.	Davon sind durch Vergleich erledigt.
	Transport	18	15	358	148
35	Amt Oerlinghausen IV	2	2	6	2
36	„ „ V	—	—	—	—
37	„ „ VI	—	—	3	3
38	„ „ VII	—	—	—	—
39	„ „ VIII	—	—	—	—
40	„ „ IX	—	—	—	—
41	Amt Schötmar I	2	1	23	6
42	„ „ II	—		5	1
43	„ „ III	—	—	6	2
44	„ „ IV	1	—	7	1
45	„ „ V	4	3	6	3
46	„ Brake I	—	—	2	2
47	„ „ II	—	—	—	—
48	„ „ III	—	—	1	—
49	„ „ IV	—	—	10	4
50	„ „ V	6	3	—	—
51	„ „ VI	1	—	2	—
52	„ „ VII	—	—	—	—
53	„ „ VIII	1	—	5	3
54	„ Hohenhausen I	—	—	—	—
55	„ „ II	—	—	10	2
56	„ „ III	—	—	1	1
57	„ „ IV	—	—	2	2
58	„ „ V	1	1	3	1
59	„ Varenholz I	—	—	4	3
60	„ „ II	—	—	1	—
61	„ „ III	—	—	3	—
62	„ „ IV	—	—	3	—
63	„ „ V	—	—	3	2
64	„ Sternberg-Barntrup I	—	—	7	1
65	„ „ II	—	—	10	3
66	„ „ III	—	—	4	1
67	„ „ IV	—	—	3	—
68	„ „ V	—	—	19	6
69	„ „ VI	—	—	6	2
70	„ „ VII	—	—	2	—
71	„ Blomberg I	—	—	—	—
	Latus	36	25	515	199

Laufende Nr.	Schiedsmanns-Bezirk.	Sühneverhandlungen über bürgerliche Rechtsstreitigkeiten. Zahl der Sachen.	Davon sind durch Vergleich erledigt.	Sühneverhandlungen über Beleidigungen und Körperverletzungen. Zahl der Sachen.	Davon sind durch Vergleich erledigt.
	Transport	36	25	515	199
72	Amt Blomberg II	—	—	5	1
73	„ „ III	—	—	4	1
74	„ Schieder I	—	—	6	6
75	„ „ II	—	—	4	1
76	„ „ III	—	—	5	5
77	„ Schwalenberg I	—	—	5	—
78	„ „ II	—	—	15	7
79	„ „ III	—	—	5	2
80	„ Horn I	—	—	10	2
81	„ „ II	—	—	—	—
82	„ „ III	—	—	—	—
83	„ „ IV	—	—	4	2
84	„ „ V	—	—	2	—
85	„ „ VI	1	1	2	—
	zusammen im Jahre 1904	37	26	582	226
	im Jahre 1903	51	33	493	179
	also mehr	—	—	89	47
	weniger	14	7	—	—

Detmold, den 3. Juli 1905.

Der Landgerichtspräsident.
Preuß.

Unter den Schweinen der Landwirte Röhr zu Hardissen und Windmeyer zu Nienhagen ist der Rotlauf ausgebrochen.

Detmold, den 6. Juli 1905.

Fürstliches Verwaltungsamt.
J. V.
Horstbrink.

Unter den Schweinen des Ziegelmeisters Blattgerste zu Brake ist die Rotlauffeuche ausgebrochen.

Brake, den 5. Juli 1905.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Steckbrief.

Gegen den am 7. April 1876 zu Magdeburg geborenen Hausdiener Gustav Kessel ist die Untersuchungshaft wegen Betrugs erkannt.

Um Festnahme wird ersucht.

Detmold, den 28. Juni 1905.

Fürstliches Amtsgericht I.
Boeckers.

Konkursverfahren.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Buchdruckers G. E. Meyer in Lage ist nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins aufgehoben.

Lage, den 3. Juli 1905.

Der Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.

In das hiesige Güterrechtsregister Band 1 Seite 75 ist eingetragen, daß die Eheleute Gastwirt Heinrich Kluckhuhn und Marie, geb. Häseker in Salzuflen, durch Vertrag vom 27. Juni 1905 völlige Gütertrennung vereinbart haben.

Salzuflen, den 28. Juni 1905.

Fürstliches Amtsgericht I.

In der Konkurssache über das Vermögen des Korbmachers und Korbwarenhändlers Emil Taube in Salzuflen ist zur Abnahme der Schlußrechnung, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensstücke Schlußtermin auf

Dienstag, den 1. August d. J.,
vormittags 10 Uhr,

bestimmt.

Salzuflen, den 5. Juli 1905.

Fürstliches Amtsgericht I.

Der Pferdehändler (Zigeuner) Gottfried Artur Kunze aus Lindharst, Kreis Lüben, z. Zt. auf Wanderschaft, ist durch rechtskräftigen Strafbefehl Fürstlichen Amtsgerichts II hierselbst vom 15. Mai 1905 wegen Uebertretung gegen § 2, 36, 40, 50 G.-St.-G. in eine Geldstrafe von 48 Mark, eventuell eine Haftstrafe von 16 Tagen verurteilt worden.

Um Ermittelung des Aufenthaltsorts und schleunige Nachricht hierher wird gebeten.

Blomberg, den 1. Juli 1905.

Fürstliches Amtsgericht II.

Die Vertreter der Unternehmer versicherungspflichtiger Betriebe werden hiermit gemäß § 7 des Genossenschaftsstatuts zu der am

Dienstag, den 18. Juli 1905,
vormittags 10 Uhr,

im Schwurgerichtssaale des Landgerichtsgebäudes hierselbst stattfindenden diesjährigen ordentlichen Genossenschaftsversammlung eingeladen.

Tagesordnung.

1. Geschäftliche Mitteilungen.
2. Prüfung und Abnahme der Rechnung für das Jahr 1904.
3. Feststellung des Haushaltplanes (§ 6, Ziffer 13 des Statuts).
4. Beschlußfassung über die zu erlassenden Unfallverhütungsvorschriften.
5. Verschiedenes.

Detmold, den 4. Juli 1905.

Der Vorstand der Berufsgenossenschaft für die Unfallversicherung der in land- und forstwirtschaftlichen Betrieben des Fürstentums Lippe beschäftigten Personen.

Schemmel.

Jagdverpachtung.

Die Jagd in hiesiger Gemeinde soll am

Sonnabend, den 15. Juli d. J.,
nachmittags 5 Uhr,

in meiner Wohnung öffentlich meistbietend auf 6 Jahre verpachtet werden.

Pachtbedingungen werden vor dem Termine bekannt gemacht, können auch vorher bei mir eingesehen werden.

Mackenbruch, den 5. Juli 1905.

Kopp,
Gemeindevorsteher.

Bekanntmachung.

Soweit die örtlichen Verhältnisse es gestatten, werden Einschreibsendungen und gewöhnliche Pakete von den Postanstalten auch außerhalb der Schalterdienststunden angenommen und zwar gegen eine besondere Einlieferungsgebühr von 20 Pf. für jede Sendung.

Die Aushänge in den Schaltervorräumen der Postanstalten ergeben das Nähere.

Minden (Westf.), den 3. Juli 1905.

Kaiserliche Ober-Postdirektion.

Bekanntmachung.

In den Orten, in welchen die Paketbestellfahrten mittels Pferdekraft ausgeführt werden, besteht die Einrichtung, daß den Paketbestellern unterwegs Pakete ohne Wertangabe zur Ablieferung bei der Postanstalt übergeben werden können. Auch ist es gestattet, bei der Postanstalt die Abholung der Pakete aus der Wohnung schriftlich zu beantragen.

Derartige Bestellschreiben oder Bestellkarten, für die eine Gebühr nicht erhoben wird, können in die Briefkasten gelegt oder den Briefträgern mitgegeben werden.

Die an die Paketbesteller zu entrichtende Einsammlungsgebühr beträgt 10 Pf. für jedes Paket.

Minden (Westf.), den 3. Juli 1905.

Kaiserliche Ober-Postdirektion.

In Bösingfeld werden Gerichtstage nur in den Monaten Oktober bis einschließlich April an jedem ersten Donnerstag im Monat nachmittags 2 Uhr auf dem dortigen Rathause abgehalten.

Alverdissen, den 5. Juli 1905.

Fürstliches Amtsgericht.

Redakteur Referendar Aldegarmann. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 55. Mittwoch, den 12. Juli. 1905.

Auf Höchsten Befehl Seiner Erlaucht des Grafen Leopold zur Lippe, Regenten des Fürstentums Lippe, legt der Fürstliche Hof wegen des am 10. d. M. erfolgten Ablebens

Ihrer Erlaucht der verwitweten Gräfin Karoline zur Lippe,
Reichsgräfin von Wartensleben,

eine dreimonatige Hoftrauer an.

Es tragen während derselben:

1. Die Damen:
   a. den ersten Monat vom 10. Juli bis 7. August schwarze wollene hohe Kleider, Krepp, schwarzen Kopfputz von Krepp, schwarze Handschuhe und Fächer;
   b. den zweiten Monat vom 8. August bis 5. September schwarze seidene Kleider, schwarzen Kopfputz, schwarze Handschuhe und Fächer;
   c. den letzten Monat vom 6. September bis einschließlich 4. Oktober schwarze seidene Kleider, weißen Kopfputz, weiße bezw. hellgraue Handschuhe, weiße Fächer.
2. Die Herren:
   a. während der ganzen Dauer der Hoftrauer Flor um den Hut und den linken Oberarm, schwarze Weste und schwarzes resp. dunkles Beinkleid, den ersten Monat auch schwarze Handschuhe, die folgenden zwei Monate weiße bezw. hellgraue Handschuhe;
   b. in Gala: den ersten Monat dunkles Unterzeug, beflorte Agraffen, Cordons und Portepees, die Kammerherrn beflorten Schlüssel, Flor um den linken Oberarm; den folgenden Monat schwarzes Unterzeug, schwarze Handschuhe, Flor um den linken Oberarm; den letzten Monat wie vorher mit weißen bezw. hellgrauen Handschuhen.

   Bemerkung: Bis einschließlich des Tages der Beisetzung werden Lippische Orden und Ehrenzeichen umflort getragen.

Detmold, den 11. Juli 1905.

Fürstliches Hofmarschall-Amt.
Graf von Rittberg.

Aus Anlaß des gestern Abend 8½ Uhr erfolgten Ablebens Ihrer Erlaucht der Gräfin-Mutter, Witwe weiland Seiner Erlaucht des Graf-Regenten Ernst zur Lippe, ist von Fürstlichem Staatsministerium eine allgemeine 14tägige Landestrauer mit der Maßgabe verfügt worden, daß die Einstellung der öffentlichen Musik und Lustbarkeiten vom Ableben bis zum Tage der Beisetzung zu erfolgen hat.

Detmold, den 11. Juli 1905.

Fürstlich Lippische Regierung.
Gevekot.

Bekanntmachung.

Der diesjährige Brandkassenbeitrag ist vom 15. Juli bis 1. November d. J. zu erheben und spätestens bis zum 15. November d. J. zur Brandkasse einzusenden.

Detmold, den 4. Juli 1905.

Fürstlich Lippische Regierung.
Gevekot.

Bekanntmachung.

Die Landwirte Harting Nr. 2, Tölle Nr. 11, Berghahn Nr. 13, Köhne Nr. 17 und Altenbernd Nr. 32 in Herrentrup beabsichtigen, die an den Besitzer des von Mengersen'schen Guts in Reelkirchen jährlich zu leistenden Renten zu 34,92 Mk., 13,76 Mk., 43,80 Mk., 3,58 Mk. und 7,37 Mk. mittels Zahlung von Ablösungs-Kapitalien von 873,00, 344,00, 1082,50, 89,50 und 184,25 Mark, ferner der Landwirt Harting Nr. 2 zu Herrentrup das an das Kolonat Nr. 4 das. zu leistende Hülfsgeld zu 1,17 Mk. mit 29,25 Mk., der Landwirt Tölle Nr. 4 das. das an Ehlert Nr. 4 zu leistende Hülfsgeld zu 0,33 Mk. mit 8,25 Mk. und der Landwirt Schäfer Nr. 14 das. das an Nullmeier Nr. 1 zu leistende Hülfsgeld von 0,50 Mk. mit 12,50 Mk. freizukaufen.

Dritte Berechtigte haben ihre Ansprüche so gewiß binnen 3 Monaten, spätestens im Termine, den

19. September d. J., mittags 12 Uhr,

anzumelden und zu begründen, als sie sonst damit ausgeschlossen sind.

Detmold, den 17. Juni 1905.

Fürstlich Lippische Ablösungs-Kommission.
J. V.
Rosen.

Bekanntmachung.

Die Witwe Huxoll Nr. 4 in Bavenhausen, Landwirt Kracht Nr. 23 das. und der Landwirt Huxoll Nr. 42 das. beabsichtigen, die an den Landwirt Rieke Nr. 3 zu Bavenhausen jährlich zu leistende Hühnerabgabe mittels Zahlung eines Ablösungs-Kapitals von 30 bez. 10 bez. 30 Mark freizukaufen.

Dritte Berechtigte haben ihre Ansprüche an letzteres so gewiß binnen 3 Monaten, spätestens im Termine, den

19. September d. J., mittags 12 Uhr,

anzumelden und zu begründen, als sie sonst damit ausgeschlossen sind.

Detmold, den 17. Juni 1905.

Fürstlich Lippische Ablösungs-Kommission.
J. V.
Rosen.

Bekanntmachung.

Der Ziegler Lüdeking Nr. 98 in Meinberg beabsichtigt, das an das Kolonat Nr. 18 zu Wehren jährlich zu leistende Hülfsgeld von 0,30 Mark mittels Zahlung eines Ablösungs-Kapitals von 7,50 Mark freizukaufen.

Dritte Berechtigte haben ihre Ansprüche an letzteres so gewiß binnen 3 Monaten, spätestens im Termine, den

19. September d. J., mittags 12 Uhr,

anzumelden und zu begründen, als sie sonst damit ausgeschlossen sind.

Detmold, den 17. Juni 1905.

Fürstlich Lippische Ablösungs-Kommission.
J. V.
Rosen.

Bekanntmachung.

Der Ziegelmeister Rehme, der Landwirt Ernst Schnitger und der Schneider Fr. Lindau in Lemgo beabsichtigen, die an das Stift Skt. Marien das. jährlich zu leistenden Zehntrente mittels Zahlung von Ablösungs-Kapitalien von 879,75 Mk., 161,25 und 45,25 Mark freizukaufen.

Dritte Berechtigte haben ihre Ansprüche so gewiß binnen 3 Monaten, spätestens im Termine, den

19. September d. J., mittags 12 Uhr,

anzumelden und zu begründen, als sie sonst damit ausgeschlossen sind.

Detmold, den 17. Juni 1905.

Fürstlich Lippische Ablösungs-Kommission.
J. V.
Rosen.

Bekanntmachung.

Die Witwe Meta Griemert, geb. Möller Nr. 1 in Ehrsen beabsichtigt, die an die Eigentümer der Kolonate Nr. 2, 3, 6, 7, 8, 9 und 4 jährlich zu leistenden Abgaben mittels Zahlung von Ablösungs-Kapitalien zu 137,50, 25,00, 25,00, 23,00, 6,25, 6,25 und 6,25 Mark freizukaufen.

Dritte Berechtigte haben ihre Ansprüche so gewiß binnen 3 Monaten, spätestens im Termine, den

19. September d. J., mittags 12 Uhr,

anzumelden und zu begründen, als sie sonst damit ausgeschlossen sind.

Detmold, den 17. Juni 1905.

Fürstlich Lippische Ablösungs-Kommission.
J. V.
Rosen.

Bekanntmachung.

Fahrraddiebstahl zu Horn.

Am 2. d. M., abends gegen 9½ Uhr, ist hierselbst im Hotel Kaiserhof beim Externstein ein Fahrrad, Marke „Wartburg" gestohlen. Das Rad trägt die Nummer 22524, ist schwarz emailliert, hat vernickelte Lenkstange. Korkgriffe sind abgetragen und im Hinterrade fehlt eine Speiche.

Es wird um Ermittelung des Diebes, Nachforschung nach dem Rade und Mitteilung ersucht.

Horn, den 7. Juli 1905.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Spelge.

Die Urlisten der nicht zu den Verbänden der Landgemeinden gehörigen Personen des diesseitigen Bezirks, welche zu dem Amte eines Schöffen oder Geschworenen berufen werden können, liegen vom Donnerstag, den 13. Juli d. Js. an eine Woche lang auf hiesigem Geschäftszimmer zu Jedermanns Einsicht aus.

Detmold, den 10. Juli 1905.

Fürstliches Verwaltungsamt.
J. V.
Horstbrink.

Aufgebot.

Die Witwe Schuhmachers H. Möller in Detmold hat das Aufgebot der Hypothekenurkunde vom 26. März 1889 über 300 Mk. aus welcher im Grundbuche von Detmold Blatt 1134 in Abteilung III unter Nr. 2 für den Rentner Alfred Heinrichs in Detmold ein Darlehn von 300 Mk. eingetragen ist, beantragt. Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf den

23. Januar 1906, vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gericht anberaumten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird.

Detmold, den 2. Juli 1905.

Fürstliches Amtsgericht II.

In unser Handelsregister Abt. A. ist zu Nr. 119

Ernst Hilker & Co. in Detmold

eingetragen: Der Kaufmann Otto Gößling ist aus der Gesellschaft ausgetreten. Der Tischlermeister Ernst Hilker in Detmold führt das Geschäft unter der bisherigen Firma allein fort.

Detmold, den 4. Juli 1905.

Fürstliches Amtsgericht II.

Der Ziegelmeister Heinrich Köller Nr. 54 zu Bredaerbruch ist wegen Trunksucht und Verschwendung entmündigt.

Lemgo, den 10. Juli 1905.

Fürstliches Amtsgericht II.

Der gegen den Arbeiter bez. Knecht August Hölscher aus Dehlentrup erlassene Haftbefehl nebst Steckbrief vom 17. v. M. ist wegen Ergreifung des Verfolgten aufgehoben.

Lage, den 7. Juli 1905.

Fürstliches Amtsgericht.

In das hiesige Güterrechtsregister ist eingetragen, daß der Schmied und Landwirt Friedrich Hense in Bentorf und dessen Ehefrau Friederike, geb. Reinecke, durch Vertrag vom 7. Juli 1905 für ihre Ehe allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Hohenhausen, den 7. Juli 1905.

Fürstliches Amtsgericht.

Jagdverpachtung.

Die Gemeindejagd der Bauerschaft Senne (Revier Lippische-Reihe) soll am

Donnerstag, den 20. d. M.,
nachmittags 5 Uhr,

im Bartholdskruge auf 6 Jahre öffentlich meistbietend verpachtet werden.

Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht.

Senne, den 8. Juli 1905.

Grote,
Gemeinde-Vorsteher.

Die Gemeinde-Jagd der Bauerschaft Wellentrup soll am

Donnerstag, den 20. Juli 1905,
nachmittags 6 Uhr,

in der Gastwirtschaft Niemann in Kachtenhausen verpachtet werden.

Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht.

Wellentrup, den 8. Juli 1905.

Haverich,
Gemeinde-Vorsteher.

Die Gemeindejagd der Bauerschaft Währentrup soll in zwei Teilen am

Mittwoch, den 19. d. M.,
nachmittags 5 Uhr,

im Kruge zu Helpup zur meistbietenden Verpachtung auf 6 Jahre ausgesetzt werden.

Oetenhausen, den 8. Juli 1905.

Der Gemeindevorsteher.
G. Ober.

Termin
für die Prüfung zum einjährig-freiwilligen Dienst.

Die nächste Prüfung der jungen Leute, die ihrer Militärpflicht durch einjährig-freiwilligen Dienst genügen wollen, ihre wissenschaftliche Befähigung jedoch durch die im § 90 der Deutschen Wehrordnung vom 22. November 1888 näher bezeichneten Schulzeugnisse nicht nachweisen können, wird im Herbst 1905 an den **in der Vorladung** der Prüflinge **noch zu bezeichnenden Tagen stattfinden.**

Durch die Prüfung ist zu ermitteln, ob der zu Prüfende den Grad der wissenschaftlichen Bildung erlangt hat, der sonst durch Vorlegung der im § 90 der Wehrordnung gedachten Schulzeugnisse nachgewiesen wird.

Die zur Prüfung Zugelassenen werden in Sprachen und in Wissenschaften geprüft.

Die sprachliche Prüfung erstreckt sich neben der deutschen auf zwei fremde Sprachen, dabei wird dem Prüflinge die Wahl zwischen dem Lateinischen, Griechischen, Französischen und Englischen gelassen.

Die wissenschaftliche Prüfung umfaßt Geographie, Geschichte, deutsche Literatur, Mathematik und Naturwissenschaften.

Hinsichtlich der in den einzelnen Prüfungs-Gegenständen zu stellenden Anforderungen kommt der § 2 der Prüfungsordnung zum einjährig-freiwilligen Dienst in Betracht. — Anlage 2 zu § 91 der Wehrordnung S. 312 flg. —

Wer die Zulassung zur Prüfung nachsucht, hat in seiner Eingabe die beiden Sprachen zu bezeichnen, in denen er geprüft zu werden wünscht. Auch ist anzugeben, ob, wie oft und wo sich der Bewerber einer Prüfung vor einer Prüfungskommission bereits unterzogen hat.

Sodann sind dem Antrage in Urschrift beizufügen:

1. ein standesamtliches Geburtszeugnis;
2. die Einwilligung des gesetzlichen Vertreters mit der Erklärung: daß für die Dauer des einjährigen Dienstes die Kosten des Unterhalts, mit Einschluß der Kosten der Ausrüstung, Bekleidung und Wohnung, von dem Bewerber getragen werden sollen, statt dieser Erklärung genügt die Erklärung des gesetzlichen Vertreters oder eines Dritten, daß er sich dem Bewerber gegenüber zur Tragung der bezeichneten Kosten verpflichte und daß, soweit die Kosten von der Militärverwaltung bestritten werden, er sich dieser gegenüber für die Ersatzpflicht des Bewerbers als Selbstschuldner verbürge.

   Die Unterschrift des gesetzlichen Vertreters und des Dritten, sowie die Fähigkeit des Bewerbers, des gesetzlichen Vertreters oder des Dritten zur Bestreitung der Kosten ist obrigkeitlich zu bescheinigen. Uebernimmt der gesetzliche Vertreter oder der Dritte die in dem vorstehenden Absatze bezeichneten Verbindlichkeiten, so bedarf seine Erklärung, sofern er nicht schon kraft Gesetzes zur Gewährung des Unterhaltes verpflichtet ist, der gerichtlichen oder notariellen Beurkundung;
3. ein Unbescholtenheitszeugnis, das für Zöglinge von höheren Schulen durch den Direktor der Lehranstalt, sowie alle übrigen jungen Leute durch die Polizeiobrigkeit oder ihre vorgesetzte Dienstbehörde auszustellen ist;
4. etwaige Schulzeugnisse;
5. einen von ihm selbst geschriebenen Lebenslauf, sowie
6. seine Photographie, auf deren Rückseite durch die Polizeiobrigkeit unter Angabe des Geburtsdatums bescheinigen zu lassen ist, daß sie ihn tatsächlich darstellt.

Die Gesuche um Zulassung zur Prüfung **müssen spätestens bis zum 1. August 1905** eingehen.

Die zu der Prüfung Zugelassenen erhalten zugleich mit der Benachrichtigung über ihre Zulassung eine schriftliche Vorladung zu dem Termine.

Die **nach dem 1. August 1905** eingehenden Gesuche und solche, die nach dem Vorstehenden nicht vollständig sind, können keine Berücksichtigung finden.

Minden, den 29. Juni 1905.

Königliche Prüfungs-Kommission für Einjährig-Freiwillige.

Hübener.

Fürstliche Landesbibliothek.

Die Landesbibliothek ist vom 17. bis zum 31. Juli d. J. geschlossen.

Detmold, den 1. Juli 1905.

Die Bibliotheksverwaltung.

Dr. Anemüller.

Bekanntmachung.

Die Aushebung der Militärpflichtigen des Aushebungsbezirks Lemgo findet in diesem Jahre in der früher Volland'schen, jetzt Paul'schen Wirtschaft am Ostertore in Lemgo (Turnhalle) am:

Sonnabend, den 15. Juli, morgens 9³/₄ Uhr, Montag, den 17. Juli, morgens 9³/₄ Uhr und Dienstag, den 18. Juli, morgens 8 Uhr, statt.

Die Militärpflichtigen haben sich bei Vermeidung der gesetzlichen Nachteile und Strafen in den Terminen, zu welchen sie besonders geladen werden, und zwar eine Stunde vor dem Beginn derselben einzufinden. Bei Behinderung am Erscheinen durch Krankheit ist ein ärztliches Attest beizubringen, welches durch die Polizeibehörde beglaubigt sein muß, sofern der ausstellende Arzt nicht im Staatsdienste steht.

Es wird erwartet, daß der Vorgeladene zur Untersuchung an seinem Körper reinlich erscheint.

Die Eltern eines Reklamierten sind verpflichtet, persönlich zu erscheinen, wenn ihre Gebrechlichkeit und Arbeitsunfähigkeit Grund der Reklamation ist. Sind außer dem Reklamierten unterstützungspflichtige Kinder vorhanden, so haben auch diese zu erscheinen, wenn sie wegen Gebrechlichkeit oder Krankheit ihrer Unterstützungspflicht gegen die Eltern nicht nachkommen können.

Es wird noch darauf aufmerksam gemacht, daß nach der Aushebung eingereichten Anträgen auf Umdesignierung von einem Truppenteile zum andern grundsätzlich keine Folge gegeben wird.

Brake, den 22. Juni 1905.

Der Zivil-Vorsitzende der Ersatz-Kommission des Aushebungsbezirks Lemgo.

Kirchhof.

Redakteur Referendar Aldegarmann. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

1. ein tonbesonntliches Geburtsgrunnis;
2. die Gimmilligung des gelehlichen Vertreters mit der Erklärung: daß für die Zauer des einjährigen Zienstes die Rotten des Unterhalts, mit Ausnahme der Rotten der Wäschereinigung, Ausbesserung und Ersetzung, von dem Vorsicher getragen werden sollen, hat dieser Erklärung genügt die Erklärung des gesetzlichen Vertreters oder eines Zeugen, daß er sich dem Vorsicher gegenüber zur Tragung der bezeichneten Rotten verpflichtet und daß, sofern die Rotten von der Wäschereinigung bestritten werden, er sich dieser gegenüber für die Erfüllung des Versprechens als Selbstschuldner verpflichtet.

Die Unterschrift des gesetzlichen Vertreters des Zeugen, sowie des gesetzlichen Vertreters des Vorsicherers, sind gerichtlich oder vor der Stellung zur Ersatzung in Gegenwart der Ersatzkommission zu beglaubigen. Unterzeichnet der gesetzliche Vertreter oder der Zeuge die in dem vorstehenden Absatze bezeichneten Erklärungen, so braucht keine Erklärung, sofern er selbst Zeuge ist, außerdem die Erklärung des Unterzeichneten zu enthalten.

3. ein Lebensbeschreibungsgrunnis, der für Jünglinge von höherem Schulbildungsgrade der Zeugnisse, wenn alle übrigen Zeugnisse durch die Schulzeugnisse oder ihre Ersatzzeugnisse zu ersetzen sind;
4. etwanige Schulzeugnisse;
5. einen von dem jetzigen Lehrherrn Bescheinigungsbrief;
6. seine Stammrolle, mit deren Angabe durch die Stellungsbehörde unter Angabe des Geburtsdatums bescheinigen zu lassen ist, daß sie zur militärischen Berfügung mitgeben ist.

Die Gesuche um Zulassung zur Einstellung müssen spätestens bis zum 1. August 1909 eingehen.

Die zu der Prüfung zugelassenen erhalten Zugleich mit der Benachrichtigung über ihre Zulassung eine schriftliche Aufforderung zu dem Termin.

Die nach dem 1. August 1909 eingehenden Gesuche sind solche, die nach dem Vorstehenden nicht vollständig sind, können keine Berücksichtigung finden.

Wrrrbrn, den 20. Juni 1909.

Königliche Prüfungs-Kommission für Einjährig-Freiwillige.

Gnnrrrr.

Zurzeitige Zaugrrsbibliothek.

Die Zaugrrsbibliothek ist vom 17. bis zum 31. Juli d. J. geschlossen.

Zrrrmrlb, den 1. Juli 1909.

Die Bibliothekverwaltung.

Der Bürgermeister.

Bekanntmachung.

Die Ausbildung der Wirtschaftsführer des Wasserbauhofs erfolgt jetzt in diesem Jahre in der ersten Hälfte dem, jetzt Wasserbauschaffer am Schwarze in Zemmo (Zamsalle) aus:

Sonnabend, den 10. Juli, morgens 9½ Uhr,
Montag, den 12. Juli, morgens 9½ Uhr und
Dienstag, den 13. Juli, morgens 8 Uhr.

Die Wirtschaftsführer haben sich bei Verrichtung der geschlossen Arbeiten und in den Zrrmmen, die sie besonders gerichtlich verzeichnen, den Wegen zu richten, einzufinden. Der Eintritt von Wirtschaftsführer durch Arbeiten ist ein dringliches Mittel bestimmen, welches durch die Polizeibehörde geschlossen sein muß, sofern der unsicherer Zug mit im Staatsrechte tritt.

Es sind erwartet, daß der Wirtschaftsführer zur Mitarbeitung an seinem Werkzeug erscheint.

Die Kosten eines Wirtschaftsführers sind verpflichtet, vorläufig zu erhalten, sowie ihre Verpflichtung, und Wirtschaftsführer Grund unter den Wirtschaftsführer unterrichtungspflichtige Mittel vorhanden, so haben auch zu erhalten, wenn sie nicht vorhandenen Wirtschaft oder Kosten ihrer Unterrichtungspflichte gegen die Eltern nicht nachkommen können.

Es sind noch darauf aufmerksam gemacht, daß nach der Ausbildung eingerichten Kosten auf Umbrüchigkeit von einem Zrrpprrrlr zum andern grundsätzlich keine Folge geben wird.

Wrrrr, den 22. Juni 1909.

Der Stadt-Vorsteher der Wrrrr-Kommission des Wasserbauhofs Zemmo.

Zrrrrbbr.

Redaktion, Verlag und Druck von W. Zill. Druck von G. Meyer in Zemmo.

Extra-Ausgabe.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 55a. Mittwoch, den 12. Juli. 1905.

Programm

zu der am 13. Juli 1905 stattfindenden

Beisetzung

Ihrer Erlaucht der verwitweten Gräfin

Karoline zur Lippe,

Reichsgräfin von Wartensleben.

Die Beisetzung der Hohen Leiche weiland Ihrer Erlaucht der Gräfin Witwe Karoline zur Lippe wird am 13. d. M. in Gemäßheit nachstehender Bestimmungen stattfinden.

I.

Am genannten Tage werden die Glocken sämtlicher Kirchen der Residenz in drei Pausen geläutet.

II.

Um 4 Uhr findet ein Trauergottesdienst in der Schloßkapelle statt. Des beschränkten Raumes wegen erhalten zu dieser Feier in der Schloßkapelle nur die mit Einlaßkarten versehenen Personen Zutritt. Diese Karten gelangen durch das Hofmarschallamt an die Behörden und Körperschaften ꝛc. — den Platzverhältnissen entsprechend — zur Verteilung.

Während der Trauerandacht stehen auf der rechten Seite des Sarges: Am Kopfende die ehemalige Hofdame weiland Ihrer Erlaucht Freiin v. Issendorf, am Fußende Kammerherr v. Donop; auf der linken Seite: Am Kopfende Fräulein v. Meien, z. Zt. im Dienste bei Ihrer Erlaucht gewesen, am Fußende Kammerjunker v. Lauchert. — Der Oberhofmarschall a. D. Freiherr v. Quadt und der Hofmarschall Graf Rittberg nehmen ihre Plätze nach näherer Anweisung.

III.

Nach der Trauerandacht wird der Sarg von 12 Forstbeamten von dem Katafalk gehoben und auf den vor dem Kirchenportal vorgefahrenen Leichenwagen getragen.

IV.

Sobald der Sarg die Schloßkapelle verläßt, beginnt die Trauermusik; die sämtlichen Glocken der Stadt werden geläutet, bis die Beisetzung erfolgt ist.

V.

Der Trauerzug setzt sich auf ein vom Hofmarschall gegebenes Zeichen wie folgt in Bewegung:

1. Der Kommandeur und eine Abteilung der Gendarmerie.
2. Die Regimentskapelle.
3. Die Schüler der hiesigen Bürgerschule, des Seminars und des Gymnasiums, welche zu vieren marschieren, unter Führung von Lehrern.
4. Die Geistlichkeit der Residenz und des Landes.
5. Die Fürstlichen Forst- und Jagdbeamten.
6. Die dienstfreie Fürstliche Hof- und Marstalls-Dienerschaft, die Hof- und Marstalls-Offizianten und die Hof- und Marstall-Beamten, soweit sie uniformiert sind.
7. Der Leibarzt.
8. Der Hofmarschall.
9. Der Trauerwagen. An jeder Seite desselben 2 Hofkavaliere, welche die Zipfel des Trauertuches tragen; 6 Forstbeamte zum Tragen des Sarges, 5 Forstbeamte mit brennenden Fackeln.

10. Die Höchsten Leidtragenden.
11. Das Gefolge der Höchsten Herrschaften und besonders zu Bezeichnende.
12. Der Fürstliche Staatsminister, der Direktor der Fürstlichen Fideikommiß-Verwaltung, der Garnison-Aelteste, die das Prädikat Excellenz führenden Herren, sowie die erscheinenden Herren Generale.
13. Der Landtagsausschuß.
14. Die hier anwesenden Mitglieder der Ritterschaft des Landes.
15. Die Beamten der Fürstlichen Regierung und Verwaltungsbehörden, sowie der Bürgermeister der Residenzstadt.
16. Die Beamten der Fürstlichen Rentkammer und der Forstdirektion.
17. Die Beamten des Fürstlichen Landgerichts, der Amtsgerichte und der Staatsanwaltschaft, sowie das Lehrerkollegium (mit Ausnahme der unter Nr. 3 des Programms gedachten.)
18. Landtags-Abgeordnete.
19. Die Offiziere der Garnison; Offiziere des Beurlaubtenstandes, sofern sie in Uniform erscheinen; inaktive Offiziere.
20. Der Vorstand des Lippischen Kriegerbundes.
21. Die Titular-Räte.
22. Die Reichsbeamten.
23. Die Mitglieder des Magistrats und das Stadtverordneten-Kollegium der Residenzstadt.
24. Die Hoflieferanten und die sonst einen Hoftitel Führenden.
25. Vertreter anderer Städte und Deputationen aus dem Lande.
26. Die Unterbeamten sämtlicher Behörden.
27. Die übrigen Leidtragenden der Stadt und von auswärts.

VI.

In vorstehender Ordnung bewegt sich der Trauerzug über den Schloßplatz, Lange-Straße, Neustadt nach dem Mausoleum.

Die Mannschaften des Bataillons bilden Spalier, ebenso die Vereine des Lippischen Kriegerbundes. Letztere schließen sich nach Vorbeimarsch des Zuges diesem an.

VII.

Die Gendarmen-Abteilung und die Regimentskapelle machen vor dem Mausoleum Halt und Front gegen dasselbe.

VIII.

Die Schuljugend marschiert beim Mausoleum vorbei auf der Straße nach Heiligenkirchen und bleibt in angemessener Entfernung stehen.

IX.

Die Männer-Gesangvereine stehen in dem eingefriedigten Raum vor dem Mausoleum und beginnen mit dem Trauergesang beim Abheben des Sarges vom Leichenwagen.

Die Regimentsmusik hat vorher aufgehört zu spielen.

X.

Die Forst-Oberbeamten nehmen Aufstellung in dem eingefriedigten Raum vor dem Mausoleum.

Die Forst-Unterbeamten und die Dienerschaft biegen auf der Chaussee nach Hiddesen ab.

XI.

Die Geistlichkeit begiebt sich ebenfalls in den eingefriedigten Raum vor dem Mausoleum.

XII.

Das Gefolge schließt sich, soweit es der Raum gestattet, an.

XIII.

Hierauf erfolgt die feierliche Beisetzung nach dem üblichen Ritus.

Die Höchsten Herrschaften ziehen sich zurück und die Trauerversammlung geht auseinander.

XIV.

Der Anzug der Herren in Uniform ist: Dunkles Unterzeug, beflorte Portepees, Cordons, Agraffe, Flor um den Linken Oberarm, schwarze Handschuhe.

Für die Herren in Civil: Flor um den Hut und den linken Oberarm.

Anzug der Herren Offiziere: Nach den bezüglichen Bestimmungen.

Die Besitzer Fürstlich Lippischer Ehrenkreuze und Ehrenzeichen tragen diese umflort.

Detmold, den 11. Juli 1905.

Fürstlich Lippisches Hofmarschall-Amt.
Graf von Rittberg.

Redakteur Referendar Aldegarmann. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 56. Sonnabend, den 15. Juli. 1905.

Seine Erlaucht der Graf-Regent haben aus Anlaß des 100jährigen Geschäftsjubiläums der Firma August Christian Steneberg in Barntrup folgende Auszeichnungen gnädigst zu verleihen geruht:

das Fürstlich Lippische Ehrenkreuz 4. Klasse:
dem Kommerzienrat A. Steneberg in Barntrup;
die Fürstlich Lippische silberne Verdienstmedaille:
dem Werkmeister Karl Althoff,
dem Meister Christian Schlue,
dem Kutscher August Bürger und
dem Heizer August Marxmeier daselbst.

Detmold, den 15. Juli 1905.

Fürstliches Staatsministerium.
Gevekot.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen landwirtschaftlichen Arbeiter Franz Padora aus Hutky (Russisch-Polen), zuletzt in Heßloh im Dienst, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen schweren Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, ihn zu verhaften und in das nächste Gefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten J. 480/05 sofort Mitteilung zu machen.

Detmold, den 12. Juli 1905.

Der Fürstliche Erste Staatsanwalt.
Credé.

Beschreibung.

Alter: 19 Jahre. Größe 1,65 bis 1,68 m. Haare: hellblond. Sprache: polnisch.

Bekanntmachung.

In der Nacht vom 8./9. Juli d. J. ist aus dem Hofe des Architekten Wilhelm Priester hier ein Fahrrad — Marke Kles(?)-Pfeil, Nummer unbekannt — gestohlen worden. Das Rad hat eine gerade, leicht verrostete Lenkstange und grauweiße Felgen, es fehlen an ihm die Schelle, das Schutzblech und an der Hinterachse der Zapfen zum Aufsteigen.

Um Nachforschungen nach dem Rade und dem Diebe, sowie um Nachricht zu den hiesigen Akten P. L. 222/05 wird ersucht.

Detmold, den 12. Juli 1905.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Sauerländer.

Bekanntmachung.

In der Nacht vom 11./12. d. M. sind von der Bleiche beim Wohnhause des Zieglers W. Diekmann, Hagenschestraße Nr. 101 in Lage, folgende Gegenstände gestohlen worden:

1. 1 weiße Blouse aus feinem Battist, vorn und hinten mit Spitzen-Durchsätzen versehen,
2. 1 weißer Unterrock,
3. 1 Frauenhemd aus Hemdentuch,
4. 2 Gerstenkorn-Handtücher mit roten Streifen,
5. 1 bunte baumwollene Schürze.

Um Nachforschung nach dem Täter und den gestohlenen Sachen und um Mitteilung zu den hiesigen Akten P. L. 53/05 wird ersucht.

Lage, den 12. Juli 1905.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
J. V.
Holzkaemper.

Auszug

aus den

im Kaiserlichen Statistischen Amte zusammengestellten Nachrichten

über

den Saatenstand um die Mitte des Monats Juni 1905.

(vergl. Bekanntmachung der Regierung vom 30. Mai 1893 — Amtsblatt Nr. 36 —).

Staaten und Landesteile.	Um die Mitte des Monats Juni war der Stand der Saaten: Nr. 1 sehr gut, Nr. 2 gut, Nr. 3 mittel (durchschnittlich), Nr. 4 gering, Nr. 5 sehr gering.											
	Weizen			Roggen		Sommer-Gerste.	Hafer.	Kartoffeln.	Klee (auch mit Beimischung von Gräsern).	Luzerne.	Wiesen.	
	Winter	Sommer	Winter-Spelz (auch mit Beimischung von Roggen od. Weizen).	Winter	Sommer						Bewässerungs-	Andere
Lippe	2,4	.	—	2,2	3,0	2,8	2,8	2,6	2,8	2,5	2,4	3,0
Schaumburg-Lippe	2,1	.	—	2,2	—	2,5	2,5	2,5	3,1	2,5	.	2,8
Waldeck	2,1	2,3	—	2,3	3,0	2,4	2,5	2,5	2,4	2,3	2,1	2,4
Braunschweig	2,3	2,4	—	2,5	.	2,7	2,7	2,8	3,3	3,1	2,5	2,8
Oldenburg	2,7	3,0	.	2,3	.	2,8	2,7	2,5	2,9	2,0	2,5	3,0
Preußen.												
Reg.-Bez. Münster	2,4	2,4	—	2,4	2,5	2,6	2,5	2,6	2,7	2,6	2,4	3,0
" Minden	2,4	2,7	—	2,3	2,5	2,8	2,8	2,5	3,0	2,8	2,3	3,1
" Arnsberg	2,3	2,5	—	2,3	2,5	2,7	2,7	2,7	2,8	2,8	2,4	3,0
" Hannover	2,4	2,6	—	2,5	2,8	2,6	2,6	2,5	3,0	2,8	2,6	3,0
" Hildesheim	2,3	2,5	—	2,4	2,7	2,6	2,6	2,6	2,8	2,7	2,5	2,7
" Lüneburg	2,4	2,7	—	2,5	2,9	2,6	2,6	2,5	3,0	2,5	2,4	2,9
" Stade	2,5	2,8	—	2,5	3,1	2,8	2,8	2,5	3,2	.	2,6	3,0
" Osnabrück	2,4	2,5	—	2,5	2,8	2,6	2,6	2,6	2,9	2,8	2,7	3,2
" Aurich	2,5	3,0	—	2,4	2,6	3,0	2,8	2,8	3,1	.	2,9	3,3
" Cassel	2,3	2,9	—	2,5	2,9	2,7	2,8	2,6	2,9	2,6	2,2	2,9
" Wiesbaden	2,4	2,5	—	2,3	2,7	2,6	2,7	2,7	2,7	2,5	2,3	2,9

In der Nacht vom 30. Juni bis 1. Juli d. J. ist aus der Futterkammer des Landwirts Drawe in Mackenbruch eine Cylinderuhr gestohlen. Dieselbe hat ein weißes Zifferblatt, auf der Innenseite des Deckels befindet sich die Arbeitsnummer 4921 und wo die Kette an der Uhr befestigt wird, sind 2 Stahlringe.

Ferner ist in derselben Nacht aus der Futterkammer des Pächters Höfermann Nr. 5 in Kachtenhausen eine schwere silberne Ankeruhr mit Sekundenzeiger gestohlen. In der Uhr steht der Name Elgin-Watch.

Um Nachforschung nach den gestohlenen Uhren und Ermittelung des oder der Täter, sowie Nachricht hierher wird ersucht.

Oerlinghausen, den 10. Juli 1905.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Festing.

Bekanntmachung.

Ein Schwein des Müllers Bunte in Wöbbel ist an Schweineseuche eingegangen.

Blomberg, den 11. Juli 1905.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Steneberg.

Bekanntmachung.

Als Stellvertreter für den Fleischbeschauer des Bezirks der Stadt Detmold ist der Hallenmeister Niewald hier von uns bestellt.

Detmold, den 10. Juli 1905.

Der Magistrat.
J. V.
Lange.

Der gegen den Hausdiener Gustav Kessel aus Magdeburg am 28. Juni d. J. erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 11. Juli 1905.

Fürstliches Amtsgericht I.
Boeckers.

In unser Handels-Register Abt. A. ist unter Nr. 157 die Firma

Eichenmöbelfabrik Detmold
Otto Gößling

mit dem Niederlassungsorte Detmold und als deren Inhaber der Kaufmann Otto Gößling heute eingetragen.

Detmold, den 7. Juli 1905.

Fürstliches Amtsgericht II.

Der Schuhmachergeselle Alfred Rudolf, geboren am 19. November 1883 in Plauen, z. Zt. unbekannten Aufenthaltsorts, ist durch Strafbefehl Fürstlichen Amtsgerichts II hierselbst vom 27. Mai d. J. wegen der Beschuldigung, am 7. und 14. Mai d. J., morgens und mittags zwischen 12 und 2 Uhr, und vor 5 bis 6 Wochen, in der Napte bei Billerbeck, unberechtigt gefischt zu haben, Uebertretung gegen § 370⁴ des R.-St.-G., in eine Geldstrafe von 15 Mark, eventuell eine Haftstrafe von 5 Tagen verurteilt worden.

Als Beweismittel ist das Zeugnis des Gendarms Vogt in Schieder bezeichnet worden.

Der Strafbefehl wird vollstreckbar, wenn der Beschuldigte nicht binnen 3 Wochen nach dem Erscheinen des Amtsblatts Einspruch einlegt.

Blomberg, den 8. Juli 1905.

Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts II.

In das hiesige Handelsregister Abteilung B. ist eingetragen, daß die ausscheidenden Mitglieder des Vorstandes der Aktiengesellschaft „Lippische Zuckerfabrik zu Lage" Domänenpächter Sander zu Oelentrup und Gutsbesitzer Führing zu Lieme wiedergewählt sind.

Lage, den 10. Juli 1905.

Der Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.

In unser Güterrechtsregister ist auf Seite 51 eingetragen, daß die Eheleute, Gastwirt Karl Lücking von hier und Anna, geb. Kenter, frühere Witwe Brunhöfer hiers., durch Vertrag vom 28. Juni 1905 allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Oerlinghausen, den 1. Juli 1905.

Fürstliches Amtsgericht.

Steckbrief.

Gegen den Stallschweizer Friedrich Stübner aus Reibersdorf in Schlesien, 27 Jahre alt, ledig, evangelisch, Reservist, z. Zt. unbekannten Aufenthalts, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Körperverletzung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten D. Nr. 20/05 sofort Mitteilung zu machen.

Oerlinghausen, den 7. Juli 1905.

Fürstliches Amtsgericht.

Meisterprüfung im Handwerk.

Diejenigen Handwerker, welche sich im Herbst 1905 der Meisterprüfung gemäß § 133 der Reichsgewerbeordnung unterziehen wollen, haben ihr diesbezügliches Gesuch nebst den erforderlichen Anlagen spätestens bis zum 15. August d. J. an den Vorsitzenden der Prüfungs-Kommissionen,

a) für den Prüfungsbezirk Detmold an den Schuhmachermeister Conrad Grote in Detmold,

b) für den Prüfungsbezirk Lemgo an den Drechslermeister B. Tille in Lemgo

oder an uns einzusenden.

Die Meisterprüfungs-Ordnung kann von uns unentgeltlich bezogen werden.

Die Handwerkskammer
für das Fürstentum Lippe.
C. Grote, Vorsitzender.

Diejenigen **Handwerkslehrlinge**, welche im Herbst 1905 ihre Lehre beenden, haben sich nach § 19 der von uns mit Genehmigung Fürstlicher Regierung erlassenen „Vorschriften zur Regelung des Lehrlingswesens im Handwerk" der

Gesellenprüfung

gemäß § 131 der Reichsgewerbeordnung und der von uns erlassenen Prüfungsordnung zu unterziehen und ihr diesbezügliches Gesuch, zu dem das Formular unentgeltlich von uns verabfolgt wird, spätestens bis zum 15. August d. J. an den Vorsitzenden des zuständigen Prüfungs-Ausschusses oder an die Handwerkskammer einzusenden.

Die Nichtablegung der Gesellenprüfung hat die gesetzlichen Rechtsnachteile zur Folge.

Die Handwerkskammer
für das Fürstentum Lippe.
C. Grote, Vorsitzender.

Die Gemeindejagd Oerlinghausen

soll am **Montag, den 24. Juli, nachmittags 4 Uhr,** im Saale des Hotel Kisse meistbietend auf 6 Jahre verpachtet werden. Der Jagdbezirk ist zirka 3500 Scheffelsaat groß und reich an Wild.

Die Verpachtungsbedingungen werden im Termine bekannt gegeben, können auch vorher bei dem Unterzeichneten eingesehen werden.

Der Gemeindevorsteher.
J. A.
Aug. Gronemeier sen.
Beigeordneter.

Termin

für die Prüfung zum einjährig-freiwilligen Dienst.

Die nächste Prüfung der jungen Leute, die ihrer Militärpflicht durch einjährig-freiwilligen Dienst genügen wollen, ihre wissenschaftliche Befähigung jedoch durch die im § 90 der Deutschen Wehrordnung vom 22. November 1888 näher bezeichneten Schulzeugnisse nicht nachweisen können, wird im Herbst 1905 an den **in der Vorladung** der Prüflinge **noch zu bezeichnenden Tagen stattfinden.**

Durch die Prüfung ist zu ermitteln, ob der zu Prüfende den Grad der wissenschaftlichen Bildung erlangt hat, der sonst durch Vorlegung der im § 90 der Wehrordnung gedachten Schulzeugnisse nachgewiesen wird.

Die zur Prüfung Zugelassenen werden in Sprachen und in Wissenschaften geprüft.

Die sprachliche Prüfung erstreckt sich neben der deutschen auf zwei fremde Sprachen, dabei wird dem Prüflinge die Wahl zwischen dem Lateinischen, Griechischen, Französischen und Englischen gelassen.

Die wissenschaftliche Prüfung umfaßt Geographie, Geschichte, deutsche Literatur, Mathematik und Naturwissenschaften.

Hinsichtlich der in den einzelnen Prüfungs-Gegenständen zu stellenden Anforderungen kommt der § 2 der Prüfungsordnung zum einjährig-freiwilligen Dienst in Betracht. — Anlage 2 zu § 91 der Wehrordnung S. 312 flg. —

Wer die Zulassung zur Prüfung nachsucht, hat in seiner Eingabe die beiden Sprachen zu bezeichnen, in denen er geprüft zu werden wünscht. Auch ist anzugeben, ob, wie oft und wo sich der

Bewerber einer Prüfung vor einer Prüfungskommission bereits unterzogen hat.

Sodann sind dem Antrage in Urschrift beizufügen:

1. ein standesamtliches Geburtszeugnis;
2. die Einwilligung des gesetzlichen Vertreters mit der Erklärung: daß für die Dauer des einjährigen Dienstes die Kosten des Unterhalts, mit Einschluß der Kosten der Ausrüstung, Bekleidung und Wohnung, von dem Bewerber getragen werden sollen, statt dieser Erklärung genügt die Erklärung des gesetzlichen Vertreters oder eines Dritten, daß er sich dem Bewerber gegenüber zur Tragung der bezeichneten Kosten verpflichte und daß, soweit die Kosten von der Militärverwaltung bestritten werden, er sich dieser gegenüber für die Ersatzpflicht des Bewerbers als Selbstschuldner verbürge.

   Die Unterschrift des gesetzlichen Vertreters und des Dritten, sowie die Fähigkeit des Bewerbers, des gesetzlichen Vertreters oder des Dritten zur Bestreitung der Kosten ist obrigkeitlich zu bescheinigen. Uebernimmt der gesetzliche Vertreter oder der Dritte die in dem vorstehenden Absatze bezeichneten Verbindlichkeiten, so bedarf seine Erklärung, sofern er nicht schon kraft Gesetzes zur Gewährung des Unterhaltes verpflichtet ist, der gerichtlichen oder notariellen Beurkundung;
3. ein Unbescholtenheitszeugnis, das für Zöglinge von höheren Schulen durch den Direktor der Lehranstalt, sowie alle übrigen jungen Leute durch die Polizeiobrigkeit oder ihre vorgesetzte Dienstbehörde auszustellen ist;
4. etwaige Schulzeugnisse;
5. einen von ihm selbst geschriebenen Lebenslauf, sowie
6. seine Photographie auf deren Rückseite durch die Polizeiobrigkeit unter Angabe des Geburtsdatums bescheinigen zu lassen ist, daß sie ihn tatsächlich darstellt.

Die Gesuche um Zulassung zur Prüfung müssen spätestens bis zum **1. August 1905** eingehen.

Die zu der Prüfung Zugelassenen erhalten zugleich mit der Benachrichtigung über ihre Zulassung eine schriftliche Vorladung zu dem Termine.

Die **nach dem 1. August 1905** eingehenden Gesuche und solche, die nach dem Vorstehenden nicht vollständig sind, können keine Berücksichtigung finden.

Minden, den 29. Juni 1905.

Königliche Prüfungs-Kommission für Einjährig-Freiwillige.
Hübener.

Dem Wirt und Bäcker August Halle in Lemgo ist bei Gelegenheit des am 2. d. M. in Lieme stattgefundenen Radfahrfestes von seinem vor der Steinmeier'schen Wirtschaft aufgestellten Fahrrade die Acetylen-Laterne „Sonnenlicht" im Werte von etwa 10 Mark gestohlen.

Um Ermittelung des Täters und Nachricht zu den Akten P. L. 86/05 wird ersucht.

Lemgo, den 14. Juli 1905.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Höland.

Bekanntmachung.

Die Urliste der in der Stadt Lage wohnhaften Personen, welche zu dem Amte eines Schöffen und Geschworenen berufen werden können, liegt vom

Montag, den 17. Juli 1905

ab eine Woche lang zu Jedermanns Einsicht auf dem hiesigen Rathause (Magistratszimmer) aus.

Lage, den 13. Juli 1905.

Der Magistrat.
Lüning.

Redakteur Referendar Aldegarmann. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Sonder-Ausgabe.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 56a. Sonnabend, den 15. Juli. 1905.

Dank-Erlaß.

Noch ist Mein Herz tiefverwundet von dem Verluste Meines in Gott ruhenden hochseligen Vaters, als der unerwartete Heimgang Meiner unsagbar geliebten Mutter nach Gottes unerforschlichem Ratschluß neue unheilbare Wunden schlagen mußte. In diesem namenlosen Schmerze habe Ich die rührende Teilnahme des ganzen Lippischen Landes und Volkes als ein wahres Gottesgeschenk empfinden dürfen. Was treue Liebe nur auszudenken vermag an Zeichen und Grüßen aufrichtiger Mittrauer um die hohe Entschlafene, hat sie Mir in überreichem Maße dargeboten. Dafür Allen, den Behörden, dem Landtage, den Vereinen, jedem Einzelnen innigen Dank auszusprechen, ist Mir und den Meinigen tiefes Herzensbedürfnis.

Diese ergreifende Teilnahme hat Mich zu Meinem unaussprechlichen Troste erkennen lassen, daß von dem Lippischen Volke die hingebende

und selbstlose Treue, welche die hochselig Entschlafene in Erfüllung ihrer landesmütterlichen Pflichten in schweren Jahren und Zeiten immerdar bewährte, richtig gewürdigt worden ist. Die Innigkeit der allgemeinen Teilnahme hat Mir aber auch zum Bewußtsein gebracht, wie tief und aufrichtig im Lande der unersetzliche Verlust mitempfunden wird, den Meine Geschwister und Ich durch den Heimgang dieser edlen Mutter erleiden müssen. Was sie als solche Uns gewesen, ist zu groß und heilig, als daß Ich es in Worten öffentlich auszudrücken vermöchte. Wohl aber darf Ich aussprechen, wie das Bewußtsein, auch hierin Uns liebevoll verstanden zu wissen, Mir und Meinen geliebten Geschwistern ein leuchtender Stern ist in dem Dunkel der Gegenwart.

Ich darf daraus die Zuversicht schöpfen, daß das Gedächtnis Unserer teueren Mutter, untrennbar von dem Bilde des unvergeßlichen Grafregenten Ernst, bei dem Lippischen Volke lebendig und im Segen bleiben werde für alle Zeit.

Leopold, Grafregent zur Lippe.

Gegeben Detmold, Palais den 14. Juli 1905.

Redakteur Referendar Aldegarmann. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 57. Mittwoch, den 19. Juli. 1905.

Dem Kaufmann Emil Mehring von hier ist der bisher von ihm geführte Titel eines „Fürstlich Lippischen Hoflieferanten" und die Berechtigung zur Führung des Fürstlichen Wappens entzogen worden.

Detmold, den 17. Juli 1905.

Fürstlich Lippisches Hofmarschallamt.
Graf Rittberg.

Dem Sattlermeister Karl Wüstenhöfer hierselbst ist die Berechtigung zur Führung des Hoftitels und Wappens abgesprochen worden, da diese Auszeichnung nur dessen Vater verliehen worden war.

Detmold, den 17. Juli 1905.

Fürstlich Lippisches Hofmarschallamt.
Graf Rittberg.

Seine Erlaucht der Graf-Regent haben aus Anlaß der Bekämpfung des großen Schadenfeuers in Schlangen im Sommer 1904 den nachstehend verzeichneten Offizieren und Unteroffizieren der Infanterie-Regimenter Nr. 55 und 158 folgende Auszeichnungen gnädigst zu verleihen geruht:

I. Vom Infanterie-Regiment Graf Bülow von Dennewitz (6. Westf.) Nr. 55:

dem Oberleutnant Thümmel
das Fürstlich Lippische Ehrenkreuz 4. Klasse;
dem Feldwebel Winter,
„ Vizefeldwebel Wehrmann,
„ „ Manns,
„ „ Köhr,
„ Sergeant Niemeyer,
„ Unteroffizier Franke
die Fürstlich Lippische silberne Verdienstmedaille.

II. Vom 7. Lothringischen Infanterie-Regiment Nr. 158:

dem Oberleutnant Schulze
das Fürstlich Lippische Ehrenkreuz 4. Klasse;
dem Vizefeldwebel Maubach,
„ „ Grzesiek,
„ „ Becker,
„ Sergeant Grönloh,
„ „ Reineke
die Fürstlich Lippische silberne Verdienstmedaille.

Detmold, den 14. Juli 1905.

Fürstliches Staatsministerium.
Gevekot.

Diphtherie-Serum mit der Kontrollnummer 74 aus der Merk'schen Fabrik in Darmstadt ist zur Einziehung bestimmt worden.

Detmold, den 11. Juli 1905.

Fürstlich Lippische Regierung.
Gevekot.

Die Wahl des Hülfspredigers Tielker in Lage zum Pastor der reformierten Kirchengemeinde Falkenhagen ist höchstlandesherrlich bestätigt worden.

Detmold, den 17. Juli 1905.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Der am 7. Juni l. J. gegen den Arbeiter Ernst Berg, auch Horn genannt, aus Röbel erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 7. Juli 1905.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Es wird um Fahndung nach dem Geschäftsreisenden Rudolf Schmidt aus Elberfeld, geboren am 12. November 1872, und Nachricht hierher zu J. 396/05 ersucht.

Detmold, den 15. Juli 1905.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Bekanntmachung.

Am 16. d. M. ist in Detmold während des Bruchmarktes ein schwarzemailliertes Zweirad — Marke Opel, Nr. 149 027 — welches der Eigentümer kurze Zeit an ein Zelt gestellt hatte, entwandt worden.

Um Nachforschungen nach dem gestohlenen Rade, Ermittelung des Täters und Nachricht zu den hiesigen Akten P. L. 232/05 wird ersucht.

Detmold, den 18. Juli 1905.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Sauerländer.

Auf dem Brunnenplatze in Bad Meinberg ist Geld gefunden. Der sich legitimierende Eigentümer kann solches hier in Empfang nehmen.

Detmold, den 17. Juli 1905.

Fürstliches Verwaltungsamt.
J. V.
Horstbrink.

Unter dem Schweinebestande des Fabrikarbeiters August Oldenbürger hierselbst ist die Schweineseuche festgestellt.

Schötmar, den 15. Juli 1905.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Heldman.

Bekanntmachung.

Am 1. Juli 1905 tritt für die

Sparkasse der Stadt Lage

die Satzung vom 11. April 1905 in Kraft.

Der Vorstand der Sparkasse (§ 3 d. S.) ist wie folgt zusammengesetzt:

Bürgermeister Lüning, Vorsitzender, Stadtv.-Vorsteher Krügermeyer, Stellvertreter desselben, Ratsherr Hanke, Stadtverordn. Kanne, Kaufmann Kampmann, Mitglieder des Vorstandes.

Als Beamte der Sparkasse (§ 4 d. S.) sind angestellt:

Rendant Reese und
Kassierer Ottemeyer,

als Hülfsbeamter:

Gegenbuchführer Freitag.

Lage, den 19. Juni 1905.

Der Magistrat.
Lüning.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold Bd. III Blatt 108 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Fabrikanten Friedrich August Tiemann in Detmold eingetragene Grundbesitz, die Parzellen 227/43, 361/63, 55 und 56 des Ktbl. 29, Garten, Hofraum und Wasserstück auf dem Bruche zu 47 ar 89 qm mit den Gebäuden D. Nr. 91, am

21. September 1905, vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 22. Juni 1905 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 23. Juni 1905.

Fürstliches Amtsgericht II.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold, Band XXXI Blatt 1506 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Fabrikanten Friedrich August Tiemann in Detmold, eingetragene Grundstück, Parzelle 229/(48)133 des Kartenblattes 29 „Hinter den Pinneichen" Garten zu 10 ar 69 qm **am 21. September 1905, vormittags 11½ Uhr,** durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 22. Juni 1905 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 23. Juni 1905.

Fürstliches Amtsgericht II.

In das hiesige Güterrechtsregister ist unter lfd. Nr. 74 eingetragen:

Die Ehegatten Ziegelmeister Wilhelm Möller in Lage und Emilie, geb. Schäfer daselbst, haben durch Vertrag vom 12. Juli 1905 die allgemeine Gütergemeinschaft eingeführt.

Lage, den 14. Juli 1905.

Der Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.

In das hiesige Güterrechtsregister ist unter lfd. Nr. 75 eingetragen:

Die Ehegatten, Ziegelmeister Friedrich Hollmann in Lage und Leonore, geb. Möller daselbst, haben durch Vertrag vom 12. Juli 1905 die nach der Verordnung vom 27. März 1786 seit 9. Januar 1892 unter ihnen bestandene eheliche Gütergemeinschaft aufgehoben und Gütertrennung eingeführt, wobei der Ehemann Hollmann seinen Anteil am gemeinschaftlichen Vermögen an seine Ehefrau abgetreten hat.

Lage, den 14. Juli 1905.

Der Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.

Das unter der Firma „Hermann Bornheim, Oerlinghausen" betriebene Manufaktur- und Modewarengeschäft ist am 1. Juli dieses Jahres auf den Kaufmann Arthur Bornheim in Oerlinghausen übergegangen und die genannte Firma mit dem jetzigen Inhaber unter Nr. 13 des Handelsregisters Abteilung A. eingetragen.

Oerlinghausen, den 3. Juli 1905.

Fürstliches Amtsgericht.

Aufgebot.

Der Kolon Anton Böger Nr. 33 in Meierberg hat

a) das Aufgebot

1. der angeblich verloren gegangenen Schuldurkunde vom 4. Februar 1842, aus welcher für die inzwischen verstorbene Margarethe Viole auf Nr. 55 der Bauerschaft Asmissen auf seinem im Grundbuche von Bremke Band I Blatt 5 verzeichneten Grundbesitze in Abteilung III Nr. 1 eine Hypothek von 30 Mark eingetragen ist,
2. der angeblich verloren gegangenen Schuldurkunde vom 28. Dezember 1849, aus welcher für den gleichfalls verstorbenen Kolon Brand Nr. 2 in Meierberg nach der Cession vom 11. März 1868 auf dem vorerwähnten Grundbesitze in Abteilung III unter Nr. 2 eine Hypothek von 600 Mark eingetragen ist,

b) das Aufgebot zum Zwecke der Ausschließung der jetzigen Gläubiger aus den erwähnten Hypotheken auf Grund des § 1170 B.-G.-B.

beantragt.

Es ergeht daher die Aufforderung

I. an die Inhaber der Urkunden, spätestens in dem auf

Dienstag, den 6. Februar 1906, morgens 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte bestimmten Aufgebotstermine ihre Rechte anzumelden und die Urkunden vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung derselben erfolgen wird,

II. an die jetzigen Gläubiger aus den fraglichen Hypotheken, ihre Rechte spätestens in dem Aufgebotstermine anzumelden und zu begründen, widrigenfalls sie mit solchen ausgeschlossen werden sollen.

Alverdissen, den 11. Juli 1905.

Fürstliches Amtsgericht.

In das Güterrechtsregister ist eingetragen, daß die Eheleute Landwirt Wilhelm Husemann und Ernestine Husemann, geborene Wiegmann Nr. 6 zu Vahlhausen, am 21. d. Mts. allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Horn, den 22. Juni 1905.

Fürstliches Amtsgericht.

In dem Konkurse des Goldarbeiters Aug. Walter hiers., soll eine Abschlagsverteilung von 20% erfolgen.

Dazu sind 5000 Mark verfügbar. Zu berücksichtigen sind 30,75 Mk. bevorrechtigte und 23484 Mk. nicht bevorrechtigte Forderungen.

Lemgo, den 14. 6. 05.

Der Konkursverwalter.
Georg Grieß.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Korbmachers E. Taube in Salzuflen soll mit Genehmigung des Fürstl. Amtsgerichts hier die Schlußverteilung stattfinden. Zu berücksichtigen sind 2597,22 Mark nicht bevorrechtigte und 1,50 Mark bevorrechtigte Forderungen. Die verfügbare Masse beträgt 304,70 Mk.

Das Verzeichnis der zu berücksichtigenden Forderungen liegt auf der Gerichtsschreiberei des hiesigen Amtsgerichts zur Einsicht aus.

Salzuflen, den 17. Juli 1905.

Hirschfeld, Konkursverwalter.

Bekanntmachung.

Die Gemeindejagd der Bauerschaft Asemissen soll am

Donnerstag, den 27. Juli 1905, nachmittags 6 Uhr,

in der Wehmeier'schen Gastwirtschaft in Asemissen öffentlich im Wege des Meistgebots verpachtet werden.

Verpachtungsbedingungen werden im Termin bekannt gemacht.

Asemissen, den 19. Juli 1905.

Der Gemeindevorsteher.
Koring.

Unter dem Schweinebestande des Einliegers Echterdiek auf Nr. 5 in Werl ist Schweineseuche, unter dem des Zimmermanns Kortekamp in Oerlinghausen Rotlauf ausgebrochen.

Schötmar, den 18. Juli 1905.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Heldman.

Redakteur Referendar Aldegarmann. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 58. Sonnabend, den 22. Juli. 1905.

Seine Erlaucht der Graf-Regent haben dem Major à la suite und Gendarmerie-Kommandeur Quentin hierselbst das

Fürstlich Lippische Ehrenkreuz 3. Klasse

gnädigst zu verleihen geruht.

Detmold, den 20. Juli 1905.

Fürstliches Staatsministerium.
Gevekot.

Mit gnädigster Genehmigung Seiner Erlaucht des Graf-Regenten ist dem Referendar Bernhard Ebert aus Detmold der Uebertritt aus dem Königlich Preußischen Justizdienste in den Justiz- und Verwaltungsdienst des hiesigen Landes gestattet worden.

Detmold, den 17. Juli 1905.

Fürstliches Staatsministerium.
Gevekot.

Die nachstehend für Deutschland bestellten Konsular-Beamten, welche sämtlich ihren Amtssitz in Hamburg haben, sind auch für das Fürstentum Lippe in dieser Amtseigenschaft anerkannt und zugelassen:

Dr. José Francisco Lopez, Generalkonsul der Argentinischen Republik,
J. G. Velez, Generalkonsul von Cuba,
Luis N. Dillon, Generalkonsul von Ecuador,
Manuel E. Amador, Generalkonsul von Panama.

Detmold, den 14. Juli 1905.

Fürstliches Staatsministerium.
Gevekot.

Höchsten Orts ist gnädigst genehmigt worden, daß den Vornamen des am 1. Mai d. J. in Lemgo geborenen Heinrich Louis Kortekamp noch der weitere Vorname „Leopold" hinzugefügt werde.

Detmold, den 14. Juli 1905.

Fürstliches Staatsministerium.
Gevekot.

Höchsten Orts ist gnädigst genehmigt worden, daß den Vornamen der am 13. April 1905 in Lemgo geborenen Marie Elisabeth Blankenburg noch die weiteren Vornamen „Emma Sophie" hinzugefügt werden.

Detmold, den 14. Juli 1905.

Fürstliches Staatsministerium.
Gevekot.

Im Namen Seiner Erlaucht des Graf-Regenten ist der Nebenlehrer P. Junker in Helpup als Nebenlehrer an die Schule in Stapelage berufen worden.

Detmold, den 18. Juli 1905.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Verdingung.

Die Arbeiten und Lieferungen zu dem Bau einer massiven Brücke im Zuge des Kommunalweg-Neubaus Augustdorf-Haustenbeck sollen öffentlich mindestfordernd verdungen werden.

Termin hierzu ist auf

Donnerstag, den 27. d. M.,
vormittags 11 Uhr,

in der Pollmann'schen Gastwirtschaft in Augustdorf angesetzt.

Die Bedingungen und sonstige Unterlagen werden im Termine bekannt gegeben, können aber auch vom Montag, den 24. d. M. ab, vormittags, bei dem Oberwegaufseher Mönnig in Detmold eingesehen werden.

Es wird noch bemerkt, daß die Mauersteine von der Behörde angeliefert und nicht mit vergeben werden und daß das Bauwerk rd. 260 cbm. Mauerwerk enthält.

Detmold, den 20. Juli 1905.

Fürstliches Bauamt.
J. V.
Mönnig.

Bekanntmachung.

In der Nacht vom 16./17. d. M. ist der Ehefrau des Arbeiters Heinrich Hollmann in Heiligenkirchen aus dem Stalle ein vierteljähriges Schwein im Werte von 35—40 Mark gestohlen worden.

Um Nachforschungen nach dem gestohlenen Schweine und nach der Person des Täters, sowie um Mitteilung zu den hiesigen Akten P. L. 235/05 wird ersucht.

Detmold, den 19. Juli 1905.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Sauerländer.

Steckbrief.

Gegen den Schornsteinfegergehilfen Gustav Baumann, geboren am 27. Februar 1868 in Lübeck, zuletzt wohnhaft in Bösingfeld, ist die Untersuchungshaft wegen Betruges verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern, sowie Nachricht hierher zu geben.

Alverdissen, den 20. Juli 1905.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
E. Boedeker.

Bekanntmachung.

Die unter den Schweinen des Schneidermeisters Schröder in Erdbruch ausgebrochene Rotlaufseuche ist erloschen.

Blomberg, den 15. Juli 1905.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Steneberg.

Bekanntmachung.

Als Taxatoren des Amts Schieder sind
1. der Maurer Friedrich Mackendanz zu Istrup und
2. der Zimmermann Friedrich Schröder zu Wöhren,

angestellt und heute auf ihren Dienst eidlich verpflichtet worden.

Blomberg, den 18. Juli 1905.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Steneberg.

In das Güterrechtsregister des unterzeichneten Amtsgerichts ist unter Nr. 136 eingetragen, daß der Zimmermann Friedrich Krüger Nr. 64 in Heiligenkirchen und dessen Ehefrau Wilhelmine geb. Danhäuser durch Vertrag vom 17. Juli 1905 für ihre Ehe die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Detmold, den 17. Juli 1905.

Fürstliches Amtsgericht I.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold Band XXIII Blatt 1142 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Schneidermeisters Hermann Lacour zu Detmold eingetragene Grundbesitz, nämlich die Parzellen 67 und 68 des Kartenblatts 9 Hofraum und Garten an der Schülerstraße zu 2 ar 56 qm mit dem Wohnhause B. 42, am

28. September 1905, vormittags 11 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 8. Juli 1905 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungs-

erlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 8. Juli 1905.

Fürstliches Amtsgericht II.
Sieg.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold Band VII Blatt 369 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Ingenieurs Georg Zehnpfenning zu Detmold eingetragene Grundbesitz, nämlich die Parzellen 28, 29 und 30 des Kartenblatts 20, Hofraum und Garten zu 7 ar 75 qm mit dem Wohnhause D. Nr. 28 im Rosenthal, am

1. August 1905, vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 3. Juni 1905 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigens für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 5. Juni 1905.

Fürstliches Amtsgericht II.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Consum-Vereins Detmold und Umgegend, e. G. m. b. H., ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf

Dienstag, den 8. August 1905,
vormittags 10 Uhr,

vor dem Fürstlichen Amtsgerichte II hierselbst, Zimmer Nr. 5, anberaumt

Detmold, den 17. Juli 1905.

Drüke, Sekretär,
Gerichtsschreiber des Fürstlichen Amtsgerichts II.

Der Handarbeiter Einlieger August Albrink aus Wülfer Nr. 2 und dessen Ehefrau Johanne, geb. Gronemeier, verwitwet gewesene Büschenfeld, haben durch Vertrag vom 14. Juli 1905 die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart.

Salzuflen, den 14. Juli 1905.

Fürstliches Amtsgericht II.

Aufgebot.

Der Maurer Heinrich Büngener Nr. 29 in Schieder hat das Aufgebot des Hypothekenbriefs vom 20. April 1886 über die auf seinem Grundbesitz in Abteilung III Nr. 1 für die Witwe Amalie Lange, geb. Räker auf Nr. 29 in Schieder, eingetragene Darlehnsforderung zu 600 Mark, beantragt. Der etwaige Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf

Donnerstag, den 30. November 1905,
vormittags 9 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte, Zimmer Nr. 6, anberaumten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird.

Blomberg, den 12. Juli 1905.

Fürstliches Amtsgericht II.

Der gegen den Händler Carl Osterhage, geb. am 28. August 1869 zu Löhne, erlassene Steckbrief vom 20. Mai 1905 in Nr. 43 ist erledigt.

Melle, den 17. Juli 1905.

Königliches Amtsgericht II.

Die Schweinepest unter den Schweinen des Landwirts Hasselmann Nr. 77 zu Brake ist erloschen.

Brake, den 19 Juli 1905.

Fürstliches Verwaltungsamt.
J. V.
Ostmann.

Bekanntmachung.

Die unter den Schweinen des Einliegers Schöning und des Maurermeisters Rahns zu Rischenau ausgebrochene Schweineseuche ist erloschen.

Blomberg, den 18. Juli 1905.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Steneberg.

Personalveränderungen im Bezirke der Kaiserlichen Ober-Postdirektion in Minden (Westf.).

Es sind angestellt:

a. als Postsekretär
der char. Postsekretär Harre in Lage (Lippe),

b. als Postassistent
der Postassistent Schütze aus Detmold in Berlin.

Minden (Westf.), den 18. Juli 1905.

Der Kaiserliche Ober-Postdirektor.
J. V.
Jasper.

Redakteur Referendar Aldegarmann. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 59. Mittwoch, den 26. Juli. 1905.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen seitherigen Bahnarbeiter Wilhelm Kny, geboren am 10. Dezember 1877 zu Schwerterwitz, Kreis Neustadt in Schlesien, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls und Betrugs verhängt.

Es wird ersucht, ihn zu verhaften und in das nächste Gefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten P. L. 72 sofort Mitteilung zu machen.

Oerlinghausen, den 22. Juli 1905.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Festing.

Beschreibung.

Statur: schlank. Größe: ca. 1,70 m. Haare: blond, kurz geschoren. Bart: dunkelblonder Schnurrbart. Gesicht: rund. Gesichtsfarbe: gesund. Religion: katholisch.

Friseur Georg Steinbrecher in Salzuflen ist zum Stellvertreter des Kreistierarztes Stenzel in Schötmar als Fleischbeschauer ernannt worden.

Schötmar, den 17. Juli 1905.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Heldman.

Bekanntmachung

Als Taxatoren des Amts Blomberg sind:

1. der Maurer Friedrich Mackendanz zu Istrup und
2. der Zimmermann Friedrich Schröder zu Wöhren,

angestellt und heute auf ihren Dienst eidlich verpflichtet worden.

Blomberg, den 18. Juli 1905.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Steneberg.

Bekanntmachung.

Die unter den Schweinen des Einliegers Schöning und des Maurermeisters Rahns zu Rischenau ausgebrochene Schweineseuche ist erloschen.

Blomberg, den 18. Juli 1905.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Steneberg.

Unter den Schweinen des Steinebrechers Adolf Bornemann hierselbst ist heute die Rotlauf-Seuche ausgebrochen.

Schwalenberg, den 22. Juli 1905.

Der Magistrat.
Marten.

In unser Handels-Register Abt. B. ist zu Nr. 6

Aktien-Bierbrauerei
zu Detmold

eingetragen:

In der General-Versammlung vom 15. Juli 1905 ist die Herabsetzung des Grundkapitals von 278 100 auf 92 700 Mark beschlossen.

Der § 42 Satz 2 des Gesellschafts-Vertrages ist abgeändert.

Detmold, den 17. Juli 1905.

Fürstliches Amtsgericht II.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Lemgo belegene, im Grundbuche von Lemgo Band 44 Blatt 1628 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Zieglers Ferdinand Kreit in Lemgo Nr. 173 H. eingetragene Grundstück, nämlich die Parzelle 485/276 Kartenblatt 19 mit 2 a 47 qm und 53 Pf. Reinertrag, Weide an der Schuhstraße mit dem daraufstehenden Wohnhause und Stallung, am

Dienstag, den 31. Oktober 1905, vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 7, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 14. Juli 1905 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Lemgo, den 14. Juli 1905.

Fürstliches Amtsgericht I.

In unser Handelsregister B. ist zu der unter Nr. 3 eingetragenen Firma

Westfälisch Lippische Vereinsbank,
Aktiengesellschaft, Bielefeld,
Zweigniederlassung Lemgo,

heute eingetragen:

Nach dem Beschlusse der Generalversammlung vom 11. April 1905 soll das Grundkapital um 2000000 Mark erhöht werden.

Lemgo, den 22. Juli 1905.

Fürstliches Amtsgericht I.

Steckbriefserledigung.

Der am 27. Februar 1905 gegen den sog. Journalisten August Apke aus Brüntorf, zuletzt wohnhaft in Kassel, wegen Unterschlagung erlassene Steckbrief ist erledigt.

Salzuflen, den 22. Juli 1905.

Fürstliches Amtsgericht II.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in Lothe belegenen, im Grundbuche von Lothe Band IV Blatt 95 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Landwirts Hermann Webermeier Nr. 52 in Lothe eingetragenen Grundstücke, bestehend aus dem Wohnhause, Stallung und Backhaus und den Parzellen

164 Ktbl. 4, Garten, Holterberg, zu 5 a 05 qm mit 2,37 Mark Reinertrag,
412/62 Ktbl. 3, Hofraum im Dorfe, zu 4 a 07 qm,
413/63 Ktbl. 3, Garten das., zu 7 a 46 qm mit 4,38 Mark Reinertrag,
210/127 Ktbl. 2, Acker, im breiten Riesen, zu 14 a 27 qm mit 6,71 Mark Reinertrag,
382/92 Ktbl. 5, im Riesen, Acker, zu 6 a 54 qm und 1,69 Mark Reinertrag, am

25. September 1905, nachmittags 3 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht in der Nagel'schen Wirtschaft in Lothe versteigert werden.

Die Gebäude haben einen Mietwert von 75 Mark.

Der Versteigerungsvermerk ist am 11. Juli 1905 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der

Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Blomberg, den 12. Juli 1905.

Fürstliches Amtsgericht I.

Zwangsversteigerung.

Zum Zwecke der Aufhebung der Gemeinschaft, die in Ansehung der in Blomberg belegenen, im Grundbuche von Blomberg Band 25 Blatt 601 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Kaufmanns Adolf Wahle und der Zeugmacher August und Karl Franke in Blomberg eingetragenen Grundstücke, der sog. Walkemühle, bestehend aus dem Fabrikgebäude, dem Färbehause, dem Stall, dem Hofraum Ktbl. 23 Parz. 101 zu 8 a 75 qm und dem Garten Ktbl. 23 Parzelle 102 zu 1 a 67 qm mit 39 Pf. Reinertrag, sollen die Grundstücke am

Mittwoch, den 27. September 1905,
vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 3, versteigert werden.

Die Gebäude haben einen Mietwert von 204 Mark.

Auf dem Grundstücke wird die Fabrikation von Wollwaren betrieben.

Es eignet sich auch zu einem anderen Betriebe; Wasserkraft ist vorhanden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 10. Juli 1905 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Antragsteller widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Blomberg, den 12. Juli 1905.

Fürstliches Amtsgericht I.

Gegen den Fabrikarbeiter Hermann Albert aus Blomberg, z. Zt. unbekannten Aufenthalts, soll die wegen Verübung groben Unfugs durch rechtskräftigen Strafbefehl vom 27. Mai 1905 erkannte Geldstrafe von 15 Mk., event. die Haftstrafe von 3 Tagen vollstreckt werden.

Um Ermittelung des Aufenthalts und evtl. um Strafvollstreckung wird ersucht.

Blomberg, den 21. Juli 1905.

Fürstliches Amtsgericht II.

In das hiesige Güterrechtsregister ist eingetragen, daß die Eheleute Landwirt August Prüßner in Rethberg und Wilhelmine, geborene Simonsmeier daselbst, durch Vertrag vom 18. Juli 1905 die bis dahin bestandene Gütergemeinschaft aufgehoben und vollständige Gütertrennung vereinbart haben.

Alverdissen, den 18. Juli 1905.

Fürstliches Amtsgericht.

Jagdverpachtung.

Zur Verpachtung unserer Gemeindejagd (Revier Lippische-Reihe) beraumen wir einen zweiten Verpachtungstermin auf

Freitag, den 4. August d. J.,
nachmittags 5 Uhr,

im Bartholdskruge an.

Die Verpachtung erfolgt öffentlich im Wege des Meistgebots auf 6 Jahre.

Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht.

Senne b. Oerlinghausen, den 23. Juli 1905.

Der Gemeindeausschuß.

J. A.

Grote,

Gemeinde-Vorsteher.

In dem Konkurse über das Vermögen des früheren Ziegeleibesitzers Gottlieb Drawe in Lage soll die Schlußverteilung erfolgen. Dazu sind 8648,79 Mark und die aufgelaufenen Zinsen verfügbar. Zu berücksichtigen sind Forderungen zum Betrage von 71157,89 Mark, darunter keine bevorrechtigte.

Das Schlußverzeichnis liegt auf der Gerichtsschreiberei des Fürstlichen Amtsgerichts in Lage zur Einsicht aus.

Detmold, den 25. Juli 1905.

Der Konkursverwalter.
Niederlag.

In das Musterregister des Amtsgerichts Lage ist eingetragen:

Nr. 1. Mügge, Wilhelm, Holzschuhmacher in Waddenhausen:
1 Holzschuh offen; Muster für plastische Erzeugnisse; Fabriknummer $\frac{5^1/_4}{1}$;
Schutzfrist drei Jahre; angemeldet am 22. Mai 1905.

Lage, den 13. Juni 1905.

Der Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.

Redakteur Referendar Aldegarmann. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 60. Sonnabend, den 29. Juli. 1905.

Verkauf von Weiden am staatlichen Weserufer.

Die diesjährigen Schälweiden wird der Krippmeister am **Freitag, den 4. August d. J., vormittags 10 Uhr,** unterhalb der oberen Grandbank anfangend, zum Verkaufe ausbieten.

Blomberg, den 26. Juli 1905.

Fürstliches Bauamt.
Knoop.

Steckbrief.

Gegen den Stellenvermittelungsagenten Johann Lewandowski aus Hannover, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Betrugs verhängt.

Es wird ersucht, ihn zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten J. 433/05 sofort Mitteilung zu machen.

Detmold, den 26. Juli 1905.

Der Fürstliche Erste Staatsanwalt.
J. V.
Overbeck.

Steckbrief.

Gegen den Arbeiter Hermann Mühle aus Glashütte, geboren daselbst am 17. Oktober 1862, zuletzt in Trophagen in Stellung gewesen, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Betrugs im Rückfalle verhängt.

Es wird ersucht, ihn zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten J. 482/05 sofort Mitteilung zu machen.

Detmold, den 28. Juli 1905.

Der Fürstliche Erste Staatsanwalt.
J. V.
Overbeck.

Bekanntmachung.

Am 17. d. M., abends kurz nach 10 Uhr, ist aus dem Garten des Restaurants „Fürstenhof" an der Elisabethstraße hier ein dort angeschlossenes Fahrrad gestohlen worden.

Das Rad trug vorn unterhalb der Lenkstange auf einem etwas abgelösten Schilde die Firma „Pfeil", die Speichen der Räder waren bis auf eine im Hinterrade befindliche neue Speiche verrostet, am linken Pedale fehlte das Gummi.

Es wird ersucht, Ermittlungen nach dem Verbleibe des Rades und hinter dem Täter anzustellen und sachdienliche Mitteilungen zu den hiesigen Akten P. L. 244/05 zu machen.

Detmold, den 26. Juli 1905.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Sauerländer.

Der gegen den Schornsteinfegergehülfen Albert Langhanki, geboren am 25. November 1881 zu Guttstadt, erlassene Steckbrief ist erledigt.

Ferner der Steckbrief gegen den Schweizer Franz Xaver Schottenhamel.

Blomberg, den 26. Juli 1905.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
zur Nieden.

Unter den Schweinen des Molkereibesitzers C. Wolpers Nr. 23 zu Silixen und des Tischlers Wilhelm Behrens Nr. 87 das. ist die Schweineseuche ausgebrochen.

Brake, den 24. Juli 1905.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Ostmann i. V.

Bekanntmachung

Nachdem der Fluchtlinienplan für die Südseite der Wehrenhagenstraße gemäß § 12 des Gesetzes,

betreffend die Anlegung und Veränderung von Straßen und Plätzen in Städten und ländlichen Ortschaften, vom 13. Dezember 1899,

offen ausgelegen hat, und Einwendungen gegen denselben nicht erhoben sind, so ist derselbe gemäß § 12 des vorerwähnten Gesetzes heute von uns förmlich festgestellt, was hiermit öffentlich bekannt gemacht wird.

Detmold, den 25. Juli 1905.

Der Magistrat.
J. V.
Lange.

In Sachen, betr. den Zwangsverkauf des auf den Namen des Zimmermanns Adolf Wrenger in Breite eingetragenen Grundbesitzes, ist der auf den 29. Juli 1905 angesetzte Zwangsversteigerungstermin aufgehoben.

Lemgo, den 26. Juli 1905.

Fürstliches Amtsgericht II.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Dorfe Heiden belegene, im Grundbuche von Heiden zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Zieglers August Nolting in Heiden Nr. 140 (später Händlers) eingetragene Grundstück, nämlich die Stätte Nr. 140, Bd. 3 Bl. 3 Grundbuch, Artikel 95 Grundsteuermutterrolle und 146 Gebäudesteuerrolle, am

21. September 1905, vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 1, versteigert werden.

Zu der Stätte gehören 37 a 41 qm Grundstücke mit 12 Mark 77 Pf. Reinertrag und ein zu 210 Mark Mietwert abgeschätztes Wohnhaus, worin Handlung betrieben ist.

Der Versteigerungsvermerk ist am 17. Juli 1905 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Lage, den 20. Juli 1905.

Fürstliches Amtsgericht.

Unter dem Schweinebestande des Fr. Diekmann Nr. 9 zu Möllenbeck sind die Backsteinblattern ausgebrochen.

Rinteln, den 25. Juli 1905.

Der Königliche Landrat.
von Ditfurth.

Redakteur Referendar Aldegarmann. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 61. Mittwoch, den 2. August. 1905.

Die Königlich Preußische Akademie der Wissenschaften hat der einzigen Arbeit, welche für die in der Sitzung der Akademie vom 30. Juni 1904 gemäß § 5 des Statuts der „Charlottenstiftung für Philologen" gestellte Preisaufgabe eingegangen ist, den Preis nicht erteilen können. Die Aufgabe, welche nebst den Bewerbungsbedingungen in der Regierungsregistratur zur Einsicht ausliegt, ist daher unverändert von neuem gestellt worden.

Detmold, den 28. Juli 1905.

Fürstlich Lippische Regierung.

Gevekot.

An Stelle des früheren Küsters Knappmeier ist der jetzige Küster Heinrich Räker in Stapelage zum Standesbeamten für den Bezirk Amt Lage III ernannt worden.

Detmold, den 29. Juli 1905.

Fürstlich Lippische Regierung.

Gevekot.

Die höchsten Tagespreise für Fourage im Hauptmarktort Lemgo betrugen im Monat Juli d. J. im Durchschnitt

für Hafer für 50 Kilo . . 8,50 Mk.
„ Heu „ „ „ . . 3,— „
„ Stroh „ „ „ . . 2,50 „

demnach mit einem Aufschlag von 5°/₀ — § 9 Ziffer 3 des Gesetzes über die Naturalleistungen für die bewaffnete Macht im Frieden in der Fassung vom 24. Mai 1898 —

für Hafer für 50 Kilo . . 8,93 Mk.
„ Heu „ „ „ . . 3,15 „
„ Stroh „ „ „ . . 2,63 „

Detmold, den 31. Juli 1905.

Fürstlich Lippische Regierung.
J. V.
Overbeck.

Steckbrief.

Gegen den am 15. August 1867 zu Heiden in Lippe geborenen Agenten Gustav Diekhof aus Lage, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Betrugs verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten P. L. Nr. 125/05 sofort Mitteilung zu machen.

Salzuflen, den 31. Juli 1905.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Hirschfeld.

Steckbrief.

Gegen den Arbeiter Ottokar Ferdinand Piol aus Ladung (Oesterreich), welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, ihn zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten P. L. 58/05 sofort Mitteilung zu machen.

Lage, den 29. Juli 1905.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
J. V.
Holzkaemper.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Klempnergesellen Wilhelm Diopohl aus Veldrom, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, ihn zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten P. L. 56/05 sofort Mitteilung zu machen.

Lage, den 28. Juli 1905.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
J. V.
Holzkaemper.

Beschreibung:

Alter: 29 Jahre. Größe: 1,55 bis 1,60 m. Gesicht: rund. Gesichtsfarbe: blaß. Haare: blond.

Der am 30. Dezember 1904 gegen den Reisenden Arthur Reichardt aus Brandenburg a./H. erlassene Steckbrief ist erledigt.

Lage, den 28. Juli 1905.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
J. V.
Holzkaemper.

Die Schweineseuche unter dem Schweinebestande des Kolons August Lengert Nr. 12 zu Loßbruch ist erloschen.

Brake, den 28. Juli 1905.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Ostmann i. V.

Die Schweineseuche unter den Schweinen der Ww. Möller Nr. 11 in Loßbruch ist erloschen.

Brake, den 28. Juli 1905.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Ostmann i. V.

Der Durchschnittspreis für Weizen, Roggen, Hafer, Heu und Stroh hat im Monat Juli d. J. betragen:

für 50 Kilo Weizen:		8 M.	75 Pf.
„ „ „ Roggen:		7 „	75 „
„ „ „ Hafer, gut:	8,50 M.	8 „	25 „
„ „ „ „ mittel:	8,25 „		
„ „ „ „ gering:	8,— „		
„ „ „ Heu:		3 „	— „
„ „ „ Stroh:		2 „	50 „

Detmold, den 28. Juli 1905.

Der Magistrat.
J. V.
Lange.

Der Durchschnittspreis für Weizen, Roggen, Hafer, Heu und Stroh im Monat Juli d. J. hat hier betragen:

für 50 Kil. Weizen	M. 8,50		
„ 50 „ Roggen	„ 8,15		
„ 50 „ Hafer gut	„ 8,25	Der Durchschnittspreis des Hafers beträgt 7 Mk. 83 Pf.	
„ 50 „ „ mittel	„ 7,75		
„ 50 „ „ gering	„ 7,50		
„ 50 „ Heu	„ 2,50		
„ 50 „ Stroh	„ 2,—		

Lemgo, den 24. Juli 1905.

Der Magistrat.
Dr. Höland.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in der Gemeinde Haustenbeck belegenen, im Grundbuche von Haustenbeck Band VI Blatt 23 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der Witwe Wilhelmine Wächter Nr. 139 zu Haustenbeck eingetragenen Grundgüter, nämlich das Kolonat Nr. 139 in Haustenbeck, bestehend aus dem unter Artikel 182 der Grdst.-Mutterrolle in Haustenbeck verzeichneten Grundstücken zu 10 ar 30 qm mit 12 Pfennig Reinertrag und dem unter Nr. 153 der Gebäudesteuerrolle verzeichneten Gebäude mit 98 Mark Mietwert am

Sonnabend, den 30. September 1905, vormittags 11 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 10, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 27. Juli 1905 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 27. Juli 1905.

Fürstliches Amtsgericht I.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold Bd. III Blatt 108 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Fabrikanten Friedrich August Tiemann in Detmold eingetragene Grundbesitz, die Parzellen 227/43, 361/63, 55 und 56 des Ktbl. 29, Garten, Hofraum und Wasserstück auf dem Bruche zu 47 ar 89 qm mit den Gebäuden D. Nr. 91, am

21. September 1905, vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 22. Juni 1905 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 23. Juni 1905.

Fürstliches Amtsgericht II.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold, Band XXXI Blatt 1506 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Fabrikanten Friedrich August Tiemann in Detmold, eingetragene Grundstück, Parzelle 229/(48)133 des Kartenblattes 29 „Hinter den Pinneichen" Garten zu 10 ar 69 qm

am 21. September 1905, vormittags 11½ Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 22. Juni 1905 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 23. Juni 1905.

Fürstliches Amtsgericht II.

In der Nacht vom 28./29. Juli l. J. ist dem Maurer Aug Brockmann in Heiligenkirchen mittels Einbruchs ein Posten Schinken, Speck und Wurst gestohlen.

Um Ermittelung des Täters und Nachricht hierher zu J. 528/05 wird ersucht.

Detmold, den 1. August 1905.

Der Erste Staatsanwalt.
J. V.
Overbeck.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Malergehülfen Rudolf Joseph Sebesky, geb. am 11. Dezember 1864 zu Prag, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Betruges verhängt.

Es wird ersucht, ihn zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten P. L. Nr. 241/05 sofort Mitteilung zu machen.

Detmold, den 1. August 1905.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
J. V.
Dr. Sievert.

Beschreibung.

Alter: 40 Jahre. Größe: 1 m 70 cm. Statur: schlank. Bart: blonder Schnurrbart. Gesichtsfarbe: gesund.

Kleidung: dunkles Jacket, graue Hose, steifen schwarzen Hut.

Der Hebammenunterricht beginnt am Montag, den 28. d. M. und dauert zwölf Wochen. Personen, welche in dieser Zeit ihre Niederkunft erwarten, werden, so weit der Platz reicht, unentgeltlich aufgenommen. Anmeldungen sind an den Unterzeichneten zu richten.

Blomberg, den 1. August 1905.

Dr. Theopold.
Hebammenlehrer.

In der Zwangsversteigerungssache der im Grundbuche von Salzuflen Band 35 Blatt 861 auf den Namen des Gastwirts Wilhelm Schäfer in Salzuflen eingetragenen Grundstücke, ist der auf den 18. August 1905 anberaumte Zwangsversteigerungstermin aufgehoben.

Salzuflen, den 26. Juli 1905.

Fürstliches Amtsgericht I.

Gegen den am 6. 9. 1885 in Dittersbach Kr. Löbau geborenen Schweizer Paul Just soll eine durch rechtskräftiges Urteil Fürstlichen Schöffengerichts hierselbst vom 4. 10. 1904 erkannte Geldstrafe von 20 Mk. evtl. eine Haftstrafe von 1 Woche vollstreckt werden.

Um Strafvollstreckung und Nachricht zu E. 16/04 wird ersucht.

Blomberg, den 31. Juli 1905.

Fürstliches Amtsgericht II.

In das hiesige Güterrechtsregister ist eingetragen, daß die Eheleute Landwirt Friedrich Tramsmeier, in Humfeld Nr. 15 und Sophie geborene Beckmann daselbst durch Vertrag vom 25. Juli 1905 für die abgeschlossene Ehe die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Alverdissen, den 26. Juli 1905.

Fürstliches Amtsgericht.

In das hiesige Güterrechtsregister ist eingetragen, daß die Eheleute Ziegler Wilhelm Borchers in Meierberg Nr. 46 und Adele geborene Großnickel daselbst durch Vertrag vom 25. Juli 1905 für die abgeschlossene Ehe die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Alverdissen, 26. Juli 1905.

Fürstliches Amtsgericht.

Redakteur Referendar Corbach. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 62. Sonnabend, den 5. August. 1905.

Im Namen Seiner Erlaucht des Grafregenten ist der aus dem Heeresdienst in den Volksschuldienst demnächst zurücktretende Nebenlehrer R. Köller als Nebenlehrer an die Schule in Lage berufen worden.

Detmold, den 22. Juli 1905.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
In Vertretung:
Weßel.

Im Namen Seiner Erlaucht des Grafregenten ist der Nebenlehrer W. Naumann in Unterwüsten als Lehrer an die Schule in Calldorf berufen worden.

Detmold, den 22. Juli 1905.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
In Vertretung:
Weßel.

Im Namen Seiner Erlaucht des Grafregenten ist der Nebenlehrer A. Manhenke in Bad Meinberg als Lehrer an die Schule in Bellenberg berufen worden.

Detmold, den 1. August 1905.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
In Vertretung:
Weßel.

Im Namen Seiner Erlaucht des Grafregenten ist der Nebenlehrer G. Wolff in Lemgo als Lehrer an die Schule in Bentorf berufen worden.

Detmold, den 1. August 1905.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
In Vertretung:
Weßel.

Steckbrief.

Gegen den Agenten Gustav Diekhof aus Lage, zur Zeit unbekannten Aufenthalts, geboren am 15. August 1867 in Heiden, welcher flüchtig ist, sollen folgende durch Urteile der Strafkammer Fürstlichen Landgerichts hier vom 22. September 1904 und 23. Februar 1905 erkannte Gefängnisstrafen von 3 Monaten bezw. von 6 Monaten vollstreckt werden.

Es wird ersucht, ihn zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern, sowie Nachricht hierher zu den Akten L. 33/04 und L. 11/05 zu geben.

Detmold, den 2. August 1905.

Der Erste Staatsanwalt.
J. V.
Overbeck.

In der Nacht vom 29./30. Juli l. J. ist dem Dachdeckermeister Bodmann in Salzuflen aus einem neben seinem Wohnhause befindlichen Schuppen mittels Einbruchs ein Tempo-Fahrrad mit Freilauf und Rücktrittsbremse, sowie der auf der vorderen Achse angebrachten Nummer 26477 gestohlen worden; Wert des Rades 140 Mark.

Um Ermittelung des Diebes und Nachforschung nach dem Rade, sowie Nachricht hierher zu J. 533/05 wird ersucht.

Detmold, den 2. August 1905.

Der Erste Staatsanwalt.
J. V.
E. Overbeck.

Auszug

aus den

im Kaiserlichen Statistischen Amte zusammengestellten Nachrichten

über

den Saatenstand um die Mitte des Monats Juli 1905.

(vergl. Bekanntmachung der Regierung vom 30. Mai 1893 — Amtsblatt Nr. 36 —).

Staaten und Landesteile.	Um die Mitte des Monats Juli war der Stand der Saaten: Nr. 1 sehr gut, Nr. 2 gut, Nr. 3 mittel (durchschnittlich), Nr. 4 gering, Nr. 5 sehr gering.											
	Weizen			Roggen							Wiesen.	
	Winter	Sommer	Winter-Spelz (auch mit Beimischung von Roggen od. Weizen).	Winter	Sommer	Sommer-Gerste.	Hafer.	Kartoffeln.	Klee (auch mit Beimischung von Gräsern).	Luzerne.	Bewässerungs-	Andere
Lippe	2,4	.	—	2,3	3,0	2,7	2,8	2,3	2,6	2,5	2,3	2,9
Schaumburg-Lippe	2,1	.	—	2,4	—	2,5	2,6	2,1	2,7	2,2	.	2,5
Waldeck	2,1	2,0	—	2,4	2,3	2,4	2,7	2,1	2,6	2,3	2,1	2,3
Braunschweig	2,4	2,5	—	2,5	.	2,7	3,1	2,5	3,0	2,7	2,5	2,6
Oldenburg	2,6	2,9	2,6	2,3	.	2,6	2,8	2,3	2,8	2,2	2,3	2,8
Preußen.												
Reg.-Bez. Münster	2,3	2,6	—	2,4	2,6	2,5	2,7	2,2	2,6	2,4	2,2	2,7
" Minden	2,3	2,7	—	2,3	2,8	2,8	2,8	2,2	2,8	2,7	2,1	2,8
" Arnsberg	2,4	2,4	—	2,3	2,5	2,7	2,8	2,7	2,7	2,5	2,3	2,9
" Hannover	2,4	2,6	—	2,4	2,8	2,5	2,8	2,2	2,7	2,7	2,3	2,5
" Hildesheim	2,4	2,5	—	2,4	2,3	2,7	2,9	2,5	2,6	2,5	2,3	2,5
" Lüneburg	2,4	2,6	—	2,5	2,9	2,6	3,0	2,1	2,9	2,6	2,3	2,5
" Stade	2,4	2,6	—	2,5	2,8	2,8	3,2	2,3	3,2	—	2,7	2,9
" Osnabrück	2,4	2,6	—	2,4	2,8	2,6	2,9	2,1	2,6	2,6	2,5	2,8
" Aurich	2,6	2,5	—	2,5	2,9	2,9	3,1	2,5	3,1	—	2,6	3,5
" Cassel	2,3	2,9	—	2,4	3,2	2,8	3,1	2,4	3,0	2,7	2,4	2,9
" Wiesbaden	2,3	2,7	—	2,2	2,5	2,6	2,7	2,8	2,8	2,7	2,5	3,1

Der am 20. Juli d. J. gegen den Schornsteinfegergehilfen Gustav Baumann aus Lübbecke erlassene Steckbrief ist erledigt.

Alverdissen, den 1. August 1905.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
E. Boedeker.

Der Landwirt Schönlau Nr. 2 in Remmighausen will im Wörbkebach zwischen den, dem Landwirt Betge daselbst gehörigen Parzellen 27 und 83/28 im Kartenblatt 3 der Gemarkung Remmighausen ein Stauwerk zu landwirtschaftlichen Zwecken anlegen. Zeichnungen und Beschreibungen über die geplante Anlage liegen vom 5. August d. J. an 14 Tage lang zur Einsichtnahme bei uns aus. Wir machen solches mit dem Bemerken bekannt, daß Einreden gegen die Anlage innerhalb derselben Frist bei uns vorzubringen und zu begründen sind. Diese Frist ist für alle Einreden, welche nicht auf privatrechtlichen Titeln beruhen, ausschließend.

Detmold, den 28. Juli 1905.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Das neue Gebäudesteuer-Kataster der Bauerschaften Hörste, Berlebeck, Haustenbeck, Heidenoldendorf, Hiddesen, Hornoldendorf, Fromhausen, Heiligenkirchen, Grevenhagen und Heesten liegt von **Sonnabend, den 5. August d. J.** an 14 Tage zur Einsicht der Gebäudeeigentümer auf hiesiger Amtsstube aus.

Detmold, den 28. Juli 1905.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Unter den Schweinen des Kolons Siesenop Nr. 11 zu Leopoldsthal und des Bernhard Albert Nr. 14 in Heesten ist die Rotlaufseuche ausgebrochen.

Detmold, den 31. Juli 1905.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Die Rotlaufseuche unter den Schweinen des Vorstehers Witte in Pottenhausen und des Gutsbesitzers Windmeyer zu Nienhagen ist erloschen.

Detmold, den 2. August 1905.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Das aus Anlaß des Gesetzes, betreffend die Entschädigung für an Milzbrand gefallenes Rindvieh, aufgestellte Verzeichnis des im hiesigen Bezirke vorhandenen Rindviehs liegt vom

Sonnabend, den 5. August d. J.

ab 14 Tage lang zur Einsicht und Erhebung etwaiger Beanstandungen im hiesigen Amtszimmer aus. Nach Ablauf der Frist wird die Erhebung des auf 10 Pf. für jedes Stück Rindvieh festgesetzten Abgabe durch die Bauerrichter erfolgen.

Detmold, den 3. August 1905.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Der Maurermeister Ad. Heumann Nr. 56 in Hagen ist als Trichinenschauer angestellt und verpflichtet.

Detmold, den 3. August 1905.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Bekanntmachung

Als Taxatoren des Amts Blomberg sind

1. der Maurer Friedrich Mackendanz zu Istrup und
2. der Zimmermann Friedrich Schröder zu Wöhren,

angestellt und heute auf ihren Dienst eidlich verpflichtet worden.

Blomberg, den 18. Juli 1905.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Steneberg.

Anmerkung: Die Angabe in Nr. 58 dieses Blattes, die vorerwähnten Taxatoren seien für das Amt „Schieder" angestellt, beruht auf einem Versehen der Redaktion.

Bekanntmachung.

Das Verzeichnis der Handwerksbetriebe und der von denselben für das Rechnungsjahr 1905/06 aufzubringenden Kosten der Handwerkskammer liegt von

Montag, den 7. d. M.

an eine Woche zur Einsicht der Beteiligten im hiesigen Geschäftszimmer während der Büreaustunden aus.

Blomberg, den 3. August 1905.

Fürstliches Verwaltungsamt.

Steneberg.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold Band XXIII Blatt 1142 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Schneidermeisters Hermann Lacour zu Detmold eingetragene Grundbesitz, nämlich die Parzellen 67 und 68 des Kartenblatts 9 Hofraum und Garten an der Schülerstraße zu 2 ar 56 qm mit dem Wohnhause B. 42, am

28. September 1905, vormittags 11 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 8. Juli 1905 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 8. Juli 1905.

Fürstliches Amtsgericht II.

Sieg.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll die in Bösingfeld belegene, im Grundbuche von Bösingfeld Band 2 Blatt 20 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Gastwirts Franz Esser eingetragene Bürgerstätte Nr. 2 in Bösingfeld, der Ratskeller, mit einem Mietwert von 283 Mark und mit zugehörigen Ländereien in einer Größe von 2 ha 10 a 49 qm mit 51 Mark 17 Pf. Reinertrag, sowie die Anteile an den Band 2 Blatt 37, Band 5 Blatt 28 und 30 des Grundbuchs von Bösingfeld, sowie Band 2 Blatt 6 und Band 3 Blatt 41 des Grundbuchs von Asmissen verzeichneten Liegenschaften, den sogenannten Altbürgerrechten, am

Donnerstag, den 21. September 1905, nachmittags 3 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an Ort und Stelle versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 3. Mai 1905 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Alverdissen, den 1. August 1905.

Fürstliches Amtsgericht.

In das Güterrechtsregister ist eingetragen, daß die Eheleute Kalkbrenner Heinrich Bockhof und Marie Bockhof, geborene Pahl zu Kohlstädt, am 26. d. M. allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Horn, den 26. Juli 1905.

Fürstliches Amtsgericht.

Das Einquartierungskataster für 1905 liegt vom Montag, den 7. d. Mts. ab 14 Tage lang zur öffentlichen Einsicht und zur Vorbringung von Erinnerungen bei Strafe des Ausschlusses auf dem Rathause, Zimmer Nr. 11, aus.

Detmold, den 2. August 1905.

Die Servis-Kommission.
E. Frohne.

Aufgebot.

Die Witwe Schuhmachers H. Möller in Detmold hat das Aufgebot der Hypothekenurkunde vom 26. März 1889 über 300 Mk. aus welcher im Grundbuche von Detmold Blatt 1134 in Abteilung III unter Nr. 2 für den Rentner Alfred Heinrichs in Detmold ein Darlehn von 300 Mk. eingetragen ist, beantragt.

Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf den

23. Januar 1906, vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gericht anberaumten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird.

Detmold, den 2. Juli 1905.

Fürstliches Amtsgericht II.

Der Plan über den Bau einer oberirdischen Telegraphenlinie an den Kommunalwegen von der Landeschaussee Oerlinghausen-Lage (km 17,8) nach Währentrup und Helpup-Währentrup-Wistinghausen liegt bei dem Postamt in Oerlinghausen von heute ab 4 Wochen aus.

Minden (Westf.), den 2. August 1905.

Kaiserliche Ober-Postdirektion.

Kornpreise für den Monat August 1905.

Detmold: 100 Pfd. Weizen 8 Mk. 75 Pf., den Neuschffl. zu 80 Pfd., 100 Pfd. Roggen 7 Mk. 75 Pf., den Neuschffl. zu 74 Pfd., 100 Pfd. Gerste 7 Mk. 50 Pf., den Neuschffl. zu 50 Pfd., 100 Pfd. Rauhfutter 8 Mk. 50 Pf., den Neuschffl. zu 80 Pfd., 100 Pfd. Hafer 8 Mk. 25 Pf., den Neuschffl. zu 50 Pfd.

Lemgo: 100 Pfd. Weizen 8 Mk. 50 Pf., den Neuschffl. zu 80 Pfd., 100 Pfd. Roggen 7 Mk. 50 Pf., den Neuschffl. zu 75 Pfd., 100 Pfd. Gerste 7 Mk. — Pf., den Neuschffl. zu 65 Pfd., 100 Pfd. Rauhfutter 8 Mk. — Pf., den Neuschffl. zu 80 Pfd., 100 Pfd. Hafer 8 Mk. 25 Pf., den Neuschffl. zu 44—50 Pfd.

Salzuflen: 100 Pfd. Weizen 9 Mk. — Pf., 100 Pfd. Roggen 8 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Hafer 8 Mk. — Pf., 100 Pfd. Gerste 7 Mk. — Pf., 100 Pfd. Rauhfutter — Mk. — Pf.

Lage: 100 Pfd. Weizen 9 Mk. — Pf., 100 Pfd. Roggen 8 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Hafer 7 Mk. 75 Pf., 100 Pfd. Gerste 7 Mk. — Pf., 100 Pfd. Rauhfutter 8 Mk. — Pf.

Horn: 100 Pfd. Weizen 8 Mk. 58 Pf., den Neuschffl. zu 78 Pfd., 100 Pfd. Roggen 8 Mk. 16 Pf., den Neuschffl. zu 72 Pfd., 100 Pfd. Gerste 7 Mk. 25 Pf., den Neuschffl. zu 64 Pfd., 100 Pfd. Hafer 8 Mk. — Pf., den Neuschffl. zu 45 Pfd., 100 Pfd. Rauhfutter 7 Mk. 50 Pf., den Neuschffl. zu 80 Pfd.

Barntrup: 100 Pfd. Weizen 8 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Roggen 7 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Hafer 8 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Gerste 7 Mk. 25 Pf., 100 Pfd. Rauhfutter — Mk. — Pf.

Blomberg: fehlt.

Redakteur Referendar Corbach. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 63. Mittwoch, den 9. August. 1905.

Dank.

Anläßlich der Geburt Unserer Tochter sind Uns viele liebe Wünsche zugegangen, die Unseren Herzen wohlgetan und Uns mit wärmstem Dank erfüllt haben.

In trüber Zeit erstrahlt Uns dieser Lichtblick noch heller durch die freudige Anteilnahme und treue Gesinnung, die Uns auch bei dieser Gelegenheit wieder aus allen Kreisen des Landes entgegen gebracht worden sind.

Detmold, den 9. August 1905.

Leopold. Bertha.

Seine Erlaucht der Graf-Regent haben dem Medizinalrat Dr. med. Stemann in Detmold den Charakter als Hofrat gnädigst zu verleihen geruht.

Detmold, den 8. August 1905.

Fürstliches Staatsministerium.
Gevekot.

Dem Verwaltungsausschusse der Krankenpflegeanstalten vom Roten Kreuz in Straßburg i. E. ist für die dritte Serie der zu Gunsten eines Kranken- und Mutterhauses vom Roten Kreuz in Straßburg geplanten Geldlotterie der Vertrieb von Losen im Fürstentum Lippe unter der Bedingung gestattet worden, daß die Ausspielung nicht vor dem 15. November d. J. stattfindet.

Detmold, den 1. August 1905.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
Overbeck.

Die Bezirksverwaltungsbehörden werden benachrichtigt, daß Formulare zu Berichten über Beschädigungen oder Tödtungen von Personen im Feuerlöschdienst von der Regierungs-Registratur in Bedarfsfällen bezogen werden können.

Detmold, den 2. August 1905.

Fürstlich Lippische Regierung.
Gevekot.

Bekanntmachung,
die diesjährige Füllenschau und Stutenprämiirung betreffend.

Die diesjährige Füllenschau wird stattfinden:

1. am **Sonnabend, den 2. September d. J., morgens 10 Uhr,** in Lemgo auf dem Bruche,
2. am **Donnerstag, den 7. September d. J., morgens 10½ Uhr,** in Schieder auf dem Meiereihofe,
3. am **Sonnabend, den 9. September d. J., morgens 10 Uhr,** in Detmold im Rosentale.

Mit der Füllenschau wird eine Prämiirung von Zuchtstuten verbunden werden, wobei folgende Grundsätze zur Anwendung kommen:

1. Die zu prämiirenden Stuten dürfen nicht unter drei und in der Regel nicht über zwölf Jahre alt, können aber nach Befinden der Kürungskommission ausnahmsweise auch älter sein und müssen mindestens zwei Jahre lang im hiesigen Lande zur Zucht verwendet werden, weshalb die Auszahlung der bewilligten Prämien erst nach Führung eines entsprechenden Nachweises geschieht; dieselbe Stute kann erst nach zwei Jahren wieder prämiirt werden.

2. Soweit tunlich, ist eine Bescheinigung der Abstammung der zur Prämiirung vorgeführten Stuten beizubringen.

3. Die Stuten müssen von einem von der Kürungskommission angekürten und prämiirten oder von einem herrschaftlichen Hengste oder von einem solchen aus einem Königlich Preußischen Gestüt gedeckt sein.

Die Besitzer von geeigneten Zuchtstuten oder von Füllen, die von approbirten Hengsten gefallen sind, wollen solle an einem der angegebenen Termine vorführen.

Detmold, den 31. Juli 1905.

Der Vorsitzende
Fürstlicher Kürungskommission.
Overbeck,
Geh. Oberregierungsrat.

In der Nacht vom 4./5. l. M. sind bei dem Gutsbesitzer Volland in Rothensiek mittels Einbruchs u. a. 4 Brote, 6 Pfund Butter und 1 gebratenes Hähnchen gestohlen worden.

Um Ermittelung des Täters und Nachricht hierher zu den Akten J. 550/05 wird ersucht.

Detmold, den 7. August 1905.

Der Erste Staatsanwalt.
J. V.
E. Overbeck.

In vergangener Nacht sind von einer Weide bei Wöbbel eine 9jährige, 1,70 m große, braune Stute mit Plattfüßen und ein 3jähriger hellbrauner Wallach gestohlen.

Um Nachforschung nach den Pferden, Ermittelung des Diebes und Nachricht hierher zu J. 549/05 wird ersucht.

Detmold, den 8. August 1905.

Der Erste Staatsanwalt.
J. V.
E. Overbeck.

In der Nacht vom 15. zum 16. Juli d. J. sind dem Landwirt Wilhelm Prüßner am Liemerwege 4 Hähnchen und 1 Hahn, in der Nacht vom 16. zum 17. Juli d. J. dem Ziegelmeister Fritz Weege daselbst 4 Küken, im Monat Juni d. J. dem Pächter Pankoke zu Liemerturm mehrere Küken, und im Monat Juni d. J. dem Wirt Kreykenbohm zu Neuenkrug 15 Küken gestohlen worden.

Um Ermittelung des Täters und Nachricht hierher zu Pr. L. 108/05 wird ersucht.

Lemgo, den 4. August 1905.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Dr. Höland.

In der Zeit von etwa 24. bis 30. Juli d. J. sind der Ehefrau Kaufmanns M. Uhlmann hierselbst ein schwarzer lüsterner Damen-Kleiderrock und ein Paar seidenwollene schwarze Damen-Strümpfe aus dem Hofraume hinter dem Hause gestohlen.

Um Nachforschung nach dem Verbleib der Sachen und evtl. Nachricht zu den Akten Pr. L. 105/05 wird ersucht.

Lemgo, den 4. August 1905.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Dr. Höland.

Der Steckbrief gegen folgende Personen ist erledigt:

1. den Klempnergesellen Wilhelm Dispohl,
2. den Arbeiter Ottokar Ferdinand Piol.

Lage, den 8. August 1905.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Altrogge.

Wegen Umbaues der Brücke im Zuge des im Bau begriffenen Kommunalweges von Augustdorf nach Haustenbeck wird der bisherige Fahrweg in der Bauerschaft Augustdorf vom 9. d. M. an bis auf Weiteres für den durchgehenden Verkehr gesperrt. Fuhrwerke und Fußgänger müssen

den sog. Kohlweg auf der Grenze der Aemter Detmold und Lage und den Lippstädterweg bei der Pollmann'schen Wirtschaft in Augustdorf, beide in östlicher Richtung von der jetzigen Fahrstraße abzweigend benutzen.

Detmold, den 7. August 1905.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Unter dem Schweinebestande des Arbeiters Wilhelm Bicker Nr. 71 zu Oberwüsten ist die Rotlaufseuche ausgebrochen.

Schötmar, den 4. August 1905.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Heldman.

Die unter dem Schafbestande des Rittergutsbesitzers Tenge zu Niederbarkhausen ausgebrochene Räude ist erloschen.

Schötmar, den 4. August 1905.

Fürstliches Verwaltungsamt.
J. V.
Meyer.

Bekanntmachung.

Als Gebäudetaxator für den verstorbenen Maurermeister Schmidt ist der Maurermeister Wilhelm Wedeking hierselbst angestellt und Genannter auf seinen Dienst heute eidlich verpflichtet worden.

Blomberg, den 27. Juli 1905.

Der Magistrat.
zur Nieden.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Bösingfeld belegene, im Grundbuche von Bösingfeld Band 1 Blatt 48 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Kaufmanns Max Frankenstein Nr. 125 in Bösingfeld eingetragene Grundbesitz, die Stätte Nr. 125 in Bösingfeld in einer Größe von 5 ha 92 a 97 qm mit 76 Mark 74 Pf. Grundsteuerreinertrag und einem Mietwert von 456 Mark, sowie die Anteile an den Band 2 Blatt 37 und Band 5 Blatt 28 und 30 des Grundbuchs von Bösingfeld, sowie Band 2 Blatt 6 und Band 3 Blatt 41 des Grundbuchs von Asmissen eingetragenen Altbürgerrechten und die Anteile an den Band 7 Blatt 39 und Band 8 Blatt 30 des Grundbuchs von Bösingfeld verzeichneten Wegestrecken, am

Mittwoch, den 27. September 1905,
nachmittags 3 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an Ort und Stelle versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 5. August 1905 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Alverdissen, den 7. August 1905.

Fürstliches Amtsgericht.

Der Steckbrief vom 16. Oktober 1904 (abgesandt am 21. Oktober 1904) gegen die Witwe Karoline Kornfeld geb. Weber, geboren am 23. März 1839 in Darkehmen ist erledigt.

Melle, den 2. August 1905.

Königliches Amtsgericht II.

Bekanntmachung.

Es wird zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß der Bundesrat in der Sitzung vom 28. Juni 1905 eine Zollgebührenordnung mit der Maßgabe beschlossen hat, daß sie am 1. August 1905 in Kraft tritt. Diese neuen Vorschriften sind in dem Zentralblatt für das Deutsche Reich, Jahrgang 1905, abgedruckt.

Berlin, den 4. Juli 1905.

Der Finanzminister.

Redakteur Referendar Corbach. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

den Inf Rohling auf der Grenze der Bezirke Tarnowitz und Zabrze, und den Abgeordneten der Stadtverordneten Bürgermeister in Hindenburg, Schlesien in gleicher Stellung von der jetzigen Gültigkeit abgerufen wurden.

Tarnowitz, den 2. August 1905.

Königliches Gerichtskommissariat.
R. Bürgerle.

Unter dem Schuldenhaftbefehl des Bäckers Bäckermeisters Fr. Gr. in Beuthen wurde in die Stellung entsprechen.

Schomberg, den 4. August 1905.

Königliches Gerichtskommissariat.
Schumann.

Die unter dem Zeichen des Bäckermeisters Fr. Zerger in Beuthen O.-S. bestehende Firma ist erloschen.

Schomberg, den 3. August 1905.

Königliches Gerichtskommissariat.
R. B.
Bürgerle.

Bekanntmachung.

Die Gesellschaftsfirma der von Gesellschaftern Bäckermeister Schmidt, in der Bäckermeister Bäckerei in Beuthen O.-S. bestehenden Gesellschaft mit beschränkter Haftung ist erloschen und wurde gelöscht.

Beuthen, den 27. Juni 1905.

Der Amtsrichter.
Der Amtsrichter.

Bekanntmachung.

Die Firma der Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Bottingen bestehende, die Firma Bäckermeister Bäckerei Bäckermeister Bäckerei Bäckermeister Bäckerei

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 64. Sonnabend, den 12. August. 1905.

Seine Erlaucht der Graf-Regent haben geruht, den Konsistorialrat Steinhagen hierselbst auf sein Nachsuchen unter Bewilligung des gesetzlichen Ruhegehaltes und gnädigster Anerkennung langjähriger treuer und ersprießlicher Dienstleistung zum 1. Oktober d. J. seines bisherigen Amtes in Gnaden zu entbinden.

Detmold, den 1. August 1905.

Fürstliches Staatsministerium.
Gevekot.

Seine Erlaucht der Graf-Regent haben gnädigst geruht, den Pastor Deppe in Hillentrup vom 1. Oktober d. J. an zum Konsistorial- und Schulrat zu berufen.

Detmold, den 7. August 1905.

Fürstliches Staatsministerium.
Gevekot.

Für das Schneidergewerbe soll im Amte Schötmar eine Zwangsinnung mit dem Sitze in Schötmar errichtet werden. Zur Ermittelung der Mehrheit der beteiligten Handwerker ist der Landrat Heldman in Schötmar zum Kommissar bestellt.

Detmold, den 4. August 1905.

Fürstlich Lippische Regierung.
Gevekot.

Hinsichtlich der Aufbringung der Kosten für die Handelskammer bestimmen wir hiermit auf Grund des § 25 des Gesetzes vom 17. März v. J. bis auf weiteres folgendes:

1. diejenigen Beitragspflichtigen, welche zur Gewerbesteuer veranlagt sind, haben, soweit sie der Gewerbesteuerklasse A I angehören, alljährlich 3 Einzelsätze der Gewerbesteuer und, soweit sie den übrigen Steuerklassen angehören, 2 Einzelsätze zu zahlen,
2. diejenigen Beitragspflichtigen, welche nicht zur Gewerbesteuer veranlagt sind, werden von einer durch die Handelskammer zu bildenden Kommission besonders eingeschätzt und sind von der erfolgten Einschätzung durch besondere Zuschrift zu benachrichtigen,
3. die Fürstlichen Steuerkassen haben die Hebung der Beiträge auf Grund der ihnen von der Handelskammer einzureichenden Listen gegen eine Hebungsgebühr von 3 % zu besorgen.

Detmold, den 9. August 1905.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
Overbeck.

Bekanntmachung,
die diesjährige Füllenschau und Stutenprämiirung betreffend.

Die diesjährige Füllenschau wird stattfinden:

1. am **Sonnabend, den 2. September d. J., morgens 10 Uhr,** in Lemgo auf dem Bruche,
2. am **Donnerstag, den 7. September d. J., morgens 10½ Uhr,** in Schieder auf dem Meiereihofe,
3. am **Sonnabend, den 9. September d. J., morgens 10 Uhr,** in Detmold im Rosentale.

Mit der Füllenschau wird eine Prämiirung von Zuchtstuten verbunden werden, wobei folgende Grundsätze zur Anwendung kommen:

1. Die zu prämiirenden Stuten dürfen nicht unter drei und in der Regel nicht über zwölf Jahre alt, können aber nach Befinden der Kürungskommission ausnahmsweise auch älter sein und müssen mindestens zwei Jahre lang im hiesigen Lande zur Zucht verwendet werden, weshalb die Auszahlung der bewilligten Prämien erst nach Führung eines entsprechenden Nachweises geschieht; dieselbe Stute kann erst nach zwei Jahren wieder prämiirt werden.

2. Soweit tunlich, ist eine Bescheinigung der Abstammung der zur Prämiirung vorgeführten Stuten beizubringen.

3. Die Stuten müssen von einem von der Kürungskommission angekürten und prämiirten oder von einem herrschaftlichen Hengste oder von einem solchen aus einem Königlich Preußischen Gestüt gedeckt sein.

Die Besitzer von geeigneten Zuchtstuten oder von Füllen, die von approbirten Hengsten gefallen sind, wollen solle an einem der angegebenen Termine vorführen.

Detmold, den 31. Juli 1905.

Der Vorsitzende
Fürstlicher Kürungskommission.
Overbeck,
Geh. Oberregierungsrat.

Der am 6. August 1900 erlassene Steckbrief gegen den Knecht Otto Lau aus Berlin ist erledigt.

Detmold, den 5. August 1905.

Der Erste Staatsanwalt.
J. V.
E. Overbeck.

Es wird um Ermittelung des Aufenthalts des am 2. März 1885 zu Metz geborenen Knechts Peter Schmidt, welcher als wichtiger Zeuge vernommen werden werden soll, ersucht.

Detmold, den 9. August 1905.

Der Erste Staatsanwalt.
J. V.
E. Overbeck.

Im Anschluß an die gestrige Bekanntmachung, Pferdediebstahl bei Wöbbel (Lippe) betreffend, wird noch mitgeteilt:

Die beiden Pferde sind Stuten, eins 8jährig, dunkelbraun, ohne Abzeichen, platter Huf ohne Beschlag; das andere 3jährig, hellbraun, längliche Stirn und Schnibbe, Geschwür unter der Schweißwurzel, unbeschlagen.

Beide Tiere sind in Breitenhaupt bei Steinheim und um 12 Uhr in der Nacht vom 6./7. l. M. in Ruensiek gesehen worden.

Um Fahndung wird wiederholt ersucht.

Detmold, den 9. August 1905.

Der Erste Staatsanwalt.
J. V.
E. Overbeck.

In der Nacht vom 7./8. d. M. ist dem Wirt Kleeböhmer auf Walhalla bei Schötmar mittels Einbruchs eine Anzahl Ansichtspostkarten und bares Geld, zusammen im Betrage von 3 bis 4 Mark, gestohlen.

Um Ermittelung des Diebes und Nachricht hierher zu J. 554/05 wird ersucht.

Detmold, den 10. August 1905.

Der Erste Staatsanwalt.
J. V.
E. Overbeck.

Am 5. August ist dem Kaufmann Robert Mahler aus Charlottenburg aus einem Zimmer der Villa Waldfrieden (Dezendence der Sommerfrische Johannaberg) in Berlebeck ein Portemonnaie und als dessen Inhalt 85 Mark (ein Fünfzigmarkschein, ein Zwanzig- und ein Zehnmarkstück und einiges Silbergeld), 2 goldene Damenringe, 1/2 Los der Preußischen Staatslotterie Nr. 65 771, 1 Rückfahrkarte III. Kl. Berlin-Oeynhausen, 1 Rückfahrkarte II. Kl. Oeynhausen-Detmold entwandt worden.

Um die Ermittelung des Täters und Nachricht zu den hiesigen Akten P. L. 259/05 wird ersucht.

Detmold, den 7. August 1905.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
J. V.
Dr. Sievert.

Steckbrief.

Gegen den Reisenden Wilhelm Korf, früher wohnhaft in Linden-Hannover Albert-

straße 17 II, jetzt unbekannten Aufenthaltsorts, ist die Untersuchungshaft wegen Betrugs verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern, sowie Nachricht hierher zu geben.

Alverdissen, den 10. August 1905.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
E. Boedeker.

Der Steckbrief gegen den Schneidergesellen Ernst Biermann ist erledigt.

Lage, den 9. August 1905.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Altrogge.

Die Rotlaufseuche unter den Schweinen des Ziegelmeisters Blattgerste in Brake ist erloschen.

Brake, den 7. August 1905.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Ostmann i. V.

Bekanntmachung.

Die unter den Schweinen des Müllers Bunte in Wöbbel ausgebrochene Schweineseuche ist erloschen.

Blomberg, den 9. August 1905.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Steneberg.

Bekanntmachung.

Von dem Verkehre mit Kraftfahrzeugen sind im Bezirke des Verwaltungsamts Blomberg folgende Kommunalwege ausgeschlossen:

1. der Kommunalweg Istrup—Wellentrup—Brüntrup,
2. „ „ Altenkamp—Kappel—Gr.-Marpe—Rotekuhle,
3. „ „ Billerbeck—Vahlhausen,
4. „ „ Billerbeck—Steinheim,
5. „ „ Wöbbel—Naptebrücke.

An den Ausgangspunkten der Wege sind entsprechende Warnungstafeln angebracht.

Blomberg, den 10. August 1905.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Steneberg.

Das neue Gebäudesteuer-Kataster der Bauerschaften Herrentrup, Reelkirchen, Höntrup, Tintrup, Wellentrup, sowie des Rittergutes Reelkirchen liegt von

Montag, dem 14. d. M. an

2 Wochen zur Einsicht der Gebäudeeigentümer in hiesiger Amtsstube aus.

Blomberg, den 10. August 1905.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Steneberg.

Das neue Gebäudesteuer-Kataster des Amts Schwalenberg liegt von

Montag, dem 14. d. M. an

2 Wochen zur Einsicht der Gebäudeeigentümer in hiesiger Amtsstube aus.

Blomberg, den 10. August 1905.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Steneberg.

Aufgebot.

Die Frau Sophie Schiff, geb. Goldstein, hat beantragt, ihren Ehemann, den verschollenen Kaufmann Bendix Schiff, zuletzt wohnhaft in Detmold im Jahre 1880, für todt zu erklären.

Der bezeichnete Verschollene wird aufgefordert, sich spätestens in dem auf

Mittwoch, den 6. März 1906,
vormittags 11 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gericht anberaumten Aufgebotstermine zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird.

An Alle, welche Auskunft über Leben oder Tod des Verschollenen zu erteilen vermögen, ergeht die Aufforderung, spätestens im Aufgebotstermine dem Gericht Anzeige zu machen.

Detmold, den 7. August 1905.

Fürstliches Amtsgericht II.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des verstorbenen Handelsmanns Louis Spanier in Lemgo ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden For-

derungen — und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensstücke — sowie zur Anhörung der Gläubiger über die Erstattung der Auslagen und die Gewährung einer Vergütung an die Mitglieder des Gläubigerausschusses — der Schlußtermin auf

Dienstag, den 5. September 1905, vormittags 10 Uhr,

vor dem Fürstlichen Amtsgerichte I hierselbst bestimmt.

Lemgo, den 8. August 1905.

Kruelkord i. V.,
Gerichtsschreiber des Fürstlichen Amtsgerichts I.

Der Landwehrmann Schmied Philipp Ernst Pohl, zuletzt in Lemgo T. B. 100d, jetzt in Amerika unbekannten Aufenthalts, wird beschuldigt, als Wehrmann der Landwehr ersten Aufgebots ohne Erlaubnis ausgewandert zu sein, Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs — in Verbindung mit §§ 4, 11 des Reichsgesetzes vom 11. Februar 1888 —

Derselbe wird auf Anordnung des Fürstlichen Amtsgerichts auf

Donnerstag, den 12. Oktober 1905, vormittags 10 Uhr,

vor das Fürstliche Schöffengericht in Lemgo, Zimmer Nr. 3, zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Königl. Bezirkskommando in Detmold ausgestellten Erklärung verurteilt werden.

Lemgo, den 8. August 1905.

Schulze,
Gerichtsschreiber des Fürstlichen Amtsgerichts II.

In unser Güterrechtsregister ist auf Seite 52 eingetragen, daß die Eheleute, Ziegler August Klöpper und Friederike, geborene Kohring in Leopoldshöhe, durch Vertrag vom 21. Juli 1905 allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Oerlinghausen, den 21. Juli 1905.

Fürstliches Amtsgericht.

Steckbrief.

Gegen den am 2. März 1885 zu Metz geborenen Knecht Peter Schmitt, zuletzt auf der Domäne Brake bei Lemgo, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Sachbeschädigung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten Pr. L. 90/05 sofort Mitteilung zu machen.

Lemgo, den 9. August 1905.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Dr. Höland.

Redakteur Referendar Corbach. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 65. Mittwoch, den 15. August. 1905.

Seine Erlaucht der Graf-Regent haben dem Konsistorial- und Schulrat Steinhagen in Detmold den Charakter als Oberkonsistorialrat gnädigst zu verleihen geruht.

Detmold, den 10. August 1905.

Fürstliches Staatsministerium.
In Vertretung:
Overbeck.

Dem Geflügelzucht-Verein für Detmold und Umgegend ist die Genehmigung erteilt worden, aus Anlaß der Junggeflügel-Ausstellung in Detmold in der Zeit vom 11. bis 13. November d. J. eine Verlosung von Geflügel 2c. zu veranstalten und zu diesem Zwecke 3000 Lose à 50 Pfg. im hiesigen Lande zu vertreiben.

Detmold, den 10. August 1905.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
Overbeck.

Bewerbungen um die demnächst neu zu besetzende Pfarrstelle in Hillentrup sind innerhalb 4 Wochen bei uns anzubringen.

Detmold, den 14. August 1905.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
J. V.
Weßel.

Bekanntmachung,
die Verwaltung der Unterstützungs-Kasse im Jahre 1904 betreffend.

Zufolge der hierunter abgedruckten Nachricht, den Unterstützungs-Kasse-Fonds betreffend, sind zu Weihnachten 1904 an 44 bedürftige Grundbesitzer Darlehne bewilligt worden. Zu Weihnachten 1905 können 22950 Mark zu 2%. Zinsen, gegen Rückzahlung durch mäßige, jährliche Abträge und nach beiderseits freistehender 6 monatlicher Kündigungsfrist ausgeliehen werden.

Die Anträge auf Bewilligung von Darlehen sind unter Anschluß von Abschriften der Grundbuchtabelle und von Auszügen aus dem Brandkataster von den Bezirksverwaltungsbehörden (Fürstliche Verwaltungs-Aemtern und Magistraten) bis zum 15. Januar 1906 an die Unterstützungs-Kommission einzureichen, da spätere Anträge nicht mehr berücksichtigt werden können. Wenn es sich um Abtretung bereits eingetragener Darlehne handelt, so ist in dem Antrage das von der Unterstützungs-Kasse zu übernehmende Darlehn genau nach Nummer, unter welcher dasselbe in der III. Abteilung des Grundbuchs eingetragen ist, und Betrag zu bezeichnen.

Die von den Behörden ausgefertigten Auszüge aus dem Grundbuche, bezw. Brandkataster sind gebührenfrei.

Wenn Abschriften der Grundbuchtabelle geliefert werden, so bedarf es der Auszüge aus der Grundsteuer-Mutterrolle und der Gebäudesteuerrolle nicht.

Detmold, den 4. August 1905.

Fürstliche Unterstützungs-Kommission.
Overbeck.

1904.

129. Nachricht,

den Unterstützungs-Kasse-Fonds betreffend.

Einnahme.

1. Der durch freiwillige Beiträge gebildete ursprüngliche Fonds beträgt 41010,— M.
2. Dazu sind an Zinsen eingekommen:
   a. bis Ende 1903 nach Abzug der Ausgaben . . . . . 222855,39 „
   b. im Jahre 1904 . . 5235,19
      Dazu Titel I E. Rückstände . . . 51,75
      Dazu Titel III E. Zinsen 0,90 + 0,83 1,73
      Dazu Titel IV E. Vermischt . . . 132,04
      5420,71 „
   269286,10 M.

Ab Verwaltungskosten Tit. V d. A. 886,35 „

Der ganze Fonds beträgt daher Ende 1904 . . . . . 268399,75 M.

Ausgabe.

1. Von bis jetzt ausgeliehenen Kapitalien (im Ganzen 6725) blieben Ende 1903 . . . . . 261714,50 M.
   Die regelmäßigen Abträge pro 1904 . . . 19229,50
   nach Abzug der nachgelassenen . . . . . 140,—
   19089,50
   mit den außerordentlich zurückgezahlten Kapital-Resten . . . . 635,—
   19724,50 „
   Es bleiben also 241990,— M.
2. Neu ausgeliehen im Jahre 1904:

I. Steuerbezirk Detmold.

A.	Stadt Detmold	1500,— M.
B.	„ Horn	1875,— „
C.	Amt Detmold	500,— „
D.	„ Horn	1500,— „

II. Steuerbezirk Schötmar.

A.	Stadt Salzuflen	600,— M.
B.	„ Lage	300,— „
C.	Amt Schötmar	3600,— „
D.	„ Oerlinghausen	1050,— „
E.	„ Lage	150,— „

III. Steuerbezirk Lemgo.

A.	Stadt Lemgo	3600,— „
B.	Amt Brake	600,— „
C.	„ Hohenhausen	300,— „
D.	„ Varenholz	900,— „

IV. Steuerbezirk Blomberg.

A.	Stadt Blomberg	2000,— „
B.	„ Barntrup	300,— „
C.	Amt Sternberg-Barntrup	3900,— „
D.	„ Blomberg	450,— „
E.	„ Schieder	1200,— „
F.	„ Schwalenberg	1000,— „

V. Steuerbezirk Cappel . . . . . 600,— „

25925,— M.

Dazu Rechnungsbestand 484,75 „

Ist ganzer Fonds wie umstehend 268399,75 M.

Detmold, den 24. Juli 1905.

Ohlendorf,
Rechnungsführer.

Am 9. l. M., abends gegen 7½ Uhr, ist aus einem Hause an der Fürstengartenstraße hiers. ein Geldbetrag von etwa 330 Mark gestohlen worden.

Der Tat verdächtig ist ein Radfahrer von ca. 20 Jahren, ziemlich groß und schlank, mit kleinem blonden Schnurrbart, dunkler Arbeitskleidung und undeutlicher Aussprache. Am Tatorte ist von dem Diebe ein blechernes Zigarrenetui zurückgelassen.

Um Ermittelung und Festnahme des Diebes, sowie Nachricht hierher zu J. 558/05 wird ersucht.

Detmold, den 12. August 1905.

Der Erste Staatsanwalt.
J. V.
E. Overbeck.

In der Nacht vom 19./20. v. M. ist hier in einem Hause an der Elisabethstr. ein Einbruchsdiebstahlsversuch ausgeführt, dessen ein junger Mann

namens Mano Wagner auch Rennoch oder Kennoch verdächtig ist. Letzterer ist etwa 1,65 bis 1,67 m groß, trägt dunklen Anzug und schwarzen Schlapphut mit breitem Rande und reist gewöhnlich in Gesellschaft der Handelsfrau und Marktbezieherin Röttig aus Detmold.

Um Ermittelung des Verdächtigen und Nachricht wird ersucht.

Detmold, den 14. August 1905.

Der Erste Staatsanwalt.
J. V.
E. Overbeck.

Am 11. l. M. sind aus einem Hause in Hagen bei Lage mittels Einsteigens und Erbrechens von Behältnissen verschiedene Geldbeträge von etwa 10 Mark in kleiner Münze gestohlen worden.

Der Tat verdächtig ist ein Handwerksbursche von etwa 30—40 Jahren, über mittel groß, mit blondem Schnurrbart, (Backenbart wochenlang nicht rasiert), schwarzem Anzug, schwarzem Filzhut und Pantoffeln.

Um Ermittelung des Täters, sowie Nachricht hierher zu J. 563/05 wird ersucht.

Detmold, den 14. August 1905.

Der Erste Staatsanwalt.
J. V.
E. Overbeck.

Im Anschluß an die Bekanntmachungen vom 8. und 9. l. M., betreffend Diebstahl von 2 Pferden von einer Weide bei Wöbbel, wird folgendes veröffentlicht:

Die Pferde sind inzwischen im Walde bei Welsede wieder eingefangen.

Des Diebstahls verdächtig sind 2 Männer einer zwischen Welsede und Lüntorf gewesenen Zigeunerbande, welche aus 3 Männern, 2 Frauen und 2 Kindern bestand und die ihren jetzt in Welsede beschlagnahmten Wohnwagen selbst gezogen hat.

Die beiden Verdächtigen sind: 1) Gustav Wegehoff, 44 Jahre alt, 1,75—1,80 m groß, recht stark gebaut, hat gebogene Nase, schwarzen Schnurr- und kurzgeschnittenen schwarzen Kinnbart, trägt dunkles Jaket, wollenes gelbes Unterhemde mit zwei blauen Flöckchen auf der Brust, schwarzen weichen Filzhut;

2) Weiß, etwa 35—40 Jahre alt, 1,60 bis 1,65 m groß, hat blonden Schnurrbart, trägt schwarzen weichen Filzhut, macht den Eindruck eines schlappen Menschen und sieht einem Zigeuner wenig ähnlich.

Gegen beide, die sich in den letzten Tagen in der Umgegend von Welsede im Walde versteckt hielten, ist Haftbefehl erlassen. Ich ersuche um Fahndung und Festnahme, sowie um Nachricht zu den Akten J. 549/05.

Detmold, den 15. August 1905.

Der Erste Staatsanwalt.
J. V.
E. Overbeck.

Die s. Zt. unter den Schweinen des Einliegers Simon Hampe zu Hiddesen ausgebrochene Schweineseuche ist erloschen.

Detmold, den 11. August 1905.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Unter den Schweinen des Leibzüchters Leppelmeier Nr. 64 zu Augustdorf ist die Rotlaufseuche ausgebrochen.

Detmold, den 14. August 1905.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit

Ein Schwein des Kolons August Schäfer Nr. 31 zu Bentrup ist an Schweineseuche eingegangen.

Detmold, den 14. August 1905.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Ein Schwein des Einliegers Schäfer Nr. 70 zu Bad-Meinberg ist an Rotlauf eingegangen.

Detmold, den 14. August 1905.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Unter den Schweinen des Mühlenpächters Bracht auf Domäne Heerse ist die Schweineseuche ausgebrochen.

Schötmar, den 10. August 1905.

Fürstliches Verwaltungsamt.
J. V.
Meyer.

Unter dem Schweinebestande des Zieglers Wilhelm Beckmann Nr. 14 zu Bekamp ist Rotlaufseuche festgestellt.

Schötmar, den 11. August 1905.

Fürstliches Verwaltungsamt.
J. V.
Meyer.

Bekanntmachung.

Ein Schwein der Witwe Krüger in Brake ist an der Schweineseuche verendet.

Brake, den 10. August 1905.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Ostmann i. V.

Unter den Schweinen des Schäfers Heinrich Drawe Nr. 142 zu Sonneborn ist die Rotlaufseuche ausgebrochen.

Brake, den 12. August 1905.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Ostmann i. V.

Bekanntmachung

Das auf Grund der Vorschrift des § 6 des Gesetzes, betr. die Entschädigung für an Milzbrand gefallenes Rindvieh, vom 1. April 1903 aufgestellte Verzeichnis des im hiesigen Stadtbezirke vorhandenen Rindviehes liegt gemäß vorerwähnter Gesetzesbestimmung, bezw. des § 17 der Ausführungs-Verordnung vom 31. März 1881 zum Reichsviehseuchengesetz vom 17. d. Mts. ab 14 Tage lang zur Einsicht und Erhebung etwaiger Beanstandungen auf dem hiesigen Rathause im Magistratsbüreau öffentlich aus.

Horn, den 10. August 1905.

Der Magistrat.
Spelge.

In das Güterrechtsregister des unterzeichneten Amtsgerichts ist heute eingetragen worden:

Die Eheleute Ziegelmeister Heinrich Klusmeier Nr. 173 in Heidenoldendorf und Dina geb. Hunold dortselbst, welche bislang in der Lippischen Gütergemeinschaft gelebt haben, haben Gütertrennung in der Weise eingeführt, daß das Eigentum an dem gesamten beweglichen und unbeweglichen Vermögen auf die Ehefrau Klusmeier übergehen soll.

Detmold, den 4. August 1905.

Fürstliches Amtsgericht I.

Auf Antrag der Ehefrau des Arbeiters Friedrich Lücking, Auguste, geb. Kater in Detmold, wird die Nachlaßverwaltung über den Nachlaß der Eheleute Maurer Heinrich Kater daselbst angeordnet.

Detmold, den 11. August 1905.

Fürstliches Amtsgericht II.

Konkursverfahren.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Korbmachers und Korbwarenhändlers Emil Taube in Salzuflen wird nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins hierdurch aufgehoben.

Salzuflen, den 10. August 1905.

Fürstliches Amtsgericht I.

In das hiesige Güterrechtsregister ist eingetragen, daß die Eheleute Schuhmachermeister Wilhelm Pauck in Nalhof Nr. 75 und Friederike geborene Frevert daselbst durch Vertrag vom 8. August 1905 für die Ehe die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Alverdissen, den 8. August 1905.

Fürstliches Amtsgericht.

Redakteur Referendar Corbach. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 66. Sonnabend, den 19. August. 1905.

Die Nr. 21 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 24. Mai 1905, enthält:

Nr. 3133. Zusatzvertrag zum Handels- und Zollvertrage zwischen dem Deutschen Reiche und der Schweiz vom 10. Dezember 1891. Vom 12. November 1904.

Nr. 3134. Bekanntmachung, betreffend die Erweiterung des Rayons für die Küstenbefestigung bei Wilhelmshaven. Vom 8. Mai 1905.

Nr. 3135. Bekanntmachung, betreffend die Einfuhr von Pflanzen und sonstigen Gegenständen des Gartenbaues. Vom 15. Mai 1905.

Die Nr. 22 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 29. Mai 1905, enthält:

Nr. 3136. Zusatzvertrag zum Handels-, Zoll- und Schiffahrtsvertrage zwischen dem Deutschen Reiche und Italien vom 6. Dezember 1891. Vom 3. Dezember 1904.

Die Nr. 23 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 8. Juni 1905, enthält:

Nr. 3137. Bekanntmachung, betreffend den internationalen Verband zum Schutze des gewerblichen Eigentums. Vom 3. Juni 1905.

Die Nr. 24 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 9. Juni 1905, enthält:

Nr. 3138. Gesetz, betreffend Aenderung des Gerichtsverfassungsgesetzes. Vom 5. Juni 1905.

Nr. 3139. Gesetz, betreffend Aenderungen der Zivilprozeßordnung. Vom 5. Juni 1905.

Die Nr. 25 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, des 14. Juni 1905, enthält:

Nr. 3140. Gesetz über die Bildung deutscher Kommunalverbände in den Konsulargerichtsbezirken. Vom 3. Juni 1905.

Nr. 3141. Bekanntmachung, betreffend Ergänzung der Nr. XXXVa in Anlage B zur Eisenbahn-Verkehrsordnung. Vom 8. Juni 1905.

Die Nr. 26 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 17. Juni 1905, enthält:

Nr. 3142. Bekanntmachung, betreffend die dem Internationalen Uebereinkommen über den Eisenbahnfrachtverkehr beigefügte Liste. Vom 12. Juni 1905.

Nr. 3143. Bekanntmachung, betreffend die Einrichtung und den Betrieb der Bleihütten. Vom 16. Juni 1905.

Die Nr. 27 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 22. Juni 1905, enthält:

Nr. 3144. Bekanntmachung über die Hinterlegung der Ratifikationsurkunden Chinas zu den auf der Haager Friedenskonferenz am 29. Juli 1899 unterzeichneten Abkommen und Erklärungen. Vom 15. Juni 1905.

Die Nr. 28 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 1. Juli 1905, enthält:

Nr. 3145. Bekanntmachung, betr. Betriebe, in denen Maler-, Anstreicher-, Tüncher-, Weißbinder- oder Lackiererarbeiten ausgeführt werden. Vom 27. Juni 1905.

Die Nr. 29 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 8. Juli 1905, enthält:

Nr. 3146. Bekanntmachung, betreffend die Untersuchung von Schiffsleuten auf Tauglichkeit zum Schiffsdienste. Vom 1. Juli 1905.

Nr. 3147. Bekanntmachung, betreffend die Logis-, Wasch- und Baderäume sowie die Aborte für die Schiffsmannschaft auf Kauffahrteischiffen. Vom 2. Juli 1905.

Nr. 3148. Bekanntmachung, betreffend Krankenfürsorge auf Kauffahrteischiffen. Vom 3. Juli 1905.

Nr. 3149. Bekanntmachung, betreffend die Entwertung der Marken und die Einrichtung der Quittungskarten für die Invalidenversicherung. Vom 3. Juli 1905.

Die Nr. 30 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 8. Juli 1905, enthält:

Nr. 3150. Gesetz, betreffend die Wetten bei öffentlich veranstalteten Pferderennen. Vom 4. Juli 1905.

Die Nr. 31 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 8. Juli 1905, enthält:

Nr. 3151. Bekanntmachung, betreffend Aenderungen der Anlage B zur Eisenbahn-Verkehrsordnung. Vom 6. Juli 1905.

Die Nr. 32 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 13. Juli 1905, enthält:

Nr. 3152. Zusatzvertrag zum Handels- und Zollvertrage zwischen dem Deutschen Reiche und Belgien vom 6. Dezember 1891. Vom 22. Juni 1904.

Nr. 3153. Bekanntmachung, betreffend die Bekämpfung der Reblaus in einigen Weinbaugegenden. Vom 7. Juli 1905.

Die Nr. 33 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 15. Juli 1905, enthält:

Nr. 3154. Abkommen zwischen dem Deutschen Reiche und anderen Staaten über Verwaltungsmaßregeln zur Gewährung wirksamen Schutzes gegen den Mädchenhandel. Vom 18. Mai 1904.

Nr. 3155. Bekanntmachung, betreffend das in Paris am 18. Mai 1904 unterzeichnete Abkommen zwischen dem Deutschen Reiche und anderen Staaten über Verwaltungsmaßregeln zur Gewährung wirksamen Schutzes gegen den Mädchenhandel. Vom 12. Juli 1905.

Die Nr. 34 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 26. Juli 1905, enthält:

Nr. 3156. Gesetz, betreffend Aenderung der Grundbuchordnung. Vom 14. Juli 1905.

Die Nr. 35 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 29. Juli 1905, enthält:

Nr. 3157. Vertrag zwischen dem Deutschen Reiche und Luxemburg über die gegenseitige Zulassung des zum menschlichen Genusse bestimmten Fleisches zum freien Verkehre. Vom 14. Mai 1905.

Nr. 3158. Bekanntmachung, betreffend Aenderungen der Nummern XXXV a und XXXV c in Anlage B zur Eisenbahn-Verkehrsordnung. Vom 24. Juli 1905.

Nr. 3159. Bekanntmachung, betreffend die dem Internationalen Uebereinkommen über den Eisenbahnfrachtverkehr beigefügte Liste. Vom 26. Juli 1905.

Die Nr. 36 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 10. August 1905, enthält:

Nr. 3160. Verordnung wegen Aenderung der Verordnung vom 23. Dezember 1875 über die Pensionen und Kautionen der Reichsbankbeamten. Vom 3. August 1905.

Nr. 3161. Bekanntmachung, betreffend die Vereinbarung erleichternder Vorschriften für den wechselseitigen Verkehr zwischen den Eisenbahnen Deutschlands und Luxemburgs. Vom 1. August 1905

Bekanntmachung,

betreffend Aufgang der Jagd.

Gemäß § 3 des Gesetzes, betreffend die Schonzeiten des Wildes vom 27. März 1901, wird

Montag, der 28. August

als Tag des Beginns der Jagd auf Rebhühner und Wachteln festgesetzt.

Auf die genaue Beachtung der Polizeiverordnung, betr. Kontrole des Wildtransports und

des Wildhandels vom 24. Oktober 1883 machen wir besonders aufmerksam.

Detmold, den 14. August 1905.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
Overbeck.

In der Nacht vom 14./15. l. M. ist in einem Hause an der Elisabethstraße hier ein Einbruchsdiebstahl ausgeführt, wobei eine angeschnittene Mettwurst und 2 kleine Stück Schinkenspeck entwandt sind.

Um Nachforschung nach dem Täter und Nachricht zu J. 573/05 wird ersucht.

Detmold, den 15. August 1905.

Der Erste Staatsanwalt.
J. V.
E. Overbeck.

In der Nacht vom 15./16. l. M. sind aus dem Hause Langestr. 13 in Lage mittelst Einbruchs 2 Normalhemden gez. Nr. 5 im Werte von 5—5,50 Mark entwandt worden.

Um Ermittelung und Festnahme des Täters, sowie Nachricht hierher zu J. 576/05 wird ersucht.

Detmold, den 17. August 1905.

Der Erste Staatsanwalt.
J. V.
E. Overbeck.

In der Nacht vom 14./15. l. M. sind aus einem Hause am Neuentor in Lemgo mittels Einsteigens verschiedene Sachen gestohlen, die bis auf einen weißen durchbrochenen Damenumhängekragen, zwei Mannsnormalhemden und sechs Paar schwarze Frauenstrümpfe in einiger Entfernung von dem Tatorte zerschnitten wieder aufgefunden sind.

Um Ermittelung und Festnahme des Täters, sowie Nachricht hierher zu J. 577/05 wird ersucht.

Detmold, den 17. August 1905.

Der Erste Staatsanwalt.
J. V.
E. Overbeck.

Bekanntmachung.

Am 26. d. Mts. von 8 bis 12 Uhr Vormittags wird das III. Bataillon Infanterie Regiments Graf Bülow von Dennewitz (6. Westfälisches) Nr. 55 in der Stapelager Senne Schießen mit scharfen Patronen abhalten.

Das gefährdete Gelände, begrenzt durch die Wege Dörenschlucht—Dorf Augustdorf, Augustdorf—Wistinghauser Senne, Stuckenbrok—Stapelage sowie im Norden durch den Lippischen Wald wird durch Posten abgesperrt und darf nicht betreten werden.

Die Wege Dörenschlucht—Augustdorf und Stuckenbrok-Stapelage bleiben für den Verkehr frei.

Den Weisungen der Posten ist unbedingt Folge zu leisten.

Detmold, den 16. August 1905.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit

Unter den Schweinen des Kolons August Rumbke Nr. 19 in Stemmen ist die Rotlaufseuche ausgebrochen.

Brake, den 15. August 1905.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Ostmann i. V.

Bekanntmachung.

Bei einem notgeschlachteten Schweine des Schneidermeisters Linnemüller zu Reelkirchen ist Rotlauf festgestellt worden.

Blomberg, den 15. August 1905.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Steneberg.

Der Landwehrmann Schmied Philipp Ernst Pohl, zuletzt in Lemgo T. B. 100d, jetzt in Amerika unbekannten Aufenthalts, wird beschuldigt, als Wehrmann der Landwehr ersten Aufgebots ohne Erlaubnis ausgewandert zu sein, Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs — in Verbindung mit §§ 4, 11 des Reichsgesetzes vom 11. Februar 1888 —

Derselbe wird auf Anordnung des Fürstlichen Amtsgerichts auf

Donnerstag, den 12. Oktober 1905,
vormittags 10 Uhr,

vor das Fürstliche Schöffengericht in Lemgo, Zimmer Nr. 3, zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozeß-

ordnung von dem Königl. Bezirkskommando in Detmold ausgestellten Erklärung verurteilt werden.

Lemgo, den 8. August 1905.

Schulze,
Gerichtsschreiber des Fürstlichen Amtsgerichts II.

In das hiesige Güterrechtsregister ist eingetragen worden, daß die Eheleute Landwirt Friedrich Temme und Wilhelmine Holste geb. Lange Nr. 20 in Billerbeck durch Vertrag vom 17. Mai 1905 allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Blomberg, den 16. August 1905.

Fürstliches Amtsgericht.

In unser Güterrechtsregister ist unter Nr. 75 eingetragen:

Der frühere Gastwirt, jetzige Provisionsreisende Ernst Wendt und dessen Ehefrau Bertha, geb. Mischer zu Lage haben durch Vertrag vom heutigen Tage die nach der Verordnung vom 27. März 1786 seit dem 25. Februar 1898 unter ihnen bestandene eheliche Gemeinschaft der Güter aufgehoben und Gütertrennung eingeführt. Das gesamte gütergemeinschaftliche Vermögen ist auf die Ehefrau übertragen.

Lage, den 9. August 1905.

Fürstliches Amtsgericht.

Steckbrief.

Der 40 Jahre alte Arbeiter Johann Stock aus Kowahl ist, nachdem er wegen Fischdiebstahls festgenommen war, entwichen.

Es wird ersucht, denselben festzunehmen und in das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern.

Alverdissen, den 14. August 1905.

Fürstliches Amtsgericht.

Der Musketier Maurer Heinrich Hilker, geboren am 2. Oktober 1878 und zuletzt wohnhaft zu Asendorf, jetzt angeblich in Amerika, wird beschuldigt, als beurlaubter Reservist ohne Erlaubnis ausgewandert zu sein, Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs.

Derselbe wird auf Anordnung des Fürstlichen Amtsgerichts auf

Montag, den 16. Oktober 1905,
vormittags 9 Uhr,

vor das Fürstliche Schöffengericht in Hohenhausen zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Königlichen Bezirkskommando in Detmold ausgestellten Erklärung verurteilt werden.

Hohenhausen, den 17. August 1905.

Austermann, Sekretär.
Gerichtsschreiber des Fürstlichen Amtsgerichts.

Steckbrief.

Gegen den Stallschweizer Robert Waldow aus Loitz, Kreis Stolp, geboren 13. Mai 1881, ledig, evangelisch, zuletzt in Bechterdissen in Lippe, welcher flüchtig ist bzw. sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Körperverletzung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten D. Nr. 24/05 sofort Mitteilung zu machen.

Oerlinghausen, den 16. August 1905.

Fürstliches Amtsgericht.

Redakteur Referendar Corbach. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 67. Mittwoch, den 23. August. 1905.

Die heute ausgegebene Nr. 16 der Gesetz-Sammlung für das Fürstentum Lippe enthält:

Nr. 32. Verordnung vom 5. August 1905, betreffend die Ersuchen nach dem Auslande, soweit sie nicht auf Auslieferung oder Festnahme gerichtet sind.

Nr. 33. Allgemeine Verfügung vom 6. August 1905 wegen Abänderung und Ergänzung der „Allgemeinen Verfügung vom 1. November 1902, die Ruhepausen im Betriebe von Apotheken ohne Gehülfen an Sonn- und Feiertagen betreffend" (L.-V. Bd. XXIII S. 469).

Auf Höchsten Befehl Seiner Erlaucht des Graf-Regenten legt in Folge Ablebens Seiner Hoheit des Landgrafen

Aleris von Hessen-Philippsthal-Barchfeld

der Fürstliche Hof eine mit dem 16. August beginnende Hoftrauer an.

Detmold, den 19. August 1905.

Fürstlich Lippisches Hofmarschallamt.
Graf Rittberg.

Seine Erlaucht der Regent haben dem Kammerherrn und Major a. D. Freiherrn von Meysenbug die Erlaubnis zur Annahme und Anlegung des ihm von Seiner Hoheit dem Herzoge von Anhalt verliehenen Komturkreuzes II. Klasse des Hausordens Albrecht des Bären gnädigst zu erteilen geruht.

Detmold, den 17. August 1905.

Fürstliches Staatsministerium.
In Vertretung:
Overbeck.

Von dem Werke des Regierungs-Sekretärs beim Bezirks-Präsidium in Straßburg i. E. H. Luge „Berechnung der Servisentschädigung für Quartierleistung an die Truppen im Frieden" ist eine den neuesten Stand der Gesetzgebung berücksichtigende neue Auflage (die zwölfte) erschienen. Das Werk, welchem das Naturalleistungsgesetz vom 24. Mai 1898 gratis beigelegt wird, kann zum Preise von 2,40 Mark vom Verfasser bezogen werden.

Detmold, den 14. August 1905.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
Overbeck.

Bekanntmachung.

Die Polizei-Verordnung des Herrn Oberpräsidenten der Provinz Hannover (Weserstrombauverwaltung) vom 5. August 1905, betreffend Regelung der Weserschiffahrt bei den Pionier-Uebungen auf der Weser bei Hann.-Münden liegt in unserer Regierungs-Registratur für Schiffahrts-Interessenten zur Einsichtnahme aus.

Detmold, den 15. August 1905.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
Overbeck.

Bekanntmachung.

Während der Dauer des Umbaues der Eisenbahnbrücke bei Emmerthal darf nur die auf der linken Seite befindliche Oeffnung zur Durchfahrt benutzt werden. Schiffahrts-Interessenten verweisen wir bezüglich der näheren Bestimmungen auf die in unserer Regierungsregistratur und bei Fürstlichem Verwaltungsamt Brake einzusehende Polizeiverordnung des Herrn Oberpräsidenten der Provinz Hannover (Weserstrom-Bau-Verwaltung) vom 7. August 1905.

Detmold, den 15. August 1905.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
Overbeck.

Vor dem Dr. Alexander B. Szabó in Budapest, welcher sich in deutschen Tageszeitungen als Spezialarzt für Epilepsie zur brieflichen Behandlung empfiehlt, wird hiermit gewarnt.

Detmold, den 18. August 1905.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
Overbeck.

Steckbrief.

Gegen den am 25. Oktober 1880 zu Weißenpfort geborenen Arbeiter Carl Buschhaus, zuletzt in Detmold, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Unterschlagung verhängt.

Es wird ersucht, ihn zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten P. L. 263/05 sofort Mitteilung zu machen.

Detmold, den 18. August 1905.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
J. V.
Dr. Sievert.

Am Sonntag, den 13. d. M., abends gegen 10 Uhr, ist ein vor der Brakemeier'schen Wirtschaft in Dörentrup stehendes Fahrrad gestohlen worden.

Das Rad trägt am Steuerrohr ein Schild in Herzform mit der Inschrift „Welt-Rad", Metallindustrie Schönebeck und auf dem Hinterrade befindet sich ein neuer Mantel mit der Inschrift „Dalma-Pneumatic."

Um Nachforschung nach dem Rade und dessen Beschlagnahme, Ermittelung des Täters und Nachricht zu Pr. L. 115/05 wird ersucht.

Lemgo, den 18. August 1905.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Dr. Höland.

Steckbrief.

Gegen: 1. dem Zimmergesellen Hermann Sieke aus Mittenwalde, 31 Jahre alt,
2. dem Zimmergesellen Friedrich Moritz Kurtze aus Frankleben, 21 Jahre alt,
beide z. Zt. unbekannten Aufenthalts, ist die Untersuchungshaft wegen Betrugs verhängt.

Um Verhaftung, Ablieferung in das nächste Gerichtsgefängnis und Nachricht zu P. L. 120/05 wird ersucht.

Salzuflen, den 21. August 1905.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
J. V.
Fricke.

Der Landwirt Heinrich Schröder in Hörstmar ist als Trichinenschauer angestellt und verpflichtet.

Detmold, den 17. August 1905.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Die Stelle eines Waisenhausinspektors zu Barntrup, mit welcher die Erteilung des Unterrichts an der städtischen Rektorschule verbunden ist (wöchentlich 26 Stunden) soll zum 16. Oktober 1905 durch einen Kandidaten der Theologie, wenn möglich reformierten Bekenntnisses, neu besetzt werden. Gehalt 1000 Mk. neben völlig freier Station. Bewerber haben sich unter Vorlage ihrer Zeugnisse bis zum 5. September 1905 bei dem Unterzeichneten zu melden.

Brake, den 19. August 1905.

Das Kuratorium des von Haxthausen'schen Waisenhauses in Barntrup.
Ostmann i. V.

Bekanntmachung.

Der Baufluchtlinienplan für das Gelände südlich der Landeschaussee Lemgo-Hameln zwischen

Stadt und Schrotweg liegt gemäß § 10 des Gesetzes vom 13. Dezember 1899, vom 24. d. M. ab 1 Woche zu Jedermanns Einsicht auf dem Magistratszimmer während der Geschäftsstunden aus.

Einwendungen gegen den Plan sind innerhalb einer Frist von 4 Wochen, vom Beginn der Auslegung an, bei uns anzubringen.

Barntrup, den 21. August 1905.

Der Magistrat.
Brinken.

Bekanntmachung

Bei einem notgeschlachteten Schweine des Meisters Karl Althoff ist die Schweineseuche festgestellt.

Barntrup, den 19. August 1905.

Der Magistrat.
Brinken.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold Band XXIII Blatt 1142 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Schneidermeisters Hermann Lacour zu Detmold eingetragene Grundbesitz, nämlich die Parzellen 67 und 68 des Kartenblatts 9 Hofraum und Garten an der Schülerstraße zu 2 ar 56 qm mit dem Wohnhause B. 42, am

28. September 1905, vormittags 11 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 8. Juli 1905 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 8. Juli 1905.

Fürstliches Amtsgericht II.
Sieg.

Aufgebot.

Die Frau Sophie Schiff, geb. Goldstein, hat beantragt, ihren Ehemann, den verschollenen Kaufmann Bendix Schiff, zuletzt wohnhaft in Detmold im Jahre 1880, für todt zu erklären.

Der bezeichnete Verschollene wird aufgefordert, sich spätestens in dem auf

Dienstag, den 6. März 1906,
vormittags 11 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gericht anberaumten Aufgebotstermine zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird.

An Alle, welche Auskunft über Leben oder Tod des Verschollenen zu erteilen vermögen, ergeht die Aufforderung, spätestens im Aufgebotstermine dem Gericht Anzeige zu machen.

Detmold, den 7. August 1905.

Fürstliches Amtsgericht II.

Bekanntmachung.

In unser Handelsregister B. ist zu der unter Nr. 5 eingetragenen Firma:

Dörentruper Sand- und Thonwerke,
Gesellschaft mit beschränkter Haftung
zu Dörentrup (Lippe)

heute eingetragen:

Durch Beschluß der Generalversammlung vom 7. August 1905 ist bestimmt, daß die Veröffentlichungen der Gesellschaft fortan nur noch in der Lippischen Landeszeitung erfolgen.

Lemgo, den 14. August 1905.

Fürstliches Amtsgericht I.

Gegen den am 5. April 1879 in Schalke geborenen Händler Friedrich Drigalla, z. Zt. unbekannten Aufenthaltsorts, soll eine durch Strafbefehl vom 20. Mai 1904 rechtskräftig hier

erkannte Geldstrafe von 96 Mark, eventuell eine Haftstrafe von 3 Wochen vollstreckt werden.

Um Strafvollstreckung und Nachricht wird ersucht.

Blomberg, den 14. August 1905.

Fürstliches Amtsgericht II.

Der Musketier Maurer Heinrich Hilker, geboren am 2. Oktober 1878 und zuletzt wohnhaft zu Asendorf, jetzt angeblich in Amerika, wird beschuldigt, als beurlaubter Reservist ohne Erlaubnis ausgewandert zu sein, Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs.

Derselbe wird auf Anordnung des Fürstlichen Amtsgerichts auf

Montag, den 16. Oktober 1905,
vormittags 9 Uhr,

vor das Fürstliche Schöffengericht in Hohenhausen zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Königlichen Bezirkskommando in Detmold ausgestellten Erklärung verurteilt werden.

Hohenhausen, den 17. August 1905.

Austermann, Sekretär.

Gerichtsschreiber des Fürstlichen Amtsgerichts.

Termin zur Prüfung der in der ersten allgemeinen Gläubigerversammlung bestrittenen und der nachträglich angemeldeten Forderungen in dem Konkursverfahren über das Vermögen der Ww. Emma Frankenstein, als Inhaberin der Firma M. Frankenstein in Bösingfeld, wird bestimmt auf

Mittwoch, den 13. September 1905,
morgens 10 Uhr.

Alverdissen, den 19. August 1905.

Fürstliches Amtsgericht.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Witwe Emma Frankenstein, als Inhaberin der Firma M. Frankenstein in Bösingfeld, ist in Folge eines von der Gemeinschuldnerin gemachten Vorschlags zu einem Zwangsvergleiche Vergleichstermin auf

Mittwoch, den 13. September 1905,
vormittags 10½ Uhr,

vor dem Fürstlichen Amtsgericht in Alverdissen, Zimmer Nr. 2, anberaumt.

Der Vergleichsvorschlag ist auf der Gerichtsschreiberei des Konkursgerichts zur Einsicht der Beteiligten niedergelegt.

Alverdissen, den 19. August 1905.

Der Gerichtsschreiber des Fürstlichen Amtsgerichts.

In unser Handelsregister A. Nr. 116 ist zu der Firma

Detmolder Papierwaren und Dütenfabrik
C. A. Pilgrim

bemerkt:

Die Firma ist geändert in

Detmolder Papierwaren- und Dütenfabrik
M. Bäck Detmold

und als deren Inhaber

der Kaufmann Moritz Bäck in Detmold

eingetragen.

Detmold, den 15. August 1905.

Fürstliches Amtsgericht I.

Fahrplanänderung.

Vom 27. August bis einschl. 24. September d. J. verkehren Sonntags zwischen Schieder und Blomberg zwei neue Personenzüge 2.—4. Klasse Nr. 601a Blomberg ab $10^{\underline{00}}$ abends, Noltehof ab $10^{\underline{10}}$, Schieder an $10^{\underline{15}}$ mit Anschluß nach Himmighausen (Personenzug Nr. 512 Schieder ab $10^{\underline{25}}$) und Nr. 602a Schieder ab $10^{\underline{30}}$ im Anschluß an Personenzug Nr. 512 (Pyrmont ab $10^{\underline{09}}$), Noltehof ab $10^{\underline{37}}$, Blomberg an $10^{\underline{50}}$ abends.

Hannover, den 18. August 1905.

Königliche Eisenbahndirektion.

Um Mitteilung des zeitigen Aufenthaltes des Viehkastrierers Robert Fischer aus Detmold, geb. 1. 12. 1875 in Bollstedt, wird ersucht. (F. 302/05).

Braunschweig, den 18. August 1905.

Herzogliche Staatsanwaltschaft.

J. V.

Schulze.

Redakteur Referendar Corbach. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 68. Sonnabend, den 26. August. 1905.

Die Nr. 37 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 18. August 1905, enthält:

Nr. 3162. Bekanntmachung, betreffend die Ratifizierung des in Paris am 18. Mai 1904 unterzeichneten Abkommens über Verwaltungsmaßregeln zur Gewährung wirksamen Schutzes gegen den Mädchenhandel durch Portugal. Vom 9. August 1905.

Nr. 3163. Bekanntmachung, betreffend die Hinterlegung der Ratifikationsurkunden Italiens und der Schweiz zu den am 12. Juni 1902 im Haag abgeschlossenen Abkommen über das internationale Privatrecht. Vom 9. August 1905.

Bekanntmachung,

Einberufung der Landessynode betreffend.

Der Erlauchteste Graf-Regent haben die Wiedereinberufung der Landessynode auf

Montag, den 25. September d. J.

gnädigst zu bestimmen geruht.

Detmold, den 20. August 1905.

Fürstliches Staatsministerium.
In Vertretung:
Overbeck.

Bekanntmachung.

Dem Schornsteinfegermeister Heinrich Feith jun. Nr. 93 in Lipperode ist der VII. Kehrbezirk (Amt Lipperode und Stift Cappel) übertragen worden.

Detmold, den 23. August 1905.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
Overbeck.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Knecht Heinrich Werner aus Bordendorf (Schlesien), geboren am 9. Mai 1846, zuletzt in Dalborn in Stellung gewesen, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Unterschlagung von 432 Mark verhängt.

Es wird ersucht, ihn zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten J. 590/05 sofort Mitteilung zu machen.

Detmold, den 23. August 1905.

Der Erste Staatsanwalt.
J. V.
E. Overbeck.

Beschreibung:

Alter: 59 Jahre. Bart: blonder Vollbart.

Kleidung: grünliche Joppe mit 2 Reihen Knöpfen, braune Manchesterhose und Strohhut.

Besondere Kennzeichen: Hat schwerfälligen Gang.

Am 22. l. M. Nachmittags, ist in dem Hause Nr. 51 in Wittenbrede bei Hörstmar ein Einbruchsdiebstahl ausgeführt, wobei 6 bis 7 Mark bares Geld (darunter 1 Zwei- und 3

Einmarkstücke sowie ein Revolver gestohlen worden sind.

Als Täter kommt u. a. vermutlich in Betracht ein Mann von 25—30 Jahren, mit dunkelblondem Schnurrbart und bekleidet mit dunklem Anzuge und schwarzem steifen Hut; er trägt eine kleine Tasche oder ein kleines rundes Bündel auf dem Rücken, spricht auch Plattdeutsch und ist in den letzten Tagen in der Gegend Trophagen-Heßloh-Hörstmar wiederholt gesehen worden.

Am Tatorte ist von dem Diebe eine alte Kneifzange zurückgelassen.

Um Ermittelung und Festnahme des Täters, sowie Nachricht hierher zu J. 592/05 wird ersucht.

Detmold, den 24. August 1905.

Der Erste Staatsanwalt.
J. V.
E. Overbeck.

Am 22. l. M. ist das Wohnhaus auf der Stätte Nr. 13 in Barkhausen, Amt Detmold, niedergebrannt.

Das Feuer wird vermutlich durch Brandstiftung entstanden sein. Der Tat verdächtig ist insbesondere ein Mann von 1,85—1,90 m Größe, schlanker Statur mit flacher Brust, struppigem Voll- und dunkelblondem Schnurrbart und bekleidet mit enger schwarzer Hose, schwarzer Joppe, blaugestreiftem Vorhemde und weißem Filzhut mit schwarzem Bande.

Um Ermittelung und Festnahme des Täters, sowie Nachricht hierher zu J. 594/05 wird ersucht.

Detmold, den 24. August 1905.

Der Erste Staatsanwalt.
J. V.
E. Overbeck.

In der Nacht vom 14./15. d. M. ist dem Gastwirt Pieper hiers. eine rote Damastdecke von einem vor dem Hotel „Zum Hermann" stehenden Tische gestohlen worden.

Um Ermittelung des Täters und Nachricht zu den hiesigen Akten P. L. 275/05 wird ersucht.

Detmold, den 24. August 1905.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
J. V.
Dr. Sievert.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen am 20. Oktober 1875 in Lage geborenen Arbeiter Friedrich Pape, zuletzt in Detmold, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, ihn zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten P. L. Nr. 257/05 sofort Mitteilung zu machen.

Detmold, den 24. August 1905.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
J. V.
Dr. Sievert.

Beschreibung.

Größe: 1,67 m. Haare: blond. Gesicht: länglich. Bart: blonder Schnurrbart. Gesichtsfarbe: blaß.

Kleidung: dunkler Anzug, gelbe Schuhe, schwarzer weicher Filzhut.

Das nachstehende Ortsstatut der Amtsgemeinde Lage, das Ziegler-Gewerbe-Gericht zu Lage betreffend:

Die Amtsgemeinde Lage wird vom 1. Oktober 1905 an dem Ziegler-Gewerbericht zu Lage angeschlossen. Das Ortsstatut der Stadt Lage vom 1. Februar / 25. März 1902, das Zieglergewerbegericht zu Lage betreffend, mit den Zusätzen vom 7. Februar 1905 ist von jenem Zeitpunkte an auch für die genannte Amtsgemeinde maßgebend und rechtsverbindlich.

Detmold, den 28. Juni 1905.

Fürstliches Verwaltungsamt.
gez. K. Piderit.

Das vorstehende Statut wird hiermit genehmigt.

Detmold, den 14. August 1905.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
gez. Overbeck.

wird hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

Detmold, den 23. August 1905.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Ein Schwein des Simon Nolte zu Leopoldsthal ist an Rotlauf eingegangen.

Detmold, den 18. August 1905.

Fürstliches Verwaltungsamt.

K. Piderit.

Bei einem verendeten Schweine des Adolf Böger Nr. 72 in Humfeld ist die Schweineseuche festgestellt worden.

Brake, den 22. August 1905.

Fürstliches Verwaltungsamt.

Ostmann i. V.

Der Landwirt Johann Böger Nr. 15 zu Bögerhof, Gemeinde Laßbruch, hat im Jahre 1904 zum Ersatz einer früher in der Exter vorhanden gewesenen, in Folge des Baues der Landeschaussee Rickbruch-Bögerhof beseitigten Stauanlage ein neues massives Stauwerk, welches zur Bewässerung der Wiese Kartenblatt 4 Parzelle 87/34 der Gemarkung Laßbruch dienen soll, errichtet. Diese Stauanlage, ein Ueberfallwehr, ist aus Beton hergestellt und enthält zwei Oeffnungen, um das Wasser der Exter, sobald nicht gestaut wird, abzuführen. Zur größeren Sicherheit sollen noch zwei Schützen eingelegt werden. Eine gleiche Stauanlage in der Exter beabsichtigt der Landwirt Böger zur Bewässerung seiner Erbpachtwiese Parzelle 88/35 auszuführen. Alles Weitere ergiebt sich aus der Zeichnung und Beschreibung der Stauanlagen, welche Schriftstücke während der Dienststunden hier eingesehen werden können. Etwaige Einwendungen gegen die neuen Anlagen sind binnen 14 Tagen hier anzubringen. Diese Frist ist für alle Einwendungen, welche nicht auf privatrechtlichen Titeln beruhen, eine ausschließende.

Brake, den 24. August 1905.

Fürstliches Verwaltungsamt.

Kirchhof.

Bekanntmachung.

Das neue Gebäudesteuer-Kataster der Stadt Detmold liegt vom

Montag, den 28. d. M. an

14 Tage zur Einsicht der Gebäudeeigentümer auf dem Rathause Zimmer Nr. 3 aus.

Detmold, den 21. August 1905.

Der Magistrat.

Wittje.

Der Landwehrmann Schmied Philipp Ernst Pohl, zuletzt in Lemgo T. B. 100d, jetzt in Amerika unbekannten Aufenthalts, wird beschuldigt, als Wehrmann der Landwehr ersten Aufgebots ohne Erlaubnis ausgewandert zu sein, Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs — in Verbindung mit §§ 4, 11 des Reichsgesetzes vom 11. Februar 1888 —

Derselbe wird auf Anordnung des Fürstlichen Amtsgerichts auf

Donnerstag, den 12. Oktober 1905, vormittags 10 Uhr,

vor das Fürstliche Schöffengericht in Lemgo, Zimmer Nr. 3, zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Königl. Bezirkskommando in Detmold ausgestellten Erklärung verurteilt werden.

Lemgo, den 8. August 1905.

Schulze,

Gerichtsschreiber des Fürstlichen Amtsgerichts II.

Steckbriefserledigung.

Der gegen den Händler Friedrich Drigalla, geb. 5. April 1879 in Schalke, wegen Uebertretung gegen §§ 2, 36, 50 G.-St.-G. am 14. August 1905 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Blomberg, den 25. August 1905.

Fürstliches Amtsgericht II.

Der Musketier Maurer Heinrich Hilker, geboren am 2. Oktober 1878 und zuletzt wohnhaft zu Asendorf, jetzt angeblich in Amerika, wird beschuldigt, als beurlaubter Reservist ohne Erlaubnis ausgewandert zu sein, Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs.

Derselbe wird auf Anordnung des Fürstlichen Amtsgerichts auf

Montag, den 16. Oktober 1905, vormittags 9 Uhr,

vor das Fürstliche Schöffengericht in Hohenhausen zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Königlichen Bezirkskommando in Detmold ausgestellten Erklärung verurteilt werden.

Hohenhausen, den 17. August 1905.

Austermann, Sekretär.
Gerichtsschreiber des Fürstlichen Amtsgerichts.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll die in Bösingfeld belegene, im Grundbuche von Bösingfeld Band 2 Blatt 20 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Gastwirts Franz Esser eingetragene Bürgerstätte Nr. 2 in Bösingfeld, der Ratskeller, mit einem Mietwert von 283 Mark und mit zugehörigen Ländereien in einer Größe von 2 ha 10 a 49 qm mit 51 Mark 17 Pf. Reinertrag, sowie die Anteile an den Band 2 Blatt 37, Band 5 Blatt 28 und 30 des Grundbuchs von Bösingfeld, sowie Band 2 Blatt 6 und Band 3 Blatt 41 des Grundbuchs von Asmissen verzeichneten Liegenschaften, den sogenannten Altbürgerrechten, am

Donnerstag, den 21. September 1905,
nachmittags 3 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an Ort und Stelle versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 3. Mai 1905 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Alverdissen, den 1. August 1905.

Fürstliches Amtsgericht.

Auf Antrag des Verwalters im Konkurse über das Vermögen des Landwirts August Prüßner zu Exterbreite bei Bösingfeld wird eine Gläubigerversammlung zur Beschlußfassung über die Fortführung des Prozesses gegen den Ziegelmeister Wilhelm Dröge daselbst auf

Mittwoch, den 13. September 1905,
morgens 9½ Uhr,

hierher einberufen.

Alverdissen, den 21. August 1905.

Fürstliches Amtsgericht.

Der Landwirt Simon Ortmeier jun. auf Nr. 93 zu Steinegge, Gemeinde Kalldorf, ist als Trichinenschauer für die Gemeinde Kalldorf angestellt und verpflichtet.

Brake, den 25. August 1905.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Bekanntmachung.

Unter den Schweinen des Landwirts Deppe Nr. 19 zu Elbringen ist die Rotlaufseuche ausgebrochen.

Blomberg, den 23. August 1905.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Steneberg.

Bekanntmachung
Postanweisungsverkehr mit den Marianen (Seipan).

Vom 1. September ab sind im Verkehre mit der Postagentur in Seipan (Marianen) Postanweisungen bis zum Meistbetrage von 800 Mark zugelassen. Die Taxen sind dieselben wie für Postanweisungen des inneren deutschen Verkehrs.

Berlin W. 66, den 15. August 1905.

Der Staatssekretär des Reichs-Postamts.
Kraetke.

Redakteur Referendar Corbach. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 69. Mittwoch, den 30. August. 1905.

Dem Verein für Massenvertreibung guter Volkslitteratur ist die Genehmigung erteilt worden, die Lose der vom Verein geplanten „Ersten allgemeinen Deutschen Bücherlotterie", für welche 3 Ausspielungen mit Gewinnziehungen am 10. Dezember der Jahre 1905, 1906 und 1907 in Aussicht genommen sind, auch im Bereich des Fürstentums Lippe zu vertreiben.

Detmold, den 22. August 1905.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
Overbeck.

Bekanntmachung.

Es wird darauf hingewiesen, daß auch das Aufsammeln des Fallobstes von den Baumpflanzungen der Landesstraßen unzulässig ist und durch die Aufsichtsbeamten zur Bestrafung angezeigt werden wird.

Detmold, den 23. August 1905.

Fürstlich Lippische Regierung.
J. V.
Overbeck.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Malerlehrling Fritz Blanke aus Horn, geboren am 27. April 1889 in Dortmund, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls im Rückfalle verhängt.

Es wird ersucht, ihn zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten J. 599/05 sofort Mitteilung zu machen.

Detmold, den 28. August 1905.

Der Fürstliche Erste Staatsanwalt.
Credé.

Beschreibung:

Alter: 16 Jahre. Größe: etwa 1 m 50 cm. bis 1,60 m.

Kleidung: dunkler Arbeitsanzug, schwarzer weicher Hut.

Steckbrief.

Gegen den Zimmermann Wilhelm Heuer, geboren am 27. April 1887 zu Helfta, welcher sich von hier auf Wanderschaft begeben, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern, sowie Nachricht hierher zu den Akten P. L. 75/05 zu geben.

Blomberg, den 28. August 1905.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
zur Nieden.

Die Hebamme Frau Königsbrück zu Schlangen ist als Hülfshebamme für Schlangen angestellt und verpflichtet.

Detmold, den 21. August 1905.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Bekanntmachung.

Die versuchsweise Einführung eines Viehmarktes im Dorfe Lüdenhausen mit dem

Normaltage Donnerstag vor dem 1. Oktober ist seitens Fürstlicher Regierung genehmigt und der erste dieser Märkte auf **Donnerstag, den 28. September d. J.** bestimmt.

Brake, den 13. Februar 1905.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Der Viehhändler und Metzger Samuel Katz Nr. 84 zu Silixen hat in seinem Wohnhause eine Schlachterei-Anlage errichtet. Zeichnung und Beschreibung der letzteren liegen hier aus. Etwaige Einwendungen sind binnen 14 Tagen hier anzubringen. Diese Frist ist für alle Einwendungen, welche nicht auf privatrechtlichen Titeln beruhen, eine ausschließende.

Brake, den 25. August 1905.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Der Kommunalweg von Lieme nach Hengstheide soll in einer Länge von 680 Metern bis zur Niebur'schen Stätte weiter gebaut werden. Termin zur Verdingung der Erdarbeiten einschließlich des Ausbrechens 2c. von 20 cbm. Steinen aus der vorhandenen Packlage, des Brechens und des Anfahrens von 460 cbm. Packlagesteinen und von 200 cbm. Feinschlagsteinen, des Aufmeterns dieser Steine, der Anfertigung der Steinbahn und der Herstellung von 4 Cementrohrendurchlässen wird hiermit auf

Freitag, den 8. September d. J.,
nachmittags 4 Uhr,

im Steinmeier'schen Gasthause zu Lieme angesetzt, in welchem sich Unternehmer einfinden wollen.

Vorher, um 3½ Uhr, wird eine Begehung der auszubauenden Wegesstrecke mit den Unternehmern stattfinden.

Brake, den 26. August 1905.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

In unser Handels-Register Abt. B. ist bei Nr. 8 (Aktiengesellschaft unter der Firma Westfälisch-Lippische Vereinsbank Aktiengesellschaft) heute eingetragen:

Die durch die Generalversammlung vom 11. April 1905 beschlossene Erhöhung des Aktienkapitals um 2 000 000 Mk. ist durch Zeichnung von auf den Inhaber lautenden Aktien über je 1000 Mk. erfolgt. Die neuen Aktien sind zum Preise von 105 % ausgegeben.

Detmold, den 23. August 1905.

Fürstliches Amtsgericht II.

In Sachen, betr. die Zwangsversteigerung des dem Ziegler Ferdinand Kreit in Lemgo gehörigen Grundbesitzes, ist der auf den 31. Oktober d. Js. angesetzte Versteigerungstermin aufgehoben.

Lemgo, den 16. August 1905.

Fürstliches Amtsgericht I.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des früheren Ziegeleibesitzers jetzigen Geschäftsreisenden Gottlieb Drawe in Lage ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichniß der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensstücke der Schlußtermin auf

Dienstag, den 19. September 1905,
vormittags 10 Uhr,

vor dem Fürstlichen Amtsgerichte hierselbst bestimmt.

Lage, den 26. August 1905.

Gerichtsschreiber des Fürstlichen Amtsgerichts.

Aufgebot.

Der Kolon Anton Böger Nr. 33 in Meierberg hat

a) das Aufgebot

1. der angeblich verloren gegangenen Schuldurkunde vom 4. Februar 1842, aus welcher für die inzwischen verstorbene Margarethe Viole auf Nr. 55 der Bauerschaft Asmissen auf seinem im Grundbuche von Bremke Band I Blatt 5 verzeichneten Grundbesitze in Abteilung III Nr. 1 eine Hypothek von 30 Mark eingetragen ist,
2. der angeblich verloren gegangenen Schuldurkunde vom 28. Dezember 1849, aus welcher für den gleichfalls verstor-

benen Kolon Brand Nr. 2 in Meierberg nach der Cession vom 11. März 1868 auf dem vorerwähnten Grundbesitze in Abteilung III unter Nr. 2 eine Hypothek von 600 Mark eingetragen ist,

b) das Aufgebot zum Zwecke der Ausschließung der jetzigen Gläubiger aus den erwähnten Hypotheken auf Grund des § 1170 B.-G.-B.

beantragt.

Es ergeht daher die Aufforderung

I. an die Inhaber der Urkunden, spätestens in dem auf

Dienstag, den 6. Februar 1906, morgens 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte bestimmten Aufgebotstermine ihre Rechte anzumelden und die Urkunden vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung derselben erfolgen wird,

II. an die jetzigen Gläubiger aus den fraglichen Hypotheken, ihre Rechte spätestens in dem Aufgebotstermine anzumelden und zu begründen, widrigenfalls sie mit solchen ausgeschlossen werden sollen.

Alverdissen, den 11. Juli 1905.

Fürstliches Amtsgericht.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Bösingfeld belegene, im Grundbuche von Bösingfeld Band 1 Blatt 48 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Kaufmanns Max Frankenstein Nr. 125 in Bösingfeld eingetragene Grundbesitz, die Stätte Nr. 125 in Bösingfeld in einer Größe von 5 ha 92 a 97 qm mit 76 Mark 74 Pf. Grundsteuerreinertrag und einem Mietwert von 456 Mark, sowie die Anteile an den Band 2 Blatt 37 und Band 5 Blatt 28 und 30 des Grundbuchs von Bösingfeld, sowie Band 2 Blatt 6 und Band 3 Blatt 41 des Grundbuchs von Asmissen eingetragenen Altbürgerrechten und die Anteile an den Band 7 Blatt 39 und Band 8 Blatt 30 des Grundbuchs von Bösingfeld verzeichneten Wegestrecken, am

Mittwoch, den 27. September 1905, nachmittags 3 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an Ort und Stelle versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 5. August 1905 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Alverdissen, den 7. August 1905.

Fürstliches Amtsgericht.

In das hiesige Güterrechtsregister ist eingetragen, daß die Eheleute Einlieger Friedrich Gröne in Schwelentrup und Minna, geborene Petig daselbst, durch Vertrag vom 22. August 1905 die bis dahin bestandene Gütergemeinschaft aufgehoben und vollständige Gütertrennung vereinbart haben.

Alverdissen, den 22. August 1905.

Fürstliches Amtsgericht.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Kohlstädt belegene, im Grundbuche von Kohlstädt im Bande II auf dem Blatte 32 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Zieglers Heinrich Meier in Kohlstädt eingetragene Kolonat Nr. 25 — Größe: 21,65 a, Mietwert der Gebäude 150 Mk., Grundsteuerreinertrag des Landes 9,55 Mk., — am

Sonnabend, den 14. Oktober 1905, nachmittags 3 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an Ort und Stelle versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 16. Juni 1905 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Horn, den 28. August 1905.

Fürstliches Amtsgericht.

Der Schuhmachergesell Adolf Rudolf, geb. 19. November 1883 in Plauen i. V., z. Zt. unbekannten Aufenthaltsorts, ist durch rechtskräftigen Strafbefehl vom 27. Mai 1905 wegen Uebertretung gegen § 370⁴ St.-G.-B. in eine Geldstrafe von 15 Mk., eventuell eine Haftstrafe von 5 Tagen verurteilt worden.

Um Ermittelung des Aufenthaltsorts und Nachricht hierher wird gebeten.

Blomberg, den 24. August 1905.

Fürstliches Amtsgericht II.

Steckbriefserledigung.

Der unter dem 16. August 1905 gegen den Stallschweizer Robert Waldow aus Loitz, Kreis Stolp, erlassene Steckbrief (Amtsbl. Nr. 66 de 1905) ist erledigt.

Oerlinghausen, den 28. August 1905.

Fürstliches Amtsgericht.

Redakteur Referendar Corbach. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 70. Sonnabend, den 2. September. 1905.

Die heute ausgegebene Nr. 17 der Gesetz-Sammlung für das Fürstentum Lippe enthält:

Nr. 34. Nachtrag vom 25. August 1905 zur Anweisung vom 5. Dezember 1888 (L.-V. Bd. 20 S. 115 f.) über das Verfahren bei der Revision der Gebäudesteuer-Veranlagung.

Die Nr. 38 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 30. August 1905, enthält:

Nr. 3164. Kaiserliche Verordnung, betreffend Zwangs- und Strafbefugnisse der Verwaltungsbehörden in den Schutzgebieten Afrikas und der Südsee. Vom 14. Juli 1905.

Nr. 3165. Kaiserliche Bergverordnung für Deutsch-Südwestafrika. Vom 8. August 1905.

Nr. 3166. Bekanntmachung, betreffend Ergänzung der Nr. XXXVa in Anlage B zur Eisenbahn-Verkehrsordnung. Vom 23. August 1905.

Bekanntmachung.

Es wird darauf hingewiesen, daß auch das Aufsammeln des Fallobstes von den Baumpflanzungen der Landesstraßen unzulässig ist und durch die Aufsichtsbeamten zur Bestrafung angezeigt werden wird.

Detmold, den 23. August 1905.

Fürstlich Lippische Regierung.
J. V.
Overbeck.

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß die zu den diesjährigen Herbstübungen kommandierten lippischen Gendarmen ihren Dienst auch in den von den Manövern berührten Teilen des Regierungsbezirks Minden versehen dürfen, und daß die gleiche Berechtigung zur Ausübung ihres Dienstes auf lippischem Gebiete den preußischen Gendarmen eingeräumt worden ist.

Detmold, den 29. August 1905.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
Overbeck.

Die höchsten Tagespreise für Fourage im Hauptmarktort Lemgo betrugen im Monat August d. J. im Durchschnitt

für Hafer für 50 Kilo . . 8,50 Mk.
„ Heu „ „ „ . . 3,25 „
„ Stroh „ „ „ . . 2,50 „

demnach mit einem Aufschlag von 5% — § 9 Ziffer 3 des Gesetzes über die Naturalleistungen für die bewaffnete Macht im Frieden in der Fassung vom 24. Mai 1898 —

für Hafer für 50 Kilo . . 8,93 Mk.
„ Heu „ „ „ . . 3,41 „
„ Stroh „ „ „ . . 2,63 „

Detmold, den 31. August 1905.

Fürstlich Lippische Regierung.
J. V.
Overbeck.

In der Nacht vom 27./28. August l. J. sind auf dem Rittergute Hovedissen aus einem Kükenaufzuchtshause 60 Küken gestohlen worden.

Die Küken sind etwa 12 Wochen alt, und 2—3 davon sind weiße Wyandotter und graue Mechelner, die übrigen rebhuhnfarbige Italiener.

Um Ermittelung des Täters und Nachricht hierher zu J. 608/05 wird ersucht.

Detmold, den 30. August 1905.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Der Gemeinderat des Amts Brake hat die Gründung einer Amts-Spar- und Leihekasse mit dem Sitze in Brake beschlossen, welche, nachdem die Satzungen von Fürstlicher Regierung genehmigt worden und die nötigen Vorbereitungen getroffen sind, am 1. Oktober d. J. ins Leben tritt. Der Sparkasse-Vorstand besteht aus folgenden Herren:

1. Gemeindevorsteher August Gödecke zu Brake, dem Rendanten der Kasse,
2. Kaufmann Julius Meyer das., dem Kontroleur,
3. Gutsbesitzer Heinrich Steinmeyer zu Dinglinghausen,
4. Domänenpächter Bartling zu Brake,
5. Kaufmann Friedrich Klemme das., den drei Beisitzern.

Stellvertreter der Beisitzer sind folgende Herren:

a. Rittergutsbesitzer Major von Reden zu Wendlinghausen,
b. Pastor Kuhlmann zu Brake,
c. Gutsbesitzer Meyer zu Dörentrup.

Brake, den 30. August 1905.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Als Verwalter einer Unterempfangsstelle für die am 1. Oktober d. J. ins Leben tretende Amts-Spar- und Leihekasse zu Brake sind angestellt und eidlich verpflichtet:

1. Kaufmann Friedrich Stork zu Lieme,
2. Kleinhändler Wilhelm Ridderbusch Nr. 17 zu Wendlinghausen,
3. Beigeordneter Mische zu Hillentrup,
4. Gastwirt Heinrich Gelhaus zu Sommersell.

Brake, den 30. August 1905.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Der Durchschnittspreis für Weizen, Roggen, Hafer, Heu und Stroh hat im Monat August d. J. betragen:

für 50 Kilo Weizen:		8 ℳ.	50 ₰.
„ „ „ Roggen:		7 „	50 „
„ „ „ Hafer, gut:	8,50 ℳ.	8 „	25 „
„ „ „ „ mittel:	8,25 „		
„ „ „ „ gering:	8,— „		
„ „ „ Heu:		3 „	— „
„ „ „ Stroh:		2 „	75 „

Detmold, den 30. August 1905.

Der Magistrat.
Wittje.

Der Durchschnittspreis für Weizen, Roggen, Hafer, Heu und Stroh im Monat August d. J. hat hier betragen:

für 50 Kil. Weizen		ℳ. 8,50	
„ 50 „ Roggen		„ 7,50	
„ 50 „ Hafer gut		„ 8,50	Der Durchschnittspreis des Hafers beträgt 8 Mk. — Pf.
„ 50 „ „ mittel		„ 8,—	
„ 50 „ „ gering		„ 7,50	
„ 50 „ Heu		„ 2,50	
„ 50 „ Stroh		„ 2,—	

Lemgo, den 24. August 1905.

Der Magistrat.
Dr. Höland.

Beschluß.

In dem Verfahren zum Zwecke des Aufgebots des verschollenen Kaufmanns Bendix Schiff wird der auf den 6. März 1906 anberaumte Aufgebotstermin verlegt auf

Dienstag, den 27. März 1906,
vormittags 10 Uhr.

Detmold, den 24. August 1905.

Fürstliches Amtsgericht II.

Durch Urteil vom heutigen Tage ist der Johann Conrad Huxoll von Nr. 44 zu Bavenhausen mit seinem Rechte an der im Grundbuche von diesem Orte Band I Blatt 22 eingetragenen Hypothek zu 30 Mark ausgeschlossen worden.

Lemgo, den 22. August 1905.

Fürstliches Amtsgericht II.

In das hiesige Güterrechtsregister ist eingetragen, daß der Briefbote Heinrich Warmann zu Lüdenhausen und dessen Ehefrau Friederike, geborene Lüdersen, durch Vertrag vom 25. August 1905 für ihre Ehe allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Hohenhausen, den 25. August 1905.

Fürstliches Amtsgericht.

Kornpreise für den Monat September 1905.

Detmold: 100 Pfd. Weizen 8 Mk. 50 Pf., den Neuschffl. zu 80 Pfd., 100 Pfd. Roggen 7 Mk. 50 Pf., den Neuschffl. zu 74 Pfd., 100 Pfd. Gerste 7 Mk. 50 Pf., den Neuschffl. zu 50 Pfd., 100 Pfd. Rauhfutter 8 Mk. 50 Pf., den Neuschffl. zu 80 Pfd., 100 Pfd. Hafer 8 Mk. 25 Pf., den Neuschffl. zu 50 Pfd.

Lemgo: 100 Pfd. Weizen 8 Mk — Pf., den Neuschffl. zu 80 Pfd., 100 Pfd. Roggen 7 Mk. 25 Pf., den Neuschffl. zu 75 Pfd., 100 Pfd. Gerste 7 Mk. — Pf., den Neuschffl. zu 65 Pfd., 100 Pfd. Rauhfutter 8 Mk. — Pf., den Neuschffl. zu 80 Pfd., 100 Pfd. Hafer 8 Mk. — Pf., den Neuschffl. zu 44 50 Pfd.

Salzuflen: 100 Pfd. Weizen 9 Mk. — Pf., 100 Pfd. Roggen 7 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Hafer 8 Mk. — Pf., 100 Pfd. Gerste 7 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Rauhfutter 7 Mk. — Pf.

Lage: fehlt.

Horn: 100 Pfd. Weizen 8 Mk. 33 Pf., den Neuschffl. zu 78 Pfd., 100 Pfd. Roggen 7 Mk. 50 Pf., den Neuschffl. zu 72 Pfd., 100 Pfd. Gerste 7 Mk. — Pf., den Neuschffl. zu 64 Pfd., 100 Pfd. Hafer 7 Mk. 75 Pf., den Neuschffl. zu 45 Pfd., 100 Pfd. Rauhfutter 7 Mk. 50 Pf., den Neuschffl. zu 80 Pfd.

Barntrup: 100 Pfd. Weizen 8 Mk. 25 Pf., 100 Pfd. Roggen 7 Mk. 25 Pf., 100 Pfd. Hafer 8 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Gerste 7 Mk. 25 Pf., 100 Pfd. Rauhfutter — Mk. — Pf.

Blomberg: 100 Pfd. Weizen 8 Mk. — Pf. bis — Mk., 100 Pfd. Roggen 7 Mk. — Pf., 100 Pfd. Hafer 8 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Gerste 7 Mk. 50 Pf. bis — Mark, 100 Pfd Rauhfutter 8 Mk. 50 Pf.

Redakteur Referendar Corbach. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Schaffner Aktiendruck Gerbach. Satz von M. Jäh. Druck von H. Hoger in Schwalb.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 71. Mittwoch, den 6. September. 1905.

Höchster Erlaß.

Um der heutigen Versammlung der Kriegs-Veteranen eine besondere Weihe zu verleihen und in Erinnerung der glorreichen Schlachten des letzten Feldzuges bestimme Ich:

Alle diejenigen Inhaber des goldenen bezw. silbernen Verdienstkreuzes, welchen dasselbe für Tapferkeit oder hervorragende Leistungen bei der mobilen Armee 1870/71 verliehen wurde, erhalten die Berechtigung auf dem Bande dieses Ehrenzeichens ein Paar kreuzweis liegende goldene bezw. silberne Schwerter nach beifolgender Probe zu tragen.

Gegeben Detmold, Palais, den 3. September 1905.

Leopold,
Graf-Regent zur Lippe.

An den Staatsminister.

I. V.
Overbeck.

Der vorstehende Höchste Erlaß, welcher gestern in der Versammlung der Kriegs-Veteranen verlesen ist, wird hiermit zur allgemeinen Kenntnis gebracht, mit dem Bemerken, daß die Probe der Schwerter dem Hofkürschnermeister Hasenclever hierselbst übergeben ist, von dem sie vom 15. d. M. an gegen Erlegung des Preises bezogen werden können.

Detmold, den 4. September 1905.

Fürstliches Staatsministerium.
In Vertretung:
Overbeck.

Als Täter des in der Nacht vom 12./13. Juni l. J. auf der Domäne Breda verübten Einbruchsdiebstahls — vergl. Bekanntmachung vom 21. Juni l. J. — kommt der frühere Schäfer, jetzige Arbeiter Ernst Evers aus Wahrenholz, Kreis Isenhagen, der bis Pfingsten d. J. beim Landwirt Wißmann zu Ehrentrup in Dienst gestanden hat, in betracht.

Evers ist etwa 30 Jahre alt, 1,75 m. groß, von schlanker Statur, hat längliches Gesicht, blaue Augen, dunkelblondes Haar und auf dem linken Arm eine Tätowierung. Bei seinem Abgang aus Ehrentrup trug er gebrauchten dunkelbraunen Tuchanzug und weißen Strohhut.

Um Fahndung nach den Verdächtigen und Nachricht hierher zu J. 435/05 wird ersucht.

Detmold, den 1. September 1905.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Der am 23. August l. J. gegen den Knecht Heinrich Werner erlassene Steckbrief wird dahin berichtigt, daß der Verfolgte am 19. Mai 1846 in Baudendorf, Kreis Bunzlau, Schlesien, geboren ist.

Detmold, den 1. September 1905.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

In einer anhängigen Strafsache wird der Maurer Emil Bachmann aus Weißensee in Thüringen, z. Zt. unbekannten Aufenthalts, als wichtiger Zeuge gesucht.

Nachricht zu P. L. 58/05.

Lage, den 2. September 1905.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Altrogge.

Steckbrief.

Gegen den Arbeiter, früheren Bäckergesellen Paul Betthausen und den Arbeiter, früheren Glaser Wilhelm Betthausen, geboren zu Bernburg am 12. Mai 1883 bezw. 3. April 1886, ohne festen Wohnsitz, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, dieselben zu verhaften, in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern und Nachricht hierher zu den Akten P. L. 81/05 zu geben.

Blomberg, den 2. September 1905.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
zur Nieden.

Unter den Schweinebeständen des Arbeiters E. Klein in Ehrsen, des Kolons Aug. Schwein in Oberwüsten Nr. 14 ist die Schweineseuche ausgebrochen.

Schötmar, den 1. September 1905.

Fürstliches Verwaltungsamt.
J. V.
Meyer.

Durch den Ausbau und die Instandsetzung des in der Gemarkung Oelentrup liegenden Siekweges, welcher auf den Kommunalweg von Farmbeck nach Oelentrup ausmündet, ist der die herrschaftliche Ackerbreite „Voigtskamp" durchschneidende öffentliche Fußweg angeblich überflüssig geworden, da man auf dem Siekwege in weit bequemerer Weise und bei einem nur geringfügigen Umwege dieselbe Strecke wie auf dem Fußwege behaupteternaßen zurücklegen kann. Auf Antrag Fürstlicher Rentkammer werden alle, welche dem Eingehen jenes Fußweges widersprechen zu können vermeinen, hierdurch aufgefordert, mit ihrem Widerspruche binnen 2 Wochen aufzutreten und solchen näher zu begründen. Nach unbenutztem Ablaufe dieser Frist wird der fragliche Fußweg gegen ferneres Betreten geschlossen und sollen Fußgänger alsdann auf den Siekweg verwiesen werden.

Brake, den 2. September 1905.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Die Schweineseuche unter den Schweinen des Molkereibesitzers C. Wolpers Nr. 23 in Silixen und des Tischlers Wilhelm Behrens Nr. 87 das. ist erloschen.

Brake, den 2. September 1905.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Aufgebot.

Die Witwe Schuhmachers H. Möller in Detmold hat das Aufgebot der Hypotheken-

urkunde vom 26. März 1889 über 300 Mk. aus welcher im Grundbuche von Detmold Blatt 1134 in Abteilung III unter Nr. 2 für den Rentner Alfred Heinrichs in Detmold ein Darlehn von 300 Mk. eingetragen ist, beantragt. Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf den

23. Januar 1906, vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gericht anberaumten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird.

Detmold, den 2. Juli 1905.

Fürstliches Amtsgericht II.

Der am 28. April 1903 gegen den am 2. April 1878 zu Oliva geborenen Arbeiter Hermann Thoms erlassene Steckbrief ist erledigt.

Salzuflen, den 30. August 1905.

Fürstliches Amtsgericht II.

In das hiesige Güterrechtsregister ist eingetragen, daß die Eheleute Maurer Fritz Schlüter in Barntrup Nr. 259 und Anna Schlüter, geborene Siekmeier daselbst, durch Vertrag vom 29. August 1905 für die abgeschlossene Ehe die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Alverdissen, den 29. August 1905.

Fürstliches Amtsgericht.

Steckbrief.

Gegen den am 29. April 1884 zu Braunschweig geborenen Sattlergesellen Wilhelm Brendle, zuletzt wohnhaft gewesen in Halle a. d. Saale, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten Pr. L. Nr. 72/1905 sofort Mitteilung zu machen.

Lemgo, den 4. September 1905.

Der Fürstliche Amtsanwalt.

Dr. Höland.

Der Landwirt Fritz Brokmeier Nr. 17 zu Schwelentrup hat das Amt eines Trichinenschauers niedergelegt.

Brake, den 4. September 1905.

Fürstliches Verwaltungsamt.

Kirchhof.

Redakteur Referendar Corbach. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 72. **Sonnabend, den 9. September.** **1905.**

Von 170 Geschäftsinhabern der Stadt Detmold ist die Einführung des Acht-Uhr-Ladenschlusses an den Werktagen außer Sonnabends für alle offene Verkaufsstellen mit Ausnahme derjenigen der Bäcker, Konditoren und Fleischer beantragt. Zur Feststellung der Tatsache, ob der Antrag von der nach § 139f. Abs. 1 der Gewerbeordnung erforderlichen Zahl von zwei Dritteln der beteiligten Geschäftsinhaber im Stadtbezirk Detmold gestellt ist, ist der Erste Ratsherr Lange in Detmold zum Kommissar bestellt.

Detmold, den 29. August 1905.

Fürstlich Lippische Regierung.
J. V.
Overbeck.

Zur möglichsten Verhütung von Flurschäden anläßlich der diesjährigen Manöver sind die von jeder Benutzung bei Truppenübungen ausgeschlossenen Grundstücke, soweit sie nicht eingezäunt oder von weither für jedermann deutlich erkennbar sind, und die vorzugsweise zu schonenden Ländereien durch weithin sichtbare Warnungstafeln oder Strohwiepen kenntlich zu machen; Stoppelfelder, auf denen der junge Klee noch nicht zu sehen ist, sind an möglichst vielen Stellen abzuwiepen. Auf bestellten, aber keineswegs besonders zu schonenden Grundstücken dürfen jedoch die Warnungszeichen nicht in einem Umfange angebracht werden, welcher bei Beachtung der Zeichen die Truppenübungen außerhalb der Wege überhaupt unmöglich machen würde. Wenn irgend tunlich, ist die Aberntung der möglicherweise von den Truppen zu betretenden Ländereien vor den Uebungstagen zu betreiben und die neue Bestellung solange auszusetzen, bis feststeht, daß die betreffenden Felder durch Truppen nicht mehr betreten werden. Das Betreten von Zuckerrübenfeldern ist den Truppen ausdrücklich verboten, auch diese Felder sind besonders durch Strohwiepen kenntlich zu machen.

Diejenigen Stellen im Manövergelände, an welche eine schnell heranreitende Truppe leicht verunglücken könnte, wie Steinbrüche, Kiesgruben, Drainagen u. dergl., sind durch schwarze Fähnchen kenntlich zu machen.

Während der Uebungen dürfen zur Vermeidung von Beschädigungen der Mannschaften und Pferde Eggen, Pflüge, Sensen, Sicheln u. dergl. auf dem Uebungsgelände nicht liegen bleiben.

Die öffentlichen Wege sind seitens der Gemeinden mit deutlich lesbaren Wegweisern zu versehen, soweit solche nicht schon vorhanden sind.

Erfahrungsgemäß entsteht nicht unbedeutender Flurschaden durch das die Marschkolonnen neben den Wegen begleitende und die Biwaksplätze umgebende Publikum. Die Gendarmen, Polizeibeamten, Flurschützen und Feldhüter werden angewiesen, im Verein mit den kommandierten Gendarmerie-Patrouillen mit allem Nachdruck dahin zu wirken, daß kein Flurschaden durch Zuschauer entsteht, gegebenenfalls aber die betreffenden Personen unnachsichtlich festzustellen und zur Anzeige zu bringen. Die Militärverwaltung kommt lediglich für die nachweislich durch Truppen entstandenen Schäden auf; Schäden, welche durch Andrang von Zuschauern entstanden sind, dürfen

nicht in die Anmeldungen über Flurbeschädigung aufgenommen werden.

Truppenübungen können nicht abgehalten werden, wenn die Zuschauer sich in dichten Scharen zwischen die Truppen drängen. Die Militärbehörde muß jede Verantwortung für körperliche Schäden ablehnen, die sich Zivilpersonen dadurch zuziehen, daß sie sich unbefugter Weise zwischen Geschütz- und Gewehrfeuer und anreitende Truppen begeben.

Das Betreten der Biwaks ist nur mit Erlaubnis vom Biwakskommandanten gestattet.

Die Führer von Kraftwagen (Automobilen), welche von Zivilpersonen (Zuschauern) im Manövergelände gefahren werden, haben die größte Vorsicht beim Begegnen mit Truppen und Vorbeifahren an diesen und an Pferden zu beobachten.

Die Aufsichtsorgane haben mutwillige Beschädigungen etwaiger Militär-Telegraphenleitungen durch das Publikum zu verhüten bezw. zur Anzeige zu bringen.

Die Verwaltungsbehörden haben mit aller Sorgfalt darauf zu achten, daß in ihren Bezirken obige Anordnungen genau befolgt werden.

Auf die nachfolgenden Bestimmungen des Naturalleistungsgesetzes vom 24. Mai 1898 und der dazu erlassenen Ausführungsverordnung vom 13. Juli 1898 wird besonders aufmerksam gemacht:

(§ 12). „Die Besitzer von Brunnen und Tränken sind verpflichtet, marschierende, biwakierende, kantonnierende und übende Truppen, falls die vorhandenen öffentlichen Brunnen und Tränken für die Bedürfnisse der Truppen nicht ausreichen, zur Mitbenutzung der Brunnen und Tränken zuzulassen, auch wenn zu diesem Zwecke Wirtschafts- und Hofräume betreten werden müssen."

(§ 13). „Die Besitzer von Schmieden sind verpflichtet, marschierende, biwakierende und kantonnierende Truppen zur Mitbenutzung der Schmieden gegen angemessene Vergütung zuzulassen."

(§ 14). „Die Beschädigten haben unmittelbar nach eingetretener Beschädigung die Entscheidung des Ortsvorstandes darüber anzurufen, ob und inwieweit die Aberntung der beschädigten Felder einzutreten hat. Der Ortsvorstand hat die Aberntung anzuordnen, insoweit beim Verbleiben der Früchte auf dem Felde ein höherer, als der durch die Truppen verursachte Schaden entstehen würde, namentlich also bei Früchten, welche dem Verderben ausgesetzt sind.

Ordnet der Ortsvorstand die Aberntung vor dem Eintreffen der Abschätzungskommission an, so hat er sofort in Gemeinschaft mit zwei unparteiischen Ortseingesessenen den Stand der beschädigten und abzuerntenden Felder, die Menge (Fuder u. s. w.) und die Beschaffenheit der übrig gebliebenen Früchte und deren etwaige weitere Verwendbarkeit (z. B. als Viehfutter) und den sich hiernach ergebenden Umfang des Schadens, nicht aber die Höhe der Entschädigungssumme festzustellen. Ueber den Befund ist der Abschätzungskommission Mitteilung zu machen.

Ist der Ortsvorstand selbst der Beschädigte, so muß er die Notwendigkeit der Aberntung vor dem Eintreffen der Abschätzungskommission, sowie den Umfang des Schadens durch zwei unparteiische Zeugen feststellen lassen.

Beschädigungen, welche nicht durch die Truppenübungen selbst, sondern auf andere Weise im Besonderen dadurch entstanden sind, daß die Beteiligten das rechtzeitige Abernten unterlassen haben, begründen keinen Anspruch auf Vergütung.

Arbeiten und Aufwendungen, von welchen die Beteiligten gewußt haben, daß sie durch die Truppenübungen der nächsten Tage zerstört werden mußten, begründen einen Anspruch auf Schadloshaltung gleichfalls nicht.

Detmold, den 8. September 1905.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
Overbeck.

Die Wahl des Hülfspredigers Warneck in Wüsten zum zweiten Prediger der Kirchengemeinde Lage ist höchstlandesherrlich bestätigt worden.

Detmold, den 4. September 1905.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Nachdem der Landtagsabgeordnete, Fabrikant Wolf in Schötmar, verstorben ist, wird Termin zur Ersatzwahl für die II. Abteilung des aus den Aemtern Schötmar und Oerlinghausen bestehenden VII. Wahlkreises auf

Freitag, den 22. September d. J.,

anberaumt.

Die Wahlhandlung beginnt um 9 Uhr vormittags und wird um 2 Uhr nachmittags geschlossen.

Zum Wahlkommissar ist Herr Landrat Heldman in Schötmar ernannt worden.

Das Verzeichnis der Wahlbezirke, Wahllokale, Wahlvorsteher und deren Stellvertreter für die Ersatzwahl wird nachstehend zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

Detmold, den 5. September 1905.

Fürstlich Lippische Regierung.
J. V.:
Overbeck.

Nr.	Wahlbezirke.	Wahlvorsteher.	Stellvertreter.	Wahllokale.
	I. Amt Schötmar.			
1.	Bauerschaft Schötmar, Rittergut Schötmar, Domäne Heerse.	Kaufmann Schormann.	Kaufmann Ernst Imker.	Neue Schule.
2.	Bauerschaft Ehrsen-Breden.	Vorsteher Nacke in Ehrsen.	Gutsbesitzer Volland in Ehrsen.	Wohnung des Vorstehers Nacke.
3.	Bauerschaften Grastrup-Hölsen, Retzen-Papenhausen und Rittergut Papenhausen.	Rittergutspächter Beining in Papenhausen.	Vorsteher Rehse in Grastrup.	Schule in Retzen.
4.	Bauersch. Holzhausen, Rittergut Sylbach.	Vorsteher Meier a. d. Bega.	Landwirt Meier Nr. 5 in Holzhausen.	Schule in Heerserheide.
5.	Bauersch. Wülfer-Bexten, Domäne Bexten.	Leibzüchter Schormann in Wülfer.	Vorsteher Husemann in Wülfer.	Schule in Wülfer.
6.	Bauerschaften Bexterhagen und Nienhagen.	Vorsteher Eikmeier in Nienhagen.	Vorsteher Benkelberg in Bexterhagen.	Schule in Nienhagen.
7.	Bauersch. Lockhausen, Vinnen, Uebbentrup u. Domäne Uebbentrup.	Landwirt Willibald Kohring in Lockhausen.	Vorsteher Hellemann in Büxten.	Schule in Lockhausen.
8.	Bauerschaft Biemsen-Ahmsen und Domäne Biemsen	Landwirt Stuckmann sen. in Biemsen.	Vorsteher Tasche in Ahmsen.	Schule in Ahmsen.
9.	Bauerschaft Werl-Aspe.	Vorsteher Niewald in Aspe.	Landwirt Busse auf Nr. 1 in Werl.	Wohnung des Vorst. Niewald in Aspe.
10.	Bauersch. Unterwüsten und Ritterg. Steinbeck.	Vorsteher Schemmel in Sundern.	Landwirt Deppe Nr. 14 in Hellerhausen.	Schule in Unterwüsten.
11.	Bauerschaft Oberwüsten.	Vorsteher Lohmeier.	Gastwirt Hetland in Oberwüsten.	Schule in Oberwüsten.

Nr.	Wahlbezirke.	Wahlvorsteher.	Stellvertreter.	Wahllokale.
	II. Amt Oerlinghausen.			
1.	Bauerschaft Asemissen und Rittergut Niederbarkhausen.	Kolon Hansing in Asemissen.	Vorsteher Kohring in Asemissen.	Schule in Asemissen.
2.	Bauerschaft Bechterdissen.	Gutsbes. Frevert Nr. 1 in Milse.	Vorsteher Gletz in Bechterdissen.	Wohnhaus von Frevert in Milse.
3.	Bauerschaft Greste und Domäne Dahlhausen.	Domänenpächter Sepmeier in Dahlhausen.	Landwirt Freitag Nr. 3 in Greste.	Schule in Greste.
4.	Bauerschaft Hovedissen, Rittergüter Hovedissen und Eckendorf.	Vorsteher Hameier in Heipke.	Zimmermeister Brink in Leopoldshöhe.	Schule in Leopoldshöhe.
5.	Bauerschaft Mackenbruch.	Vorsteher Kopp.	Landwirt Drawe.	Wohnhaus des Bäckermeisters Räker.
6.	Bauerschaft Oerlinghausen.	Vorsteher Reuter.	Kaufmann Aug. Asemissen.	Neue Schule.
7.	Bauerschaft Senne.	Vorsteher Grote.	Müller Brandt.	Schule in Senne.
8.	Bauerschaft Währentrup.	Vorst. Ober in Oetenhausen.	Landwirt Hugo Ober.	Schule in Helpup.
9.	Bauerschaft Wellentrup.	Gutsbesitzer Riekehof Nr. 3 in Wellentrup.	Gutsbesitzer Haverich in Wellentrup.	Schule in Kachtenhausen.

Bekanntmachung.

Die Fürstliche Rentkammer, Forstabteilung beabsichtigt, das dem Kolon Müller Nr. 72 in Rischenau jährlich zu leistende Weiseholz mittels Zahlung eines Ablösungs-Kapitals von 846 Mark und gegen Erlassung der vom p. Müller zu leistenden 3 Forstdiensttage freizukaufen.

Dritte Berechtigte haben ihre Ansprüche an letzteres so gewiß binnen 3 Monaten, spätestens im Termine den

3. Dezember d. J., mittags 12 Uhr,

anzumelden und zu begründen, als sie sonst damit ausgeschlossen sind.

Detmold, den 2. September 1905.

Fürstlich Lippische Ablösungs-Kommission.
Overbeck.

Dem Maurermeister Albert in Schling ist im August 1905 eine mit seinem Namen versehene Steinkarre von dem an der Paulinenstraße in Detmold belegenen offenen Lagerplatze gestohlen worden.

Um Nachforschungen nach dem Verbleib der Karre und Nachricht hierher zu P. L. 286/05 wird ersucht.

Detmold, den 5. September 1905.
Der Fürstliche Amtsanwalt.
J. V.
Dr. Sievert.

Der am 24. August gegen den Arbeiter Friedrich Pape aus Lage erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 6. September 1905.
Der Fürstliche Amtsanwalt.
J. V.: Dr. Sievert.

Auszug

aus den

im Kaiserlichen Statistischen Amte zusammengestellten Nachrichten

über

den Saatenstand um die Mitte des Monats August 1905.

(vergl. Bekanntmachung der Regierung vom 30. Mai 1893 — Amtsblatt Nr. 36 —).

Staaten und Landesteile.	Um die Mitte des Monats August war der Stand der Saaten: Nr. 1 sehr gut, Nr. 2 gut, Nr. 3 mittel (durchschnittlich), Nr. 4 gering, Nr. 5 sehr gering.											
	Weizen			Roggen							Wiesen.	
	Winter	Sommer	Winter-Spelz (auch mit Beimischung von Roggen od. Weizen).	Winter	Sommer	Sommer-Gerste.	Hafer.	Kartoffeln.	Klee (auch mit Beimischung von Gräsern).	Luzerne.	Bewässerungs-	Andere
Lippe	2,4	.	—	.	3,1	2,9	2,9	2,6	2,4	2,4	2,2	2,9
Schaumburg-Lippe	2,3	.	—	2,4	—	2,7	2,7	2,6	2,5	2,4	.	2,2
Waldeck	2,4	2,5	—	2,5	2,5	2,4	2,8	2,2	2,2	2,3	2,1	2,4
Braunschweig	2,8	2,6	—	2,8	.	3,0	3,3	2,8	2,6	2,5	2,3	2,3
Oldenburg	2,6	3,0	2,6	2,3	.	2,6	2,9	2,3	2,6	2,5	2,1	2,5
Preußen.												
Reg.-Bez. Münster	2,5	2,7	—	2,4	3,0	2,5	2,7	2,3	2,4	2,3	2,1	2,5
" Minden	2,6	2,9	—	2,4	3,1	2,8	2,9	2,5	2,6	2,4	2,0	2,5
" Arnsberg	2,4	2,5	—	2,4	2,6	2,8	2,8	2,9	2,4	2,3	2,1	2,6
" Hannover	2,6	2,6	—	2,6	2,8	2,7	3,0	2,4	2,4	2,5	2,2	2,3
" Hildesheim	2,8	2,6	—	2,8	2,5	2,9	3,2	2,8	2,3	2,3	2,2	2,2
" Lüneburg	2,4	2,7	—	2,5	2,9	2,7	3,1	2,3	2,6	2,3	2,2	2,4
" Stade	2,6	2,8	—	2,5	3,0	3,0	3,3	2,2	2,9	—	2,3	2,5
" Osnabrück	2,4	2,6	—	2,3	2,8	2,6	2,9	2,2	2,3	2,7	2,1	2,4
" Aurich	2,8	2,8	—	2,5	3,0	3,0	3,3	2,3	2,9	—	2,0	3,4
" Cassel	2,5	2,9	—	2,8	3,2	3,1	3,2	2,4	3,0	2,7	2,4	3,0
" Wiesbaden	2,4	2,7	—	2,3	2,8	2,9	2,9	2,6	3,0	3,0	2,6	3,2

Der am 18. August gegen den Kutscher Carl Buschhaus erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 6. September 1905.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
J. V.
Dr. Sievert.

Das zwecks Erhebung einer Abgabe zur Entschädigung für an Milzbrand gefallenes Rindvieh aufgestellte Verzeichnis des im diesseitigen Verwaltungsbezirke vorhandenen Rindviehs liegt vom 12. d. M. ab 14 Tage lang auf unserem hiesigen Bureau während der Geschäftsstunden zur Einsichtnahme und Erhebung etwaiger Beanstandungen aus.

Schötmar, den 2. September 1905.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Heldman.

Ein am 3. d. M. notgeschlachteter Zugochse des Domänenpächters Sander zu Oelentrup ist an Milzbrand erkrankt gewesen.

Brake, den 6. September 1905.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Das aus Anlaß des Gesetzes, betr. die Entschädigung für an Milzbrand gefallenes Rindvieh vom 1. April 1903 aufgestellte Verzeichnis über das im hiesigen Verwaltungsbezirke vorhandene Rindvieh liegt vom

Montag, den 11. d. M.

an 2 Wochen zur Einsicht der Beteiligten während der Büreaustunden in dem hiesigen Geschäftszimmer aus.

Blomberg, den 6. September 1905.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Steneberg.

Bekanntmachung

Unter dem Schweinebestande des Gärtners Kornweibel zu Cappel sind Backsteinblattern ausgebrochen, was hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht wird.

Stift Cappel, den 8. September 1905.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Petri.

Das neue Gebäudesteuer-Kataster liegt vom Montag, den 11. d. M. an 14 Tage lang zur Einsicht der Gebäude-Eigentümer auf unserem Bureau aus.

Lemgo, den 7. September 1905.

Der Magistrat.
Dr. Höland.

In das Güterrechtsregister des unterzeichneten Amtsgerichts ist unter Nr. 138 eingetragen, daß der Maurer Fritz Kespohl Nr. 35 zu Mosebeck und seiner Ehefrau Minna, geb. Haase, verwitwete Beine, durch Vertrag vom 1. September 1905 für ihre Ehe die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Detmold, den 1. September 1905.

Fürstliches Amtsgericht I.

In das Güterrechtsregister des unterzeichneten Amtsgerichts ist unter Nr. 41 eingetragen, daß die Eheleute Techniker Karl Baxmann in Detmold und Hermine, verwitwete Siekmann, geb. Meier-Otto daselbst, durch Vertrag vom 5. September 1905 für ihre Ehe die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Detmold, den 7. September 1905.

Fürstliches Amtsgericht II.

In unser Handelsregister Abt. B. ist bei der unter Nr. 3 eingetragenen Firma Westfälisch Lippische Vereinsbank, Aktiengesellschaft Bielefeld, Zweigniederlassung Lemgo, heute eingetragen:

Die durch die Generalversammlung vom 11. April 1905 beschlossene Erhöhung des Aktienkapitals um 2000000 Mark ist durch Zeichnung von auf den Inhaber lautenden Aktien über je 1000 Mark erfolgt.

Lemgo, den 1. September 1905.

Fürstliches Amtsgericht I.

Nachdem von Fürstlicher Regierung genehmigt ist, daß zu den Kosten der Handelskammer von den Beitragspflichtigen, soweit sie der Gewerbesteuerklasse A I angehören, 3 Einzelsätze, soweit sie den übrigen Steuerklassen angehören, 2 Einzelsätze gehoben werden, sind die Beitragslisten von der Handelskammer festgesetzt und liegen von heute ab eine Woche lang in unserm Geschäftszimmer, Bahnhofstraße 3, aus, wo sie

während der Geschäftsstunden von 10—12 Uhr Vormittags von den Beteiligten eingesehen werden können. Für Auswärtige wird auf Wunsch auch auf schriftliche Anfragen Auskunft erteilt.

Beschwerden gegen die Veranlagung können nach § 26 des Gesetzes, betr. die Errichtung einer Handelskammer für das Fürstentum Lippe, innerhalb 14 Tagen bei uns vorgebracht werden.

Detmold, den 9. September 1905.

Handelskammer für das Fürstentum Lippe.

Hans Hinrichs. W. Adams.

Der von Fürstlicher Regierung genehmigte Haushaltsplan der Handelskammer für das Jahr 1905 wird gemäß § 24 des Gesetzes, betr. die Errichtung einer Handelskammer für das Fürstentum Lippe, hiermit veröffentlicht.

Detmold, den 9. September 1905.

Handelskammer für das Fürstentum Lippe.

Hans Hinrichs. W. Adams.

Haushaltsplan
der Handelskammer für das Fürstentum Lippe für das Jahr 1905.

Einnahme.

1. Beiträge der Beitragspflichtigen der Gewerbesteuerklasse		
A I	666,— Mk.	
A II	1659,50 „	
B I	482,50 „	
B II	310,— „	
C	173,— „	
D	41,— „	
E	2,— „	
		3334,— Mk.
2. Beiträge von Beitragspflichtigen, die keine Gewerbesteuer zahlen und von der Handelskammer eingeschätzt sind		66,— „
3. Einmaliger Zuschuß Fürstlicher Regierung (zu den Einrichtungskosten)		500,— „
		3900,— Mk.

Ausgabe.

1. Miete für die Geschäftsräume, sowie für Licht, Heizung und Reinigung	420,— Mk.
2. Gehalt des Geschäftsführers	1000,— „
3. Jahresbericht und sonstige Drucksachen	800,— „
4. Reisevergütungen	300,— „
5. Zur Ergänzung der Bibliothek	200,— „
6. Einrichtungskosten	500,— „
7. Für eine Schreibmaschine	500,— „
8. Beiträge für Vereine, für Verschiedenes und zur Abrundung	180,— „
	3900,— Mk.

Unter dem Schweinebestande des Einliegers Hermann Strate in Höntrup ist die Schweineseuche ausgebrochen.

Blomberg, den 6. September 1905.

Fürstliches Verwaltungsamt.

Steneberg.

Bekanntmachung.

Die Nr. 64, 247, 162, 352, 322 der städtischen Schuldverschreibungen sind zur Tilgung für das Jahr 1905 ausgelost.

Die Auszahlung der Beträge dieser Schuldverschreibungen erfolgt vom 2. Januar 1906 ab bei unserer Stadtkasse.

Salzuflen, den 6. September 1905.

Der Magistrat.

Heldman.

Redakteur Referendar Corbach. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 73. Mittwoch, den 13. September. 1905.

Seine Erlaucht der Graf-Regent haben dem Pastor Werdelmann in Detmold das

Fürstlich Lippische Ehrenkreuz 4. Klasse

gnädigst zu verleihen geruht.

Detmold, den 7. September 1905.

Fürstliches Staatsministerium.
In Vertretung:
Overbeck.

Der russische Staatsangehörige, Aufseher Andreas Stangret in Hovedissen, ist als lästiger Ausländer aus dem lippischen Staatsgebiete mit der Maßgabe ausgewiesen worden, daß er bis zum 20. September d. J. das hiesige Land zu verlassen hat.

Detmold, den 6. September 1905.

Fürstlich Lippische Regierung.
J. V.
Overbeck.

Bei der auf Freitag, den 22. September d. J. anberaumten Ersatzwahl eines Landtagsabgeordneten für die II. Abteilung des aus den Aemtern Schötmar und Oerlinghausen bestehenden VII. Wahlkreises sind als Wahllokale die Schulstuben in den Schulen Schötmar (neue Schule), Retzen, Heerserheide, Wülfer, Nienhagen, Lockhausen, Ahmsen, Unterwüsten, Oberwüsten, Asemissen, Greste, Leopoldshöhe, Oerlinghausen (neue Schule), Senne, Helpup und Kachtenhausen in Aussicht genommen. Wir weisen daher die Schulvorstände an, den Schulunterricht an dem genannten Tage, und, falls eine Stichwahl erforderlich werden sollte, auch an dem von dem Wahlkommissar zu bestimmenden Tage dieser Stichwahl, ausfallen zu lassen und dafür Sorge zu tragen, daß das Schullokal in den erforderlichen Stand gesetzt und nach dem Gebrauch gereinigt wird.

Die hieraus erwachsenden Kosten werden nach § 18 des Gesetzes, die Wahl der Landtagsabgeordneten betreffend, vom 3. Juni 1876, von Fürstlicher Landkasse getragen.

Detmold, den 8. September 1905.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Knecht Paul Leberke aus Breslau, geboren daselbst am 29. Oktober 1880, zuletzt in Nienhagen, Amt Detmold, in Stellung gewesen, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Unterschlagung von 200 Mark verhängt.

Es wird ersucht, ihn zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten J. Nr. 620/05 sofort Mitteilung zu machen.

Detmold, den 9. September 1905.

Der Fürstliche Erste Staatsanwalt.
Credé.

Beschreibung:

Alter: 24 Jahre. Ziemlich groß. Haare: schwarz. Schnurrbart: schwarz.

Kleidung: grauer Jacket-Anzug.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen früheren Fuhrmann Gustav Reibchen aus Schötmar,

geboren am 11. Dezember 1875 in Aspe, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Urkundenfälschung und Betrugs verhängt.

Es wird ersucht, ihn zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten J. Nr. 572/05 sofort Mitteilung zu machen.

Detmold, den 11. September 1905.

Der Fürstliche Erste Staatsanwalt.
Credé.

Beschreibung:

Alter: 29 Jahre. Größe: etwa 1 m 75 cm. Statur: gesetzt. Haare: blond. Gesicht: oval. Bart: blonder Schnurrbart. Gesichtsfarbe: gerötet. Kleidung: wahrscheinlich grüne Lodenjoppe und grüne Mütze mit Krempe.

Bekanntmachung.

Hierdurch mache ich bekannt, daß die Aeußerungen für oder gegen die Errichtung einer Zwangsinnung für das Schneiderhandwerk im Bezirke des Amts Schötmar schriftlich bis zum 30. d. M. oder mündlich in der Zeit vom 14. bis 30. d. M. bei mir abzugeben sind.

Die Abgabe der mündlichen Aeußerung kann während des angegebenen Zeitraums werktäglich von 8 bis 12 Uhr vormittags in dem Geschäftszimmer des hiesigen Verwaltungsamts erfolgen.

Ich fordere hierdurch alle Handwerker, welche im Amte Schötmar das Schneiderhandwerk betreiben zur Abgabe ihrer Aeußerung mit dem Bemerken auf, daß nur solche Erklärungen, welche erkennen lassen, ob der Erklärende der Errichtung der Zwangsinnung zustimmt oder nicht, gültig sind und daß nach Ablauf des obigen Zeitpunktes eingehende Aeußerungen unberücksichtigt bleiben.

Schötmar, den 5. September 1905.

Der Kommissar.
Heldman.
Landrat.

Der Tischlermeister Fritz Altekrüger in Schuckenbaum ist zum Brandmeister der Pflichtfeuerwehr in Schuckenbaum verpflichtet worden.

Schötmar, den 6. September 1905.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Heldman.

Unter dem Schweinebestande des Zieglers Wilhelm Sander Nr. 35 zu Papenhausen ist die Rotlaufseuche ausgebrochen.

Schötmar, den 8. September 1905.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Heldman.

Der Kommunalweg von Leese nach dem Tippe soll bis Papenhausen im Amte Schötmar weiter gebaut werden. Die Länge der Neubaustrecke beträgt, soweit das Amt Brake in Betracht kommt, 475 Meter. Termin zur Verdingung der Erdarbeiten, des Brechens, Anfahrens und Aufmeterns von 356 cbm Packlage und 166 cbm Feinschlagsteinen, sowie des Anfertigens und Einwalzens der Steinbahn wird hiermit auf

Montag, den 18. d. M.,
nachmittags 4 Uhr,

im Eikermann'schen Gasthause zu Leese anberaumt, in welchem sich Unternehmer einzufinden haben.

Vorher, um 3½ Uhr, soll von dort aus eine Begehung der Neubaustrecke mit den Unternehmern stattfinden.

Brake, den 9. September 1905.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

In das Güterrechtsregister des unterzeichneten Amtsgerichts ist unter Nr. 139 eingetragen, daß der Landwirt Hermann Diekjobst Nr. 33 in Pivitsheide V. H. und seine Ehefrau Johanne, geb. Möller daselbst, durch Vertrag vom 8. September 1905 die bisherige Gütergemeinschaft aufgehoben und Gütertrennung vereinbart haben.

Detmold, den 8. September 1905.

Fürstliches Amtsgericht I.

Konkursverfahren.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Hermann Pingel in Lemgo wird, nachdem der in dem Vergleichstermine vom 30. Mai 1905 angenommene Zwangsvergleich durch rechtskräftigen Beschluß vom 30. Mai 1905 bestätigt ist, hierdurch aufgehoben.

Lemgo, den 10. August 1905.

Fürstliches Amtsgericht I.

Konkursverfahren.

Das Konkursverfahren über den Nachlaß des verstorbenen Handelsmanns L. Spanier in Lemgo wird nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins hierdurch aufgehoben.

Lemgo, den 5. September 1905.

Fürstliches Amtsgericht I.

Aufgebot.

Die Königliche Eisenbahndirektion Hannover hat im Wege der Enteignung zum Zweck des Ausbaues der Eisenbahnlinie Lage-Bielefeld von dem Grundeigentum der nachstehend benannten Grundeigentümer folgende Grundflächen erworben:

1. von den Vordemvenne'schen Erben in Lage aus Art. 952 Kartenbl. 1 Parz. 292/49 die künftigen Parzellen 317/64 ꝛc. zu 9,56 ar und 316/64 ꝛc. zu 2,22 ar, zusammen 11,78 ar,
2. von den Gees'schen Erben das. aus Art. 82 Kartenbl. 1 Parz. 293/52 die künftige Parzelle 317/64 ꝛc. zu 8,30 ar,
3. von den Jungekrüger'schen Erben das. aus Art. 133 Kartenbl. 1 Parz. 279/64, welche Parzelle inzwischen dem Maurermeister Wilhelm Kerker und dem Ziegelmeister Heinrich Pollmann das. als gemeinschaftlichen Eigentümern und als Parzelle 282/64, jetzt Art. 978 zugeschrieben ist, die künftigen Parzellen 317/64 ꝛc. zu 11,54 ar und 304/64 ꝛc. zu 4,77 ar, zusammen 16,31 ar,
4. vom Rentner Albert Kuhlmeyer das., (früher Witwe Jungekrüger, dann Jungekrüger'sche Erben, dann Fritz Jungekrüger, Art. 133 Kartenbl. 1 Parz. 278/64), jetzt Art. 927 Parz. 281/64 die künftigen Parzellen 317/64 ꝛc. zu 6,37 ar und 304/64 ꝛc. zu 0,27 ar, zusammen 6,64 ar,
5. vom Maurer Wilhelm Schlüter Nr. 358 das. (früher Jungekrüger'sche Erben) aus Art. 133 Kartenbl. 1 Parz. 61 die künftige Parzelle 318/66 ꝛc. zu 1,29 ar,
6. vom Ziegelmeister Adolf Stahlmann Nr. 449 daselbst (früher Ziegelmeister August Stahlmann Nr. 499) aus Art. 675 Kartenblatt 1 Parz. 273/60 die künftige Parzelle 318/66 ꝛc. zu 2,37 ar,
7. von der Witwe Borsdorf (auf der Wilhelmsbury) das. aus Art. 700 Kartenbl. 1 Parzellen 65, 167/66, 190/66 die künftigen Parzellen 321/145 zu 0,69 ar, 317/64 ꝛc. zu 0,19 ar, 318/66 ꝛc. zu 14,34 ar und 7,91 ar, sowie 308/66 zu 3,77 ar, zusammen zu 26,90 ar,
8. von der Witwe Zieglers Hermann Hilker Nr. 149 das. aus Art. 119 Kartenbl. 1 Parz. 67 die künftigen Parzellen 319/67 zu 0,20 ar, 320/67 zu 1,50 ar, 318/66 ꝛc. zu 2,19 ar und 315/67 zu 0,11 ar, zusammen zu 4,00 ar,
9. vom Maschinenheizer Jäschke Nr. 59 das. aus Art. 127 Kartenbl. 2 Parz. 373/134 die künftige Parzelle 387/126 ꝛc. zu 5,21 ar,
10. von der Witwe Karoline Bäker Nr. 53 das. aus Art. 46 Kartenbl. 2 Parz. 367/131 die künftige Parzelle 387/126 ꝛc. zu 4,95 ar,
11. vom Ziegler Friedrich Obermann Nr. 337 das. aus Art. 255 Kartenbl. 2 Parz. 366/10 die künftige Parzelle 387/126 ꝛc. zu 10,00 ar,
12. von der Witwe Pauline Kramer das. aus Art. 950 Kartenbl. 2 Parz. 359/127 die künftige Parzelle 387/126 ꝛc. zu 7,75 ar,
13. vom Möbelfabrikanten Buse Nr. 66a das. (früher Ziegelmeister Bax das., dann in Pivitsheide, jetzt in Hordel) aus Art. 378 Kartenbl. 2 Parzelle 358/126 die künftige Parzelle 387/126 ꝛc. zu 11,74 ar,
14. vom Lohgerber Wilhelm Siekmann das. aus Art. 333 Kartenbl. 2 Parz. 354/125 die künftigen Parzellen 387/126 ꝛc. zu 2,90 ar und 386/125 ꝛc. zu 3,02 ar, zusammen zu 5,92 ar,

15. vom Schlosser Schnüll Nr. 421 das. aus Art. 511 Kartenbl. 2 Parz. 199/41 die künftigen Parzellen 385|36 ꝛc. zu 0,43 ar und 384|39 ꝛc. zu 1,90 ar, zusammen 2,33 ar,
16. von der Witwe Schmiedemeisters Kluckhohn das. aus Art. 645 Kartenbl. 14 Parzellen 204|118 und 205|(119) 192 die künftigen Parzellen 267|118 ꝛc. zu 11,55 ar und 2,92 ar, sowie 279|118 zu 0,54 ar und 0,37 ar, insgesamt zu 15,38 ar,
17. von der Witwe Maurermeisters Heinrich Meßmann das. aus Art. 223 Kartenbl. 14 Parz. 203|(116) 191 die künftige Parzelle 267|118 ꝛc. zu 8,99 ar,
18. von der Witwe Kluckhohn das. (Nr. 16 oben) aus Art. 162 Kartenbl. 14 Parz. 190|115 die künftige Parzelle 267|118 ꝛc. zu 7,68 ar,
19. vom Schlosser Wilhelm Diekmann Nr. 171 das. aus Art. 55 Kartenbl. 14 Parz. 189|114 die künftigen Parzellen 267|118 ꝛc. zu 7,44 ar und 269|113 ꝛc. zu 1,47 ar, sowie 273|114 zu 3,26 ar, zusammen zu 12,17 ar,
20. vom Kolon Ernst Dreier das., Nr. 13 in Hagen, (Brink) aus Art. 38 Kartenbl. 14 Parz. 155|(16) 134 die künftigen Parzellen 267|118 ꝛc. zu 3,26 ar und 268|16 ꝛc. zu 1,67 ar, zusammen zu 4,93 ar,
21. vom Ziegler August Obermann in Lage (früher Witwe des Karl Lübbing) aus Art. 200 Kartenblatt 14 Parzelle 188|113 die künftigen Parzellen 367|118 ꝛc. zu 3,93 ar und 269|113 ꝛc. zu 1,52 ar, zusammen zu 5,45 ar,
22. vom Nagelschmiede, jetzt Kaufmann C. A. Vogt das. aus Art. 680 Kartenbl. 14 Parz. 187|(112) 152 die Parzellen 267|118 ꝛc. zu 0,05 ar und 0,28 ar, zusammen zu 0,33 ar,
23. vom Kupferschmied Heinrich Wolff das. aus Art. 408 Kartenbl. 14 Parzellen 147|18, 148|18, 156|19 die künftigen Parzellen 267|118 ꝛc. zu 0,78 ar, 6,17 ar und 1,47 ar, ferner 268|16 ꝛc. zu 0,83 ar und 0,71 ar, endlich 252|19 zu 0,56 ar und 2,48 ar, zusammen zu 13,00 ar,
24. vom Schuster Heinrich Wedegärtner Nr. 44 daselbst aus Art. 388 Kartenblatt 14 Parzellen 136|21 und 193|(21) 135 die künftigen Parzellen 267|118 ꝛc. zu 2,80 ar und 1,52 ar, sowie 268|16 ꝛc. zu 0,53 ar, zusammen zu 4,85 ar,
25. vom Ziegelmeister Dietrich Wedegärtner Nr. 39 das. aus Art. 387 Kartenbl. 14 Parzellen 137|21 und 196|(21) 135 die künftigen Parzellen 267|118 ꝛc. zu 4,21 ar und 0,16 ar, sowie 257|21 zu 0,27 ar und 0,07 ar, zusammen zu 4,71 ar,
26. vom Ziegler Friedrich Diekmann Nr. 589 das. aus Art. 54 Kartenbl. 14 Parzellen 221|23 und 158|24 die künftigen Parzellen 267|118 ꝛc. zu 2,82 ar und 5,21 ar, zusammen zu 8,03 ar,
27. vom Ziegler Ludwig Weber Nr. 484 das. aus Art. 677 Kartenblatt 14 Parzellen 118|(27) 161, 199|28, 200|28 die künftigen Parzellen 267|118 ꝛc. zu 3,63 ar, 1,45 ar und 0,23 ar, sowie 261|27 zu 1,02 ar, zusammen zu 6,33 ar,
28. vom Maurermeister Wilhelm Kerker Nr. 631 das. aus Art. 823 Kartenblatt 14 Parzellen 243|29 und 244|29 die künftigen Parzellen 267|118 ꝛc. zu 2,38 ar und 0,21 ar, sowie 266|29 zu 0,09 ar, zusammen zu 2,68 ar,
29. vom Landwirte Meier Nr. 1 zu Ohrsen aus Art. 14 Kartenbl. 4 Parz. 5 die künftige Parzelle 50|5 zu 0,37 ar,
30. vom Landwirte Kämper Nr. 4 in Ohrsen aus Art. 11 Kartenbl. 4 Parz. 6 die künftigen Parzellen 52|6 zu 18,45 ar und 51|6 zu 0,18 ar, zusammen zu 18,63 ar,
31. vom Baumeister Lütgebrune in Lage als dem Eigentümer von Nr. 1 zu Wissentrup aus Art. 4 Kartenblatt 2 Parzellen 138, 132, 131, 133, 5, 4, 156|10 die künftigen Parzellen 247|132 zu 5,98 ar, 7,96 ar und 0,11 ar, 248|132 zu 0,89 ar und 4,87 ar, 245|132 zu 2,07 ar, 246|132 zu 1,23 ar, 244|131 zu 0,28 ar, 243|131 ꝛc. zu 9,23 ar, 44,40 ar, 6,94 ar, 241|147 zu 0,44 ar, 242|5 ꝛc. zu 26,21 ar, 8,97 ar und 9,55 ar, sowie 233|138 zu 2,02 ar und 0,93 ar, endlich 232|132 zu 2,79 ar, insgesamt 134,87 ar.

In Gemäßheit der Vorschrift in § 7 des Gesetzes vom 3. Februar 1869, die Anlage von Eisenbahnen betr., werden Alle, welche an die bezeichneten Grundstücke bez. an die zu zahlenden Entschädigungsgelder Ansprüche zu haben glauben, hiermit aufgefordert, solche in zweimonatlicher Frist, spätestens im Aufgebotstermine

Montag, den 20. November 1905, morgens 10 Uhr,

bei dem unterzeichneten Enteignungskommissar auf dem Amtsgerichtszimmer 1 zu Lage anzumelden und zu begründen, widrigenfalls sie damit ausgeschlossen und die Auszahlung der Entschädigungsgelder an die bisherigen Eigentümer, sowie die Auflassung der neuen Eigentümerin erfolgen soll.

Lage, den 31. August 1905.

Der Enteignungskommissar.
Nieländer,
Geheimer Justizrat.

Obst-Verkauf.

Das Obst der Landeschausseen im Lemgoer Baukreise soll an Ort und Stelle versteigert werden:

Freitag, den 15. September, um 8 Uhr von **Lindenhaus** nach Brake, um 9 Uhr von **Brake** nach Wahmbeckerheide und um 11 Uhr von **Brake** nach Eikernkrug;

Montag, den 18. September, um 9½ Uhr von **Sylbach** nach Schötmar, um 2 Uhr von **Schötmar** nach Retzen und um 4 Uhr von **Retzen** nach Liemerturmhof;

Dienstag, den 19. September, um 9 Uhr von **Hörstmar** nach Lemgo;

Mittwoch, den 20. September, um 9½ Uhr von der **Wissentruper Schule** nach Kachtenhausen, um 11 Uhr von **Kachtenhausen** bis zur Abzweigung der Oerlinghauser Chaussee, um 1½ Uhr von der **Abzweigung der Oerlinghauser Chaussee** nach dem Scherenkruge und um 4 Uhr vom **Scherenkruge** nach der Bielefelder Grenze und nach Oerlinghausen;

Donnerstag, den 21. September, um 9 Uhr von **Waterloo** nach Leuchte und um 10 Uhr von **Leuchte** nach Hohenhausen.

Lemgo, den 5. September 1905.

Fürstliches Bauamt.
Hermann.

Der Trichinenschauer Heinrich Bobe in Hölserheide hat sein Amt niedergelegt.

Schötmar, den 11. September 1905.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Heldman.

In das Handelsregister Abt. A. ist heute unter Nr. 52 die Firma Fritz Kayser und als deren Inhaber der Kaufmann Fritz Kayser in Salzuflen eingetragen.

Geschäftszweig: Kolonial- und Delikateßwarenhandlung.

Salzuflen, den 11. September 1905.

Fürstliches Amtsgericht I.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Stallschweizer Robert Waldow, geboren am 13. Mai 1881 in Loitz, Krs. Stolp, ledig, evangelisch, bis vor kurzem im Dienst beim Gutsbesitzer Georg Penseler in Embsen bei Lüneburg, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Körperverletzung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten D. Nr. 24/05 sofort Mitteilung zu machen.

Oerlinghausen, den 6. September 1905.

Fürstliches Amtsgericht.

Beschreibung.

Alter: 24 Jahre. Größe: 1 m 66 cm. Statur: gedrungen. Haare: blond. Augen: blaugrau. Nase: gewöhnlich. Mund: gewöhnlich. Bart: rotblonder Schnurrbart. Gesicht: länglich. Gesichtsfarbe: gesund. Sprache: deutsch.

Besondere Kennzeichen: am Zeigefinger der linken Hand das vordere Glied verstümmelt.

In das hiesige Güterrechtsregister ist eingetragen, daß die Eheleute Bürger Fritz Kleindiek und Wilhelmine, geborene Schnormeier Nr. 1 in Bösingfeld, durch Vertrag vom 6. September 1905 für die abgeschlossene Ehe die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Alverdissen, den 7. September 1905.

Fürstliches Verwaltungsamt.

Redakteur Referendar Corbach. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 74. Sonnabend, den 16. September. 1905.

Seine Erlaucht der Graf-Regent haben den nachstehend verzeichneten Angehörigen der Schutztruppe für Deutsch-Südwest-Afrika folgende Auszeichnungen gnädigst zu verleihen geruht:

dem Oberleutnant Freiherrn Egon von Fürstenberg
die Schwerter zum Fürstlich Lippischen Ehrenkreuz 4. Klasse,

dem Proviantamts-Rendanten Pieper
das Fürstlich Lippische silberne Verdienstkreuz.

Detmold, den 12. September 1905.

Fürstliches Staatsministerium.
Gevekot.

Seine Erlaucht der Graf-Regent haben dem Obersekretär beim Königlichen Amtsgericht in Lippstadt, Kanzleirat Küstermeyer daselbst, aus Anlaß seines 50 jährigen Dienstjubiläums das Fürstlich Lippische Ehrenkreuz 4. Klasse gnädigst zu verleihen geruht.

Detmold, den 8. September 1905.

Fürstliches Staatsministerium.
In Vertretung:
Overbeck.

Dem Vorstande der Arbeiterkolonie Wilhelmsdorf bei Bielefeld ist von Fürstlichem Staatsministerium die Genehmigung erteilt worden, in den Jahren 1906, 1907 und 1908 je eine Hauskollekte im hiesigen Lande zu veranstalten.

Detmold, den 7. September 1905.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
Overbeck.

Der Vorstand der Anstalt Bethel bei Bielefeld hat für das Jahr 1906 die Genehmigung zur Veranstaltung einer Hauskollekte im hiesigen Lande erhalten.

Detmold, den 7. September 1905.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
Overbeck.

Dem Vorstande des Diakonissenhauses hierselbst ist die Genehmigung erteilt worden, zum Besten des Heims für weibliche Sieche eine Verlosung zu veranstalten und zu diesem Zweck 4000 Lose à 50 Pfg. im hiesigen Lande zu vertreiben.

Detmold, den 8. September 1905.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
Overbeck.

Im Verlage von Julius Springer in Berlin ist soeben die 11. Ausgabe des im Kaiserlichen Gesundheitsamte bearbeiteten Gesundheitsbüchleins im Preise von 1 Mark erschienen. Das Werk wird zur Verbreitung empfohlen.

Detmold, den 9. September 1905.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
Overbeck.

Verdingung.

Die Erdarbeiten zu dem Bau eines Kommunalweges von Haustenbeck nach Augustdorf sollen vergeben werden.

Die Verdingungsunterlagen können an den Werktagen vom 23. bis 26. d. M., nachmittags von 2 bis 6 Uhr, bei dem Oberwegaufseher Mönnig in Detmold, Lemgoergrund 5, eingesehen und die Angebotsformulare von dort bezogen werden.

Zur Oeffnung der Offerten ist Termin auf

Sonnabend, den 30. September d. J.,

nachmittags 2 Uhr,

in der Poppe'schen Gastwirtschaft in Haustenbeck angesetzt.

Zuvor und zwar um 12 Uhr findet eine Begehung der Strecke von der Grenze der Aemter Detmold—Lage ab, in der Richtung nach Haustenbeck, statt.

Detmold, den 14. September 1905.

Fürstliches Bauamt.

Böhmer.

Obstverkauf.

Das an den Landesstraßen des Bauamts Detmold vorhandene Obst soll an nachstehenden Tagen an Ort und Stelle unter den alsdann bekannt zu machenden Bedingungen verkauft werden:

1. Montag, den 18. d. M., morgens 8 Uhr, von Johannettenthal nach Schönemark,
   morgens 10 Uhr, von Schönemark nach Meinberg,
   nachmittags 1 Uhr, von Meinberg nach Horn,
2. Dienstag, den 19. d. M., morgens 10½ Uhr, von Schlangen nach Kohlstädt,
   nachmittags 5 Uhr, von Heiligenkirchen nach Berlebeck,
3. Mittwoch, den 20. d. M., morgens 8 Uhr, von Detmold nach Apenberg,
   morgens 11 Uhr, von Apenberg nach Storkskrug,
4. Donnerstag, den 21. d. M., morgens 8 Uhr, von Detmold nach Ellernkrug,
   mittags 12 Uhr, von Ellernkrug nach Lage,
5. Freitag, den 22. d. M., morgens 8 Uhr, von Lage nach Hörstmar,
   mittags 12½ Uhr, von Lage nach Sylbach,
6. Sonnabend, den 23. d. M., morgens 8 Uhr, von Lage nach Wissentrup.

Es wird noch besonders darauf hingewiesen, daß bei dem diesjährigen Verkaufe das Kaufgeld bei Erteilung des Zuschlages sogleich bezahlt werden muß und das Obst nur in geringen Mengen vorhanden ist.

Detmold, den 14. September 1905.

Fürstliches Bauamt.

Böhmer.

Die Frau Gutsbesitzer Meier Nr. 1 in Hörstmar hat beantragt, für drei von ihr innerhalb ihrer Grundstücke im Liemebach errichtete, zu landwirtschaftliche Zwecke bestimmte Stauwerke nachträglich die behördliche Genehmigung zu erteilen. Zeichnungen und Beschreibungen über die Stauwerke liegen vom 16. September d. J. an 14 Tage lang zur Einsichtnahme bei uns aus. Wir machen solches mit dem Bemerken bekannt, daß innerhalb derselben Zeit Einreden gegen die Anlagen hier vorzubringen und zu begründen sind. Diese Frist ist für alle Einreden, welche nicht auf privatrechtlichen Titeln beruhen, ausschließend.

Detmold, den 9. September 1905.

Fürstliches Verwaltungsamt.

K. Piderit.

Die neuen Gebäudesteuerkataster der Bauerschaften Schötmar mit Rittergut Schötmar, Werl-Aspe, Ehrsen-Breden, Grastrup-Hölsen, Bexterhagen, Nienhagen, Lockhausen und Hovedissen mit Rittergut Hovedissen liegen zur Einsicht der Grundeigentümer vom 18. d. M. 14 Tage lang in unserm Geschäftslokale aus.

Schötmar, den 13. September 1905.

Fürstliches Verwaltungsamt.

Heldman.

Die Rotlaufseuche unter dem Schweinebestande des Schneidermeisters Linnemöller zu Reelkirchen ist erloschen.

Blomberg, den 15. September 1905.

Fürstliches Verwaltungsamt.

Steneberg.

Durch Ausschlußurteil vom 25. Juli 1905 ist das Buch der Sparkasse der Stadt Lemgo Nr. 5224 über 2000 Mark, lautend auf den Namen Robert Müller in Lemgo, für kraftlos erklärt.

Lemgo, den 8. September 1905.

Fürstliches Amtsgericht I.

Strafbefehl.

Auf den Antrag der Fürstlichen Staatsanwaltschaft wird gegen Sie wegen der Beschuldigung, in der Nacht vom 25. zum 26. Juni 1905 in Lemgo mit einem Fahrrade in der hiesigen Breitenstraße verkehrt zu haben, ohne 1) bei der herrschenden Dunkelheit eine brennende Laterne am Rade angebracht zu haben und 2) im Besitz einer Radfahrkarte zu sein; Uebertretung gegen §§ 5, 12, 14 der Verordnung vom 29. März 1901, wofür als Beweismittel bezeichnet ist: Zeugnis des Schutzmanns Niebuhr in Lemgo, eine Geldstrafe von je 2 Mk., zusammen 4 Mk., und für den Fall, daß dieselbe nicht beigetrieben werden kann, eine Haftstrafe von je 1 (einem) Tage, zusammen 2 Tage, festgesetzt.

Zugleich werden Ihnen die Kosten des Verfahrens auferlegt.

Dieser Strafbefehl wird vollstreckbar, wenn Sie nicht binnen einer Woche nach der Zustellung bei dem unterzeichneten Gericht schriftlich oder zu Protokoll des Gerichtsschreibers Einspruch erheben.

Die Geldstrafe und die unten berechneten Kosten sind an die hiesige Gerichtskasse binnen einer Woche nach dem Eintritt der Vollstreckbarkeit bei Vermeidung der Zwangsvollstreckung zu zahlen. Bei der Zahlung ist dieser Strafbefehl vorzulegen oder durch Angabe Ihres Namens und der Geschäftsnummer genau zu bezeichnen.

Lemgo, den 9. September 1905.

Fürstliches Amtsgericht II.
J. V.
gez.: Pothmann.

An
Herrn Zahntechniker Eduard Eichhorn
aus Düsseldorf,
z. Zt. unbekannten Aufenthalts.

Kostenrechnung:

1. Gebühr für den Strafbefehl . . . . 1,— Mk.
(§ 63 des Gerichtskostengesetzes)
2. Schreibgebühr . . . . . 0,20 „
zusammen 1,20 Mk.

Vorstehender Strafbefehl wird zwecks öffentlicher Zustellung bekannt gemacht.

Lemgo, den 9. September 1905.

Gerichtsschreiberei Fürstlichen Amtsgerichts II.
Schulze.

In das hiesige Güterrechtsregister ist Seite 76 eingetragen, daß der Metzger Adolf Hunecke in Salzuflen seiner Ehefrau Anna, geb. Meierkord, das Recht entzogen hat, innerhalb ihres häuslichen Wirkungskreises Geschäfte für ihn zu besorgen und ihn zu vertreten.

Salzuflen, den 5. September 1905.

Fürstliches Amtsgericht I.

Der am 14. August d. J. gegen den Arbeiter Johann Stock aus Kowahl erlassene Steckbrief ist erledigt.

Alverdissen, den 8. September 1905.

Fürstliches Amtsgericht.

In das hiesige Güterrechtsregister ist eingetragen, daß die Eheleute Maurer Heinrich Gerber in Göstrup Nr. 29 und Wilhelmine, geborene Fasse daselbst durch Vertrag vom 12. September 1905 für die abgeschlossene Ehe die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Alverdissen, den 12. September 1905.

Fürstliches Amtsgericht.

In das Güterrechtsregister ist eingetragen, daß die Eheleute Tischlermeister Friedrich Koch und Helene Koch, geb. Görder zu Horn, am 6. d. M. allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Horn, den 12. September 1905.

Fürstliches Amtsgericht.

Bekanntmachung

Bei einem notgeschlachteten Schweine des Kolons Feldmann Nr. 24 in Höntrup ist Schweineseuche festgestellt.

Blomberg, den 14. September 1905.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Steneberg.

Redakteur Referendar Corbach. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Durch Amtsblattverfügung vom 26. Juli 1905 ist das Gesuch der Gemeinde der Stadt Sremsa um Errichtung einer Amtsgerichtsnebenstelle in Sremsa, für Inowrazlaw erfüllt.

Sremsa, den 8. September 1905.

Königliches Amtsgericht I.

Strafbefehl.

Auf den Antrag der Königlichen Staatsanwaltschaft wird gegen den Inhaber der Wirtschaft, in der Stadt vom 25. zum 26. Juni 1905 in Verbindung mit einem Gastwirte in der dieselben Wirtschaftsräume betreibt, in Inowrazlaw, wegen

1) der Verletzung Sonntags eine arbeitende Kraft zu halten, wegen Zuwiderhandlung gegen § 105 Abs. 1 der Gewerbeordnung in Verbindung mit § 1 der Verordnung vom 22. Januar 1901, und

2) der Verletzung der Polizeistunde, wegen Zuwiderhandlung gegen § 1 der Polizeiverordnung vom 24. Januar 1902 und § 1 der Polizeiverordnung vom 9. Januar 1903

folgendes Urteil erlassen:

Gegen den Angeklagten wird wegen Zuwiderhandlung gegen § 105 Abs. 1 der Gewerbeordnung in Verbindung mit § 1 der Verordnung vom 22. Januar 1901 eine Geldstrafe von 10 Mk. und wegen Zuwiderhandlung gegen § 1 der Polizeiverordnung vom 24. Januar 1902 und § 1 der Polizeiverordnung vom 9. Januar 1903 eine Geldstrafe von 5 Mk. festgesetzt.

Die Kosten des Verfahrens werden dem Angeklagten auferlegt.

Sremsa, den 9. September 1905.

Königliches Amtsgericht II.

Durch Amtsblattverfügung vom 26. Juli 1905 ist das Gesuch der Gemeinde der Stadt Sremsa um Errichtung einer Amtsgerichtsnebenstelle in Sremsa, für Inowrazlaw erfüllt.

Sremsa, den 8. September 1905.

Königliches Amtsgericht I.

Im Namen des Königs!

In der Sache

gegen Gustav Erdmann
und Genossen,
z. Zt. unbekannten Aufenthalts

Königliche Hofbuchdruckerei Gebrüder Gerstenberg. Verlag von W. Süß. Druck von G. Hager in Berlin.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 75. Mittwoch, den 20. September. 1905.

Nach Mitteilung des Königlichen General-Kommandos VII. Armee-Korps stellen folgende Regimenter am 1. April 1906 Einjährig-Freiwillige ein:

1. Infanterie-Regiment Herwarth von Bittenfeld (1. Westfälisches) Nr. 13,
2. 7. Lothringisches Infanterie-Regiment Nr. 158.

Detmold, den 14. September 1905.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
Overbeck.

An Stelle des Landrats Heldman in Schötmar ist der Bürgermeister Heldman in Salzuflen zum Wahlkommissar für die Landtags-Ersatzwahl in der II. Abteilung des VII. Wahlkreises ernannt worden.

Detmold, den 18. September 1905.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
Overbeck.

Verdingung.

Die Erdarbeiten zu dem Bau eines Kommunalweges von Haustenbeck nach Augustdorf sollen vergeben werden.

Die Verdingungsunterlagen können an den Werktagen vom 23. bis 26. d. M., nachmittags von 2 bis 6 Uhr, bei dem Oberwegaufseher Mönnig in Detmold, Lemgoergrund 5, eingesehen und die Angebotsformulare von dort bezogen werden.

Zur Oeffnung der Offerten ist Termin auf

Sonnabend, den 30. September d. J.,
nachmittags 2 Uhr,

in der Poppe'schen Gastwirtschaft in Haustenbeck angesetzt.

Zuvor und zwar um 12 Uhr findet eine Begehung der Strecke von der Grenze der Aemter Detmold—Lage ab, in der Richtung nach Haustenbeck, statt.

Detmold, den 14. September 1905.

Fürstliches Bauamt.
Böhmer.

Der am 14. April 1905 erlassene Steckbrief gegen den Postaushelfer Emil Lau aus Schieder ist erledigt.

Detmold, den 15. September 1905.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Der am 9. September 1905 gegen den Knecht Paul Leberke erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 16. September 1905.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Steckbrief.

Gegen den Arbeiter Friedrich Franke, geboren am 5. November 1886 zu Hamm i. W., bedienstet gewesen als Knecht in Kreienberg bei Schwalenberg, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Um Verhaftung, Ablieferung in das nächste Gerichtsgefängnis und Mitteilung zu den hiesigen Akten P. L. 86/05 wird ersucht.

Blomberg, den 15. September 1905.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
zur Nieden.

Das nachstehende Ortsstatut der Amtsgemeinde Detmold, das Zieglergewerbe-Gericht in Lage betreffend:

Die Amtsgemeinde Detmold wird vom 1. Oktober 1905 an dem Ziegler-Gewerbegericht zu Lage angeschlossen. Das Ortsstatut der Stadt Lage vom $\frac{\text{1. Februar}}{\text{25. März}}$ 1902, das Ziegler-Gewerbegericht zu Lage betreffend, mit den Zusätzen vom 7. Februar 1905 ist von jenem Zeitpunkte an auch für die genannte Amtsgemeinde maßgebend und rechtsverbindlich.

Detmold, den 28. Juni 1905.

Fürstliches Verwaltungsamt.
gez. K. Piderit.

Das vorstehende Statut wird hiermit genehmigt.

Detmold, den 6. September 1905.

Fürstlich Lippische Regierung.
J. V.:
gez. Overbeck.

wird hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

Detmold, den 15. September 1905.

Fürstliches Verwaltungsamt.
J. V.
Horstbrink.

Das nachstehende Ortsstatut der Amtsgemeinde Horn, das Zieglergewerbe-Gericht in Lage betreffend:

Die Amtsgemeinde Horn wird vom 1. Oktober 1905 an dem Ziegler-Gewerbegericht zu Lage angeschlossen. Das Ortsstatut der Stadt Lage vom $\frac{\text{1. Februar}}{\text{25. März}}$ 1902, das Ziegler-Gewerbegericht zu Lage betreffend, mit den Zusätzen vom 7. Februar 1905 ist von jenem Zeitpunkte an auch für die genannte Amtsgemeinde maßgebend und rechtsverbindlich.

Detmold, den 28. Juni 1905.

Fürstliches Verwaltungsamt.
gez. K. Piderit.

Das vorstehende Statut wird hiermit genehmigt.

Detmold, den 6. September 1905.

Fürstlich Lippische Regierung.
J. V.
gez. Overbeck.

wird hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

Detmold, den 15. September 1905.

Fürstliches Verwaltungsamt.
J. V.
Horstbrink.

In Heidenoldendorf ist Geld gefunden. Der sich legitimierende Eigentümer kann solches hier in Empfang nehmen.

Detmold, den 12. September 1905.

Fürstliches Verwaltungsamt.
J. V.
Horstbrink.

Die Schweineseuche unter dem Schweinebestande der Witwe Krüger in Brake ist erloschen.

Brake, den 13. September 1905.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Der öffentliche Dorfsweg von Entrup über Stüe nach Leese ist bis auf Weiteres für den Verkehr gesperrt. Fuhrwerke und Fußgänger werden auf den öffentlichen Verbindungsweg von der Steinmühle nach Leese verwiesen.

Brake, den 16. September 1905.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Die Rotlaufseuche unter dem Schweinebestande des Schäfers Heinrich Drawe Nr. 142 zu Sonneborn ist erloschen.

Brake, den 16. September 1905.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Dem Landwirt Wilhelm Schnitger Nr. 13 zu Bavenhausen ist ein dunkelbrauner, getigerter Jagdhund (Hündin) zugelaufen. Ansprüche an diesen Hund sind binnen einer Woche

hier anzumelden, widrigenfalls über ihn verfügt werden wird.

Brake, den 18. September 1905.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Bekanntmachung.

An einem notgeschlachteten Schweine des Kolons Altenbehrend Nr. 27 zu Sabbenhausen ist Rotlauf festgestellt worden.

Blomberg, den 15. September 1905.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Steneberg.

Ein Schwein des Einliegers August Loke bei Nr. 54 in Brakelsiek ist an Rotlauf verendet.

Blomberg, den 16. September 1905.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Steneberg.

Steckbriefserledigung.

Der am 14. November 1903 gegen den Hausierer Friedrich Mallon aus Goldmark bei Hannover erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 13. September 1905.

Fürstliches Amtsgericht I.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Goldarbeiters August Walter in Lemgo ist in Folge eines von dem Gemeinschuldner gemachten Vorschlags zu einem Zwangsvergleiche Vergleichstermin auf

Dienstag, den 26. September 1905,
vormittags 10 Uhr,

vor dem Fürstlichen Amtsgerichte I in Lemgo, Zimmer Nr. 3, anberaumt.

Der Vergleichsvorschlag und die Erklärung des Gläubigerausschusses sind auf der Gerichtsschreiberei des Konkursgerichts zur Einsicht der Beteiligten niedergelegt.

Lemgo, den 5. September 1905.

Kruelkord
als Gerichtsschreiber des Fürstl. Amtsgerichts I.

Auf Antrag der Kinder der Witwe Luise Meyer, geb. Hölbe hierselbst, der Witwe des Eduard Schwöbbe, Marie Luise, geb. Stock zu Detmold und der Ehefrau des Lackierers F. B. Kuhlmann, Luise Wilhelmine, geb. Stock hiers., des Gärtners Joh. Schilling in Bremen, des Landwirts Fritz Schilling in Oberneuland bei Bremen und des Rendanten a. D. Heinrich Weber zu Detmold für seine Kinder Hermine und Bertha und des Kaufmanns Wilhelm Strate aus Louisville, Kentucky, für sich und als Bevollmächtigter seiner Geschwister werden Alle, welche Erbrechte an den Nachlaß der hier in Lemgo am 27. März d. J. unverehelicht gestorbenen Rentnerin Luise Kracht geltend machen wollen, hierdurch aufgefordert, solche spätestens in dem dazu auf

Dienstag, den 19. Dezember 1905,
vormittags 10 Uhr,

anberaumten Aufgebotstermine zu erheben und zu begründen.

Lemgo, den 9. September 1905.

Fürstliches Amtsgericht I.

In unser Güterrechtsregister ist heute eingetragen, daß der Ziegler Wilhelm Steineke, wohnhaft zu Hillentrup Nr. 93, und dessen Verlobte, die unverehelichte Louise Kuhlemann, wohnhaft zu Asendorf, für ihre künftige Ehe die allgemeine Gütergemeinschaft nach den Vorschriften des Bürgerlichen Gesetzbuchs vereinbart haben.

Lemgo, den 13. September 1905.

Fürstliches Amtsgericht II.

Oeffentliche Zustellung.

Der Kaufmann B. Meyer in Schlangen klagt gegen den Kolon Meier Nr. 25 zu Kohlstädt, z. Zt. unbekannten Aufenthalts, wegen eines Zinsen- und Kosten-Anspruchs aus der im Grundbuche von Kohlstädt Band II Blatt 32 Abt. III Nr. 3 eingetragenen Hypothek mit dem Antrage, den Beklagten durch vorläufig vollstreckbares Urteil zur Zahlung von 84,56 Mark zu verurteilen, und ladet ihn zur mündlichen Ver-

handlung des Rechtsstreits vor das Fürstliche Amtsgericht zu Horn auf den

27. Oktober 1905, vormittags 9 Uhr.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Der Gerichtsschreiber des Fürstlichen Amtsgerichts.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Schlachtergesellen Georg Prasse aus Blomberg, geboren am 13. September 1886, zuletzt in Detmold in Stellung gewesen, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Körperverletzung verhängt.

Es wird ersucht, ihn zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten J. Nr. 615/05 sofort Mitteilung zu machen.

Detmold, den 19. September 1905.

Der Fürstliche Erste Staatsanwalt.
Credé.

Beschreibung:

Alter: 19 Jahre. Größe: etwa 1 m 60 cm. Statur: gesetzt. Haare: blond.

In dem Adam'schen Konkurse soll eine Abschlagsverteilung von 15 % erfolgen. Außer den bereits gezahlten bevorrechtigten Forderungen in Höhe von 1650,37 Mark sind zu berücksichtigen 19029,14 Mk., wozu 2854,35 Mk. verfügbar sind.

Das Verzeichnis ist auf der Gerichtsschreiberei niedergelegt.

Lemgo, den 19. September 1905.

Der Konkursverwalter.
Georg Grieß.

Bekanntmachung

Am 1. Oktober d. J. tritt der neue Winterfahrplan unseres Bezirks in Kraft, welcher schon jetzt bei allen Stationen unseres Bezirks eingesehen werden kann.

Aushangfahrpläne der Direktionsbezirke Cassel und Hannover zum Preise von 60 Pf., sowie Taschenfahrpläne (enthaltend den Bezirk Hannover nebst den wichtigeren Anschlußstrecken) zum Preise von 15 Pf. das Stück sind vom 30. d. Mts. ab bei allen Fahrkartenausgabestellen unseres Bezirks zu haben.

Hannover, den 8. September 1905.

Königliche Eisenbahn-Direktion.

Unter den Schweinen des Viertelmeiers Carl Runte zu Duensen, Gemeinde Reinerbeck, herrscht die Rotlaufseuche.

Hameln, den 16. September 1905.

Der Landrat.
J. V.
gez. Liepe,
Kreissekretär.

Unter den Schweinen des Anbauers Grote zu Haverbeck herrscht die Rotlaufseuche.

Hameln, den 16. September 1905.

Der Landrat.
J. V.
gez. Liepe,
Kreissekretär.

Die unter dem Schweinebestande des Höltkemeier Nr. 488 und der Ww. Rehling hierselbst ausgebrochene Rotlauf-Seuche ist erloschen.

Rinteln, den 18. September 1905.

Der Königliche Landrat.

Bei einem im hiesigen Schlachthause befindlichen Schweine des Schlachters Fromme hier, welches aus dem Schweinebestande des Fromme Nr. 9 zu Volksen stammt, ist die Rotlauf-Seuche festgestellt.

Rinteln, den 18. September 1905.

Der Königliche Landrat.

Redakteur Referendar Corbach. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 76. Sonnabend, den 23. September. 1905.

Bekanntmachung.

Bei der diesjährigen Vorführung von Zuchtstuten in Lemgo, Schieder und Detmold wurden folgende Tiere als zur Zucht geeignet befunden und deren Besitzern Prämien in Aussicht gestellt:

1. dem Domänenpächter Sander in Oelentrup für seine 10jährige braune Stute mit Stern,
2. dem Gutsbesitzer Dreckmeier Nr. 7 in Wülfer (Dreckhof) für seine 13jährige braune Stute mit Stern, rechts hinten Krone gefleckt und Ballen weiß,
3. dem Gutsbesitzer Kropp Nr. 2 in Bega für seine 14jährige braune Stute mit Stern, rechts vorn und beide Hinterfüße weiß, mit gefleckter Krone,
4. dem Gutsbesitzer Frevert Nr. 14 in Laßbruch für seine 4jährige Fuchsstute, Bläßenstern und 4 weiße Füße,
5. der Witwe Gutsbesitzer Wegener Nr. 3 in Großenmarpe für ihre 7jährige Fuchsstute mit Stern,
6. dem Gutsbesitzer Reese Nr. 13 in Hestrup für seine 14jährige braune Stute ohne Abzeichen,
7. dem Gutsbesitzer Meier Nr. 2 in Siebenhöfen für seine 6jährige braune Stute, hinten rechts Köthe und links Fessel weiß,
8. dem Landwirt Kösel in Barntrup für seine 12jährige Schimmelstute,
9. dem Landwirt Hasse Nr. 3 in Sabbenhausen für seine 8jährige braune Stute ohne Abzeichen,
10. dem Landwirt Krome Nr. 2 in Herrentrup für seine 9jährige braune Stute ohne Abzeichen,
11. dem Gutsbesitzer Windmeier Nr. 1 in Ehrentrup für seine 6jährige braune Stute, schiefer Stern, Schnibbe, hinten beide Kronen und Ballen weiß,
12. dem Gutsbesitzer Ottenhausen Nr. 1 in Müssen für seine 5jährige braune Stute, links hinten inneren Ballen weiß, (Oldenburger Kronenbrand),
13. dem Gutsbesitzer Tödt Nr. 7 in Holzhausen (Horn) für seine 4jährige hellbraune Stute mit Stern, von Blondin,
14. dem Gutsbesitzer Arendsmeier Nr. 8 in Dalborn für seine 4jährige schwarze Stute, hinten rechts und links Köthen weiß, mit gefleckter Krone,
15. dem Gutsbesitzer Pankoke Nr. 11 in Krentrupperhagen für seine 7jährige braune Stute ohne Abzeichen,
16. dem Gutsbesitzer Ehlert Nr. 5 in Wehren für seine 7jährige schwarzbraune Stute ohne Abzeichen.

Die unter laufender Nr. 5, 8, 11, 12 und 15 aufgeführten Stuten sind mit I, die übrigen mit II klassifiziert. Die für diese der Höhe nach noch festzusetzenden Prämien werden erst im Jahre 1907 fällig, sofern alsdann die Erfüllung der in Nr. 63 und 64 dieses Blattes bekannt gemachten Bedingungen von den Besitzern nachgewiesen wird.

Diesen Nachweis haben die Besitzer von 10 der im Jahre 1903 zur Prämiirung geeignet befundenen 17 Zuchtstuten bei der diesjährigen Schau geliefert, wofür denselben an Prämien bewilligt sind:

1. dem Domänenpächter Sander in Oelentrup 80 Mk.,

2. dem Gutsbesitzer Dreckmeier zu Dreckhof (Bauerschaft Wülfer) 80 Mk.,
3. der Witwe Gutsbesitzer Wegener zu Großenmarpe 80 Mk.,
4. dem Gutsbesitzer Reese zu Hestrup 80 Mk.,
5. dem Gutsbesitzer Meier zu Siebenhöfen 80 Mk.,
6. dem Gutsbesitzer Hasse zu Sabbenhausen 80 Mk,
7. dem Gutsbesitzer Krome zu Herrentrup 80 Mk.,
8. dem Gutsbesitzer Windmeier zu Windhof (Bauerschaft Ehrentrup) 120 Mk.,
9. dem Gutsbesitzer Ottenhausen zu Ottenhausen (Bauerschaft Müssen) 80 Mk.,
10. dem Gutsbesitzer Pankoke zu Krentrupperhagen 120 Mk.

Detmold, den 20. September 1905.

Fürstliche Kürungskommission.
Overbeck.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Zimmermann Gustav Hollensteiner aus Lemgo, geboren am 29. November 1876 in Hörstmar, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, soll eine durch vollstreckbares Urteil des Fürstlichen Landgerichts in Detmold vom 29. Juni 1905 erkannte Gefängnisstrafe von einem Jahr und drei Monaten vollstreckt werden. Es wird ersucht, ihn zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern.

Detmold, den 21. September 1905.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Beschreibung:

Alter: 28 Jahre. Größe: etwa 1,57 m bis 1,60 cm. Haare: schwarz. Bart: starker schwarzer herunterhängender Schnurrbart. Gesicht: rund. Gesichtsfarbe: gesund. Sprache: deutsch.

Besondere Kennzeichen: keine.

Ein Schwein des Wilhelm Gröne Nr. 148 zu Hiddesen ist an Rotlauf eingegangen.

Detmold, den 20. September 1905.

Fürstliches Verwaltungsamt.
J. V.
Horstbrink.

Die Rotlaufseuche unter den Schweinen des August Rumbke Nr. 19 in Stemmen ist erloschen.

Brake, den 19. September 1905.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Bekanntmachung.

Das neue Gebäudesteuer-Kataster für den Stadtbezirk Lage liegt 14 Tage lang auf dem Magistrats-Bureau zur Einsicht der Gebäude-Eigentümer aus.

Lage, den 20. September 1905.

Der Magistrat.
Lüning.

Gegen den am 18. Juli 1877 geborenen Arbeiter Heinrich Ziegenbein aus Heidenoldendorf, zuletzt wohnhaft in Detmold, ist eine durch rechtskräftiges Urteil des Fürstlichen Schöffengerichts Detmold vom 16. August 1905 wegen Betrugs erkannte Gefängnisstrafe von fünf Wochen zu vollstrecken. Es wird ersucht, denselben festzunehmen und an das nächste Amtsgericht abzuliefern.

Detmold, den 14. September 1905.

Fürstliches Amtsgericht I.
Boeckers.

Der Arbeiter August Huneke zu Pivitsheide V. H. ist durch Beschluß des unterzeichneten Amtsgerichts vom 15. September 1905 wegen Trunksucht entmündigt worden.

Detmold, den 15. September 1905.

Fürstliches Amtsgericht, Abt. I.
Boeckers.

Die unter unter Nr. 14 des Handelsregisters Abt. A. eingetragene Firma: Georg Pieck in Blomberg ist erloschen.

Blomberg, den 16. September 1905.

Fürstliches Amtsgericht I.

Der gegen den Schneidergesellen Rudolf Kupfer, geb. 5. November 1879 in Salzdetfurt, Landgerichtsbezirks Hildesheim, am 23. Mai 1905 erlassene Steckbrief wird hiermit zurück genommen.

Lage, den 20. September 1905.

Fürstliches Amtsgericht.

Gefunden eine Taschenuhr nebst Kette.

Schötmar, den 20. September 1905.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Heldman.

Oeffentliche Zustellung.

Der Kaufmann B. Meyer in Schlangen klagt gegen den Kolon Meier Nr. 25 zu Kohlstädt, z. Zt. unbekannten Aufenthalts, wegen eines Zinsen- und Kosten-Anspruchs aus der im Grundbuche von Kohlstädt Band II Blatt 32 Abt. III Nr. 3 eingetragenen Hypothek mit dem Antrage, den Beklagten durch vorläufig vollstreckbares Urteil zur Zahlung von 84,56 Mark zu verurteilen, und ladet ihn zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Fürstliche Amtsgericht zu Horn auf den

27. Oktober 1905, vormittags 9 Uhr.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Der Gerichtsschreiber des Fürstlichen Amtsgerichts.

Bekanntmachung

Am 1. Oktober d. J. tritt der neue Winterfahrplan unseres Bezirks in Kraft, welcher schon jetzt bei allen Stationen unseres Bezirks eingesehen werden kann.

Aushangfahrpläne der Direktionsbezirke Cassel und Hannover zum Preise von 60 Pf., sowie Taschenfahrpläne (enthaltend den Bezirk Hannover nebst den wichtigeren Anschlußstrecken) zum Preise von 15 Pf. das Stück sind vom 30. d. Mts. ab bei allen Fahrkartenausgabestellen unseres Bezirks zu haben.

Hannover, den 8. September 1905.

Königliche Eisenbahn-Direktion.

Bekanntmachung.

Die Armeekonserven-Fabrik zu Mainz wird mit der freihändigen Beschaffung von Hülsenfrüchten (Erbsen, Bohnen und Linsen) im Monat Oktober 1905 beginnen. Produzenten und Händler werden aufgefordert, Proben möglichst bald entweder der genannten Fabrik oder einem ihrem Wohnsitz nahe gelegenen Proviantamt unter Angabe der Preisforderungen entweder frei Magazin der Konservenfabrik oder frei bis zu dem nahe gelegenen Proviantamt einzusenden.

Die Ware kann verlesen oder unverlesen geliefert werden. Angebote unverlesener Ware werden aber nur dann angenommen, wenn die Preise im richtigen Verhältnis zu den Preisen für verlesene Ware stehen. Wegen der etwa erforderlichen Verlesung der Ware bleiben besondere Vereinbarungen vorbehalten.

Münster, den 8. September 1905.

Intendantur VII. Armeekorps.

Bekanntmachung.

Einführung des Postanweisungsdienstes mit Bolivien.

Vom 1. Oktober ab sind im Verkehr mit Bolivien Postanweisungen bis zu 400 Mark zulässig. Bei der Einzahlung in Deutschland sind die Beträge auf den Postanweisungen in der Markwährung anzugeben. Die Auszahlung in Bolivien erfolgt in der dortigen Landeswährung nach dem Tageskurse. Die Taxe wird bei Beträgen bis 80 Mark mit 20 Pf. für je 20 Mark und bei überschießenden Beträgen mit 20 Pf. für je 40 Mark berechnet. Telegraphische Postanweisungen sind im Verkehr mit Bolivien nicht zulässig.

Berlin W. 66, den 14. September 1905.

Der Staatssekretär des Reichs-Postamts.
Im Auftrage.
Groh.

Redakteur Referendar Corbach. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 77. **Mittwoch, den 27. September.** **1905.**

Die heute ausgegebene Nr. 18 der Gesetz-Sammlung für das Fürstentum Lippe enthält:

Nr. 35. Verordnung, den Verkehr mit Sprengstoffen betr., vom 23. September 1905.

Nr. 36. Verordnung, betreffend die Herstellung, Aufbewahrung und Verwendung von Azetylen, sowie die Lagerung von Carbid, vom 23. September 1905.

Die Nr. 39 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 21. Septbr. 1905, enthält:

Nr. 3167. Bekanntmachung, betreffend die Vereinbarung erleichternder Vorschriften für den wechselseitigen Verkehr zwischen den Eisenbahnen Deutschlands und Luxemburgs. Vom 15. September 1905.

Höchsten Orts ist gnädigst genehmigt worden, daß der Hafenarbeiter Klaus Jakob Letmoldt gen. Lenniger zu Hamburg, geb. am 22. September 1875 zu Warstade für sich und seine Nachkommen fortan den Namen Leniger als einzigen Familiennamen führt.

Detmold, den 16. September 1905.

Fürstliches Staatsministerium.
Gevekot.

Mit Höchstlandesherrlicher Genehmigung ist der cand. theol. Karl Müller aus Lage unter die Zahl der Lippischen Landeskandidaten aufgenommen worden.

Detmold, den 19. September 1905.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Ein Schwein des Leibzüchters Meinert in Heiligenkirchen ist wegen Rotlauf notgeschlachtet.

Detmold, den 23. September 1905.

Fürstliches Verwaltungsamt.
J. V.
Horstbrink.

Der Kaufmann F. A. Günther Nr. 121 in Hiddesen beabsichtigt, auf seinem Grundstücke daselbst Kartenblatt 2 Parzelle 360/99 ein Schlachthaus zu errichten. Zeichnungen und Beschreibungen der Anlage liegen vom 27. d. M. an 14 Tage lang zur Einsichtnahme bei uns aus. Einreden gegen dieselbe sind innerhalb derselben Zeit hier vorzubringen und zu begründen. Diese Frist ist für alle Einreden, welche nicht auf privatrechtlichen Titeln beruhen, präklusivisch.

Detmold, den 25. September 1905.

Fürstliches Verwaltungsamt.
J. V.
Horstbrink.

In Heidenoldendorf ist Geld gefunden. Der sich legitimierende Eigentümer kann solches hier in Empfang nehmen.

Detmold, den 25. September 1905.

Fürstliches Verwaltungsamt.
J. V.
Horstbrink.

Bekanntmachung.

Das aus Anlaß des Gesetzes die Entschädigung für an Milzbrand gefallenes Rindvieh

betr. aufgestellte Verzeichnis des im hiesigen Bezirke vorhandenen Rindviehes liegt

von Donnerstag, den 28. September 1905,

ab 14 Tage lang zur Einsicht und Erhebung etwaiger Beanstandungen hier aus. Nach Ablauf der Frist wird die Erhebung der auf 10 Pf. für jedes Stück Rindvieh festgesetzten Abgabe durch die Bauerrichter erfolgen.

Brake, den 25. September 1905.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Der Landwirt Friedrich Vogt Nr. 25 zu Schwelentrup ist als Trichinenschauer für die Gemeinde Schwelentrup angestellt und verpflichtet.

Brake, den 23. September 1905.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Bekanntmachung.

Die unter den Schweinen des Landwirts Deppe Nr. 19 zu Elbrinxen ausgebrochene Rotlaufseuche ist erloschen.

Blomberg, den 19. September 1905.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Steneberg.

Bekanntmachung.

Unter der Schafherde des Schäfereibesitzers Fritz Richter in Salzuflen ist die Räude ausgebrochen.

Salzuflen, den 22. September 1905.

Der Magistrat.
Heldman.

Steckbrief.

Gegen den Buchhandlungsgehülfen Alfred Schubert aus Görlitz ist durch rechtskräftigen Strafbefehl des unterzeichneten Amtsgerichts vom 29. November 1904 C. 106|1904 wegen Uebertretung gegen § 363 St.-G.-B. eine Geldstrafe von 50 Mk., an deren Stelle event. 25 Tage Haft treten, erkannt. Um Vollstreckung der Strafe wird ersucht.

Detmold, den 18. September 1905.

Fürstliches Amtsgericht I.
Boeckers.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold Band XXXVIII Blatt 1888, 1889, 1890 und 1891 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Architekten Johann Berger in Detmold eingetragene Grundbesitz, nämlich die Parzellen 180|49 zu 2,76 a, 191|51 zu 0,09 a, 181|49 zu 2,39 a, 192|51 zu 1,06 a, 179|49 zu 2,40 a, 182|49 zu 0,96 a, 193|51 zu 0,92 a des Kartenblatts 13, an der Seminarstraße, Gärten, am

Donnerstag, den 16. November 1905,
vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 16. September 1905 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 19. September 1905.

Fürstliches Amtsgericht II.

Bei der Landtagsersatzwahl am 22. d. M. in der II. Abteilung des VII. Wahlkreises sind für

W. Meierjobst, Leese	73	gültige Stimmen,
Gutsbesitzer Döldissen, Bechterdissen	51	" "
Karl Adolf Reuter, Oerlinghausen	51	" "
Landrat Heldman, Schötmar	33	" "
ungültige Stimmzettel	1	
im Ganzen also	209	Stimmen

abgegeben worden, sodaß Stichwahl zwischen Meierjobst und Reuter, für den das Los entschieden hat, erforderlich ist.

Termin dazu wird auf

Sonnabend, den 7. Oktober d. J.,

angesetzt.

Sämtliche auf andere als auf Meierjobst und Reuter entfallenden Stimmen sind ungültig. Die Wahl beginnt Morgens um 9 Uhr und wird um 2 Uhr Nachmittags geschlossen. Wahlbezirke, Wahllokale, Wahlvorsteher und deren Stellvertreter bleiben unverändert.

Salzuflen, den 26. September 1905.

Der Wahlkommissar.
Heldman,
Bürgermeister.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Eheleute Bahnhofswirt Heinrich Kluckhuhn und Marie, geb. Haeseker in Salzuflen ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf

Freitag, den 13. Oktober 1905, vormittags 9 Uhr,

vor dem Fürstlichen Amtsgerichte I hierselbst anberaumt.

Salzuflen, den 21. September 1905.

Ebert, Sekretär,
Gerichtsschreiber des Fürstlichen Amtsgerichts I.

Redakteur Referendar Corbach. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Bei der Gemeindewahlvorstand am 22. d. M. in der II. Abteilung des VII. Wahlbezirks sind für

22. Meierjobst, Berufsfischer, Berlin . . . . . 73 gültige Stimmen,
Paul Adolf Meurer, Ortsingenieur . . . . . 51 „
Gunbert Oelkman, Schlosser . . . . . 33 „
ungültige Stimmzettel . . . . . 1 „

abgegeben worden, wobei Erstgenannter rechtlich gewählt erscheinen hat, erklärten sie.

Zeremin dann wird auf

Sonnabend, den 7. Oktober d. J.,

angesetzt.

Sämtliche auf andere als auf Meierjobst und Meurer lautenden Stimmen sind ungültig.

Die Wahl beginnt morgens um 9 Uhr und wird um 2 Uhr Nachmittags geschlossen.

Wahllokale, Wahlzeit, Wahlvorsteher und deren Stellvertreter bleiben unverändert.

Saalgallen, den 20. September 1905.

Der Wahlkommissar.
Oelkman,
Bürgermeister.

Freitag, den 13. Oktober 1905,
nachmittags 2 Uhr,
werden im hiesigen Amtsgerichts I. Sprechsaal
versteigert.

Saalgallen, den 21. September 1905.

Gerichtsvollzieher des hiesigen Amtsgerichts I.

Bekanntmachung.

Unter der Schafherde des Schäfereibesitzers Fritz Richter in Saalgallen ist die Räude ausgebrochen.

Saalgallen, den 22. September 1905.

Der Bürgermeister.
Oelkman.

Firmenrichter.

Gegen den Buchhandlungsgehilfen Willeb Schubert aus Gräfin wurde rechtskräftigen Strafbefehl des Amtsgerichts vom 20. November 1904 (I. 1008/04) wegen Hehlerei gegen § 259 St. G. B. eine Geldstrafe

Verantwortlicher Redakteur Gerhard. Verlag von W. Sylle. Druck von E. Mayer in Dünnich.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 78. Sonnabend, den 30. September. 1905.

Die Nr. 40 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 26. Septbr. 1905, enthält:

Nr. 3168. Abkommen zwischen dem Deutschen Reiche und Luxemburg über Unfallversicherung. Vom 2. Septbr. 1905.

Nr. 3169. Bekanntmachung, betreffend das am 2. September 1905 unterzeichnete Abkommen zwischen dem Deutschen Reiche und Luxemburg über Unfallversicherung. Vom 23. Septbr. 1905.

Dem Referendar Sauerländer in Schötmar sind vom 1. Oktober d. J. ab die staatsanwaltlichen Geschäfte bei Fürstlichem Amtsgerichte Salzuflen übertragen worden.

Detmold, den 27. September 1905.

Fürstlich Lippische Regierung.
Gevekot.

Die staatsanwaltlichen Geschäfte bei Fürstlichem Amtsgerichte Detmold sind vom 1. Oktober d. J. ab dem Referendar Sonntag in Detmold übertragen worden.

Detmold, den 27. September 1905.

Fürstlich Lippische Regierung.
Gevekot.

Von der Kaiserlichen Biologischen Anstalt für Land- und Forstwirtschaft ist ein Flugblatt Nr. 35,

der amerikanische Mehltau des Stachelbeerstrauches, eine für Deutschland neue Pflanzenkrankheit,

herausgegeben, welches der Aufmerksamkeit interessierter Kreise empfohlen wird. Das Flugblatt ist von der Verlagsbuchhandlung von Paul Parey, Berlin, S. W., Hedemann-Str. 10 zum Preise von 5 Pfg. (bei Bezug von 100 Abzügen 4 Pfg. für das Exemplar) zu beziehen.

Detmold, den 22. September 1905.

Fürstlich Lippische Regierung.
Gevekot.

Der deutsche Bund evang.-kirchlicher Blau-Kreuz-Verbände, welcher den Mißbrauch berauschender Getränke zu bekämpfen und für die Rettung der Opfer der Trunksucht zu wirken sucht, hat in seinem Verlage zum Preise von 50 Pfennig eine bei A. Bröker in Herford gedruckte Geschichte des Bundes und seiner Arbeitsgebiete erscheinen lassen. Die Herren Pastoren und Lehrer des Landes, sowie alle, welche die Zwecke des genannten Vereins fördern möchten, werden darauf aufmerksam gemacht.

Detmold, den 27. September 1905.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Zum 1. Oktober l. J. treten folgende Veränderungen im Forstpersonal ein:

1. dem Forstaufseher Diekmann zu Rischenau ist die offene Forstschreiberstelle zu Schwalenberg, Oberförsterei Schwalenberg, übertragen.
2. Der Forstaufseher Geller vom Westfälischen Jäger-Bataillon Nr. 7 wird als Forstschreiber bei Fürstlicher Rentkammer, Forstabteilung bis auf Weiteres angestellt.

3. Dem Forstaufseher und Forstschreiber Möller zu Detmold ist die Verwaltung des Fürstlichen Wildscharrens übertragen.

Detmold, den 28. September 1905.

Fürstliche Rentkammer, Forstabteilung.
Baldenecker.

Am heutigen Tage, kurz vor 12 Uhr mittags, ist von dem Flur des hiesigen Stations-Gebäudes ein dorthin gestellter Reisekorb mit Wäsche und sonstigen Kleidungsstücken gestohlen worden. Der Korb ist aus weißem Weidengeflecht, cirka 1 cbm groß und war mit 2 Schlössern versehen. Nach der Größe und Schwere des Korbes muß der Diebstahl von mindestens 2 Personen ausgeführt sein.

Um Nachforschung nach dem Täter und den gestohlenen Sachen, sowie Nachricht hierher zu J. 653/05 wird ersucht.

Detmold, den 27. September 1905.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Bekanntmachung.

Am 23. September d. J., abends zwischen 7—8 Uhr, ist ein vor der Maasberg'schen Wirtschaft hiers. stehendes Fahrrad Nr. 205152, Marke „Waldeier Lemgo", gestohlen.

Um Nachforschung und um Mitteilung zu den hiesigen Akten P. L. 118/05 wird ersucht.

Lage, den 27. September 1905.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Altrogge.

Der Maurer Wilhelm Detering Nr. 147 in Hiddesen hat sein Amt als Trichinenschauer niedergelegt.

Detmold, den 26. September 1905.

Fürstliches Verwaltungsamt.
J. V.
Horstbrink.

Das Verzeichnis der zur Aufbringung der Beiträge zur lippischen Handwerkskammer heranzuziehenden Handwerksbetriebe liegt von

Sonnabend, den 30. September d. J.

eine Woche zur Einsicht der Beteiligten auf unserem Geschäftszimmer aus.

Detmold, den 29. September 1905.

Fürstliches Verwaltungsamt.
J. V.
Horstbrink.

Der Zigarrenmacher Wilhelm Sander zu Lieme ist als Trichinenschauer für die Gemeinde Lieme angestellt und verpflichtet.

Brake, den 27. September 1905.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Die neuen Gebäudesteuer-Kataster der Gemeindebezirke Brake mit Domäne Brake, Hasebeck, Kluckhof, Lütte, Entrup, Leese, Lieme, Lüerdissen, Hohenhausen mit dem im Amte Hohenhausen belegenen Forstreviere Varenholz, Talle mit Niederntalle, Varenholz mit Domäne Varenholz, Erder, Humfeld, Nalhof, Bremke, Rott und Bösingfeld liegen vom 2. Oktober d. J. an auf 14 Tage zur Einsicht der Gebäudeeigentümer hier aus.

Brake, den 28. September 1905.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Bekanntmachung.

Unter den Schweinen des Kolons Feldmann Nr. 21 in Höntrup ist die Rotlaufseuche ausgebrochen.

Blomberg, den 27. September 1905.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Steneberg.

Zur Abhaltung monatlicher Gerichtstage in Haustenbeck und Augustdorf in den Monaten Oktober bis März hat das Gericht Termin anberaumt:

a. für Haustenbeck auf

Sonnabend, den 28. Oktober 1905,
Sonnabend, den 30. Dezember 1905,
Sonnabend, den 24. Februar 1906,
vormittags 9½ Uhr,

in der Poppe'schen Gastwirtschaft zu Haustenbeck;

b. für Augustdorf auf

Sonnabend, den 25. November 1905,
Sonnabend, den 27. Januar 1906,
Sonnabend, den 31. März 1906,
vormittags 9 Uhr,

in der Multhaupt'schen Gastwirtschaft zu Augustdorf, in welchem Sachen der freiwilligen Gerichtsbarkeit und soweit die Parteien durch Anwälte nicht vertreten werden, Streitsachen zur Verhandlung gelangen.

Die Beteiligten werden hiervon in Kenntnis gesetzt mit der Aufforderung, an den gedachten Tagen am angegebenen Orte vor dem Gericht sich einzufinden.

Detmold, den 23. September 1905.

Fürstliches Amtsgericht I.
Boeckers.

Bekanntmachung.

Bei einem notgeschlachteten Schweine des Gastwirts Böger zu Bögerhof (Bauerschaft Laßbruch) ist der Ausbruch der Schweineseuche festgestellt worden.

Brake, den 29. September 1905.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

In unser Güterrechtsregister ist auf Seite 53 eingetragen, daß die Eheleute, Holzhändler Fritz Kerker und Johanne, geborene Altrogge in Leopoldshöhe, durch Vertrag vom 11. August 1905 die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Oerlinghausen, den 19. Septbr. 1905.

Fürstliches Amtsgericht.

Die Rotlaufseuche unter den Schweinen des Viertelmeiers Carl Runte zu Duensen, Gem. Reinerbeck, ist erloschen.

Hameln, den 27. September 1905.

Der Landrat.
J. V.
Schaper,
Regierungs-Supernumerar.

Die bei einem Schweine des Schlachters Fromme hier im hiesigen Schlachthausstalle festgestellte Rotlauf-Seuche ist erloschen, ebenso im Schweinebestande des Fromme Nr. 9 in Volksen.

Rinteln, den 27. September 1905.

Der Königliche Landrat.
von Ditfurth.

Redakteur Referendar Corbach. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 79. Mittwoch, den 4. Oktober. 1905.

Seine Erlaucht der Graf-Regent haben gnädigst geruht, dem Tagelöhner Wilhelm Winter und der Arbeiterin Luise Winter in Vogelhorst aus Anlaß langjähriger treuer Dienstleistungen auf dem Böhmer'schen Hofe daselbst Anerkennungsurkunden zu erteilen.

Detmold, den 27. September 1905.

Fürstliches Staatsministerium.
Gevekot.

Das Ersuchen vom 14. August l. J., betreffend Fahndung nach dem Mano Wagner, auch Rennoch oder Kennoch, wird zurückgenommen.

Detmold, den 29. September 1905.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Ziegler (früher landwirtschaftlichen Arbeiter) Wilhelm Schmidt aus Berkenbrügge, Kreis Arnswalde, geboren am 4. Mai 1884, früher in Wöbbel, zuletzt in Zehlendorf in Stellung gewesen, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Vergehens gegen §§ 292, 293, 294 St.-G.-B. verhängt.

Es wird ersucht, ihn zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten J. Nr. 273/05 sofort Mitteilung zu machen.

Detmold, den 3. Oktober 1905.

Der Fürstliche Erste Staatsanwalt.
Credé.

Beschreibung:

Alter: 21 Jahre. Größe: 1,60—1,65 m. Statur: schlank. Haare: dunkel. Augen: dunkel. Nase: vorn etwas eingedrückt. Mund: gewöhnlich. Bart: kleiner dunkler Schnurrbart. Gesicht: voll. Gesichtsfarbe: gesund.

Besondere Kennzeichen: Hat an der rechten Seite des Halses eine Stichnarbe, hat etwas X-Beine und knickt beim Gehen mit den Beinen ein wenig nach vorn.

Um Ermittelung des Aufenthalts des am 20. September 1874 in Mühlhausen i. Th. geborenen Arbeiters Karl Jakobi, gegen welchen die Untersuchung wegen Uebertretung gegen § 361 Ziffer 5 St.-G.-B. eingeleitet ist und Nachricht zu den Akten Pr. L. 134/05 wird ersucht.

Lemgo, den 29. September 1905.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Dr. Höland.

Unter den Schweinen der Kolone Klöpping Nr. 140 und Lübbertsmeier Nr. 7 zu Schlangen ist der Rotlauf ausgebrochen.

Detmold, den 26. September 1905.

Fürstliches Verwaltungsamt.
J. V.
Horstbrink.

Die Abstimmungsliste der beteiligten Handwerker über die Gründung einer Zwangsinnung für das Schneidergewerbe im Amte Schötmar ist geschlossen und liegt vom 9. Oktober ab zwei Wochen zur Einsicht und Erhebung etwaiger Einsprüche der Beteiligten auf Zimmer 2 des hie-

sigen Dienstgebäudes aus. Nach Ablauf der Frist angebrachte Einsprüche bleiben unberücksichtigt.

Schötmar, den 2. Oktober 1905.

Der Regierungskommissar.
Landrat Heldman.

Verding von Straßenbauarbeiten.

Für den Neubau der Amtsgemeindestraße **Linderhofe-Hohensonne**, Teilstrecke B, 1440 m lang, sollen folgende Leistungen verdungen werden:

a) auf schriftliches Angebot die **Erdarbeiten** einschl. der Lieferung der Zementrohr-Durchlässe und der Anfertigung der Steinbahn in einem Lose, veranschlagt zu 9621 Mark,

b) auf mündliches Angebot das Brechen von 1008 cbm Packlage- und von 576 cbm Feinschlagsteinen in geeigneten Brüchen der Nachbarschaft.

Die Verdingungsunterlagen (1 Blatt Lageplan, 1 Blatt Längenprofilzeichnung, 1 Heft Querprofilzeichnung, 1 Heft Erdmassenberechnung, 1 Heft Bedingungen) liegen beim Fürstlichen Bauamte in Blomberg und beim Herrn Gastwirt Vehmeier in Linderhofe zur Einsichtnahme für die Bewerber aus. Daselbst sind auch die zu dem Angebote a) zu benutzenden Formulare zu haben. Die Straßenlinie ist örtlich ausgesteckt. Nähere Auskunft erteilen das Bauamt und der Wegaufseher Winter in Barntrup.

Der öffentliche Verdingungstermin findet am

Sonnabend, den 21. Oktober d. J.,
nachmittags 2½ Uhr,

in der Vehmeier'schen Gastwirtschaft zu Linderhofe statt.

Brake, den 26. September 1905.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Die Arbeiten zur Ausführung des Kommunalweg-Neubaues von Niedermeien nach Homeien sollen für die in Amte Hohenhausen belegene, 1598 Meter lange Teilstrecke öffentlich verdungen werden. Es sind dies die Erdarbeiten (Vorplanierung und Nachplanierung), das Aufmetern von 1757 cbm Steinen und die Anfertigung der Steinbahn. Verdingungstermin wird hiermit auf

Mittwoch, den 18. Oktober d. J.,
nachmittags 3½ Uhr,

in der Wohnung des Gemeindevorstehers Frevert zu Niedermeien anberaumt, in welchem sich Unternehmer einfinden wollen.

Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht werden.

Vorher, um 3 Uhr, wird eine Begehung der auszubauenden Wegesstrecke von Niedermeien aus erfolgen.

Brake, den 29. September 1905.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Der Durchschnittspreis für Weizen, Roggen, Hafer, Heu und Stroh hat im Monat September d. J. betragen:

für 50 Kilo Weizen:		8 M.	50 Pf.
" " " Roggen:		7 "	50 "
" " " Hafer, gut:	8,50 M.	8 "	25 "
" " " " mittel:	8,25 "		
" " " " gering:	8,— "		
" " " Heu:		3 "	— "
" " " Stroh:		2 "	50 "

Detmold, den 26. September 1905.

Der Magistrat.
Wittje.

Der Durchschnittspreis für Weizen, Roggen, Hafer, Heu und Stroh im Monat September d. J. hat hier betragen:

für 50 Kil. Weizen		M. 8,15	
" 50 " Roggen		" 7,50	
" 50 " Hafer gut		" 8,50	Der Durchschnittspreis des Hafers beträgt 7 Mk. 83 Pf.
" 50 " " mittel		" 8,—	
" 50 " " gering		" 7,—	
" 50 " Heu		" 2,50	
" 50 " Stroh		" 2,—	

Lemgo, den 26. September 1905.

Der Magistrat.
Dr. Höland.

Zur Abhaltung monatlicher Gerichtstage in Haustenbeck und Augustdorf in den Monaten Oktober bis März hat das Gericht Termin anberaumt:

a. für Haustenbeck auf
Sonnabend, den 28. Oktober 1905,
Sonnabend, den 30. Dezember 1905,
Sonnabend, den 24. Februar 1906,
vormittags 9½ Uhr,
in der Poppe'schen Gastwirtschaft zu Haustenbeck;

b. für Augustdorf auf
Sonnabend, den 25. November 1905,
Sonnabend, den 27. Januar 1906,
Sonnabend, den 31. März 1906,
vormittags 9 Uhr,
in der Multhaupt'schen Gastwirtschaft zu Augustdorf, in welchem Sachen der freiwilligen Gerichtsbarkeit und soweit die Parteien durch Anwälte nicht vertreten werden, Streitsachen zur Verhandlung gelangen.

Die Beteiligten werden hiervon in Kenntnis gesetzt mit der Aufforderung, an den gedachten Tagen am angegebenen Orte vor dem Gericht sich einzufinden.

Detmold, den 23. September 1905.

Fürstliches Amtsgericht I.
Boeckers.

Steckbrief.

Die Eheleute Arbeiter Karl Rettig und Emma, geb. Blum, bisher wohnhaft in Detmold, Hornschestraße, z. Zt. auf Wanderschaft, sind durch rechtskräftige Strafbefehle des unterzeichneten Amtsgerichts vom 12. Juli 1905 wie folgt verurteilt:

a) Ehemann Rettig wegen Bettelns zu 1 Tag Haft und wegen Gewerbevergehens zu 24 Mark Geldstrafe, eventuell 8 Tagen Haft,
b) Ehefrau Rettig wegen Bettelns zu 2 Tagen Haft.

Um Strafvollstreckung und Nachricht hierher zu C. 26/05 wird gebeten.

Salzuflen, den 25. September 1905.

Fürstliches Amtsgericht II.

Der gegen den Hausierer Franz Haase aus Preußisch-Veldrom am 26. Juni 1905 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Lage, den 29. September 1905.

Fürstliches Amtsgericht.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Hovedissen belegene, im Grundbuche von Hovedissen, Band IX Blatt 263, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Maurers August Nolting Nr. 235 in Leopoldshöhe, Bauerschaft Hovedissen eingetragene Kolonat Nr. 235, zu welchem außer einem massiven Wohnhause Grundstücke in der Größe vom 8 a 52 qm mit 3 Mk. 60 Pf. Reinertrag gehören, am

Freitag, den 17. November 1905,
nachmittags 3 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, in der König'schen Wirtschaft in Leopoldshöhe versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 20. September 1905 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Antragsteller widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Oerlinghausen, den 20. Septbr. 1905.

Fürstliches Amtsgericht.

In Sachen betr. die Teilung eines Teiles der Alverdisser Gemeinheit ist die in der

Bekanntmachung vom 9. Juni 1905 angedrohte Ausschließung der nicht angemeldeten Rechte im Termine am 26. d. M. erkannt worden.

Alverdissen, den 27. September 1905.
Der Fürstliche Ablösungs-Kommissar.

Bekanntmachung

Die Baufluchtlinienpläne
1. für den nördlichen Teil der Neuentorstraße,
2. für die Landesstraße Blomberg-Schieder (Lehmbrink)
(von km 21,3 — km 21,5 + 80 m),
3. für die Landesstraße Blomberg-Barntrup und Blomberg-Schieder (Forsthaus)

liegen vom 1. Oktober d. J. an 4 Wochen zu Jedermanns Einsicht auf hiesiger Stadtschreiberei aus.

Einwendungen sind innerhalb einer Frist von 4 Wochen vom Beginn der Auslegung an vorzubringen.

Blomberg, den 30. September 1905.
Der Magistrat.
zur Nieden.

Der Gastwirt Heinrich Meier Nr. 47 zu Meierberg, Gemeinde Nalhof, ist als Trichinenschauer für die Gemeinde Nalhof angestellt und verpflichtet.

Brake, den 30. September 1905.
Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Kornpreise für den Monat Oktober 1905.

Detmold: 100 Pfd. Weizen 8 Mk. 50 Pf., den Neuschffl. zu 80 Pfd., 100 Pfd. Roggen 7 Mk. 50 Pf., den Neuschffl. zu 74 Pfd., 100 Pfd. Gerste 7 Mk. 50 Pf., den Neuschffl. zu 50 Pfd., 100 Pfd. Rauhfutter 8 Mk. 50 Pf., den Neuschffl. zu 80 Pfd., 100 Pfd. Hafer 8 Mk. 25 Pf., den Neuschffl. zu 50 Pfd.

Lemgo: 100 Pfd. Weizen 8 Mk. 25 Pf., den Neuschffl. zu 80 Pfd., 100 Pfd. Roggen 7 Mk. 50 Pf., den Neuschffl. zu 75 Pfd., 100 Pfd. Gerste 7 Mk. — Pf., den Neuschffl. zu 65 Pfd., 100 Pfd. Rauhfutter 8 Mk. — Pf., den Neuschffl. zu 80 Pfd., 100 Pfd. Hafer 8 Mk. 25 Pf., den Neuschffl. zu 44—50 Pfd.

Salzuflen: 100 Pfd. Weizen 9 Mk. — Pf., 100 Pfd. Roggen 7 Mk. — Pf., 100 Pfd. Hafer 8 Mk. — Pf., 100 Pfd. Gerste 7 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Rauhfutter 7 Mk. — Pf.

Horn: 100 Pfd. Weizen 8 Mk. 16 Pf., den Neuschffl. zu 78 Pfd., 100 Pfd. Roggen 7 Mk. 58 Pf., den Neuschffl. zu 72 Pfd., 100 Pfd. Gerste 7 Mk. — Pf., den Neuschffl. zu 64 Pfd., 100 Pfd. Hafer 7 Mk. 50 Pf., den Neuschffl. zu 45 Pfd., 100 Pfd. Rauhfutter 7 Mk. 37 Pf., den Neuschffl. zu 80 Pfd.

Barntrup: 100 Pfd. Weizen 8 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Roggen 7 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Hafer 7 Mk. — Pf., 100 Pfd. Gerste — Mk. — Pf., 100 Pfd. Rauhfutter — Mk. — Pf.

Blomberg: 100 Pfd. Weizen 8 Mk. — Pf. bis — Mk., 100 Pfd. Roggen 7 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Hafer 8 Mk. — Pf., 100 Pfd. Gerste 7 Mk. 50 Pf. bis — Mark, 100 Pfd. Rauhfutter 7 Mk. 50 Pf.

Lage: 100 Pfd. Weizen 8 Mk. 25 Pf., 100 Pfd. Roggen 7 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Hafer 8 Mk. — Pf., 100 Pfd. Gerste 7 Mk. — Pf., 100 Pfd. Rauhfutter 8 Mk. — Pf.

Redakteur Referendar Aldegarmann. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 80. Sonnabend, den 7. Oktober. 1905.

Von der Königlich Bayerischen Regierung ist bezüglich aller im Bezirk des Amtsgerichts München I geborenen Personen an Stelle der Amtsanwaltschaft bei dem Amtsgerichte München I die bei der Polizei-Direktion München errichtete Geschäftsstelle mit der Bezeichnung „K. Polizei-Direktion München (Strafregister)" als Strafregisterbehörde bestimmt worden.

Detmold, den 2. Oktober 1905.

Fürstliches Staatsministerium.
Gevekot.

Die höchsten Tagespreise für Fourage im Hauptmarktort Lemgo betrugen im Monat September d. J. im Durchschnitt

für Hafer für 50 Kilo . . 8,75 Mk.
„ Heu „ „ „ . . 3,25 „
„ Stroh „ „ „ . . 2,50 „

demnach mit einem Aufschlag von 5°/₀ — § 9 Ziffer 3 des Gesetzes über die Naturalleistungen für die bewaffnete Macht im Frieden in der Fassung vom 24. Mai 1898 —

für Hafer für 50 Kilo . . 9,15 Mk.
„ Heu „ „ „ . . 3,41 „
„ Stroh „ „ „ . . 2,63 „

Detmold, den 4. Oktober 1905.

Fürstlich Lippische Regierung.
J. V.
Overbeck.

Bekanntmachung.

Die Witwe Tegeler Nr. 23 und 32 zu Kirchheide beabsichtigt, die an den Landwirt Obermeier Nr. 8 zu Brüntorf und den Landwirt Kracht Nr. 20 in Matorf jährlich zu leistenden Abgaben mittels Zahlung eines Ablösungs-Kapitals von 572 bezw 25 Mark freizukaufen.

Dritte Berechtigte haben ihre Ansprüche so gewiß binnen 3 Monaten, spätestens im Termine **den 17. Dezember d. J., mittags 12 Uhr,** anzumelden und zu begründen, als sie sonst damit ausgeschlossen sind.

Detmold, den 16. September 1905.

Fürstlich Lippische Ablösungs-Kommission.
Overbeck.

Der am 15. Oktober 1900 gegen den Drehorgelspieler Antonio Pagani aus Genua erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 4. Oktober 1905.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Es wird um Fahndung nach dem am 13. Dezember 1863 zu Kallunggen, Kreis Tilsit, geborenen Dienstknechts Johann Gortatowsky, zuletzt zu Papenhausen, und um Nachricht hierher zu J. 394/05 ersucht.

Gortatowsky wird wegen Hausfriedensbruchs, Bedrohung und Körperverletzung verfolgt.

Detmold, den 5. Oktober 1905.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Der am 28. August 1905 gegen den Malerlehrling Fritz Blanke aus Dortmund erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 5. Oktober 1905.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Bekanntmachung.

Die Schweineseuche unter dem Schweinebestande des Adolf Böger Nr. 72 in Humfeld ist erloschen.

Brake, den 6. Oktober 1905.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Bekanntmachung.

Ein notgeschlachtetes Rind des Landwirts Hagemeier zu Istorf ist an Milzbrand erkrankt gewesen.

Brake, den 6. Oktober 1905.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Bekanntmachung.

Unter den Schweinen des Zieglers Fritz Potthast Nr. 31 zu Voßheide (Bauerschaft Kluckhof) und des Fritz Multhaupt Nr. 169 zu Brake ist die Schweineseuche ausgebrochen.

Brake, den 6. Oktober 1905.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in Haustenbeck belegenen, im Grundbuche von Haustenbeck Band VI Blatt 23 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der Witwe Wilhelmine Wächter Nr. 139 zu Haustenbeck eingetragenen Grundgüter, nämlich das Kolonat Nr. 139 in Haustenbeck, bestehend aus den unter Artikel 182 der G.-St.-M.-R. von Haustenbeck, verzeichneten Grundstücken zu 10 a 30 qm mit 0,12 Mark Reinertrag und dem unter Nr. 153 der Geb.-St.-R. verzeichneten Gebäude mit 98 Mk. Mietwert am

Donnerstag, den 23. November 1905,
vormittags 9½ Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an Ort und Stelle versteigert werden.

Es wird bemerkt, daß der auf den 30. September 1905 angesetzte Termin ausgefallen ist.

Der Versteigerungsvermerk ist am 27. Juli 1905 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 30. September 1905.

Fürstliches Amtsgericht I.

Der gegen den am 22. Juli 1879 zu Roano (Oberitalien) geborenen Arbeiter und Hausierer Anton Zotti, zuletzt wohnhaft in Detmold, Bruchstraße 21, erlassene Steckbrief vom 12. Mai 1905 ist erledigt.

Oerlinghausen, den 2. Oktober 1905.

Fürstliches Amtsgericht.

In das hiesige Güterrechtsregister ist eingetragen, daß der Schneider Gerhard Brinker zu Stemmen und dessen Ehefrau Luise geb. Kampmeier durch Vertrag vom 3. Oktober 1905 für ihre Ehe allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Hohenhausen, den 3. Oktober 1905.

Fürstliches Amtsgericht.

Durch Urteil vom 3. Oktober 1905 ist der im Jahre 1890 nach Amerika ausgewanderte Kaufmann August Sölter aus Alverdissen, z. Zt. unbekannten Aufenthalts, für tot erklärt.

Als Zeitpunkt des Todes ist der 2. Januar 1905, mittags 12 Uhr, festgesetzt.

Alverdissen, den 3. Oktober 1905.

Fürstliches Amtsgericht.

Redakteur Referendar Aldegarmann. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 81. Mittwoch, den 11. Oktober. 1905.

Nachstehendes Schreiben des Königlichen General-Kommandos VII. Armee-Korps wird hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

Detmold, den 4. Oktober 1905.

Fürstlich Lippische Regierung.
J. V.
Overbeck.

Generalkommando VII. Armeekorps
Sect. Ia J. Nr. 9733.

Münster, 26. 9. 1905.

An
die Fürstlich Lippische Regierung
Detmold.

Es gereicht mir zur Freude, der Fürstlichen Regierung mitteilen zu können, daß die Truppen des VII. Armeekorps, welche an den diesjährigen Herbstübungen teilgenommen haben, von Seiten der Gemeinden und Quartiergeber überall die freundlichste und bereitwilligste Aufnahme gefunden haben. Eine besondere Anerkennung darf ich denjenigen Gemeinden aussprechen, welche sich bereit erklärt hatten, bei der engen Versammlung des Armeekorps zum Korpsmanöver eine größere Kopfzahl an Truppen, als unter normalen Verhältnissen, aufzunehmen und zu verpflegen, wodurch es möglich wurde, den Truppen allzu große Marschanstrengungen zu ersparen.

Der kommandierende General.
gez. Frhr. von Bissing.

Nach einer Mitteilung des Auswärtigen Amts in Berlin hat die dortige Schweizerische Gesandtschaft beantragt, daß auf den flüchtigen früheren Generalagenten der Baseler Lebensversicherungsgesellschaft, Alexander Gelzer, geb. in Schaffhausen am 17. März 1867 als Sohn des Albert und der Luise Gelzer, geb. Piquet, zuletzt wohnhaft in Luzern, wo wegen Unterschlagung ein Steckbrief gegen ihn erlassen ist, in Deutschland gefahndet, und er im Falle seiner Ermittelung zur Sicherung der Auslieferung, festgenommen werde.

An die Polizeibehörden des Landes ergeht die Aufforderung, wegen des Flüchtigen Ermittelungen anzustellen, ihn im Betretungsfalle vorläufig festzunehmen und uns zur Veranlassung des Weiteren sofort davon in Kenntnis zu setzen.

Personalbeschreibung: Mittlere Statur. Haare: dunkelblond. Schnurrbart und kurz gestutzter Kinnbart blond. Augenbrauen: blond. Augen: grau. Stirn: hoch. Nase: ziemlich breit. Nasenwurzel: über mittelgroß. Zähne: ziemlich gut. Spricht verschiedene Sprachen und besitzt gewandtes sicheres Auftreten.

Detmold, den 5. Oktober 1905.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
Overbeck.

Diphtherie-Serum mit der Kontrollnummer 78 aus der Merck'schen Fabrik in Darmstadt ist zur Einziehung bestimmt worden.

Detmold, den 4. Oktober 1905.

Fürstlich Lippische Regierung.
J. V.
Overbeck.

Nach Beschluß des Bundesrats findet am 1. Dezember d. J. im Gebiete des Deutschen Reiches eine Volkszählung statt. Indem wir die Erwartung aussprechen, daß sich die Volksschullehrer den Verwaltungsämtern bezw. den Magistraten als Zähler gerne zur Verfügung stellen, wenn sie darum angegangen werden, erteilen wir zugleich unsere Genehmigung dazu, daß solche Lehrer, welche sich an der Zählung beteiligen, den Unterricht in ihren Schulen am 30. November und 1. Dezember d. J. aussetzen.

Detmold, den 3. Oktober 1905.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Der Rechtsanwalt Justizrat Seiff hierselbst ist auf seinen Antrag in der Liste der beim hiesigen Landgericht zugelassenen Rechtsanwälte gelöscht worden.

Detmold, den 2. Oktober 1905.

Der Landgerichtspräsident.
Preuß.

Das Ersuchen vom 1. September l. J. um Fahndung nach dem Arbeiter Ernst Evers aus Wahrenholz ist erledigt.

Detmold, den 7. Oktober 1905.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Bekanntmachung.

In der Nacht vom 3./4. d. M. sind von der Bleiche des Kolons Möller in Billinghausen 2 leinene Bettücher, im Werte von 7 Mk. und J. K. mit roten Buchstaben gezeichnet, gestohlen.

Um Nachforschung nach dem Täter und Mitteilung zu den hiesigen Akten P. L. 125/05 wird ersucht.

Lage, den 7. Oktober 1905.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Altrogge.

Ein Schwein des Försters Nebelsiek zu Hummersen ist an Rotlauf verendet.

Blomberg, den 4. Oktober 1905.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Steneberg.

Unter den Schweinen des Maurers Christian Koch Nr. 97 zu Brakelsiek ist die Rotlaufseuche ausgebrochen.

Blomberg, den 4. Oktober 1905.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Steneberg.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold Band XXXVIII Blatt 1888, 1889, 1890 und 1891 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Architekten Johann Berger in Detmold eingetragene Grundbesitz, nämlich die Parzellen 180|49 zu 2,76 a, 191|51 zu 0,09 a, 181|49 zu 2,39 a, 192|51 zu 1,06 a, 179|49 zu 2,40 a, 182|49 zu 0,96 a, 193|51 zu 0,92 a des Kartenblatts 13, an der Seminarstraße, Gärten, am

Donnerstag, den 16. November 1905, vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 16. September 1905 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 19. September 1905.

Fürstliches Amtsgericht II.

Es wird um Fahndung nach dem bis zum 13. v. M. hier wohnhaft gewesenen Schmiedegesellen Arthur Herse aus Braunschweig, der des Diebstahls und Betrugs verdächtig ist, und um Nachricht zu den Akten P. L. 139/05 ersucht.

Lemgo, den 9. Oktober 1905.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Dr. Höland.

Der am 18. November 1902 gegen den Scheerenschleifer Johann Schnautz aus Soest erlassene Steckbrief ist erledigt.

Lemgo, den 9. Oktober 1905.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Dr. Höland.

In das Handelsregister Abt. A. ist unter Nr. 58 die Firma Biskuit- und Waffelfabrik, Frinken & Co. in Salzuflen eingetragen. Die Firma ist eine offene Handelsgesellschaft, welche am 2. Oktober 1905 begonnen hat. Geschäftszweig: Herstellung und Vertrieb von Biskuit und Waffeln.

Salzuflen, den 4. Oktober 1905.

Fürstliches Amtsgericht I.

Die von der Firma F. Wolff & Co. in Schötmar den Kaufleuten Eduard Wolff und Karl Wolff erteilte Prokura ist erloschen.

Salzuflen, den 4. Oktober 1905.

Fürstliches Amtsgericht I.

In das Handelsregister Abt. A. ist zu der unter Nr. 50 eingetragenen Firma F. Wolff & Co. zu Schötmar eingetragen, daß dem Buchhalter Hermann Metzler daselbst Prokura erteilt ist.

Salzuflen, den 6. Oktober 1905.

Fürstliches Amtsgericht I.

Der gegen den Stallschweizer Robert Waldow aus Loitz, Kreis Stolp, unter dem 5. September 1905 erlassene Steckbrief wird als erledigt zurückgenommen.

Oerlinghausen, den 7. Oktober 1905.

Fürstliches Amtsgericht.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Goldarbeiters Carl Henze in Lage soll mit Genehmigung des hiesigen Amtsgerichts die Schlußverteilung stattfinden. Zu berücksichtigen sind 8,25 Mark bevorrechtigte und 8480,03 Mark nicht bevorrechtigte Forderungen. Die verfügbare Masse beträgt 2294,91 Mark.

Das Verzeichnis der zu berücksichtigenden Forderungen ist auf hiesiger Gerichtsschreiberei zur Einsicht niedergelegt worden.

Lage, den 10. Oktober 1905.

Korf,
Konkursverwalter.

Die Rotlaufseuche unter den Schweinen des Anbauers Grote zu Haverbeck ist erloschen.

Hameln, den 6. Oktober 1905.

Der Königliche Landrat.

Redakteur Referendar Aldegarmann. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 82. Sonnabend, den 14. Oktober. 1905.

Seine Erlaucht der Graf-Regent haben gnädigst geruht, dem Kutscher Friedrich Rethmeier auf Wendlinghausen aus Anlaß der von ihm der Familie von Reden geleisteten 25 jährigen treuen Dienste eine Anerkennungsurkunde zu erteilen.

Detmold, den 25. September 1905.

Fürstliches Staatsministerium.
Gevekot.

Seine Erlaucht der Graf-Regent haben gnädigst geruht, dem Tagelöhner Fritz Göhner auf Nr. 4 in Leese aus Anlaß der dem Landwirt Julius Niemeier daselbst geleisteten 25 jährigen treuen Dienste eine Anerkennungsurkunde zu erteilen.

Detmold, den 25. September 1905.

Fürstliches Staatsministerium.
Gevekot.

Der am 19. September 1905 gegen den Schlachtergesellen Georg Prasse aus Blomberg erlassene Steckbrief wird zurückgenommen.

Detmold, den 10. Oktober 1905.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen landwirtschaftlichen Aufseher Johann Demsky aus Crevzemia, Kreis Wilna, Rußland, zuletzt in Blomberg, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen gefährlicher Körperverletzung verhängt.

Es wird ersucht, ihn zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten J. Nr. 683/05 sofort Mitteilung zu machen.

Detmold, den 11. Oktober 1905.

Der Fürstliche Erste Staatsanwalt.
Credé.

Beschreibung:

Alter: ca. 30 Jahre. Statur: klein. Haare: dunkel. Bart: kleiner dunkler Schnurrbart. Sprache: deutsch und russisch-polnisch. Führt einen hölzernen Koffer bei sich.

Bei der engeren Wahl zum Landtage am 7. d. M. sind in der II. Abteilung des VII. Wahlkreises

für W. Meierjobst, Leese 107 gültige Stimmen,
für Karl Adolf Reuter, Oerlinghausen 95 gültige Stimmen
und keine ungültige Stimmen

abgegeben worden.

Meierjobst ist somit gewählt und hat die Wahl angenommen.

Salzuflen, den 12. Oktober 1905.

Der Wahlkommissar.
Heldman,
Bürgermeister.

Bekanntmachung.

Die unter den Schweinen des Einliegers Hermann Strate in Höntrup ausgebrochene Schweineseuche ist erloschen.

Blomberg, den 11. Oktober 1905.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Steneberg.

Der Arbeiter Hermann Niebuhr ist für den Bezirk der Stadt Detmold als Flurschütz angestellt und verpflichtet worden.

Detmold, den 11. Oktober 1905.

Der Magistrat.
Wittje.

Bekanntmachung.

Nachstehende Straßen erhalten hierdurch folgende Namen:

1. Straße von der Elisabethstraße (bei Zimmermeister W. Priester) bis zur Oberenstraße
   „Kissingerstraße".
2. Straße vor dem Taubstummenheim (von der Lageschenstraße bis zur Werre)
   „Karolinenstraße".
3. Straße von der Paulinenstraße (Ww. Langenheim) bis zum Doktorweg
   „Wotanstraße".
4. Straße vor der früheren Kaserne III (von der Paulinen- bis zur Thusneldastraße)
   „Freyastraße".
5. 1. Querstraße am Hiddeserberg (vom Weinbergsweg bis Steinstoß)
   „Bülowstraße".

Detmold, den 12. Oktober 1905.

Der Magistrat.
Wittje.

Ein Schwein der Witwe des Steinebrechers Adolf Bornemann in Schwalenberg ist an Rotlauf verendet.

Schwalenberg, den 11. Oktober 1905.

Der Magistrat.
Marten.

In unser Handels-Register Abt. A. ist zu Nr. 13

Lippische Möbelfabrik
A. Spellerberg

eingetragen:

Die Firma ist erloschen.

Detmold, den 3. Oktober 1905.

Fürstliches Amtsgericht II.

In unser Handels-Register Abt. A. ist zu Nr. 138

Detmolder Kunstglasanstalt
Anton Spellerberg

eingetragen:

Die Firma ist erloschen.

Detmold, den 3. Oktober 1905.

Fürstliches Amtsgericht II.

In unser Handels-Register Abt. B. ist unter Nr. 14 die Firma:

Lippische Möbelfabrik,
Gesellschaft mit beschränkter Haftung,

mit dem Sitze in Detmold heute eingetragen.

Der Gesellschaftsvertrag datiert vom 1. Oktober 1905. Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb des dem Möbelfabrikanten A. Spellerberg in Detmold gehörigen Grundbesitzes mit sämtlichen darauf befindlichen Gebäuden, Maschinen, Werkzeugen, Materialien und Vorräten, die Herstellung von Möbeln und der Betrieb einer Holzschneiderei.

Das Stammkapital beträgt 128000 Mark.

Der Gesellschafter A. Spellerberg hat seinen in Detmold belegenen, im Grundbuche von Detmold Band XI Band 516 verzeichneten Grundbesitz mit sämtlichen darauf befindlichen Gebäuden, Maschinen, Werkzeugen, Materialien und Vorräten, sowie sein ganzes Geschäft der Gesellschaft zum Preise von 276800 Mark übereignet. Der Kaufpreis ist durch Uebernahme von Schulden und durch Anrechnung auf die zu leistende Stammeinlage berichtigt.

Geschäftsführer sind der Fabrikant Anton Spellerberg zu Detmold und der Kaufmann Wilhelm Kappius daselbst. Jeder derselben ist zur selbstständigen Vertretung der Gesellschaft und Zeichnung der Firma befugt. Die Zeichnung geschieht in der Weise, daß der Zeichnende der Firma der Gesellschaft seine Unterschrift beifügt.

Detmold, den 3. Oktober 1905.

Fürstliches Amtsgericht II.

In unser Handels-Register Abt. A. ist zu Nr. 109:

Max Blank & Co.
zu Detmold

eingetragen: Der Kommanditist Leo Steinberg

ist aus der Gesellschaft ausgeschieden. Der persönlich haftende Gesellschafter Kaufmann David Böhm zu Detmold setzt das Geschäft unter der bisherigen Firma allein fort.

Detmold, den 3. Oktober 1905.

Fürstliches Amtsgericht II.

In unser Handels-Register Abt. A. ist zu Nr. 109

Max Blank & Co.

zu Detmold eingetragen:

Der Ehefrau Alma Böhm zu Detmold ist Prokura erteilt.

Detmold, den 7. Oktober 1905.

Fürstliches Amtsgericht II.

Lage. Der Steckbrief vom 22. November 1897 gegen den Händler Gustav Aßmann aus Lolingen, wohnhaft gewesen zu Leichlingen bei Jortz, auf Einziehung einer Geldstrafe im Restbetrage von 27 Mark 80 Pf., im Unvermögensfalle von noch 5 Tagen Haft, sowie der Kosten zu 12 Mark 40 Pf. wird hiermit erneuert.

Lage, den 9. Oktober 1905.

Fürstlich Lippisches Amtsgericht.

Der gegen den Bäckergesellen Hermann Richter aus Herford, am 27. August 1904 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Lage, den 12. Oktober 1905.

Fürstlich Lippisches Amtsgericht.

Steckbrief.

Die Handelsfrau Elisabeth Schlicht, geb. Unger, geboren am 29. Januar 1881 zu Kleineberg, später wohnhaft in Lage, z. Zt. auf Wanderschaft, ist durch rechtskräftigen Strafbefehl des unterzeichneten Amtsgerichts vom 16. September 1905 wegen Gewerbe-Uebertretung zu 3 Mark Geldstrafe, eventuell 3 Tage Haft, sowie 1,20 Mark Kosten verurteilt.

Um Strafvollstreckung und Nachricht hierher zu C. 32/05 wird gebeten.

Hohenhausen, den 10. Oktober 1905.

Fürstliches Amtsgericht.

In das Handelsregister A. ist unter Nr. 24 die Firma

Carl Blome

mit dem Sitze in Horn und als deren Inhaber der Kaufmann Carl Blome zu Horn eingetragen worden.

Geschäftszweig: Kolonialwaren-Handlung.

Horn, den 6. Oktober 1905.

Fürstliches Amtsgericht.

In der Nacht vom 10./11. l. M. sind aus einem Hintergebäude der Kabaker'schen Zigarrenfabrik in Lemgo mittels Einsteigens $^{9}/_{10}$ Kisten „Senior"-, $^{18}/_{20}$ Kisten „Caoba"-, $^{9}/_{10}$ Kisten „Spezialität"- und $^{5}/_{10}$ Kisten „Kultara"-Zigarren im Werte von 153 Mark gestohlen worden.

Am Tatort sind ein Lichtstumpf und ein rotes angebranntes Streichholz zurückgelassen.

Die Tat ist anscheinend von einer sachkundigen, mit den betreffenden Räumen vertrauten Person ausgeführt, und zur Fortschaffung der Zigarren vermutlich ein Wagen benutzt.

Um Nachforschung nach den gestohlenen Zigarren und deren Beschlagnahme, Ermittelung und Festnahme des Täters und Nachricht hierher zu J. 687/05 wird ersucht.

Detmold, den 13. Oktober 1905.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Goldarbeiters Karl Henze in Lage ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensstücke der Schlußtermin auf

Donnerstag, den 9. November 1905,
vormittags 10 Uhr,

vor dem Fürstlichen Amtsgerichte hierselbst bestimmt.

Lage, den 12. Oktober 1905.

Sigges i. V.,
Gerichtsschreiber des Fürstlichen Amtsgerichts.

Bekanntmachung.

Der Kolon Bergmann Nr. 14 zu Höntrup hat das Amt als Trichinenschauer niedergelegt.

Blomberg, den 10. Oktober 1905.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Steneberg.

Bekanntmachung.

Der Anerbe Friedrich Bergmann auf Nr. 14 zu Höntrup ist für diese Bauerschaft als Trichinenschauer angestellt und als solcher verpflichtet worden.

Blomberg, den 10. Oktober 1905.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Steneberg.

Bekanntmachung.

Die unter den Schweinen des Kolons Feldmann Nr. 24 in Höntrup ausgebrochene Schweineseuche ist erloschen.

Blomberg, den 12. Oktober 1905.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Steneberg.

Redakteur Referendar Aldegarmann. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 83. Mittwoch, den 18. Oktober. 1905.

Die heute ausgegebene Nr. 19 der Gesetz-Sammlung für das Fürstentum Lippe enthält:

Nr. 37. Verordnung, betreffend das Halten von Feuereimern, vom 2. Oktbr. 1905.

Mit Rücksicht auf die Schwierigkeiten, welche der Sprengstoffindustrie durch die sofortige Durchführung der in § 6 der Verordnung, den Verkehr mit Sprengstoffen betreffend, vom 23. September 1905 für nitroglyzerinhaltige Sprengstoffe vorgeschriebenen Verpackung erwachsen, wird hierdurch bestimmt, daß die nitroglyzerinhaltigen Sprengstoffe bis zum 1. Januar 1906 noch in der bisher vorgeschriebenen Verpackung in den Verkehr gebracht werden dürfen.

Detmold, den 16. Oktober 1905.

Fürstliches Staatsministerium.
Gevekot.

Die gedruckten Verhandlungen des Landtags des Fürstentums Lippe, die Jahre 1901 bis 1904 umfassend, sind zum Preise von 3,00 Mk. aus der Regierungsregistratur zu beziehen.

Detmold, den 11. Oktober 1905.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
Overbeck.

Bekanntmachung,
betr. Veränderung in der Besetzung der Landes-Wegeaufseher-Stellen.

Der Wegeaufseher Unverzagt in Orbke ist in den Ruhestand getreten.

Der Baugehilfe Heinrich Trompeter III aus Belle ist zum Wegeaufseher ernannt und ist ihm die Aufsicht über die Landesstraßen-Distrikte IV 3, IV 4 und IV 5 (Detmold-Lage) mit Wohnsitz in Detmold übertragen.

Der Wegeaufseher Brand III Blomberg, beaufsichtigt nunmehr die Landesstraßen-Distrikte II 8 a und II 9 (Blomberg, Hausmanns Sägewerk, Nessenberg) II a. (Blomberg-Blomberger Ziegelei) III 7 (Blomberg, Forsthaus, Gaffel) und III b Forsthaus, Siekholz, Bahnhof Schieder).

Der Wegeaufseher Mönnig II ist nach Blomberg versetzt und ist ihm die Beaufsichtigung der Landesstraßen-Distrikte V 8 und V 9 (Meinberg, Belle, Wöbbel, Nessenberg) und V c (Wöbbel, Steinheimer Grenze) übertragen.

Detmold, den 11. Oktober 1905.

Fürstlich Lippische Regierung.
J. V.
Overbeck.

Der am 4./8. Juni 1904 gegen den Fuhrknecht Karl Rautenberg aus Neukirch, Kreis Elbing, erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 14. Oktober 1905.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Die nachstehende Zusammenstellung der Geschäftsergebnisse der Kommunalsparkassen des Landes für das Rechnungsjahr 1904 wird hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

Detmold, den 11. Oktober 1905.

Fürstlich Lippische Regierung.
J. V.
Overbeck.

	Städtische Sparkasse in Salzuflen.		Städtische Sparkasse in Lemgo.		Städtische Sparkasse in Lage.		Städtische Sparkasse in Blomberg.	
	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.
1. Betrag der Einlagen am Schlusse des Rechnungsjahres	17434140	34	8947672	99	7884589	80	7334876	14
2. Es waren zinsbar angelegt und zwar:								
a) auf Hypotheken . . .	14591146	66	7360656	67	6913170	77	5416274	52
b) in Inhaberpapieren und Staatsschuldscheinen (Kurswert)	388244	10	366563	50	308474	—	265561	40
c) auf Schuldscheine ohne und gegen Bürgschaft .	115242	90	768242	49	136050	—	922930	57
d) gegen Wechsel	—	—	—	—	—	—	30685	75
e) gegen Faustpfand . . .	764526	99	94815	20	166075	55	59220	—
f) bei öffentlichen Korporationen und Instituten .	1090652	44	180146	54	571437	—	288169	34
3. Betrag der Zinsüberschüsse des Rechnungsjahres . . .	109434	60	71615	—	55664	52	37053	26
4. Bestand des Reservefonds am Schlusse des Rechnungsjahres	169837	59	96451	98	240748	86	55034	56
5. Betrag der Verwaltungskosten des Rechnungsjahres	16396	47	10580	93	8893	98	8135	51

Städtische Sparkasse in Horn.		Sparkasse in Bösingfeld.		Städtische Sparkasse in Barntrup.		Amts-Sparkasse in Schötmar.		Amts-Sparkasse in Oerlinghausen.		Spar- und Leihekasse des Amtes Sternberg-Barntrup in Alverdissen.	
M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.
3592861	—	1563750	83	987117	83	351913	24	234252	53	224417	21
3086400	—	1148624	—	754904	—	247111	50	152410	—	96300	—
74665	70	13917	—	—	—	—	—	—	—	—	—
290021	—	408920	81	207052	—	28626	50	1300	—	535	15
—	—	6742	15	—	—	—	—	—	—	—	—
74300	—	—	—	20500	—	30559	—	6775	—	37130	—
97808	84	—	—	25300	—	31750	-	66588	—	25876	49
26795	77	9973	24	6355	04	1670	88	645	13	996	44
90416	99	29157	69	27929	21	2000	—	645	13	760	80
3697	46	1679	26	1848	05	812	77	687	22	235	64

Wir sehen uns veranlaßt bei anderweitiger Ordnung der Landesindustrieschulenkasse folgende Bestimmungen zu treffen:

1) Das Rechnungsjahr der Landesindustrieschulenkasse wird verlegt vom 1. Juli auf den 1. April.

2) Die erste Hälfte des Gehalts zahlt die Ortsschulkasse für die Zeit vom 1. April bis 1. Oktober postnumerando.

3) Die zweite Hälfte des Gehalts zahlt die Landesindustrieschulenkasse für die Zeit vom 1. Oktober bis 1. April postnumerando.

4) Für die Uebergangszeit wird eine Stückrechnung vom 1. Juli 1905 bis 1. April 1906 geführt.

5) In dieser Stückrechnung sind noch die bisherigen Fälligkeitstermine für den vollen oder teilweisen Gehaltsbezug maßgebend.

Detmold, den 16. Oktober 1905.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Neubau des Gymnasiums Leopoldinum und der Realschule in Detmold.

Die eisernen Träger und Anker des Kellergeschosses sollen am

Sonnabend, den 21. d. M.,
vormittags 11 Uhr,

verdungen werden.

Die Unterlagen sind auf dem Baubureau, Horn'sche-Straße Nr. 37, einzusehen. Angebotsformular, Bedingungen und Verzeichnis können gegen postfreie Einsendung von 50 Pf. von uns bezogen werden. Angebote sind verschlossen einzureichen.

Detmold, den 14. Oktober 1905.

Fürstliche Bauverwaltung.
Böhmer,
Regierungs-Baurat.

Es wird wiederholt um Ermittelung des Aufenthalts des am 7. Juni 1845 in Wellentrup geborenen Arbeiters Friedrich Kuffemann, welcher als wichtiger Zeuge vernommen werden soll, ersucht.

Detmold, den 13. Oktober 1905.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Der am 15. Oktober 1900 gegen den Schmiedegesellen Emil Schucker oder Schucheir aus Königsberg erlassene Steckbrief wird zurückgenommen.

Detmold, den 14. Oktober 1905.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

In der Nacht vom 12./13. d. M. sind mittels Einsteigens gestohlen worden:

1. auf dem Kracht'schen Hofe in Niederbrüntorf zwei dortigen Knechten eine Cylinderuhr im Werte von 10 Mark und eine Remontoiruhr im Werte von 15 Mark nebst einfacher, gegliederter, gelber Metallkette im Werte von 50 Pf.;
2. auf dem Kehde'schen Hofe daselbst einem dortigen Knechte eine Nickel-Remontoiruhr im Werte von 12 Mark;
3. auf dem Mölling'schen Hofe Nr. 4 daselbst einem dortigen Knechte eine Cylinderuhr im Werte von 24 Mark, und ein altes schwarzes, mit zwei gelben Bügeln geschlossenes Portemonnaie mit 3 Mark Inhalt;
4. auf dem Obermeier'schen Hofe Nr. 8 in Brüntorf zwei dortigen Knechten je ein Paar Gummizugstiefel im Werte von je 8 Mark.

Um Nachforschung nach den gestohlenen Gegenständen, Ermittelung des Täters und dessen Festnahme, sowie Nachricht hierher zu J. 692/05 wird ersucht.

Detmold, den 16. Oktober 1905.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Steckbrief.

Gegen den Fuhrmann Gustav Reibchen zu Schötmar, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Betruges verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern.

Salzuflen, den 12. Oktober 1905.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Sauerländer.

Der gegen den Arbeiter Wilhelm Betthausen, geboren am 3. April 1886 zu Bernburg und gegen den früheren Bäcker, jetzigen Arbeiter Paul Betthausen, geboren zu Bernburg am 12. Mai 1883, erlassene Steckbrief ist erledigt.

Blomberg, den 16. Oktober 1905.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
zur Nieden.

Die neuen Gebäudesteuerkataster der Gemeindebezirke Bentorf, Bavenhausen, Welstorf, Brosen, Westorf und Alverdissen liegen vom 19. d. M. an 14 Tage zur Einsicht der Gebäudeeigentümer hier aus.

Brake, den 14. Oktober 1905.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Verding von Straßenbauarbeiten.

Für den Neubau der Amtsgemeindestraße Twelen-Bösingfeld, 1400 m. lang, sollen folgende Leistungen verdungen werden:

a) auf schriftliches Angebot: die Erdarbeiten einschl. der Lieferung der Zementrohr-Durchlässe und der Anfertigung der Steinbahn in einem Lose, veranschlagt zu 4941 Mk.,

b) auf mündliches Angebot: das Brechen von 980 cbm. Packlage- und von 560 cbm. Feinschlagsteinen in geeigneten Brüchen der Nachbarschaft.

Die Verdingungsunterlagen (1 Blatt Lageplan, 1 Blatt Längenprofilzeichnung, 1 Heft Querprofilzeichnung, 1 Heft Erdmassenberechnung, 1 Heft Bedingungen) liegen beim Fürstlichen Bauamte in Blomberg und bei dem Kommunalwegaufseher Deppe in Bösingfeld zur Einsichtnahme für die Bewerber aus. Daselbst sind auch die zu dem Angebote a zu benutzenden Formulare zu haben. Die Straßenlinie ist örtlich ausgesteckt. Nähere Auskunft erteilen das Bauamt und der Wegaufseher Deppe in Bösingfeld.

Der öffentliche Verdingungstermin findet am

Sonnabend, den 28. d. M.,
nachmittags 3½ Uhr,

in der Linnemann'schen Gastwirtschaft in Bösingfeld statt.

Brake, den 16. Oktober 1905.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Bekanntmachung.

Die Eheleute Schneidermeister Hermann Koch und Mathilde Koch, geb. Diekmann in Lemgo, haben durch Vertrag vom 10. Oktober 1905 die allgemeine Gütergemeinschaft nach den Bestimmungen des Bürgerlichen Gesetzbuches vereinbart.

Lemgo, den 11. Oktober 1905.

Fürstliches Amtsgericht I.
Pothmann.

Steckbrief.

Gegen den am 23. August 1877 in Scharfs, Kreis Rastenburg (Ostpr.), geborenen Dienstknecht Josef Parschau, wohnhaft zuletzt in Scharfs, welcher flüchtig ist bezw. sich verborgen hält, soll eine durch Urteil des Fürstlichen Schöffengerichts zu Oerlinghausen vom 29. Juni 1905 erkannte Geldstrafe von 30 (dreißig) Mark, ev. eine Gefängnisstrafe von 10 (zehn) Tagen vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern, auch zu den hiesigen Strafakten D. 16/05 Nachricht zu geben.

Bei Zahlung der principaliter erkannten Geldstrafe unterbleibt die Verhaftung.

Oerlinghausen, den 12. Oktober 1905.

Fürstliches Amtsgericht.

Die auf Veranlassung der deutschen evangelischen Kirchenkonferenz von uns aufgenommene Statistik, betr. Aeußerungen des kirchlichen Lebens in der Lippischen evangelischen Landeskirche im Jahre 1904, wird nachstehend veröffentlicht.

Detmold, den 9. Oktober 1905.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Statistische Tabelle, betreffend Aeußerungen des kirchlichen

	1. Kirchengemeinde.	2. Landeskirchlich Evangelische nach der letzten Zählung.	3. Geburten und Taufen von Kindern evangelischer Eltern. I. Lebend geb. Kinder: A. im ganzen	B. Darunter: a. aus rein ev. Ehen.	b. aus gemischt. Ehen.	c. unehel. von ev. Müttern.	II. Evang. Taufen: A. im ganzen.	B. Darunter: a. aus rein ev. Ehen.	b. aus gemischt. Ehen.	c. unehel. von ev. Müttern.	III. Die Taufen betragen °/₀ der Geburt. a. in rein evang. Ehen.	b. in Mischehen (I B b halb gerechnet).	c. bei Unehelichen.
1	Almena	2300	89	80	.	9	89	80	.	9	100	.	100
2	Alverdissen	1163	44	42	.	2	44	42	.	2	"	.	"
3	Augustdorf	1513	57	57	.	.	57	57	.	.	"	.	.
4	Barntrup	1704	71	69	1	1	71	69	1	1	"	200	100
5	Bega	2800	110	94	3	13	110	94	3	13	"	"	"
6	Bergkirchen	500	24	24	.	.	24	24	.	.	"	.	.
7	Blomberg	4200	142	136	.	6	142	136	.	6	"	.	100
8	Bösingfeld	2675	80	77	.	3	80	77	.	3	"	.	"
9	Brake	3000	102	101	.	1	102	101	.	1	"	.	"
10	Cappel	2200	73	71	.	2	73	71	.	2	"	.	"
11	Detmold, ref. Stadtgemeinde	6569	154	138	10	6	148	138	4	6	"	70	"
12	Detmold, ref. Landgemeinde	6250	208	198	1	9	206	197	1	8	99	200	88
13	Detmold, luth. Gemeinde	4832	150	141	3	6	150	142	2	6	100	133|3	100
14	Donop	800	32	32	.	.	32	32	.	.	"	.	.
15	Elbrinxen	1083	43	41	.	2	42	40	.	2	95,2	.	100
16	Falkenhagen	1949	70	68	1	1	68	66	1	1	97	200	"
17	Haustenbeck	958	48	47	.	1	47	46	.	1	97,9	.	"
18	Heiden	4941	170	161	.	9	170	161	.	9	100	.	"
19	Heiligenkirchen	2150	62	61	.	1	62	61	.	1	"	.	"
20	Hillentrup	2065	76	74	.	2	76	74	.	2	"	.	"
21	Hohenhausen	2749	98	96	.	2	98	96	.	2	"	.	"
22	Horn	3683	124	118	1	5	120	115	.	5	95,8	100	"
23	Lage (I. Pfarrbezirk)	3800	106	101	.	5	106	101	.	5	100	"	"
24	Lage (II. Pfarrbezirk)	6400	177	173	.	4	177	173	.	4	"	"	"
25	Langenholzhausen	2540	88	84	.	4	88	84	.	4	"	"	"
26	Lemgo, St. Joh. (I. Pfarrbez.)	3684	145	138	1	6	145	138	1	6	"	200	"
27	Lemgo, St. Joh. (II. Pfarrbez.)	3340	106	101	1	4	106	101	1	4	"	"	"
28	Lemgo, St. Marien	1600	55	52	2	1	55	52	2	1	"	"	"
29	Lemgo, St. Nikolai	1900	40	38	2	.	40	38	2	.	"	"	.
30	Leopoldshöhe	3500	114	110	.	4	114	110	.	4	"	.	100
31	Lieme	1300	67	62	.	5	67	62	.	5	"	.	"
32	Lipperode	476	23	23	.	.	23	23	.	.	"	.	.
33	Ludenhausen	1685	51	51	.	.	51	51	.	.	"	.	.
34	Meinberg	1630	57	53	.	4	57	53	.	4	"	.	100
35	Oerlinghausen	6700	244	234	4	6	244	234	4	6	"	200	"
36	Reelkirchen	2400	71	65	1	5	71	65	1	5	"	"	"
37	Salzuflen, ref.	3352	122	118	.	4	122	118	.	4	"	.	"
38	Salzuflen, luth.	1600	50	46	1	3	50	46	1	3	"	200	"
39	Schlangen	2912	112	106	2	4	112	106	2	4	"	"	"
40	Schötmar (I. Pfarrbezirk)	5213	194	183	.	11	194	183	.	11	"	.	"
41	Schötmar (II. Pfarrbezirk)	4255	161	158	.	3	161	158	.	3	"	.	"
42	Schwalenberg	2550	76	69	2	5	75	69	1	5	"	100	"
43	Silixen	1600	56	54	.	2	56	54	.	2	"	.	"
44	Sonneborn	900	31	29	.	2	31	29	.	2	"	.	"
45	Stapelage	3243	141	135	1	5	136	131	.	5	97	100	"
46	Talle	2348	98	94	.	4	98	94	.	4	100	.	"
47	Varenholz	1635	50	47	.	3	50	47	.	3	"	.	"
48	Wöbbel	2400	90	85	.	5	88	83	.	5	97,5	.	"
49	Wüsten	1925	53	49	.	4	53	49	.	4	100	.	"
50	Exter	400	23	21	.	2	23	21	.	2	"	.	"
		135372	4628	4405	37	186	4604	4392	27	185	99,71	145,94	99,46

Lebens in der lippischen evangelischen Landeskirche im Jahre 1904.

4. Eheschließungen und Trauungen von Evangelischen.								5. Sterbefälle und Beerdigungen von Evang.			6. Konfirmationen.		7. Heil. Abendmahl.				
I. Eheschließungen.			II. Evang. Trauungen.			III. Die Trauungen betragen % der Eheschließungen.							I. Kommunikanten.				II.
A.	B. Darunter:		A.	B. Darunter:		a.	b.				A.	B	A.	B. und zwar:		C	
im ganzen.	a. rein evang. Paare	b. gemischt. Paare	im ganzen.	a. rein ev. Paare.	b. gemscht. Paare.	bei rein evang. Paaren.	bei gemischten Paaren (I B b halb gerechnet).	I. Verstorbene (ausschließl. Totgeborener).	II. Beerdigungen mit kirchlichen Akten.	III. Die kirchlichen Beerdigungen betragen % der Sterbefälle.	Im Kalenderjahr Konfirmierte im ganzen.	Darunter Kinder aus gemischt. Ehen.	im ganzen.	a. männliche.	b. weibliche.	Darunter bei Privat-Kommunionen.	Die Kommunikanten betragen % der landeskirchlich Evang. (Sp. 2).
19	19	.	19	19	.	100	.	42	38	90,5	58	1	1699	807	892	18	74
6	6	.	6	6	.	"	.	20	20	100	24	.	1054	500	554	15	91
15	15	.	15	15	.	"	.	17	17	"	42	.	807	415	392	8	54,6
24	23	1	24	23	1	"	200	33	33	"	45	.	812	.	.	7	48
36	36	.	36	36	.	"	.	45	40	88,8	60	.	2269	.	.	65	81
2	2	.	2	2	.	"	.	10	10	100	7	.	995	445	550	43	199
35	33	2	35	33	2	"	200	47	47	"	120	.	1836	864	972	40	43,7
21	21	.	21	21	.	"	.	46	46	"	51	.	2275	1000	1249	26	85
31	31	.	31	31	.	"	.	56	56	"	60	.	1581	750	831	11	53
14	14	.	14	14	.	"	.	50	50	"	48	.	1700	759	941	24	77,3
48	43	5	45	43	2	"	.	90	90	"	124	.	2000	.	.	37	31
49	49	.	49	49	.	"	.	90	90	"	124	.	3276	.	.	83	53,1
23	22	1	23	22	1	"	200	64	62	96,87	82	1	1408	.	.	30	29,1
7	7	.	7	7	.	"	.	14	14	100	22	.	440	.	.	6	55
12	12	.	12	12	.	"	.	14	14	"	26	.	1108	.	.	2	102
17	17	.	17	17	.	"	.	26	26	"	49	.	1954	934	1020	54	100,5
7	7	.	7	7	.	"	.	14	13	92,9	31	.	631	.	.	3	65,9
41	41	.	41	41	.	"	.	83	83	100	107	.	2098	1049	1049	37	42,4
15	15	.	15	15	.	"	.	52	52	"	50	.	752	.	.	5	35
22	21	1	22	21	1	"	200	44	44	"	42	.	1533	738	795	14	74
22	22	.	22	22	.	"	.	57	57	"	89	.	2160	.	.	57	79
31	28	3	31	28	3	"	200	53	35	66	83	.	1437	677	760	13	39,7
32	32	.	32	32	.	"	.	85	62	73	74	.	1748	.	.	10	34,3
51	50	1	51	50	1	"	200	108	81	75,9	141	.	1756	.	.	12	
20	20	.	20	20	.	"	.	43	43	100	65	.	1867	910	957	19	73,5
33	33	.	33	33	.	"	.	52	52	"	89	.	2472	.	.	64	66
23	22	1	23	22	1	"	200	47	47	"	68	1	1691	819	872	34	51
20	18	2	20	18	2	"	"	28	28	"	56	.	1525	663	862	35	89,1
16	16	.	16	16	.	"	.	37	37	"	44	1	1170	509	661	33	61,6
25	25	.	25	25	.	"	.	39	39	"	90	1	1481	.	.	23	43
15	15	.	15	15	.	"	.	39	39	"	31	.	966	449	517	8	74
6	6	.	6	6	.	"	.	9	9	"	8	.	304	150	154	4	64
5	5	.	5	5	.	"	.	22	22	"	38	.	1766	858	906	27	104
19	19	.	19	19	.	"	.	16	16	"	37	.	909	.	.	13	51,9
52	52	.	52	52	.	"	.	114	114	"	150	1	1915	893	1022	51	28,5
14	14	.	14	14	.	"	.	47	47	"	45	1	1161	.	.	5	48
23	21	2	23	21	2	"	200	46	46	"	82	.	982	.	.	50	25,9
12	12	.	12	12	.	"	.	26	20	77	52	1	1088	517	571	22	68
22	21	1	22	21	1	"	200	52	46	88,4	81	.	1215	587	628	28	41,7
52	52	.	52	52	.	"	.	112	112	100	128	1	4153	1952	2196	121	43,8
27	27	.	27	27	.	"	.	60	60	"	90	1					
17	17	.	17	17	.	"	.	42	38	90	64	.	1530	.	.	13	60
9	9	.	9	9	.	"	.	56	48	88	36	.	1154	.	.	8	72
9	8	1	9	8	1	"	200	12	12	100	25	.	1028	506	522	23	114
33	33	.	33	33	.	"	.	63	27	43	70	.	1399	.	.	5	43
16	16	.	16	16	.	"	.	63	63	100	60	.	2242	1066	1176	38	95
19	19	.	19	19	.	"	.	22	22	"	34	.	855	.	.	37	53
22	22	.	22	22	.	"	.	40	40	"	56	.	1563	.	.	10	65
12	12	.	12	12	.	"	.	43	43	"	44	.	1585	765	820	62	86,5
6	6	.	6	6	.	"	.	7	7	"	16	.	260	130	130	5	65
1107	1086	21	1104	1086	18	100	171,42	2297	2157	93,90	3118	10	73620	.	.	1358	55,39

In das Handelsregister A. ist unter Nr. 25 die Firma

Theodor Hamlet

mit dem Sitze in Schlangen und als deren Inhaber der Kaufmann Theodor Hamlet in Schlangen eingetragen worden.

Geschäftszweig: Manufaktur- und Kolonialwaren-Handlung.

Horn, den 11. Oktober 1905.

Fürstliches Amtsgericht.

Aufgebot.

Der Kolon Anton Böger Nr. 33 in Meierberg hat

a) das Aufgebot

1. der angeblich verloren gegangenen Schuldurkunde vom 4. Februar 1842, aus welcher für die inzwischen verstorbene Margarethe Viole auf Nr. 55 der Bauerschaft Asmissen auf seinem im Grundbuche von Bremke Band I Blatt 5 verzeichneten Grundbesitze in Abteilung III Nr. 1 eine Hypothek von 30 Mark eingetragen ist,
2. der angeblich verloren gegangenen Schuldurkunde vom 28. Dezember 1849, aus welcher für den gleichfalls verstorbenen Kolon Brand Nr. 2 in Meierberg nach der Cession vom 11. März 1868 auf dem vorerwähnten Grundbesitze in Abteilung III unter Nr. 2 eine Hypothek von 600 Mark eingetragen ist,

b) das Aufgebot zum Zwecke der Ausschließung der jetzigen Gläubiger aus den erwähnten Hypotheken auf Grund des § 1170 B.-G.-B.

beantragt.

Es ergeht daher die Aufforderung

I. an die Inhaber der Urkunden, spätestens in dem auf

Dienstag, den 6. Februar 1906, morgens 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte bestimmten Aufgebotstermine ihre Rechte anzumelden und die Urkunden vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung derselben erfolgen wird,

II. an die jetzigen Gläubiger aus den fraglichen Hypotheken, ihre Rechte spätestens in dem Aufgebotstermine anzumelden und zu begründen, widrigenfalls sie mit solchen ausgeschlossen werden sollen.

Alverdissen, den 11. Juli 1905.

Fürstliches Amtsgericht.

Der Corregend (Schmied) August Erdsiek aus Bielefeld ist heute von der Arbeitsstelle entwichen.

Festnahme und Ablieferung in der Strafanstalt zu Detmold.

Beschreibung: Alter: 42 Jahre. Geburtsort Bielefeld, wohnt in Schildische. Größe: 1,75 m. Statur: schlank. Haare: grau. Augen: braun. Nase: groß. Mund: leicht offen, dicke Lippen. Bart: grauer Schnurrbart. Gesicht: lang. Gesichtsfarbe: grau. An der linken Hand fehlt der Zeigefinger.

Detmold, den 13. Oktober 1905.

Fürstliche Direktion der Strafanstalten.

Frhr. von Biedermann.

Personalveränderungen im Bezirke der Kaiserlichen Ober-Postdirektion in Minden (Westf.).

Ernannt ist:

zum Ober-Telegraphensekretär der Telegraphensekretär Hübner in Detmold.

Versetzt ist:

der Ober-Telegraphenassistent Bussemeier von Lemgo nach Warburg.

Minden (Westf.), den 13. Oktober 1905.

Der Kaiserliche Ober-Postdirektor.

Geheime Ober-Postrat.

Kempte.

Gefunden.

Am 8. Oktober 1905 ist bei Aerzen ein Portemonnaie mit Inhalt gefunden worden.

Der Eigentümer wird aufgefordert, binnen Jahresfrist seine Rechte bei mir geltend zu machen.

Mit Ablauf dieser Zeit geht das Recht des Eigentums verloren.

Hameln, den 11. Oktober 1905.

Der Königliche Landrat.

Redakteur Referendar Aldegarmann. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 84. Sonnabend, den 21. Oktober. 1905.

Die Nr. 41 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 12. Oktober 1905, enthält:

Nr. 3170. Bekanntmachung, betreffend die dem Internationalen Uebereinkommen über den Eisenbahnfrachtverkehr beigefügte Liste. Vom 9. Oktober 1905.

Die Nr. 42 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 17. Oktober 1905, enthält:

Nr. 3171. Gesetz, betreffend Aenderung des § 44 der Gewerbeordnung. Vom 14. Oktober 1905.

Die Städtische Sparkasse der Residenzstadt Detmold wird gemäß § 1807 Nr. 5 B.-G.-B. zur Anlegung von Mündelgeld für geeignet erklärt.

Detmold, den 17. Oktober 1905.

Fürstliches Staatsministerium.
Gevekot.

Bekanntmachung.

Der Landwirt Friedrich Büngener Nr. 91 in Meinberg beabsichtigt, das an den Kolon Brand Nr. 12 in Wehren jährlich zu leistende Hülfsgeld zu 0,97 Mark, sowie das an den Eigentümer des Ritterguts Reelkirchen jährlich zu leistende Zehntgeld von 4,35 Mk. mittels Zahlung eines Ablösungs-Kapitals von 24,25 bezw. 108,75 Mark freizukaufen.

Dritte Berechtigte haben ihre Ansprüche so gewiß binnen 3 Monaten, spätestens im Termine den

2. Januar k. J., mittags 12 Uhr,

anzumelden und zu begründen, als sie sonst damit ausgeschlossen sind.

Detmold, den 30. September 1905.

Fürstlich Lippische Ablösungs-Kommission.
Overbeck.

Bekanntmachung.

Der Kolon Rinsche Nr. 35 in Elbringen beabsichtigt, das an das Kolonat Gehle Nr. 26 daselbst jährlich zu leistende Hülfsgeld zu 42 Pf. und die Fürstliche Rentkammer (Forstabteilung) die dem Rinsche Nr. 35 zustehende Weiseholzberechtigung mittels Zahlung eines Ablösungs-Kapitals zu 10,50 bezw. 810 Mark freizukaufen.

Dritte Berechtigte haben ihre Ansprüche so gewiß binnen 3 Monaten, spätestens im Termine den

6. Januar k. J., mittags 12 Uhr,

anzumelden und zu begründen, als sie sonst damit ausgeschlossen sind.

Detmold, den 5. Oktober 1905.

Fürstlich Lippische Ablösungs-Kommission.
Overbeck.

Bekanntmachung.

Der Maurer Friedrich Plate Nr. 66 in Meinberg beabsichtigt, das an den Besitzer des Ritterguts Reelkirchen jährlich zu leistende Zehntgeld zu 4,58 Mark mittels Zahlung eines Ablösungs-Kapitals von 114,50 Mk. freizukaufen.

Dritte Berechtigte haben ihre Ansprüche an letzteres so gewiß binnen 3 Monaten, spätestens im Termine den

6. Januar k. J., mittags 12 Uhr,

anzumelden und zu begründen, als sie sonst damit ausgeschlossen sind.

Detmold, den 5. Oktober 1905.

Fürstlich Lippische Ablösungs-Kommission.
Overbeck.

Bekanntmachung.

Der Landwirt Brand Nr. 12 in Wehren beabsichtigt, das an die Ww. Louise Pöhlker Nr. 18 daselbst jährlich zu leistende Hülfsgeld zu 1,73 Mark und das an den Besitzer des Ritterguts Reelkirchen jährlich zu leistende Gartengeld zu 1 Mark mittels Zahlung von Ablösungs-Kapitalien zu 43,25 bezw. 25 Mark freizukaufen.

Dritte Berechtigte haben ihre Ansprüche so gewiß binnen 3 Monaten, spätestens im Termine den

6. Januar k. J., mittags 12 Uhr,

anzumelden und zu begründen, als sie sonst damit ausgeschlossen sind.

Detmold, den 5. Oktober 1905.

Fürstlich Lippische Ablösungs-Kommission.
Overbeck.

Bekanntmachung.

Der Landwirt Friedrich Kluckhuhn zu Kluckhof beabsichtigt, die an die Güter Lüdershof und Altendonop jährlich zu leistenden Gefälle, nämlich 4 Hühner und 40 Eier mittels Zahlung eines Ablösungs-Kapitals von 56,65 Mark freizukaufen.

Dritte Berechtigte haben ihre Ansprüche an letzteres so gewiß binnen 3 Monaten, spätestens im Termine den

6. Januar k. J., mittags 12 Uhr,

anzumelden und zu begründen, als sie sonst damit ausgeschlossen sind.

Detmold, den 5. Oktober 1905.

Fürstlich Lippische Ablösungs-Kommission.
Overbeck.

Das Ersuchen vom 5. l. M., betr. Fahndung nach dem Arbeiter Johann Gortatowski aus Kallungen, ist erledigt.

Detmold, den 16. Oktober 1905.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Steckbrief.

Gegen den Kutscher Paul Golias, geboren am 31. Januar 1875 in Altdorf, Provinz Schlesien, früher in Meinberg, zuletzt in Berlin Lehrterstr. 14/15 wohnhaft, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Vergehen gegen §§ 49a, 218 Abs. 1, 49 St.-G.-B. verhängt.

Es wird ersucht, ihn zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten M. Nr. 17/05 sofort Mitteilung zu machen.

Detmold, den 18. Oktober 1905.

Der Fürstliche Erste Staatsanwalt.
Credé.

Steckbrief.

Gegen den Schneidergesellen August Wille aus Bernterode ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern, sowie Nachricht hierher zu den Akten P. L. 161/05 zu geben.

Lemgo, den 18. Oktober 1905.

Fürstliche Amtsanwaltschaft.
Dr. Höland.

Beschreibung:

Alter: geb. 25. März 1851. Größe: 1,70 m. Haare: blond. Gesicht: rot und aufgedunsen. Anzug: dunkler mit etwas hellen Streifen versehener Jacketanzug, schwarzer Schlapphut, niedrige Schnürschuhe.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Wurstfabrikanten Fritz Bahle aus Lage, geb. am 26. August 1878 zu Gelsenkirchen, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Unterschlagung eines Fahrrades verhängt.

Es wird ersucht, ihn zu verhaften und in in das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern, so-

wie zu den hiesigen Akten P. L. 114/05 sofort Mitteilung zu machen.

Lage, den 19. Oktober 1905.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Altrogge.

Beschreibung:

Alter: 27 Jahre. Größe: etwa 1,65 m. Starker dunkelblonder Schnurrbart.

Kolon Hermann Liese Nr. 18 auf der Knetterheide hat das Amt des Trichinenschauers niedergelegt. Sein Sohn, Malermeister Gustav Liese, ist für ihn zum Trichinenschauer bestellt worden.

Schötmar, den 17. Oktober 1905.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Heldman.

Bekanntmachung.

Der Laienfleischbeschauer Wilhelm Schäber Nr. 54 zu Rischenau ist für den Beschaubezirk III des Amts Schwalenberg, umfassend die Bauerschaften Rischenau, Niese, Köterberg, Hummersen, sowie die Meiereien Falkenhagen und Biesterfeld als Trichinenschauer angestellt.

Blomberg, den 13. Oktober 1905.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Steneberg.

Bekanntmachung.

Nachdem der vom Magistrate im Einverständnis mit der Stadtverordneten-Versammlung festgesetzte Fluchtlinienplan für das Grundstück Krummestraße Nr. 27 die Genehmigung Fürstlicher Regierung nach § 8 des Gesetzes

betreffend die Anlegung und Veränderung von Straßen und Plätzen in Städten und ländlichen Ortschaften, vom 13. Dez. 1899,

erhalten hat, wird der Plan nunmehr gemäß § 10 des genannten Gesetzes auf dem Stadtbauamt, Zimmer Nr. 14 des Rathauses, während der Dienststunden 1 Woche lang vom 26. Oktober bis 2. November d. J. zu Jedermanns Einsicht offen ausgelegt.

Einwendungen gegen den Plan sind innerhalb einer Frist von 4 Wochen vom 26. Oktober d. J. an bei uns einzureichen.

Detmold, den 18. Oktober 1905.

Der Magistrat.
Wittje.

In unser Handels-Register Abt. A. ist zu der unter Nr. 110 eingetragenen Firma

S. F. W. Brüggemeyer
zu Detmold

eingetragen:

Die dem Kaufmann Louis Brandes erteilte Prokura ist erloschen. Der Kaufmann Wilhelm Oberkötter zu Detmold ist zum Prokuristen bestellt.

Detmold, den 13. Oktober 1905.

Fürstliches Amtsgericht II.

In unser Handels-Register Abt. A. ist unter Nr. 158 die Firma

Louis Brandes

mit dem Niederlassungsorte Detmold und als deren Inhaber der Kaufmann Louis Brandes zu Detmold eingetragen.

Geschäftszweig: Zigarrenfabrikation.

Detmold, den 17. Oktober 1905.

Fürstliches Amtsgericht II.

In das Güterrechtsregister des unterzeichneten Amtsgerichts ist unter Nr. 42 eingetragen, daß die Eheleute Steindrucker August Müller und Lydia, geb. Posener zu Detmold, durch Vertrag vom 12. Oktober 1905 für ihre Ehe Gütertrennung vereinbart haben.

Detmold, den 12. Oktober 1905.

Fürstliches Amtsgericht II.

Auf Antrag der Kinder der Witwe Luise Meyer, geb. Hölbe hierselbst, der Witwe des Eduard Schwöbbe, Marie Luise, geb. Stock zu Detmold und der Ehefrau des Lackierers F. B. Kuhlmann, Luise Wilhelmine, geb. Stock hiers., des Gärtners Joh. Schilling in Bremen, des Landwirts Fritz Schilling in Oberneuland bei Bremen und des Rendanten a. D. Heinrich Weber zu Detmold für seine Kinder Hermine und Bertha und des Kaufmanns Wilhelm

Strate aus Louisville, Kentucky, für sich und als Bevollmächtigter seiner Geschwister werden Alle, welche Erbrechte an den Nachlaß der hier in Lemgo am 27. März d. J. unverehelicht gestorbenen Rentnerin Luise Kracht geltend machen wollen, hierdurch aufgefordert, solche spätestens in dem dazu auf

Dienstag, den 19. Dezember 1905,
vormittags 10 Uhr,

anberaumten Aufgebotstermine zu erheben und zu begründen.

Lemgo, den 9. September 1905.

Fürstliches Amtsgericht I.

Zwangsversteigerung.

Auf Antrag des Verwalters in dem Konkursverfahren über das Vermögen des Wagenfabrikanten Joh. Veigel in Lemgo soll das in Lemgo belegene, im Grundbuche von Lemgo, Band 19, Blatt 603 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Wagenfabrikanten Joh. Veigel in Lemgo eingetragene Grundstück, an der Breitenstraße, Hofraum, Kartenblatt 18, Parzelle 514/287 zu 7 a 85 qm, und Gebäude Nr. 6 der Gebäudesteuerrolle, Nr. 6 der Marien-Bauerschaft, Mietwert 670 Mark, am

5. Dezember 1905, vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle Zimmer Nr. 7, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 14. Oktober 1905 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Antragsteller widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Lemgo, den 14. Oktober 1905.

Fürstliches Amtsgericht I.

In das hiesige Güterrechtsregister ist Seite 62 heute eingetragen, daß der Schuhmacher August Rieke in Lieme und dessen Ehefrau Louise, geb. Hosemann, durch Vertrag vom 13. Oktober 1905 für ihre Ehe allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Lemgo, den 13. Oktober 1905.

Fürstliches Amtsgericht II.

Oeffentliche Zustellung.

Der Rechtsanwalt und Notar Scheibner in Steinheim i./W. klagt gegen den Ziegelmeister August Grupe, früher in Blomberg, jetzt unbekannten Aufenthalts, unter der Behauptung, daß der Beklagte ihm für die Vertretung in der Prozeßsache Grupe / Lalk (C. 14/03 des Amtsgerichts I Blomberg) auf die entstandenen Gebühren und Auslagen einen Rest von 53 Mk. 01 Pf. schulde, mit dem Antrage auf Verurteilung des Beklagten zur Zahlung von 53 Mk. 01 Pf. nebst 4 Prozent Zinsen seit 1. Februar 1904.

Der Kläger ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Fürstliche Amtsgericht I in Blomberg auf

Donnerstag, den 14. Dezember 1905,
vormittags 9 Uhr.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Blomberg, den 18. Oktober 1905.

Siebürger,
Gerichtsschreiber des Fürstlichen Amtsgerichts I.

In das Handelsregister A. des hiesigen Amtsgerichts ist unter Nr. 3 bei der Firma „Lippische Leinenweberei Seiff & Spennemann in Lage" Folgendes eingetragen:

Die dem Kaufmann Max Spennemann zu Lage erteilte Prokura ist erloschen.

Die Firma ist in eine Kommanditgesellschaft, beginnend mit dem 1. September 1905, umgewandelt; sie besteht aus dem Kaufmann und Fabrikanten Max Spennemann zu Lage

als persönlich haftenden Gesellschafter und vier Kommanditisten.

Die Firma wird mit Bewilligung des bisherigen Inhabers unter der bisherigen Bezeichnung fortgeführt.

Dem Kaufmann Carl Spennemann zu Lage, bisherigen Inhaber, ist Prokura erteilt.

Lage, den 1. Oktober 1905.

Der Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.

Der gegen den Kellner Wilhelm Unland, geboren am 28. Mai 1879 in Marten, unterm 26. November 1904 erlassene Steckbrief wird als erledigt zurückgenommen.

Oerlinghausen, den 18. Oktober 1905.

Fürstliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kürschners Gottlob Hauer in Lage soll mit Genehmigung des Fürstlichen Amtsgerichts Lage die Schlußverteilung stattfinden. Zu berücksichtigen sind 4,80 Mark bevorrechtigte Forderungen und 13461,70 Mark nicht bevorrechtigte Forderungen. Die verfügbare Masse beträgt 3200,47 Mark.

Das Verzeichnis der zu berücksichtigenden Forderungen ist auf der Gerichtsschreiberei des hiesigen Fürstlichen Amtsgerichts zur Einsicht niedergelegt worden.

Lage, den 18. Oktober 1905.

Referendar Altrogge,
Konkursverwalter.

Bei einem im hiesigen Schlachthause geschlachteten Schweine des Schlachters Chr. Knübel hier ist die Rotlauf-Seuche festgestellt.

Rinteln, den 14. Oktober 1905.

Der Königliche Landrat.
von Ditfurth.

Der gegen den Schlachtergesellen und Ziegelarbeiter Fritz Schulze aus Hagen in Lippe am 7. November 1904 in Stück Nr. 92 und am 10. Februar 1905 in Stück Nr. 14 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Freiburg-Elbe, den 14. Oktober 1905.

Königliches Amtsgericht I.

Redakteur Referendar Aldegarmann. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

als persönlich haftenden Gesellschafter aus der Kommanditistin.

Die Firma wird mit Genehmigung des bisherigen Inhabers unter der bisherigen Bezeichnung fortgeführt.

Zum Kaufmann Carl Gemmemann in Zage, bisheriger Inhaber, ist Prokura erteilt.

Zage, den 1. Oktober 1905.

Der Gerichtsschreiber Königlichen Amtsgerichts.

Der gegen den Rentier Wilhelm Hanke, geboren am 28. März 1879 in Marx, unterm 26. November 1904 erlassene Steckbrief wird als erledigt zurückgenommen.

Gerichtshausen, den 18. Oktober 1905.

Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Wilhelm Hanke in Zage soll mit Genehmigung des Königlichen Amtsgerichts Zage die Schlußverteilung stattfinden. An berücksichtigten Fds 4,80 Mark bevorrechtigter Forderungen und 18167,20 Mark nicht bevorrechtigte Forderungen. Die verfügbare Masse beträgt 8800,47 Mark.

Das Verzeichnis der zu berücksichtigenden Forderungen ist auf der Gerichtsschreiberei des unterzeichneten Amtsgerichts zur Einsicht niedergelegt worden.

Zage, den 18. Oktober 1905.

Hiermann Wilhelm,
Konkursverwalter.

Es ist einem bei diesigem Schlachthofe geschlachteten Schweine des Schlachters Karl Müller hier die Blutlunge beigefügt.

Marktal, den 17. Oktober 1905.

Der Königliche Staatsanwalt.
Dr. Hartmann.

Der gegen den Schlachtergesellen und Gastwirt Willy Schmitz aus Zagen in Lippe am 7. November 1904 in Kraft der 22 und 10 Gewerbeordnung in Geldstrafe von 14 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Gerichtshausen, den 14. Oktober 1905.

Königliches Amtsgericht I.

Verantwortlicher Schriftleiter Hermann Hagemann. Verlag von M. Müller. Druck von G. Meyer in Dresden.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 85. Mittwoch, den 25. Oktober. 1905.

Die heute ausgegebene Nr. 20 der Gesetz-Sammlung für das Fürstentum Lippe enthält:

Nr. 38. Allgemeine Verfügung vom 7. Oktober 1905, die Auslieferung aus den Philippinen betreffend.

Seine Erlaucht der Graf-Regent haben dem Kommissionsrat Albert Kimpel in Detmold den Charakter als Kommerzienrat gnädigst zu verleihen geruht.

Detmold, den 18. Oktober 1905.

Fürstliches Staatsministerium.
Gevekot.

Seine Erlaucht der Graf-Regent haben gnädigst geruht,

1. der Ehefrau Elise Marowka in Brake,
2. der Ehefrau Auguste Koch daselbst,
3. der Ehefrau Johanne Dreier daselbst,
4. der Ehefrau Wilhelmine Krüger daselbst,
5. der Witwe Sophie Brohl in Lemgo,

aus Anlaß der der Firma Leopold Engelhardt & Biermann in Bremen (Filiale Brake) geleisteten langjährigen treuen Dienste Anerkennungsurkunden zu erteilen.

Detmold, den 27. September 1905.

Fürstliches Staatsministerium.
Gevekot.

Seine Erlaucht der Graf-Regent haben gnädigst geruht, dem Kontordiener August Grüttemeyer in Detmold aus Anlaß der von ihm der Firma Gebr. Klingenberg geleisteten 25jährigen treuen Dienste eine Anerkennungsurkunde zu erteilen.

Detmold, den 12. Oktober 1905.

Fürstliches Staatsministerium.
Gevekot.

Mit Höchster Genehmigung ist der kommissarische Kataster-Geometer Richard Oskar Roux in Blomberg unter Uebertragung des III. Vermessungsbezirks Blomberg als Kataster-Geometer definitiv angestellt.

Detmold, den 13. Oktober 1905.

Fürstliches Staatsministerium.
In Vertretung.
Overbeck.

Nachstehende Bekanntmachung wird hiermit zur Kenntnis der Interessenten gebracht.

Detmold, den 24. Oktober 1905.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
Overbeck.

Polizei-Verordnung
für die Weserschiffahrt.

Auf Grund des § 138 des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883 (G.-S. S. 195) wird in Ergänzung der polizeilichen Vorschriften für die Schiffahrt auf der Weser (Anlage 4 der Additionalakte zur Weserschiffahrtsakte) für die Dauer der Arbeiten an den Brückenfundamenten in der Durchfahrtsöffnung der Rehmer Eisenbahnbrücke hierdurch folgendes angeordnet:

§ 1.

Während der Bauarbeiten wird die zur Zeit vorhandene Fahrrinne in der Nähe des rechtsseitigen Ufers gesperrt und die mittlere Oeffnung der Brücke für die Schiffahrt freigegeben. Die Bestimmung des Beginns der Sperrung bleibt einstweilen vorbehalten.

§ 2.

Etwa 1 km oberhalb der Brücke am linken Weserufer bei km 187,5 und etwa $^1/_2$ km unterhalb derselben bei km 189,0 wird an dem betreffenden Tage, von welchem an die Fahrt durch die mittlere Oeffnung stattfinden muß, je ein rot-weißer Korb auf hoher Stange gehißt und während der Zeit der Sperrung der bisherigen Fahrrinne dauernd gezeigt.

§ 3.

Außerdem wird die Fahrrinne zur mittleren Oeffnung ober- und unterhalb der Brücke durch ausgelegte rot-weiß und schwarz-weiß gestrichene Bober entsprechend der Bekanntmachung über die Bezeichnung des Fahrwassers in der Weser vom 17. August 1901 kenntlich gemacht.

§ 4.

Die Schiffer (Flößer) haben den Anordnungen der Wasserbaubeamten, welche den Regulierungsbau leiten, unweigerlich Folge zu leisten, ebenso den Anordnungen etwaiger an den Signalkörben 1 km oberhalb und $^1/_2$ km unterhalb der Brücke (§ 2) aufgestellten Posten. Sollten sie den Zuruf dieser Posten nicht verstehen, haben sie ihr Fahrzeug sofort anzuhalten.

§ 5.

Zuwiderhandlungen gegen die vorstehenden Anordnungen werden, abgesehen von dem Ersatz des verursachten Schadens, mit Geldstrafe bis zu 60 Mark oder mit entsprechender Haft bestraft.

§ 6.

Die Polizeiverordnung tritt am Tage der Veröffentlichung in Kraft.

Hannover, den 11. Oktober 1905.

Der Oberpräsident der Provinz Hannover.
(Weserstrombauverwaltung).
(gez.) Wentzel.

An Stelle des verstorbenen Leibzüchters Räker zu Brakelsiek ist der Landwirt Räker Nr. 19 daselbst zum Standesbeamten und für letzteren der Vorsteher Webermeier daselbst zum stellvertretenden Standesbeamten des Standesamtsbezirks „Amt Schwalenberg IV" ernannt.

Detmold, den 18. Oktober 1905.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
Overbeck.

Der Hotelbesitzer Oskar Kemmrich in Detmold ist auf Grund des Reichsgesetzes über das Auswanderungswesen vom 9. Juni 1897 als Agent des Norddeutschen Lloyd in Bremen für das lippische Staatsgebiet zugelassen.

Detmold, den 19. Oktober 1905.

Fürstlich Lippische Regierung.
J. V.
Overbeck.

Dem Arbeitsausschusse für den Bau einer Kleinbahn von Eckendorf über Wülfer nach Schötmar und Salzuflen ist vom Fürstlichen Staatsministerium die nachgesuchte Genehmigung zur Vornahme allgemeiner Vorarbeiten erteilt worden.

Detmold, den 23. Oktober 1905.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung.
Overbeck.

Bekanntmachung,
betr. den Betrieb des Wandergewerbes für 1906.

Die im hiesigen Lande wohnenden Personen, welche im nächsten Jahre ein Wandergewerbe betreiben wollen, werden hiermit aufgefordert, die Anträge von Wandergewerbescheinen baldigst bei den Verwaltungsbehörden ihres Wohnortes (den Fürstlichen Verwaltungsämtern und den Magistraten der Städte) zu stellen, da sie nur dann auf Aushändigung der Scheine bis zum Ablauf dieses Jahres rechnen können.

Im Uebrigen wird darauf aufmerksam gemacht, daß nach den Bestimmungen der Reichs-

gewerbeordnung Personen unter 25 Jahren in der Regel Wandergewerbescheine nicht erhalten. Nur zu Gunsten derjenigen in diesem Alter befindlichen Personen, welche eine Familie zu ernähren haben und bereits 4 Jahre im Wandergewerbe tätig gewesen sind, hat das Gesetz allgemein eine Ausnahme gestattet.

Detmold, den 25. Oktober 1905.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung.
Overbeck.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen, am 18. August 1877 zu Rixdorf bei Berlin geborenen Schneidergesellen Arthur Suhr, zuletzt wohnhaft in Lemgo, jetzt unbekannten Aufenthalts, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls und Betrugs verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten Pr. L. 149/05 sofort Mitteilung zu machen.

Lemgo, den 21. Oktober 1905.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Dr. Höland.

Beschreibung:

Größe: 1,55 bis 1,60 m. Statur: schmächtig und klein. Haare: dunkelblond. Bart: kleiner schwarzer Schnurrbart. Gesicht: auffallend kleines Gesicht und blasse Gesichtsfarbe. Anzug: grünlich; schwarzer steifer Filzhut und Schnürschuhe.

Verding von Straßenbauarbeiten.

Für den Neubau der Amtsgemeindestraße Tintrup-Brunsiek, 980 m. lang, sollen folgende Leistungen verdungen werden:

a) auf schriftliches Angebot die Erdarbeiten, einschließlich der Lieferung der Zementrohr-Durchlässe und die Anfertigung der Steinbahn, veranschlagt zu 2931 Mark,

b) auf mündliches Angebot das Brechen von 615 Kubikmeter Packlagesteinen und von ungefähr 278 Kubikmeter Feinschlagsteinen.

Die Verdingungsunterlagen (2 Blatt Lageplan, 1 Blatt Längenprofilzeichnung, 1 Blatt Querprofilzeichnung, 1 Blatt Erdmassenberechnung, 1 Blatt Kostenanschlag, 1 Heft Bedingungen) liegen beim Fürstlichen Bauamte in Blomberg und beim Ortsvorsteher Rodemeier in Tintrup zur Einsichtnahme für die Bewerber aus. Bei letzterem sind auch die zu dem Angebote a) zu benutzenden Formulare zu haben. Die Straßenlinie ist örtlich ausgesteckt; nähere Auskunft erteilt der Wegaufseher Leweke in Herrentrup.

Der öffentliche Verdingungstermin findet statt am

Dienstag, den 31. Oktober d. J.,
nachmittags 3 Uhr,

in der Spieker'schen Gastwirtschaft zu Tintrup.

Blomberg, den 21. Oktober 1905.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Steneberg.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold Band XXXVIII Blatt 1888, 1889, 1890 und 1891 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Architekten Johann Berger in Detmold eingetragene Grundbesitz, nämlich die Parzellen 180|49 zu 2,76 a, 191|51 zu 0,09 a, 181|49 zu 2,39 a, 192|51 zu 1,06 a, 179|49 zu 2,40 a, 182|49 zu 0,96 a, 193|51 zu 0,92 a des Kartenblatts 13, an der Seminarstraße, Gärten, am

Donnerstag, den 16. November 1905,
vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 16. September 1905 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 19. September 1905.

Fürstliches Amtsgericht II.

In das hiesige Güterrechtsregister Band 1 Seite 17 ist heute eingetragen, daß die Eheleute Gastwirt Johannes Alers und Auguste, geb. Brand in Schötmar, durch Vertrag vom 17. Oktober 1905 unter Ausschließung der bisherigen Gütergemeinschaft völlige Gütertrennung vereinbart haben.

Salzuflen, den 18. Oktober 1905.

Fürstliches Amtsgericht II.

Oeffentliche Zustellung.

Der Rechtsanwalt und Notar Scheibner in Steinheim i./W klagt gegen den Ziegelmeister August Grupe, früher in Blomberg, jetzt unbekannten Aufenthalts, unter der Behauptung, daß der Beklagte ihm für die Vertretung in der Prozeßsache Grupe / Lalk (C. 14/03 des Amtsgerichts I Blomberg) auf die entstandenen Gebühren und Auslagen einen Rest von 53 Mk. 01 Pf. schulde, mit dem Antrage auf Verurteilung des Beklagten zur Zahlung von 53 Mk. 01 Pf. nebst 4 Prozent Zinsen seit 1. Februar 1904.

Der Kläger ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Fürstliche Amtsgericht I in Blomberg auf

Donnerstag, den 14. Dezember 1905, vormittags 9 Uhr.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Blomberg, den 18. Oktober 1905.

Siebürger,
Gerichtsschreiber des Fürstlichen Amtsgerichts I.

Steckbrief.

Der unten beschriebene Sattler Albert Büsing, gen. Waldvogel, zuletzt in Biesterfeld, ist, nachdem er wegen Fahrraddiebstahls festgenommen war, entwichen.

Es wird ersucht, denselben festzunehmen und in das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten G. Nr. 132/05 sofort Mitteilung zu machen.

Blomberg, den 24. Oktober 1905.

Fürstliches Amtsgericht II.

Beschreibung:

Alter: 22 Jahre. Größe: 1,60 m. Statur: schlank. Haare: rötlich, rötlicher Schnurrbart. Sprache: deutsch.

Besondere Kennzeichen: Tätowierung an einem Arme.

Kleidung: trägt hellbraunes Jacket.

In das hiesige Güterrechtsregister ist eingetragen, daß die Eheleute Maurer Ernst Höcker in Linderhofe Nr. 60 und Hermine, geb. Lennier daselbst durch Vertrag vom 17. Oktober 1905 für die abgeschlossene Ehe die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Alverdissen, den 18. Oktober 1905.

Fürstliches Amtsgericht.

In das Handelsregister A sind eingetragen worden unter

Nr. 26 die Firma

Gustav Poppe

in Schlangen und als deren Inhaber der Kaufmann Gustav Poppe daselbst.

Geschäftszweig: Fruchtsaftpresserei, Kolonialwaren- und Drogen-Handlung.

Nr. 27 die Firma

Rudolf Keiser

in Schlangen und als deren Inhaber der Kaufmann Rudolf Keiser daselbst.

Geschäftszweig: Kolonial-, Manufaktur-Eisen-Waren- und Eisen-Geschäft.

Horn, den 19. Oktober 1905.

Fürstliches Amtsgericht.

Redakteur Referendar Aldegarmann. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 86. Sonnabend, den 28. Oktober. 1905.

Die am 26. d. M. ausgegebene Nr. 21 der Gesetz-Sammlung für das Fürstentum Lippe enthält:
Nr. 39. Höchster Erlaß, vom 25. Oktober 1905.

Dem Oekonomierat Krieger in Blomberg ist die Erlaubnis zur Annahme des Ehrenkreuzes 4. Klasse des Fürstlich Schaumburg-Lippischen Hausordens Höchstlandesherrlich erteilt worden.

Detmold, den 23. Oktober 1905.

Fürstliches Staatsministerium.
In Vertretung:
Overbeck.

Seine Erlaucht der Graf-Regent haben dem Papiermacher Heinrich Stafforst in Calldorf die silberne Verdienstmedaille am Bande für 50jährige treue Dienste gnädigst zu verleihen geruht.

Detmold, den 25. Oktober 1905.

Fürstliches Staatsministerium.
In Vertretung:
Overbeck.

Bekanntmachung,
betr. den Betrieb des Wandergewerbes für 1906.

Die im hiesigen Lande wohnenden Personen, welche im nächsten Jahre ein Wandergewerbe betreiben wollen, werden hiermit aufgefordert, die Anträge von Wandergewerbescheinen baldigst bei den Verwaltungsbehörden ihres Wohnortes (den Fürstlichen Verwaltungsämtern und den Magistraten der Städte) zu stellen, da sie nur dann auf Aushändigung der Scheine bis zum Ablauf dieses Jahres rechnen können.

Im Uebrigen wird darauf aufmerksam gemacht, daß nach den Bestimmungen der Reichsgewerbeordnung Personen unter 25 Jahren in der Regel Wandergewerbescheine nicht erhalten. Nur zu Gunsten derjenigen in diesem Alter befindlichen Personen, welche eine Familie zu ernähren haben und bereits 4 Jahre im Wandergewerbe tätig gewesen sind, hat das Gesetz allgemein eine Ausnahme gestattet.

Detmold, den 25. Oktober 1905.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
Overbeck.

Die verstorbene Fräulein Elise Schmuck in Lemgo hat der Kirche St. Nikolai daselbst 150 Mark, den Armen von St. Nikolai daselbst 75 Mark, der Hermannsburger Mission 150 Mark, dem Missionsnähverein von St. Nikolai 150 Mark, der Judenmission in Leipzig 75 Mark, dem lutherischen Gotteskasten 75 Mark vermacht.

Detmold, den 23. Oktober 1905.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

In der Nacht vom 9./10. l. M. hat in dem Hofmeister'schen Gasthause in Lemgo ein unbekannter Mann logiert, der am folgenden Morgen unter Mitnahme nachstehender, seinem Schlafgenossen, dem Gärtnergehülfen Heinrich Cardinal daselbst, gehöriger, größtenteils mittels Erbrechens von Behältnissen erlangter

Gegenstände und ohne Bezahlung seiner Zeche spurlos verschwunden ist:

1. eine Remontoiruhr mit weißem Zifferblatt und gelber Kette im Werte von 20 Mark,
2. eine gelbe Uhr ohne Glas mit Sprungdeckel, weißem Zifferblatt und Nickelkette im Werte von 6 Mark,
3. ein Zweimarkstück zur Erinnerung an das zweihundertjährige Bestehen des Königreichs Preußen,
4. ein Paar braune gefütterte Glacéhandschuhe,
5. ein Leinenhemd gez. H. K.,
6. ein Paar graue Strümpfe mit weißen Enden,
7. ein weißes Vorhemd und zwei Kragen,
8. ein Zeugnis vom Gärtner Kuhlmann in Lemgo vom 29. August 1905,
9. ein Meldeschein zum freiwilligen Eintritt in das Heer,
10. ein Gesuch mit Lebenslauf an das Bezirkskommando Bochum,
11. ein Gesundheitsattest, ausgestellt vom Amte Rehme-Oeynhausen,
12. ein Konfirmationszeugnis des evangelischen Pfarramts zu Lohe.

Der Täter, der Abends von Detmold angekommen ist und angeblich in Essen im Bahnfach beschäftigt sein wollte, machte den Eindruck eines Mannes aus besser situiertem Stande, ist etwa 28—32 Jahre alt, etwa 1,75 m groß, hat blondes Haar, kleinen schwarzen Schnurrbart und trug dunklen Anzug, Rock mit abgestoßenen Schößen, Schlapphut, rotbunte Wäsche und Zugstiefel.

Um Fahndung nach dem Täter, sowie dessen Festnahme und Nachricht hierher zu J. 710/05 wird ersucht.

Detmold, den 25. Oktober 1905.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

In der Nacht vom 24./25. l. M. sind aus einem Laden in Horn mittels Einsteigens zwei neue Favorit-Fahrräder im Gesamtwerte von 230 Mark gestohlen worden.

Die Räder sind schwarz emailliert, tragen die Nummern 82447 bezw. 112917, haben vorn an der Lenkstange rote Firmenschilder mit der Inschrift F. R. C. Wagner, Hannover und sind mit nach unten gebogener Lenkstange, das erste Rad auch mit Schutzblech, versehen.

Um Nachforschung nach den Rädern und deren Beschlagnahme, Ermittelung der Diebe und deren Festnahme, sowie Nachricht hierher zu J. 715/05 wird ersucht.

Detmold, den 26. Oktober 1905.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Der am 19. April l. J. gegen den Agenten Gustav Diekhoj aus Lage erlassene Steckbrief und das Strafvollstreckungsersuchen vom 2. August l. J. sind erledigt.

Detmold, den 27. Oktober 1905.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

In der Nacht vom 26./27. l. M. ist dem Schlachter Ernst Prisent in Schötmar mittels Einsteigens außer Eßwaren der Inhalt der Ladentrecke zu etwa 10—12 Mark gestohlen worden.

Um Ermittelung des Täters und Nachricht hierher zu J. 718/05 wird ersucht.

Detmold, den 27. Oktober 1905.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Der Steckbrief gegen den Wurstfabrikanten Fritz Bahle aus Lage ist erledigt.

Lage, den 25. Oktober 1905.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Altrogge.

Bekanntmachung.

Es wird hiermit zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß die Rotlaufseuche unter dem Schweinebestande des Kolon Wilbrand Nr. 35 zu Cappel erloschen ist.

Die zur Bekämpfung der Seuche angeordneten Verkehrsbeschränkungen ꝛc. sind aufgehoben.

Stift Cappel, den 24. Oktober 1905.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Petri.

Folgendes

Ortsstatut

Einziger Paragraph:

Die Schutzleute erhalten bei Dienstreisen dieselben Tagegelder und Reisekosten wie die Gendarmen des Landes.

Lemgo, den 23. August 1905.

Der Magistrat. Der Stadtverordneten-
(gez.) Dr. Höland. Vorsteher.
" Potthoff. (gez.) Th. Rehtmeyer.
" H. Siekmann.
" B. Wilh. Kuhlmann.
" Aug. Stukenbrock.

wird nach Genehmigung durch Fürstliche Regierung hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

Lemgo, den 14. Oktober 1905.

Der Magistrat.
Dr. Höland.

In unser Güterrechtsregister ist heute eingetragen, daß der Landwirt Gustav Ebert Nr. 5 zu Trophagen und dessen Ehefrau Minna, geb. Laubkermeier, durch Vertrag vom 17. Oktober 1905 für ihre Ehe allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Lemgo, den 18. Oktober 1905.

Fürstliches Amtsgericht II.

Konkursverfahren.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Goldarbeiters August Walter in Lemgo wird, nachdem der in dem Vergleichstermine vom 26. September 1905 angenommene Zwangsvergleich durch rechtskräftigen Beschluß von demselben Tage bestätigt ist, hierdurch aufgehoben.

Lemgo, den 21. Oktober 1905.

Fürstliches Amtsgericht Abt. I.

In das Handelsregister, Abt. A., ist heute unter Nr. 21 die Firma

H. Vehmeier

eingetragen.

Ort der Niederlassung ist Bösingfeld. Inhaber der Firma ist der Kaufmann Heinrich Vehmeier in Bösingfeld.

Alverdissen, den 24. Oktober 1905.

Fürstliches Amtsgericht.

Redakteur Referendar Aldegarmann. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 87. Mittwoch, den 1. November. 1905.

Höchstem Befehle gemäß wird der Landtag auf

Sonnabend, den 4. November d. J., mittags 1¾ Uhr,

in das Residenzschloß berufen.

Detmold, den 27. Oktober 1905.

Fürstliches Staatsministerium.
Gevekot.

Die Behörden des Landes werden ermächtigt, am

Sonnabend, den 4. November d. J.

die Bureaus zu schließen.

Detmold, den 30. Oktober 1905.

Fürstliches Staatsministerium.
Gevekot.

Die „Stiftung für die Gemeindepflege und Kleinkinderschule der reformierten Gemeinde zu Lipperode" ist gemäß § 6 des Ausführungsgesetzes zum B. G.-B. genehmigt und erlangt hierdurch die Rechte einer rechtsfähigen Stiftung des § 80 B. G.-B.

Detmold, den 25. Oktober 1905.

Fürstliches Staatsministerium.
Gevekot.

Die approbierten Aerzte Dr. med. Paul Zepf und Dr. med. Friedrich Meyer sind als Hülfsärzte am Landkrankenhause angestellt worden.

Detmold, den 25. Oktober 1905.

Fürstlich Lippische Regierung.
J. V.
Overbeck.

Für die Dauer der am 11., 12. und 13. November d. J. in Detmold stattfindenden Geflügelausstellung werden die Vorschriften in den §§ 1 und 2 unserer Verordnung vom 27. August 1901 außer Kraft gesetzt.

Detmold, den 24. Oktober 1905.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung.
Overbeck.

Bekanntmachung,
betr. den Betrieb des Wandergewerbes für 1906.

Die im hiesigen Lande wohnenden Personen, welche im nächsten Jahre ein Wandergewerbe betreiben wollen, werden hiermit aufgefordert, die Anträge von Wandergewerbescheinen baldigst bei den Verwaltungsbehörden ihres Wohnortes (den Fürstlichen Verwaltungsämtern und den Magistraten der Städte) zu stellen, da sie nur dann auf Aushändigung der Scheine bis zum Ablauf dieses Jahres rechnen können.

Im Uebrigen wird darauf aufmerksam gemacht, daß nach den Bestimmungen der Reichsgewerbeordnung Personen unter 25 Jahren in der Regel Wandergewerbescheine nicht erhalten. Nur zu Gunsten derjenigen in diesem Alter befindlichen Personen, welche eine Familie zu ernähren haben und bereits 4 Jahre im Wandergewerbe tätig gewesen sind, hat das Gesetz allgemein eine Ausnahme gestattet.

Detmold, den 25. Oktober 1905.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
Overbeck.

An sämtliche Schulvorstände und Herren Volksschullehrer des Landes.

Seine Durchlaucht der Fürst haben gnädigst befohlen, daß am Sonnabend, den 4. November d. J. der Unterricht in den Schulen des Landes ausfällt.

Detmold, den 31. Oktober 1905.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Die Wahl des Lehrers Schacht in Jerxen zum Kurator der Schullehrer-Witwenkasse für den Bezirk Detmold I und des Lehrers Hilker in Detmold zu dessen Stellvertreter ist bestätigt worden.

Detmold, den 24. Oktober 1905.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Steckbriefserledigung.

Der gegen den Schneidergesellen Arthur Suhr aus Rixdorf am 21. Oktober d. J. erlassene Steckbrief ist erledigt.

Lemgo, den 30. Oktober 1905.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Dr. Höland.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Schuhmachergesellen Otto Sohn, geboren am 7. Juni 1876 in Heldrungen (Provinz Sachsen), welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Betruges und Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, ihn zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten Pr. L. 222/05 sofort Mitteilung zu machen.

Salzuflen, den 30. Oktober 1905.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Sauerländer.

Beschreibung:

Alter: 29 Jahre. Statur: schlank. Haare: blond. Rötlicher Schnurrbart. Sohn trug einen dunkelblauen Anzug, schwarzen Hut, Schnürschuhe und einen weißen, eichenen Hakenstock.

Die Gemeinde Schötmar beabsichtigt, die Einziehung des öffentlichen Weges Parz. 339 Ktbl. 2 der Gemarkung Schötmar, welcher zwischen dem Brüggemann'schen Hause — dem Postgebäude — und dem Kaufmann Seiff'schen Wohnhause Nr. 46 hindurchführt.

Wenn hiergegen bis **Mittwoch, den 15. November 1905, mittags 12 Uhr,** begründete Einreden nicht angebracht werden, so soll der Weg gegen fernere öffentliche Benutzung geschlossen und seine Einziehung bezw. sein Verkauf für zulässig erklärt werden. Spätere Einwendungen finden kein Gehör mehr.

Schötmar, den 31. Oktober 1905.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Heldman.

Die unter den Schweinen des Einliegers August Loke auf Nr. 54 zu Brakelsiek ausgebrochene Rotlaufseuche ist erloschen.

Blomberg, den 24. Oktober 1905.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Steneberg.

Die unter den Schweinen des Kolons Feldmann Nr. 21 zu Höntrup ausgebrochene Rotlaufseuche ist erloschen.

Blomberg, den 24. Oktober 1905.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Steneberg.

Die unter den Schweinen des Kolons Altenbernd Nr. 27 zu Sabbenhausen ausgebrochene Rotlaufseuche ist erloschen.

Blomberg, den 24. Oktober 1905.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Steneberg.

Steckbrief.

Der Zigarrenarbeiter Heinrich Böker, bisher in Rinteln wohnhaft gewesen, zur Zeit unbekannten Aufenthalts, ist durch rechtskräftigen Strafbefehl des unterzeichneten Amtsgerichts vom 31. Juli 1905 wegen Gewerbe-Uebertretung in eine Geldstrafe von 12 Mark, eventuell eine Haftstrafe von 6 Tagen verurteilt worden.

Um Strafvollstreckung und Nachricht hierher zu C. 22/05 wird ersucht.

Hohenhausen, den 27. Oktober 1905.

Fürstliches Amtsgericht.

Die unter Nr. 18 des Handelsregisters A. eingetragene Firma S. Herzfeld Ww. zu Horn ist heute gelöscht worden.

Horn, den 27. Oktober 1905.

Fürstliches Amtsgericht.

Die Schweineseuche unter den Schweinen des Gastwirts Böger zu Bögerhof (Bauerschaft Laßbruch) ist erloschen.

Brake, den 28. Oktober 1905.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Bei einem notgeschlachteten Schweine des Knechts Ernst Herbrechtsmeier zu Wierborn ist der Ausbruch der Schweineseuche festgestellt.

Brake, den 28. Oktober 1905.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Der Ziegelarbeiter Wilhelm Beine auf Nr. 34 zu Spork ist als Trichinenschauer für den Gemeindebezirk Hillentrup angestellt.

Brake, den 31. Oktober 1905.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Der Maurer Heinrich Bergmann zu Lieme ist als Trichinenschauer für den Gemeindebezirk Lieme angestellt.

Brake, den 31. Oktober 1905.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Bekanntmachung.

Infolge Unterbrechung des Verkehrs auf den russischen Eisenbahnlinien kann die Post nach Rußland bis auf weiteres nicht mehr auf den gewöhnlichen Wegen abgesandt werden. Es wird versucht werden, sie, soweit angängig, auf anderen Wegen, insbesondere auf dem Seewege zu befördern.

Berlin W. 66, den 26. Oktober 1905.

Der Staatssekretär des Reichs-Postamts.
Kraetke.

Bekanntmachung.

Wegen Unterbrechung des Bahnverkehrs in Rußland können Pakete jeder Art und Wertbriefe nach Rußland und im Durchgang durch Rußland von den deutschen Postanstalten bis auf weiteres nicht angenommen werden.

Berlin W. 66, den 27. Oktober 1905.

Der Staatssekretär des Reichs-Postamts.
Kraetke.

Redakteur Referendar Aldegarmann. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 88. Sonnabend, den 4. November. 1905.

Die heute ausgegebene Nr. 22 der Gesetz-Sammlung für das Fürstentum Lippe enthält:

Nr. 40. Polizei-Verordnung über das öffentliche Meldewesen, vom 23. Oktbr. 1905.

Nr. 41. Polizei-Verordnung, betreffend den Verkehr mit Fuhrwerken auf öffentlichen Wegen, Straßen und Plätzen, vom 23. Oktober 1905.

Die heute ausgegebene Nr. 23 der Gesetz-Sammlung für das Fürstentum Lippe enthält:

Nr. 42. Gnadenerlaß, vom 4. November 1905.

Nr. 43. Höchster Erlaß, betreffend die Stiftung einer Denkmünze, vom 4. November 1905.

Die Nr. 43 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 30. Oktober 1905, enthält:

Nr. 3172. Allerhöchste Order, betreffend Anrechnung von Kriegsjahren aus Anlaß der Aufstände im Südwestafrikanischen Schutzgebiete. Vom 12. Oktober 1905.

Nr. 3173. Beilage: Bekanntmachung, betreffend Abänderung und Ergänzung der Eichordnung und der Eichgebührentaxe. Vom 1. Oktober 1905.

Die Nr. 44 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 30. Oktober 1905, enthält:

Nr. 3174. Verordnung, betreffend die Einberufung des Reichstags. Vom 29. Oktober 1905.

Die staatsanwaltlichen Geschäfte bei Fürstlichem Amtsgerichte Lemgo sind vom 1. November d. J. ab bis auf Weiteres dem Referendar Kuhlmann daselbst übertragen worden.

Detmold, den 25. Oktober 1905.

Fürstlich Lippische Regierung.
J. V.
Overbeck.

Der Ziegler Heinrich Oesterhaus auf Nr. 99 zu Haustenbeck ist als Gehülfe des Bauerrichters in Haustenbeck angestellt und verpflichtet worden.

Detmold, den 27. Oktober 1905.

Fürstlich Lippische Regierung.
Gevekot.

Die höchsten Tagespreise für Fourage im Hauptmarktort Lemgo betrugen im Monat Oktober d. J. im Durchschnitt

für Hafer für 50 Kilo . . 9,— Mk.
„ Heu „ „ „ . . 3,25 „
„ Stroh „ „ „ . . 2,50 „

demnach mit einem Aufschlag von 5°/₀ — § 9 Ziffer 3 des Gesetzes über die Naturalleistungen für die bewaffnete Macht im Frieden in der Fassung vom 24. Mai 1898 —

für Hafer für 50 Kilo . . 9,45 Mk.
„ Heu „ „ „ . . 3,41 „
„ Stroh „ „ „ . . 2,63 „

Detmold, den 2. November 1905.

Fürstlich Lippische Regierung.
Gevekot.

Der am 24. Oktober l. J. gegen den Sattler Albert Büsing, gen. Waldvogel, aus Horst

vom Fürstlichen Amtsgericht Blomberg erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 1. November 1905.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Der am 11. September d. J. gegen den Handelsmann Gustav Reibchen aus Schötmar erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 30. Oktober 1905.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Der Schlachter Heinrich Gausmann in Hiddesen hat das Amt eines Trichinenschauers niedergelegt.

Detmold, den 25. Oktober 1905.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Maurer Adolf Schulze Nr. 26 auf der Hölserheide ist für die Bauerschaft Grastrup-Hölsen und die Stätten Nr. 11, 33, 52—54 der Bauerschaft Holzhausen, Maurer August Klocke Nr. 73 in Heerserheide für die Bauerschaft Holzhausen und das Rittergut Sylbach mit Ausnahme der Stätten Nr. 11, 33, 52—54 der Bauerschaft Holzhausen als Trichinenschauer angestellt und verpflichtet worden.

Schötmar, den 2. November 1905.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Heldman.

In unser Handels-Register ist zu der unter Nr. 9 eingetragenen Firma

Meyer'sche Hofbuchdruckerei
zu Detmold

eingetragen:

Die dem Faktor Aug. Ehlert in Detmold und die dem Emil Neumann in Detmold erteilte Prokura ist erloschen.

Die Prokuristen Bernhard Schelper und Philipp Link sind berechtigt, die Firma gemeinschaftlich zu zeichnen.

Detmold, den 26. Oktober 1905.

Fürstliches Amtsgericht II.

In unser Handels-Register Abt. A. ist unter Nr. 159 die Firma

Isidor Herzfeld
zu Detmold

und als deren Inhaber der Kaufmann Isidor Herzfeld das. eingetragen.

Geschäftszweig: Manufakturwarenhandlung.

Detmold, den 26. Oktober 1905.

Fürstliches Amtsgericht II.

In unser Handels-Register Abt. A. ist zu Nr. 116:

Detmolder Papierwaren- und Dütenfabrik
M. Bäck

eingetragen:

Die Firma ist geändert in:

Detmolder Papierwaren- und Tütenfabrik
Moritz Bäck.

Der Kaufmann Robert Heilbrunn in Hannover ist als Gesellschafter eingetreten. Die Firma ist nunmehr eine offene Handelsgesellschaft. Dieselbe hat am 28. Oktober 1905 begonnen. Gesellschafter sind der Kaufmann Moritz Bäck zu Detmold und der Kaufmann Robert Heilbrunn zu Hannover. Jeder der Gesellschafter ist zur selbständigen Vertretung der Gesellschaft und Zeichnung der Firma befugt.

Detmold, den 28. Oktober 1905.

Fürstliches Amtsgericht II.

In unser Handels-Register Abt. A. ist zu Nr. 32 eingetragen:

Die Firma ist geändert in:

Detmolder Biskuit- und Cakesfabrik
C. Pecher.

Dieselbe ist eine offene Handelsgesellschaft und hat am 24. Oktober 1905 begonnen. Gesellschafter sind der Fabrikant Hermann Pecher zu Detmold und der Fabrikant Wilhelm Pecher daselbst. Jeder derselben ist zur selbständigen Vertretung der Gesellschaft und Zeichnung der Firma befugt. Die Prokuren des Hermann Pecher und des Wilhelm Pecher sind erloschen.

Detmold, den 26. Oktober 1905.

Fürstliches Amtsgericht II.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold Bd. XVII Bl. 844 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Sattlers Karl Wüstenhöfer zu Detmold eingetragene Grundbesitz, nämlich die Parzelle 408/33 des Kartenbl. 10, Hofraum zu 1 a 25 qm mit dem Wohn- und Geschäftshause C. Nr. 102 an der Bruchstraße, am

Donnerstag, den 21. Dezember 1905, vormittags 11 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 26. Oktober 1905 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 27. Oktober 1905.

Fürstliches Amtsgericht II.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Zimmermeisters Wilh. Schnakenbeck in Lemgo ist in Folge eines von dem Gemeinschuldner gemachten Vorschlags zu einem Zwangsvergleiche Vergleichstermin auf

Dienstag, den 21. November 1905, vormittags 10 Uhr,

vor dem Fürstlichen Amtsgericht I in Lemgo, Zimmer Nr. 7, anberaumt.

Der Vergleichsvorschlag und die Erklärung des Gläubigerausschusses sind auf der Gerichtsschreiberei des Konkursgerichts zur Einsicht der Beteiligten niedergelegt.

Lemgo, den 26. Oktober 1905.

Schley, Sekretär,
Gerichtsschreiber des Fürstlichen Amtsgerichts I.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Handelsmann Friedrich Schlicht, geb. 19. Mai 1878 zu Kirchaffeln, Kreis Arnsberg, zuletzt wohnhaft in Lage, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen gemeinschaftlicher Körperverletzung, §§ 223, 223 a St.-G.-B., und Bedrohung eines Andern mit Totschlag, § 241 daselbst, verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern.

Lage, den 29. Oktober 1905.

Fürstliches Amtsgericht.

Beschreibung:

Alter: 27 Jahre. Größe: 1,65 m. Statur: schlank. Haare: blond. Stirn: gewöhnlich. Bart: blonder Schnurrbart und Anflug von Backenbart. Augenbrauen: blond. Augen: grau. Nase: gewöhnlich. Mund: gewöhnlich. Zähne: gesund. Kinn: gewöhnlich. Gesicht: schmal. Gesichtsfarbe: blaß. Sprache: deutsch. Kleidung: grauer Anzug.

Besondere Kennzeichen: fehlen.

Der Maurer Gottlieb Linneweber bei Nr. 1 in Waddenhausen ist als Trichinenschauer angestellt und verpflichtet.

Detmold, den 28. Oktober 1905.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Die Stelle eines Hülfslehrers an der Bürgerschule in Lemgo ist zu besetzen. Bewerbungen sind innerhalb 8 Tagen bei uns einzureichen.

Lemgo, den 1. November 1905.

Der Schulvorstand.
Theopold.

Die Rotlaufseuche unter dem Schweinebestande des Schlachters Chr. Knübel hierselbst ist erloschen.

Rinteln, den 1. November 1905.

Der Königliche Landrat.

Bekanntmachung.

Es wird zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß der Bundesrat in seiner Sitzung vom 5. Oktober d. J. Aenderungen der Gebührenvorschriften in den Branntweinsteuer-Grundbestimmungen beschlossen hat. Die neuen Vorschriften, die am 1. November 1905 in Kraft treten, sind in der unterm 13. Oktober d. J. erschienenen Nummer 42 des Zentralblatts für das Deutsche Reich abgedruckt.

Berlin, den 16. Oktober 1905.

Der Finanzminister.

Redakteur Referendar Aldegarmann. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Extra-Ausgabe.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 88a. Dienstag, den 7. November. 1905.

Dank-Erlaß.

Die Tage seit dem 25. Oktober sind mit Flammenschrift in die Geschichte Meines Hauses und Meines Herzens eingeschrieben. Sie enthielten überwältigende und unvergeßliche Zeugnisse der Treue und Liebe des Lippischen Volkes. Die Erinnerung daran erfüllt die Fürstin und Mich mit unbegrenztem Danke und wird Uns nie verlassen. Wohl habe Ich schon versucht, bei jeder einzelnen sich bietenden Gelegenheit Meiner dankbaren Stimmung Ausdruck zu geben. Aber Ich kann Mir daran nicht genügen lassen. Mir ist innerstes Herzensbedürfnis, Alles zusammenfassend noch einmal an mein liebes Volk Mich zu wenden und ihm zu sagen, wie Mich die freudige und herzliche Anteilnahme Aller beglückt hat. Der einzigartig schöne Schmuck der Straßen und Häuser, die festliche Beleuchtung der Stadt, die wogende Menge grüßender und jubelnder Landeskinder, die ungezählten Glück- und Segenswünsche von getreuen Lippern auch außerhalb der Heimat, alles dies fließt für Mich in die eine große Glücksempfindung zusammen, daß das innerliche Band zwischen Volk und Fürstenhaus schon jetzt ein unauflösliches geworden ist. Es gibt Mir die Bürgschaft, daß beide immerdar sich verstehen werden. Es gibt Mir die Kraft, in treuer Pflichterfüllung Meines Fürstlichen Amtes zu walten. Es geleitet

Mich aus den herrlichen festlichen Tagen in die nun folgende Zeit stiller Arbeit und gibt Mir den unerschütterlichen Glauben, daß Gottes Segen mit dem heißgeliebten Lande, mit Mir und allen Meinigen sein und bleiben werde. In diesem Geiste froher Zuversicht drücke Ich Allen, welche Mich beglückt haben, noch einmal mit herzlichem Danke und warmer Anerkennung die Hand.

Leopold, Fürst zur Lippe.

Gegeben, Detmold Palais, den 6. November 1905.

Redakteur Referendar Aldegarmann. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 89. Mittwoch, den 8. November. 1905.

Der Durchlauchtigste Fürst haben dem Archivrat Dr. Hans Kiewning hierselbst in Anerkennung der Seinem Hause geleisteten treuen und erfolgreichen Dienste den Charakter als

Geheimer Archivrat

sowie

das Fürstlich Lippische Ehrenkreuz 2. Klasse

gnädigst zu verleihen geruht.

Detmold, den 4. November 1905.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

Seine Durchlaucht der Fürst haben aus Anlaß der Thronbesteigung folgende Auszeichnungen gnädigst zu verleihen geruht:

den Charakter als Rat:

dem Dr. Max Quentin in Detmold,

das Fürstlich Lippische Ehrenkreuz 2. Klasse mit Eichenlaub:

dem Geheimen Oberregierungsrat Overbeck in Detmold,

das Fürstlich Lippische Ehrenkreuz 2. Klasse:

dem Oberforstmeister Baldenecker hier,
dem Kammerherrn v. Keudell hier,
dem Oberbürgermeister Wittje hier,

das Fürstlich Lippische Ehrenkreuz 4. Klasse:

dem Pastor Zeiß in Schwalenberg,

das Ehrenzeichen für Kunst und Wissenschaft die „Lippische Rose" am Ringe:

dem Gymnasial-Elementarlehrer Oesterhaus hier,

das Fürstlich Lippische silberne Verdienstkreuz:

dem Hotelbesitzer Georg Kate hier,
dem Obertelegraphenassistent Schelp hier,

die Fürstlich Lippische goldene Verdienstmedaille:

dem Hofstaatssekretär Beermann hier,

die Fürstlich Lippische silberne Verdienstmedaille:

dem Hoflakai Klenke hier.

Detmold, den 4. November 1905.

Fürstlich Lippisches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

Der Durchlauchtigste Fürst haben den nachbenannten Mitgliedern des Lippischen Kriegerbundes folgende Auszeichnungen gnädigst zu verleihen geruht:

das Fürstlich Lippische Ehrenkreuz 4. Klasse:

dem Rittergutspächter Scharenberg auf Braunenbruch,
dem Sanitätsrat Dr. Heynemann in Lemgo,

das Fürstlich Lippische goldene Verdienstkreuz:

dem Fürstlichen Bauverwalter Friedrich Multhaup hier,

das Fürstlich Lippische silberne Verdienstkreuz:

dem Malermeister Heinrich Missing in Hohenhausen,
dem Maurermeister Hermann Hartmann in Barntrup,
dem Ortsvorsteher Landwirt Simon Stockmeyer in Berlebeck,

die Fürstlich Lippische silberne Verdienstmedaille:

dem Polizeidiener Adolf Diekmann in Augustdorf,

dem Landwirt Friedrich Schäfer in Elbrinxen,
dem Möbelpolier Carl Schäfer in Detmold,
dem Landwirt Konrad Dicke in Schlangen,
dem Maurerpolier Simon Stiewe gen. Stockmeyer in Heiligenkirchen.

Detmold, den 4. November 1905.

Fürstlich Lippisches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

Nachdem bei der Abstimmung sich die Mehrheit der beteiligten Gewerbetreibenden für die Einführung des Beitrittszwanges erklärt hat, wird hiermit angeordnet, daß zum 1. Februar 1906 eine Zwangsinnung für das Schneiderhandwerk im Amte Schötmar mit dem Sitze in Schötmar und mit dem Namen „Schneider-Zwangsinnung in Schötmar" errichtet werde.

Von dem genannten Zeitpunkt ab gehören alle Gewerbetreibende, welche das Schneiderhandwerk betreiben, dieser Innung an.

Detmold, den 3. November 1905.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

Die Rechnung der Landes-Witwen- und Waisenkasse für das Jahr 1904 soll am

Donnerstag, den 16. d. M.,
nachmittags 4 Uhr,

im Sitzungszimmer der Regierung abgenommen werden, was gemäß § 21 der Verordnung vom 21. Juli 1829 hiermit bekannt gemacht wird.

Detmold, den 6. November 1905.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

Seine Hochfürstliche Durchlaucht der Fürst haben gnädigst geruht, dem Rendanten der Fürstlichen Hofstaatskasse Solveen den Titel

„Hof-Rentmeister"

zu verleihen.

Detmold, den 4. November 1905.

Fürstlich Lippisches Hofmarschallamt.
Graf Rittberg.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Zimmermann Ernst Klein, geboren am 1. April 1878 zu Rinteln, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, ihn zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten P. L. Nr. 341 sofort Mitteilung zu machen.

Detmold, den 6. November 1905.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Sonntag.

Beschreibung:

Alter: 27 Jahre. Größe: 1,82—1,85 m. Statur: schlank, kräftig gebaut. Haare: blond. Augen: grau. Nase: gewöhnlich. Mund: gewöhnlich. Zähne: gesund. Gesicht: länglich. Bart: ohne Bart. Sprache: deutsch. Gesichtsfarbe: blaß.

Besondere Kennzeichen: keine.

Kleidung: braune Manchesterhose, blauer Kittel, schwarzer Rock, schwarzer Schlapphut.

Die Tischlermeister Gebrüder Vogt zu Leopoldsthal beabsichtigen, auf dem, dem Tischlermeister Friedrich Vogt Nr. 78 daselbst gehörigen Grundstück Kartenblatt 3, Parzelle 305/103 der Gemarkung Leopoldsthal eine neue Dampfanlage zum Betriebe einer mechanischen Tischlerei und Sägerei zu errichten.

Zeichnungen und Beschreibungen der Anlage liegen vom 6. d. M. an 14 Tage lang bei uns zur Einsicht aus; solches wird mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß Einreden innerhalb derselben Frist bei uns vorzubringen und zu begründen sind. Diese Frist ist für alle Einreden, welche nicht auf privatrechtlichen Titeln beruhen, präklusivisch.

Detmold, den 2. November 1905.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Die unter den Schweinen des Maurers Christian Koch Nr. 97 zu Brakelsiek ausgebrochene Rotlaufseuche ist erloschen.

Blomberg, den 1. November 1905.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Steneberg.

Die unter den Schweinen des Försters Nebelsiek zu Hummersen ausgebrochene Rotlaufseuche ist erloschen.

Blomberg, den 1. November 1905.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Steneberg.

Bekanntmachung.

Es wird hiermit zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß der Rotlauf unter dem Schweinebestande des Gärtners Kornweibel zu Cappel erloschen ist.

Stift Cappel, den 4. November 1905.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Petri.

Der Durchschnittspreis für Weizen, Roggen, Hafer, Heu und Stroh hat im Monat Oktober d. J. betragen:

für 50 Kilo Weizen:		8 M.	50 Pf.
„ „ „ Roggen:		8 „	— „
„ „ „ Hafer, gut:	8,50 M.	8 „	25 „
„ „ „ „ mittel:	8,25 „		
„ „ „ „ gering:	8,— „		
„ „ „ Heu:		3 „	— „
„ „ „ Stroh:		2 „	50 „

Detmold, den 28. Oktober 1905.

Der Magistrat.
Wittje.

Der Durchschnittspreis für Weizen, Roggen, Hafer, Heu und Stroh im Monat Oktober d. J. hat hier betragen:

für 50 Kil. Weizen	M.	8,25
„ „ „ Roggen	„	7,75
„ „ „ Hafer gut	„	8,75
„ „ „ „ mittel	„	8,25
„ „ „ „ gering	„	7,50
„ „ „ Heu	„	2,50
„ „ „ Stroh	„	2,—

Der Durchschnittspreis des Hafers beträgt 8 Mk. 17 Pf.

Lemgo, den 24. Oktober 1905.

Der Magistrat.
Dr. Höland.

Bekanntmachung.

Die nach der Bekanntmachung vom 30. September d. J. offen gelegten Baufluchtlinienpläne

1. für den nördlichen Teil der Neuentorstraße,
2. für die Landesstraße Blomberg - Schieder (Lehmbrink),
3. für die Landesstraße Blomberg - Barntrup und Blomberg-Schieder (Forsthaus),

werden hierdurch gemäß § 12 des Gesetzes vom 13. Dezember 1899 förmlich festgestellt.

Blomberg, den 3. November 1905.

Der Magistrat.
zur Nieden.

Oeffentliche Zustellung.

Die Ehefrau Arbeiters Jacobi, Luise, geb. Franzmeier zu Lemgo, vertreten durch Rechtsanwalt Wahrburg in Lemgo, klagt gegen den Arbeiter Karl Jacobi aus Lemgo, z. Z. unbekannten Aufenthalts, wegen Ehescheidung, mit dem Antrage, Fürstliches Landgericht wolle die Ehe der Parteien scheiden und aussprechen, daß Beklagter die Schuld an der Scheidung trägt und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die erste Civilkammer des Fürstlichen Landgerichts zu Detmold auf den

12. Januar 1906, vormittags 9½ Uhr,

mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Detmold, den 3. November 1905.

Begemann, Sekretär.
Gerichtsschreiber des Fürstlichen Landgerichts.

Steckbriefserledigung.

Der gegen den Tischler Karl Rehfeld aus Schollehne am 1. April 1905 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 6. November 1905.

Fürstliches Amtsgericht I.
Boeckers.

Steckbriefserledigung.

Der gegen den Stallschweizer und Stellenvermittler Theodor Hilger aus Krummenflies am 8. Juni 1905 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 6. November 1905.

Fürstliches Amtsgericht I.
Boeckers.

Steckbriefserledigung.

Der gegen den Buchreisenden der Heilsarmee August Pehl aus Retz am 12. August 1903 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 6. November 1905.

Fürstliches Amtsgericht I.
Boeckers.

Steckbriefserledigung.

Der gegen den Buchhandlungsgehülfen Alfred Schubert aus Görlitz am 18. September 1905 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 6. November 1905.

Fürstliches Amtsgericht I.
Boeckers.

Steckbriefserledigung.

Der gegen den Hausierer August Haase aus Zella am 28. Dezember 1903 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 6. November 1905.

Fürstliches Amtsgericht I.
Boeckers.

Steckbriefserledigung.

Der gegen den Handarbeiter Philipp Willer aus Diestelbruch am 17. Juni d. J. erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 6. November 1905.

Fürstliches Amtsgericht I.
Boeckers.

Steckbriefserledigung.

Der gegen den Arbeiter Heinrich Ziegenbein aus Heidenoldendorf am 14. September d. J. erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 6. November 1905.

Fürstliches Amtsgericht I.
Boeckers.

Steckbriefserledigung.

Der gegen den Maler Fritz Brand aus Meinberg am 16. Januar 1904 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 6. November 1905.

Fürstliches Amtsgericht I.
Boeckers.

In der Strafsache gegen Sie wegen Gewerbesteuerkontravention, C. 40, 41/1905, wird Ihnen hierdurch eröffnet, daß die von Ihnen für Ihre Haftentlassung am 12. April d. J. hier hinterlegte Sicherheit, da Sie sich bislang verborgen gehalten haben und somit anzunehmen ist, daß Sie sich der Untersuchung entziehen wollen, nach § 122 Abs. 1 Str.-P.-O. der Staatskasse verfallen ist. Bevor hierüber eine Entscheidung ergeht, wird Ihnen in Gemäßheit des § 122 Abs. 2 St.-Pr.-O. eine von der Zustellung dieser Verfügung an laufende Frist von 2 Wochen zur Abgabe einer Erklärung bestimmt.

Detmold, den 1. November 1905.

Fürstliches Amtsgericht I.
Boeckers.

An den Pferdehändler
Herrn Arthur Kunte, Berlin, Müllerstr. 110.
An den Pferdehändler
Herrn August Franz, Reineckendorf (Kreis Niederbarnim), Augustestr. 34,
z. Zt. unbekannten Aufenthalts.

In das hiesige Güterrechtsregister ist eingetragen, daß der Lehrer Gustav Wolff in Bentorf und dessen Ehefrau Minna, geb. Schröder, durch Vertrag vom 3. November 1905 für ihre Ehe allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Hohenhausen, den 3. November 1905.

Fürstliches Amtsgericht.

Die Strafvollstreckungsersuchen bezw. Steckbriefe in den Strafsachen gegen

1. den Kaufmann und Gastwirt Johann Welslau zu Paderborn, vom 29. Januar 1904,
2. den Händler Josef Tausch, zuletzt in Bielefeld, vom 29. April 1904,
3. den Gipsfiguren-Gießer Alexander Allegrini, zuletzt in Paderborn, vom 23. November 1903,
4. den Stallschweizer Gustav Pomplum, zuletzt in Küterbrok, vom 13. November 1903,
5. die Dienstmagd Maria Sepulchre, zuletzt in Coblenz, vom 18. April 1905,
6. den Gipsfiguren-Händler Dominico

Bartolini, zuletzt in Cassel, vom 1. April 1905,

7. den Steinhauer Mathias Schmal aus Kylberg, vom 3. Juni 1905

werden zurückgenommen.

Horn, den 6. November 1905.

Fürstliches Amtsgericht.

Ein Schwein des Kolons Möller Nr. 39 zu Heiligenkirchen ist wegen Schweineseuche notgeschlachtet.

Detmold, den 3. November 1905.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Unter dem Schweinebestande des Landwirts Bekemeier in Orbke ist der Rotlauf ausgebrochen.

Detmold, den 3. November 1905.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Ein Schwein des Zieglers Philipp Sprenger Nr. 33 zu Heidenoldendorf ist an Rotlauf krepiert.

Detmold, den 3. November 1905.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Steckbrief.

Gegen den Barbiergehülfen Wilhelm Erdmann, geboren am 26. Oktober 1885 in Salzuflen, zuletzt in Minden, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten Pr. L. Nr. 744/05 sofort Mitteilung zu machen.

Minden i. W., den 2. November 1905.

Der Königliche Amtsanwalt.
Reinecke.

Unter dem Schweinebestande des Karl Schmedthans hier ist die Schweine-Seuche ausgebrochen.

Rinteln, den 3. November 1905.

Der Königliche Landrat.
von Ditfurth.

Der Rekrut Johann Palacz, geboren am 15. Juni 1883 zu Chelmno, Kreis Samter, welcher im Besitze eines Gestellungsbefehls zum Diensteintritt (13. 10. 05 beim Inf.-R. 24) ist, hat im Gestellungstermin gefehlt. Palacz wohnte zuletzt in Wentow Kr. Ruppin und hält sich seit dem 10. Oktober cr. verborgen. Es liegt somit gegen ihn der Verdacht der Fahnenflucht vor. Es wird ersucht, nach dem Genannten zu fahnden, ihn im Betretungsfalle festzunehmen und der nächsten Militärbehörde als unsicheren Dienstpflichtigen auszuliefern.

Vom Geschehenen wolle sofort zu den diess. Akten — II 1024/05 — nach hier Mitteilung gemacht werden.

Neu-Ruppin, den 26. Oktober 1905.

Königliches Bezirks-Kommando Ruppin.
v. Bülow,
Major z. D. und Kommandeur.

Personalbeschreibung:

Bürgerl. Beruf: landw. Knecht. Größe: 165½ cm, Brustumfang: 81/90 cm, Körperl. Fehler: geringe Erweiterung der Adern an den Beinen und geringe Plattfüße, 1903 in Hamm i/W., 1904 in Wanzleben und 1905 in Ballenstedt gemustert.

Redakteur Referendar Aldegarmann. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Verantwortlicher Schriftleiter Alexander Mann. Verlag von W. Süsse. Druck von E. Hayer in Demmin.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 90. Sonnabend, den 11. November. 1905.

Verordnung,
betreffend die Einberufung des Reichstags.

Wir Wilhelm, von Gottes Gnaden Deutscher Kaiser, König von Preußen 2c. 2c. 2c. verordnen auf Grund des Artikel 12 der Verfassung, im Namen des Reichs, was folgt:

Der Reichstag wird berufen, am 28. November d. J. in Berlin zusammenzutreten, und beauftragen Wir den Reichskanzler mit den zu diesem Zwecke nötigen Vorbereitungen.

Urkundlich unter Unserer Höchsteigenhändigen Unterschrift und beigedrucktem Kaiserlichen Insiegel.

Gegeben Neues Palais, den 29. Oktober 1905.

(L. S.) gez. **Wilhelm** I. R.

ggez. Fürst von Bülow.

Die Nr. 45 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 6. Novbr. 1905, enthält:

Nr. 3175. Bekanntmachung, betreffend Aenderung der Anlage B zur Eisenbahn-Verkehrsordnung. Vom 2. November 1905.

Bekanntmachung.

Der Landwirt Schäfer Nr. 36 in Lieme beabsichtigt, die an den Landwirt Schirneker in Retzen jährlich zu leistenden 1½ Scheffel Hafer mittels Zahlung eines Ablösungs-Kapitals von 107,25 Mark freizukaufen.

Dritte Berechtigte haben ihre Ansprüche an letzteres so gewiß binnen 3 Monaten, spätestens im Termine den

1. Februar k. J., mittags 12 Uhr,

anzumelden und zu begründen, als sie sonst damit ausgeschlossen sind.

Detmold, den 28. Oktober 1905.

Fürstlich Lippische Ablösungs-Kommission.
Overbeck.

Bekanntmachung.

Der Bäcker Gottlieb Diederich in Müssen beabsichtigt, das an den Landwirt Müssemeier Nr. 2 das. jährlich zu leistende Hülfsgeld von 0,64 Mark mittels Zahlung eines Ablösungs-Kapitals von 16 Mark freizukaufen.

Dritte Berechtigte haben ihre Ansprüche an letzteres so gewiß binnen 3 Monaten, spätestens im Termine den

31. Januar k. J., mittags 12 Uhr,

anzumelden und zu begründen, als sie sonst damit ausgeschlossen sind.

Detmold, den 28. Oktober 1905.

Fürstlich Lippische Ablösungs-Kommission.
Overbeck.

Unter den Schweinen
1. des Pächters Brandt in Rhiene,
2. des Landwirts Fritz Deppe Nr. 14 in Hellerhausen

ist die Schweineseuche ausgebrochen.

Schötmar, den 8. November 1905.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Heldman.

Bei einem notgeschlachteten Zugochsen des Oberamtmanns von Ditfurth zu Schwalenberg ist durch den beamteten Tierarzt Milzbrand festgestellt worden.

Blomberg, den 6. November 1905.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Steneberg.

Oeffentliche Zustellung.

Die Ehefrau Arbeiters Jacobi, Luise, geb. Franzmeier zu Lemgo, vertreten durch Rechtsanwalt Wahrburg in Lemgo, klagt gegen den Arbeiter Karl Jacobi aus Lemgo, z. Z. unbekannten Aufenthalts, wegen Ehescheidung, mit dem Antrage, Fürstliches Landgericht wolle die Ehe der Parteien scheiden und aussprechen, daß Beklagter die Schuld an der Scheidung trägt und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die erste Civilkammer des Fürstlichen Landgerichts zu Detmold auf den

12. Januar 1906, vormittags 9½ Uhr,

mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Detmold, den 3. November 1905.

Begemann, Sekretär.
Gerichtsschreiber des Fürstlichen Landgerichts.

Aufgebot.

Die Witwe Meierkord Nr. 2 von Osterhagen hat das Aufgebot der Hypothekenurkunde vom 30. September 1872 über die für sie auf dem Grundbesitze des Zimmermanns Ernst Klocke Nr. 11 in Kluckhof, Band I Blatt 15 des Grundbuchs von Kluckhof in Abt. III Nr. 3 eingetragenen Hypothekenforderung über 900 Mk. beantragt. Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf

Dienstag, den 6. März 1906, vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gericht, Zimmer Nr. 2, anberaumten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird.

Lemgo, den 31. Oktober 1905.

Fürstliches Amtsgericht II.

Bekanntmachung.

In das Handelsregister A des unterzeichneten Gerichts ist unter Nr. 56 zu der Firma

C. Volland in Lemgo

in Spalte 5 eingetragen:

Die Firma ist erloschen.

Lemgo, den 2. November 1905.

Fürstliches Amtsgericht I.

In unser Güterrechtsregister ist unter Nr. 76 eingetragen:

Der Landwirt Friedrich Leßmeier zu Billinghausen und dessen Ehefrau Dorette, geb. Flörkemeier, haben durch Vertrag vom heutigen Tage die allgemeine Gütergemeinschaft eingeführt.

Lage, den 8. November 1905.

Der Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kürschners Gottlob Hauer in Lage ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensstücke der Schlußtermin auf

Montag, den 27. November 1905, vormittags 10 Uhr,

vor dem Fürstlichen Amtsgerichte hierselbst bestimmt.

Lage, den 3. November 1905.

i. V.: Korf,

Gerichtsschreiber des Fürstlichen Amtsgerichts.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Hohenhausen belegene, im Grundbuche von Hohenhausen Band I Blatt 2 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Gastwirts Wilhelm Twick Nr. 98 in Hohenhausen eingetragene Grundbesitz in Größe von 10,70 ar mit 2,40 Mark Reinertrag und 720 Mark jährlichem Mietwert der Gebäude

am 10. Januar 1906, vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 22. September 1905 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Hohenhausen, den 3. November 1905.

Fürstliches Amtsgericht.

In das hiesige Güterrechtsregister ist eingetragen, daß der Postbote August Sandmann zu Varenholz und dessen Ehefrau Karoline, geb. Brinkmann, durch Vertrag vom 7. November 1905 für ihre Ehe allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Hohenhausen, den 7. November 1905.

Fürstliches Amtsgericht.

Steckbriefserledigungen.

Die nachstehend bezeichneten Steckbriefe bezw. Strafvollstreckungsersuchen in den Strafsachen

1. gegen den Einträger Joseph Feige aus Ignatzow, Kreis Schildberg, vom 12. Juli 1901, Amtsblatt Nr. 57,
2. gegen den Verwalter Alex Budrewisch aus Siewiede, Kreis Dobrawolska (Rußland), vom 18. Februar 1903, Amtsblatt Nr. 16,
3. gegen den Hausierer Nikolaus Gemkel aus Herford, Gretenstraße, vom 13. September 1904, Amtsblatt Nr. 75,
4. gegen den Bäcker Heinrich Bertram aus Dümwald, später in Deutz, vom 5. Januar 1905, Amtsblatt Nr. 2,
5. gegen die Marie Claasen, Tochter der Eheleute Johann Claasen aus Stadthagen, vom 20. Mai 1905, Amtsblatt Nr. 41,
6. gegen die Handelsfrau Elisabeth Schlicht geb. Unger aus Kleineberg, zuletzt in Lage, vom 10. Oktober 1905, Amtsblatt Nr. 82,
7. gegen den Zigarrenarbeiter Heinrich Böker aus Rinteln vom 27. Oktober 1905, Amtsblatt Nr. 87,

sind erledigt.

Hohenhausen, den 8. November 1905.

Fürstliches Amtsgericht.

Die Strafvollstreckungsersuchen in folgenden Strafsachen:

1. gegen den Arbeiter Carl Koch aus Schwelentrup vom 23. März 1905,
2. gegen den Landwehrmann Eduard Hampe aus Dissen vom 3. November 1904,
3. gegen den Knecht Emil Becherer aus Hannover vom 3. März 1904,
4. gegen die Händlerin Marie Lukesch aus Nordhausen vom 20. Juni 1904,
5. gegen die Ehefrau Handelsmanns Heinrich Bielemeier aus Bochum,
6. gegen den Gipsfigurenhändler Jerruczio Maltgliati aus Bückeburg und
7. gegen den Gipsfigurenhändler Artwo Scannerini aus Herford

werden hiermit zurückgenommen.

Alverdissen, den 6. November 1905.

Fürstliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

Kontrollversammlung — Herbst 1905 — im Landwehrbezirk Detmold.

Es haben zu erscheinen:

1. Die Offiziere, Sanitätsoffiziere und oberen Militärbeamten der Reserve.
2. Alle Jahresklassen der Reserve 1898—1905.
3. Die zur Disposition des Truppenteils Beurlaubten.
4. Die zur Disposition der Ersatzbehörden wegen Untauglichkeit und Reklamation Entlassenen.
5. Diejenigen Mannschaften der Landwehr I. Aufgebots, welche in der Zeit vom 1. April bis 30. September 1893 eingetreten sind.
6. Die auf Zeit anerkannten Invaliden der Jahresklassen 1898—1905.

Die Ersatz-Reservisten brauchen nicht zu kommen.

An welchen Tagen?	Um wieviel Uhr?	Wo findet die Kontrollversammlung statt?	Es müssen erscheinen?	Aus den Orten, Gemeinden u. s. w.
		Fürstentum Lippe.		
		I. Im Bezirk des Meldeamts Lemgo.		
27. Nov.	9½ Vorm.	**Lemgo,** Kastanienwall.	Sämtliche.	Stadt Lemgo, Bauerschaften Brake, Entrup, Kluckhof, Leese, Lieme, Loßbruch, Lüerdissen und Wiembeck, nebst den zugehörigen Untergemeinden.
28. Nov.	10½ Vorm.	**Hohenhausen,** im Saale des Gastwirts Engelsmeier.	desgl.	Früheres Amt Hohenhausen.
28. Nov.	2½ Nachm.	**Langenholzhausen,** vor der Wirtschaft Müller.	desgl.	Früheres Amt Varenholz ausschl. der Bauerschaft Almena.
30. Nov.	2½ Nachm.	**Wendlinghausen,** im Saale des Gastwirts Tegeler.	desgl.	Bauerschaften Hasebeck, Hillentrup, Lütte, Sommersell und Wendlinghausen nebst den zu diesen Bauerschaften zugehörigen Untergemeinden des Amtes Brake.

An welchen Tagen?	Um wieviel Uhr?	Wo findet die Kontrollversammlung statt?	Es müssen erscheinen?	Aus den Orten, Gemeinden u. s. w.
		II. Im Bezirk der Bezirkskompagnie Blomberg.		
29. Nov.	10½ Vorm.	**Nalhof,** bei der Jürgensmeierschen Wirtschaft.	Sämtliche.	Flecken Bösingfeld, Bauerschaften Bremke, Göstrup, Laßbruch, Nalhof, Rott und Almena, sowie den zu diesen Bauerschaften gehörigen Untergemeinden; ferner von der Bauerschaft Asmissen aus den Untergemeinden Asmissen, Exter, Brakenberg, Hamelei, Jägerborn, Linderbruch, Steinegge und Vallentrup und von der Bauerschaft Schönhagen aus den Untergemeinden Dicken, Heinebüchenbruch, Kleindicke, Schönhagen, Siekberg, Siekhof, Strange und Twelen.
30. Nov.	2½ Nachm.	**Alverdissen,** auf dem Platze vor dem Schlosse.	desgl.	Stadt Barntrup, Flecken Alverdissen, Bauerschaften Bega, Humfeld, Schwelentrup und Sonneborn, sowie den zu diesen Bauerschaften gehörigen Untergemeinden, ferner von der Bauerschaft Asmissen aus den Untergemeinden Hohensonne, Hummerbruch, Linderhofe, Schorbke, Sternberg und Uhlenhausen, von der Bauerschaft Bösingfeld aus den Untergemeinden Hohenasch und Hummerbruch und von der Bauerschaft Schönhagen aus den Untergemeinden Dorotheenthal, Dudenhausen, Lütchenberg, Reine und Uhlenthal.
24. Nov.	10½ Vorm.	**Blomberg,** auf dem Piderittplatze.	desgl.	Stadt Blomberg und den Aemtern Blomberg und Schieder.
24. Nov.	3 Nachm.	**Schwalenberg,** an der ev. Kirche.	desgl.	Flecken und dem Amt Schwalenberg.

An welchen Tagen?	Um wieviel Uhr?	Wo findet die Kontrollversammlung statt?	Es müssen erscheinen?	Aus den Orten, Gemeinden u. s. w.
		III. Im Bezirk des Hauptmeldeamts A Detmold.		
25. Nov.	9½ Vorm.	**Detmold,** Hof der Kaserne I.	Die Jahresklassen 1898--1900 der Reserve und die unter 1, 3—6 Bezeichneten.	Stadt und dem früheren Amt Detmold ausschl. der Bauerschaft Haustenbeck.
25. Nov.	4 Nachm.	desgl.	Die Jahresklassen 1901 bis 1905 der Reserve.	desgl.
27. Nov.	11 Vorm.	**Schlangen,** Kirchplatz.	Sämtliche.	Bauerschaften Schlangen und Kohlstädt des Amtes Horn und Bauerschaft Haustenbeck des Amtes Detmold.
27. Nov.	4 Nachm.	**Horn,** Marktplatz.	Sämtliche.	Stadt und dem früheren Amte Horn ausschließlich der Bauerschaften Schlangen und Kohlstädt.
		IV. Im Bezirk des Hauptmeldeamts B Detmold.		
28. Nov.	9½ Vorm.	**Schötmar,** auf dem Marktplatz.	Die Jahresklassen 1898—1900 der Reserve u. sämtliche unter 1, 3—6 Bezeichneten.	Stadt Salzuflen und dem Amte Schötmar.
28. Nov.	2 Nachm.	desgl.	Die Jahresklassen 1901 bis 1905 der Reserve.	desgl.
29. Nov.	9½ Vorm.	**Lage,** vor dem Bahnhof.	Die Jahresklassen 1898—1900 der Reserve u. sämtliche unter 1, 3—6 Bezeichneten.	Stadt und dem früheren Amte Lage.
29. Nov.	2 Nachm.	desgl.	Die Jahresklassen 1901 bis 1905 der Reserve.	desgl.
30. Nov.	10¼ Vorm.	**Helpup,** im Saale des Gastwirts Waldhecker.	Sämtliche.	Flecken und dem früheren Amte Oerlinghausen.

Anmerkungen.

1. Den Offizieren, Sanitätsoffizieren und oberen Militärbeamten geht eine besondere Aufforderung zur Teilnahme an den Kontrollversammlungen nicht zu.
2. Militärpaß und Führungszeugnis, sowie Kriegsbeorderung oder Paßnotiz sind mitzubringen.
3. Ausbleiben ohne Entschuldigung oder unpünktliches Erscheinen zur Kontrollversammlung wird nicht nur mit Arrest bezw. Nachkontrolle bestraft, sondern es erfolgt auch auf Grund der §§ 114 und 128 der Wehrordnung Versetzung in die nächstjüngere Jahresklasse.
4. Begründete Befreiungsgesuche sind unter Beifügung amtlich beglaubigter Atteste rechtzeitig bei den Meldeämtern bezw. Bezirksfeldwebeln anzubringen, widrigenfalls sie unberücksichtigt bleiben.

   (Für Offiziere siehe Dienstanweisung Seite 8 VIII Ziffer 5).
5. Nach Beendigung der Kontrollversammlung werden An- und Abmeldungen, sowie Gesuche und protokollarische Vernehmungen auch von denjenigen Mannschaften entgegengenommen, welche bei der Kontrollversammlung nicht in der Front stehen.
6. Den Mitgliedern von Kriegervereinen wird das Anlegen von Vereinsmütze und Vereinsabzeichen gestattet.
7. Die Zivilbehörden werden ersucht, hinsichtlich Veröffentlichung der bezgl. Termine nach der Verfügung Fürstlicher Regierung vom 25. 1. 1874 Nr. 614 zu verfahren.

Detmold, den 6. November 1905.

Königliches Bezirkskommando.

v. Basse,

Major z. D. und Kommandeur.

Kornpreise für den Monat November 1905.

Detmold: 100 Pfd. Weizen 8 Mk. 50 Pf., den Neuschffl. zu 80 Pfd., 100 Pfd. Roggen 8 Mk. — Pf., den Neuschffl. zu 74 Pfd., 100 Pfd. Gerste 8 Mk. — Pf., den Neuschffl. zu 50 Pfd., 100 Pfd. Rauhfutter 8 Mk. 50 Pf., den Neuschffl. zu 80 Pfd., 100 Pfd. Hafer 8 Mk. 25 Pf., den Neuschffl. zu 50 Pfd.

Lemgo: 100 Pfd. Weizen 8 Mk. 40 Pf., den Neuschffl. zu 80 Pfd., 100 Pfd. Roggen 7 Mk. 75 Pf., den Neuschffl. zu 75 Pfd., 100 Pfd. Gerste 7 Mk. 50 Pf., den Neuschffl. zu 65 Pfd., 100 Pfd. Rauhfutter 8 Mk. — Pf., den Neuschffl. zu 80 Pfd., 100 Pfd. Hafer 8 Mk. 50 Pf., den Neuschffl. zu 44 - 50 Pfd.

Salzuflen: 100 Pfd. Weizen 9 Mk. — Pf., 100 Pfd. Roggen 7 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Hafer 8 Mk. — Pf., 100 Pfd. Gerste 7 Mk. — Pf., 100 Pfd. Rauhfutter — Mk. — Pf.

Horn: 100 Pfd. Weizen 8 Mk. 50 Pf., den Neuschffl. zu 78 Pfd., 100 Pfd. Roggen 7 Mk. 66 Pf., den Neuschffl. zu 72 Pfd., 100 Pfd. Gerste 7 Mk. 25 Pf., den Neuschffl. zu 64 Pfd., 100 Pfd. Hafer 7 Mk. — Pf., den Neuschffl. zu 45 Pfd., 100 Pfd. Rauhfutter 7 Mk. 12 Pf., den Neuschffl. zu 80 Pfd.

Barntrup: 100 Pfd. Weizen 8 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Roggen 8 Mk. — Pf., 100 Pfd. Hafer 7 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Gerste — Mk. — Pf., 100 Pfd. Rauhfutter — Mk. — Pf.

Blomberg: 100 Pfd. Weizen 8 Mk. 50 Pf. bis 9 Mk., 100 Pfd. Roggen 8 bis 8,50 Mk., 100 Pfd. Hafer 7 bis 8 Mk., 100 Pfd. Gerste 7 Mk. — Pf. bis 7,50 Mark, 100 Pfd. Rauhfutter 7 Mk. — Pf. bis 7,50 Mark.

Lage: fehlt.

Der gegen den Arbeiter Konrad Hoffmeister aus Lage, zuletzt auf dem Thonwerk in Dortmund, erlassene Steckbrief vom 18. Januar 1905 ist erledigt.

Lage, den 8. November 1905.

Fürstlich Lippisches Amtsgericht.

Das Ersuchen um Festnahme des hier am 12. v. M. entwichenen Corrigenden August Erdsiek ist erledigt.

Detmold, den 8. November 1905.

Fürstliche Direktion der Strafanstalten.

Frhr. von Biedermann.

Bekanntmachung.

Pakete jeder Art sowie Wertbriefe

a. nach Rußland mit Ausnahme des General-Gouvernements Warschau (Russisch-Polen) und mit Ausnahme von Finnland (über Rußland),

b) nach anderen Ländern im Durchgang durch Rußland

werden von den Postanstalten wieder zur Beförderung angenommen. Alle Paket- und Wertsendungen werden über Eydtkuhnen — Kibarty geleitet, Postfrachtstücke jedoch nur insoweit, als der Absender nicht die Leitung über Oesterreich (Podwolóczyska) vorgeschrieben hat.

Pakete nach Finnland auf dem direkten Seewege über Lübeck oder über Schweden sind nach wie vor zur Beförderung zugelassen.

Berlin W. 66, den 8. November 1905.

Der Staatssekretär des Reichs-Postamts.

Kraetke.

Redakteur Referendar Aldegarmann. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 91. Mittwoch, den 15. November. 1905.

Die heute ausgegebene Nr. 24 der Gesetz-Sammlung für das Fürstentum Lippe enthält:

Nr. 44. Bekanntmachung, die Herstellung von Schornsteinen aus Formsteinen von Cementbeton betreffend, vom 1. November 1905.

Der Durchlauchtigste Fürst haben gnädigst geruht, dem Fürstlichen Staatsminister Gevekot den erblichen Freiherrnstand zu verleihen.

Detmold, den 4. November 1905.

Fürstliches Staatsministerium.
In Vertretung:
Overbeck.

Der Bürgermeister Dr. Höland ist zum ersten Stellvertreter des Standesbeamten der Stadt Lemgo bestellt.

Detmold, den 6. November 1905.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
Overbeck.

Das Ersuchen vom 16. Oktober 1903, betreffend Ermittelung des Aufenthalts des Sattlers Ludwig Grigo aus Stoocznen ist erledigt.

Detmold, den 10. November 1905.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Der Schuhmacher Fritz Böke zu Diestelbruch ist als Trichinenschauer angestellt und verpflichtet worden.

Detmold, den 11. November 1905.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Mit Genehmigung Fürstlicher Regierung sind als Ergänzungsfleischbeschauer angestellt:

1. der Kreistierarzt Kronshage zu Detmold für das Amt Detmold,
2. der Tierarzt Emil Bierthen zu Lage für das Amt Lage und
3. der Tierarzt Herde in Horn i. L. für das Amt Horn.

Detmold, den 14. November 1905.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Die Schweineseuche unter den Schweinen des Zieglers Fritz Potthast Nr. 31 zu Voßheide (Bauerschaft Kluckhof) und des Fritz Multhaupt Nr. 169 zu Brake ist erloschen.

Brake, den 8. November 1905.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Bekanntmachung.

Der Gastwirt Wilhelm Kampe ist als Trichinenschauer angestellt und verpflichtet.

Barntrup, den 13. November 1905.

Der Magistrat.
Brinken.

Steckbriefserledigung.

Der gegen den Händler Gosen Klein aus Huizen in Holland am 3. Juni 1903 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 11. November 1905.

Fürstliches Amtsgericht I.
Boeckers.

Auszug

aus den

im Kaiserlichen Statistischen Amte zusammengestellten Nachrichten

über

den Stand der Herbstsaaten um die Mitte des Monats Oktober 1905.

(vergl. Bekanntmachung der Regierung vom 30. Mai 1893 — Amtsblatt Nr. 36 —).

Staaten und Landesteile.	Um die Mitte des Monats Oktober war der Stand der Saaten: Nr. 1 sehr gut, Nr. 2 gut, Nr. 3 mittel (durchschnittlich), Nr. 4 gering, Nr. 5 sehr gering.		
	Winter-Weizen.	Winter-Spelz (auch mit Beimischung von Roggen oder Weizen).	Winter-Roggen.
Lippe	.	—	2,7
Schaumburg-Lippe	.	—	.
Waldeck	2,6	—	2,5
Braunschweig	.	—	2,8
Oldenburg	2,6	2,9	2,7
Preußen.			
Reg.-Bez. Münster	2,6	—	2,6
" Minden	2,6	—	2,5
" Arnsberg	2,6	—	2,6
" Hannover	2,7	—	2,6
" Hildesheim	2,8	—	2,8
" Lüneburg	2,7	—	2,6
" Stade	2,7	—	2,7
" Osnabrück	2,8	—	2,5
" Aurich	2,5	—	2,2
" Cassel	2,7	—	2,6
" Wiesbaden	2,4	—	2,4

In unser Handels-Register Abt. A. ist zu Nr. 83

Albert Levin Ww.
in Detmold

eingetragen: Die dem Kaufmann Friedrich Amtenbrink in Detmold erteilte Prokura ist erloschen. Inhaber der Firma ist der Kaufmann Friedrich Amtenbrink in Detmold, Ort der Niederlassung ist Detmold.

Detmold, den 3. November 1905.

Fürstliches Amtsgericht II.

Bekanntmachung.

In das Handelsregister A des unterzeichneten Amtsgerichts ist heute unter Nr. 27 zu der Firma

F. Brüggemann i. L. in Lemgo

eingetragen:

Die Firma ist erloschen.

Lemgo, den 2. November 1905.

Fürstliches Amtsgericht I.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Phil. Engel aus Lemgo, z. Zt. unbekannten Aufenthalts, ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen, der Schlußtermin auf

Dienstag, den 5. Dezember 1905,
vormittags 10 Uhr,

vor dem Fürstlichen Amtsgerichte hierselbst, Zimmer Nr. 7, bestimmt.

Lemgo, den 8. November 1905.

Gerichtsschreiberei des Fürstlichen Amtsgerichts I.

Der am 11. September 1900 gegen den Schuhmachergesellen Wilhelm Bergmann aus Jeker bei Osnabrück erlassene Steckbrief ist erledigt.

Lemgo, den 8. November 1905.

Fürstliches Amtsgericht II.

Der am 28. Juni 1904 gegen den Knecht August Engel aus Lage erlassene Steckbrief ist erledigt.

Lemgo, den 8. November 1905.

Fürstliches Amtsgericht II.

Der am 11. März 1904 gegen den Ziegler Fritz Brakhage aus Lemgo erlassene Steckbrief ist erledigt.

Lemgo, den 8. November 1905.

Fürstliches Amtsgericht II.

Der am 29. September 1904 gegen den Schlosser Max Heinrich aus Samter erlassene Steckbrief ist erledigt.

Lemgo, den 8. November 1905.

Fürstliches Amtsgericht II.

Der am 29. Dezember 1904 gegen den Ziegler L. Tovote aus Lemgo erlassene Steckbrief ist erledigt.

Lemgo, den 8. November 1905.

Fürstliches Amtsgericht II.

Der am 10. November 1904 gegen den Versicherungsinspektor Karl Schmidt aus Bielefeld erlassene Steckbrief ist erledigt.

Lemgo, den 8. November 1905.

Fürstliches Amtsgericht II.

Steckbriefserledigungen.

Die Steckbriefe in Strafsachen gegen

1. den Schuhmachergesellen Martin Chlebowski aus Garki vom 5. Dezember 1901,
2. den Zimmermann Theodor Meinert aus Detmold vom 28. April 1903,
3. den Händler Enzio Nardi aus Herford vom 17. August 1904,
4. den Kaufmann David Friedmann aus Hannover vom 5. Juli 1904,
5. den Händler Seltimo Matagliati aus Herford vom 17. August 1904,
6. den Reisenden Robert Mende aus Dresden vom 24. September 1904,
7. den Werkführer Victor Schneider aus Schötmar vom 29. August 1904,
8. den Schirmflicker August Dreßler aus Hannover vom 20. April 1905 und
9. die Eheleute Arbeiter Karl Rettig und Emma, geb. Blum, aus Detmold, vom 25. September 1905

werden zurückgenommen.

Salzuflen, den 8. November 1905.

Fürstliches Amtsgericht II.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Vorarbeiter Johann Demski, zuletzt auf der Meierei Blomberg, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Körperverletzung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten D. 34/05 sofort Mitteilung zu machen.

Blomberg, den 9. November 1905.

Fürstliches Amtsgericht II.

Beschreibung:

Alter: 28 Jahre. Statur: schlank. Haare: dunkelblond. Bart: Schnurrbart.

Sprache: polnisch und deutsch.

Steckbriefserledigung.

Der unter dem 12. Oktober 1905 gegen den Dienstknecht Josef Parschau aus Scharfs erlassene Steckbrief (Amtsblatt Nr. 83) wird als erledigt zurückgenommen.

Oerlinghausen, den 4. November 1905.

Fürstliches Amtsgericht.

Aufgebot.

Der zum Abwesenheitspfleger bestellte Architekt A. Hanke in Lage hat beantragt, die verschollene Ehefrau des Müllers Brand, Luise geborene Harke, geboren am 15. September 1825 in Lage, zuletzt wohnhaft in Hohenhausen und ausgewandert in den 1850ger Jahren nach Amerika, für tot zu erklären.

Die bezeichnete Verschollene wird aufgefordert, sich spätestens in dem auf

Freitag, den 22. Juni 1906,
vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gericht anberaumten Aufgebotstermine zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird.

An Alle, welche Auskunft über Leben oder Tod der Verschollenen zu erteilen vermögen, ergeht die Aufforderung, spätestens im Aufgebotstermine dem Gericht Anzeige zu machen.

Hohenhausen, den 11. November 1905.

Fürstliches Amtsgericht.

Regelung des Lehrlingswesens in Handwerksbetrieben.

Wir erinnern daran, daß der Lehrvertrag binnen 4 Wochen nach Beginn der Lehre abzuschließen, und daß eine Abschrift desselben

a. für Handwerker, welche einer Innung angehören, an den Innungsvorstand,
b. für Handwerker, welche keiner Innung angeschlossen sind, der Handwerkskammer

binnen 2 Wochen nach erfolgtem Abschluß einzusenden ist.

Gleichzeitig mit Einsendung des Lehrvertrages hat seitens des Lehrmeisters eine Anmeldung zur Lehrlingsrolle der Innung bezw. der Handwerkskammer zu erfolgen.

Formulare für Lehrverträge und Anmeldungen sind von den Innungsvorständen bezw. der Handwerkskammer zu beziehen.

Für die Eintragung der Lehrlinge in die Lehrlingsrolle der Handwerkskammer ist gleichzeitig mit der Anmeldung eine Gebühr von 5 Mark für jeden Lehrling zu entrichten.

Nichtbefolgung dieser Vorschriften werden gemäß § 103 n. Abs. 2 der R.-G.-O. mit einer Geldstrafe bis zu 20 Mark geahndet.

Detmold, den 13. November 1905.

Handwerkskammer für das Fürstentum Lippe.

C. Grote.

Bekanntmachung.

Pakete und Wertbriefe nach Finnland sind jetzt auch auf dem Wege über Rußland wieder zur Beförderung zugelassen; der Paket- und Wertbriefverkehr mit Finnland unterliegt daher keinen Beschränkungen mehr.

Berlin W. 66, den 13. November 1905.

Der Staatssekretär des Reichs-Postamts.

Im Auftrage:

Gieseke.

Bekanntmachung.

Kontrollversammlung — Herbst 1905 — im Landwehrbezirk Detmold.

Es haben zu erscheinen:

1. Die Offiziere, Sanitätsoffiziere und oberen Militärbeamten der Reserve.
2. Alle Jahresklassen der Reserve 1898—1905.
3. Die zur Disposition des Truppenteils Beurlaubten.
4. Die zur Disposition der Ersatzbehörden wegen Untauglichkeit und Reklamation Entlassenen.
5. Diejenigen Mannschaften der Landwehr I. Aufgebots, welche in der Zeit vom 1. April bis 30. September 1893 eingetreten sind.
6. Die auf Zeit anerkannten Invaliden der Jahresklassen 1898—1905.

Die Ersatz-Reservisten brauchen nicht zu kommen.

An welchen Tagen?	Um wieviel Uhr?	Wo findet die Kontrollversammlung statt?	Es müssen erscheinen?	Aus den Orten, Gemeinden u. s. w.
		Fürstentum Lippe.		
		I. Im Bezirk des Meldeamts Lemgo.		
27. Nov.	9½ Vorm.	**Lemgo,** Kastanienwall.	Sämtliche.	Stadt Lemgo, Bauerschaften Brake, Entrup, Kluckhof, Leese, Lieme, Loßbruch, Lüerdissen und Wiembeck, nebst den zugehörigen Untergemeinden.
28. Nov.	10½ Vorm.	**Hohenhausen,** im Saale des Gastwirts Engelsmeier.	desgl.	Früheres Amt Hohenhausen.
28. Nov.	2½ Nachm.	**Langenholzhausen,** vor der Wirtschaft Müller.	desgl.	Früheres Amt Varenholz ausschl. der Bauerschaft Almena.
30. Nov.	2½ Nachm.	**Wendlinghausen,** im Saale des Gastwirts Tegeler.	desgl.	Bauerschaften Hasebeck, Hillentrup, Lütte, Sommersell und Wendlinghausen nebst den zu diesen Bauerschaften zugehörigen Untergemeinden des Amtes Brake.

An welchen Tagen?	Um wieviel Uhr?	Wo findet die Kontrollversammlung statt?	Es müssen erscheinen?	Aus den Orten, Gemeinden u. s. w.
		II. Im Bezirk der Bezirkskompagnie Blomberg.		
29. Nov.	10½ Vorm.	**Nalhof,** bei der Jürgensmeierschen Wirtschaft.	Sämtliche.	Flecken Bösingfeld, Bauerschaften Bremke, Göstrup, Laßbruch, Nalhof, Rott und Almena, sowie den zu diesen Bauerschaften gehörigen Untergemeinden; ferner von der Bauerschaft Asmissen aus den Untergemeinden Asmissen, Exter, Brakenberg, Hamelei, Jägerborn, Linderbruch, Steinegge und Vallentrup und von der Bauerschaft Schönhagen aus den Untergemeinden Dicken, Heinebüchenbruch, Kleindicke, Schönhagen, Siekberg, Siekhof, Strange und Twelen.
30. Nov.	2½ Nachm.	**Alverdissen,** auf dem Platze vor dem Schlosse.	desgl.	Stadt Barntrup, Flecken Alverdissen, Bauerschaften Bega, Humfeld, Schwelentrup und Sonneborn, sowie den zu diesen Bauerschaften gehörigen Untergemeinden, ferner von der Bauerschaft Asmissen aus den Untergemeinden Hohensonne, Hummerbruch, Linderhofe, Schorbke, Sternberg und Uhlenhausen, von der Bauerschaft Bösingfeld aus den Untergemeinden Hohenasch und Hummerbruch und von der Bauerschaft Schönhagen aus den Untergemeinden Dorotheenthal, Dudenhausen, Lütchenberg, Reine und Uhlenthal.
24. Nov.	10½ Vorm.	**Blomberg,** auf dem Piderittplatze.	desgl.	Stadt Blomberg und den Aemtern Blomberg und Schieder.
24. Nov.	3 Nachm.	**Schwalenberg,** an der ev. Kirche.	desgl.	Flecken und dem Amt Schwalenberg.

An welchen Tagen?	Um wieviel Uhr?	Wo findet die Kontrollversammlung statt?	Es müssen erscheinen?	Aus den Orten, Gemeinden u. s. w.
III. Im Bezirk des Hauptmeldeamts A Detmold.				
25. Nov.	9½ Vorm.	**Detmold,** Hof der Kaserne I.	Die Jahresklassen 1898—1900 der Reserve und die unter 1, 3—6 Bezeichneten.	Stadt und dem früheren Amt Detmold ausschl. der Bauerschaft Haustenbeck.
25. Nov.	4 Nachm.	desgl.	Die Jahresklassen 1901 bis 1905 der Reserve.	desgl.
27. Nov.	11 Vorm.	**Schlangen,** Kirchplatz.	Sämtliche.	Bauerschaften Schlangen und Kohlstädt des Amtes Horn und Bauerschaft Haustenbeck des Amtes Detmold.
27. Nov.	4 Nachm.	**Horn,** Marktplatz.	Sämtliche.	Stadt und dem früheren Amte Horn ausschließlich der Bauerschaften Schlangen und Kohlstädt.
IV. Im Bezirk des Hauptmeldeamts B Detmold.				
28. Nov.	9½ Vorm.	**Schötmar,** auf dem Marktplatz.	Die Jahresklassen 1898—1900 der Reserve u. sämtliche unter 1, 3—6 Bezeichneten.	Stadt Salzuflen und dem Amte Schötmar.
28. Nov.	2 Nachm.	desgl.	Die Jahresklassen 1901 bis 1905 der Reserve.	desgl.
29. Nov.	9½ Vorm.	**Lage,** vor dem Bahnhof.	Die Jahresklassen 1898—1900 der Reserve u. sämtliche unter 1, 3—6 Bezeichneten.	Stadt und dem früheren Amte Lage.
29. Nov.	2 Nachm.	desgl.	Die Jahresklassen 1901 bis 1905 der Reserve.	desgl.
30. Nov.	10¼ Vorm.	**Helpup,** im Saale des Gastwirts Waldhecker.	Sämtliche.	Flecken und dem früheren Amte Oerlinghausen.

Anmerkungen.

1. Den Offizieren, Sanitätsoffizieren und oberen Militärbeamten geht eine besondere Aufforderung zur Teilnahme an den Kontrollversammlungen nicht zu.
2. Militärpaß und Führungszeugnis, sowie Kriegsbeorderung oder Paßnotiz sind mitzubringen.
3. Ausbleiben ohne Entschuldigung oder unpünktliches Erscheinen zur Kontrollversammlung wird nicht nur mit Arrest bezw. Nachkontrolle bestraft, sondern es erfolgt auch auf Grund der §§ 114 und 128 der Wehrordnung Versetzung in die nächstjüngere Jahresklasse.
4. Begründete Befreiungsgesuche sind unter Beifügung amtlich beglaubigter Atteste rechtzeitig bei den Meldeämtern bezw. Bezirksfeldwebeln anzubringen, widrigenfalls sie unberücksichtigt bleiben.

   (Für Offiziere siehe Dienstanweisung Seite 8 VIII Ziffer 5).
5. Nach Beendigung der Kontrollversammlung werden An- und Abmeldungen, sowie Gesuche und protokollarische Vernehmungen auch von denjenigen Mannschaften entgegengenommen, welche bei der Kontrollversammlung nicht in der Front stehen.
6. Den Mitgliedern von Kriegervereinen wird das Anlegen von Vereinsmütze und Vereinsabzeichen gestattet.
7. Die Zivilbehörden werden ersucht, hinsichtlich Veröffentlichung der bezgl. Termine nach der Verfügung Fürstlicher Regierung vom 25. 1. 1874 Nr. 614 zu verfahren.

Detmold, den 6. November 1905.

Königliches Bezirkskommando.

v. Basse,

Major z. D. und Kommandeur.

Redakteur Referendar Aldegarmann. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 92. Sonnabend, den 18. November. 1905.

Seine Hochfürstliche Durchlaucht der Fürst haben aus Anlaß der Thronbesteigung folgende Auszeichnungen gnädigst zu verleihen geruht:

das Fürstlich Lippische Ehrenkreuz 2. Klasse mit Eichenlaub:

dem Hofmarschall Grafen von Rittberg hier,
dem Obersten und Flügeladjutanten v. Malachowski hier,
dem Geheimen Justizrat Erythropel in Leipzig,

das Fürstlich Lippische Ehrenkreuz 2. Klasse:

dem Justizrat Wildhagen in Leipzig,

das Fürstlich Lippische Ehrenkreuz 4. Klasse:

dem Hauptmann Grafen von Rhoden in Rotenburg a. Fulda,

das Ehrenzeichen für Kunst und Wissenschaft die „Lippische Rose" mit Eichenlaub:

dem Hoftheaterdirektor Intendanzrat Berthold hier,

das Fürstlich Lippische goldene Verdienstkreuz:

dem Büchsenspanner Wilhelm Disse hier,

die Fürstlich Lippische goldene Verdienstmedaille:

dem Haushofmeister Hofmeister in Rotenburg a. d. Fulda,

die Fürstlich Lippische silberne Verdienstmedaille:

dem Kammerdiener König, z. Z. in Rom,
dem Kammerdiener Krems in Drogelwitz bei Weißholz.

Detmold, den 16. November 1905.

Fürstliches Staatsministerium.
In Vertretung:
Overbeck.

Seine Hochfürstliche Durchlaucht der Fürst haben nachfolgende Auszeichnungen gnädigst zu verleihen geruht:

den Titel „Sanitätsrat":

dem dirigendem Arzt des Landkrankenhauses Dr. med. Schemmel hier,
dem Physikus Dr. med. Gottschalk in Salzuflen,

den Titel „Professor":

dem Gymnasialoberlehrer Dr. Jensen hier,

den Charakter als Oberbürgermeister:

dem Bürgermeister Dr. jur. Höland in Lemgo,

den Titel „Rechnungsrat":

dem Steuerrendanten Quosig in Schötmar,

den Titel „Geheimer Registrator":

dem Regierungs-Registrator Sekretär Solveen hier,

den Titel „Sekretär":

dem Regierungs-Calculator Neumann hier,

den Titel „Ministerial-Registrator:

dem Kanzlisten Sievert hier,

den Titel „Stadtsekretär":

dem Registrator Holzkämper in Lage,

den Amtstitel „Oberwegemeister":

dem Oberwegaufseher Mönnig in Detmold,
dem Oberwegaufseher Brandt in Lemgo,
dem Oberwegaufseher Hilkemann in Blomberg,

das Fürstlich Lippische Ehrenkreuz 3. Klasse:

dem Regierungsrat Ernst in Detmold,
dem Steuerrat Rothe in Detmold,

dem Geh. Medizinalrat Dr. med. Overbeck in Lemgo,
dem Medizinalrat Beißenhirtz in Lage,

das Fürstlich Lippische Ehrenkreuz 4. Klasse:

dem Amtsgerichtsrat Stammeier in Salzuflen,
dem Sanitäts- und Medizinalrat Dr. med. Volkhausen hier,
dem Sanitätsrat Dr. H. Theopold in Lemgo,
dem Sanitätsrat Dr. K. Theopold in Blomberg,
dem Professor Dr. Pudmentzky in Detmold,
dem Professor Dr. Schacht in Lemgo,
dem Pastor Müller in Lage,

das Fürstlich Lippische goldene Verdienstkreuz:

dem Oberwachtmeister Tente in Detmold,
dem Oberwachtmeister Gehring in Blomberg,

das Fürstlich Lippische silberne Verdienstkreuz:

dem Ministerialsekretär Lahmann hier,
dem Leihekasse-Rendant Düstersiek hier,
dem Oberinspektor Schürmann in Lindenhaus,
dem Lehrer Kleine in Bega,
dem Lehrer Krome in Großenmarpe,
dem Lehrer Kerkhof in Salzuflen,
dem Lehrer Hilker in Horn,
dem Postassistenten Vogt aus Paderborn,

die Fürstlich Lippische goldene Verdienstmedaille:

dem Gendarm Mitzkewitz in Bösingfeld,
dem Kastellan Eichentopf hier,
dem Ratsdiener Potthoff hier,
dem Oberwärter Hilmert im Landkrankenhause hier,

die Fürstlich Lippische silberne Verdienstmedaille:

dem Bademeister Fricke hier,
dem Konsistorialpedell Tornow hier,
dem Steuererheber Schneeberg hier,
dem Schutzmann Schierholz hier,
dem Schuldiener Weege in Lemgo,
dem Bauerrichter Sievert in Wendlinghausen,
dem Bauerrichter Schelpmann in Stemmen,
dem Bauerrichter Heger in Bega,
dem Bauerrichter Sievert in Hiddesen,
dem Oberwärter Drawe in Lindenhaus,
dem Maschinisten Sprank das.
dem Wärter Strate im Landkrankenhause hier,

die Anerkennungsurkunde für langjährige treue Dienste:

der Dienstmagd Johanne Sieweke im Landkrankenhause hier.

Detmold, den 16. November 1905.

Fürstliches Staatsministerium.
In Vertretung:
Overbeck.

Seine Hochfürstliche Durchlaucht der Fürst haben aus Anlaß Höchstseiner Thronbesteigung an die nachstehend verzeichneten Angehörigen des Infanterie-Regiments Graf Bülow von Dennewitz (6. Westf.) Nr. 55 am 4. d. M. folgende Auszeichnungen gnädigst zu verleihen geruht:

das Fürstlich Lippische Ehrenkreuz 3. Klasse:

dem Oberstleutnant von Katzler hier,
dem Major und Bataillonskommandeur von Massow hier,

das Fürstlich Lippische Ehrenkreuz 4. Klasse:

dem Hauptmann Freiherrn von dem Busche-Haddenhausen hier,
dem Oberleutnant Freiherrn von Fürstenberg hier,
dem Leutnant von Pilgrim hier,

das Fürstlich Lippische silberne Verdienstkreuz:

dem Feldwebel Meneking der 9. Comp.,

die Fürstlich Lippische goldene Verdienstmedaille:

dem Vizefeldwebel Hesse der 10. Comp.,
dem Vizefeldwebel Wehrmann der 11. Comp.,

die Fürstlich Lippische silberne Verdienstmedaille:

dem Sergeant Freitag der 9. Comp.

Detmold, den 16. November 1905.

Fürstlich Lippisches Staatsministerium.
In Vertretung:
Overbeck.

Der Durchlauchtigste Fürst haben dem Leutnant von Donop vom 2. Garde-Feldartillerie-Regiment

das Fürstlich Lippische Ehrenkreuz 4. Klasse

gnädigst zu verleihen geruht.

Detmold, den 16. November 1905.

Fürstlich Lippisches Staatsministerium.
In Vertretung:
Overbeck.

Die Abnahme der Landes-Witwen- und Waisenkasse-Rechnung für das Jahr 1904 soll wegen Verhinderung der Kuratoren an dem auf den 16. d. M. angesetzten Termin nunmehr am

Donnerstag, den 23. d. M.,
nachmittags 4 Uhr,

im Sitzungszimmer der Regierung im Dikasterialgebäude stattfinden.

Den Mitgliedern der genannten Kasse steht die Teilnahme an den Verhandlungen frei.

Detmold, den 17. November 1905.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
Overbeck.

Steckbrief.

Gegen den Händler Karl Osterhage aus Gohfeld b. Löhne ist wegen Hausfriedensbruchs, Betruges und Gewerbesteuervergehens die Untersuchungshaft verhängt.

Es wird ersucht, den Beschuldigten zu verhaften, in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern und hierher unter P. L. 176/05 Mitteilung zu machen.

Salzuflen, den 15. November 1905.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Sauerländer.

Im Anschluß an die Bekanntmachung vom 1. April 1903 (Nr. 27 des Amtsblattes von 1903) und vom 24. Mai 1905 (Nr. 42 des Amtsblattes von 1905) wird hierdurch bekannt gemacht, daß als Ergänzungsbeschauer bestellt sind:

1. der Kreistierarzt Tielker hierselbst für die Aemter Blomberg und Schieder,
2. der Tierarzt Bicker hierselbst für das Amt Schwalenberg.

In Verhinderungsfällen haben die beiden genannten Tierärzte einander wechselseitig zu vertreten.

Blomberg, den 15. November 1905.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Steneberg.

In Cappel ist Geld gefunden. Der sich legitimirende Eigentümer kann dasselbe hier in Empfang nehmen.

Stift Cappel, den 14. November 1905.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Petri.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold Bd. XVII Bl. 844 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Sattlers Karl Wüstenhöfer zu Detmold eingetragene Grundbesitz, nämlich die Parzelle 408/33 des Kartenbl. 10, Hofraum zu 1 a 25 qm mit dem Wohn- und Geschäftshause C. Nr. 102 an der Bruchstraße, am

Donnerstag, den 21. Dezember 1905,
vormittags 11 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 26. Oktober 1905 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 27. Oktober 1905.

Fürstliches Amtsgericht II.

Bekanntmachung.

Auf Antrag des Verwalters in dem Konkursverfahren über das Vermögen des Wagenfabrikanten Joh. Veigel in Lemgo wird der auf den 5. Dezember 1905, vormittags 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gerichte anberaumte Termin zur Zwangsversteigerung des Grund-

besitzes Art. 603 des Grundbuchs, Nr. 6 der Marien Bauerschaft hiers. auf

Dienstag, den 19. Dezember 1905,
vormittags 10 Uhr,

verlegt.

Lemgo, den 10. November 1905.
Fürstliches Amtsgericht I.

Der Steckbrief vom 13. April 1905 gegen den Tischlergesellen August Söder, zuletzt in Lage beschäftigt, ist erledigt.

Lage, den 12. November 1905.
Fürstlich Lippisches Amtsgericht.

Folgende Steckbriefe sind erledigt:

1. gegen den Händler Gustav Aßmann aus Solingen vom 22. November 1897,
2. gegen den Barbiergehülfen Jürgen Schultz aus Emden vom 2. Dezember 1901,
3. gegen den Schlosser Joseph Loer aus Bochum vom 16. März 1904.

Lage, den 10. November 1905.
Fürstliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

Die Neuwahlen der 12 Beisitzer des Lippischen Ziegler-Gewerbegerichts findet auf dem Rathause zu Lage statt:

a. für die Arbeitgeber:

am Freitag, den 29. Dezember 1905,
vormittags von 10—12 Uhr,

b. für die Arbeitnehmer:

am Sonnabend, den 30. Dezember 1905,
von vormittags 10 bis nachmittags 1 Uhr.

Sämtliche Wähler müssen das 25. Lebensjahr vollendet haben und in die nach Arbeitgebern und Arbeitnehmern zu sondernden Listen der Wähler nach Namen, Beruf und Wohnort sowie bei Arbeitnehmern nach Arbeitgebern eingetragen sein, bei welchen sie beschäftigt werden oder beschäftigt gewesen sind.

Die Wählerlisten liegen an den Sitzen der angeschlossenen Gemeindeverwaltungen und den von diesen etwa weiter bezeichneten Stellen ihrer Bezirke für die Zeit vom 5. bis mit 18. Dezember 1905 aus.

Die Anmeldung zur Eintragung in die Wählerlisten kann schriftlich oder mündlich, jedoch nur während der angegebenen Zeit, erfolgen.

Als Arbeitgeber gelten Besitzer und Pächter von Ziegeleien sowie deren Stellvertreter mit mehr als 2000 Mk. Jahresarbeitsverdienst, soweit mindestens ein Ziegelarbeiter regelmäßig oder zu gewissen Zeiten des Jahres beschäftigt wird.

Als Arbeitnehmer gelten Ziegelarbeiter und Ziegelmeister.

Die Arbeitgeber wählen aus ihrer Mitte 2 Beisitzer und 4 stellvertretende Beisitzer.

Die Arbeitnehmer wählen gleichmäßig 1 Ziegelmeister und 1 Ziegelarbeiter als Beisitzer sowie 2 Ziegelmeister und 2 Ziegelarbeiter als stellvertretende Beisitzer.

Sämtliche Wähler und zu Wählende müssen schöffenfähig sein und im Bezirke der an das Zieglergewerbegericht angeschlossenen Gemeinden ihre Wohnung oder gewerbliche Niederlassung bezw. Beschäftigung haben.

Als Beisitzer soll nicht gewählt werden, wer nicht seit mindestens zwei Jahren im Bezirke des Gewerbegerichts wohnt oder beschäftigt ist, wer wegen geistiger oder körperlicher Gebrechen zu dem Amte ungeeignet ist, wer das 30 Lebensjahr nicht vollendet oder in dem der Wahl vorangegangenem Jahre für sich oder seine Familie reichsgesetzliche Armenunterstützung empfangen und die empfangene Armenunterstützung nicht erstattet hat.

Lage, den 14. November 1905.

Lippisches Ziegler-Gewerbegericht.
Der Vorsitzende.
Tasche.

Steckbrief.

Gegen den Arbeiter Heinrich Niewald, z. Zt. unbekannten Aufenthalts geb. 25. 8. 70 zu Bentrup-Heiden i. Lippe, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern.

Bielefeld, den 14. November 1905.
Der Königliche Amtsanwalt.

Bekanntmachung.

Kontrollversammlung — Herbst 1905 — im Landwehrbezirk Detmold.

Es haben zu erscheinen:

1. Die Offiziere, Sanitätsoffiziere und oberen Militärbeamten der Reserve.
2. Alle Jahresklassen der Reserve 1898—1905.
3. Die zur Disposition des Truppenteils Beurlaubten.
4. Die zur Disposition der Ersatzbehörden wegen Untauglichkeit und Reklamation Entlassenen.
5. Diejenigen Mannschaften der Landwehr I. Aufgebots, welche in der Zeit vom 1. April bis 30. September 1893 eingetreten sind.
6. Die auf Zeit anerkannten Invaliden der Jahresklassen 1898—1905.

Die Ersatz-Reservisten brauchen nicht zu kommen.

An welchen Tagen?	Um wieviel Uhr?	Wo findet die Kontrollversammlung statt?	Es müssen erscheinen?	Aus den Orten, Gemeinden u. s. w.
		Fürstentum Lippe.		
		I. Im Bezirk des Meldeamts Lemgo.		
27. Nov.	9½ Vorm.	**Lemgo,** Kastanienwall.	Sämtliche.	Stadt Lemgo, Bauerschaften Brake, Entrup, Kluckhof, Leese, Lieme, Loßbruch, Lüerdissen und Wiembeck, nebst den zugehörigen Untergemeinden.
28. Nov.	10½ Vorm.	**Hohenhausen,** im Saale des Gastwirts Engelsmeier.	desgl.	Früheres Amt Hohenhausen.
28. Nov.	2½ Nachm.	**Langenholzhausen,** vor der Wirtschaft Müller.	desgl.	Früheres Amt Varenholz ausschl. der Bauerschaft Almena.
30. Nov.	2½ Nachm.	**Wendlinghausen,** im Saale des Gastwirts Tegeler.	desgl.	Bauerschaften Hasebeck, Hillentrup, Lütte, Sommersell und Wendlinghausen nebst den zu diesen Bauerschaften zugehörigen Untergemeinden des Amtes Brake.

An welchen Tagen?	Um wieviel Uhr?	Wo findet die Kontrollversammlung statt?	Es müssen erscheinen?	Aus den Orten, Gemeinden u. s. w.
		II. Im Bezirk der Bezirkskompagnie Blomberg.		
29. Nov.	10½ Vorm.	**Nalhof,** bei der Jürgensmeierschen Wirtschaft.	Sämtliche.	Flecken Bösingfeld, Bauerschaften Bremke, Göstrup, Laßbruch, Nalhof, Rott und Almena, sowie den zu diesen Bauerschaften gehörigen Untergemeinden; ferner von der Bauerschaft Asmissen aus den Untergemeinden Asmissen, Exter, Brakenberg, Hamelei, Jägerborn, Linderbruch, Steinegge und Vallentrup und von der Bauerschaft Schönhagen aus den Untergemeinden Dicken, Heinebüchenbruch, Kleindicke, Schönhagen, Siekberg, Siekhof, Strange und Twelen.
29. Nov.	2½ Nachm.	**Alverdissen,** auf dem Platze vor dem Schlosse.	desgl.	Stadt Barntrup, Flecken Alverdissen, Bauerschaften Bega, Humfeld, Schwelentrup und Sonneborn, sowie den zu diesen Bauerschaften gehörigen Untergemeinden, ferner von der Bauerschaft Asmissen aus den Untergemeinden Hohensonne, Hummerbruch, Linderhofe, Schorbke, Sternberg und Uhlenhausen, von der Bauerschaft Bösingfeld aus den Untergemeinden Hohenasch und Hummerbruch und von der Bauerschaft Schönhagen aus den Untergemeinden Dorotheenthal, Dudenhausen, Lütchenberg, Reine und Uhlenthal.
24. Nov.	10½ Vorm.	**Blomberg,** auf dem Piderittplatze.	desgl.	Stadt Blomberg und den Aemtern Blomberg und Schieder.
24. Nov.	3 Nachm.	**Schwalenberg,** an der ev. Kirche.	desgl.	Flecken und dem Amt Schwalenberg.

An welchen Tagen?	Um wieviel Uhr?	Wo findet die Kontrollversammlung statt?	Es müssen erscheinen?	Aus den Orten, Gemeinden u. s. w.
III. Im Bezirk des Hauptmeldeamts A Detmold.				
25. Nov.	9½ Vorm.	**Detmold,** Hof der Kaserne I.	Die Jahresklassen 1898—1900 der Reserve und die unter 1, 3—6 Bezeichneten.	Stadt und dem früheren Amt Detmold ausschl. der Bauerschaft Haustenbeck.
25. Nov.	4 Nachm.	desgl.	Die Jahresklassen 1901 bis 1905 der Reserve.	desgl.
27. Nov.	11 Vorm.	**Schlangen,** Kirchplatz.	Sämtliche.	Bauerschaften Schlangen und Kohlstädt des Amtes Horn und Bauerschaft Haustenbeck des Amtes Detmold.
27. Nov.	4 Nachm.	**Horn,** Marktplatz.	Sämtliche.	Stadt und dem früheren Amte Horn ausschließlich der Bauerschaften Schlangen und Kohlstädt.
IV. Im Bezirk des Hauptmeldeamts B Detmold.				
28. Nov.	9½ Vorm.	**Schötmar,** auf dem Marktplatz.	Die Jahresklassen 1898—1900 der Reserve u. sämtliche unter 1, 3—6 Bezeichneten.	Stadt Salzuflen und dem Amte Schötmar.
28. Nov.	2 Nachm.	desgl.	Die Jahresklassen 1901 bis 1905 der Reserve.	desgl.
29. Nov.	9½ Vorm.	**Lage,** vor dem Bahnhof.	Die Jahresklassen 1898—1900 der Reserve u. sämtliche unter 1, 3—6 Bezeichneten.	Stadt und dem früheren Amte Lage.
29. Nov.	2 Nachm.	desgl.	Die Jahresklassen 1901 bis 1905 der Reserve.	desgl.
30. Nov.	10¼ Vorm.	**Helpup,** im Saale des Gastwirts Waldhecker.	Sämtliche.	Flecken und dem früheren Amte Oerlinghausen.

Anmerkungen.

1. Den Offizieren, Sanitätsoffizieren und oberen Militärbeamten geht eine besondere Aufforderung zur Teilnahme an den Kontrollversammlungen nicht zu.
2. Militärpaß und Führungszeugnis, sowie Kriegsbeorderung oder Paßnotiz sind mitzubringen.
3. Ausbleiben ohne Entschuldigung oder unpünktliches Erscheinen zur Kontrollversammlung wird nicht nur mit Arrest bezw. Nachkontrolle bestraft, sondern es erfolgt auch auf Grund der §§ 114 und 128 der Wehrordnung Versetzung in die nächstjüngere Jahresklasse.
4. Begründete Befreiungsgesuche sind unter Beifügung amtlich beglaubigter Atteste rechtzeitig bei den Meldeämtern bezw. Bezirksfeldwebeln anzubringen, widrigenfalls sie unberücksichtigt bleiben.

   (Für Offiziere siehe Dienstanweisung Seite 8 VIII Ziffer 5).
5. Nach Beendigung der Kontrollversammlung werden An- und Abmeldungen, sowie Gesuche und protokollarische Vernehmungen auch von denjenigen Mannschaften entgegengenommen, welche bei der Kontrollversammlung nicht in der Front stehen.
6. Den Mitgliedern von Kriegervereinen wird das Anlegen von Vereinsmütze und Vereinsabzeichen gestattet.
7. Die Zivilbehörden werden ersucht, hinsichtlich Veröffentlichung der bezgl. Termine nach der Verfügung Fürstlicher Regierung vom 25. 1. 1874 Nr. 614 zu verfahren.

Detmold, den 6. November 1905.

Königliches Bezirkskommando.

v. Basse,

Major z. D. und Kommandeur.

Redakteur Referendar Aldegarmann. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 93. Dienstag, den 21. November. 1905.

Vom Tage der Thronbesteigung Seiner Durchlaucht des regierenden Fürsten führen wie Höchstdessen eigenen Söhne und Tochter auch Höchstseine Geschwister nämlich:

1. Ihre Hoheit Prinzessin Friedrich von Sachsen-Meiningen, Prinzessin Adelheid zur Lippe,
2. Seine Durchlaucht Prinz Bernhard zur Lippe,
3. Seine Durchlaucht Prinz Julius Ernst zur Lippe,
4. Ihre Durchlaucht Prinzessin Carola zur Lippe,
5. Ihre Durchlaucht Prinzessin Mathilde zur Lippe

Höchster Bestimmung gemäß den Titel Prinz und Prinzessin des Fürstlichen Hauses mit dem Prädikate Durchlaucht.

Ferner haben Seine Durchlaucht der Fürst gnädigst geruht, am 4. November d. J. den nachbenannten Mitgliedern Seines hohen Hauses, nämlich:

a. dem Grafen Leopold zur Lippe-Biesterfeld, z. Z. in Meinberg,
b. dem Grafen Rudolf zur Lippe-Biesterfeld, z. Z. auf Drogelwitz, dessen Gemahlin Prinzessin Luise von Ardeck und deren Descendenz,
c. dem Grafen Friedrich Wilhelm zur Lippe-Biesterfeld, z. Z. in Potsdam, dessen Gemahlin Gräfin Gisela zu Ysenburg und Büdingen und deren Descendenz,

den Titel Prinz bezw. Prinzessin mit dem Prädikat Durchlaucht zu verleihen, sowie

d. der verwitweten Frau Gräfin Friedrich zur Lippe-Biesterfeld, Prinzessin Marie von Löwenstein-Wertheim-Freudenberg, z. Z. in Cassel, und deren Töchtern, den Gräfinnen Adelheid, Olga und Marie zur Lippe-Biesterfeld,

das Recht zugesprochen, sich gleichfalls des Titels Prinzessin mit dem Prädikat Durchlaucht zu bedienen.

Detmold, den 4. November 1905.

Fürstliches Staatsministerium.

Frhr. von Gevekot.

Auf Grund der von dem Kommissar, Ersten Ratsherrn Lange, eingereichten Liste haben wir festgestellt, daß der Antrag auf Einführung des Acht-Uhr-Ladenschlusses im Stadtbezirke Detmold nicht von der gemäß § 135 f Abs. 1 der Gewerbeordnung erforderlichen Zahl von zwei Dritteln der beteiligten Geschäftsinhaber gestellt ist.

Der gleichzeitig gemäß § 139 f Abs. 2 a. a. O. gestellte Antrag auf eine Abstimmung über die Verlängerung der Ladenschlußzeit hat dagegen die Zustimmung von mindestens einem Drittel der beteiligten Geschäftsinhaber gefunden. Es wird daher jetzt das vorgeschriebene Abstimmungsverfahren einzuleiten sein. Eine weitere Bekanntmachung hierüber wird demnächst erfolgen.

Detmold, den 18. November 1905.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
Overbeck.

Steckbrief.

Gegen den Arbeiter Gustav Krüger aus Breitenkamp (Braunschweig), geboren daselbst am 1. Mai 1884, zuletzt in Detmold wohnhaft gewesen, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Körperverletzung und schweren Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, ihn zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten J. Nr. 728/05 sofort Mitteilung zu machen.

Detmold, den 18. November 1905.

Der Fürstlich Erste Staatsanwalt.
Credé.

Das Ersuchen des Fürstlichen Amtsanwalts in Lage vom 7. Oktober l. J., betreffend Diebstahl in Billinghausen in der Nacht vom 3./4. Oktober l. J. ist erledigt.

Detmold, den 20. November 1905.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Dem Schweizer Hugo Krause auf Rittergut Wendlinghausen ist am 15. d. M. in der Zeit von 3 Uhr nachmittags bis 11 Uhr abends eine silberne Cylinder-Remontoir-Taschenuhr mit einer daran befestigten gelben Panzerkette aus der Tasche seiner in seinem unverschlossenen Schlafraume an der Wand hängenden Weste entwandt worden.

Uhr und Kette hatten zusammen einen Wert von ungefähr 15 Mk. Das weiße Zifferblatt der Uhr war mit einem Sekundenzeiger versehen und die an mehreren Stellen zerrissene Kette wurde mit dünnem Draht zusammengehalten.

Um Nachforschung und Nachricht hierher zu Pr. L. 193/1905 wird ersucht.

Lemgo, den 20. November 1905.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Kuhlmann, Referendar.

Die Ziegelmeister und Ziegler der Aemter Schötmar und Oerlinghausen werden zur Besprechung über den Anschluß an das Lippische Zieglergewerbegericht in Lage auf

Donnerstag, den 23. November 1905,
nachmittags 3½ Uhr,

in das Hotel Korf zu Schötmar eingeladen.

Schötmar, den 15. November 1905.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Heldman.

Bekanntmachung.

Nach Orten des General-Gouvernements Warschau (Russisch-Polen) werden wieder Postsendungen jeder Art zur Beförderung angenommen. Die Annahme von Postsendungen nach ganz Rußland unterliegt nunmehr keinen Beschränkungen mehr.

Berlin W. 66, den 17. November 1905.

Der Staatssekretär des Reichs-Postamts.
Kraetke.

Redakteur Referendar Aldegarmann. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 94. Sonnabend, den 25. November. 1905.

Die Nr. 46 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 15. November 1905, enthält:
Nr. 3176. Bekanntmachung, betreffend die dem Internationalen Uebereinkommen über den Eisenbahnfrachtverkehr beigefügte Liste. Vom 8. November 1905.

Dem Vorstande des Vereins zur Errichtung und Unterhaltung des Taubstummenheims (E. V.) ist die Erlaubnis erteilt worden, innerhalb der nächsten drei Monate in der Stadt Detmold die Bewohner von Haus zu Haus zum Beitritt als Mitglieder des Vereins unter Verpflichtung zur Beitragszahlung aufzufordern.

Detmold, den 21. November 1905.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
Pustkuchen.

Die verstorbenen Eheleute Handarbeiter Heinrich Echterdiek in Salzuflen haben der kirchlichen Armenkasse in Schötmar 1266,16 Mk. testamentarisch vermacht.

Detmold, den 13. November 1905.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Händler Nikolaus Veit aus Minden W., geboren am 1. Juli 1869 in Oberkail, Kreis Wittlich, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Verbrechen gegen §§ 249, 250 Ziffer 3 St.-G.-B. verhängt.

Es wird ersucht, ihn zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten J. Nr. 752/05 sofort Mitteilung zu machen.

Veit ist am 22. November l. J. aus dem Krankenhause in Brakel entwichen.

Detmold, den 23. November 1905.

Der Fürstliche Erste Staatsanwalt.
Credé.

Beschreibung:

Alter: 36 Jahre. Größe: 1 m 65 cm. Statur: mittel. Haare: schwarz. Augen: braun. Nase: gewöhnlich. Mund: gewöhnlich. Zähne: gesund. Bart: brauner Schnurrbart. Gesichtsfarbe: gesund. Sprache: deutsch.

Besondere Kennzeichen: Keine.

Der Sprechtag am 6. Dezember d. J. wird nicht in Oerlinghausen, sondern im Scheerenkruge abgehalten.

Schötmar, den 24. November 1905.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Heldman.

Nachstehend wird ein Verzeichnis der im Jahre 1904 von Beschälern des Fürstlichen Sennergestüts und der Königlich Preußischen Landgestüte, sowie von angekürten Privathengsten gedeckten Stuten und der im Jahre 1905 davon gefallenen Füllen Lippischer Züchter veröffentlicht.

Detmold, den 17. November 1905.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
Overbeck.

Zusammen-
der von Beschälern des Fürstlichen Sennergestüts und der Königlich Preußischen und der im Jahre 1905 davon

Laufende Nummer.	Der Beschäler			In den Städten											
	Name.	Besitzer.	Deckstation.	Barntrup		Detmold		Horn		Lemgo		Salzuflen		Fl. Schwalenbg.	
				ged. Stuten	gef. Füllen	ged. Stuten	gef. Füllen	ged. Stuten	gef. Füllen	ged. Stuten	gef. Füllen	ged. Stuten	gef. Füllen	ged. Stuten	gef. Füllen
1	Archibald	Fürstl. Sennergestüt	Lopshorn	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2	Pascha	"	"	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—
3	Seneca	Kgl. Preuß. Landgestüt	Brake	—	—	—	—	—	—	2	2	—	—	—	—
4	Zaunkönig	"	"	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
5	Normal	"	Deckbergen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
6	Eduard	"	"	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7	Segen	"	"	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
8	Consul	"	Nieheim	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
9	Matfried	"	"	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
10	Solimon	"	Steinheim	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	2
11	Zobel	"	"	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
12	Herold	"	"	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
13	Arion	Ehlert	Herrentrup	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
14	Enno	Niemeyer	Röhrentrup	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
15	Robert	Busse	Werl	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—
16	Victor	Nullmeyer	Billinghausen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
17	Egmont	Droste	Reine	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
18	Baldur	Klinge	Hummersen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
19	Orest	Treviranus	Varenholz	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
20	Algard	"	"	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
21	Athos	Böger	Bögerhof	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
22	Hannibal	Bauer	Langenholzhausen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			zusammen	1	1	1	—	1	—	2	2	1	—	5	3

stellung

Landgestüte, sowie von angekürten Privathengsten im Jahre 1904 gedeckten Stuten gefallenen Füllen Lippischer Züchter.

In den Ämtern																								Sa		Vom Hundert der gedeckten Stuten gefallene Füllen.
Blomberg		Brake		Detmold		Hohenhausen		Horn		Lage		Oerlinghausen		Schieder		Schötmar		Schwalenberg		Sternberg-Barntrup		Varenholz		der gedeckten Stuten.	der gefallenen Füllen	
ged. Stuten	gef. Füllen	ged. Stuten	gef. Füllen	ged. Stuten	gef. Füllen	ged. Stuten	gef. Füllen	ged. Stuten	gef. Füllen	ged. Stuten	gef. Füllen	ged. Stuten	gef. Füllen	ged. Stuten	gef. Füllen	ged. Stuten	gef. Füllen	ged. Stuten	gef. Füllen	ged. Stuten	gef. Füllen	ged. Stuten	gef. Füllen			
—	—	—	—	2	2	—	—	1	—	—	—		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	2	50
—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	2	50
9	5	11	4	—	—	2	2	1	—	6	—	1	1	—	—	1	—	—	—	4	2	—	—	37	16	43,3
9	7	4	1	5	3	5	2	—	—	10	6	1	—	—	—	3	—	—	—	6	4	—	—	43	23	53,5
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	1	—	—	4	1	25
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	100
1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	11	3	—	—	5	1	—	—	—	—	20	6	30
2	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	4	3	—	—	6	2	—	—	—	—	14	6	42,9
3	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	5	1	—	—	2	—	—	—	—	—	11	1	9,9
7	4	—	—	8	2	—	—	13	3	—	—	—	—	25	9	—	—	1	1	—	—	—	—	54	19	35,2
4	2	2	2	6	3	—	—	3	3	6	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	21	12	57,1
1	—	2	2	1	1	3	2	—	—	11	6	9	4	2	1	11	6	—	—	—	—	—	—	41	22	53,7
—	—	—	—	2	—		—	2	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	1	20
3	3	3	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	33	27	—	—	40	34	85
—	—		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	45	26	—	—	—	—	46	27	58,7
—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8	4	10	6	60
—	—	—	—	—	—	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	6	2	9	4	44,4
—	—	1	—	—	—	4	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	32	16	4	2	42	18	42,9
—	—	—	—	—	—	6	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	10	6	18	13	72,2
39	21	23	12	25	11	23	13	24	9	35	16	14	6	47	17	15	6	59	30	84	53	28	14	427	214	50,1

Steckbrief.

Gegen den Oberschweizer Johann Koch aus Apenzell (Schweiz), geboren am 27. Februar 1869, zuletzt auf der Meierei Schieder, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Vergehens gegen § 10, Ziffer 1 des Nahrungsmittelgesetzes vom 14. Mai 1879 verhängt.

Es wird ersucht, ihn zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten J. Nr. 747/05 sofort Mitteilung zu machen.

Detmold, den 24. November 1905.

Der Fürstliche Erste Staatsanwalt.
Credé.

In der Nacht von etwa 10./11. und 17./18. l. M. sind an der Landstraße Blomberg-Lemgo auf Stadt Blomberger Gebiete von einem bezw. zehn jungen Obstbäumen mutwillig die Kronen abgebrochen worden.

Um Ermittelung des Täters und Nachricht hierher zu J. 771/05 wird ersucht.

Detmold, den 23. November 1905.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Arbeiter Michael Schmidt aus Leeszow (Rußland), welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, ihn zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten P. L. Nr. 319—334 sofort Mitteilung zu machen.

Detmold, den 23. November 1905.

Der Fürstliche Amtsanwalt.

Beschreibung:

Alter: 18 Jahre. Größe: 1 m 66 cm. Statur: schlank. Haare: dunkel. Augen: grau. Nase: klein. Mund: gewöhnlich. Zähne: gesund. Gesicht: rund und voll. Bart: keinen. Sprache: polnisch und deutsch. Gesichtsfarbe: blaß.

Besondere Kennzeichen: keine.

Kleidung: dunkler Sommeranzug, steifer dunkelgrüner Hut, schwarze Schnürschuhe, schwarzer Spazierstock mit weißem Griff.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Arbeiter Wilhelm Klöbinsker, geb. am 22. November 1874 in Berlin, zuletzt in Entrup wohnhaft gewesen, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern, sowie sofort Mitteilung zu P. L. 196/05 zu machen.

Lemgo, den 23. November 1905.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Kuhlmann.

Beschreibung:

Alter: 32 Jahre. Statur: klein und schmächtig. Haare: schwarz. Bart: schwarzer Schnurrbart. Gesichtsfarbe: gelblich.

Besondere Kennzeichen: Tätowierung (Anker darstellend) auf beiden Handrücken.

Bekanntmachung,

die Veranlagung der Einkommensteuer für das Steuerjahr vom 1. April 1906 bis zum 31. März 1907 betreffend.

Gemäß § 20 des Gesetzes über die staatliche Einkommensteuer vom 28. August 1894 in der Fassung des Abänderungsgesetzes vom 1. Juli 1904 wird jeder bereits mit einem Einkommen von mehr als 2500 Mark veranlagte Steuerpflichtige im Veranlagungsbezirke Schötmar (Aemter Schötmar und Oerlinghausen, sowie Stadt Salzuflen) hierdurch aufgefordert, eine Steuererklärung über sein Jahreseinkommen nach dem vorgeschriebenen Formulare **bis spätestens Sonnabend, den 13. Januar 1906, mittags 12 Uhr,** schriftlich oder zu Protokoll unter der Versicherung abzugeben, daß die Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht seien.

Die obenbezeichneten Steuerpflichtigen sind zur Abgabe der Steuererklärung verpflichtet, auch

wenn ihnen eine besondere Aufforderung oder ein Formular nicht zugegangen ist.

Die Einsendung schriftlicher Erklärungen durch die Post ist zulässig, geschieht aber auf Gefahr des Absenders und deshalb zweckmäßig mittels Einschreibebriefes.

Die Steuererklärung kann auf meinem Geschäftszimmer zu Protokoll gegeben werden.

Die Versäumnis der Deklarationsfrist hat gemäß § 26 Abs. 1 des Gesetzes den Verlust der gesetzlichen Rechtsmittel gegen die Einschätzung für das Steuerjahr zur Folge, insofern nicht Umstände dargetan werden, welche die Versäumnis entschuldbar machen.

Wissentlich unrichtige oder unvollständige Angaben oder wissentliches Verschweigen von Einkommen in der Steuererklärung sind nach § 57 des Gesetzes mit Strafe bedroht.

Die vorgeschriebenen Formulare zu Steuererklärungen werden auf Verlangen auf dem Geschäftszimmer des Verwaltungsamtes in Schötmar und des Magistrats in Salzuflen kostenlos verabfolgt.

Schötmar, den 20. November 1905.

Der Vorsitzende
der Einkommensteuer-Veranlagungs-Kommission
des Bezirks Schötmar.
Heldman.

Da gegen die Einziehung des öffentlichen Weges zwischen dem Postgebäude und dem Wohnhause des Kaufmanns Seiff Nr. 46 in Schötmar (Parzelle 339 Kartenblatt 2 der Gemarkung Schötmar) innerhalb der bekannt gegebenen Frist keinerlei Einwendungen erhoben sind, so wird der Weg gegen fernere öffentliche Benutzung geschlossen.

Schötmar, den 16. November 1905

Fürstliches Verwaltungsamt.
Heldman.

In den Aemtern Schötmar und Oerlinghausen dürfen offene Verkaufsstellen auf Grund des § 139c des Abänderungsgesetzes zur Gewerbeordnung vom 30. Juni 1900

am Sonnabend vor Ostern und Pfingsten,
an den letzten sieben Werktagen vor Weihnachten,
am letzten Werktage vor Neujahr
und außerdem
im Orte Schötmar an den Markttagen im Juli, November und Dezember,
in Ober-Wüsten und Unter-Wüsten am Markttage im Juli,
im Orte Oerlinghausen an den Markttagen im März, Juli und November,
im Orte Leopoldshöhe am Markttage im November,

bis spätestens zehn Uhr Abends geöffnet bleiben.

Diese Festsetzung gilt auch für künftige Jahre, sofern sie nicht widerrufen wird.

Schötmar, den 20. November 1905.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Heldman.

Da die heutige Versammlung der Interessenten des Zieglergewerbes zur Beratung über den Anschluß der Aemter Schötmar und Oerlinghausen an das Lippische Zieglergewerbegericht zu Lage im Amtsblatte versehentlich verspätet publiziert ist, so wird eine neue Versammlung

für das Amt Schötmar

auf Montag, den 4. Dezember d. J.,
nachmittags 5½ Uhr, Hotel Korf hierselbst,

für das Amt Oerlinghausen

auf Mittwoch, den 6. Dezember d. J.,
nachmittags 5½ Uhr, in den Scheerenkrug

einberufen. Erfolgt darin kein Widerspruch, so wird angenommen, daß die Ziegeleibesitzer, Ziegelmeister und Ziegler mit dem geplanten Anschlusse der Aemter Schötmar und Oerlinghausen an jenes Gericht einverstanden sind.

Schötmar, den 23. November 1905.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Heldman.

Bekanntmachung.

Die Gemeinde-Rechnung der Stadt Detmold vom Jahre 1904/5 liegt vom 27. d. M. an 14 Tage auf dem Rathause, Zimmer Nr. 3, zur Einsicht der Bürger und Einbringung etwaiger Bemerkungen aus.

Detmold, den 23. November 1905.

Der Magistrat.
Wittje.

Das zur Ausführung des Gesetzes vom 1. April 1903, betr. die Entschädigung für an Milzbrand gefallenes Rindvieh, aufgestellte Verzeichnis über den im hies. Stadtbezirke vorhandenen Rindviehbestand liegt vom

Montag, den 27. d. M.

an 14 Tage lang zur Einsicht der Beteiligten auf unserm Bureau aus.

Erinnerungen dagegen sind binnen der gesetzten Frist hier anzubringen.

Lemgo, den 24. November 1905.

Der Magistrat.
Dr. Höland.
Oberbürgermeister.

In unser Handels-Register Abt. B. ist zu Nr. 5:

Westfälisch-Lippische Vereinsbank, Aktiengesellschaft zu Bielefeld, Zweigniederlassung Detmold,

eingetragen:

Dem Bankbeamten Robert Rüffert zu Herford und dem Bankbeamten Theodor Stern zu Bielefeld ist Prokura in der Weise erteilt, daß sie ermächtigt sind, jeder in Gemeinschaft mit einem wirklichen oder stellvertretenden Vorstandsmitgliede (Direktor) oder einem anderen Prokuristen der Gesellschaft diese zu vertreten und deren Firma zu zeichnen.

Detmold, den 18. November 1905.

Fürstliches Amtsgericht II.

In unser Handels-Register Abt. A. ist zu Nr. 52:

Gustav Plaut

eingetragen: Die Firma ist erloschen.

Detmold, den 18. November 1905.

Fürstliches Amtsgericht II.

Bekanntmachung.

In das Güterrechtsregister des unterzeichneten Amtsgerichts ist heute Seite 44 eingetragen:

Die Eheleute Telegraphenarbeiter Theodor Held und Johanne, geb. Jakobi in Lemgo, haben durch Vertrag vom 7. November 1905 die allgemeine Gütergemeinschaft nach den Bestimmungen des Bürgerl. Gesetzbuchs vereinbart.

Lemgo, den 10. November 1905.

Fürstliches Amtsgericht I.

Bekanntmachung.

In unser Handelsregister A ist zu der unter Nr. 14 eingetragenen Firma

Hermann Pingel in Lemgo

heute eingetragen:

„Die Firma ist erloschen."

Lemgo, den 10. November 1905.

Fürstliches Amtsgericht I.

Bekanntmachung.

In das Güterrechtsregister des unterzeichneten Amtsgerichts ist heute Seite 45 eingetragen:

Die Eheleute Kaufmann Fritz Schlepper und Franziska, geb. Scheidt in Lemgo, haben durch Vertrag vom 14. November 1905 die allgemeine Gütergemeinschaft nach den Bestimmungen des Bürgerlichen Gesetzbuches vereinbart.

Lemgo, den 18. November 1905.

Fürstlich Lippisches Amtsgericht I.

Steckbrief.

Gegen den Landwehrmann Schmied Philipp Ernst Pohl, zuletzt in Lemgo jetzt unbekannten Aufenthalts, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Urteil des Fürstlichen Amtsgerichts II zu Lemgo vom 12. Oktober 1905 erkannte Geldstrafe von 150 Mark, ev. 6 Wochen Haft vollstreckt werden. Um Strafvollstreckung wird ersucht.

Lemgo, den 13. November 1905.

Fürstliches Amtsgericht II.

Bekanntmachung.

Gestelltem Antrage gemäß soll das Testament der wailand Eheleute Kolon Friedrich Fettkötter Nr. 56 in Lüerdissen und dessen Ehefrau, Wilhelmine geb. Diekmann im Termine

Dienstag, den 28. d. M.,
vormittags 10 Uhr,

eröffnet werden.

Etwaige Beteiligte werden hierzu geladen.

Lemgo, den 14. November 1905.

Fürstliches Amtsgericht II.

In Sachen, betr. die Teilung der Mossenberger Gemeinheitsgrundstücke, werden alle diejenigen, welche etwaige Rechte an den zu teilenden Liegenschaften nicht angemeldet haben, mit solchen gemäß Präjudiz vom 29. Juni 1903 hierdurch ausgeschlossen.

Blomberg, den 20. November 1905.

Der Teilungskommissar.
Cronemeyer.

In das Güterrechtsregister des hiesigen Amtsgerichts ist heute unter Nr. 77 eingetragen:

Die Eheleute Gustav Niemann und Anna, geb. Alvermann auf Nr. 65 zu Ehrentrup, haben durch Vertrag vom 15. November 1905 die allgemeine Gütergemeinschaft eingeführt.

Lage, den 16. November 1905.

Der Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.

In das Güterrechtsregister des hiesigen Amtsgerichts ist heute unter lfd. Nr. 78 eingetragen:

Der Landwirt Pollmann auf Nr. 6 zu Billinghausen und dessen Ehefrau Pauline, geb. Stöppler, haben durch Vertrag vom 15. November 1905 die allgemeine Gütergemeinschaft eingeführt.

Lage, den 16. November 1905.

Der Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.

Konkursverfahren.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Goldarbeiters Carl Henze zu Lage wird nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins hierdurch aufgehoben.

Lage, den 8. November 1905.

Der Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.

Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen der Putzmacherin Luise Stockmeyer, zuletzt in Horn, ist am 20. November 1905 der Konkurs eröffnet. Verwalter: Gerichtsvollzieheranwärter Capelle. Anmeldefrist bis 15. Dezember 1905. Erste Gläubigerversammlung am 6. Dezember 1905, 11 Uhr morgens. Allgemeiner Prüfungstermin am 29. Dezember 1905, 11 Uhr morgens. Offener Arrest mit Anzeigefrist bis zum 1. Dezember 1905.

Horn, den 20. November 1905.

Fürstliches Amtsgericht.

Redakteur Referendar Aldegarmann. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 95. Mittwoch, den 29. November. 1905.

Die Nr. 47 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 25. Novbr. 1905, enthält:
Nr. 3177. Bekanntmachung, betreffend Ergänzung der Nr. XXXVa in der Anlage B zur Eisenbahn-Verkehrsordnung. Vom 22. November 1905.

Der am 25. November 1895 gegen den Schneider Johann Bühner aus Dülmen erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 24. November 1905.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Der am 30. Dezember 1895 gegen den Bahnarbeiter Adam Borek aus Kombornia erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 27. November 1905.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Am 23. l. M., abends gegen 6¼ Uhr, ist auf dem Wege von Detmold nach Heidenoldendorf in der Nähe des Gutes Braunenbruch gegen eine Fabrikarbeiterin aus Heidenoldendorf ein Raub versucht worden.

Der Täter war von mittlerer Größe, hatte auffallend langes lockiges Haar, trug einen langen Ueberzieher und sprach einen fremdartigen Dialekt.

Um Ermittelung des Täters und Nachricht hierher zu J. 778/05 wird ersucht.

Detmold, den 27. November 1905.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Bekanntmachung.

In unser Handelsregister B. ist zu der unter Nr. 3 eingetragenen Firma

„Westfälisch Lippische Vereinsbank, Aktiengesellschaft, Zweigniederlassung Lemgo"

heute eingetragen:

Dem Bankbeamten Robert Rüffert in Herford und dem Bankbeamten Theodor Stern in Bielefeld ist Prokura erteilt in der Weise, daß jeder ermächtigt ist, in Gemeinschaft mit einem wirklichen oder stellvertretenden Vorstandsmitgliede (Direktor) oder einem anderen Prokuristen die Gesellschaft zu vertreten und deren Firma zu zeichnen.

Lemgo, den 21. November 1905.

Fürstliches Amtsgericht I.

Bekanntmachung.

Gerichtsseitig werden Alle, welche Forderungen an den Nachlaß des am 23. September d. J. hier verstorbenen Brunnenmachers Adolf Bähnsch erheben wollen, hierdurch aufgefordert, solche in dem dazu auf

Dienstag, den 16. Januar 1906, vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte, Zimmer Nr. 7, anstehenden Termine so gewiß anzumelden und zu begründen, als darauf sonst bei der Teilung des Nachlasses keine Rücksicht genommen wird.

Lemgo, den 24. November 1905.

Fürstliches Amtsgericht I.

Bekanntmachung.

Auf Grund des § 26 des Bau-Unfallversicherungsgesetzes vom 30. Juni 1900 (Reichs-Gesetzbl. S. 698) werden die nach Anhörung der Genossenschaftsvorstände von dem Reichs-Versicherungsamt für die Jahre 1906 bis 1908 festgesetzten Prämientarife für die Versicherungsanstalten der

Tiefbau-Berufsgenossenschaft zu Berlin,
Hannoverschen Baugewerks-Berufsgenossenschaft in Hannover,

nachstehend bekannt gemacht.

Berlin, den 13. November 1905.

Das Reichs-Versicherungsamt.
Abteilung für Unfallversicherung.
Gaebel.

Prämientarif
für die
Versicherungsanstalt der Tiefbau-Berufsgenossenschaft.
Gültig für die Jahre 1906 bis 1908.

Lfde. Nr.	Betriebsarten.	Lohnprozente, welche als Prämie zu entrichten sind. Prozent.	Betrag der für jede angefangene halbe Mark des in Betracht kommenden Lohnes zu entrichtenden Prämie. Pfennig.
	Erste Gruppe.		
	Unterhaltung und Reinigung von Straßen und Wegen.		
1.	Unterhaltung und Reinigung von Straßen und Wegen, einfache Uferunterhaltung, mit Gewinnung, Herstellung und Anfuhr der Materialien, einschließlich der Fels- und Sprengarbeiten, in ländlichen Gemeinden und größeren Kommunalverbänden	2,3	1,15
2.	Wie vor, jedoch ohne Gewinnung und Herstellung der Materialien	1,0	0,50
3.	Unterhaltung und Reinigung von Straßen und Wegen, einfache Uferunterhaltung, mit Gewinnung, Herstellung und Anfuhr der Materialien, einschließlich der Fels- und Sprengarbeiten, in Städten	2,9	1,45
4.	Wie vor, jedoch ohne Gewinnung und Herstellung der Materialien	1,7	0,85
5.	Reinigung von Straßen und Wegen für sich allein, in Städten	1,4	0,70
6.	Unterhaltung von Straßen und Wegen und sonstigen baulichen Anlagen für sich allein, in Städten	3,3	1,65

Lfde. Nr.	Betriebsarten.	Lohnprozente, welche als Prämie zu entrichten sind. Prozent.	Betrag der für jede angefangene halbe Mark des in Betracht kommenden Lohnes zu entrichtenden Prämie. Pfennig.
	Zweite Gruppe.		
	Wegebauten.		
7.	Wegebauten mit Verwendung von Handgeräten, Karren, Kähnen oder Fuhrwerk, aber ohne Fels- oder Sprengarbeiten von erheblichem Umfange	2,3	1,15
8.	Wie vor, jedoch mit Fels- oder Sprengarbeiten von erheblichem Umfange	3,4	1,70
9.	Wegebauten mit Verwendung von Rollwagen auf Geleisen zur Boden- und Materialbeförderung, ohne Verwendung maschineller Einrichtungen und ohne Fels- oder Sprengarbeiten von erheblichem Umfange	4,1	2,05
10.	Wie vor, jedoch mit Fels- oder Sprengarbeiten von erheblichem Umfange	5,2	2,60
11.	Wegebauten mit Verwendung von Lokomotiven oder sonstigen maschinellen Einrichtungen, aber ohne Fels- oder Sprengarbeiten von erheblichem Umfange	4,3	2,15
12.	Wie vor, jedoch mit Fels- oder Sprengarbeiten von erheblichem Umfange	5,5	2,75
	Dritte Gruppe.		
	Eisenbahnbauten, Kanal-, Hafen-, Fluß- und sonstige Wasserbauten.		
13.	Eisenbahnbauten, Kanal-, Hafen-, Fluß- und sonstige Wasserbauten, mit Verwendung von Handgeräten, Karren, Kähnen oder Fuhrwerk	2,2	1,10
14.	Wie vor, jedoch mit Verwendung von Rollwagen auf Geleisen und sonstigen Geräten, ohne maschinelle Einrichtungen	4,8	2,40
15.	Wie vor, jedoch mit Verwendung von Lokomotiven, Betriebsbauzügen und sonstigen maschinellen Einrichtungen . . .	5,7	2,85
16.	Tunnel-, Stollen- und Schachtbau	6,8	3,40
17.	Eisenbahnoberbau und Straßenbahnbau	4,5	2,25
18.	Uferschutzbauten für sich allein	2,6	1,30
19.	Bauwerke für Tiefbau von Holz, Eisen, Mauerwerk, Beton, einschließlich der Fundamentausschachtung für diese Bauwerke	5,6	2,80

Lfde. Nr.	Betriebsarten.	Lohnprozente, welche als Prämie zu entrichten sind. Prozent.	Betrag der für jede angefangene halbe Mark des in Betracht kommenden Lohnes zu entrichtenden Prämie. Pfennig.
	Vierte Gruppe. Kulturtechnische, Planierungs-, Ausschachtungs- und ähnliche Erd- und Bauarbeiten.		
20.	Erdarbeiten ohne oder mit nur ausnahmsweiser Verwendung von Handkarren oder Fuhrwerk: Hierher gehören: Einebnungen, Rieselfeld- und Grabenanlagen, Teich-, Schießstand-, Deich- und ähnliche Bauten, auch Ausschachtungen, soweit diese nicht unter die Ziffer 27 fallen	0,9	0,45
21.	Erdarbeiten wie bei 20 mit Verwendung von Karren, Fuhrwerk oder sonstigem Handgerät, aber ohne Fels- oder Sprengarbeiten von erheblichem Umfange	1,9	0,95
22.	Wie vor, jedoch mit Fels- oder Sprengarbeiten von erheblichem Umfange	3,6	1,80
23.	Erdarbeiten wie bei 20 mit Verwendung von Rollwagen auf Geleisen, aber ohne Verwendung maschineller Einrichtungen und ohne Fels- oder Sprengarbeiten von erheblichem Umfange	3,5	1,75
24.	Wie vor, jedoch mit Fels- oder Sprengarbeiten von erheblichem Umfange	5,2	2,60
25.	Erdarbeiten wie bei 20 mit Verwendung von Lokomotiven oder sonstigen maschinellen Einrichtungen, aber ohne Fels- oder Sprengarbeiten von erheblichem Umfange	4,5	2,25
26.	Wie vor, jedoch mit Fels- oder Sprengarbeiten von erheblichem Umfange	6,3	3,15
27.	Ausschachtungen für Keller, Gebäude- und sonstige Fundamente, Gräber u. s. w., mit Anwendung von Absteifungen oder bei mehr als 1,5 m Tiefe, mit Verwendung von Geräten jeglicher Art, auch in Verbindung mit Betonierungsarbeiten, aber ohne Fels- oder Sprengarbeiten von erheblichem Umfange	4,8	2,40
28.	Wie vor, jedoch mit Fels- oder Sprengarbeiten von erheblichem Umfange	6,5	3,25
	Fünfte Gruppe. Kabelverlegungsarbeiten, Kanalisations-, Gas-, Wasserleitungs- und sonstige Rohrleitungsanlagen.		
29.	Kabelverlegungsarbeiten	2,9	1,45

Lfde. Nr.	Betriebsarten.	Lohnprozente, welche als Prämie zu entrichten sind. Prozent.	Betrag der für jede angefangene halbe Mark des in Betracht kommenden Lohnes zu entrichtenden Prämie. Pfennig.
30.	Gas-, Wasserleitungs- und sonstige Rohrleitungsanlagen, soweit im allgemeinen die Tiefe der Gräben 1,5 m oder der Durchmesser der Röhren 200 mm nicht übersteigt . . .	3,3	1,65
31.	Kanalisations- und sonstige Rohrleitungsanlagen, als: Gas-, Wasserleitungen, Keller-, Friedhofs- und sonstige tiefe Drainagen, soweit sie nicht unter die Ziffer 30 fallen .	4,5	2,25
	Sechste Gruppe.		
	Nebenbetriebe.		
32.	Fuhrwerksbetriebe	5,1	2,55
33.	Hochbau (Maurer-, Zimmerarbeiten u. s. w.)	3,2	1,60
34.	Abbruch von Tiefbauten	11,0	5,50
35.	Abbruch von Hochbauten	20,0	10,00
36.	Brunnenbau und Tiefbohrungen	5,3	2,65
37.	Pflaster- und Asphaltierungsarbeiten	1,7	0,85
38.	Steinbruchbetriebe	8,8	4,40
39.	Steinschlagherstellung, auch mit Verwendung von Maschinen; Pflastersteinbearbeitung und sonstige Steinhauerarbeiten .	4,7	2,35
40.	Kies-, Sand-, Ton- und Mergelgräberei	4,8	2,40
41.	Maschinenbetriebe, Pumpwerke u. s. w.	2,9	1,45
42.	Baggerarbeiten zur Unterhaltung von Häfen, Kanälen und sonstigen Wasserläufen	5,9	2,95
43.	Herstellung elektrischer Freileitungen, Stellen von Masten, Montagen und Demontagen	7,4	3,70
	Siebente Gruppe.		
	Betriebsbeamte.		
44.	Betriebsbeamte mit mehr als 1500 Mark Jahreseinnahme .	1,0	0,50
	Anmerkung: Für Betriebsbeamte, deren Gehalt oder Lohn 1500 Mark für das Jahr nicht übersteigt, sowie für Schachtmeister, Lokomotiv- und Maschinenführer kommt der Prämiensatz zur Anwendung, der von den Löhnen u. s. w. des Betriebs oder Betriebsteils, in dem sie beschäftigt sind, erhoben wird.		

Sonstige Bestimmungen und Erläuterungen.

1. Für Arbeiten, welche vorstehend nicht aufgeführt sind, wird der Prämiensatz nach Maßgabe des für die Genossenschaft geltenden Tarifs vom Vorstande festgesetzt.
2. Wenn dieselben Arbeiter mit mehreren Arten von Arbeiten beschäftigt werden (z. B. mit Straßenreinigung und Steinschlagen), so sind in der monatlichen Nachweisung für jede Art die verwendeten Arbeitstage und die verdienten Löhne getrennt aufzuführen (vergleiche Anleitung des Reichs-Versicherungsamts, betreffend die Nachweisungen von Regiebauarbeiten, vom 12 Dezember 1887). Erfolgt eine solche Trennung nicht, so wird bei der Berechnung der Prämie die höchste in Betracht kommende Gefahrenklasse zur Anwendung gebracht. Auf Versicherungen gemäß § 31 des Bau-Unfallversicherungsgesetzes findet diese Bestimmung keine Anwendung.

Festgesetzt gemäß § 26 des Bau-Unfallversicherungsgesetzes vom 30. Juni 1900 (Reichs-Gesetzbl. S. 698).

Berlin, den 13. November 1905.

Das Reichs-Versicherungsamt.
Abteilung für Unfallversicherung.
Gaebel.

Prämientarif
für die
Versicherungsanstalt der Hannoverschen Baugewerks-Berufsgenossenschaft.
Gültig für die Jahre 1906 bis 1908.

Lfde. Nr.	Gefahrenklassen.	Lohnprozente, welche als Prämie zu entrichten sind. Prozent.	Betrag der für jede angefangene halbe Mark des in Betracht kommenden Lohnes zu entrichtenden Prämie. Pfennig.
	Gefahrenklasse A.	1,80	0,90
1.	Bauüberwachung und Kontrolle;		
2.	Bautechnik;		
3.	Tischler;		
4.	Stellmacher.		
	Gefahrenklasse B.	2,40	1,20
5.	Ofensetzer;		
6.	Tapezierer, Anbringung, Abnahme und Reparatur von Wetterrouleaus.		

Lfde. Nr.	Gefahrenklassen.	Lohnprozente, welche als Prämie zu entrichten sind. Prozent.	Betrag der für jede angefangene halbe Mark des in Betracht kommenden Lohnes zu entrichtenden Prämie. Pfennig.
	Gefahrenklasse C.	3,00	1,50
7.	Glaser;		
8.	Steinsetzer;		
9.	Fliesenleger;		
10.	Asphaltierer;		
11.	Kupferschmiede.		
	Gefahrenklasse D.	3,60	1,80
12.	Maler;		
13.	Maler und Glaser;		
14.	Vergolder bei Bauten;		
15.	Maler und Weißbinder;		
16.	Erdarbeiter.		
	Gefahrenklasse E.	4,20	2,10
17.	Stuckateure;		
18.	Steinhauer;		
19.	Bildhauer;		
20.	Zementwarenfabrikation;		
21.	Brückenbau;		
22.	Terrazzoarbeiten.		
	Gefahrenklasse F.	4,60	2,30
23.	Bauklempner;		
24.	Bauklempner und Einrichter von Gas-, Wasser- und Heizungsanlagen;		
25.	Einrichter von Gas-, Wasser- und Heizungsanlagen;		
26.	Bühnenbauarbeiter;		
27.	Fensterputzer;		
28.	Fensterputzer und Hausabwaschung.		
	Gefahrenklasse G.	5,00	2,50
29.	Kalkbrennerei;		
30.	Baumaterialienhandlung;		
31.	Bauaufsicht;		
32.	Bauwächter.		

Lfde. Nr.	Gefahrenklassen.	Lohnprozente, welche als Prämie zu entrichten sind. Prozent.	Betrag der für jede angefangene halbe Mark des in Betracht kommenden Lohnes zu entrichtenden Prämie. Pfennig.
	Gefahrenklasse H.	5,40	2,70
33.	Maurer;		
34.	Weißbinder;		
35.	Betonbau;		
36.	Zementeure;		
37.	Landwirtschaft;		
38.	Fassadenreinigung;		
39.	Glasschleifer;		
40.	Montagearbeit;		
41.	Böttcherarbeit;		
42.	Backofenbauer;		
43.	Gelbgießer;		
44.	Drechsler;		
45.	Reparatur an landwirtschaftlichen Maschinen;		
46.	Holzfällen.		
	Gefahrenklasse J.	5,80	2,90
47.	Schiffsbau in Holz und Eisen;		
48.	Bauschlosser.		
	Gefahrenklasse K.	6,20	3,10
49.	Holzhandlung;		
50.	Holzzurichtung (Gattersägenbetrieb).		
	Gefahrenklasse L.	6,50	3,25
51.	Zimmerer;		
52.	Rammarbeiten (Handbetrieb);		
53.	Blitzableiteranbringung und -reparatur;		
54.	Wartung und Bedienung von Dampfkesseln, Kraftmaschinen und von Arbeitsmaschinen, welche durch Motoren genannter Art bewegt werden;		
55.	Bauschmiede;		
56.	Baueinsetzer.		
	Gefahrenklasse M.	7,20	3,60
57.	Mühlenbau in Holz.		
	Gefahrenklasse N.	7,50	3,75
58.	Dachdecker;		
59.	Erbauung und Reparatur von Fabrik- und ähnlichen Schornsteinen.		

Lfde. Nr.	Gefahrenklassen.	Lohnprozente, welche als Prämie zu entrichten sind. Prozent.	Betrag der für jede angefangene halbe Mark des in Betracht kommenden Lohnes zu entrichtenden Prämie. Pfennig.
	Gefahrenklasse O.		
60.	Fuhrwesen.	8,30	4,15
	Gefahrenklasse P.		
61.	Brunnenmacher.	8,60	4,30
	Gefahrenklasse Q.		
62.	Gerüst-Bauanstalten und -Leihanstalten.	9,00	4,50
	Gefahrenklasse R.		
63.	Steinbruchsarbeiten.	9,50	4,75
	Gefahrenklasse S.		
64.	Holzbearbeitung mit Benutzung von Kreis- und Bandsägen, Hobel-, Spund- und Nutmaschinen (Motorenbetrieb).	10,50	5,25
	Gefahrenklasse T.		
65.	Abbruchsarbeiten.	15,00	7,50

Sonstige Bestimmungen.

Hinsichtlich der in dem vorstehenden Prämientarife nicht besonders aufgeführten Arten von Arbeiten (Nebenarbeiten) ist zunächst festzustellen, ob die Arbeit in dem berufsgenossenschaftlichen Gefahrentarif aufgeführt ist. Trifft dies zu, so ist für die Arbeit die der Gefahrenklasse des Gefahrentarifs entsprechende Prämie zu entrichten. Für alle übrigen im Prämien- oder Gefahrentarife nicht aufgeführten Bauarbeiten ist der Prämiensatz der Klasse H mit 2,70 Pfennig für jede angefangene halbe Mark des in Betracht kommenden Lohnes maßgebend. Für Nebenarbeiten jedoch, die weder im Prämien- noch im Gefahrentarif aufgeführt sind, und bei denen die Anwendung des Prämiensatzes der Klasse H zu einer unverhältnismäßigen Belastung führen würde, bestimmt der Genossenschaftsvorstand auf Antrag, welcher Prämiensatz des vorstehenden Prämientarifs maßgebend sein soll.

Festgesetzt gemäß § 26 des Bau-Unfallversicherungsgesetzes vom 30. Juni 1900 (Reichs-Gesetzbl. S. 698).

Berlin, den 13. November 1905.

Das Reichs-Versicherungsamt.
Abteilung für Unfallversicherung.
Gaebel.

Bekanntmachung,

die Veranlagung der Einkommensteuer für das Steuerjahr vom 1. April 1906 bis zum 31. März 1907 betreffend.

Gemäß § 20 des Gesetzes über die staatliche Einkommensteuer vom 28. August 1894 in der Fassung des Abänderungsgesetzes vom 1. Juli 1904 wird jeder bereits mit einem Einkommen von mehr als 2500 Mark veranlagte Steuerpflichtige im Veranlagungsbezirke Schötmar (Aemter Schötmar und Oerlinghausen, sowie Stadt Salzuflen) hierdurch aufgefordert, eine Steuererklärung über sein Jahreseinkommen nach dem vorgeschriebenen Formulare **bis spätestens Sonnabend, den 13. Januar 1906, mittags 12 Uhr,** schriftlich oder zu Protokoll unter der Versicherung abzugeben, daß die Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht seien.

Die obenbezeichneten Steuerpflichtigen sind zur Abgabe der Steuererklärung verpflichtet, auch wenn ihnen eine besondere Aufforderung oder ein Formular nicht zugegangen ist.

Die Einsendung schriftlicher Erklärungen durch die Post ist zulässig, geschieht aber auf Gefahr des Absenders und deshalb zweckmäßig mittels Einschreibebriefes.

Die Steuererklärung kann auf meinem Geschäftszimmer zu Protokoll gegeben werden.

Die Versäumnis der Deklarationsfrist hat gemäß § 26 Abs. 1 des Gesetzes den Verlust der gesetzlichen Rechtsmittel gegen die Einschätzung für das Steuerjahr zur Folge, insofern nicht Umstände dargetan werden, welche die Versäumnis entschuldbar machen.

Wissentlich unrichtige oder unvollständige Angaben oder wissentliches Verschweigen von Einkommen in der Steuererklärung sind nach § 57 des Gesetzes mit Strafe bedroht.

Die vorgeschriebenen Formulare zu Steuererklärungen werden auf Verlangen auf dem Geschäftszimmer des Verwaltungsamtes in Schötmar und des Magistrats in Salzuflen kostenlos verabfolgt.

Schötmar, den 20. November 1905.

Der Vorsitzende
der Einkommensteuer-Veranlagungs-Kommission
des Bezirks Schötmar.
Heldman.

In das hiesige Güterrechtsregister ist Seite 64 heute eingetragen, daß der Kolon August Schöning Nr. 13 in Voßheide, Bauerschaft Hasebeck und dessen Ehefrau Amalie, geb. Lange, durch Vertrag vom 21. November 1905 für ihre Ehe allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Lemgo, den 23. November 1905.

Fürstliches Amtsgericht II.

In Sachen, betreffend den Konkurs über das Vermögen der Eheleute Gastwirt Heinrich Kluckhuhn in Salzuflen, wird zur Abnahme der Schlußrechnung, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensstücke Schlußtermin bestimmt auf

Sonnabend, den 23. Dezember 1905, vormittags 10 Uhr,

vor dem Fürstlichen Amtsgerichte I hierselbst, Zimmer Nr. 2.

Salzuflen, den 25. November 1905.

Fürstliches Amtsgericht I.

Der unterm 27. Juli 1903 gegen den Cirkusbesitzer Otto Blum aus Drübeck bei Wernigerode erlassene Steckbrief ist erledigt.

Salzuflen, den 18. November 1905.

Fürstliches Amtsgericht II.

In das hiesige Güterrechtsregister ist eintragen, daß der Ziegler Heinrich Böke Nr. 55 zu Lüdenhausen und dessen Ehefrau Karoline geborene Lüdersen, durch Vertrag vom 24. November 1905 für ihre Ehe allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Hohenhausen, den 24. November 1905.

Fürstliches Amtsgericht.

In das hiesige Güterrechtsregister ist eingetragen, daß die Eheleute Landwirt Wilhelm Rinne in Meierberg Nr. 17 und Helene, geborene Begemann daselbst durch Vertrag vom 21. November 1905 für die abgeschlossene Ehe die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Alverdissen, den 23. November 1905.

Fürstliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

In dem H. Kluckhuhn'schen Konkurse soll mit Genehmigung des Gerichts und des Gläubigerausschusses die Schlußverteilung erfolgen. Dazu sind nach Abzug der Kosten 4851,56 Mk. vorhanden. Zu berücksichtigen sind 432,50 Mk. bevorrechtigte und 21200,32 Mk. nicht bevorrechtigte Forderungen.

Salzuflen, den 27. November 1905.

Der Konkursverwalter.

Fricke.

Bekanntmachung.

Die Weihnachtssendungen betreffend.

Das Reichs-Postamt richtet auch in diesem Jahre an das Publikum das Ersuchen, mit den Weihnachtsversendungen bald zu beginnen, damit die Paketmassen sich nicht in den letzten Tagen vor dem Feste zu sehr zusammendrängen, wodurch die Pünktlichkeit in der Beförderung leidet. Bei dem außerordentlichen Anschwellen des Verkehrs ist es nicht tunlich, die gewöhnlichen Beförderungsfristen einzuhalten und namentlich auf weitere Entfernungen eine Gewähr für rechtzeitige Zustellung vor dem Weihnachtsfeste zu übernehmen, wenn die Pakete erst am 22. Dezember oder noch später eingeliefert werden.

Die Pakete sind dauerhaft zu verpacken. Dünne Pappkasten, schwache Schachteln, Zigarrenkisten 2c. sind nicht zu benutzen. Die Aufschrift der Pakete muß deutlich, vollständig und haltbar hergestellt sein. Kann die Aufschrift nicht in deutlicher Weise auf das Paket selbst gesetzt werden, so empfiehlt sich die Verwendung eines Blattes weißen Papiers, das der ganzen Fläche nach fest aufgeklebt werden muß. Bei Fleischsendungen und solchen Gegenständen in Leinwandverpackung, die Feuchtigkeit, Fett, Blut 2c. absetzen, darf die Aufschrift nicht auf die Umhüllung geklebt werden. Am zweckmäßigsten sind gedruckte Aufschriften auf weißem Papier. Dagegen dürfen Formulare zu Post-Paketadressen für Paketaufschriften nicht verwendet werden. Der Name des Bestimmungsorts muß stets recht groß und kräftig gedruckt oder geschrieben sein. Die Paketaufschrift muß sämtliche Angaben der Begleitadresse enthalten, zutreffendenfalls also den Frankovermerk, den Nachnahmebetrag nebst Namen und Wohnung des Absenders, den Vermerk der Eilbestellung u. s. w., damit im Falle des Verlustes der Postpaketadresse das Paket doch dem Empfänger ausgehändigt werden kann. Auf Paketen nach größeren Orten ist die Wohnung des Empfängers, auf Paketen nach Berlin auch der Buchstabe des Postbezirks (C., W., SO. u. s. w.) anzugeben. Zur Beschleunigung des Betriebs trägt es wesentlich bei, wenn die Pakete **frankiert** aufgeliefert werden.

Die Vereinigung mehrerer Pakete zu **einer** Begleitadresse ist für die Zeit vom 10. bis 25. Dezember im inneren deutschen Verkehr (Reichspostgebiet, Bayern und Württemberg) **nicht** gestattet. Auch für den Auslandsverkehr empfiehlt es sich im Interesse des Publikums, während dieser Zeit zu jedem Pakete besondere Begleitpapiere auszufertigen.

Berlin W. 66, den 22. November 1905.

Der Staatssekretär des Reichs-Postamts.

Im Auftrage:

Gieseke.

Redakteur Referendar Aldegarmann. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 96. Sonnabend, den 2. Dezember. 1905.

Die dem Kaufmann Max Dormeyer in Detmold am 18. Juli 1904 erteilte Erlaubnis zum Betriebe der Auswanderungsagentur für den Norddeutschen Lloyd in Bremen ist erloschen.

Ansprüche an die für ihn nach § 20 des Reichsgesetzes über das Auswanderungswesen vom 9. Juni 1897 hinterlegte Sicherheit sind bis zum 1. November 1906 bei uns anzumelden.

Detmold, den 23. November 1905.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
Overbeck.

Die Wahl des cand. theol. Karl Lutz aus Kaiserslautern zum Waisenhaus-Inspektor und Rektor in Barntrup ist höchstlandesherrlich bestätigt worden.

Detmold, den 27. November 1905.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Nach dem am 26. d. M. erfolgten Ableben des Rendanten Schütze sind die Rendanturgeschäfte des Domanial-Hebungsbezirkes Hohenhausen bis zu anderweiter Besetzung der Stelle vertretungsweise dem Sekretär Austermann in Hohenhausen übertragen worden.

Detmold, den 29. November 1905.

Fürstlich Lippische Rentkammer.
Wasserfall.

Bekanntmachung.

In der Nacht vom 21./22. d. M. ist von der Bleiche des Hoffmannstiftes zu Salzuflen eine rotgestreifte, wollene Schlafdecke im Werte von etwa 15—20 Mark entwandt worden.

Im Ermittelungsfalle ersucht um Mitteilung unter P. L. 244/05

Salzuflen, den 28. November 1905

Der Fürstliche Amtsanwalt
Sauerländer.

In Bad-Meinberg ist Geld gefunden worden. Der sich legitimierende Eigentümer wolle sich hier melden.

Detmold, den 24. November 1905.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Bei einem geschlachteten Schweine des Oberamtmanns Caesar zu Johannettenthal ist chronische Schweineseuche festgestellt worden.

Detmold, den 28. November 1905.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Der Trichinenschauer Blanke in Heerserheide hat sein Amt wegen Kränklichkeit niedergelegt.

Schötmar, den 27. November 1905.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Heldman.

Bekanntmachung.

Nachdem der Fluchtlinienplan für das Grundstück Krummestraße Nr. 27 gemäß § 12 des Gesetzes,

betreffend die Anlegung und Veränderung von Straßen und Plätzen in Städten und ländlichen Ortschaften, vom 13. Dezember 1899,

offen ausgelegen hat, und Einwendungen nicht erhoben sind, ist dieser gemäß § 12 des vorerwähnten Gesetzes heute von uns förmlich festgestellt, was hiermit öffentlich bekannt gemacht wird.

Detmold, den 29. November 1905.

Der Magistrat.
Wittje.

In das Güterrechtsregister des unterzeichneten Amtsgerichts ist unter Nr. 140 eingetragen, daß die Eheleute Steindrucker Wilhelm Küken-höner und Emma, geb. Brinkmann zu Hiddesen, durch Vertrag vom 24. November 1905 die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Detmold, den 24. November 1905.

Fürstliches Amtsgericht I.

In das Güterrechtsregister des unterzeichneten Amtsgerichts ist unter Nr. 141 eingetragen, daß die Eheleute Ziegler Heinrich Diekmann und Wilhelmine, geb. Strate auf Nr. 23 zu Augustdorf, durch Vertrag vom 25. November 1905 die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Detmold, den 28. November 1905.

Fürstliches Amtsgericht I.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold Bd. XVII Bl. 844 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Sattlers Karl Wüstenhöfer zu Detmold eingetragene Grundbesitz, nämlich die Parzelle 408/33 des Kartenbl. 10, Hofraum zu 1 a 25 qm mit dem Wohn- und Geschäftshause C. Nr. 102 an der Bruchstraße, am

Donnerstag, den 21. Dezember 1905,
vormittags 11 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 26. Oktober 1905 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 27. Oktober 1905.

Fürstliches Amtsgericht II.

Bekanntmachung.

Die Neuwahlen der 12 Beisitzer des Lippischen Ziegler-Gewerbegerichts findet auf dem Rathause zu Lage statt:

a. für die Arbeitgeber:

am Freitag, den 29. Dezember 1905,
vormittags von 10—12 Uhr,

b. für die Arbeitnehmer:

am Sonnabend, den 30. Dezember 1905,
von vormittags 10 bis nachmittags 1 Uhr.

Sämtliche Wähler müssen das 25. Lebensjahr vollendet haben und in die nach Arbeitgebern und Arbeitnehmern zu sondernden Listen der Wähler nach Namen, Beruf und Wohnort sowie bei Arbeitnehmern nach Arbeitgebern eingetragen sein, bei welchen sie beschäftigt werden oder beschäftigt gewesen sind.

Die Wählerlisten liegen an den Sitzen der angeschlossenen Gemeindeverwaltungen und den von diesen etwa weiter bezeichneten Stellen ihrer Bezirke für die Zeit vom 5. bis mit 18. Dezember 1905 aus.

Die Anmeldung zur Eintragung in die Wählerlisten kann schriftlich oder mündlich, jedoch nur während der angegebenen Zeit, erfolgen.

Als Arbeitgeber gelten Besitzer und Pächter von Ziegeleien sowie deren Stellvertreter mit mehr als 2000 Mk. Jahresarbeitsverdienst, soweit

mindestens ein Ziegelarbeiter regelmäßig oder zu gewissen Zeiten des Jahres beschäftigt wird.

Als Arbeitnehmer gelten Ziegelarbeiter und Ziegelmeister.

Die Arbeitgeber wählen aus ihrer Mitte 2 Beisitzer und 4 stellvertretende Beisitzer.

Die Arbeitnehmer wählen gleichmäßig 1 Ziegelmeister und 1 Ziegelarbeiter als Beisitzer sowie 2 Ziegelmeister und 2 Ziegelarbeiter als stellvertretende Beisitzer.

Sämtliche Wähler und zu Wählende müssen schöffenfähig sein und im Bezirke der an das Zieglergewerbegericht angeschlossenen Gemeinden ihre Wohnung oder gewerbliche Niederlassung bezw. Beschäftigung haben.

Als Beisitzer soll nicht gewählt werden, wer nicht seit mindestens zwei Jahren im Bezirke des Gewerbegerichts wohnt oder beschäftigt ist, wer wegen geistiger oder körperlicher Gebrechen zu dem Amte ungeeignet ist, wer das 30 Lebensjahr nicht vollendet oder in dem der Wahl vorangegangenem Jahre für sich oder seine Familie reichsgesetzliche Armenunterstützung empfangen und die empfangene Armenunterstützung nicht erstattet hat.

Lage, den 14. November 1905.

Lippisches Ziegler-Gewerbegericht.
Der Vorsitzende.
Tasche.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Alverdissen belegene, im Grundbuche von Alverdissen Band 3 Blatt 47 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der 77 Interessenten eingetragene Grundstück, Parzelle 750/369 Kartenblatt 8 mit dem auf ihr stehenden Schafstalle, am

Freitag, den 26. Januar 1906,
vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 24. Novbr. 1905 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Alverdissen, den 29. November 1905.

Fürstliches Amtsgericht.

In das Handelsregister A sind eingetragen worden unter

Nr. 28 die Firma

Georg Emmighausen

in Schlangen und als deren Inhaber der Kaufmann Georg Emmighausen daselbst.

Geschäftszweig: Manufaktur-, Kurz- und Kolonial-Warenhandlung.

Nr. 29 die Firma

Wilhelm Stetza

in Schlangen und als deren Inhaber der Kaufmann Wilhelm Stetza daselbst.

Geschäftszweig: Manufaktur- und Kolonial-Warenhandlung.

Horn, den 25. November 1905.

Fürstliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

Wegen Ausbruchs der Schweineseuche unter den Schweinen des Handelsmanns Wilhelm Redecker wird hiermit die Sperre über das Gehöft Nr. 22 des Fleckens Bösingfeld bis auf Weiteres verfügt.

Brake, den 1. Dezember 1905.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

In dem Konkurse des Kaufmanns Engel, früher in Lemgo, soll mit Genehmigung des Gerichts die Schlußverteilung erfolgen. Dazu sind 1924 Mark 58 Pf. verfügbar. Nach dem auf der Gerichtsschreiberei niedergelegten Verzeichnisse sind dabei 316 Mark 18 Pf. bevorrechtigte Forderungen und 22977 Mark 20 Pf. nicht bevorrechtigte Forderungen zu berücksichtigen.

Der Konkursverwalter.

Redakteur Referendar Aldegarmann. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 97. Mittwoch, den 6. Dezember. 1905.

Der Rechtskandidat Karl Husemann hierselbst ist zum Referendar ernannt.

Detmold, den 1. Dezember 1905.

Fürstliches Staatsministerium.
In Vertretung:
Overbeck.

In Nr. 45 des Zentralblattes für das Deutsche Reich ist ein neues Verzeichnis derjenigen Krankenhäuser und medizinisch-wissenschaftlichen Institute, welche vom Herrn Reichskanzler bis auf Weiteres zur Annahme von Praktikanten ermächtigt sind, veröffentlicht.

Detmold, den 29. November 1905.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
Overbeck.

Auf Grund des § 41 b der Gewerbeordnung wird hierdurch angeordnet, daß am ersten Oster-, Pfingst- und Weihnachtstage die Friseur- und Barbiergeschäfte in der Stadt Lage zu schließen sind.

Detmold, den 30. November 1905.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
Overbeck.

Im Verlage von Stephan Geibel, Altenburg gelangt unter dem Gesamttitel „Deutsche Seebücherei" eine Büchersammlung zur Ausgabe, die, für die Jugend und das Volk ohne Unterschied der Konfession, des Alters und Standes bestimmt, dazu dienen soll, dem deutschen Volke die hohe Bedeutung unserer Seeinteressen vor Augen zu führen. Sie umfaßt Erzählungen aus dem Leben des deutschen Volkes zur See und wird mit Unterstützung des Reichsmarineamts herausgegeben von dem Professor Dr. J. W. Otto Richter.

Die Anschaffung der „Deutschen Seebücherei" wird wegen ihrer Geeignetheit zur Pflege vaterländischer Gesinnung und zur Hebung des Verständnisses unseres Volkes für die maritimen Aufgaben des deutschen Reiches zur Anschaffung für Volks- und Schulbibliotheken empfohlen.

Detmold, den 30. November 1905.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
Overbeck.

Die höchsten Tagespreise für Fourage im Hauptmarktort Lemgo betrugen im Monat November d. J. im Durchschnitt

für Hafer	für 50 Kilo	. . 9,—	Mk.
„ Heu	„ „ „	. . 3,25	„
„ Stroh	„ „ „	. . 2,50	„

demnach mit einem Aufschlag von 5% — § 9 Ziffer 3 des Gesetzes über die Naturalleistungen für die bewaffnete Macht im Frieden in der Fassung vom 24. Mai 1898 —

für Hafer	für 50 Kilo	. . 9,45	Mk.
„ Heu	„ „ „	. . 3,41	„
„ Stroh	„ „ „	. . 2,63	„

Detmold, den 4. Dezember 1905.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
Overbeck.

Die Stelle des Direktors der Heil- und Pflegeanstalt Lindenhaus soll zum 1. April 1906 neu besetzt werden. Meldungen sind an die unterzeichnete Regierung zu richten.

Anfangsgehalt 4500 Mark steigend von drei zu drei Jahren um 200 Mark bis 5700 Mark, daneben freie Dienstwohnung.

Detmold, den 30. November 1905.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
Overbeck.

Vom 1. Januar 1906 ab wird die Ortschaft Glashütte von dem Standesamtsbezirk Amt Schieder I abgezweigt und dem Standesamtsbezirk Amt Blomberg III hinzugelegt.

Detmold, den 2. Dezember 1905.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
Overbeck.

Der am 9. Dezember 1900 gegen die Dienstmagd Emma Losch aus Spreewald erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 1. Dezember 1905.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

In der Nacht vom 30. v./1. l. M. ist in der Villa Elisabeth in der Schanze bei Detmold ein Einbruchsdiebstahl verübt. Verschiedene Küchen- und Gartengeräte, 2 Flaschen Wein und 1 Flasche Cognak, welche bei dem Einbruche gestohlen worden sind, sind in der Nachbarschaft wieder aufgefunden.

Um Ermittelung des Diebes und Nachricht hierher zu J. 785/05 wird ersucht.

Detmold, den 4. Dezember 1905.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Steckbrief.

Gegen die unten beschriebenen angeblichen Eheleute Marktbezieher Theodor Perschke aus Leipzig, welche flüchtig sind und sich verborgen halten, ist die Untersuchungshaft wegen Betrugs verhängt.

Es wird ersucht, sie zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten J. 775/05 sofort Mitteilung zu machen.

Detmold, den 4. Dezember 1905.

Der Fürstliche Erste Staatsanwalt.
Credé.

Beschreibung des Mannes:

Alter: 25—28 Jahre. Größe: mittel. Statur: schlank. Haare: blond. Bart: blonder Schnurrbart. Kleidung: dunkler Anzug.

Bekanntmachung,

die Veranlagung der Einkommensteuer für das Steuerjahr vom 1. April 1906 bis 31. März 1907 betreffend.

Gemäß dem § 20 des Gesetzes über die staatliche Einkommensteuer vom 28. August 1894 bezw. auf Grund des Gesetzes vom 1. Juli d. J., Abänderung des Einkommensteuer-Gesetzes vom 28. August 1894 betr., wird jeder bereits mit einem Einkommen von mehr als 2500 Mark veranlagte Steuerpflichtige im Veranlagungsbezirke Blomberg hierdurch aufgefordert, eine Steuererklärung über sein Jahreseinkommen nach dem vorgeschriebenen Formular

in der Zeit vom 2. bis zum 25. Januar 1906, einschl. des letzteren Tages,

dem Unterzeichneten schriftlich oder zu Protokoll unter der Versicherung abzugeben, daß die Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht seien.

Die oben bezeichneten Steuerpflichtigen sind zur Abgabe der Steuererklärung verpflichtet, auch wenn ihnen eine besondere Aufforderung oder ein Formular nicht zugegangen ist.

Die Einsendung schriftlicher Erklärungen durch die Post ist zulässig, geschieht aber auf Gefahr des Absenders und deshalb zweckmäßig mittelst Einschreibebriefes.

Mündliche Erklärungen werden von mir entgegengenommen und zwar:

Sonnabend, den 13. Januar 1906,
von morgens 8 Uhr ab,

in dem Beratungszimmer des Verwaltungsamts für die Stadt Blomberg, den Burg- und Meiereibezirk Blomberg und die Bauerschaften Eschenbruch und Siekholz,

Montag, den 15. dess. Mts.,
von nachmittags 2 Uhr ab,

in der Mische'schen Gastwirtschaft zu Istrup für die Bauerschaften Istrup, Mossenberg-Wöhren, Maspe-Untersiebenhöfen, Cappel, sowie die Rittergüter Maspe,

Dienstag, den 16. dess. Mts.,
von nachmittags 2 Uhr ab,

in der Gees'schen Gastwirtschaft zu Großenmarpe für die Bauerschaften Großenmarpe, Kleinenmarpe, Erdbruch und die Vogtei Donop,

Mittwoch, den 17. dess. Mts.,
von nachmittags 2 Uhr ab,

im Sauernkruge zu Herrentrup für das Amt Schieder,

Donnerstag, den 18. dess. Mts.,
von nachmittags 2 Uhr ab,

im Rathause zu Schwalenberg für den Flecken und die Meierei Schwalenberg, sowie die Bauerschaften Brakelsiek, Lothe und Ruensiek,

Freitag, den 19. dess. Mts.,
von nachmittags 2 Uhr ab,

in der Stölting'schen Gastwirtschaft zu Elbrinxen für den übrigen Teil des Amts Schwalenberg.

Die Versäumung der obigen Frist hat gemäß § 26 Abs. 1 des oben bezeichneten Gesetzes den Verlust der gesetzlichen Rechtsmittel gegen die Einschätzung für das Steuerjahr 1906/07 zur Folge, insofern nicht Umstände dargetan werden, welche die Versäumnis entschuldbar machen.

Wissentlich unrichtige oder unvollständige Angaben oder wissentliche Verschweigung von Einkommen in der Steuererklärung sind in § 57 des Gesetzes mit Strafe bedroht.

Die vorgeschriebenen Formulare zu Steuererklärungen werden den vorbezeichneten Steuerpflichtigen, soweit diese mir bekannt sind, in den nächsten Tagen zugestellt und im Uebrigen auf Verlangen kostenlos von mir verabfolgt.

Blomberg, den 2. Dezember 1905.

Der Vorsitzende
der Einkommensteuer-Veranlagungs-Kommission
für den Veranlagungsbezirk Blomberg.
Steneberg.

Der Durchschnittspreis für Weizen, Roggen, Hafer, Heu und Stroh hat im Monat November d. J. betragen:

für 50 Kilo Weizen:		8 M.	50 Pf.
„ „ „ Roggen:		8 „	— „
„ „ „ Hafer, gut:	8,50 M.	8 „	25 „
„ „ „ „ mittel:	8,25 „		
„ „ „ „ gering:	8,— „		
„ „ „ Heu:		3 „	50 „
„ „ „ Stroh:		2 „	50 „

Detmold, den 28. November 1905.

Der Magistrat.
Wittje.

Der Durchschnittspreis für Weizen, Roggen, Hafer, Heu und Stroh im Monat November d. J. hat hier betragen:

für 50 Kil. Weizen		M. 8,60	
„ „ „ Roggen		„ 8,25	
„ „ „ Hafer gut		„ 8,75	Der Durchschnittspreis des Hafers beträgt 8 Mk. 17 Pf.
„ „ „ „ mittel		„ 8,25	
„ „ „ „ gering		„ 7,50	
„ „ „ Heu		„ 2,50	
„ „ „ Stroh		„ 2,—	

Lemgo, den 24. November 1905.

Der Magistrat.
Dr. Höland.
Oberbürgermeister.

Bekanntmachung.

Der Drechsler Heinrich Meier hierselbst beabsichtigt in seinem Wohnhause Heutorstraße Nr. 19 eine Pferde-Schlachterei anzulegen.

Die Zeichnungen und Beschreibungen liegen vom

Montag, den 4. d. M.

ab 14 Tage zur Einsicht und Anbringung etwaiger Einwendungen gegen die Anlage aus.

Blomberg, den 1. Dezember 1905.

Der Magistrat.
zur Nieden.

Aufgebot.

Die Freimaurer-Loge zu Detmold hat das Aufgebot des Einlagebuchs der Fürstlichen Landessparkasse zu Detmold Nr. 11812 vom 23. Juni 1897 über 660 Mark 39 Pf. beantragt. Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf

Mittwoch, den 27. Juni 1906,
vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gericht, Zimmer Nr. 5, anberaumten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird.

Detmold, den 30. November 1905.

Fürstliches Amtsgericht II.

Der Kolon Karl Tegt Nr. 20 in Reelkirchen ist wegen Trunksucht entmündigt.

Blomberg, den 30. November 1905.

Fürstliches Amtsgericht II.

Der Hypothekenbrief vom 20. April 1886 über die auf dem Grundbesitze des Maurers Heinrich Büngener Nr. 29 in Schieder Band I Blatt 22 des Grundbuchs in Abt. III Nr. 1 eingetragenen Darlehnsforderung zu 600 Mark ist dem Aufgebote vom 12. Juli 1905 gemäß durch Ausschlußurteil von heute für kraftlos erklärt.

Blomberg, den 30. November 1905.

Fürstliches Amtsgericht II.

Die Steckbriefe, Strafvollstreckungsersuchen und Ersuchen um Ermittelung des Aufenthaltsorts in den Strafsachen:

1. gegen den Schuhmachergesellen Adolf Rudolf aus Plauen vom 24. August 1905,
2. gegen den Dienstknecht Karl Müller, zuletzt in Klein-Flothe, vom 3. Dezbr. 1904,
3. gegen den Musiker Ph. Liebau, zuletzt in Tanna, vom 6. April 1903,
4. gegen den Musiker Heinrich Röttig sen., zuletzt in Detmold, vom 8. Oktober 1904,
5. gegen den Pferdehändler (Zigeuner) Gottfried Artur Kunze aus Lindhorst, vom 1. Juli 1905,
6. gegen den früheren Müller Wilhelm Jöhrig aus Beiersdorf, vom 30. März 1904,
7. gegen den Gipsgießer Alexander Allegrini aus Pesche, Italien, vom 2. Januar 1904,
8. gegen den Knecht Hermann Bache aus Drossen, vom 17. Februar 1900,
9. gegen den Händler Peter Heinrich Ebsen, zuletzt in Kellinghusen (Schleswig) wohnhaft gewesen, vom 20. April 1905,

sind erledigt.

Blomberg, den 30. November 1905.

Fürstliches Amtsgericht II.

Die Eintragungen in das Handels- und Genossenschaftsregister des hiesigen Amtsgerichts werden im Jahre 1906 durch das Amtsblatt und den Reichsanzeiger veröffentlicht werden.

Alverdissen, den 1. Dezember 1905.

Fürstliches Amtsgericht.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll die in Barntrup belegene, im Grundbuche von Barntrup Band 9 Blatt 4 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der Ehefrau Florentine Papenmeier eingetragene Stätte Nr. 260 in Barntrup mit einem Mietwert von 120 Mark, am

Montag, den 22. Januar 1906,
nachmittags 3 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht — an Ort und Stelle — versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 28. Novbr. 1905 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten an-

zumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Alverdissen, den 30. November 1905.

Fürstliches Amtsgericht.

Das Brechen und die Anfuhr der Steine

zur Unterhaltung der Landeschausseen des Lemgoer Baukreises und der Gemeindechausseen des Amtes Oerlinghausen soll für die Jahre 1906, 1907 und 1908 öffentlich verdungen werden. Die Termine finden statt:

1. für die Landes- und Gemeindechausseen im Amte Oerlinghausen am **Sonnabend, dem 16. Dezember,** um **10 Uhr im Scherenkruge**;

2. für die Landeschausseen im Lemgoer Gebiete und im Amte Brake (einschl. Formbeck) am **Montag, dem 18. Dezember,** um **1 Uhr** in der **Röding**'schen Wirtschaft am Neuentore zu Lemgo;

3. für die Landeschausseen im Gebiete von Salzuflen und Amt Schötmar am **Dienstag, dem 19. Dezember,** um **2 Uhr** in der **Meier**'schen Wirtschaft zu Schötmar;

4. für die Landeschausseen von Huxol bis Hohenhausen am **Mittwoch, dem 20. Dezember,** um **2 Uhr** in der **Rottmann**'schen Wirtschaft zu Hohenhausen.

Lemgo, den 1. Dezember 1905.

Fürstliches Bauamt.

In der Nacht vom 1./2. l. M. hat in einer Wirtschaft in Horn ein Mann logiert, der am andern Morgen die Behältnisse anderer Gäste erbrochen und sich unter Aneignung eines fremden Ueberziehers im Werte von 50 Mark heimlich entfernt hat.

Der Täter, der sich für einen Angestellten einer elektrischen Fabrik in Mannheim ausgegeben hat, ist etwa 1,70—1,72 m groß, 24—25 Jahre alt, hat hellblondes Haar, einen Anflug von hellblondem Schnurrbart, trägt dunklen Anzug, schwarzen Schlapphut und spricht rheinländischen Dialekt.

Um Fahndung nach dem Täter und dessen vorläufige Festnahme, sowie Nachricht hierher zu J. 792/05 wird ersucht.

Detmold, den 5. Dezember 1905.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Die am 2. Juli 1903 erfolgte Entmündigung des Zieglers Karl Prüßner zu Waddenhausen, jetzt in Ehlenbruch, wegen Trunksucht und Verschwendungssucht ist wieder aufgehoben, da Prüßner sich gebessert hat.

Lage, den 27. November 1905.

Fürstlich Lippisches Amtsgericht.

Unter den Schweinen der Witwe Brockmann zu Lachem herrscht die Rotlaufseuche.

Hameln, den 1. Dezember 1905.

Der Landrat.
J. V.
gez. Liepe,
Kreissekretär.

Redakteur Referendar Aldegarmann. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 98. Sonnabend, den 9. Dezember. 1905.

Mit Höchster Genehmigung ist dem Dr. med. Guericke die Stelle des Amtswundarztes und Armenarztes in Horn einstweilen provisorisch übertragen worden.

Detmold, den 2. Dezember 1905.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
Overbeck.

Bekanntmachung.

Nach § 9 der im Gesetzblatt vom 1. Juli 1905 veröffentlichten Verwaltungsordnung der Unterstützungskasse für im Feuerlöschdienst Verunglückte zu Merseburg müssen den Unterstützungsanträgen ausgefüllte Fragebogen beigefügt werden. Die Formulare der Fragebogen können aus der Regierungsregistratur bezogen werden.

Die Bezirksverwaltungsbehörden wollen dies in vorkommenden Fällen beachten.

Detmold, den 4. Dezember 1905.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
Overbeck.

Die staatsanwaltlichen Geschäfte bei Fürstlichem Amtsgerichte Hohenhausen sind vom 11. d. M. ab dem Referendar Husemann daselbst übertragen worden.

Detmold, den 6. Dezember 1905.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
Overbeck.

Die Geschäfte der Nebenrendantur der Fürstlichen Leihekasse und Landessparkasse in Hohenhausen sind in Folge des Todes des bisherigen Nebenrendanten Schütze bis auf weiteres dem Gerichtssekretär Austermann in Hohenhausen übertragen.

Detmold, den 5. Dezember 1905.

Fürstliche Leihekasse-Kommission.
Böhmer.

Fürstliche Direktion der Landessparkasse.
Ohlendorf.

Bekanntmachung.

Am 6. d. M., morgens gegen 4 Uhr, ist von einem der Firma F. W. Ostmann Sohn hierselbst gehörenden und vor dem Geschäftshause stehenden Wagen ein Faß Wachholder im Werte von 23 Mark und O (1481) gezeichnet gestohlen.

Um Nachforschung nach dem Täter und dem Faß, sowie um Mitteilung zu den hiesigen Akten P. L. 155/05 wird ersucht.

Lage, den 7. Dezember 1905.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Altrogge.

Der am 22. Juli 1905 gegen den Eisenbahnarbeiter Wilhelm Kny aus Schwerterwitz Kreis Neustadt erlassene Steckbrief ist erledigt.

Oerlinghausen, den 5. Dezember 1905.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Festing.

Der Kolon Adolf Schlepper Nr. 167 zu Hiddesen ist als Trichinenschauer angestellt und verpflichtet worden.

Detmold, den 5. Dezember 1905.

Fürstliches Verwaltungsamt.
J. V.
Horstbrink.

Auszug

aus den

im Kaiserlichen Statistischen Amte zusammengestellten Nachrichten

über

den Stand der Herbstsaaten um die Mitte des Monats November 1905.

(vergl. Bekanntmachung der Regierung vom 30. Mai 1893 — Amtsblatt Nr. 36 —).

Staaten und Landesteile.	Um die Mitte des Monats November war der Stand der Saaten: Nr. 1 sehr gut, Nr. 2 gut, Nr. 3 mittel (durchschnittlich), Nr. 4 gering, Nr. 5 sehr gering.		
	Winter-Weizen.	Winter-Spelz (auch mit Beimischung von Roggen oder Weizen).	Winter-Roggen.
Lippe	2,9	—	2,8
Schaumburg-Lippe	2,5	—	2,7
Waldeck	3,0	—	3,1
Braunschweig	3,1	—	3,0
Oldenburg	2,7	2,7	2,9
Preußen.			
Reg.-Bez. Münster	3,1	—	3,1
" Minden	3,1	—	2,9
" Arnsberg	3,1	—	3,0
" Hannover	3,1	—	3,1
" Hildesheim	3,0	—	3,0
" Lüneburg	2,9	—	3,0
" Stade	3,1	—	3,1
" Osnabrück	2,9	—	3,0
" Aurich	2,7	—	2,6
" Cassel	3,0	—	2,9
" Wiesbaden	2,8	—	2,7

Der Kolon Brüning Nr. 78 in Evenhausen ist für die Bauerschaft Greste als Trichinenschauer angestellt und verpflichtet worden.

Schötmar, den 4. Dezember 1905.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Heldman.

Bekanntmachung,

die Veranlagung der Einkommensteuer für das Steuerjahr 1. April 1906 bis 31. März 1907 betreffend.

Dem § 20 des Gesetzes über die staatliche Einkommensteuer vom 28. August 1894 und dem Artikel I des Abänderungsgesetzes vom 1. Juli 1904 gemäß wird jeder bereits mit einem Einkommen von mehr als **2500 Mark** für das Vorjahr veranlagte Steuerpflichtige im Veranlagungsbezirke Lemgo hierdurch aufgefordert, eine Steuererklärung über sein Jahreseinkommen nach dem vorgeschriebenen Formular bis **1. Februar 1906 incl.** dem Unterzeichneten schriftlich oder zu Protokoll unter der Versicherung abzugeben, daß die Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht seien.

Die obenbezeichneten Steuerpflichtigen sind zur Abgabe der Steuererklärung verpflichtet, auch wenn ihnen eine besondere Aufforderung oder ein Formular nicht zugegangen ist.

Die Einsendung schriftlicher Erklärungen durch die Post ist zulässig, geschieht aber auf Gefahr des Absenders und deshalb zweckmäßig mittels Einschreibebriefes. Mündliche Erklärungen werden von dem Unterzeichneten während der Vormittagsstunden in dessen Dienstzimmer im Schlosse Brake entgegengenommen.

Die Versäumung der obigen Frist hat gemäß § 26 Abs. 1 des obenbezeichneten Gesetzes den Verlust der gesetzlichen Rechtsmittel gegen die Einschätzung für das Steuerjahr 1906/1907 zur Folge, insofern nicht Umstände dargetan werden, welche die Versäumnis entschuldbar machen. Wissentlich unrichtige oder unvollständige Angaben oder wissentliche Verschweigungen von Einkommen in der Steuererklärung sind im § 57 des Gesetzes mit Strafe bedroht.

Die vorgeschriebenen Formulare zu den Steuererklärungen werden den vorbezeichneten Steuerpflichtigen, soweit diese dem Unterzeichneten bekannt sind, in den nächsten Tagen zugestellt, sonst aber auf Verlangen kostenlos verabfolgt.

Brake, den 1. Dezember 1905.

Der Vorsitzende
der Einkommensteuer-Veranlagungs-Kommission
für den Bezirk Lemgo.
Kirchhof.

Bekanntmachung.

In unser Güterrechtsregister ist heute Seite 46 eingetragen:

Die Eheleute Buchdrucker Ferdinand Mertens und Luise, geb. Tölle in Lemgo, haben durch Vertrag vom 28. November 1905 die allgemeine Gütergemeinschaft nach den Bestimmungen des Bürgerlichen Gesetzbuches vereinbart.

Lemgo, den 30. November 1905.

Fürstliches Amtsgericht I.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in dem Stadtbezirk Lemgo belegenen, im Grundbuche von Lemgo Band 45 Blatt 1632 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Gastwirts und Kaufmanns Otto Kreykenbohm zu Lemgo — Neuerkrug — eingetragenen Grundstücke, Acker, Garten, Hofraum und Weide an der Herforder Chaussee und im sauren Felde zu zusammen 1 ha 60 a 33 qm mit 66,93 Mark Reinertrag und mit dem Gebäuden Nr. 102 der Gebäudesteuerrolle Nr. 120 Rampendahler Bauerschaft am

30. Januar 1906, nachmittags 3 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an Ort und Stelle Neuerkrug bei Lemgo versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 4. Dezember 1905 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten an-

zumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Lemgo, den 6. Dezember 1905.

Fürstliches Amtsgericht I.

Durch Beschluß vom 2. Dezember 1905 ist die Entmündigung des Handarbeiters Martin Diewell in Salzuflen wieder aufgehoben.

Salzuflen, den 4. Dezember 1905.

Fürstliches Amtsgericht I.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der im Gemeindebezirk Holzhausen belegene, im Grundbuche von Holzhausen Band III Blatt 11 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Zieglers und Kolons Wilhelm Weber Nr. 59 in Holzhausen eingetragene Grundbesitz: Garten und Hofraum daselbst, Parzellen 23 und 24 des Kartenblatts 6 zu 56,75 a mit 17,37 Mark Reinertrag nebst dem Wohnhause Nr. 59 am

Dienstag, den 6. Februar 1906,
nachmittags 3½ Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an Ort und Stelle versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 23. November 1905 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Salzuflen, den 23. November 1905.

Fürstliches Amtsgericht II.

Die Ausschließung aller bislang und im heutigen Aufgebotstermine nicht angemeldeten Ansprüche an die zum Zweck des Baues der Eisenbahn Lage-Bielefeld im hiesigen Gerichtsbezirke enteigneten Grundstücke und die dafür zu zahlenden Entschädigungsgelder ist in Gemäßheit des öffentlichen Aufgebots vom 31. August 1905 im heutigen Aufgebotstermine beschlossen und verkündet.

Lage, den 20. November 1905.

Der Enteignungskommissar.
Nieländer.

In das hiesige Güterrechtsregister ist eingetragen, daß die Eheleute Landwirt Friedrich Pieper in Schwelentrup Nr. 10 und Anna, geborene Brühöfener daselbst, durch Vertrag vom 5. Dezember 1905 für die abgeschlossene Ehe die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Alverdissen, den 5. Dezember 1905.

Fürstliches Amtsgericht.

Nachdem die Aemter Detmold, Lage und Horn mit Zustimmung Fürstlicher Regierung hierselbst dem Ziegler-Gewerbegericht in Lage angeschlossen sind, machen wir hierdurch bekannt, daß die Listen zur Aufnahme der Arbeitgeber und der Arbeitnehmer der Ziegler zwecks Neuwahl von Beisitzer für das Ziegler-Gewerbegericht in der Zeit vom 5. bis 18. d. M. auf hiesiger Amtsstube ausliegen. Gesuche um Aufnahme in die Listen sind innerhalb dieser Zeit entweder mündlich oder schriftlich bei uns anzubringen.

Detmold, den 8. Dezember 1905.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Am 6. l. M., Abends gegen 6 Uhr, ist in der Schanze bei Detmold gegen einen 12jährigen Boten eines hiesigen Geschäftes ein Raubversuch verübt.

Der Täter ist etwa 1,65—1,70 m groß, hat breites Gesicht, Anflug von Backenbart, auffällig langes, über die Ohren hängendes dunkles Kopfhaar, trug zerrissenen Anzug und war ohne Kopfbedeckung.

Als der Täter durch einen anderen, hinter einem Baume stehenden Mann vor hinzukommenden Leuten gewarnt war, versetzte er dem Ueberfallenen mit einem Messer einen Stich in den linken Oberarm und verschwand mit dem Aufpasser in dem benachbarten Gehölze.

Der Täter ist anscheinend identisch mit dem Manne, der am 23. v. M., Abends, bei Braunenbruch gegen eine Fabrikarbeiterin aus Heidenoldendorf einen Raubversuch unternommen hat; vergl. Bekanntmachung vom 27. v. M., Amtsblatt Nr. 95.

Um Ermittelung des Täters und seines Helfers, sowie deren vorläufige Festnahme und Nachricht hierher zu J. 801/05 wird ersucht.

Detmold, den 8. Dezember 1905.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Bei einem notgeschlachteten Schweine des Gastwirts Kruse zu Schwelentrup ist der Ausbruch der Schweineseuche festgestellt.

Brake, den 7. Dezember 1905.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Der Ziegler Wilhelm Beine zu Spork ist als Trichinenschauer für den im Stadtbezirk Lemgo liegenden Teil des Neuenkamp zugelassen.

Lemgo, den 24. November 1905.

Der Magistrat.
Dr. Höland,
Oberbürgermeister.

Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen des Händlers Heinrich Vogt in Lage wird heute am 8. Dezember 1905, vormittags 11 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet, da Vogt seine Zahlungen eingestellt hat und überschuldet ist.

Der Gerichtsschreiber-Anwärter Korf in Lage wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 31. Dezember 1905 bei dem Gericht anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände, ferner zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

Donnerstag, den 4. Januar 1906,
vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte, Zimmer 1, Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 31. Dezember 1905 Anzeige zu machen.

Fürstliches Amtsgericht in Lage.
(gez.) Nieländer.

Beglaubigt und veröffentlicht:

Lage, den 8. Dezember 1905.

Der Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.

Redakteur Referendar Aldegarmann. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Am 6. l. M. Nachmittags gegen 6 Uhr, ist in der Schange bei Tarnowitz gegen einen 12jährigen Knaben eines hiesigen Gutsbesitzers ein Raubversuch verübt.

Der Täter ist etwa 1,60—1,70 m groß, hat breites Gesicht, Kneifung von Augenlidern, auffällig langes, über die Ohren hängendes braunes Kopfhaar, trug zerrissenen Anzug und vor ohne Kopfbedeckung.

Als der Täter durch einen anderen, hinter einem Baume stehenden Knaben vor hinzukommenden Leuten gewarnt war, verjagte er dem Letzteren folgenden mit einem Messer einen Stich in den linken Oberarm und verschwand mit dem Knaben in dem benachbarten Gebüsche.

Der Täter ist auffallend ähnlich mit dem Manne, der am 28. v. M. Abends bei Beuthen durch gegen eine Gebäudetreppe aus Gelegenheit benutzt einen Raubversuch unternommen hat; vergl. Bekanntmachung vom 27. v. M. Amtsblatt Nr. 95.

Um Ermittelung des Täters und seines Gehilfen, sowie deren sonstige Feststellung und Nachricht hierher zu L. 801/05 wird ersucht.

Tarnowitz, den 6. Dezember 1905.

Der Erste Staatsanwalt.

Gerecke.

Zu einem zweckmäßigen Schweiner Beschlusses zu Schmiedeisen ist der Wunsch der Schweinefuhr erfolgt.

Strehlen, den 7. Dezember 1905.

Königliches Gerichtsvollzieher.

Richter.

Der Regier Wilhelm Werner zu Sprottau ist als Zwischenpächter für den im Etablissement Sprottau liegenden Teil des Revierteiles angestellt.

Sprottau, den 24. November 1905.

Der Magistrat.

Dr. Hoffmann.

Oberbürgermeister.

Verantwortlicher Redakteur Wilhelm Hartmann. Verlag von M. Müller. Druck von G. Hoffer in Oppeln.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 99. Mittwoch, den 13. Dezember. 1905.

Die heute ausgegebene Nr. 25 der Gesetz-Sammlung für das Fürstentum Lippe enthält:

Nr. 45. Kirchengesetz, das Kirchenbuchwesen in den evangelischen Gemeinden betreffend, vom 8. Dezember 1905.

Auf Grund des § 105 b Abs. 2 der Gewerbeordnung wird am Sonntag den 31. Dezember d. J. die Verkaufs- und Beschäftigungszeit in den offenen Verkaufsstellen für Papier-, Kolonial-, Delikateß-, Back-, Konditor- und Fleischwaren, sowie für geistige Getränke bis 7½ Uhr abends verlängert.

Detmold, den 30. November 1905.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
Overbeck.

Auf Grund der §§ 105 b Abs. 1 und 41 b der Gewerbeordnung wird hiermit in Abänderung der Bestimmung unter B. III. Ziffer 1 e der Anweisung, betr. die Sonntagsruhe im Gewerbebetriebe mit Ausnahme des Handelsgewerbes, vom 30. März 1895 (L.-V. Bd. XXI S. 505) für die Stadt Detmold angeordnet, daß eine Beschäftigung von Gehülfen und Lehrlingen im Barbier- und Friseurgewerbe am ersten Oster-, Pfingst- und Weihnachtstage nur insoweit stattfinden darf, als sie bei der Vorbereitung von öffentlichen Theatervorstellungen und Schaustellungen erforderlich ist, und daß ferner die Barbier- und Friseurstuben an den genannten drei Festtagen für jeden Geschäftsbetrieb zu schließen sind.

Detmold, den 6. Dezember 1905.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
Overbeck.

Im Namen des Durchlauchtigsten Fürsten ist der vom Schulvorstande in Lemgo in Vorschlag gebrachte Nebenlehrer W. Blümchen in Helpup zum Hülfslehrer an der Bürgerschule in Lemgo berufen worden.

Detmold, den 4. Dezember 1905.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Im Namen des Durchlauchtigsten Fürsten ist der Nebenlehrer Th. Winter in Schlangen als Nebenlehrer an die Schule in Helpup berufen worden.

Detmold, den 4. Dezember 1905.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Bekanntmachung.

Ende September oder Anfangs Oktober d. Js. ist dem Rentner Röhr in Lage aus seiner Wohnung ein Lefaucheux-Jagdgewehr mit zwei hellen und geringelten Schrotläufen und mit einem grünen Gurt als Riemen gestohlen.

Um Nachforschung nach dem Täter und dem Gewehr und Nachricht zu den hiesigen Akten P. L. 157/05 wird ersucht.

Lage, den 9. Dezember 1905.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Altrogge.

Wegen des Neubaues des Kommunalweges in Haustenbeck wird der Bauerschaftsweg Parzelle 109 der Gemarkung Haustenbeck gesperrt. Im Verkehr ist der Bauerschaftsweg Parzelle 110 zu benutzen.

Detmold, den 6. Dezember 1905.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Die Ehefrau Karoline Schmidtpott hat sich hierselbst als freipraktizierende Hebeamme niedergelassen, nachdem heute ihre eidliche Verpflichtung geschehen ist.

Schötmar, den 6. Dezember 1905.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Heldman.

Unter dem Schweinebestande des Landwirts Fr. Hasenjäger in Retzerheide ist die Schweineseuche ausgebrochen.

Schötmar, den 7. Dezember 1905.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Heldman.

Bekanntmachung.

Die Militärpflichtigen des diesseitigen Verwaltungsbezirks aus dem Geburtsjahre 1886, sowie diejenigen älterer Jahrgänge, über deren Dienstpflicht noch nicht endgültig entschieden ist, werden hierdurch aufgefordert, zur Eintragung in die Rekrutierungsstammrolle sich zu melden und zwar:

1. die Militärpflichtigen aus dem Amte Schötmar

Montag, den 8. Januar 1906,
9 Uhr vormittags,

in dem Korf'schen Hotel (Meier) zu Schötmar,

2. die Militärpflichtigen aus dem Amte Oerlinghausen

Mittwoch, den 10. Januar 1906,
10 Uhr vormittags,

in der Gronemeier'schen Gastwirtschaft Scheerenkrug.

Im Falle dringender Verhinderung oder Abwesenheit der Militärpflichtigen sind deren Eltern, Vormünder und Brotherren zur Anmeldung verpflichtet.

Die Militärpflichtigen aus den Geburtsjahren 1884 und 1885 haben ihren Losungsschein vorzulegen, die des Jahrgangs 1886, welche im Verwaltungsbezirk Schötmar nicht geboren sind, ihre Geburtsurkunde mitzubringen.

Die Aufnahme neuer Reklamationen findet an denselben Tagen statt.

Schötmar, den 9. Dezember 1905.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Heldman.

Mittwoch, den 20. Dezember findet ein Sprechtag im Hotel Kiffe zu Oerlinghausen statt.

Schötmar, den 11. Dezember 1905.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Heldman.

Bekanntmachung.

Der am 14. Oktober 1862 zu Laßbruch bei Rinteln geborene Arbeiter Fritz Kampmeier entzieht sich der Fürsorge für seine Familie, welche aus öffentlichen Mitteln unterstützt wird.

Um Mitteilung des Aufenthalts wird ersucht.

Blomberg, den 8. Dezember 1905.

Der Magistrat.
zur Nieden.

In der Strafsache gegen 1. den Pferdehändler Arthur Kunte aus Berlin, 2. den Pferdehändler August Franz aus Reinickendorf, wegen Gewerbe-Uebertretung ist

Beschluß:

Die von den Angeschuldigten für ihre Haftentlassung am 12. April d. J. hier hinterlegte Sicherheit wird, da dieselben sich bislang verborgen gehalten haben und somit anzunehmen ist, daß sie sich der Untersuchung entziehen wollen, auf Grund des § 122 Str.-Pr.-O. als der Staatskasse verfallen erklärt.

Gegen diesen Beschluß ist die sofortige Beschwerde zulässig.

Detmold, den 7. Dezember 1905.

Fürstliches Amtsgericht I.

Bekanntmachung.

In unser Handelsregister A. ist zu der unter Nr. 22 eingetragenen Firma

„Lippische Tabaksfabrik von Emil Brodtmann, Lemgo"

heute eingetragen.

Nach dem Ableben des Mitinhabers der Firma, des Kaufmanns Emil Brodtmann sen. hierselbst ist die Witwe desselben, Hermine, geb. Schultze hierselbst, als Rechtsnachfolgerin ihres Ehemannes Mitgesellschafterin der Firma geworden und zur Vertretung derselben berechtigt.

Lemgo, den 4. Dezember 1905.

Fürstliches Amtsgerichts I.

Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen des Händlers Heinrich Vogt in Lage wird heute am 8. Dezember 1905, vormittags 11 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet, da Vogt seine Zahlungen eingestellt hat und überschuldet ist.

Der Gerichtsschreiber-Anwärter Korf in Lage wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 31. Dezember 1905 bei dem Gericht anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände, ferner zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

Donnerstag, den 4. Januar 1906, vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte, Zimmer 1, Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 31. Dezember 1905 Anzeige zu machen.

Fürstliches Amtsgericht in Lage.
(gez) Rieländer.

Beglaubigt und veröffentlicht:
Lage, den 8 Dezember 1905.
Der Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.

Bekanntmachung.

Die Weihnachtssendungen betreffend.

Das Reichs-Postamt richtet auch in diesem Jahre an das Publikum das Ersuchen, mit den Weihnachtsversendungen bald zu beginnen, damit die Paketmassen sich nicht in den letzten Tagen vor dem Feste zu sehr zusammendrängen, wodurch die Pünktlichkeit in der Beförderung leidet. Bei dem außerordentlichen Anschwellen des Verkehrs ist es nicht tunlich, die gewöhnlichen Beförderungsfristen einzuhalten und namentlich auf weitere Entfernungen eine Gewähr für rechtzeitige Zustellung vor dem Weihnachtsfeste zu übernehmen, wenn die Pakete erst am 22. Dezember oder noch später eingeliefert werden.

Die Pakete sind dauerhaft zu verpacken. Dünne Pappkasten, schwache Schachteln, Zigarrenkisten ꝛc. sind nicht zu benutzen. Die Aufschrift der Pakete muß deutlich, vollständig und haltbar hergestellt sein. Kann die Aufschrift nicht in deutlicher Weise auf das Paket selbst gesetzt werden, so empfiehlt sich die Verwendung eines Blattes weißen Papiers, das der ganzen Fläche nach fest aufgeklebt werden muß. Bei Fleischsendungen und solchen Gegenständen in Leinwandverpackung, die Feuchtigkeit, Fett, Blut ꝛc. absetzen, darf die Aufschrift nicht auf die Umhüllung geklebt werden. Am zweckmäßigsten sind gedruckte Aufschriften auf weißem Papier. Dagegen dürfen Formulare zu Post-Paketadressen für Paketaufschriften nicht verwendet werden. Der Name des Bestimmungsorts muß stets recht groß und kräftig gedruckt oder geschrieben sein. Die Paketaufschrift muß sämtliche Angaben der Begleitadresse enthalten, zutreffendenfalls also den Frankovermerk, den

Nachnahmebetrag nebst Namen und Wohnung des Absenders, den Vermerk der Eilbestellung u. s. w., damit im Falle des Verlustes der Postpaketadresse das Paket doch dem Empfänger ausgehändigt werden kann. Auf Paketen nach größeren Orten ist die Wohnung des Empfängers, auf Paketen nach Berlin auch der Buchstabe des Postbezirks (C., W., SO. u. s. w.) anzugeben. Zur Beschleunigung des Betriebs trägt es wesentlich bei, wenn die Pakete **frankiert** aufgeliefert werden.

Die Vereinigung mehrerer Pakete zu **einer** Begleitadresse ist für die Zeit vom 10. bis 25. Dezember im inneren deutschen Verkehr (Reichspostgebiet, Bayern und Württemberg) **nicht** gestattet. Auch für den Auslandsverkehr empfiehlt es sich im Interesse des Publikums, während dieser Zeit zu jedem Pakete besondere Begleitpapiere auszufertigen.

Berlin W. 66, den 8. Dezember 1905.

Der Staatssekretär des Reichs-Postamts.
Im Auftrage:
Gieseke.

Die Schweineseuche unter den Schweinen des Knechts Ernst Herbrechtsmeier zu Wierborn ist erloschen.

Brake, den 8. Dezember 1905.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Als Fundgegenstände sind hierher abgeliefert:
1. eine Zylinderuhr, gefunden auf dem Felde des Kolons Hecker Nr. 12 zu Talle;
2. eine Taschenuhr, gefunden auf der Chaussee bei Niedernmühle.

Brake, den 8. Dezember 1905.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Bekanntmachung.

Der Ziegler Wilhelm Waldvogt Nr. 109 zu Lothe ist für diese Bauerschaft als Trichinenschauer angestellt.

Blomberg, den 8. Dezember 1905.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Steneberg.

Kornpreise für den Monat Dezember 1905.

Detmold: 100 Pfd. Weizen 8 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Roggen 8 Mk. — Pf., 100 Pfd. Gerste 8 Mk. — Pf., 100 Pfd. Hafer 8 Mk. 25 Pf., 100 Pfd. Rauhfutter 8 Mk. — Pf.

Lemgo: 100 Pfd. Weizen 8 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Roggen 8 Mk. 25 Pf., 100 Pfd. Gerste 7 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Hafer 8 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Rauhfutter 8 Mk. — Pf.

Salzuflen: 100 Pfd. Weizen 9 Mk. — Pf., 100 Pfd. Roggen 8 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Hafer 8 Mk. — Pf., 100 Pfd. Gerste 7 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Rauhfutter — Mk. — Pf.

Horn: 100 Pfd. Weizen 8 Mk. 75 Pf., 100 Pfd. Roggen 8 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Gerste 7 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Hafer 7 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Rauhfutter 8 Mk. — Pf.

Lage: 100 Pfd. Weizen 8 Mk. 75 Pf., 100 Pfd. Roggen 8 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Gerste 7 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Hafer 8 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Rauhfutter 8 Mk. 50 Pf.

Barntrup und Blomberg: fehlt.

Redakteur Referendar Aldegarmann. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 100. Sonnabend, den 16. Dezember. 1905.

Es wird gebeten, die Bestellungen auf den Jahrgang 1906 des Amtsblattes und der Gesetz-Sammlung für das Fürstentum Lippe möglichst bald zu machen und zwar:

für die Stadt Detmold bei der Redaktion, für Lieferung außerhalb der Stadt Detmold bei der nächstgelegenen Postanstalt.

Den bisherigen Abonnenten in der Stadt Detmold werden die betreffenden Blätter weiter geliefert werden, wenn bis zum 31. Dezember d. J. keine Abbestellung erfolgt.

Seine Hochfürstliche Durchlaucht der Fürst haben dem Staatsminister Freiherrn von Gevekot die Erlaubnis zur Annahme und Anlegung des demselben von Seiner Hoheit dem Herzoge von Sachsen-Meiningen gnädigst verliehenen Großkreuzes des Herzoglich Sachsen-Ernestinischen Hausordens huldvollst zu erteilen geruht.

Detmold, den 13. Dezember 1905.

Fürstliches Staatsministerium.
In Vertretung:
Overbeck.

Seine Durchlaucht der Fürst haben gnädigst geruht, dem Gärtner Wilhelm Kracht auf dem Rittergut Schötmar für langjährige treue Dienste eine

Anerkennungsurkunde

zu erteilen.

Detmold, den 30. November 1905.

Fürstliches Staatsministerium.
In Vertretung:
Overbeck.

Dem am 21. November 1865 in Horn geborenen Simon Konrad Hermann Moritz Schuhmacher, jetzt wohnhaft in Leipzig-Eutritzsch, ist die höchstlandesherrliche Genehmigung erteilt worden, für sich und seine Nachkommen fortan den Namen Schumacher — ohne h — zu führen.

Detmold, den 28. November 1905.

Fürstliches Staatsministerium.
In Vertretung:
Overbeck.

Höchsten Orts ist gnädigst genehmigt worden, daß den Vornamen des am 25. April 1903 in Salzuflen geborenen Reimar Karl Immanuel Hobbing noch der weitere Vorname „Georg" hinzugefügt werde.

Detmold, den 28. November 1905.

Fürstliches Staatsministerium.
In Vertretung:
Overbeck.

Bekanntmachung.

Bis zu 1000 Mark Prämien werden denen gezahlt, welche einen Brandstifter und bis zu 200 Mark denen, welche einen Zerstörer erhaltener Brandreste so zur Anzeige bringen, daß deren gerichtliche Bestrafung erfolgt.

Detmold, den 12. Dezember 1905.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
Overbeck.

Bekanntmachung.

Die Spar- und Leihekasse zu Bösingfeld, als Besitzerin der Frankenstein'schen Stätte Nr. 125 in Bösingfeld, beabsichtigt, das an den Kolon Schnüll Nr. 4 das. jährlich zu leistende Hülfsgeld zu 1,98 Mk. mittels Zahlung eines Ablösungs-Kapitals von 49,50 Mark freizukaufen.

Dritte Berechtigte haben ihre Ansprüche an letzteres so gewiß binnen 3 Monaten, spätestens im Termine den

24. Februar k. J., mittags 12 Uhr,

anzumelden und zu begründen, als sie sonst damit ausgeschlossen sind.

Detmold, den 24. November 1905.

Fürstlich Lippische Ablösungs-Kommission.
Overbeck.

Bekanntmachung.

Die Stadt Salzuflen beabsichtigt, die an den Schützenkönig, den Müller der städtischen Mühle und die Hebamme Diekmann das. jährlich zu leistenden Abgaben mittels Zahlung eines Ablösungs-Kapitals von 75 Mark, bezw. 8,25 Mark und 4,25 Mark freizukaufen.

Dritte Berechtigte haben ihre Ansprüche an letzteres so gewiß binnen 3 Monaten, spätestens im Termine den

26. Februar k. J., mittags 12 Uhr,

anzumelden und zu begründen, als sie sonst damit ausgeschlossen sind.

Detmold, den 24. November 1905.

Fürstlich Lippische Ablösungs-Kommission.
Overbeck.

Im Anschluß an den am 4. l. M. gegen die Eheleute Marktbezieher Perschke aus Leipzig erlassenen Steckbrief wird nachstehend das Signalement der Ehefrau Perschke veröffentlicht: Alter: etwa 28—30 Jahre. Statur: schlank. Größe: mittel. Haare: dunkel (stark gekräuselt). Gesichtsfarbe: gesund. Kleidung: dunkles Kleid und graues Jacket.

Detmold, den 9. Dezember 1905.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Arbeiter Friedrich Grundmann aus Ehrentrup i. Lippe, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Betruges verhängt.

Es wird ersucht, ihn zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten P. L. Nr. 350 sofort Mitteilung zu machen.

Detmold, den 12. Dezember 1905.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Sonntag.

Beschreibung:

Alter: 18 Jahre. Größe: 1,55 m. Statur: klein, normal gebaut, gesetzt. Haare: dunkelblond. Augen: grau. Nase: gewöhnlich. Mund: gewöhnlich. Zähne: gesund. Bart: ohne. Gesicht: gewöhnlich. Gesichtsfarbe: blaß. Sprache: lippischer Dialekt.

Besondere Kennzeichen: keine.

Kleidung: Rock: hell. Hose: dunkel oder hell.

Unter dem Schweinebestande des Landwirts Fritz Moritz zu Heiden ist die Schweineseuche ausgebrochen.

Detmold, den 11. Dezember 1905.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Unter dem Schweinebestande des Landwirts Baade Nr. 4 zu Dehlentrup ist die Schweineseuche ausgebrochen.

Detmold, den 11. Dezember 1905.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Ein Schwein des Einliegers Sieweke bei Kolon Pollmann Nr. 59 zu Hiddesen ist wegen Schweineseuche resp. Schweinepest notgeschlachtet.

Detmold, den 12. Dezember 1905.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Eine Kuh des Landwirts Niebuhr Nr. 6 zu Hardissen ist an Milzbrand eingegangen.

Detmold, den 13. Dezember 1905.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Die im Amte Lage belegene Strecke des Weges von Augustdorf nach Haustenbeck, welche zur Zeit als Kommunalweg umgebaut wird, wird bis auf Weiteres für jeglichen Verkehr hiermit gesperrt.

Detmold, den 13. Dezember 1905.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Bekanntmachung.

Nachdem der vom Magistrate im Einverständnis mit der Stadtverordneten-Versammlung festgesetzte Fluchtlinienplan für die Wehmstraße die Genehmigung Fürstlicher Regierung nach § 8 des Gesetzes,

betreffend die Anlegung und Veränderung von Straßen und Plätzen in Städten und ländlichen Ortschaften, vom 13. Dezember 1899,

erhalten hat, wird der Plan nunmehr gemäß § 10 des genannten Gesetzes auf Zimmer Nr. 14 des Rathauses während der Dienststunden 1 Woche lang vom 21.—28. d. M. zu Jedermanns Einsicht offen ausgelegt.

Einwendungen gegen den Plan sind innerhalb einer Frist von 4 Wochen vom 21. Dezember an bei uns einzureichen.

Detmold, den 13. Dezember 1905.

Der Magistrat.
Wittje.

Bekanntmachung.

Die unverehelichte Luise Meier hierselbst, Untere Mühlenstraße 10, ist an Stelle der verstorbenen Ehefrau Erdmann als zweite Bezirkshebamme für den Stadtbezirk angestellt und vereidigt.

Salzuflen, den 8. Dezember 1905.

Der Magistrat.
Heldman.

In das Güterrechtsregister des unterzeichneten Amtsgerichts ist unter Nr. 142 eingetragen, daß die Eheleute Briefbote Wilhelm Puls und Luise geb. Räker zu Berlebeck durch Vertrag vom 8. Dezember 1905 die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Detmold, den 8. Dezember 1905.

Fürstliches Amtsgericht I.

In unser Vereins-Register ist unter Nr. 11 der Verein:

Frauengruppe des Zweigvereins des Evangelischen Bundes

heute eingetragen. Der Verein hat seinen Sitz in Detmold.

Die Satzung ist am 7. Juni 1905 errichtet.

Mitglieder des Vorstandes sind:
Fräulein Julie Weerth zu Detmold,
Fräulein Marie v. Seckendorff das,
Frau Theo Werdelmann das,
Fräulein Paula Böhmer das.

Detmold, den 7. Dezember 1905.

Fürstliches Amtsgericht II.

Bekanntmachung.

In unser Güterrechtsregister ist heute Seite 47 eingetragen:

Die Eheleute Lohgerber Karl Schneider und Karoline, geb. Diekmann in Lemgo, haben durch Vertrag vom 5. Dezember 1905 die allgemeine Gütergemeinschaft nach den Bestimmungen des Bürgerlichen Gesetzbuches vereinbart.

Lemgo, den 8. Dezember 1905.

Fürstliches Amtsgericht I.

Bekanntmachung.

In unser Güterrechtsregister ist heute Seite 48 eingetragen:

Die Eheleute Ziegler Bernhard Döhmer und Wilhelmine geb. Obernolte in Lemgo haben durch Vertrag vom 5. Dezember 1905 die allgemeine Gütergemeinschaft nach den Bestimmungen des Bürgerlichen Gesetzbuches vereinbart.

Lemgo, den 8. Dezember 1905.

Fürstliches Amtsgerichts I.

Konkursverfahren.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Zimmermeisters Wilhelm Schnakenbeck in Lemgo wird, nachdem der in dem Vergleichstermine vom 21. November 1905 angenommene Zwangsvergleich durch rechtskräftigen Beschluß bestätigt ist, hierdurch aufgehoben.

Lemgo, den 13. Dezember 1905.

Fürstliches Amtsgericht. I.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Zimmermanns Adolf Wrenger Nr. 28 in Breite ist in Folge eines von dem Gemeinschuldner gemachten Vorschlags zu einem Zwangsvergleiche Vergleichstermin

Dienstag, den 2. Januar 1906,
vormittags 9¼ Uhr,

vor dem Fürstlichen Amtsgericht II in Lemgo, Zimmer Nr. 3, anberaumt.

Der Vergleichsvorschlag und die Erklärung des Gläubigerausschusses sind auf der Gerichtsschreiberei des Konkursgerichts zur Einsicht der Beteiligten niedergelegt.

Lemgo, den 11. Dezember 1905.

Schulz,
Gerichtsschreiber des Fürstlichen Amtsgerichts II.

Gemäß § 11 des Handelsgesetzbuchs — vergl. auch § 9 der Allgem. Verfügung vom 13. Dezember 1899 und Art. 4 der Allgem. Verfügung vom 14. Dezember 1899 — werden hiermit außer dem Reichsanzeiger für die Bekanntmachungen der Eintragungen im hiesigen Handels- und Genossenschaftsregister im Jahre 1906 folgende Blätter bestimmt:

1. das Amtsblatt für das Fürstentum Lippe,
2. die Lippische Volkszeitung in Lage.

Bei kleineren Genossenschaften — cfr. § 156 Genossenschaftsgesetzes — finden die Bekanntmachungen neben dem Reichsanzeiger nur im Amtsblatte für das Fürstentum Lippe statt.

Lage, den 7. Dezember 1905.

Fürstliches Amtsgericht.

Der gegen den Handelsmann Friedrich Schlicht zu Kirchasseln, Kreis Arnsberg erlassene Steckbrief vom 29. Oktober 1905 ist erledigt.

Lage, den 11. Dezember 1905.

Fürstliches Amtsgericht.

Strafbefehl.

Auf den Antrag der Fürstlichen Staatsanwaltschaft wird gegen Sie wegen der Beschuldigung, daß Sie am Marktage, den 20. November d. J. zu Leopoldshöhe, außerhalb des Gemeindebezirks Ihres Wohnorts, ohne Begründung einer gewerblichen Niederlassung und ohne vorgängige Bestellung in eigener Person, Honigkuchen in den Wirtschaften zu Leopoldshöhe im Umherziehen feilgeboten haben, ohne einen Wandergewerbeschein für hiesiges Land eingelöst zu haben, Uebertretung gegen §§ 36, 40, 50, 62 des Gesetzes, die Einführung einer Gewerbesteuer betreffend, vom 19. Februar 1878, wofür als Beweismittel bezeichnet ist: Zeugnis des Gendarm Weber in Leopoldshöhe eine Geldstrafe von zwölf (12) Mark, und für den Fall, daß dieselbe nicht beigetrieben werden kann, eine Haftstrafe von drei Tagen, sowie die Einziehung der beschlagnahmten Waren festgesetzt.

Zugleich werden Ihnen die Kosten des Verfahrens auferlegt.

Dieser Strafbefehl wird vollstreckbar, wenn Sie nicht binnen einer Woche nach der Zustellung bei dem unterzeichneten Gericht schriftlich oder zu Protokoll des Gerichtsschreibers Einspruch erheben.

Die Geldstrafe und die unten berechneten Kosten von zusammen 13,20 Mk. sind an die hiesige Gerichtskasse binnen einer Woche nach dem Eintritt der Vollstreckbarkeit bei Vermeidung der Zwangsvollstreckung zu zahlen. Bei der Zahlung ist dieser Strafbefehl vorzulegen oder durch Angabe Ihres Namens und der Geschäftsnummer genau zu bezeichnen.

Oerlinghausen, den 5. Dezember 1905.

Fürstliches Amtsgericht.
(gez.) Marten.

An
Herrn Klempnergesellen Jos. Slieler
aus Triest,
z. Zt. unbekannten Aufenthalts.

Kostenrechnung:

1. Gebühr für den Strafbefehl (§ 63 des Gerichtskostengesetzes)	1,— Mk.
2. Schreibgebühr	0,20 „
zusammen	1,20 Mk.

Vorstehender Strafbefehl wird zum Zwecke der öffentlichen Zustellung hierdurch bekannt gemacht.

Oerlinghausen, den 5. Dezember 1905.

Der Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.

Unter dem Schweinebestande
1. des Bäckermeisters Stockhus in Ehrsen,
2. des Landwirts Witte in Wülfer
ist die Schweineseuche festgestellt.

Schötmar, den 14. Dezember 1905.
Fürstliches Verwaltungsamt.
Heldman.

An einem notgeschlachteten Schweine des Kolons Wienkemeier Nr. 22 zu Brakelsiek ist Rotlauf festgestellt worden.

Blomberg, den 14. Dezember 1905.
Fürstliches Verwaltungsamt.
Steneberg.

In das hiesige Güterrechtsregister ist eingetragen worden, daß die Eheleute Landwirt Ernst Aergener Nr. 1 zu Klus und Sophie, geb. Schäfer, durch Vertrag vom 13. Dezember 1905 allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Blomberg, den 15. Dezember 1905.
Fürstliches Amtsgericht II.

In das hiesige Güterrechtsregister ist eingetragen, daß die Eheleute Ziegler Wilhelm Lehmeier in Meierberg Nr. 30 und Wilhelmine geborene Lesemann daselbst durch Vertrag vom 8. Dezember 1905 für die abgeschlossene Ehe die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Alverdissen, den 8. Dezember 1905.
Fürstliches Amtsgericht.

In das hiesige Güterrechtsregister ist eingetragen, daß die Eheleute Landwirt Friedrich Schäferfranz in Sonneborn Nr. 24 und Lina geborene Dülm daselbst durch Vertrag vom 12. Dezember 1905 für die abgeschlossene Ehe die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Alverdissen, den 13. Dezember 1905.
Fürstliches Amtsgericht.

Der Ziegler Heinrich Petig auf Nr. 14 in Meierberg ist durch Beschluß vom heutigen Tage wegen Trunksucht entmündigt.

Alverdissen, den 13. Dezember 1905.
Fürstliches Amtsgericht.

In das Handelsregister A. ist unter Nr. 30 die Firma

Heinrich Schönhagen

in Schlangen und als deren Inhaber der Kaufmann Heinrich Schönhagen daselbst eingetragen worden.

Geschäftszweig: Kolonial-, Kurz- und Eisen-Warenhandlung.

Horn, den 8. Dezember 1905.
Fürstliches Amtsgericht.

Unter den Schweinen des Landwirts Reese zu Reine herrscht die Schweineseuche.

Hameln, den 13. Dezember 1905.
Der Landrat.
J. V.
gez.: Liepe.
Kreissekretär.

Bekanntmachung.

Pakete nach Orten des General-Gouvernements Warschau (Russisch-Polen) werden von dem Postanstalten bis auf weiteres nicht zur Beförderung angenommen.

Berlin W. 66, den 12. Dezember 1905.
Der Staatssekretär des Reichs-Postamts.
Kraetke.

Redakteur Referendar Aldegarmann. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 101. Mittwoch, den 20. Dezember. 1905.

Es wird gebeten, die Bestellungen auf den Jahrgang 1906 des Amtsblattes und der Gesetz-Sammlung für das Fürstentum Lippe möglichst bald zu machen und zwar:

für die Stadt Detmold bei der Redaktion, für Lieferung außerhalb der Stadt Detmold bei der nächstgelegenen Postanstalt.

Den bisherigen Abonnenten in der Stadt Detmold werden die betreffenden Blätter weiter geliefert werden, wenn bis zum 31. Dezember d. J. keine Abbestellung erfolgt.

Die heute ausgegebene Nr. 26 der Gesetz-Sammlung für das Fürstentum Lippe enthält:

Nr. 46. Bekanntmachung, den am 25. Oktober 1905 ergangenen Schiedsspruch in dem Rechtsstreit über die Thronfolge im Fürstentum Lippe betreffend, vom 14. Dezember 1905.

Bekanntmachung.

Bis zu 1000 Mark Prämien werden denen gezahlt, welche einen Brandstifter und bis zu 200 Mark denen, welche einen Zerstörer erhaltener Brandreste so zur Anzeige bringen, daß deren gerichtliche Bestrafung erfolgt.

Detmold, den 12. Dezember 1905.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
Overbeck.

Die Geschäfte eines Steuerexekutors für das Amt Hohenhausen sind vom 1. Januar k. J. ab dem Zigarrenarbeiter Adolf Bremeier in Hohenhausen übertragen worden.

Detmold, den 16. Dezember 1905.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
Overbeck.

Der am 12. Dezember 1900 gegen den Metzgergesellen Felix Vogt aus Aachen erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 13. Dezember 1905.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Bekanntmachung.

Die Militärpflichtigen des diesseitigen Verwaltungsbezirks aus dem Geburtsjahre 1886, sowie diejenigen älterer Jahrgänge, über deren Dienstpflicht noch nicht endgültig entschieden ist, werden hierdurch aufgefordert, zur Eintragung in die Rekrutierungsstammrolle sich zu melden und zwar:

1. die Militärpflichtigen aus dem Amte Schötmar

Montag, den 8. Januar 1906,
9 Uhr vormittags,

in dem Korf'schen Hotel (Meier) zu Schötmar,

2. die Militärpflichtigen aus dem Amte Oerlinghausen

Mittwoch, den 10. Januar 1906,
10 Uhr vormittags,

in der Gronemeier'schen Gastwirtschaft Scheerenkrug.

Im Falle dringender Verhinderung oder Abwesenheit der Militärpflichtigen sind deren Eltern, Vormünder und Brotherren zur Anmeldung verpflichtet.

Die Militärpflichtigen aus den Geburtsjahren 1884 und 1885 haben ihren Losungsschein vorzulegen, die des Jahrgangs 1886, welche im Verwaltungsbezirk Schötmar nicht geboren sind, ihre Geburtsurkunde mitzubringen.

Die Aufnahme neuer Reklamationen findet an denselben Tagen statt.

Schötmar, den 9. Dezember 1905.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Heldman.

Verding von Straßenbauarbeiten.

Für den Neubau der Amtsgemeindestraße **Westerkallebrücke — Steinegge bei Langenholzhausen,** 800 m lang, sollen folgende Leistungen verdungen werden:

a) auf schriftliches Angebot die **Erdarbeiten** einschl. der Lieferung der Zementrohr-Durchlässe und der Anfertigung der Steinbahn, in **einem** Lose, veranschlagt zu 4681,70 Mark,

b) auf mündliches Angebot **das Brechen von** 570 cbm **Packlage- und von** 325 cbm **Feinschlagsteinen** in geeigneten Brüchen der Nachbarschaft (Heiberg, Rotenberg) und die **Anfuhr** dieser Steine, soweit sie nicht anderweitig geleistet wird.

Die Verdingungsunterlagen (1 Blatt Lageplan, 1 Blatt Längenprofilzeichnung, 1 Heft Querprofilzeichnung, 1 Heft Erdmassenberechnung, 1 Heft Bedingungen) liegen beim Fürstlichen Bauamte in Blomberg und bei dem Gemeindevorsteher Kreinjobst zu Langenholzhausen zur Einsichtnahme für die Bewerber aus. Daselbst sind auch die zu dem Angebote a) zu benutzenden Formulare zu haben. Die Straßenlinie ist örtlich ausgesteckt. Nähere Auskunft erteilen das Bauamt und der Bauaufseher Krippmeister Hilker in Erder.

Der öffentliche Verdingungstermin findet am

Sonnabend, den 30. d. M.,
nachmittags 3 Uhr,

in der Müller'schen Gastwirtschaft in Langenholzhausen statt.

Brake, den 18. Dezember 1905.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Bekanntmachung.

Die Militärpflichtigen des hiesigen Verwaltungsbezirks und des Fleckens Schwalenberg aus dem Geburtsjahre 1886, sowie diejenigen aus den Geburtsjahren 1884 und 1885, über deren Militärpflicht noch keine endgültige Entscheidung getroffen ist, haben sich bei Meidung der gesetzlichen Strafen zur Stammrolle anzumelden und zwar:

1. diejenigen aus dem Amte Blomberg am

Mittwoch, den 3. Januar k. J.,
vormittags 9 Uhr,

in dem hiesigen Geschäftszimmer,

2. diejenigen aus dem Amte Schieder

an demselben Tage,
vormittags 11 Uhr,

in dem hiesigen Geschäftszimmer,

3. diejenigen aus dem Amte und Flecken Schwalenberg

an demselben Tage,
nachmittags 3³⁰ Uhr,

auf dem Rathause in Schwalenberg.

Im Falle der Abwesenheit der Militärpflichtigen sind die Eltern oder Vormünder, bezw. Lehr- oder Dienstherrn zur Anmeldung verpflichtet.

Die Militärpflichtigen aus den Geburtsjahren 1884 und 1885 haben ihren Losungsschein vorzulegen, diejenigen des Jahrgangs 1886, welche im diesseitigen Bezirke nicht geboren sind, haben ihre Geburtsurkunde mitzubringen.

Blomberg, den 7. Dezember 1905.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Steneberg.

In unser Handels-Register Abt. A. ist zu der Firma

C. Wittenstein

eingetragen:

Inhaber der Firma sind jetzt die Frau Witwe Franziska Starke, geb. Wittenstein

zu Detmold und der Weinhändler Felix Wittenstein daselbst. Die Gesellschaft ist eine offene Handelsgesellschaft und hat am 12. Dezember 1905 begonnen. Jeder der Gesellschafter ist zur selbständigen Vertretung der Gesellschaft und Zeichnung der Firma befugt.

Die dem Buchhalter Wilhelm Schulze erteilte Prokura ist erloschen.

Detmold, den 12. Dezember 1905.

Fürstliches Amtsgericht II.

Vom Kolonate Reineke Nr. 4 zu Luhe ist im Wege der Enteignung zum Ausbau des Kommunalweges von Oberluhe nach Unterluhe die Fläche Kirchweg Kartenblatt 2 Parz. 174/35 zu 22 a 60 qm zum Wege gegen eine Gesamtentschädigung von 1356 Mark abgetreten.

Alle, welche Ansprüche und Rechte irgend welcher Art an die abgetretene Fläche oder die dafür festgesetzte Entschädigung geltend machen wollen, werden hierdurch aufgefordert, solche so gewiß spätestens in dem dazu auf

Dienstag, den 27. März 1906,
vormittags 10 Uhr,

in dem vor hiesigem Amtsgericht I, Zimmer Nr. 7, anstehenden Termine geltend zu machen und zu begründen, als sie sonst damit ausgeschlossen und mit der Umschreibung der enteigneten Fläche im Grundbuche und Auszahlung der Entschädigungssumme verfahren werden wird.

Lemgo, den 7. Dezember 1905.

Der Enteignungs-Kommissar.
Pothmann,
Amtsgerichtsrat.

Bekanntmachung.

In das Güterrechtsregister des unterzeichneten Gerichts ist heute Seite 49 eingetragen:

Die Eheleute Schuhmacher Heinrich Krull und Anna, geb. Krüger in Lemgo, haben durch Vertrag vom 12. Dezember 1905 die allgemeine Gütergemeinschaft nach den Bestimmungen des Bürgerlichen Gesetzbuches vereinbart.

Lemgo, den 15. Dezember 1905.

Fürstliches Amtsgericht I.

Konkursverfahren.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Kürschners Gottlob Hauer in Lage ist nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins aufgehoben.

Lage, den 13. Dezember 1905.

Der Gerichtsschreiber des Fürstlichen Amtsgerichts.

In das hiesige Güterrechtsregister ist eingetragen, daß der Landwirt Karl Pape-Nolte Nr. 3 zu Erder und dessen Ehefrau Christine, geborene Meyer, durch Ehevertrag vom 15. Dezember 1905 für ihre Ehe allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Hohenhausen, den 15. Dezember 1905.

Fürstliches Amtsgericht.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die folgenden in der Feldmark der Stadt Horn belegenen, im Grundbuche von Horn auf den Blättern 703 und 520 (Art. 815 und 617 der Grdst.-M.-R.) zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Tischlers Heinrich Schäfers in Lüdenscheid eingetragenen Miteigentumsrechte

1. das Miteigentumsrecht zur Hälfte an
   a. der Parz 16 des Kartenbl. 8 (Acker im Stuckenfelde, Größe: 52,90 ar, Reinertrag: 11,61 Mark),
   b. der Parz. 50 des Kartenbl. 10 (Acker am Püngelsberge, Größe: 19,95 ar, Reinertrag: 1,41 Mark),
2. das Miteigentumsrecht zu $^1/_4$ an der Parz. 113 des Kartenbl. 6 (Weide im Hagen zu Vahlhausen, Größe: 1,4501 ha, Reinertrag: 20,11 Mark) am

16. Februar 1906, vormittags 11 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 1, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 6. Dezember 1905 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten an-

zumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Horn, den 16. Dezember 1905.

Fürstliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

Eine notgeschlachtete Kuh des Landwirts Obermeier Nr. 8 zu Brüntorf ist an Milzbrand erkrankt gewesen.

Brake, den 19. Dezember 1905.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Die Rotlaufseuche unter den Schweinen der Witwe Brockmann in Lachem ist erloschen.

Hameln, den 16. Dezember 1905.

Der Landrat.
J. V.
Liepe.
Kreissekretär.

Redakteur Referendar Albegarmann. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 102. Sonnabend, den 23. Dezember. 1905.

Des Weihnachtsfestes wegen erscheint die nächste Nummer des Amtsblatts am

Donnerstag, den 28. d. M.

Es wird gebeten, die Bestellungen auf den Jahrgang 1906 des Amtsblattes und der Gesetz-Sammlung für das Fürstentum Lippe möglichst bald zu machen und zwar:

für die Stadt Detmold bei der Redaktion, für Lieferung außerhalb der Stadt Detmold bei der nächstgelegenen Postanstalt.

Den bisherigen Abonnenten in der Stadt Detmold werden die betreffenden Blätter weiter geliefert werden, wenn bis zum 31. Dezember d. J. keine Abbestellung erfolgt.

Die heute ausgegebene Nr. 27 der Gesetz-Sammlung für das Fürstentum Lippe enthält:

Nr. 47. Bekanntmachung, betreffend Ergänzung des Verzeichnisses derjenigen Behörden der Schweiz, die befugt sind, die vorläufige Festnahme flüchtiger Verbrecher im Auslande zu beantragen, vom 8. Dezember 1905 (vergl. Bekanntmachung vom 27. Juni 1905 S. 187).

Nr. 48. Bekanntmachung, betreffend das Verzeichnis derjenigen schweizerischen Behörden, an die unmittelbare Ersuchen um vorläufige Festnahme flüchtiger Verbrecher von außerschweizerischen Behörden gerichtet werden können, vom 8. Dezbr. 1905.

Seine Durchlaucht der Fürst haben gnädigst geruht, den Eheleuten Kötter Fritz Klocke auf Nr. 1 in Ehrsen aus Anlaß langjähriger treuer Dienstleistungen auf dem Griemert'schen Hofe daselbst eine

Anerkennungsurkunde

zu erteilen.

Detmold, den 27. November 1905.

Fürstliches Staatsministerium.
In Vertretung:
Overbeck.

Bekanntmachung.

Bis zu 1000 Mark Prämien werden denen gezahlt, welche einen Brandstifter und bis zu 200 Mark denen, welche einen Zerstörer erhaltener Brandreste so zur Anzeige bringen, daß deren gerichtliche Bestrafung erfolgt.

Detmold, den 12. Dezember 1905.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
Overbeck.

An Stelle des verstorbenen Schiedsmanns Meiercord zu Storkskrug ist der Holzhändler Wolf der Jüngere Nr. 62 in Wiembeck zum Schiedsmann für den Bezirk Amt Brake VII und an Stelle des Landwirts Hummerjohann in Hummerntrup der Landwirt Gustav Meierherm Nr. 7 daselbst zum Schiedsmannsstellvertreter für den genannten Bezirk gewählt und bestätigt worden.

Detmold, den 14. Dezember 1905.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
Overbeck.

Für den Bezirk der neu gebildeten reformierten Kirchengemeinde Helpup (vergl. Verordnung, die Gründung einer reformierten Kirchengemeinde Helpup betr., vom 11. Februar 1905 — L.-V. Bd. XXIV S. 107) wird zum 1. Januar 1906 ein besonderes Standesamt errichtet.

Zum Standesbeamten ist der Bäckermeister W. Räker in Mackenbruch und zum stellvertretenden Standesbeamten der Gutsbesitzer Kopp daselbst bestellt.

Detmold, den 14. Dezember 1905.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
Overbeck.

Die mit dem Amt eines Religionslehrers an der Realschule in Salzuflen verbundene Hülfspredigerstelle der reformierten Kirchengemeinde daselbst wird in eine Pfarrstelle umgewandelt werden. Bewerbungen um diese Pfarrstelle sind innerhalb 3 Wochen bei uns anzubringen.

Detmold, den 22. Dezember 1905.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Im Anschluß an die Bekanntmachung vom 5. l. M. in Nr. 97 des Amtsblatts, Diebstahl in einer Wirtschaft zu Horn betreffend, wird ferner mitgeteilt, daß der Täter höchstwahrscheinlich sich auch am 28. v. M. in einer Konditorei in Lage des Betruges (Zechprellerei) schuldig gemacht hat.

In Lage gab er vor, Reisender für das Kolonialwarenhaus Schulte in Dortmund zu sein und dort zu wohnen. Nach seinen sonstigen Aeußerungen weiß er in Hörde sehr gut Bescheid.

Um Fahndung nach dem Täter und dessen vorläufige Festnahme, sowie Nachricht hierher zu J. 792/05 wird ersucht.

Detmold, den 21. Dezember 1905.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Arbeiter Heinrich Stapelberg aus Herford, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, ihn zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten J. Nr. 812/05 sofort Mitteilung zu machen.

Der Verfolgte führt den Spitznamen „Der dicke Heini".

Detmold, den 22. Dezember 1905.

Der Fürstliche Erste Staatsanwalt.
Credé.

Beschreibung:

Alter: 18 bis 20 Jahre. Größe: 1,70 m. Statur: untersetzt. Haare: blond. Bart: kleiner Schnurrbart. Gesicht: voll. Gesichtsfarbe: gesund.

Besondere Kennzeichen: keine.

Kleidung: grauer Arbeiteranzug und Radfahrermütze.

Steckbrief.

Gegen den Hausierer Leopold Meierkamp aus Lemgo, geboren am 21. Januar 1876 daselbst, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Betrugs im Rückfalle verhängt.

Es wird ersucht, ihn zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten J. Nr. 831/05 sofort Mitteilung zu machen.

Detmold, den 21. Dezember 1905.

Der Fürstliche Erste Staatsanwalt.
Credé.

In der Nacht vom 8. zum 9. November d. J. sind dem Gutsbesitzer Adikes zu Rohbraken 8 Stück Apfelbäume, welche im vorigen Jahre an den Kommunalweg Kükenbruch-Bögerhof gepflanzt waren, gestohlen worden.

Um Nachforschung nach dem Täter und dem Verbleib der Apfelbäume, sowie Nachricht hierher wird ersucht.

Alverdissen, den 18. Dezember 1905.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
E. Boedeker.

In der Zeit vom 8. bis 11. d. Mts. sind dem Gutsbesitzer Hoyermann zu Drostenhof bei Alverdissen, von seinem Hofe daselbst, 2 Stück 6 Wochen alte Ferkel im Werte von zusammen 40 Mark entwandt.

Um Nachforschung nach dem Täter und dem Verbleib der Ferkel, sowie Nachricht hierher wird ersucht.

Alverdissen, den 18. Dezember 1905.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
E. Boedeker.

50 Mark Belohnung.

In der vorigen Woche, wahrscheinlich in der Nacht vom 13. auf den 14. d. Mts. sind eine ganze Anzahl Ebereschen an dem Kommunalwege Kohlpott-Lage in rohester Weise abgebrochen und beschädigt. Wir sichern demjenigen eine Belohnung bis zu 50 Mark zu, welcher den oder die Täter so zur Anzeige bringt, daß deren Bestrafung erfolgen kann.

Detmold, den 20. Dezember 1905.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Der Trichinenschauer Kolon Beckmann Nr. 32 zu Brokhausen hat sein Amt niedergelegt.

Detmold, den 18. Dezember 1905.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

In das Güterrechtsregister des unterzeichneten Amtsgerichts ist unter Nr. 143 eingetragen, daß die Eheleute Kolon August Obermeier und Luise, geb. Schäfer Nr. 13 zu Pivitsheide V. L. durch Vertrag vom 18. Dezember 1905 für ihre Ehe die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Detmold, den 18. Dezember 1905.

Fürstliches Amtsgericht I.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in dem Gemeindebezirke Schötmar belegene, im Grundbuche von Schötmar Band 14 Blatt 13 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Zimmermanns August Altekrüger Nr. 167 in Schötmar eingetragene Grundbesitz:

Garten und Hofraum daselbst, Parzellen 417/278 und 229 des Kartenblatts 2 zu 6 a 32 qm mit 2,72 Mark Reinertrag nebst dem Wohnhause Nr. 167 am

Dienstag, den 27. Februar 1906,
vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 9, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 19. Dezember 1905 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Salzuflen, den 19. Dezember 1905.

Fürstliches Amtsgericht II.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Alverdissen belegene, im Grundbuche von Alverdissen Band 3 Blatt 47 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der 77 Interessenten eingetragene Grundstück, Parzelle 750/369 Kartenblatt 8 mit dem auf ihr stehenden Schafstalle, am

Freitag, den 26. Januar 1906,
vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 24. Novbr. 1905 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich

waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Alverdissen, den 29. November 1905.

Fürstliches Amtsgericht.

Termin
für die Prüfung zum einjährig-freiwilligen Dienst.

Die nächste Prüfung der jungen Leute, die ihrer Militärpflicht durch einjährig-freiwilligen Dienst genügen wollen, ihre wissenschaftliche Befähigung jedoch durch die im § 90 der Deutschen Wehrordnung vom 22. November 1888 näher bezeichneten Schulzeugnisse nicht nachweisen können, wird im Frühjahr 1906 an den **in der Vorladung** der Prüflinge **noch zu bezeichnenden Tagen stattfinden.**

Durch die Prüfung ist zu ermitteln, ob der zu Prüfende den Grad der wissenschaftlichen Bildung erlangt hat, der sonst durch Vorlegung der im § 90 der Wehrordnung gedachten Schulzeugnisse nachgewiesen wird.

Die zur Prüfung Zugelassenen werden in Sprachen und in Wissenschaften geprüft.

Die sprachliche Prüfung erstreckt sich neben der deutschen auf zwei fremde Sprachen, dabei wird dem Prüflinge die Wahl zwischen dem Lateinischen, Griechischen, Französischen und Englischen gelassen.

Die wissenschaftliche Prüfung umfaßt Geographie, Geschichte, deutsche Literatur, Mathematik und Naturwissenschaften.

Hinsichtlich der in den einzelnen Prüfungsgegenständen zu stellenden Anforderungen kommt der § 2 der Prüfungsordnung zum einjährig-freiwilligen Dienst in Betracht. — Anlage 2 zu § 21 der Wehrordnung S. 283 flg. —

Wer die Zulassung zur Prüfung nachsucht, hat in seiner Eingabe die beiden Sprachen zu bezeichnen, in denen er geprüft zu werden wünscht. Auch ist anzugeben, ob, wie oft und wo sich der Bewerber einer Prüfung vor einer Prüfungskommission bereits unterzogen hat.

Sodann sind dem Antrage in Urschrift beizufügen:

1. ein standesamtliches Geburtszeugnis;
2. die Einwilligung des gesetzlichen Vertreters mit der Erklärung: daß für die Dauer des einjährigen Dienstes die Kosten des Unterhalts, mit Einschluß der Kosten der Ausrüstung, Bekleidung und Wohnung, von dem Bewerber getragen werden sollen, statt dieser Erklärung genügt die Erklärung des gesetzlichen Vertreters oder eines Dritten, daß er sich dem Bewerber gegenüber zur Tragung der bezeichneten Kosten verpflichte und daß, soweit die Kosten von der Militärverwaltung bestritten werden, er sich dieser gegenüber für die Ersatzpflicht des Bewerbers als Selbstschuldner verbürgt.

   Die Unterschrift des gesetzlichen Vertreters und des Dritten, sowie die Fähigkeit des Bewerbers, des gesetzlichen Vertreters oder des Dritten zur Bestreitung der Kosten ist obrigkeitlich zu bescheinigen. Uebernimmt der gesetzliche Vertreter oder der Dritte die in dem vorstehenden Absatze bezeichneten Verbindlichkeiten, so bedarf seine Erklärung, sofern er nicht schon kraft Gesetzes zur Gewährung des Unterhaltes verpflichtet ist, der gerichtlichen oder notariellen Beurkundung;
3. ein Unbescholtenheitszeugnis, das für Zöglinge von höheren Schulen durch den Direktor der Lehranstalt, sowie für alle übrigen jungen Leute durch die Polizeiobrigkeit oder ihre vorgesetzte Dienstbehörde auszustellen ist;
4. etwaige Schulzeugnisse;
5. einen von ihm selbst geschriebenen Lebenslauf, sowie
6. seine Photographie, auf deren Rückseite

durch die Polizeiobrigkeit unter Angabe des Geburtsdatums bescheinigen zu lassen ist, daß sie ihn tatsächlich darstellt.

Die Gesuche um Zulassung zur Prüfung müssen spätestens bis zum **1. Februar 1906** eingehen.

Die zu der Prüfung Zugelassenen erhalten zugleich mit der Benachrichtigung über ihre Zulassung eine schriftliche Vorladung zu dem Termine.

Die **nach dem 1. Februar 1906** eingehenden Gesuche und solche, die nach dem Vorstehenden nicht vollständig sind, können keine Berücksichtigung finden.

Minden, den 12. Dezember 1905.

Königliche Prüfungs-Kommission für Einjährig-Freiwillige.

Bausch.

Bekanntmachung.

Bei dem Stempel- und Erbschaftssteueramt zu Münster wird mit dem 1. Januar 1906 eine vierte Abteilung eingerichtet. Das Amt führt alsdann die Bezeichnung

Königliches Stempel- und Erbschaftssteueramt Abteilung I (II, III, IV) in Münster.

Von demselben Zeitpunkte ab werden die Geschäftsbezirke der vier je von einem Vorstande zu leitenden Abteilungen dieses Amtes wie folgt bestimmt:

Es umfaßt

1. das Stempel- und Erbschaftssteueramt Abteilung I in Münster den Regierungsbezirk Münster;
2. das Stempel- und Erbschaftssteueramt Abteilung II in Münster den Regierungsbezirk Minden und den zum Regierungsbezirk Cassel gehörigen Kreis Rinteln (Grafschaft Schaumburg), ferner die Fürstentümer Lippe und Waldeck-Pyrmont für die Reichsstempelsteuer;
3. das Stempel- und Erbschaftssteueramt Abteilung III in Münster folgende Kreise des Regierungsbezirks Arnsberg:
   Dortmund Stadt, Dortmund Land, Hörde, Iserlohn, Arnsberg, Lippstadt, Soest, Hamm Stadt, Hamm Land;
4. das Stempel- und Erbschaftssteueramt Abteilung IV in Münster folgende Kreise des Regierungsbezirks Arnsberg:
   Bochum Stadt, Bochum Land, Gelsenkirchen Stadt, Gelsenkirchen Land, Witten, Hattingen, Schwelm, Hagen Stadt, Hagen Land, Altena, Olpe, Siegen, Wittgenstein, Brilon, Meschede.

Berlin, den 11. Dezember 1905.

Der Finanzminister.
Im Auftrage:
Köhler.

Redakteur Referendar Aldegarmann. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 103. Donnerstag, den 28. Dezember. 1905.

Es wird gebeten, die Bestellungen auf den Jahrgang 1906 des Amtsblattes und der Gesetz-Sammlung für das Fürstentum Lippe möglichst bald zu machen und zwar:

für die Stadt Detmold bei der Redaktion, für Lieferung außerhalb der Stadt Detmold bei der nächstgelegenen Postanstalt.

Den bisherigen Abonnenten in der Stadt Detmold werden die betreffenden Blätter weiter geliefert werden, wenn bis zum 31. Dezember d. J. keine Abbestellung erfolgt.

Die Nr. 48 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 21. Dezember 1905, enthält:

Nr. 3178. Gesetz, betreffend die Handelsbeziehungen zum Britischen Reiche. Vom 20. Dezember 1905.

Auf Grund des § 105 b Abs. 2 der Gewerbeordnung wird am Sonntag den 31. Dezember d. J. die Verkaufs- und Beschäftigungszeit in den offenen Verkaufsstellen für Papier-, Kolonial-, Delikateß-, Back-, Konditor- und Fleischwaren, sowie für geistige Getränke bis 7½ Uhr abends verlängert.

Detmold, den 30. November 1905.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
Overbeck.

Zum 1. Januar 1906 wird für die Bauerschaft Grevenhagen, welche bisher zu dem Standesamtsbezirk Horn I gehört, ein besonderes Standesamt errichtet.

Zum Standesbeamten ist der Lehrer Heinekamp in Grevenhagen und zum stellvertretenden Standesbeamten der Förster Pohl daselbst ernannt.

Detmold, den 16. Dezember 1905.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
Overbeck.

Diphtherie-Serum mit den Kontrollnummern 79, 80, 82, 83, 112, 117 und 120 aus der Merck'schen Fabrik in Darmstadt ist zur Einziehung bestimmt worden.

Detmold, den 19. Dezember 1905.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
Overbeck.

Nach einer Mitteilung des Kaiserlich Deutschen Konsulats in San Francisco ist im September d. J. in Fairbanks, Alska ein gewisser Friedrich August Klein verstorben, welcher im Jahre 1856 zu Detmold geboren, dessen Mutter eine geborene Wilhelmine Gachke gewesen und dessen Schwester an einen Gendarm in Berlin verheiratet sein soll. Der Verstorbene hat ein etwa 21 Acker großes Gut in Pacheco, Kalifornien hinterlassen, soll aber über sein Vermögen letzwillig nicht verfügt haben. Da der Verstorbene kinderlos gewesen ist, und seine Eltern wahrscheinlich nicht mehr am Leben sind, so sind nach dem Rechte des Staates Kalifornien Geschwister und Kinder vorverstorbener Geschwister, vollbürtige wie halbbürtige, zu der Erbschaft berufen. Sollten solche nicht vorhanden sein, so erfolgt die Beerbung

lediglich nach der Gradesnähe und zwar nach Kopfteilen und unter Ausschluß der Repräsentation.

Die unbekannten Erben des Verstorbenen werden hierdurch von dem Sachverhalte in Kenntnis gesetzt und aufgefordert, ihre Erbansprüche **schleunigst** anzumelden.

Die zur Erhebung der Erbschaft erforderlichen Urkunden müssen die **eigenhändigen** Unterschriften der bei der Aufnahme mitwirkenden Personen tragen. Sie können nach ordnungsmäßiger Beglaubigung und Legalisierung dem Kaiserlichen Konsulate unmittelbar übersandt werden.

Weitere Auskunft über das zur Erbschaftserhebung erforderliche Verfahren wird auf Wunsch mündlich erteilt werden.

Detmold, den 22. Dezember 1905.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
Overbeck.

Steckbrief.

Gegen den Arbeiter Gustav Schneider, geboren am 2. August 1883 zu Neumarkt (Böhmen), zuletzt in Blomberg wohnhaft, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern, sowie zu den Akten P. L. 126/05 Mitteilung zu machen.

Blomberg, den 23. Dezember 1905.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
zur Nieden.

Der gegen den Knecht Friedrich Franke aus Hamm i. W. erlassene Steckbrief ist erledigt und wird hiermit zurückgenommen.

Blomberg, den 23. Dezember 1905.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
zur Nieden.

Bekanntmachung.

Die Militärpflichtigen des diesseitigen Verwaltungsbezirks aus dem Geburtsjahre 1886, sowie diejenigen älterer Jahrgänge, über deren Dienstpflicht noch nicht endgültig entschieden ist, werden hierdurch aufgefordert, zur Eintragung in die Rekrutierungsstammrolle sich zu melden und zwar:

1. die Militärpflichtigen aus dem Amte Schötmar

Montag, den 8. Januar 1906,
9 Uhr vormittags,

in dem Korf'schen Hotel (Meier) zu Schötmar,

2. die Militärpflichtigen aus dem Amte Oerlinghausen

Mittwoch, den 10. Januar 1906,
10 Uhr vormittags,

in der Gronemeier'schen Gastwirtschaft Scheerenkrug.

Die Geschäfte eines Steuerexekutors für das Amt Hohenhausen sind vom 1. Januar k. J. ab

Im Falle dringender Verhinderung oder Abwesenheit der Militärpflichtigen sind deren Eltern, Vormünder und Brotherren zur Anmeldung verpflichtet.

Die Militärpflichtigen aus den Geburtsjahren 1884 und 1885 haben ihren Losungsschein vorzulegen, die des Jahrgangs 1886, welche im Verwaltungsbezirk Schötmar nicht geboren sind, ihre Geburtsurkunde mitzubringen.

Die Aufnahme neuer Reklamationen findet an denselben Tagen statt.

Schötmar, den 9. Dezember 1905.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Heldman.

An Stelle des mit dem 1. Januar 1906 ausscheidenden Fleischbeschauers Engelsmeier zu Hohenhausen ist der dortige Fleischbeschauer Sasse zum Fleischbeschauer für die Gemeinden Westorf, Bentorf und Bavenhausen ernannt worden.

Brake, den 21. Dezember 1905.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Bekanntmachung.

Bei einem notgeschlachteten Schweine des Gutsbesitzers A. Adickes zu Rohbraken ist der Ausbruch der Schweineseuche festgestellt worden.

Brake, den 21. Dezember 1905.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Ein Schwein des Einliegers Puls auf Nr. 35 zu Großenmarpe ist an Rotlauf erkrankt.

Blomberg, den 22. Dezember 1905.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Steneberg.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Brauerei-Direktors Wilhelm Scheel zu Detmold ist in dem gegen die Firma Salomon & Oppenheimer zu Detmold anhängigen Rechtsstreite ein Vergleichsvorschlag gemacht. Zur Beschlußfassung über die Annahme oder Ablehnung dieses Vergleichsvorschlages wird eine Gläubiger-Versammlung auf:

Dienstag, den 16. Januar 1906,
vormittags 11½ Uhr,

Zimmer Nr. 5 des Gerichtsgebäudes, anberaumt.

Detmold, den 19. Dezember 1905.

Fürstliches Amtsgericht II.

Konkursverfahren.

Das Konkursverfahren über das Vermögen der Eheleute Bahnhofswirt Heinrich Kluckhuhn und Marie, geb. Haeseker in Salzuflen, wird nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins hierdurch aufgehoben.

Salzuflen, den 23. Dezember 1905.

Fürstliches Amtsgericht I.

In unser Güterrechtsregister ist heute eingetragen, daß der Ziegler Ludwig Höwing Nr. 53 in Brake und dessen Ehefrau, Lina geb. Schröder das. für ihre Ehe die allgemeine Gütergemeinschaft nach den Vorschriften des Bürgerlichen Gesetzbuches vereinbart haben.

Lemgo, den 13. Dezember 1905.

Fürstliches Amtsgericht II.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll die in Barntrup belegene, im Grundbuche von Barntrup Band 9 Blatt 4 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der Ehefrau Florentine Papenmeier eingetragene Stätte Nr. 260 in Barntrup mit einem Mietwert von 120 Mark, am

Montag, den 22. Januar 1906,
nachmittags 3 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht — an Ort und Stelle — versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 28. Novbr. 1905 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Alverdissen, den 30. November 1905.

Fürstliches Amtsgericht.

Termin
für die Prüfung zum einjährig-freiwilligen Dienst.

Die nächste Prüfung der jungen Leute, die ihrer Militärpflicht durch einjährig-freiwilligen Dienst genügen wollen, ihre wissenschaftliche Befähigung jedoch durch die im § 90 der Deutschen Wehrordnung vom 22. November 1888 näher bezeichneten Schulzeugnisse nicht nachweisen können, wird im Frühjahr 1906 an den **in der Vorladung** der Prüflinge **noch zu bezeichnenden Tagen stattfinden.**

Durch die Prüfung ist zu ermitteln, ob der zu Prüfende den Grad der wissenschaftlichen Bildung erlangt hat, der sonst durch Vorlegung der im § 90 der Wehrordnung gedachten Schulzeugnisse nachgewiesen wird.

Die zur Prüfung Zugelassenen werden in Sprachen und in Wissenschaften geprüft.

Die sprachliche Prüfung erstreckt sich neben der deutschen auf zwei fremde Sprachen, dabei wird dem Prüflinge die Wahl zwischen dem Lateinischen, Griechischen, Französischen und Englischen gelassen.

Die wissenschaftliche Prüfung umfaßt Geographie, Geschichte, deutsche Literatur, Mathematik und Naturwissenschaften.

Hinsichtlich der in den einzelnen Prüfungs-Gegenständen zu stellenden Anforderungen kommt der § 2 der Prüfungsordnung zum einjährig-freiwilligen Dienst in Betracht. — Anlage 2 zu § 21 der Wehrordnung S. 283 flg. —

Wer die Zulassung zur Prüfung nachsucht, hat in seiner Eingabe die beiden Sprachen zu bezeichnen, in denen er geprüft zu werden wünscht. Auch ist anzugeben, ob, wie oft und wo sich der Bewerber einer Prüfung vor einer Prüfungskommission bereits unterzogen hat.

Sodann sind dem Antrage in Urschrift beizufügen:

1. ein standesamtliches Geburtszeugnis;
2. die Einwilligung des gesetzlichen Vertreters mit der Erklärung: daß für die Dauer des einjährigen Dienstes die Kosten des Unterhalts, mit Einschluß der Kosten der Ausrüstung, Bekleidung und Wohnung, von dem Bewerber getragen werden sollen, statt dieser Erklärung genügt die Erklärung des gesetzlichen Vertreters oder eines Dritten, daß er sich dem Bewerber gegenüber zur Tragung der bezeichneten Kosten verpflichte und daß, soweit die Kosten von der Militärverwaltung bestritten werden, er sich dieser gegenüber für die Ersatzpflicht des Bewerbers als Selbstschuldner verbürgt.

   Die Unterschrift des gesetzlichen Vertreters und des Dritten, sowie die Fähigkeit des Bewerbers, des gesetzlichen Vertreters oder des Dritten zur Bestreitung der Kosten ist obrigkeitlich zu bescheinigen. Uebernimmt der gesetzliche Vertreter oder der Dritte die in dem vorstehenden Absatze bezeichneten Verbindlichkeiten, so bedarf seine Erklärung, sofern er nicht schon kraft Gesetzes zur Gewährung des Unterhaltes verpflichtet ist, der gerichtlichen oder notariellen Beurkundung;
3. ein Unbescholtenheitszeugnis, das für Zöglinge von höheren Schulen durch den Direktor der Lehranstalt, sowie für alle übrigen jungen Leute durch die Polizeiobrigkeit oder ihre vorgesetzte Dienstbehörde auszustellen ist;
4. etwaige Schulzeugnisse;
5. einen von ihm selbst geschriebenen Lebenslauf, sowie
6. seine Photographie, auf deren Rückseite durch die Polizeiobrigkeit unter Angabe des Geburtsdatums bescheinigen zu lassen ist, daß sie ihn tatsächlich darstellt.

Die Gesuche um Zulassung zur Prüfung müssen spätestens bis zum **1. Februar 1906** eingehen.

Die zu der Prüfung Zugelassenen erhalten zugleich mit der Benachrichtigung über ihre Zulassung eine schriftliche Vorladung zu dem Termine.

Die **nach dem 1. Februar 1906** eingehenden Gesuche und solche, die nach dem Vorstehenden nicht vollständig sind, können keine Berücksichtigung finden.

Minden, den 12. Dezember 1905.

Königliche Prüfungs-Kommission für Einjährig-Freiwillige.

Bausch.

Bekanntmachung.

Postanweisungsverkehr mit Hongkong und China.

Vom 1. Januar 1906 ab sind Postanweisungen nach Hongkong sowie nach den britischen Postanstalten in Hoihow (Kiung-Schow) und Liu Kung Island (Wei-hai-Wei) (China) von den Absendern nicht mehr in britischer, sondern in deutscher Währung auszustellen. Die bisherige Vermittelung über London kommt für diese Postanweisungen in Wegfall; die Auszahlung erfolgt deshalb ohne Gebühren-Abzug nach dem in Hongkong beim Eingange der deutschen Ueberweisungsliste geltenden Tageskurse.

Berlin, W. 66, den 18. Dezember 1905.

Der Staatssekretär des Reichs-Postamts.

Im Auftrage.

Gieseke.

Redakteur Referendar Aldegarmann. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 104. Sonnabend, den 30. Dezember. 1905.

Es wird gebeten, die Bestellungen auf den Jahrgang 1906 des Amtsblattes und der Gesetz-Sammlung für das Fürstentum Lippe möglichst bald zu machen und zwar:

für die Stadt Detmold bei der Redaktion, für Lieferung außerhalb der Stadt Detmold bei der nächstgelegenen Postanstalt.

Den bisherigen Abonnenten in der Stadt Detmold werden die betreffenden Blätter weiter geliefert werden, wenn bis zum 31. Dezember d. J. keine Abbestellung erfolgt.

Der heutigen Nummer ist das Titelblatt und Inhaltsverzeichnis des Amtsblatts für das Fürstentum Lippe beigelegt.

Das Titelblatt und Inhaltsverzeichnis der Gesetz-Sammlung für das Fürstentum Lippe ist heute erschienen.

Die Nr. 49 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 23. Dezember 1905, enthält:

Nr. 3179. Bekanntmachung, betreffend Ausnahmen von dem Verbote der Beschäftigung eigener Kinder unter zehn Jahren (§ 13 Abs. 1 des Gesetzes über Kinderarbeit in gewerblichen Betrieben vom 30. März 1903 — Reichs-Gesetzbl. S. 113 —). Vom 20. Dezember 1905.

Nr. 3180. Bekanntmachung, betreffend Vorschriften über Auswandererschiffe. Vom 20. Dezember 1905.

Die Nr. 50 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 23. Dezember 1905, enthält:

Nr. 3181. Gesetz über die Verlängerung der Gültigkeitsdauer des Gesetzes, betreffend die militärische Strafrechtspflege im Kiautschougebiete, vom 25. Juni 1900. Vom 21. Dezember 1905.

Nachdem gemäß § 139 f Absatz 2 der Gewerbeordnung der Antrag auf Abstimmung über die Einführung des Acht-Uhr-Ladenschlusses in der Stadt Detmold für sämtliche offene Verkaufsstellen mit Ausnahme derjenigen der Bäcker, Konditoren und Fleischer von mindestens einem Drittel der beteiligten Geschäftsinhaber gestellt ist, werden hiermit die beteiligten Geschäftsinhaber einschließlich der Antragsteller aufgefordert, ihre Aeußerung für oder gegen die Einführung des Acht-Uhr-Ladenschlusses am

11., 12. und 13. Januar 1906

bei dem bestellten Kommissar, Ersten Ratsherrn Lange, entweder mündlich zu Protokoll während der Nachmittagsstunden von 4 bis 6 Uhr im Zimmer Nr. 4 des Rathauses oder schriftlich abzugeben.

Es wird dabei darauf hingewiesen, daß bei der Feststellung der für die Abänderung der Ladenschlußzeit erforderlichen Mehrheit von zwei Dritteln nur diejenigen Geschäftsinhaber gezählt werden, welche eine bestimmte Aeußerung für oder gegen die Aenderung innerhalb der gesetzten Frist abgegeben haben.

Detmold, den 20. Dezember 1905.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
Overbeck.

Die staatsanwaltlichen Geschäfte bei Fürstlichem Amtsgerichte Salzuflen sind vom 1. l. M. ab dem Bürgermeister Heldman in Salzuflen übertragen worden.

Detmold, den 27. Dezember 1905.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
Overbeck.

Diphtherie-Serum mit den Kontrollnummern 767, 769, 770, 774, 776 und 779 aus den Höchster Farbwerken und 81 aus der Merck'schen Fabrik in Darmstadt ist wegen Abschwächung zur Einziehung bestimmt worden.

Detmold, den 23. Dezember 1905.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
Overbeck.

Bewerbungen um die durch Pensionierung des Lehrers Schwarze zum 15. April 1906 frei werdende Lehrerstelle zu Linderhofe sind bei uns bis Donnerstag, den 18. Januar 1906 einzureichen.

Detmold, den 27. Dezember 1905.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Zum 15. April 1906 soll die durch Pensionierung des Lehrers Diekmann frei werdende Lehrerstelle in Hagen neu besetzt werden. Meldungen sind bei uns bis Donnerstag, den 18. Januar 1906 anzubringen.

Detmold, den 27. Dezember 1905.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Der Maurermeister Karl Bruns auf Nr. 49 zu Kirchheide ist an Stelle des ausscheidenden Fleischbeschauers Heinrich Kaufmann zu Bredaerbruch als Fleischbeschauer für die Gemeinden Brüntorf, Matorf mit Meierei Breda, Welstorf, Talle mit Rittergut Niederntalle, Osterhagen vom 1. Januar 1906 ab angestellt und verpflichtet.

Brake, den 23. Dezember 1905.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Der Maurermeister Karl Bruns auf Nr. 49 zu Kirchheide ist vom 1. Januar 1906 ab als Trichinenschauer für die Gemeinden Brüntorf, Matorf mit Meierei Breda, Welstorf, Talle mit Rittergut Niederntalle, Osterhagen angestellt und verpflichtet.

Brake, den 23. Dezember 1905.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Von Welstorf führt über den Reinertsberg und weiter nach Steinbrüntorf hin ein öffentlicher Fahr- und Fußweg, welcher in seinem oberen Teile durch den jetzt beendeten Neubau eines Kommunalweges von Welstorf über den Reinertsberg bis an die dortige Landesgrenze als Fahrweg entbehrlich geworden ist. Es wird beabsichtigt, jenen Weg in seinem oberen Teile bis an die Landesgrenze als Fahrweg eingehen zu lassen und den Grund und Boden an die Anlieger, die Landwirte Karl Künne Nr. 3 zu Welstorf, Friedrich Beiner Nr. 29 zu Reinertsberg und Wilhelm Zurheide Nr. 27 das., zum Eigentum abzutreten, doch soll ein Fußweg von 1 Meter Breite in der Richtung des alten Fahr- und Fußweges neu angelegt und als öffentlicher Fußweg bestehen bleiben.

Alle, welche diesem Unternehmen widersprechen zu müssen vermeinen, werden hierdurch aufgefordert, mit ihrem Widerspruche binnen zwei Wochen hervorzutreten und solchen näher zu begründen. Nach unbenutztem Ablaufe dieser Frist und nach Fertigstellung des neuen Fußweges soll der alte Fahr- und Fußweg in seinem oberen Teile als Fahrweg geschlossen und sollen Fuhrwerke alsdann auf den neuen Kommunalweg verwiesen werden; die durch das Eingehen des Fahrweges frei werdenden Grundstücke werden den genannten Anliegern zum Eigentum überwiesen und deren Grundbesitze im Grundbuche zugeschrieben werden.

Brake, den 24. Dezember 1905.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen des Gärtners Walter Sembdner in Lage wird heute am 27. Dezember 1905, nachmittags 5 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Der Gerichtsschreiber-Anwärter Korf hierselbst wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 20. Januar 1906 bei dem Gericht anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände, ferner zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

den 25. Januar 1906, vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 20. Januar 1906 Anzeige zu machen.

Fürstliches Amtsgericht in Lage.
(gez.) Nieländer.
Beglaubigt und veröffentlicht:
Lage, den 27. Dezember 1905.
Der Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.
J. A.
Sigges.

Aufgebot.

Frau D. Reischauer in Zoppot, Kaufmann K. Klemme in Hannover, Pastor Zeiß in Schwalenberg, Fräulein H. Zeiß in Berlebeck, Fräulein J. Zeiß in Schwalenberg, Landwirt M. Zeiß in Berlebeck, Dr. W. Zeiß in Bruchhausen, vertreten durch M. Zeiß in Berlebeck, haben das Aufgebot der Hypothekenurkunde vom 2. Juni 1864 über die im Grundbuche von Horn im Bande XXIII auf dem Blatte 444 in der 3. Abteilung unter Nr. 1 für eine Darlehnsforderung des Karl Klemme in Horn in Höhe von 900 Mark eingetragene Hypothek beantragt. Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf

Freitag, den 6. April 1906, vormittags 9 Uhr,

anberaumten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, da sie sonst für kraftlos erklärt wird.

Horn, den 22. Dezember 1905.
Fürstliches Amtsgericht.

Am 24. l. M., nachmittags gegen 2 Uhr, ist zwischen Jerxerheide und Oettern gegen ein 11-jähriges Mädchen ein Sittlichkeitsverbrechen versucht.

Der Täter, der sich anscheinend in der Richtung auf das Jerxer Gehölz entfernte, hat dann an demselben Tage gegen 3 Uhr nachmittags am Rothenberge zwischen Loßbruch und Heiden gegen ein anderes 10-jähriges Mädchen ein Sittlichkeitsverbrechen verübt.

Der Täter ist etwa 25 bis 30 Jahre alt, mittlerer Größe, untersetzter Statur, hat volles rötliches Gesicht, hellblondes Haar, kleinen krausen, in die Höhe stehenden blonden Schnurrbart, sprach hochdeutsch, trug grau-grüne Joppe (Försterfarbe), dunkle Manchesterhose, weichen grauen Hut und Schnürschuhe; sämtliche Kleidungsstücke waren stark abgetragen.

Bei dem ersten Verbrechen hat der Täter, anscheinend ein Stallschweizer, ein rotes Taschentuch zur Hand gehabt. Die von ihm hinterlassenen Fußspuren lassen auf kleine stumpfe Füße schließen.

Um Ermittelung des Täters und dessen vorläufige Festnahme, sowie Nachricht hierher zu J. 847/05 und J. 878/05 wird ersucht.

Detmold, den 27. Dezember 1905.
Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Der am 28. Juli 1905 gegen den Arbeiter Hermann Mühle aus Glashütte erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 28. Dezember 1905.
Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Redakteur Referendar Aldegarmann. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Verantwortlicher Redakteur: Hermann Klingermann. Verlag von M. Müller. Druck von S. Bäßler in Grimmitzschau.

FR. SCHUMACHER
BUCHBINDEREI
DETMOLD